



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B

819,574



МАТЕРІАЛЫ

ДЛЯ

ЮЖНОСЛОВЯНСКОЙ ДІАЛЕКТОЛОГІИ И ЭТНОГРАФІИ.

—

I

РЕЗЬЯНСКІЕ ТЕКСТЫ СОБРАЛЪ ВЪ 1872, 1873 И 1877 ГГ.,
УПОРЯДОЧИЛЪ И ПЕРЕВЕЛЪ

И. А. Бодуэнъ-де-Куртенъ.

—

СЪ ПРИЛОЖЕНІЯМИ

Элли фонъ Шульцъ-Адаевской.

(Доложено въ засѣданіи Историко-Филологическаго Отдѣленія 19 августа 1886 г.).

—

САНКТПЕТЕРБУРГЪ, 1895.

ПРОДАЕТСЯ У КОМИССІОНЕРОВЪ ИМПЕРАТОРСКОЙ АКАДЕМІИ НАУКЪ:
И. Глазунова, М. Еггерса и Комп. и Н. Л. Ринкера въ С.-Петербургѣ,
Н. Киммеля въ Ригѣ. — Фоссъ (Г. Гессель) въ Лейпцигѣ.

—

Цена 6 руб.



МАТЕРІАЛЫ

ДЛЯ

ЮЖНОСЛОВЯНСКОЙ ДІАЛЕКТОЛОГІИ И ЭТНОГРАФІИ.

I.

РЕЗЬЯНСКІЕ ТЭКСТЫ СОБРАЛЪ ВЪ 1872, 1873 И 1877 ГГ.,
УПОРЯДОЧИЛЪ И ПЕРЕВЕЛЪ

И. А. Водуанъ-де-Куртена.

СЪ ПРИЛОЖЕНІЯМИ

Элли фонъ Шульцъ-Адаевской.

(Доложено въ засѣданіи Историко-Филологическаго Отдѣленія 19 августа 1886 г.).



САНКТПЕТЕРБУРГЪ, 1895.

ПРОДАЕТСЯ У КОМИССІОНЕРОВЪ ИМПЕРАТОРСКОЙ АКАДЕМІИ НАУКЪ:
И. Глазунова, М. Еггерса и Комп. и Н. Л. Риккера въ С.-Петербургѣ,
Н. Ниммеля въ Ригѣ. — Фоссъ (Г. Гэссель) въ Лейпцигѣ.

Цѣна 6 руб.

*Baudouin de Courtenay, Jan Ignacy Nicce
slaw*

MATERIALIEN

ZUR

SÜDSLAVISCHEN DIALEKTOLOGIE UND ETHNOGRAPHIE.

I.

RESIANISCHE TEXTE, GESAMMELT IN DEN JJ. 1872, 1873
UND 1877, GEORDNET UND ÜBERSETZT VON

J. Baudouin de Courtenay.

NEBST BEILAGEN

VON

Ella von Schoultz-Adaiewski.

(Vorgelegt am 19. August 1886).



ST. PETERSBURG, 1895.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:
J. Glasounof, Eggers & Cie und C. Ricker in St. Petersburg,
N. Kymmel in Riga. — Voss's Sortiment (G. Haessel) in Leipzig.

Preis: 6 Rbl. = 15 Mrk.

РГ
1895
.I 83
ВЗ4
v.1

Напечатано по распоряженію Императорской Академіи Наукъ.
С.-Петербургъ, Іюнь 1895 г.

Непремѣнный Секретарь, Академикъ *Н. Дубровинъ*.

ТИПОГРАФІЯ ИМПЕРАТОРСКОЙ АКАДЕМІИ НАУКЪ.
Вас. Остр., 9 лпн., № 12.

Handwritten notes:
1886
1885-1886
1885-1886

Vorrede.

Am 28 April (10 Mai) 1886 richtete ich aus Dorpat an den damaligen beständigen Secretär der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St.-Petersburg, den Herrn K. S. Wesselowski, einen Brief mit der Bitte, mein Manuscript der III. Historisch-Philologischen Classe der Akademie vorstellen zu wollen. Es hieß dort u. a. Folgendes:

«Хотя Резьяне представляют своеобразное словянское племя, и хотя, слѣдовательно, мой сборникъ содержитъ словянскіе тексты, то всетаки я полагаю, что обнародованіе этихъ текстовъ будетъ важно не столько для словянской филологіи, сколько для языковѣдѣнія вообще.

«Резьянскіе говоры принадлежатъ къ числу весьма интересныхъ языковыхъ особей, къ числу такъ называемыхъ смѣшанныхъ языковъ. Въ этихъ говорахъ исконный словянскій элементъ подвергся многостороннимъ и разновременнымъ иноплеменнымъ вліяніямъ. Въ особенности сильно здѣсь вліяніе *романское*, вліяніе *фриулянского* (*фурланскаго*) и отчасти тоже *итальянскаго* языкового элемента, да кромѣ того замѣтна довольно значительная примѣсь заимствованій изъ языка *нѣмецкаго*. Что и въ болѣе древнее время Резьяне подверглись какому-то своеобразному иноплеменному вліянію, на это наводятъ прежде всего основныя фонетическія особенности, проникающія все звуковое строеніе всѣхъ резьянскихъ говоровъ. Хотя въ моихъ сочиненіяхъ, «Опытъ

фонетики резьянских говоров», «Резья и Резьяне», «Глоттологическія (лингвистическія) замѣтки», «Note glottologiche», это вліяніе, можетъ быть, и значительно преувеличено, но тѣмъ не менѣе его нельзя отрицать никоимъ образомъ.

«Затѣмъ, обще-лингвистическое и обще-этнографическое, болѣе чѣмъ спеціально словянское, значеніе моего сборника сказывается въ томъ, что Резьяне населяютъ извѣстную часть сѣверной Италіи, стало-быть, страны, гдѣ Словяне не живутъ уже сплошною массою, а только въ незначительномъ количествѣ, какъ продолженіе области южныхъ Словянъ Австрійской имперіи. Во всякомъ же случаѣ описаніе и изслѣдованіе Резьянъ входитъ въ задачу этнографіи не только словянской, но и западно-европейской.

«Какъ видно изъ помѣщеннаго во главѣ рукописи предварительнаго оглавленія (Vorläufiges Inhaltsverzeichnis), въ моемъ сборникѣ помѣщены самые разнообразныя тексты. Поэтому, особенно въ виду того, что переводъ будетъ напечатанъ одновременно съ текстомъ, я льщу себя надеждою, что подобное изданіе представитъ интересъ не только для лингвистовъ, но тоже для этнологовъ, для мифологовъ, для изслѣдователей народной словесности и т. д. А такъ какъ въ концѣ моего сборника я намѣренъ помѣстить тоже весьма оригинальныя резьянскіе напѣвы, записанныя г-жею Э. фонъ *Шулицъ-Адаевскою* (Ella von Schoultz-Adasiewski), то и изслѣдователи народной музыки найдутъ здѣсь подходящій для себя матеріалъ.

«Вотъ соображенія, заставляющія меня обратиться къ Вашему Превосходительству съ покорнѣйшею просьбой направить мой сборникъ не во II-ое отдѣленіе, отдѣленіе русскаго языка и словесности, но въ отдѣленіе III-е, Историко-Филологическое.

«Въ случаѣ, если сборникъ резьянскихъ текстовъ будетъ принятъ Академіею, то, прежде чѣмъ приступить къ печатанію, я намѣренъ сдѣлать еще слѣдующія дополненія и усовершенствованія:

«1) перевести всѣ тексты на нѣмецкій языкъ, такъ чтобы и тексты и переводъ могли печататься одновременно;

«2) просмотрѣть и исправить всѣ тексты со стороны правописанія, которое я хочу уоднообразить и упростить;

«3) отмѣтить всѣ слова, заимствованныя изъ языковъ романскихъ и изъ языка нѣмецкаго, такъ чтобы они могли быть отличены въ печати особыми шрифтами: курсивомъ — слова романскаго происхожденія, готическимъ или же какимъ-нибудь другимъ выдающимся шрифтомъ — слова происхожденія нѣмецкаго. Такимъ образомъ будетъ возможно съ перваго же взгляда опредѣлить приблизительно степень вліянія поименованныхъ языковъ на резьянскіе говоры.

«Къ изданію я считаю необходимымъ приложить нѣсколько указателей и списковъ, какъ-то:

«1) указатель предметный, указатель по содержанію (Sachregister);

«2) списокъ варіантовъ, т. е. отрывковъ, сходныхъ по содержанію;

«3) хронологическій списокъ всѣхъ текстовъ, т. е. списокъ ихъ въ томъ порядкѣ, какъ они были мною записаны;

«4) списокъ всѣхъ отмѣченныхъ мною рассказчиковъ и рассказчицъ вмѣстѣ съ ихъ краткою характеристикой.

«Ссылки въ этихъ указателяхъ будутъ относиться не къ страницамъ изданія, но къ выставленнымъ мною номерамъ, что значительно облегчитъ отыскиваніе.

«Само собою разумѣется, что въ предисловіи или же въ особомъ приложеніи я объясню произношеніе употребленныхъ мною буквъ и знаковъ и вообще дамъ всѣ необходимыя указанія.

«Если представляемый мною нынѣ сборникъ удостоится благосклоннаго вниманія Императорской Академіи Наукъ, то я готовъ въ непродолжительномъ будущемъ представить еще два выпуска съ текстами на словянскихъ говорахъ сѣверной Італіи: одинъ — на говорахъ уѣздовъ (*distretti*) *Gemona*, *Tarcento* и *Cividale*, другой же — на говорахъ уѣзда *S.-Pietro degli Schiavi* или *San-Pietro al Natisone*.»

Dieser Brief war vor mehr als acht Jahren geschrieben.

Nach der gütigen Aufnahme meiner Arbeit durch die III. Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften begann der Druck schon gegen das Ende desselben Jahres, hat also beinahe volle acht Jahre gedauert.

Daran ist aber weder die Typographie der Akademie, noch sonst Jemand schuld. Die ganze Schuld liegt auf meiner Seite. Es verursachten diese auffallende Verzögerung folgende Ursachen:

Die erste Ursache war meine Unbeholfenheit, welche mich immer daran stört, raschen und kühnen Schrittes meine Arbeiten zu Ende zu führen. Ich verstehe nicht mich zu concentriren und nur an einem so lange zu arbeiten, bis ich damit fertig bin, sondern habe die schlechte und verwünschte Gewohnheit, mehreres gleichzeitig anzufangen, an vielem gleichzeitig zu arbeiten, so daß eine angefangene Arbeit immer alle anderen stört und ihrerseits von ihnen gestört wird. So schreiten zwanzig Arbeiten auf einmal den Schildkrötenschritt vorwärts, keine aber ordentlich und genügend.

Daraus entsteht gleichsam ein Wettrennen unter den von mir selbst geschaffenen Hindernissen, eine haarsträubende Verschwendung von Mitteln und Kräften, bei verhältnißmäßig geringen Resultaten.

Dazu kommt ein grausamer Pedantismus, darauf gerichtet, sich selbst und andere zu quälen. Neben der Anlage zu Verallgemeinerungen herrscht in mir auch, und wohl in einem noch viel höheren Maße, eine mit Selbstquälerei verbundene Vorliebe zum Naschen an der minutiösen, kleinlichen Arbeit, an der sogenannten «*черная работа*». So bekunde ich wohl in meinen wissenschaftlichen und literarischen Leistungen eine Geduld in hohem Grade, aber keine bewußte und geregelte Ausdauer. Man möchte beinahe sagen: nicht eine in vollem Sinne des Wortes bewußte, sondern eher eine halbbewußte Thätigkeit! ein planloses und zweckloses Treiben!

Darum zieht sich so alles in die Länge. Darum empfinde ich fast immer nur eine fortwährende Ermüdung und keinen

wahren Genuß an der Arbeit. Mit eigenen Händen bilde ich rings um mich her ein undurchdringbares, aussichtsloses Dickicht.

Dieses ist die allgemeine an allen meinen wissenschaftlichen Arbeiten haftende Ursache, warum diese Arbeiten so schrecklich langsam vorwärts gehen. Indessen müssen auch andere, speciell in dem gegebenen Falle wirkende und störende, Umstände erwähnt werden.

So konnte vor allem die Art und Weise, wie ich das von mir gesammelte Material behandelte, die Veröffentlichung desselben nichts weniger als beschleunigen.

Während meiner Aufzeichnungen an Ort und Stelle, unter dem Volke selbst, strebte ich immer nach einer ideellen phonetischen Genauigkeit. Ich wollte die leisesten Nuancen der momentanen Aussprache mit einer absoluten Strenge in meiner Transcription wiedergeben. Unterdessen ist eine solche Absicht bei den gegebenen Mitteln unserer wissenschaftlichen Technik in der Regel nicht zu erreichen. Wenn man, so zu sagen, hören will, wie das Gras wächst, hat dieses Bestreben nur das Entgegengesetzte zur Folge. Das menschliche Ohr ist überhaupt ein sehr ungenaues Perceptionsorgan. Es ist zwar sehr scharf bei den Naturvölkern und Naturmenschen; leider aber gehören Dialektforscher nicht zu dieser Klasse der Menschheit. Bei mir persönlich ist die Schwierigkeit, alle Nuancen der Aussprache gleich zu fassen, noch dadurch vergrößert, daß mein Ohr weder musikalisch fein ausgebildet, noch hinreichend aufmerksam ist. Aber auch sonst darf sich Niemand zumuthen, er sei im Stande, alle Nuancen des Gesprochenen deutlich zu vernehmen und genau zu bezeichnen. Das mit dem unbewaffneten Ohre unternommene Niederschreiben des Gesprochenen muß immer subjectiv und von der zufälligen Stimmung des Forschers, von seinem Gesundheitszustande, von der Temperatur, von dem Luftdruck, von der Tageszeit mehr oder weniger abhängig sein. Andererseits hängt die verhältnißmäßige erreichbare Genauigkeit der Aufzeichnung von dem zu beobachtenden Objecte ab. Die Deutlichkeit der

Aussprache verschiedener zu derselben Sprachgenossenschaft gehörenden Individuen variirt ja bekanntlich je nach ihrem Naturell und je nach ihrer jedesmaligen Stimmung, je nach ihrer Individualität und je nach äußeren Umständen.

Es bilden sich auch dabei in der Seele des mit der zu erforschenden Sprache mehr oder weniger vertrauten Forschers und Aufzeichners gewisse, wenn auch meistentheils voreilige und in ziemlich von einander entfernten Grenzen schwankende, Normen für die Aussprache der betreffenden beobachteten Sprache, und diese Normen hindern mehr oder weniger eine ganz objective Perception der wirklich gehörten Laute. Etwas analoges ist auch bei dem in dem gegebenen Augenblicke beobachteten Individuum anzunehmen. Nur selten spricht dasselbe ganz präcis und nach den in seiner Seele unbewußt fixirten und die Aussprache regelnden Normen; meistentheils wird bei weitem nicht ganz genau dasjenige wirklich ausgesprochen, was beabsichtigt und erwartet wurde, sondern etwas anderes, vom Standpunkte der Normalaussprache unvollkommenes.

Die phonetische Absicht und die phonetische Erwartung des der betreffenden Sprache vollkommen mächtigen und von dem Dialektforscher beobachteten Individuum theilt sich dem Forscher mit, wenn er nur gewissermaßen mit dieser Sprache bekannt ist. Bleibt er aber in einigen Punkten noch im Dunkeln, so wird er sehr leicht in Irrthümern befangen und es bilden sich in seinen Anschauungen über die betreffende Aussprache schwer zu beseitigende Vorurtheile, welche bei dem Niederschreiben der gehörten Worte und Wortverbindungen nur störend wirken können. Es mögen einige Beispiele diesen allgemeinen Satz beleuchten.

Gesetzt, wir stecken im Vorurtheile, es seien in dem betreffenden Idiom die silbebildenden «Liquidæ» und Nasales, *r*, *l*, *m*, *n*, unmöglich; dann werden wir jedesmal, wo solche vorkommen, etwas anderes heraushören, und in unserer Transscription neben *r*, *l*, *m*, *n* irgend welchen Vocal «hören» und bezeichnen.

Bei dem Niederschreiben des Resianischen hatte ich keinen

klaren Begriff von der Unterscheidung des breiten und des engen e (ə, e), des breiten und des engen o (ɔ, ɒ), dann von der Existenz eines «engen», «gepreßten» a [welches sonst nur in einigen der resianischen Dialekte, in *S.-Giorgio-Lipovaz* und in *Ravanza*, als solches erscheint, in anderen aber entweder durch gewöhnliches breites, aber scharf betontes, à — in *Gniva*, oder durch kurzes breites e, è — in *Stolvizza*, oder schließlich durch kurzes o — *Oseacco* und *Uccea* — vertreten wird]. Wenn es sich so verhielt, so konnte von einer genauen Wiedergabe dieser lautlichen Nuancen beim Niederschreiben der von mir gehörten Texte keine Rede sein.

Für die für das Resianische so charakteristischen und ganz sonderbaren «dunklen» Vocale, œ, ø, y, ü, konnte ich mir nicht in einer so kurzen Zeit (drei Wochen) die gehörige Perceptionsgabe ausbilden. Infolge dessen blieben sie an vielen Stellen unbezeichnet, d. h. mit den Zeichen anderer sonst naher Vocale wiedergegeben. Hie und da deckte sich bei mir der von den Vocalen y und œ erhaltene Eindruck mit demjenigen von den Verbindungen yi und ye, und so schrieb ich z. B. ubýt, ubèt anst. ubýt, ubyèt, u. s. w.

Aus alledem ergibt sich, daß die vom dem nach der absoluten Genauigkeit strebenden Dialektforscher gegebene jedesmalige Bezeichnung der Laute weiter nichts ist, als eine Resultante des Objectiven und des Subjectiven, des Beständigen und des Zufälligen, des einerseits Beabsichtigten andererseits Erwarteten und des wirklich zu Stande Gebrachten und wirklich unbewußt Gehörten.

Es würde sonst vielleicht nicht so schlimm mit der Genauigkeit meiner Originalaufzeichnungen stehen, wenn ich nicht den Hauptzweck meiner Excursionen so oft vergessen hätte. Dieser Zweck war eine tiefgreifende Erforschung des Dialektes selbst, alles übrige — Nebenzweck. Unterdessen fiel ich fast immer aus der Rolle des Dialektforschers heraus und versetzte mich in diejenige eines nach einer möglichst reichen Fülle des literarischen,

mythologischen und sonstigen derartigen Materials haschenden Folkloristen. Möglichst viel Texte zu sammeln und dabei eine mögliche Genauigkeit der Aufzeichnung zu erreichen — sind zwei unvereinbare Aufgaben. Die größte Tugend jedes Dialektforschers ist ein gewisses Maß zu halten, ist sich selbst zu beschränken zu wissen. Diese Tugend verstand ich nicht in mir zu entwickeln. Und so habe ich meistentheils *non multum, sed multa* gesammelt und den Mitforschern dargebracht.

Bei der Aufzeichnung anderer von mir in d. Jahren 1872 und 1873 untersuchten Dialekte sah es mit der phonetischen Genauigkeit viel besser aus. Die Aussprache aller dieser anderen Dialekte war für meine Perception bei weitem leichter und ich fand mich darin nach einer mehr oder weniger kurzen Zeit zu recht. Aber die resianische Aussprache war ungemein schwierig. Um sie irgendwie zu verstehen, brauchte ich eine ganze Woche, und in Resia überhaupt verbrachte ich in d. J. 1873 blos 25 Tage! In einer so kurzen Zeit konnte man keineswegs einer so schwierigen Aussprache Herr werden. So ist es auch kein Wunder, daß meine resianischen Originalaufzeichnungen so schwankend und ungenau aussehen. Um sich einen klaren Begriff von der Aussprache dieser schwierigen Dialekte auszubilden, müßte man eine viel längere Zeit dort bleiben, sich hineinzuhören bestreben, und erst dann seine Aufzeichnungen beginnen. Aber ich habe sonst auch andere, viel leichtere Dialekte meistens so kurz abgemacht und keine Zeit gehabt, ihre phonetischen Eigenthümlichkeiten genau zu fixiren. Darum tragen meine dialektologischen Aufzeichnungen den Stempel einer zu grossen Eile und einer gewissen Oberflächlichkeit an sich.

Kurz und gut, mein Originalmanuscript der resianischen Texte war keineswegs befriedigend, als ich zu deren Veröffentlichung herantrat. Die denselben eigenen Ungenauigkeiten, Unsicherheiten, Unconsequenzen, zweifelhaften und verdächtigen Stellen verursachten mir viel Ärger. Ich habe mir aber nicht die Mühe gegeben, dieselben alle gleich im Manuscripte zu ebnen

resianischen Dialekte ganz klar, es tauchten wieder andere Eigenthümlichkeiten hervor, von denen ich früher keine Ahnung hatte. Ich verificirte auch die unklaren und zweifelhaften Stellen meiner in den Jahren 1872 und 1873 gemachten Aufzeichnungen und bekam fast überall eine befriedigende Aufklärung. Ich bemühte mich die Resultate dieser Verificationen in den «Nachträglichen Aenderungen» (VIII. Theil, pg. 489—659) zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, dieses aber konnte einen kritisch bearbeiteten, ursprünglichen Text kaum ersetzen. Dabei schlich sich in diese «nachträglichen Aenderungen» manches überflüssige hinein. So verdanken z. B. «Zusätze von Fußnoten zu dem resianischen Texte» (pg. 501—516) größtentheils nur meinem Pedantismus ihre Aufnahme in das vorliegende Buch. Es sind ja vorwiegend nur die von den Erzählern selbst in italienischer Sprache gegebenen Erklärungen resianischer Worte, was doch schon durch meine deutsche Übersetzung ganz erledigt war. Bei dem Streben nach einer derartigen Fülle und Genauigkeit vergaß ich den Spruch: «Das Bessere ist der Feind des Guten».

Daß ich meinen Texten eine Übersetzung hinzufügte, war gewiß sehr gut. Aber mancher andere würde schon verstehen, sich diese Aufgabe viel leichter zu machen. Mir wurde sie zu einer wahren Qual. Ich war so unvorsichtig, diese Übersetzung nicht vor dem Beginn des Druckens zu machen, sondern habe dieselbe während des Druckens selbst nach und nach fertiggestellt, so daß sie mir schließlich schrecklich zuwider wurde, mir, so zu sagen, unter den Händen anwuchs. Ich habe sie fast immer mit größtem Unwillen ausgeführt. Es ist ja auch kein Vergnügen solche Texte zu übersetzen, besonders wenn man so oft auf ganz unklare, unverständliche, sinnlose Stellen stößt! Jedenfalls hat gerade diese unglückselige Übersetzung das Drucken meines Buches wenigstens viermal länger gemacht. Ohne diese Übersetzung würde es gewiß schon vor sechs Jahren fertig gewesen sein.

Ein anderer würde sich auch mit den Indices nicht eine so große Mühe gegeben haben. Die Indices sind gewiß in jedem

solchen Buche sehr wünschenswerth, sie brauchen aber nicht so pedantisch zu sein und mit einer solchen ängstlichen Sorgfalt zusammengestellt zu werden. Und einige von ihnen könnten ja ausgezeichnet wegbleiben.

Das alles waren Ursachen, warum der Druck dieses Buches volle acht Jahre dauerte. Und da ich in meinen dialektologischen Excursionen ungefähr 20 Dialektengruppen erforscht und für etwa acht solche Bände Material gesammelt hatte, so müßte folgerichtig geschlossen werden, es seien für die Herausgabe dieses ganzen Materials über sechzig Jahre nöthig! Es ist aber nicht so schlimm daran. Man muß doch einmal dem Pedantismus Halt machen. «Πορα и честь знать». Ich habe zwar zu viel gesammelt, um im Stande zu sein, es gehörig zu ordnen, zu bearbeiten, zu übersetzen und herauszugeben. Es bewährte sich zwar auch diesmal der bekannte und nie zu vergessende Spruch: «Πολλάκις βραχεῖα ἡδονὴ μακρὰν τίκτει λύπην». Ein kurzer Genuß des Sammlers und darauf eine langwierige Qual des Bearbeiters und Herausgebers! Die Arbeit muß aber von jetzt an in einem schnelleren Tempo fortschreiten; denn die *ars* ist zwar *longa*, aber *vita brevis*, die Wissenschaft ist meinerwegen unsterblich, aber ihre Anhänger sind leider sterblich.

Die in diesen Band aufgenommenen resianischen *Texte* sind dreierlei Art:

1) *Meine eigenen Aufzeichnungen*, bestehend aus Märchen, Sagen, Liedern, Sprüchwörtern und einem Mischmasch von allerlei Gerede und selbst von einzelnen Worten. Ich bitte dieselben nicht als Texte im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern nur als Sprachproben, als Material für ein Wörterbuch zu betrachten. Warum alles dieses hier Aufnahme gefunden hat, erklärt der oben erwähnte Umstand, daß ich beim Beginn des Druckes keine

Aussicht hatte das Resiathal noch einmal besuchen zu können. Darum wollte ich alles gesammelte veröffentlichen, um gewissermaßen das ganze sprachliche, phraseologische und lexikalische Material so mitzutheilen, wie es von mir ursprünglich aufgezeichnet wurde.

2) Die von Frl. Schoultz-Adamski gelieferten *Texte*, begleitet von den höchst interessanten resianischen *Tanz- und Liederweisen*.

3) Das *handschriftliche Material*, bestehend vorwiegend aus dem *Resianischen Katechismus*. In meiner Ausgabe dieses Katechismus, *Резьянскій Катехизис, как приложение къ «Опыту фонетики резьянскихъ говоровъ», с примѣчаніями и словаремъ, Варшава, Петербургъ, 1875*, in dem Capitel *Описание рукописей*, § 301, pg. 17, heißt es u. a.:

«В палеографическомъ отношеніи ни I. (стр. 1—6), ни II. (стр. 6—16) рукопись не представляетъ ничего особеннаго. Онѣ написаны довольно *мелкимъ*, но красивымъ и четкимъ, круглымъ почеркомъ, свойственнымъ второй половинѣ прошлаго и началу текущаго столѣтія, на употреблявшейся в то время *толстой и плотной бумагѣ*. Каждая изъ этихъ рукописей сшита в книжку *малаго формата* (8° min.). Одна изъ нихъ, кажется, II.-я, в переплетѣ. Она вмѣстѣ с тѣмъ, если не ошибаюсь, нѣсколько короче и *уже I.-ой*».

Diese Beschreibung machte ich in Leipzig im J. 1875, nach dem Gedächtniß allein. Ich hatte vor meinen Augen bloß die von mir gemachten Copien, welche zwar sehr sorgfältig ausgeführt wurden, aber doch einige Fehler enthielten (s. hier pg. 645—651, *D. Aenderungen im «Resianischen Katechismus», I. Nach der Vergleichung des gedruckten Textes mit den Originalhandschriften*). Die oben von mir unterstrichenen (cursiv gedruckten) Einzelheiten der Beschreibung beziehen sich, bis auf den Einband, nur auf die Handschrift II. (hier №№ 1414—1470). Diese Handschrift allein ist mit winzigen Buchstaben («*мелкимъ почеркомъ*») und auf einem dicken und festen Papier («*на толстой*

и плотной бумаге») geschrieben; sie allein hat ein kleines Format («малого формата»), 8° min. Was aber den vermeintlichen Einband betrifft, so ist auch diese Handschrift nicht gebunden, sondern häuslicherweise in einen Umschlag aus einfacher grauer Pappe eingnäht. Die Handschrift I. (hier №№ 1383—1413) dagegen wurde mit ziemlich großen Buchstaben und auf einem viel schwächeren Papier geschrieben; ihr Format ist nicht 8°, sondern gewöhnliches Schulheft-4°. Sie hatte keinen pappenen Umschlag, sondern war nur ganz einfach zusammengenäht.

Beide Handschriften befinden sich jetzt in meinen Händen. Ich habe sie im vorigen Jahre, 1893, von deren Eigenthümer, Francesco Copetti Cundia, geschenkt bekommen. Die leicht zusammengenähte Handschrift I. wurde von den kleinen Enkeln des braven Herrn Francesco arg mißhandelt. Ihr Umschlag, dessen Hälfte das erste beschriebene Blatt bildete, ist abgerissen und wohl ganz vernichtet, alle übrigen Blätter aber sind unten links zerrissen worden. Der verloren gegangene Anfang der Handschrift enthielt vielleicht noch mehr als ein Blatt; darauf führt uns die Vergleichung des auf dem verlorenen Theile enthaltenen Textes mit demjenigen des ersten geretteten Blattes. Vernichtet ist der Anfang bis zu den Worten:

«R: Se intinda to cha se vidi, anù cushuje, chatoje color, savor, anù quantitat» (hier № 1387 pg. 449, in der Ausgabe vom J. 1875 pg. 2 Zeile 18—19);

das erste gerettete Blatt dagegen enthält etwas weniger, und zwar von der soeben citirten Stelle («R.: Se intinda. . .») bis zu

«B.: Coj marà sè veruvat dan Cristian, cha giè tit uvn Paravish?» (hier № 1393 pg. 450, Ausg. v. J. 1875 pg. 3 Z. 7).

In meinen Excursionen der letzten Jahre, 1890, 1892 und 1893, habe ich wieder ziemlich viel Texte aufgezeichnet und bin

außerdem mit einem viel umfangreicheren handschriftlichen Denkmale der resianischen Sprache beschenkt worden, als es der «*Resianische Katechismus*» war. Die Ausgabe dieser Texte ist einem besonderen Bande vorbehalten.

Wie oben (pg. V—VIII) erwähnt, bildet das Streben nach einer *Hypergenauigkeit bei der Wiedergabe der aus dem Munde des Volkes aufgezeichneten* (niedergeschriebenen) *Texte und Sprachproben* eine der Schwächen meines Buches. Die Hypergenauigkeit schlug in das Entgegengesetzte um, d. h. in die Inconsequenz, in das Nichtbeachten eines und desselben Princip, in das Hervorheben des rein Zufälligen und Vorübergehenden, des rein Individuellen u. s. w., gleichsam als ob dieses Individuelle eine stete Eigenthümlichkeit des betreffenden Dialektes bilden solle.

So ist z. B. die Anwendung des Zeichens *đ* (№№ 332, 1321...) einzig und allein durch den vorübergehenden Eindruck einer rein individuellen, selten vorkommenden Aussprache bedingt worden. Dasselbe bezieht sich auf die zufällige Anwendung der Zeichen *u*, *a*, *i* (№№ 567, 734, 791, 1316 ...), *o*, *ó* (№ 624), *ũ* (№№ 611, 705, 810 ...), *ă* (für *é*) (№№ 84, 514, 529 ...). Auch die Anwendung der Zeichen *ỳ*, *đ*, *o*, *u*, *a*, *e*, *o*, *o*, *o*, *o*, *o* (№№ 35, 40, 49, 79, 81 ...), *o* (№ 184 ...) ist inconsequent. Das *u* nach den Consonantenzeichen im Inlaute ist nicht immer dort geschrieben, wo es sicher am Platze wäre. Ebenso die Exponenten der Palatalität u. ä. in der Art von *i*, *a*, dann das Zeichen der auffallenden Kürze der Vokalausprache, *ä*, *ë* Der Unterschied in der Anwendung der Accentzeichen *´*, *`* (z. B. *á* ..., *à* ...) ist bei weitem nicht immer beobachtet; im Gegentheil sind diese Zeichen oft gemischt, besonders *´* für *`* gebraucht. — Dieses alles hatte eine Masse von Berichtigungen zur Folge. Ich bemühte mich zwar hypergenau zu sein, konnte es aber nur selten überhalten. Und

so wurde das Vorübergehende und das Individuelle mit dem Stätigen und Typischen vermischt. — Wenn ich № 812 ^há schreibe, so war da wohl das *h* objectiv gar nicht gehört; der vermeintliche schwache Eindruck aber, welcher zum Gebrauche eines kleinen ^h Anlaß gab, rührte daher, daß das Erinnerungsbild eines *h* mit dem wirklich gehörten, aber nicht genau percipierten Mangel eines jeglichen *h* sich zu etwas einheitlichem vermischt hatte.

Trotz aller meiner Mühe, um die kleinsten Nuancen der Aussprache in meinen Aufzeichnungen wirklich zu fixiren, war ich in den Jahren 1872 und 1873 nicht im Stande, einige hervorragende und in die Augen springende *Eigenthümlichkeiten einzelner resianischen Dialekte* zu beobachten und zu verstehen. Dieses gelang mir erst in meinen späteren Excursionen, in den JJ. 1890, 1892 und 1893.

Es ist hier vor allem die Existenz eines besonderen «engen», «gepreßten» *a* (s. oben, pg. VII) zu erwähnen. Dieses «enge» *a*, als solches, charakterisirt nur die Dialekte von Bìla (*S.-Giorgio*), Lìpovac (*Lipovaz*) und Rávanca (*Sul Prato*), während man in den entsprechenden Fällen in dem Dialekte von Sòlbica (*Stolvizza*) ein kurzes breites *e*, *è*, in demjenigen von Nìwa (*Gniva*) ein kurzes, aber breites, «gewöhnliches» *a*, in demjenigen von Osojáne (*Oseacco*) und Ucjà (*Uccea*) schließlich ein kurzes *o* findet. Dieses «enge» *a* habe ich wohl schon im J. 1873 geahnt und zu dessen Bezeichnung *â* (= *я*), *à*, *ä* (= *è*), *è* od. ähnl. angewandt; es war aber damals nichts Bewußtes.

In meinem «Опыт фонетики резьянских говоров» (1875) kannte ich nur ein einheitliches, allen resianischen Dialekten eigenes *h*, im Unterschiede von *g*. Unterdessen überzeugten mich meine Excursionen in den JJ. 1890, 1892 und 1893, daß die Sache nicht so einfach aussieht, und daß mit der Beschaffenheit der Laute die-

ser Kategorie die dialektischen Unterschiede zusammenhängen. So ist ein unterschiedloses, g und x (ch) gleichzeitig vertretendes, h («spiritus asper») nur der mittleren Zone resianischer Dialekte (Rávanca, Níwa, Sòlbica) eigen; in Sòlbica ist dieser Laut, je nach den einzelnen Angehörigen dieser Sprachgenossenschaft, entweder ganz geschwunden, oder im Schwinden begriffen, oder schließlich auf dem Wege der Entlehnung aus anderen Dialekten wiederbelebt. In Bíla und Lípovac unterscheidet man g (*clusilis*, entsprechend dem g) und «spiritus asper» h (für allgemeinslavisches x, ch). Denselben Unterschied bewahrt man wohl gleichfalls in Osojáne und Ucjà, aber auf eine andere Weise. Anstatt des allgemeinslavischen g kommt hier γ («spirantes» g oder «stimmhaftes» x, ch), anstatt des allgemeinslavischen x (ch) aber auch eine Art von x vor. Diesem Unterschiede war ich in meinen Originalaufzeichnungen nur theilweise gerecht, und zwar nicht so viel auf die unmittelbare Beobachtung gestützt, als vielmehr aus theoretischen, vorgefaßten Rücksichten, aus «etymologischen» Gründen, welche mich veranlaßten, den Unterschied von χ und γ auch in den aus dem Munde der Einwohner von Níwa und Rávanca stammenden Sprachproben zu finden. Als ich an die Bearbeitung und Herausgabe der resianischen Texte und noch früher an die Zusammenstellung meines «Опыт фонетики» herantrat, schien mir diese Unterscheidung von x und γ in allen Dialekten unbegründet zu sein, und so setzte ich an Stelle von beiden unterschiedslos das h. Erst in meinen späteren Excursionen habe ich diese Unterschiede bewußterweise entdeckt und sie in den «in folge meiner Reisen nach Resia in den JJ. 1890, 1892 und 1893» gemachten «Nachträglichen Aenderungen» (pg. 519 — 645) (insoweit sich dieselben auf die Sprachproben des Dialektes **O.-U.** enthaltenden Nummern beziehen) nach Möglichkeit berücksichtigt.

Etwas ähnliches fand auch mit w, ʋ statt. In meinen Originalaufzeichnungen aus den JJ. 1872 und 1873 kenne ich in allen resianischen Dialekten nur w, d. h. ein bilabiales v, im Unterschiede von dem dentilabialen v. Auf diese Aufzeichnungen ge-

stützt, habe ich auch in meinen «Опыт фонетики резьянских говоров» nur «spirantisches» w aufgenommen, ohne jegliche Spur von u, d. h. von einem silbebildenden u. Unterdessen ist, wie ich mich nachträglich in den JJ. 1890, 1892 und 1893 überzeugte, jenes «spirantische» w nur den Dialekten von Osojáne und Učjá eigen, während es in den anderen Dialekten (Bíla-Lípovac, Rávanca, Níwa, Sòlbica) durch ein silbebildendes u, u, vertreten wird. Diese dialektologische Entdeckung fand auch in den sich auf die Sprachproben der Dialekte **G.-L.** und **R.-S.-N.** beziehenden und «in folge meiner Reisen nach Resia in d. JJ. 1890, 1892 und 1883» gemachten «Nachträglichen Aenderungen» ihre volle Anwendung.

Es wäre eine tadelswerthe Undankbarkeit, wenn ich hier die Institutionen und Personen nicht erwähnte, welche mir entweder das Sammeln des dialektologischen Materials ermöglichten oder bei der Herausgabe dieses Buches irgendwie behülflich waren.

Dank der Initiative des seligen И. И. Срезневский, hat mich die *Historisch-philologische Facultät der S.-Petersburger Universität*, als ihren Privatdocenten, im J. 1871 zu einem Professoren-Stipendium und zu einer wissenschaftlichen Abcommandirung ins Ausland vorgestellt. Das Hohe *Ministerium der Volksaufklärung*, an dessen Spitze damals der verstorbene Graf Д. А. Толстой und, als sein Gehülfe, der gegenwärtige Minister Graf И. Д. Деляновъ standen, hat dieser Vorstellung Folge geleistet. Auf diese Weise konnte ich ein paar Jahre im Auslande verbringen und u. a. in den JJ. 1872 und 1873 dialektologische Verhältnisse in Südwest-Österreich und in Nordost-Italien studiren.

Als ich den vorliegenden I. Band meiner «Materialien» der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vorgelegt hatte, gab

die *II. Abtheilung der Akademie* ein für mich günstiges Gutachten und, auf dieses Gutachten gestützt, entschloß sich die *III. Abtheilung*, diese Sammlung als ihre Ausgabe zu veröffentlichen.

Die *Universität Dorpat* (jetzt *Jurjew*) bewilligte mir eine dreimalige Reiseunterstützung, in den JJ. 1890, 1892 und 1893, und gewährte mir dadurch die Möglichkeit, u. a. auch nach Resia zu gehen und dort die gewünschten Aufklärungen zu bekommen.

Die *Typographie* der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zeigte sich mir gegenüber immer höchst liebenswürdig und hat den Druck des Buches mit größter Pünktlichkeit und Sauberkeit befördert. Die bedauernswerthe Verzögerung ist nicht ihre Schuld.

Mein verehrter Freund, Herr Akademiker Dr. W. Radloff beredete mich zuerst, meine Sammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vorzustellen und war mir darauf bei der Übersetzung der ersten Nummern (etwa 250) behülflich. — Am meisten half mir in dieser Hinsicht mein Freund und College, Dr. Leonhard Masing (Docent der Universität Dorpat), indem er die mit tödtender Langeweile verbundene Mühe nicht scheute, meine ganze Übersetzung sehr sorgfältig mit mir durchzunehmen und die bemerkten Fehler auszumerzen.

Die von Fräulein Ella de Schoultz-Adaiewski gelieferten Weisen und Tanzmelodien gereichen meiner Sammlung zu ihrer größten Zierde.

Die dunklen und zweifelhaften Stellen meiner Texte aufzuhellen und verständlich zu machen hat mir in Resia (in den Jahren 1890, 1892 und 1893) vor allem der ehrwürdige Don Stefano Valente, außeretatmäßiger Capellan in Bila (San Giorgio) geholfen. Außerdem genoß ich eine reichliche und vielseitige Belehrung von der Frau Maria Giusti detto Lipa geborene Longhino (in Rávanca, Volksschullehrerin), von deren Tochter Gioella (ebenfalls Lehrerin) und deren Manne, Herrn Antonio Giusti

Lipa (Besitzer und Gastwirth in Rávanca), von Antonio Bobaz (Bóbac) detto Nisca (Níška) aus Níwa, von meinem alten Freunde, Pietro Delenardi detto Golanda (Holanda), von Stefano Miceli detto Pek, Forstaufseher (*guardia forestale*, in Rávanca), vom jungen Herrn Isidoro Pusca (Púška), Feldmesser in Rávanca, von Luigi Paletti, Schneider in Lipovac, von Ferdinando Trancon (Trankón), ebenfalls aus Lipovac, von Anna Valente geborene di Lenardo detto Voglitj in Bíla (S.-Giorgio) (cf. hier №№ 71 — 84), von der jungen Nichte des Herrn Capellans Don Stefano Valente, Anna Valente figlia di Lodovico Bobòn, von dem gewesenen Kirchendiener (*nonzolo*), gegenwärtig Gastwirth in Bíla, Gregorio Bortolotti detto Luchis (Lúkiž), von Antonio Brida detto Covacz (Kováč), Gastwirth in Sòlbica (Stolvizza), von dem jungen Schneidergesellen Luigi Chinese detto Cont (Kont) aus Osojáne (Oseacco), vom Herrn Pietro Colussi, Gemeindevorsteher (*sindaco*) in Rávanca (aus Bíla gebürtig), von Antonio Lettig (Létih) detto Vojávac, Bäcker und Gastwirth in Rávanca, von Giovanni Pielic (Pjelik) detto Marínčih in Sòlbica und von einigen anderen.

Mein Freund, der alte Francesco Copetti detto Cundia (Čèk Kopèti Kúndija) hat mir die beiden Handschriften des resianischen Katechismus geschenkt und außerdem mehrere dunkle Stellen meiner Texte erklärt.

Der Liebenswürdigkeit des früheren Gemeindeschreibers (*segretario comunale*) von Resia, Herrn Nicolò Daniele Macuglia (gebürtig aus Carnia) verdanke ich viele statistischen und sonstigen, sich auf Resia beziehenden Daten, welche zwar in dem vorliegenden Werke nicht benutzt werden konnten, welche aber zu den in demselben veröffentlichten Texten in einer mehr oder weniger engen Beziehung stehen.

Endlich war mein Freund, Herr Cand. Magisterii Stanisław Rosznecki aus Kopenhagen (z. Z. in Krakau) so gut, die ganze Vorrede und alle einleitenden Capitel («Art und Weise der Veröffentlichung meiner Materialien», «Kurze Uebersicht des pho-

xx

netischen Werthes einzelner Buchstaben und Zeichen», «Abkürzungen») mit mir durchzunehmen und die Uncorrectheiten meines deutschen Ausdrucks zu corrigiren.

Allen diesen Institutionen und Personen sei hier mein wärmster und innigster Dank ausgesprochen.

J. B. de C.

Kraków (Krakau), im August 1894. *)

*) Daß sich die endgiltige Ausgabe dieses Buches wieder um beinahe ein ganzes Jahr verzögert hat, ist schon nicht meine Schuld (cf. pg. IV und XVIII).
Mai 1895.

Art und Weise der Veröffentlichung meiner Materialien.

Die *Übersetzung* ist durchgehends deutsch. Nur die vom Frl. de Schoultz-Adaiewski gelieferten Texte wurden von ihr selbst ins Italienische übertragen; die Stellen aber, die sie ohne Übersetzung gelassen, habe ich ins Deutsche übersetzt. Dem Katechismus habe ich keine Übersetzung zugefügt, da ich sie für überflüssig hielt.

Die *Fußnoten* enthalten entweder meine eigenen Anmerkungen oder die von den Erzählern und Erzählerinnen gegebenen Aufklärungen und Übertragungen einzelner Worte und Ausdrücke ins Italienische. Die beim Texte selbst fehlenden Fußnoten sind durch diejenigen in den «Nachträglichen Aenderungen» (pg. 499, 501—517, 517—518, 617—619, 620—636, 644, 651—659) zu vervollständigen.

Bei den von mir selbst aufgezeichneten Sprachproben befindet sich der *resianische Text oben, die Übersetzung unten*; bei den mir von anderen Personen (№№ 1358—1382 und № 1471 pg. 501) gelieferten Texten steht zwar die Übersetzung auch unten, der obere Theil der Seite aber, den resianischen Text enthaltend, zerfällt in zwei Spalten, von denen die linke in der fremden Schreibweise des Originals, die rechte aber in meiner eigenen Transscription abgefaßt ist.

Um das Citiren zu erleichtern, habe ich *Nummern* eingeführt. So genügt beim Citiren nur eine einzige Zahl, diejenige der Num-

mer; widrigenfalls würde man meistens genöthigt sein, zu zwei Zahlen, die Seite und Zeile bezeichnend, Zuflucht zu nehmen.

Meine Hypergenauigkeit oder eher — sagen wir das einzig und allein zutreffende Wort — mein Pedantismus veranlaßte mich, behufs Unterscheidung der Worte ihrer Herkunft nach, *besondere Schriften* zu gebrauchen: Mit *Cursiv* sind die Wörter notorisch romanischer (italienischer, furlanischer oder friaulischer, lateinischer) Herkunft, mit *gotischer Schrift* *) aber (von Seite 209 an doch mit der gewöhnlichen, nur im Drucke unterstrichenen Antiqua-Schrift) diejenigen germanischer (wohl ausschließlich hochdeutscher) Herkunft hervorgehoben. So z. B.:

monárko (№ 1), *štríja* (№ 2), *dišplazálo* (№ 5), *létera* (№ 20), *hačadór* (№ 453);

túhipe (№ 12), *wànt* (№ 16), *rájtina* (№ 19), *péfjat* (№ 35), *rajbámo* (№ 75), *frampír* (№ 121), *fajfât* (№ 142), *hótra* (№ 153), *jáhât* (№ 369), *wújža* (№ 629), *žláhta* (№ 666); *nóra* (№ 679, 683), *hótra* (№ 682), *Nešterájhu* (№ 686), *šínkal* (№ 697), *štrájtamó* (№ 700), *Bàlš* (№ 713), *špráha* (№ 720), *skúha* (№ 730), *pólsterjon* (№ 749), *Móšpurh*, *Hóhmburh* (№ 754)

Die dicke, fette Schrift macht auf die jetzt nicht mehr üblichen Archaismen aufmerksam. Z. B.:

mýab, **hardúh**, **pridúh**, **znáah** (№ 244), **ardéah** = **hardéah**, **pridéah**, **méah** (№ 262), **zabrągąno** (№ 263), **u rému** (№ 278)....

Mit gesperrter Schrift sind solche Worte und Ausdrücke hervorgehoben, für welche das in der gleich folgenden Parenthese Eingeschlossene als synonymische oder eine andere Ansprache zeigende Erklärung dient; z. B.:

nútaɣb (**nútar pod**) (№ 1), **ano ni pléšajo taj zútra** (**ka zútra ni pléšajo**) (№ 242) . . .

*) Diese Art und Weise der Bezeichnung war sehr unbequem, besonders wegen vieler mit Accent- und sonstigen diakritischen Zeichen versehener Buchstaben, welche in der gotischen Schrift der Akademischen Typographie nicht vorhanden sind und durch die gewöhnlichen aus der Antiqua ersetzt werden mußten.

Es wird aber diese Art der Hervorhebung nur dann angewandt, wenn das in die Parenthese eingeschlossene eine andere Zahl der besonders geschriebenen «Wörter» enthält, als dasjenige, mit Sperrschrift gedruckte, worauf es sich eben bezieht. Sonst hat man:

nu (anu) (№ 10), smèrt (smřt) (№ 16), parhá (parháa) (parhája) (№ 131), *m,ídeh* (*m,íde*) (№ 272) . . .

Es wird die Sperrschrift auch dann *nicht* angewandt, wenn man, bei der ungleichen Zahl synonymisch aufgefaßter Worte, den in die Parenthese eingeschlossenen Ausdruck mit der Wiederholung eines vor der Parenthese stehenden Wortes beginnt; so z. B.

nútar *ĹoroŹolém* (nútar w *ĹoroŹolém*) (№№ 421)

In der vorliegenden Ausgabe kommen dreierlei Parenthesen vor: (), [] und { }.

Der Gebrauch der Parenthese () ist schon oben angedeutet worden. Sie enthält in der Regel eine synonymische oder eine phonetische Erklärung des unmittelbar vorhergehenden. In einer solchen Parenthese steht meistens eine Wort-Variante, das von derselben Person Gesagte und bloß anders Ausgesprochene oder auf eine andere Art Ausgedrückte.

Die Parenthesen [] enthalten die von mir für nöthig erkannten Ergänzungen des Textes, vorwiegend in der Übersetzung.

Die Parenthesen { } werden auch meistens nur in der Übersetzung angewandt, und zwar zur Einklammerung desjenigen, was durch ein Versehen entstanden war und mir daher überflüssig oder sogar sinnlos schien.

Leider ist der Unterschied zwischen allen diesen Klammern, besonders im Anfange des Buches, nicht durchgehends eingehalten worden. Manchmal spielt [] die Rolle des () und umgekehrt; besonders aber wurden einige Male [] und { } störenderweise verwechselt. *)

*) Solche Fehler sind, insoweit sie von mir bemerkt wurden, in den «Nachträglichen Aenderungen» und in den «Druckfehlern» genannt.

Es sind ferner zweierlei Anführungszeichen zu merken: „ “ und « ».

. Gänsefüßchen, „ “, bezeichnen die Nachahmung der fremden Aussprache eines dem Sprechenden nicht heimischen Dialektes oder einer Dysphasie (Sprachstörung). So z. B. №№ 574, 600, 602 u. s. w.

Die andere Art von Anführungszeichen, « », hebt sei es eine andere Art von Citaten oder angeführten Worten und Ausdrücken, sei es wieder die in den Fußnoten vom Erzähler selbst, meistens italienisch, gegebenen, Übersetzungen resianischer Worte und Ausdrücke.

Es wurden auch einfache und doppelte Sternchen, * * und ** **, als Anführungszeichen angewandt*).

Doppelte Sternchen, ** **, bezeichnen die einem anderen Dialekte gehörenden Einschießel in die die Sprachproben eines gewissen Dialekts enthaltenden Nummern; z. B. in den №№ 495 — 501, 618, 1095, 1097

Die einfachen Sternchen dagegen haben eine doppelte Aufgabe:

a) In den von einer gewissen Persönlichkeit stammenden Nummern bezeichnen sie Redensarten, Äußerungen, Ausdrücke, kurz und gut Theilnahme an dem Gespräche oder an der Erzählung einer anderen, aber zu *derselben dialektischen Sprachgenossenschaft* (zu demselben Dialekte) gehörenden Persönlichkeit; z. B. №№ 498, 551, 619, 620 ;

b) in der XII. Abtheilung des I. Theiles, «*Dialektisch gemischte Gespräche, Erzählungen und Äußerungen*» (№№ 1136 — 1190), wird jedesmal das einem gewissen Dialekte und einer gewissen Person gehörende in solche Anführungs-Sternchen eingeschlossen. S. eben die genannten Nummern, 1136 — 1190.

Mit der Anwendung der Sternchen hängt auch diejenige von den die einzelnen Dialekte und Ortschaften kurz bezeichnenden fetten Buchstaben eng zusammen. Diese Buchstaben bedeuten:

*) Selbstverständlich wird dabei von der Anwendung von Sternchen sowie Kreuzchen (†, †† . . .) in den Fußnoten abgesehen.

G.	den Dialekt und die Ortschaft	Bíla (<i>San-Giorgio</i>),
L.	» » »	Lípovac (<i>Lipovac</i>),
R.	» » »	Rávanca (<i>Sul Prato</i>),
K.	» » »	Križaca,
N.	» » »	Níwa (<i>Gniva</i>),
S.	» » »	Sòlbica (<i>Stolvisza</i>),
O.	» » »	Osojáne (<i>Oseacco</i>),
U.	» » »	Učjà (<i>Uccea</i>),
L. → R.	eine Person,	in Lipovac geboren und nach Ravanca übersiedelt (z. B. in Ravanca verheirathet u. ä.),
N. → R.	» »	in Níwa geboren und nach Ravanca übersiedelt,
N. → U.	» »	in Níwa geboren und nach Učjà übersiedelt,
O. → U.	» »	aus Osojáne gebürtig und in Učjà wohnhaft,
S. → R.	» »	aus Sòlbica nach Rávanca übersiedelt, u. ä.

Außerdem dienen die fetten Buchstaben **A.**, **B.** zur Bezeichnung von zwei sich am Gespräche betheiligenden Personen:

A. — hebt das Gespräch an,

B. — setzt es fort, antwortet od. ä.

Das Ausrufungszeichen (!) lenkt auf das Sonderbare des betreffenden Wortes oder Ausdrucks die Aufmerksamkeit des Lesers; z. B. «glíbac **G.**» (!) (№ 508)

Das Fragezeichen in der Parenthese, (?), z. B.

Tá taj na tóčica(?), e pýsan(?) (№ 945), Paškulèč za hudè hnât pastírje(?) (№ 175), №№ 223—226, 777,

oder vor dem Worte oder Ausdrücke, *respective* im Innern des Satzes, ?, . . . ? . . . , z. B.

?To na wýža Čélčarje(?) (№ 227), ?ni sóď té ja nýmawa(?); čénče ...? .. mlè(?) (№ 1363),

bezeichnet zweifelhafte, unverständliche, sinnlose Stellen, welche größtentheils in den «Nachträglichen Aenderungen» (pg. 491 ss., besonders aber pg. 519—645) sei es berichtigt, sei es vollständig ausgemerzt wurden.

Die soeben erwähnten Abkürzungen und conventionellen Zeichen finden auf die in diesem Buche enthaltene *Ausgabe des Resianischen Katechismus* nur in geringem Maße Anwendung. Es finden sich z. B. in derselben weder die dreierlei Parenthesen, die gewöhnlichen und sternartigen Anführungszeichen, noch die die verschiedenen Dialekte bezeichnenden Buchstaben.

Außerdem habe ich, was die Anwendung von verschiedenen Schriften (Cursiv, die im Drucke unterstrichene*), die fette Schrift) anbelangt, in der gegenwärtigen Ausgabe des Katechismus die erste Ausgabe vom J. 1875 befolgt. Ich habe nämlich diejenigen *Worttheile* mit der besonderen Schrift hervorgehoben, welche eben wirklich entlehnt oder archaistisch sind, während ich für die übrigen Worttheile die durchgängige gewöhnliche Antiquaschrift beibehielt. So sind die wurzelhaften oder stammhaften Worttheile meistens anders gedruckt, die Suffixe oder Endungen aber mit Antiqua. Z. B.:

misterih, *Misteriha*, *Persunah*, *Vergine*, *patel* (№ 1383), *Creial*, *amai*, *serviaj*, *Paravishe*, (№ 1384), *offindinal*, *Confesorju*, *sodishfat* *pinitinzho* (№ 1390), *Creial*, *sodouantalli*, *supierbijo* (№ 1416) ,

Pernahat (№ 1398), Birmagne, Shihnuvagne (№ 1399), shih-nana (№ 1402), troshtan (№ 1407), shincujen (№ 1408), per-nachti, vinachti (1429), finche, finchvvi (№ 1439) ,

odpushgiamo (№ 1401), posnat (№ 1442)

*) Diese Schrift ersetzt die in der ersten Ausgabe des Katechismus angewandte gotische.

In den von mir selbst aufgezeichneten Sprachproben würden die soeben als Beispiel citirten Worte, inbetreff verschiedener Schriftarten, folgendermaßen aussehen:

mišterih, persúnah, vérFINE, pátel, kreàl, amàj, servijàj, paravýžæ, ofindinal, kōnfæsōrju, šodišfāt pinitínčo, krejāl, so dovan-táli, supjérbjo ,

pérnahat, bírmange, žyhnúvage, žíhnana, tróštan, šínkujen, pérnahti, vínahti, šínke, šínkuvi ,

štpúšhamō, poznāt

Die gesperrte Schrift dient im Texte des Katechismus zur Hervorhebung der Worte und Ausdrücke, auf welche sich die Fußnoten beziehen; z. B.

Tacu bodi *), sanas **) (№ 1383), tuv shvote *) (№ 1386), pinitinzho *) (№ 1390), falz *teshtimoniazho *) (№ 1397), emendat *) (№ 1409)

Das Ausrufungszeichen, (!), gleichwerthig mit (*sic!*), bedeutet, daß das Wort, trotz seiner Sonderbarkeit, gerade so in der Handschrift geschrieben wurde, wie es hier* von mir reproducirt wird.

Das Fragezeichen, (?), will zweifelhafte,

das Sternchen links oben, * [z. B. *svahunzhijo, *teshtimoniazho (№ 1397), *Qutri, *solzj †*) (№ 1404)....] solche Wörter andeuten (hervorheben), deren Schreibweise mir nicht ganz richtig und genau schien.

Der gerade, senkrechte Strich, |, zeigt die den Handschriften eigene Theilung der Worte bei der Übertragung in eine andere Zeile an; z. B.:

fenato|n suvetu (№ 1419), persu|nach, hrifse mor|tal, sa-uvo|cha (№ 1406), pos|nat, *disti|nt* (№ 1425)

Die vorliegende Ausgabe des Resianischen Katechismus unterscheidet sich von der ersten (aus d. J. 1875) durch folgende Eigenthümlichkeiten:

1) Für die Bezeichnung der aus dem Germanischen entlehn-

†*) Dieses Wort war auch falsch von mir abgeschrieben; die Handschrift selbst bietet hier *solaj*. S. Aenderungen, pg. 646.

ten Worttheile ist hier die Unterstreichung gedruckter Worte angewandt, während wir anstatt dessen in der ersten Ausgabe der Anwendung der gotischen Schrift begegnen.

2) In der ersten Ausgabe finden wir am Rande jeder Seite die Zeilennummern, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, hier dagegen die laufenden Nummern des ganzen Buches (1383—1470).

3) In der jetzigen Ausgabe habe ich mich einer noch viel sorgfältigeren Wiedergabe der den Originalhandschriften eigenen Schreibweise und Interpunction beflissen: ich wollte hier ganz dieselbe Unterscheidung der Gestalt von Buchstaben (z. B. *l*, *f* und *s*), dieselbe Anwendung von Majuskeln und Minuskeln, dieselbe Trennung und Zusammenschreiben einzelner Worte und Wörtchen, absolut dieselben Satztheilungs- und Satzaccentzeichen (Interpunctionszeichen) an ganz denselben Stellen beibehalten, wie ich dieselben in den Handschriften I. und II., nach einer nochmaligen mühseligen Durchmusterung dieser Handschriften, fand *). In der ersten Ausgabe (1875) erlaubte ich mir in dieser Hinsicht einige Abweichungen von den Originalhandschriften. Von diesen Abweichungen kann sich Jeder leicht überzeugen, wenn er sich die wenig erspriessliche Mühe gibt, meine beiden Ausgaben sorgfältig zu vergleichen **).

*) Für den Anfang der Handschrift I. konnte ich mich blos meiner, sonst ziemlich genauen, Copie bedienen. Wie oben erwähnt, vermissen wir jetzt diesen Anfang (s. pg. XIII).

**) E. sei mir gestattet, auf die neueste Ausgabe des «*Resianischen Katechismus*» u. d. T.

«*Dott. G. Baudouin de Courtenay* già professore nelle università di Kasan e di Dorpat *Il Catechismo Resiano con una prefazione del dott. Giuseppe Loschi* professore nel R. Istituto forestale di Vallombrosa. Udine, Tipografia del Patronato 1894», 16^o, pg. 113 (Preis L. 1,50)

aufmerksam zu machen. Der resianische Text ist hier durchgehends in einer gleichmäßigen Schreibweise von mir transscribirt, der beigefügte «*Lessico*» aber macht ihn vollkommen verständlich. So ist diese Ausgabe für Jeden unumgänglich, der sich mit dem Resianischen eingehender bekannt machen möchte.

März 1895.

Die in meinem an der Spitze der Vorrede genannten Briefe angesagten Indices habe ich ein wenig anders ausgeführt und geordnet, und zwar:

«Указатель предметный, указатель по содержанию (Sachregister)» bekam den einfachen Titel «*Index*» (pg. 667—690).

«Списокъ вариантовъ, т. е. отрывковъ, сходныхъ по содержанию,» habe ich vorderhand bei Seite gelassen, da ich beabsichtige, erst nach der Herausgabe einer anderen in Resia aufzeichneten Textensammlung ein solches Verzeichniß zusammenzustellen.

«Хронологическій списокъ всѣхъ текстовъ» ist durch zwei Verzeichnisse vertreten, nämlich durch das «*Verhältniß der einzelnen Nummern des Drucktextes zu den Heften und Seiten meines Originalmanuscriptes*» (pg. 661—663) und durch «*Die chronologische Reihenfolge der Nummern des I-en Theiles (pg. 3—396, №№ 1—1296), d. h. diejenige Reihenfolge, in welcher sie ursprünglich von mir aufgezeichnet (niedergeschrieben) worden sind, — sammt den ihnen entsprechenden Heften und Seiten meines Originalmanuscriptes*» (pg. 664—666).

«Списокъ всѣхъ отмѣченныхъ мною рассказчиковъ и рассказчицъ вмѣстѣ съ ихъ краткою характеристикой» ist eben «*Verzeichniß bekannter Erzähler und Erzählerinnen*» (pg. 693—698) nebst «*Einigen Lieder-Autoren*» (pg. 698); die versprochene «kurze Charakteristik» fehlt, da ich mich mit der Angabe des Alters, des Geschlechtes, des Civilstandes, des Berufes und Geburtsortes begnügen mußte.

Außerdem habe ich noch ein in jenem Briefe nicht vorausgesehenes Verzeichniß, nämlich «*Tabellarische Uebersicht der zu den einzelnen resianischen Dialekten und Ortschaften gehörenden Nummern*» (pg. 691—692), hinzugefügt.

Kurze Uebersicht des phonetischen Werthes einzelner Buchstaben und Zeichen.

Im ganzen und grossen habe ich mich bei der Bezeichnung einzelner Laute an meinen «Опыт фонетики резьянских говоров» (vor allem §§ 1—15) gehalten, obgleich ich auch an mehreren Punkten von demselben ziemlich stark abgewichen bin. Worin die hier angenommene Bezeichnung von derjenigen des «Опыт» abweicht, wird unten zusammengestellt.

Hier sei zuerst eine einfache Beschreibung der diesem Buche eigenen Buchstaben- und Zeichenwerthe gegeben.

1. Die Buchstaben

a A, b B, c C, d D, e E, f F, g G, k K, m M, n N,
o O, p P, r R, s S, t T, v V, z Z

erfordern keine nähere Erklärung. Sie wurden hier nach der Schreibweise derjenigen slavischen Literaturen angewandt, welche sich des lateinischen Alphabets bedienen (also nach der Schreibweise des slovenischen, chorvatischen, čechischen und polnischen*) Schriftthums). Cf. Фон. рез. §§ 2, 11.

Es ist nur zu bemerken, daß

a A auch ein «enges a» (ə), sonst auch mit ä, å, ä, я wieder-
gegeben, mitbezeichnet; ferner daß

*) Die Polen gebrauchen sonst kein v, sondern an stelle desselben w.

e E und o O entweder eine mittlere Lage zwischen einem breiten und einem engen e (zwischen ə und e), *respective* zwischen einem breiten und einem engen o (zwischen ɔ und ɔ), oder aber ein allgemeines Symbol für alle vocalischen Nuancen zwischen a und i, *respective* zwischen a und u, ausdrücken.

2. Es benöthigen eine mehr oder weniger ausführliche Beschreibung folgende *jeglicher supplementarischer Zeichen bare Buchstaben*:

a) *Lateinische*:

h H soll reine Aspiration, in der Art des altgriechischen «*spiritus asper*» oder des gewöhnlichen deutschen h, bezeichnen. Cf. Фон. пез. § 8.

j J soll nach der dem lateinisch-slavisches Schriftthume eigenen Weise ausgesprochen werden, also nah vom deutschen j, obgleich dieses letztere eher eine mittellinguale Spirans ist. Cf. Фон. пез. § 4.

l L wird etwa nach der deutschen oder čechisch-chorwatischen Weise ausgesprochen, ist also das sogen. «mittlere» l und nicht das «harte» l der Polen, der meisten Slovenen Krains und Steiermarks, der Litauer u. s. w.

w W bedeutet ein bi-labiales v, obgleich es meistens auch anstatt u (nicht-silbebildendes u) angewandt wird. S. oben, pg. XVI — XVII u. cf. Фон. пез. § 7.

x X vertritt das sonst übliche ch, in seiner deutschen oder lateinisch-slavisches Geltung.

y Y bezeichnet das sogen. «dunkle» i (Фон. пез. § 13).

b) Buchstaben *russischer* Herkunft, d. h. dem russischen Alphabet entnommene:

з З — stimmhafter consonantischer Diphthong, \widehat{dz} , dem stimmlosen c (\widehat{ts}) entsprechend.

з — kurzer Vocal mit der Mundhöhlenlage etwa zwischen o und u, also eigentlich kurzes ɔ, ǔ.

ɔ — kurzer Vocal mit der Mundhöhlenlage etwa zwischen *e* und *i*, also eigentlich kurzes *e*, *ě*.

ə — breites *e*, etwa zwischen *e* und *a*; cf. Фон. пез. § 14.

я — enges, «gedämpftes» *a*, «tõ nõrœ a» (das «tolle» *a*), wie es die intelligenten Resianer selbst nennen. S. pg. VII, XV.

c) *Serbische Buchstaben:*

ћ *) (ñ) ʦ — sehr palatales, sehr «mouillirtes», «weiches» *t*, wie überhaupt in den westserbischen (vorzugsweise «ča-kawischen») Mundarten, an das magyarische *ky*, an das russische *mь* (*mu*, *mь* ...) und an das tschechische *t'* erinnernd.

ђ (f) ʦ — der entsprechende stimmhafte Consonant, an das magyarische *gy*, das russische *ѣ* (*du*, *ѣ* ...) und an das tschechische *d'* erinnernd.

Über diese zwei Consonantenzeichen cf. Фон. пез. § 4.

d) *Griechische Buchstaben:*

γ Γ — spirantisches *g* oder stimmhaftes *x* (*ch*); s. oben, pg. XV—XVI.

φ — bilabiale stimmlose Spirans, entsprechend dem stimmhaften *w* (cf. oben, pg. XVI—XVII, XXXI); es kommt sehr selten, nur vorübergehend, als zufällig-individueller oder als onomatopoeischer (z. B. № 943) Laut vor.

e) *Besondere*, von mir angenommene, aber einheitliche Buchstaben:

њ N — palatales, «monillirtes», «weiches» *n* [poln. *ń*, tsch. *ň*, russ. *нъ* (*nu*, *нъ* ...), ital. *gn* ...]; cf. Фон. пез. § 4.

ѣ — hinterlinguales, «gutturales» *n*.

п — «interdentale» stimmlose Spirans, eigentlich mit dem vorderen Rande der Zunge flach gebildet,

ѣ aber — die entsprechende stimmhafte Spirans, beide in

*) Dieser Buchstabe ist im vorliegenden Buche typographisch sehr undeutlich und von *h* kaum zu unterscheiden. Künftighin wird sich wohl die Typographie der Kaiserlichen Akademie einen anderen, mehr in die Augen springenden derartigen Buchstaben verschaffen.

der Art des englischen *th* (je nach dem, stimmlos oder stimmhaft), des dänischen intervocalischen *d*, des neugriechischen *ð*, *respective* *ð*.

œ OE — das «dunkle», speciell resianische *e*, aus derselben Vocalklasse, wie *ø*, *ü*, *y*; cf. Фон. пез. § 13.

e — enges *e*, zwischen *e* und *i*, wie *ə* (s. oben, pg. XXXII) breites *e* war;

o — breites *o*, etwa zwischen *a* und *o*,

o aber — enges *o*, zwischen *o* und *u*.

Inbetreff dieser vier Buchstaben cf. Фон. пез. § 14.

3. Buchstaben mit hinzugefügten diakritischen Zeichen.

a) Mit dem Häckchen oder Schwänzchen unten:

ŋ — blos «nasaler Hauch», d. h. der reine nasale Klang, ohne jegliche begleitende Articulation in der Mundhöhle; es drückt sammt dem vorhergehenden Vocalzeichen eigentlich den gewöhnlichen Nasalvocal aus, also: aŋ = a (franz. *an*), oŋ = o (franz. *on*, poln. *a*), eŋ = e (franz. *in*, poln. *e*).

ę Ę — das dem Niwa-Dialekte eigene *e* mit nasaler Begleitung gleich beim Beginn seiner Hervorbringung; in Фон. пез. (s. besonders § 12) mit *ẽ* bezeichnet.

Analog diesem Zeichen, drücken die sporadisch vorkommenden

ą und ȩ eine mit ebensolcher nasalen Begleitung versehene Aussprache der Vocale *a* und *u* aus.

b) š Š } — die in den meisten lateinisch-slavischen Alphabeten
ž Ž } (čechisch, lausitzisch-sorbisch, chorwatisch, slovenisch)
č Č } angenommene Bezeichnung der *sch*-artigen Aussprache
š Š } («шипящя») von Spiranten *s*, *z*, *c*, *z*; Фон. пез. § 6 *).

*) In diesem § wird irrthümlicherweise behauptet, es werden auch russische *ш*, *ж* in Verbindung mit *e*, *u* palatal ausgesprochen; bekanntlich ist im Russischen eine solche palatale, «weiche» Aussprache nur dem mit *ѣ* bezeichneten consonantischen Diphthonge eigen.

c) Nach der in der letzten Zeit von den europäischen Sprachforschern angenommenen Bezeichnungsweise sollen

$\begin{matrix} \text{u} & \text{U} \\ \text{j} & \end{matrix} \left. \vphantom{\begin{matrix} \text{u} \\ \text{j} \end{matrix}} \right\} \text{ — nichtsilbende, consonantische } \text{u} \text{ und } \text{i} \text{ ausdrücken. Sonst wurde von mir blos } \text{u} \text{ regelmäßig angewandt, während ich das } \text{j} \text{ nur hier und da schrieb, da ich das nichtsilbende, consonantische } \text{i} \text{ in der Regel mit } \text{j} \text{ bezeichnete. Wenn ich aber trotzdem auch zum } \text{j} \text{ Zuflucht nahm, so geschah es nur in den Fällen, wo ich damit auf einen schwächeren Eindruck, als derjenige von einem } \text{j}, \text{ hindeuten wollte. Darum kommt bei mir das Zeichen } \text{j} \text{ nur vorübergehend, nur zufällig vor, z. B. } \text{maj} \text{ (№ 567), Fró} \text{jdoven (№ 1316), wó} \text{jda (№ 791)*), júro (№ 734)}$

d) $\begin{matrix} \text{r} \\ \text{l} \\ \text{n} \\ \text{m} \end{matrix} \left. \vphantom{\begin{matrix} \text{r} \\ \text{l} \\ \text{n} \\ \text{m} \end{matrix}} \right\} \text{ nicht silbende, sonantische } \left\{ \begin{matrix} \text{r} \\ \text{l} \\ \text{n} \\ \text{m} \end{matrix} \right.$

e) *Buchstaben mit einem Punkte oben:*

ó — will eigentlich ein nach u ein wenig hinneigendes o ausdrücken (z. B. № 624).

ä — bezeichnet an einigen Stellen eigentlich das enge, «gedämpfte» a (meistens mit a ausgedrückt, s. oben pg. XXXII).

f) ö } — die dem Resianischen eigenen «dunklen» Vocale, speciell Varietäten von o und u; Фон. пез. § 13.

ä — an einigen Stellen auch das «enge», «gedämpfte» a.

g) ū — ein etwas nach o hinneigendes u.

ä — ebenfalls das «enge», «gedämpfte» a, welches also auf fünffache Weise bezeichnet wird: a, ä, ä, ä und selbst gewöhnliches a. In dem Falle, wo ich ä schrieb, machte es wohl auf mich

*) Hier soll o j nur eine mehr individuelle, aber im allgemeinen auch dem Níwa-Dialekte überhaupt eigene Entartung des eigenthümlichen resianischen Vocals ö ausdrücken.

einen Eindruck, welcher mich an das breite *e* (э, è) erinnerte. Der Eindruck wiederum, welchen ich in den mit *ä* bezeichneten Fällen des engen *a* bekam, näherte sich etwas demjenigen von *é* (in Фон. пез. *é*).

h) Das Kürzezeichen über dem Vocalbuchstaben,

ä, ë, ï, ö, ù, œ, ý, ð,

wurde von mir dann angewandt, wo ich eine besondere, auffallende Kürze hervorheben wollte. Anstatt der Zeichen *ë*, *ö* gebrauchte ich in solchen Fällen *ä*, *z* (s. oben, pg. XXXI—XXXII).

i) *Accent-* oder *«Betonungs»-Zeichen*: ` ´ ^. Фон. пез. § 15.

Mit ` wollte ich den entschieden kurzen, scharfen, abgeschnittenen Accent ausdrücken:

à	è	ì	ò	ù	ï
	œ	ý	ô	û*)	
ä ä ä ä	à è ì		ò ò ò		

Dagegen hatte ich die Absicht, mit ´ die accentartige Hervorhebung der Stimme bei den sich etwas in die Länge ziehenden, etwas verlängerten Vocalen zu bezeichnen. Es sollte also das Zeichen des «verlängerten Accents» sein:

á	é	í	ó	ú
	œ	ý	ô	û
á	é é		ó ó ó	ú

é.

Das Zeichen ^ sollte hier eine besonders lange Aussprache des accentuirten Vocals ausdrücken:

â	ê	î	ô	û
	œ	ý	ô	û
	â ê		ô ô	

ê.

*) ý, û, è, ò kommen nur höchst selten vor; anstatt è, ò gebrauchte ich lieber ì, ò (s. oben, pg. XXXI—XXXII).

Es bedeutet also dasselbe, was man auch mit $\acute{\text{~}}$ ausdrücken könnte:

$\acute{\text{a}}$ $\acute{\text{u}}$

Sonst war ich bei der Anwendung dieser Accentzeichen nicht consequent genug, und verwechselte selbst $\grave{\text{~}}$ mit $\acute{\text{~}}$. Besonders häufig steht $\acute{\text{~}}$ für das eigentlich zu erwartende $\grave{\text{~}}$.

j) Bloßes Längezeichen, $\bar{\text{~}}$, kommt höchst selten vor, wenn ich nicht irre, nur in Interjectionen:

\bar{o} , \bar{e} , \bar{E}

4. Ich wandte auch ganz kleine Buchstaben an, gleichsam Exponenten bei den anderen von gewöhnlicher Größe. Solche kleine Buchstaben sind zweierlei: entweder oben links, oder unten rechts.

Oben links wird, so viel ich weiß, nur h geschrieben, und zwar selbst dieses nur ein paar Mal. Es soll einen sehr schwachen h -artigen Eindruck bedeuten, z. B. $^h\text{á}$ je $^h\text{áj}$ (№ 812) (s. oben, pg. XV).

Viel regelmäßiger und häufiger ist der Gebrauch von solchen «exponentiellen» kleinen Buchstaben *unten rechts*. So bezeichnet $_i$ — eine palatale, «weiche» Aussprache des Consonanten. Die mit diesem $_i$ angedeutete Nebenarticulation besteht in der Annäherung der oberen Zungenfläche an den harten Gaumen:

b_i , d_i , f_i , g_i , h_i (№ 734), k_i , l_i , m_i , p_i , r_i , s_i , š_i , t_i , v_i , z_i . Фон. пез. §§ 3, 5.

Ein Consonant dieser Kategorie, welcher sich aber durch seine Selbstständigkeit, d. h. dadurch auszeichnet, daß er von der Verbindung mit verlängerten accentuirten Vocalen unabhängig und in sich selbst palatal ist, hat bei mir einen besonderen Buchstaben: η . S. oben, pg. XXXII und Фон. пез. § 4.

Ein kleines, rechts unten hinzugefügtes $_u$ soll die Aussprache des Consonanten in der dem Vocale u eigenen Mundhöhlenlage ausdrücken:

k_u

Ähnlich bezeichnet ein in derselben Weise hinzugefügtes *a* die dem «Consonanten» eigene ü-artige Mundhöhlenlage:

ɹ_a (№ 574).

Ich wollte auch kleines *p* in ähnlicher Weise gebrauchen, um damit die *th*- oder *ʒ*-artige Aussprache der Consonanten vor den Vocalen *æ*, *ō*, *y*, *ü* (Фон. рез. § 10) auszudrücken, bin aber davon abgestanden.

In meiner Schreibweise und Transscription habe ich mehrere Inconsequenzen begangen.

Eine durchgehende Inconsequenz der Art und Weise der Bezeichnung selbst war es, wenn ich die den resianischen Dialekten eigenen «dunklen» Vocale nicht gleichmäßig bezeichnete, sondern mich einerseits

ö ü,

andererseits aber

æ y

bediente. Um consequent zu sein, hätte ich entweder anstatt *ö ü* einfache Buchstaben einführen, oder durchgehends zwei Punkte oben anwenden sollen, also nicht nur *ö, ü*, sondern auch *ë, ÿ* schreiben:

ö ü ë ÿ.

Sonst war meine Bezeichnung an vielen Punkten und in vielen Fällen mehr, so zu sagen, vorübergehend und zufällig.

So z. B. bezeichnete ich die hinterlinguale Aussprache des *n*, also *ɳ*, nicht überall, sondern nur hier und da.

Dasselbe bezieht sich auf *ŋ, ɶ, ɷ*; selbst *ɐ* wurde nicht überall von mir bemerkt und schriftlich ausgedrückt.

Ich möchte noch die nur zufällige, entweder von der vorübergehenden Stimmung und Disposition des Aufzeichners, oder von den individuellen Schwankungen der beobachteten Individuen abhängige Anwendung von

û ..., ŕ, l, m ..., b_i, m_i, k_i..., k_a ..., ŕ_a ..., ^há ...

erwähnen.

Das Kürzezeichen (ä ë ï ö ü ...) wurde auch nur zufällig angewandt. Wenn ich aber neben ä, ë ..., ǣ, ǿ auch ѡ, Ѣ (anst. Ǿ, ǿ) anwandte, so war es eine Inconsequenz in der Bezeichnung selbst.

Die nichts weniger als genaue und eingehaltene Unterscheidung der Accentzeichen, besonders ' und ´, habe ich schon oben (pg. XXXVI) erwähnt.

Von der Existenz eines engen, «gedämpften» *a* im Resianischen hatte ich früher keinen bestimmten Begriff; daher jene Schwankung in seiner Bezeichnung (я, à, â, ä, a) (s. oben, pg. XXXIV—XXXV).

Die Anwendung von ó, um ein etwas nach *u* hinneigendes *o*, und diejenige von û, um ein etwas nach *o* hinneigendes *u* auszudrücken, war wohl überflüssig.

Tabellarische Übersicht der *Abweichungen* der in diesem Buche angenommenen *Schreibweise* von derjenigen des «Опыт фонетики резьянских говоров» (cf. oben, pg. XXX—XXXVII).

Im vorliegenden Buche:	In «Фон. рез.»:
i, b _i , f _i , k _i , l _i , m _i , p _i , s _i , v _i . . .	í, b, f', k, l', m, p, s, v . . .
ŋ N̄	ń N̄
ɐ	ẽ
[l, ɫ, ŋ m . . .	'l ыl, 'r, 'n 'm . . . (cf. Фон. рез. 146)]
ĩ (ĩü ...)	i (iü ...)
а я ä à å	a
ʁ, w	w
o ɔ ɔ̃ ɔ̂	o
e ɛ ɛ̃	e
u ũ	u
ò ó, òè óé	ò, òè*).

Auch in der Anwendung der die Kürze oder die verschiedenen Accente ausdrückenden Zeichen weicht das vorliegende Buch von Фон. рез. ab.

Die Nichtberücksichtigung in Фон. рез. gewisser Laute und gewisser lautlichen (phonetischen) Eigenthümlichkeiten hat auch zur Folge, daß man in diesem Buche, in Фон. рез., einige Buchstaben und Zeichen und selbst deren Aequivalenten vollkommen vermißt.

So wurde dort z. B. die verschiedene Breite von e- und o-Vocalen gar nicht berücksichtigt; darum waren dort die Buchstaben

ə ɛ, ɔ ɔ̃ ɔ̂

gar nicht nöthig.

*) In folge einer gewissen vorgefassten Meinung habe ich in «Фон. рез.» nur ò òè zugelassen, was ganz irrthümlich war, da man im Resianischen neben viel *selteneren* ò òè viel häufigere ó óé hat.

Der Buchstabe

û

fehlt dort, aber, wie oben (pg. XXXVIII) bemerkt, war er auch hier weniger nöthig. Dasselbe läßt sich auch von ô sagen.

Für das mir damals unbekannte «enge» *a* konnte ich in Фон. пез. kein besonderes Zeichen anwenden; darum schrieb ich überall nur *a*.

Da ich in allen resianischen Dialekten zu der Zeit nur *h*, neben *g*, kennen wollte, so habe ich in diesem Buche, Фон. пез., weder *x*, noch *γ* zugelassen. Sonst fand auch im vorliegenden Buche die Berücksichtigung von *x* und *γ* erst in den «Nachträglichen Aenderungen» statt. S. oben, pg. XV—XVI.

Es fehlen schließlich in Фон. пез. folgende Buchstaben und Zeichen:

ɲ, *ɳ*, *ʒ*^{*)}, *ɸ*, *ɹ*, *ʌ*, *ɥ* . . . , *k*_a . . . , *ɣ*_a . . .

^{*)} Es kommt dort blos *ʒ* vor.

Abkürzungen.

A. }
B. } Personen des Gesprächs (s. oben, pg. XXV).

ca., **ca.** — *circa*, ungefähr.

cf., **cf.** — *confer*, vergleiche.

Erz., *Erz.* — Erzähler, *respective* Erzählerin.

G. — Dialekt von Bîla (*San Giorgio*) oder diese Ortschaft selbst.

K. — Ortschaft Krížaca (Dialekt von Rávanca).

L. — Dialekt von Lípovac oder diese Ortschaft selbst.

L. → **R.** — eine Person, geboren (und auch erzogen) in Lípovac, später ansässig in Rávanca (s. № 276 und oben, pg. XXV).

N. — Dialekt von Níwa (*Gniva*) oder diese Ortschaft selbst.

N. → **R.** — eine Person, geboren in Níwa, später ansässig in Rávanca (s. oben, pg. XXV).

N. → **U.** — eine Person, geboren in Níwa, später ansässig in Učjà (s. № 1095 und oben, pg. XXV).

O. — Dialekt von Osojáne (*Oseacco*) oder diese Ortschaft selbst.

O. → **U.** — eine Person, geboren in Osojáne, später ansässig in Učjà (s. oben, pg. XXV).

pg., **pg.** — *pagina*, Seite.

R. — Dialekt von Rávanca (*Sul Prato*) oder diese Ortschaft selbst.

s., s. — sieh, *vide*.

S. — Dialekt von Sòlbica (*Stolvizza*) oder diese Ortschaft selbst.

sc., sc. — *scilicet*, das heißt.

S. → R. — eine Person, geboren in Sòlbica, später ansässig in Rávanca (s. № 369 und oben, pg. XXV).

U. — Dialekt von Učjà (*Uccea*) oder diese Ortschaft selbst.

u. a., u. a. — 1) und andere, 2) unter anderem.

u. ä., u. ā. — und ähnliches.

v., v. — *vide*, sieh.

Рез. Кат. — Резьянскій Катихизис, как приложение къ «Опыту фонетики резьянскихъ говоровъ», с примѣчаніями и словаремъ издалъ И. Бодуэн-де-Куртенэ. Варшава. Петербург. 1875.

Рез. Рез. — И. Бодуэн-де-Куртенэ: Резья и Резьяне («Славянскій Сборникъ», томъ III, изд. подъ наблюденіемъ П. А. Гильтебрандта. СПб., 1876, pg. 223—371).

Фон. рез. — Опытъ фонетики резьянскихъ говоровъ И. Бодуэна-де-Куртенэ (J. Baudouin de Courtenay). Варшава. Петербург. 1875.

Фріуль. Слав. — Фріульскіе Славяне. Статьи И. И. Срезневскаго и приложения. Санктпетербургъ. 1878.

Druckfehler.

1. In der Vorrede.

Seite.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
XXXII	10 v. u.	monillirtes	mouillirtes

2. In den Titeln und Ueberschriften.

Seite.	Anstatt:	Soll stehen:
11	mit Hülfe zweier Frauen.	mit Hülfe von zwei Frauen.
81	SÓLBICA	SÒLBICA
—	(<i>Sindicus</i>)	(<i>Syndicus</i>)
106	<i>Agnul, Micheli</i>	<i>Agnul, Miceli</i>
109	379—380	379—381
	Čék	Čøk
206	Anna di Batišta Čejna (Čeja)	A'nnu di Batišta Čejna (Čėja).
227	Jakob Kos	Jakob Koš
233	Puška	Púška
250	<i>Pjéri (Petro) Delenardi</i>	<i>Pjéri (Pietro) Delenardi</i>
429	ihre Anregung	ihre Anregung hin
519 } 620 }	Einige Veränderungen	Einige Aenderungen
619	In der Uebersetzung.	2. In der Uebersetzung.
645	D. Veränderungen	D. Aenderungen

3. Im resianischen Texte.

Seite.	Nº	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
16	41	1—2	nútuz Dib ₁ íča	dólu po Düb ₁ íčja
41	148	1	Rim	Rím
—	152	2	Prít	Pryt; prít
44	160	2	fras	fràs

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
58	215	1	pūmjō	pūmjō
61	232	2	matajájō	<i>matajájō</i>
76	286	1	Da	Da!
77	—	3	cís	čís
83	301	1	Dós	Dós
—	—	3	Fúlih	Fúlil
98	355	5	Lásčъn	Láščъn
110	382	5	lysya	lysýca
114	394	5	za nín	za ģín
125	424	3	[zá <i>jinvidāt</i>]	{zá <i>jinvidāt</i> }
126	428	4	<i>abitāt</i> taj	<i>abitāt</i> [= <i>obitāt</i>], taj
138	469	1	za nín	za ģín
139	472	1	Ņivi	Ņivi
—	—	4	Šьmunýhъnъ	Šьmunýhъnъ
169	557	1	nōsy	nōsy
170	559	4	jisódъ	jisóde
174	570	1	dūlynycō	dūlýnycō
175	574	4	stož <i>šfrakli</i>	štož <i>šfrákli</i>
183	599	2	nalézla	nalóezla
186	605	3	Ṭolátə	Ṭolátə
192	620	1	<i>Mantāḡān</i>	* <i>Mantāḡān</i>
200	646	2—3	Mocésinsən	Mocésinin
205	666	1	zaz mnú	zaz mlú
208	676	3	<i>kafə</i>	<i>kafə</i>
212	688	1	Ósla	Ósla
219	711	4	totlъnə	tótlъnə
—	712		prišla	prišlā
239	779	4	lécpo	lécpō
249	802	1	mə móramō	nə móramō
252	810	3	na pūḡ	na pūḡ
255	820	4	<i>táwolo</i>	<i>táwolo</i>
285	940	2	počasū	počasū
288	950	3	Bōp	Bōp
290	955	2	, bōlý	bōlý
291	960	1—2	Brykowo	Brykowo
293	966		oné pyšhata?	onə, pyšhata?
294	968	3	wóda táprī <i>S₁jéj</i> +++)	wóda +++) táprī <i>S₁jé-</i> je

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
299	988	4—5	ubuyli	ubuyli
—	989		zapýso ʁ	zapýsoʁ
308	1011	4	<i>Šjega</i>	<i>Šjega</i>
312	1025	5	hōrcé ma	hōrcē na
316	1035	1	ʁōdōvyca	ʁōdōvŷca
317	1038	3	<i>rouba</i>	<i>róʁba</i>
321	1051	3—4	(tuw lýstjœ	(tuw lýstjœ)
330	1080	3	dá na če bóhat	da tí, ka na hòe buóhat
334	1090	2	nýšōwa	nýsowa
339	1101		dílo	dílo
341	1109	4	wòna ††††) lót.	wòna lót ††††).
351	1135	1	kósa	kósa (<i>sic!</i>)
353	1143	1	Ám ma	*Am ma
357	1161	1	Kolór	Kólór
367	1203	3	Káku	«Káku
371	1212	1	brykavə	brykavə
375	1227	3	býra tráwo nì kö- zòe	buíra tráwo ʁi közòe
417	1333	1	pčínica	pčínica,
421	1346	4	stryna	strýna
449	1388	5	Giesù	<i>Giesù</i>
454	1408	4	tude	tude
468	1454	7	christ	<i>christ</i>
527		3 v. o.	bəj tóela	bə j tóela
—		—16 v. u.	«huhū»	«huhū!»
—	1713	» »	«mrít»	«mrít!»
—	12	» »	«nuvik»	«nuvik!»
535	10	» »	prýdœ pò=	prýdœ pð. =
537	10	» »	4 zasadràn	4 zasadràn (?)
546	4	v. o.	prédřlo	mø prédřlo
549	6—5	v. u.	kryš; an nčesal vŷnð. Te	kryš. An nčesal vŷnð; te
565	17	» »	ti (tih) sínou (kà	ti (tih) sínou (kà
		» »	si-	sinùʁ)
—	16	» »	nùʁ) Túnija *)	Túnija *)
572	12	» »	trúden	trúden.
—	11	» »	trúden),	trúden).

Seite.		Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
578		11 v. u.	Óžišhe	Óžišhe
580		14 v. o.	múlac	múlac.
585		10 » »	ty nysi mi	ty nýsi mi
—		20 » »	dà bæ kaj	d à bæ kaj
656		9 v. u.	(upýsanə)	(upuýsauə)
659		11 v. o.	háuža	háuža

4. In der Uebersetzung.

Seite.	№№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
4	3	2	gehen du	gehen, du
—	5	4	Müller er	Müller, er
11	26	1	herankommen	herangekommen
19	53	1	Hirtenhüten	Hirtenhütten
—	54	2	Wind er	Wind, er
35	121	1 }	Kartoffel	Kartoffelu
—	122	2 }		
—	121	2	Getreide	Getreide (Kuku- ruz)
41	152	3	Früher	Kommen; früher
43	156	3	erhalten. *)	erhalten *).
50	182	3	braten. Kochen	braten; kochen
55	204		viel	zu viel
67	253	2	Tölpel ****).	Tölpel.****)
107	376	2	Kämmerchen. †)	Kämmerchen †).
111	385	5	(Dann]	{Dann}
125	424	3	[einzuladen]	{einzuladen}
175	575	2	[daß]	{daß}
190	615	2	nur	nur
256	823	4	könne	könne»
294	968	5	†††))	†††)
303	997	2	Kaletij's	Kaletitj's
341	1108	4	laß	lass'
343	1114	8	Mährchen	Märchen
351	1135	1	Amseln	Amseln (?)
496		2	unter [in] das	unter (in) das
—		9	zurück [später]	zurück (später)
517		11 v. u.	Die Schwalben;	941. Die Schwal- ben;

Seite.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
616	18 » »	lustig bin	lustig (fröhlich) bin
—	15 » »	denn hilft mir	{denn} hilft(nützt) mir
—	12 » »	werden wird?	wird?

5. In den Fussnoten.

Seite.	Nr.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
63	**))	1	Bruchstücke	Bruchstücke
180	*))	1	freihängenden	frei hängenden
223	†) —	—	<i>Nudo</i> .	« <i>Nudo</i> ».
246	*))	1	sind vielleicht	werden hier wohl
275	****) —	—	****)	****)
351	**))	2	einen Unsinn	Unsinn
421	††))	2	uhè	uhè»
499		19 v. u.	Seitc.	Seite.
511		7 » »	násimo	násimó
—		5 » »	Erklärung	Erklärt
512		6 » »	<i>zottaro</i>	« <i>zottaro</i> »
531		3 » »	tö öñò lákno	tö öñò lákno (die- ses Garn, die- ses Gespinnst)
536		6 » »	(1) heißen	(1) heißen
631		19 v. o.	Erzähler selbst,	Erzähler, Tóni Bó- bac <i>detto</i> Níška, selbst

6. Im Index.

Seite.	Spalte.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
670	2	10 v. o.	Religiöses	Psychologisches, Reli- giöses
671	2	13 » »	Drohung	Drohungen
672	2	4 » »	42, 58	27, 42, 58
677	1	10 v. u.	Moral	Lexikalisches, Moral
an verschiedenen Stellen:			Lexicalisches	Lexikalisches



I. THEIL.

DIE IM AUGUST 1873 AUFGEZEICHNETEN TEXTE.

I. BÍLA (S. Giorgio).

A. Märchen, Thiermärchen.

1. *Erzähler*: Domíne Longíno Talabás, 66-jähriger Bettler.

(*Právica*: Dan kraj anu ɲaga tarji sínuvi).

1. Je bíl denə kráj auu jse kráj je móel tri sínə: dwa sína am móel *añár* (ráde) anu dnogá áa ga ni mörcéšoe víidet. Ónde an jóé poslál toga pírvaga sínu nútaɲb (nútar pod) no drúgo *monárko*, zawójo kóe un je bíl bólan, kráj, d am ma jitìt po to wódo núter (núte) pot to drúgo *monárko* po wódo, ke jta wóda má ga *ošhapát*.

2. Ónde sín an se je wzél anu šál. Aɲ je dušál tah ne *štriji*. Kó n se ustávil tana dúreh, *štrija* je raklà: «pújdi nútar, pujdi».

Märchen: Ein König und seine drei Söhne *).

1. Es war ein König und dieser König hatte drei Söhne: zwei Söhne hatte er gern und einen mochte (konnte) er nicht sehen. Nun hat er geschickt den ersten Sohn in ein anderes Reich hinein, deswegen weil er krank war, der König, daß er soll gehen nach diesem Wasser unter das andere Reich, nach dem Wasser, weil dieses Wasser soll ihn heilen.

2. Nun der Sohn machte daß er ging; er gelangte zu einer Hexe. Als er sich in der Thür aufhielt, sagte die Hexe: «komm herein, komm».

*) Russisch in «Резья и Резьяне», 303—306.

Aŋ je šāl nítar, anu oná je wzéla no páličico anu ná ga je taknúla; [ónde ná] anu ŋón je ostál lóesan, tó ga ni bilo vèh.

3. Ůohà je bíl hújše bólan. An dí: «kój te drúgi ni piršál, ti bōš mážal tit tí». Ónde pá jité je šāl; anu pá jité je dušál tah *štríji*. Pá jitúmu na raklà: «pújdi nítar, pujdi». Ónde pá jité je šāl nítar, anu pá jtogá na jóé taknúla s to pálico, anu pá jité j ostál lóesan; [sta dwá].

4. [Te drúgi] Te tréhni [sýneh] sinih, k áŋ ga ni mōrōšōe vřidet, aŋ je šāl tah úhe, anu d ám mu dáj *lebertút* pá ŋimú jitit po to wódo». «Ō!» an dí, ŋohá, «nísta pršlá te dwa drúga brátra; káku ti hi tit, tí, ká ti si *štúpit* (*sémplic*) (*ijoránt*) (zmúhən)?»

5. Sínu to óe *displažúlo*. Ónde ón sinih ni móel *béčou*. Áŋ je šāl dóluih ŋaga (ŋih) mlínu, doh mlínarju, anu sə *pumimbral*, da óm bej tóel ráde jitit po to wódo zá ŋaga ohó, *mú* da ni *béčou*, kák on ma jitit? Mlínar an dí: «já hon ti dàt tó, ki ja móroen, anu pá tó, k, ja mán, anu ja hón ti narédet deŋ krùh, deŋ hlóep

Er ging herein, und sie nahm ein Stäbchen und sie hat ihn berührt. Nun er wurde hölzern, er war nicht mehr da [es war mit ihm aus].

3. Der Vater wurde noch schlimmer krank. Er sagt: «da der andere nicht gekommen ist, du wirst müssen gehen du». Nun auch dieser ist gegangen; und auch dieser gelangte zu der Hexe. Auch diesem sagte sie: «komm herein, komm». Nun auch dieser ging hinein, und auch diesen hat sie berührt mit dem Stäbchen, und auch dieser wurde hölzern.

4. Der dritte Sohn, welchen er nicht sehen mochte, er ging zum Vater, und daß er ihm gebe die Freiheit auch ihm zu gehen nach diesem Wasser. «O!» sagt er, der Vater, «es sind nicht gekommen diese zwei anderen Brüder; wie willst du gehen, du, da du dumm bist?»

5. Den Sohn hat das geärgert. Nun dieses Söhnchen hatte kein Geld. Er ging unten zu seiner Mühle, zum Müller, und beklagte sich, daß er möchte gern gehen nach diesem Wasser für seinen Vater, aber es gebe kein Geld, wie soll er gehen? Der Müller er sagt: «ich will dir geben das, was ich kann, und auch das, was ich habe, und ich will dir machen ein Brod, einen Laib Brod, daß du wirst haben für

krúha, da ti boš móel za two pôť, na *vijàč*. Ónde mu je dàl, nu sín je šàl, *cénce* d am vóedœl ohá.

6. Anu pá jité j dušàl tuh tóej *štrije*. Anu pá jitogá na je klícala nútar u híšo. *Má*, koj on je vídél dví *štátowe*, dví *figüre* ta nútre u híše, an dí: «nóé, nóé», an dí, «ja hom prít na názit té *saludàt*».

7. Anu an šàl, am pršàl tah nimù *rim,ítu*. Je bíla núh. An je prusil, d an ga dej spát to núh, d an ga *lašáj*. Nu an je wíłzal nútur h *rim,ítu*. An dí: «kán ti gréš, muj sín?» An dí: «ja grén nútur u te *pajis*, k_i je jiták nu jiták kráj, k an má to wódo túu naga dwörðe. Ja grén jo pó zá miga ohó, *ke* je bólan; anu an snúwal, da, be a móel jító wódo, dá am bej tóel sœ ozdravit».

8. An dí, *rymjít*: «*hō*, ka to je rísan, da na jœ, jíta wóda; *ma* to he bit téško za jitít nútar u te tère, *ke* tana wráteh sta dwá *leóna*, na wsákin kráju dén (je dén). Anu o dcónejst *ór* dardu na dwánejest ti máš *tjymp* za jitít anu prít názit anu vilœs tère;

deine Reise». Nun hat er ihm gegeben, und der Sohn ging, ohne daß er wußte, der Vater.

6. Und auch dieser gelangte zu der Hexe. Und auch diesen rief sie hinein in das Haus. Aber, da er sah zwei Statuen da drinnen im Hause, er sagt: «nein, nein», sagt er, «ich will kommen zurück dich zu grüßen».

7. Und er ging, und kam zu einem Eremiten. Es war Nacht. Er bat, daß er ihn lasse schlafen diese Nacht, daß er ihn übernachte. Und er kam hinein zum Eremiten. Er sagt: «wo gehst du hin, mein Sohn?» Er sagt: «Ich gehe hinein in jenes Land, wo ein solcher König ist, welcher jenes Wasser auf seinem Hofe hat. Ich gehe nach ihm [nach diesem Wasser] für meinen Vater, welcher krank ist; und er hat geträumt, daß, wenn er dieses Wasser hätte, er würde genesen (gesund werden)».

8. Er sagt, der Eremit: «Ja wohl, es ist wahr, daß es dieses Wasser gibt; aber es wird schwer sein zu gehen hinein in diese Stadt, denn am Thore sind zwei Löwen, auf jeder Seite einer. Und von elf Uhr bis zwölf hast du Zeit zu gehen und zurückzukommen und die Stadt zu verlassen; wenn nicht, du bist todt, denn es ist nur diese

he nóé, ti sí mèrtou, *pokáj* k_i je mákoj jíta *ôra tímpa* za jitit anu vilóest. Tacý», an dí, «já ti *auguráwan* den dóbar *v.ijáč*».

9. Sín je šál, an on přšál tah térgu. An je uglédal te dwá *leóna*, na wsákin kráju dèn. An je čakal dónejst *ôr*, anu an je teděj šál. E bíla ópirta pôť; *leónove* ní so mu zdóelale nikár. Anu an šál *próest*. Am paršál nútú *rezidénco* od jitogà krája, anu om wlízal nútub dwór, nu un glédal jíso *trómbo* od wodó.

10. An dí: «nèn, k_i ja man *týmp*, ja man tit v.ídet wun u *rezidénco*, kóe e te kráj nu (anu) kó an díla». Am paršál won tou *štáncjo*, k am bil, kráj. Am v.ídi: an sidí tana nin *škágu*, anu án sã ni mórœ gnùť uod jitù. «Ja mán ti v.ídet», an dí, «kóe e krájica». Paršál táu to drúgo *štáncjo*: na bócsœ, ká na šiwaše, má na ni mórœsœ šiwat jító *ôro*.

11. An dí: «nèn ja mán ti v.ídet, kóe e *principésa*». An šál táup to drúgo *štáncjo*, nalízal *principésa* tou *kóvi*. An dí: «*sikóme* ko na ni mórœ se gnùť, ja man zdóelat mój *divertimént*». Anu ji je zdóelal, naga *divertimént* zaž nŭ. Dópo am písal no *létirico*, da kój an je zdóelal zaž nŭ, *mú* an nŭ [róekal] hál nŭtar u *létero*

Stunde um zu gehen und zurückzukommen. Gehe», sagt er, «ich wünsche dir eine gute Reise».

9. Der Sohn ging und kam zur Stadt. Er bemerkte jene zwei Löwen, auf jeder Seite einen. Er wartete bis 11 Uhr und dann ging er. Der Weg war offen; die Löwen haben ihm nichts gethan. Und er ging rasch. Er gelangte in die Residenz des Königes, und er ging in den Hof hinein, und er sah sich diese Wasserpumpe an.

10. Er sagt: «Jetzt, da ich Zeit habe, soll ich gehen in der Residenz zu sehen, wo der König ist und was er macht». Er kam in das Zimmer, wo er war, der König. Er sieht: er sitzt auf einem Stuhle und er kann sich nicht rühren von dort. «Ich soll gehen zu sehen», sagt er, «wo die Königin ist». Er kam ins andere Zimmer: sie war, als ob sie nähte, aber sie konnte nicht nähen in diesem Augenblick.

11. Er sagt: «jetzt soll ich gehen zu sehen, wo die Prinzessin ist». Er ging ins andere Zimmer, er fand die Prinzessin im Bett. Er sagt: «da sie sich nicht rühren kann, ich soll mein Vergnügen machen». Und er machte es, sein Vergnügen mit ihr. Darauf schrieb er ein Briefchen, was er mit ihr gethan hatte, aber er setzte in den Brief

nagá jímana, mákoj da či sín an jóé, kój za noga krája sín to jóé. Anu an jóé tadéj šál.

12. Anu an wzél no flájšo ta dólu u fúhíne, anu an šál anu on nalíl wódo. Anu on šál *préšt préšt* skóza tèrk, anu *apéna*, k óm vilízal wrátə, ni so bíli žívi spét wsý túu tèrgu: *leóne* dwá sta spé bila žíwa.

13. Anu an šál s to wodô. Anu am paršál jitù, ke sta bíla brátra dwá tapɔ ti *štríji*. Kó m paršál tá na dũre, an dí: «nɔn dáj mi wũn me brátre, me dwa brátra; he nóé, ja hón te zasékat tákoj *súk*». *Ónde* na dí oná: «kój za nə brátre?» An dí: «mí brátre». Na dí: «pújdi nutar, wzamý to pálico, takný uóba». Kó n taknùl, ní sta bíla žíwa óbadwá. Tadéj ni so j zasékaloe, tákoj *súk*.

14. Nu ti tríji brátri so šli ukùp. Ni so pɔšli tuu no *oštarijo*. Te dwá ni díta: «Nɔn náju brátar ma wódo, jité, ke náš ohà gá nə móroe vɔidet, anu mi dwá nikár. Kó mowa (kój mowa) zdóelat? hòwa ga upjánit, anu hòwa mu zmíni wódo; an níma *bécou*». An ni móšce *bécou* nikár, káj am bíl búzac. Kój to ga upjánilu, to

seinen Namen nicht, blos wessen Sohn er ist, was für eines Königes Sohn es ist. Und dann ging er fort.

12. Und er nahm eine Flasche da unten in der Küche, und er ging, und er goß das Wasser hinein. Und er ging rasch rasch durch die Stadt, und kaum war er aus dem Thore hinaus, wurden sie wieder lebendig alle in der Stadt: die Löwen wurden beide wieder lebendig.

13. Und er ging mit dem Wasser. Und er kam dorthin, wo zwei Brüder waren, dort bei der Hexe. Nachdem er an die Thür gelangte, sagt er: «jetzt gib mir meine Brüder heraus; wenn nicht, werde ich dich zerhauen wie das Kohl». Dann sagt sie: «was für Brüder?» Er sagt: «meine Brüder». Sie sagt: «geh' hinein, nimm den Stab, rühre beide». Sobald er gerührt hatte, wurden sie beide lebendig. Darauf haben sie sie zerhaut wie das Kohl.

14. Und die drei Brüder gingen zusammen. Sie kamen in ein Gasthaus. Die zwei sie sagen: «Jetzt unser Bruder hat Wasser, der, welchen unser Vater nicht sehen kann, und wir zwei nichts. Was sollen wir thun? Wir wollen ihn betrunken machen, und wollen wir das Wasser umtauschen; er hat kein Geld». Er hatte gar kein Geld, denn er war arm. Nachdem sie ihn betrunken gemacht hatten, sie tausch-

mu zmínilu [wodó] wódo anu hálo drúgo nítar. Anu tadéj to e záplatilu *uštírja*, anu to šló anu ŋagà to pústilu jítù. Kó n sà je zbúdil, am v_iidel flájšo jítù zez wodó. An dí: «ŋən», an dí, «ja man tit».

15. Kó m paršál (kó an je paršál) tah uhì, ohà bóéšce užé zdráu, ké ta dwa drúga stà pŋnaslà wodó (wódo). Kój ohà ga j uglédal, k am bóéšce uže zdráu, «kój ti hi tí, *murlák!* tí ni v_iidiš, da brátri só mi pŋnisli wodó, anu k_i já si zdráu? tacé, k_i ja (k_i já) ti ni móroen v_iidet».

16. An je šál jóčajoh dóluh *mulínárju*, nu mu sà *pumímbra*, da káku to é. *Mulinár* an dí: «já ti ni móroem pomáгат». Zútra dín je poslál ohà dóluh *mulínárju*, d aə ga mój náprit utúpít nútú to vilíko wódo, dá aə ga ni v_iidi vèh. *Mulinárju* je to *diš-plažálo*. Ónde an e rókal sínu: «já man te utúpít, to ni šová níkár; he nóé, já man smért (smrt) jáš». An dí, sín: «howà narédít noğa bábaca, hòwa mu dàt muj wànt; anu tadéj pijí ga táu to vi-

ten ihm das Wasser um und legten (goßen) ein anderes hinein. Und dann bezahlten sie dem Gastwirthe, und sie gingen weg und ihn [den Bruder] ließen sie dort. Als er wach wurde, sah er dort die Flasche mit dem Wasser. Er sagt: «jetzt», sagt er, «muß ich gehen».

15. Als er zum Vater kam, der Vater war schon gesund, da die zwei anderen hatten das Wasser gebracht. Als der Vater ihn erblickt hatte, da er schon gesund war, [sagte er:] «was willst du, Tölpel! siehst du nicht, daß [deine] Brüder mir das Wasser gebracht haben, und daß ich gesund bin? gehe weg, da ich dich nicht sehen kann».

16. Er ging weinend unten zum Müller und er beklagte sich ihm, wie das ist. Der Müller er sagt: «ich kann dir nicht helfen». Am folgenden Tage schickte der Vater unten zum Müller, daß er ihn sofort ertränken solle hinein im großen Wasser [Fluße], damit er [der Vater] ihn nicht mehr sehe. Den Müller ärgerte das. Nun sagte er dem Sohne: «ich muß dich ertränken, es hilft nichts; wenn nicht, ich habe Tod selbst [ich komme um mein Leben selbst]». Er sagt, der Sohn: «wir wollen eine Puppe [Strohmann] machen; wir wollen ihr meine Kleider geben, und dann führe sie in den großen Fluß, da mein Vater auf dem Fenster sehen soll, ob es wahr ist, daß du mich ertränkt hast».

líko wódo, *ké* muj ohà ma glédat tána òkncé, da he tó cé rísan, da ti si mæ utúpil».

17. Nón hñí tò, k an sɔ *divertèl*, je bíla nòšajoh (nòšaoh), anu na pówila, *má* na ni vóedala, da s kogó tò jóé, da éí tò jóé utručih. Vóedala na éé, *ké* na je nalóezla *létero*, *ma* da káku am ma jýmœ, na ní vóedala, k on ni pústel jímana. Na je raklà ní uñi: «ví mate píšat jitumù kráju, d am pušjé jítoga sínu, k je bil zdóé jíták nu jíták dín, anu k an zdóelal tó, k an toél, zaz mlú; ki ja hóm ga vídét».

18. Kráj náprit je písal tomu drúgomu kráju, d am mój poslät jtoga sínu, k e bil jitù po wodó; he ncé, da án *takáwa wéro* zaž gín.

19. Ité ohà je posläl toga stárijšaga sínu. Anu an šál. Nu, kój on (k on) bil blízu tomu tèrgu (jítomu tèrgu), k e bíla jíta wóda, ni ga čakaho za ga *rivarit*. *Ma*, kój ni so uglédaly, d an ráj-tina góróé pir kráju céstə, ni so vóedali náprit, da to ní te právi. *Ónde* jité je mažál prít názit ta híše.

20. Kráju je paršlā šhóé na bójcé húda *létera*, d am mój po-

17. Jetzt (nun) das Mädchen dort, wo er sich vergnügt hatte, wurde schwanger, und sie kam nieder, aber sie wußte nicht, von wem es ist, wessen Kind es ist. Sie wußte wohl, da sie einen Brief gefunden hatte, aber welchen Namen er hat, wußte sie nicht, da er den Namen nicht gelassen hatte. Sie sagte ihrem Vater: «Sie sollen schreiben diesem Könige, er möge jenen Sohn herschicken, welcher hier war an diesem und diesem Tage und welcher machte das, was er wollte, mit mir; denn ich will ihn sehen».

18. Der König schrieb sofort dem anderen Könige, er solle jenen Sohn schicken, welcher hier war nach dem Wasser; wenn nicht, [so] er werde ihm den Krieg erklären.

19. Der Vater schickte den ältesten Sohn. Und er ging. Und, als er nah von jener Stadt war, wo jenes Wasser war, sie erwarteten ihn, um ihn mit Ehre zu empfangen. Aber, als sie bemerkten, daß er am Rande des Weges ritt, sie wußten sofort, daß er nicht der echte ist. So mußte dieser nach Haus zurückkehren.

20. Zum Könige kam ein noch schlimmerer (stärkerer) Brief, er

slàt toga právaga sínu. Ónde am poslál toga *segónt* sínu. Pá jitè je pršál jitáku *jistóes*, takój te pírví.

21. Ónde je pršlá šhe lóe bójóe hújša *létera*, da hé n ni póšjoe toga právaga, da ún díla *wéro* náprit ž nín.

22. Koj *létera* je pršlá kráju, an je tadéj sə uštrášil, da *sigúri* te sín, k an zdóelal utúpít, da *sigúr* to je jitè, anu da nèn an jóe mertoú. «Kó ja mən zdóelat nèn, jás? jite kráj je bójóe (bójoe) móhan, aniko jás: ja gubín moj *štúto*, anu sína ní».

23. An je šál sə *mímbrat* doh *mulinárju*, da *sigúr* jítoga sínu, k an zdóelal utúpít, da jitè [bó (?)] bil šál po wódo; «anu jinèn ja ga níman vèh, ja gubín usoe tó, ki je tapod mlú». Sín je čúl, da uohà sə *mímbrá*, k am bóesoe skrit. Sín, ko je čúl, da ohà sə *mímbrá*, an je vilízal u mlin. An dí: «latóe mə, ohà, ja si žiú», an dí: «to si jas, k á si (ká ja si) prnóesal (párnóesal) wódo».

24. Ónda uohà náprit poslál góroé u *rizidínco*, da ni móejtəe prit dólu zas to najlípčo *karéto*, ano pá kojə *jistès*; ano da ni

solle den echten Sohn herschicken. Nun schickte er den zweiten Sohn. Auch dieser kam ebenso, wie der erste.

21. Nun kam ein noch mehr schlimmerer Brief, daß, wenn er nicht den echten schickt, [so] er macht sofort einen Krieg mit ihm.

22. Als der Brief zum Könige gekommen war, hat er sich dann erschreckt, daß gewiß der Sohn, welchen er ertränken ließ, daß gewiß das ist dieser, und daß jetzt er todt ist. «Was soll ich jetzt machen, ich? jener König ist stärker als ich: ich verliere meinen Staat, und der Sohn ist nicht da».

23. Er ging sich zu beschweren (zu beklagen) unten zum Müller, daß gewiß diesen Sohn, welchen er ertränken ließ, daß gewiß dieser nach dem Wasser gegangen war; «und jetzt habe ich ihn nicht mehr; ich verliere alles das, was unter mir ist». Der Sohn hörte, daß der Vater sich beklagte, da er versteckt war. Der Sohn, als er hörte den Vater sich beklagen, er kam in die Mühle.heraus. Er sagt: «Sehen Sie mich, Vater, ich lebe», sagt er; «das bin ich, welcher ich das Wasser gebracht habe».

24. Nun schickte der Vater sofort in die Residenz, man solle herunter kommen mit der schönsten Karosse, und auch die Pferde ebenso; und man solle kommen nach dem Sohne. Man führte den

móejtœ prît po sínu. Ni so pajáli sínu gôrœ u *rizidínco*. Nu ohà mu e zdélal narédst te nájlipçi wànt za *príncipa*. «Taci ģan», an dí, «mœj sín, jîtù, k' ti si bíl po wódo».

25. Anu sín je šàl na kôñœ. Anu ģagá nuvîča ga je čakala tá pġ urátah ot térga zaz *wárdjo*, zes *soldádi*. Anu, ko ni so vîf-dalœ (?), da an gré, k an je šàl nu rájtinał tana srídi cœstœ, «éko», na dí, «isé to je te práve».

26. Nu, koj an dušàl, sam kráj ga jóé *ričovàl* zez nin vilíkin *ġúston*. Anu tadéj an je jél ģega nuvîčo anu ni sta sœ *busnúla*. Anu tadéj ni so šli nútuġ tèrk taġ *rizidínco*. Anu tadéj ni so nárdili žinítka. Anu tadéj te dwa drúga brátra ni so je ůbŷýlœ óbawà.

27. Anu jítáko to bílo *riváno*. Anu *Domíne Longíno* Tjalabás an je prável jito právico, ka tœ jóé Tjalabás toġ *San Ĵórcœ*.

2. *Erzähler*: Tóni Valénte Babón, ein ca. 16-jähriger Knabe, mit Hülfe zweier Frauen.

28. Na právica.

Lisíca bíla šlà dékla *plavánu*. Na šlà pomátat. Tadí na na-

Sohn oben in die Residenz. Und der Vater ließ ihm machen das schönste PrinzenGewand (Prinzenanzug). «Gehe jetzt», sagt er, «mein Sohn, dorthin, wo du nach dem Wasser gewesen bist».

25. Und der Sohn ging zu Pferde. Und seine Braut erwartete ihn am Stadthore mit der Garde, mit den Soldaten. Und, als man sah, daß er ging, daß er ging und ritt in der Mitte des Weges, «sieh da», sagt sie, «dieser ist der echte».

26. Und, als er herankommen war, der König selbst empfing ihn mit großem Vergnügen. Und dann umfaßte (umarmte) er seine Braut und sie küßten sich. Und dann gingen sie in die Stadt hinein in die Residenz. Und dann machten sie Hochzeit. Und dann die zwei anderen Brüder hat man sie getödtet beide.

27. Und so wurde es beendet. Und Dominik Longíno Tjalabás er hat dieses Märchen erzählt, welcher ist Tjalabás in *San Giorgio*.

28. Ein [*Thier*]märchen *).

Die Füchsin ging als Magd zum Pfarrer. Sie ging auszukeh-

*) Es ist wohl nur ein unvollkommenes und von Inconsequenzen strotzendes

lóezla dwá *centézima*, da na ma jtít nútu Rím. Na srétla zéca An je róekal tu lisíco, da «kán vi gréte, gótrica?» — [Núta vý]. — Na raklá, da gré u Rím, tadí.

29. Tadí lisíca nu zéc to šló ukùp, to srétlo úka. Erékal úk, da «kámí *) gréta?» *Bén*, tadí so šlí wsi triji u Rím; pa máčaka ni so srétli. Máčak anu lisíca da tu má sà wzét, da lisíca ma jtèt na kókuši, da to ma délat žinítke táza Pulúdnikon.

30. Zéc je šil se skrit tuu smulíko, no prásac tuu lýstje, ano medvét úna rást. — Na miš je pàršlà; máčak je skučil tau lýstje, an je vigráspal úku uóči. Medvét je spádal zez rásti zá strahon, anu zéc je se ósral zá strahon. — *Dópo* ni ní so se ómužili vñh, ki ni so móeli wsi stráh; so ubýžaly wsák po dnóej, wsák po svóej.

ren. Dann fand sie zwei Centesimen [? und beschloß], daß sie nach Rom gehen solle. Sie begegnete einem Hasen. Er sagte zur Füchsin, daß «wohin gehet ihr, Gevatterin?» — [Nun lasset (seid ruhig) ihr]**). — Sie sagte dann, daß sie nach Rom ginge.

29. Dann die Füchsin und der Hase sie gingen zusammen, sie begegneten einem Wolfe. Der Wolf sagte, daß «wohin gehet ihr?» Wohlan, dann gingen sie alle drei nach Rom; auch dem Kater sind sie begegnet. Der Kater und die Füchsin daß sie sollen sich einander nehmen (sich mit einander verheirathen), daß die Füchsin solle auf die Hühner gehen (die Hühner fangen), daß sie sollen Hochzeit machen hinter Poludnik ***).

30. Der Hase ging in den Wachholder sich zu verbergen, und der Eber in die Blätter, und der Bär auf einen Laubbaum. Eine Maus ist gekommen; der Kater sprang in die Blätter und kratzte dem Wolfe die Augen heraus. Der Bär fiel vor Schrecken vom Baume herunter, und der Hase beschiss sich vor Schrecken. — Darauf haben sie sich nicht mehr verheirathet, da sie alle Angst hatten; sie liefen davon jeder besonders, jeder für sich.

Bruchstück eines echten Thiermärchens. Russisch habe ich es mitgetheilt in «Резья и Резьяне», 298—299.

*) = kan vi.

**) Eine Ermahnung des Erzählers an die ihn unterbrechenden Zuhörer.

***) Eine Ortschaft in Resia.

B. Allerlei Prosa. Erzählungen über allerlei. Kurze lose Sätze, Gespräche u. ä.

1. *Erzähler* nicht genannt.

[In № 37, 38: N. = «*Luigi Bida Pritjadèt*» aus *Gniva*].

31. Bárat albój prášat. Já si uprášal, já si báral.
Je *fýs mása* mál.

32. Nímamo mi tóga.

Kóé to más?

Ja wárjen.

33. Na ópca bléjə. Kozá blačehá. Kráwa búčə.

Te *m,ír* je nábil.

Bógь *lanəəč* náš.

Grýžast. B,íla gláwa.

34. ** Pul *hrýžast.* Am počäl bët (bèt) *hrýžast.* Póčala bët *hrýžasta.* Na jóé *hrýžasta.* Ni só *hrýžasti.* R. **

35. Dəm bógь búžac, — té kь spráuja, — té kь prósь, —
té kь hódь péfjat. Ná mu sə trəsə róka.

31. Fragen oder fragen (*Inf.*). Ich habe gefragt.

Er ist ungemein klein.

32. Wir haben es nicht.

Wo hast du das?

Ich bewache.

33. Ein Schaf blökt. Die Ziege meckert. Die Kuh brüllt.

Diese Mauer ist weißlich.

Unsere arme Sprache.

Grau. Weißer Kopf.

34. Halb grau. Er fing an grau zu sein. Sie fing an grau zu sein.
Sie ist grau. Sie sind grau.

35. Ein armer Bettler, — dieser welcher sammelt, — dieser welcher bittet, — dieser welcher herum geht (wandelt) um zu betteln.
Sie zittert ihm, die Hand.

Ƨé bo na málen, to je grabát. Ƨé je na múh, hé sə zna ráua,
to je *kráspat*, kì sə vídì ráua.

Spíjeoh jé dušál moj *am,ík*.

36. Dna kráwa z bla jála no nógo; na se jéla.

Je spústyl nútas plás.

Táci mu túlit tí.

Wòl túli. *Mùs* túli. — Wúk lájə. Pìs lájə.

Kì^{ro}? S čúla?

Kó baj tó je?

37. ** Po ti vylyky warháh a hódi. N.** Sakòl = ** čáp, te
ptèh, k a nòsy jágata ano pá ópcə. N.**

Vídul = ** *výdul* to dən tèh, kì nòsy modrákə anu te *špír-
nə* žábə. N.**

** Ti černь so modrákovь, ti rúsb Na káča, *výpera* tú
na *barjúlasta*, na *trájina* zalanà dólú po hərtè ánu b́ila dólú pu
tribúhon, anu na má ne b́ilə úha. N.**

Wenn es im Kleinen sein wird, das ist stochern. Wenn es
viel ist, wenn man eine Wunde bemerkt, das ist kratzen, wenn man
eine Wunde sieht.

Trinkend ist mein Freund angekommen.

36. Eine Kuh hatte sich einen Fuß gefangen; sie hat sich gefangen.

Er hat über die Lawine herunter gelassen.

Gehe ihm zu schreien (sprechen), du.

Der Ochs brüllt. Der Esel brüllt. — Der Wolf bellt. Der Hund
bellt.

Welche (*Acc. s. fem.*)? Hast du gehört?

Was ist denn das?

37. Auf den hohen Gipfeln wandelt er, der Geier. Dieser Vogel,
welcher Lämmer und Schafe hinrafft.

Habicht = Habicht das ist ein Vogel, welcher Natter und große
schwarze Frösche hinrafft.

Die schwarzen sind Natter, die gelben Eine Schlange, Viper
das ist eine grünliche, sie erscheint grün unten am Rücken und weiß
unten am Bauche, und sie hat weiße Ohren.

38. Žába, ta bĭla, sa jí. Króſa ma valèſ, na ba j téla ogårdit. Pa *špórna* je ta čirna.

****** So wšè *viləſánə* te *šjórta béštje*. Mákuſ slepih je də nè; anu jášherce da nè; anu jitè ni nýso nikár *viləſánə*. **N.****

****** Na káže nu málo zalanà. **N.****

= Na se káže nu málo zelenè.

39. Spé zdi (zdə).

Máj ni pərháat wodó ta strán; mákuſ sóe strán. Ta zá taza ɣó. Wóda je dalèč.

Čé (?) sa hlívavə?

Só ne vilíke, vilíke róbje. Nútu Zápuſt só te najvénči róbje, nútu Zápuſt. Núta za timi Kráji só ne vilíke šónderjə. Anu nútu Žlíp je de vilíki rôp.

40. Ləpö dájta nutar: anu «güzúk» an díla, an guzuká. Anu

38. Der Frosch, der weiße, wird gegessen. Die Kröte hat Gift, sie möchte ihn (einen) (Jemanden) beschmutzen. Und «špurna» ist die schwarze.

Sie sind alle giftig dieser Art Bestien. Nur die Blindschleiche ist [es] nicht; und Eidechsen nicht; und diese sind keineswegs giftig.

Sie scheint ein wenig grün zu sein.

39. Wieder hier.

Nie ist der Fluß auf jene Seite hin durchzugehen; nur auf diese Seite her. Dort hinten hinter ihr (ihm).

Der Fluß ist weit.

Wessen sind die Ställe?

Es sind große, große Felsen. Am «Zapust» hinein sind die größten Felsen, am «Zapust» hinein. Hinter diesen Orten hinein sind große sehr steile Anhöhen (Felsen). Und im Žlib hinein ist ein großer Fels.

40. Hübsch geben (setzen) Sie [schreiben Sie in Ihr Heft] hinein: und «güzúk» macht sie, sie «guzukirt» [ruft nach der Weise einer Bergeule]. Und die Eule ruft Menschen zum Sterben, daß man sterbe. Er ruft sich zu heirathen, ein Bräutigamchen (?) *).

*) Ein Vogel, gen. italienisch *sposulicchio*.

čwájlá klíče júdi za umrít, de se umírje. An klíče za se ženět, de nuvič.

41. Nútuz Búkavje (?) kárji *tārējou*. *Tārējou* — ja ji kárji nútuz Dibiča. Tana Dibiče so pa klíščow (?) . Anu kozè hódijo nútuz róbe, — *fjú*. An tapər Jámety so né vilíke bríne. Anu búk sə dí te velíke hrásti. Na vilíka góra zá gna ópca an krávə (pa krávə).

42. Nútuz Dibiča — góra — so ne vilíke róbe, ampá tapər Sabújnimu. Anu dólu po Dibiče se znáča də vilíki kríš za te mirtvə, ko ni umírjejo tana póti.

43. Mi se znáwa. Se klíčemo. Mi zaupújjemo. Me klíče ta dèt. Anu pa sýnow pa hhéri nu wsè mi se klíčemo ti máli uotrocè.

44. Jin dénejo kríš tana póti. Ta dólə na Čelè je den kríš. An so jo (?) virívali, kríš. Di múš j on bi spádal doz lípe. Je bíl den čírni kríš.

45. Nútu Žóler je te vilíki róp. Ánu ópce hódijo *fúkat* nútuz góro zá se pətajít; — kó m ma górko, — kó ni májo górko, ni gréjo, taj zlódej, dé se ni móre dojtèt, se ni móre ji trófit (trófi) nč.

41. In die Bukavje hinauf [gibt es] viel Wiesen. Die Wiesen — es gibt deren viel in Dibitscha hinauf. Auf Dibitscha sind auch ? . Und die Ziegen gehen in die Felsen hinein, — ja. Und bei Jamete sind große Kiefer (Fichten). Und Buche nennt man diesen großen Laubbaum. Ein großer Berg, um Schafe und Kühe hinauf zu treiben (weiden).

42. In Dibitscha hinauf — ein Berg — gibt es große Felsen, und auch bei «Sabujni». Und unten an Dibitscha ist zu bemerken (ist zu sehen) ein großes Kreuz für die Todten, wenn sie auf dem Wege (auf der Reise) sterben.

43. Wir zwei kennen uns. Wir rufen uns. Wir werden aufschreien. Es ruft mich dieser Alte. Und auch die Knaben und Mädchen und alle wir heißen kleine Kinder.

44. Man setzt ihnen ein Kreuz auf dem Wege. Dort unten auf Čelo ist ein Kreuz. Und man grub es heraus, das Kreuz. Ein Mann fiel von einer Linde herab. Es war ein schwarzes Kreuz.

45. In Žoler hinein ist dieser große Fels. Und Schafe gehen [vor Hitze] nach frischer Luft zu schnappen auf den Berg hinauf, um sich

46. Nu si ja zgúbil trí ȳópce, ni móren ji nalést. — ? Anu *pír* da na mi na válila, na ȳópca, doz róba z no vilíko z dulíno.

47. Je kárji piří. ? Zá Tendéskin (?). Táko móestö, to ma jýmce: góre po Pláňi nútus Klúsawo, — tus Pécawo, — górez Vilíko Dulíno, — górcé ȳ Počéčnin, — Bojémave Klíně, — nůtu Žlíp, — tána Kókowo = nůtu na Kókowo, — nutuz Bučónawo, — nůtuž Lišičjo, — tána Študenčihon, — taȳ Pláňi, — tana Pláňi, — nůtuz Dernúwo, — nůtu zá timi Kráji, — dólu po Pýsku Wórsě, — dólu po ti Vilíki Pláňi.

48. On tél védit. — *Krapála.*

Górcé na Šíjo. Nůtu te Jáme. Górcé po ti Vilíki Warsě. Nútus Čírni Patòk.

Múčita.

Wún pa Škerbíní. Dólu po Čilcí. Górcé u Jačimón.

49. An spí tana góre, ma planíno. Anu mu sě wálilo pá nu talé.

zu verbergen (?); — wenn er Hitze hat, — wenn sie Hitze haben, sie gehen, wie ein Teufel, daß man nicht hinzukommen (sie einholen) kann, [daß] man sie gar nicht finden kann.

46. Und ich habe drei Schafe verloren, ich kann sie nicht finden. Und auch ist es mir ein Schaf vom Felsen in ein großes Thal herabgestürzt.

47. Es gibt viele Steine. Hinter Tendesk (?). Ein solcher Ort, er hat den Namen (heißt): oben an Planja in Klusowo hinauf, — in Pecowo, — oben in das große Thal hinauf, — oben in Počecin, — Bojem's Keile, — in Žlib hinein, — auf Kókowo, — in Bučónawo hinein, — in Lisičja hinein, — über Studenčitj, — in Planja, — auf Planja, — in Dernuwo hinein, — hinter jenen Orten hinein, — unten über den Sandgipfel, — unten über die Große «Planja» (Fläche).

48. Er wollte wissen. — Sie ist krepirt.

Oben auf Šíja. In jene Gruben (Höhlen) hinein. Oben über den Großen (Hohen) Gipfel. In den Schwarzen Bach hinein.

Schweiget.

Fort über Škerbina. Unten über Čilci. Oben in Jačimán.

49. Er schläft auf dem Berge, er hat eine Alp (Alpenwiese). Und es ist ihm ein Kalb herabgestürzt.

Taṣ Pójcovej *brájdí* so dví žané, só mi dví taté, anu di sín (den sín).

Je kárji *járbuloṣ*, hrúške, *járbule*. Anu so ni vilíki patókavi, téčis Talabásov̄ Klíne.

50. Jé na pót tapo Klánčínin té (?).

So ni vilíki patókavi wújs ta velíka *pláṣo*. Taza Lávro ni hódijo *hemúrče*; to so te dwí (? dují) kozé.

So kókuši, petilínavi, píshata. — Náš langáč.

51. Na žaná ma *hamážót*.

An síkal tráwo, na káča je ga ugríznula.

Wons Kárno so čirníčice; so ne vilíke, vilíke jáme.

Taza Bajánovin *řúřa* ógje (ógūje).

52. Ja n umín. Právi.

Ni se hódijo pa kópat nútus te vilíke vére.

So se téle zadávit, *řofojdt*.

Se vidíwa jazik za stráhon. Ano pa píš vidíwa jazik, k ó ma górkō.

Da auf der Pojd's Aue sind zwei Frauen, das sind meine zwei Tanten, und ein Knabe.

Es sind viele Bäume, Birnen, Bäume. Und es sind große Bäche, dort über Tjalabas' Keile.

50. Es gibt einen Weg über Klanča's Eigenthum dort (?).

Es sind große Bäche in diese große Ebene hinauf. Hinter Lawra wandeln sie, die Gensen; das sind die wilden Ziegen.

Es sind Hühner, Hähne, Hünchen. — Unsere Sprache.

51. Eine Frau hat ein Leibchen (eine Taille) [Oberrock ohne Aermel].

Er mähte das Gras, eine Schlange hat ihn gebissen.

An Karna hinauf sind Schwarzbeeren; es sind [dort] große, große Gruben (Höhlen).

Hinter Bajanowo kocht (brennt) man Kohlen.

52. Ich weiß (verstehe) nicht. Sprich du.

Man geht auch baden in diese großen Quellen (Brunnen).

Sie wollten sich erwürgen, ersticken.

Man streckt vor Schrecken die Zunge heraus. Und auch der Hund streckt die Zunge heraus, wenn es ihm heiß ist.

53. Hódi na miš po wsé ti *kazóne*, na ji sér. Pá na túca ji sér. Túca na má ne vilíke *gráspe*; na hódi jíska sér. Ano ɣorèl jíska kókuši zá je snèst. Anu petelèn rúdi kukuríče, — čújta ga. Anu píshata rúdi píɣcao.

54. Ano krávə ho rúdi jèst séno; jíjo kárjə.

Víter an góni, k an he, u róbe *kazóne*, k an hé priváli *kazóne*.

55. Anu, ko júdi ɣpɣíjejo, — se *mása* klét. Se ma ɣpɣit u ní. Se *mása* kúlne.

Ko máti ɣpɣíje, tadí se ɣbiží. Ja ɣbižín. Se gré *bandón*.

56. Ste *rival* to *háto*. Ste *rivəl* *háto*.

Nəgá ohá a umèr.

Tana Bajánovin je listje. Se hódi na černíčice; an tadí se pa jí. Se jí.

57. Ko júdi *pritigájo*, ko júdi gréjo wùz góro, ni šíčo tráwo; *dópo* ni šušíjo séno; *dópo* tadí, kój tu súho, ni naséjo tana fórbu

53. Es wandelt eine Maus in allen diesen Hirtenhüten herum, sie ißt den Käse. Die Katze hat große Klauen (Krallen); sie wandelt um den Käse zu suchen. Und der Adler sucht die Hühner, um sie zusammen zu fressen. Und der Hahn kräht fortwährend, — höret ihn. Und die Hühnlein pipen fortwährend.

54. Und die Kühe wollen fortwährend Heu fressen; sie fressen viel. Der Wind er treibt Hirtenhüten wohin er will, in die Felsen, wenn er die Hirtenhüten umstürzen will.

55. Und, wenn die Menschen schreien, — sich viel schimpfen (fluchen). Mann soll schreien in (auf) sie. Er flucht (schimpft) viel.

Wenn die Mutter schimpft (zankt), dann wird man weglaufen. Ich werde weglaufen. Man geht lässig.

56. Sie haben dieses Papier beendet. Sie haben das Papier beendet (vollgeschrieben).

Sein Vater er ist gestorben.

Auf Bajanowo ist Laub (sind Blätter). Man geht nach Schwarzbeeren; und darauf ißt man sie. Man ißt.

57. Wenn die Menschen arbeiten, wenn die Menschen auf den Berg hinaufgehen, darauf trocknen sie das Heu; darauf, nachdem es trocken ist, tragen sie es auf dem Korbe unten nach Haus. Und, wenn es regnet einen Tag, geben sie den Kühen in den Krippen — im Winter; — und dann schneit es.

do híši. Anu, kój to lije da dí, ne dáu kráwen tau jáslih, — po zími; — anu tadí gré sník.

58. Söwà gótri, gótra *Žwána* nu gótra *Fluména*. Na mi je díř-
žala na kírstu noga sínu, noga *Fjorénca*.

59. *Ajempón* = ta žilízna cősta.

Monoválav — tí, ka sə učijo naréjat *mír*. *Muradóř* naréja
mír, *monoválav* *púlijo málto* nu písak, — pőhi ni *púlijo*.

2. *Erzähler*: Tóni Valénte Babón (cf. oben, N^o 28—30) u. a.

60. Káko gáňan kráve. Ja vigáňan kráve.

Nő, nő. Tríbit gnój wúz líwa.

**Plantáj* dñn lípi *diškóřš*.*

Káko mam právit?

61. Ja uódin siň wún Löm. Kó je strúpjana kősa, já jo nau-
strijen. Anu, kó na ni šíce viň, ja grén jo sklepət.

Se razgáňo *korédice*. Anu *dópc*, kó si j ušúší, sé j pərnáša zis
řóřbo təna líy.

58. Wir zwei sind Gevatterinnen, die Gevatterin Johanna und die
Gevatterin Filomene. Sie hob mir aus der Taufe einen Sohn, einen
Florenz.

59. Eisenbahn.

Handlanger — diese, welche lernen die Mauer zu machen. Der
Maurer macht die Mauer, die Handlanger holen den Kalk und den
Sand her, — die Steine holen sie her.

60. Wie ich dieKühe weide (hüte). Ich treibe die Kühe heraus.
Nein, nein. Herauswerfen den Mist aus dem Stalle.

Fange an ein schönes Gespräch.

Wie soll ich sprechen (erzählen)?

61. Ich gehe (pflege zu gehen) mähen auf Lom. Wenn die Sense
stumpf ist, ich schärfe sie. Und, wenn sie nicht mehr mäht, ich gehe
sie dängeln.

Man streut die Büschel Heu auseinander. Und darauf, wenn man
es [Heu] getrocknet hat, bringt man es [Heu] mit dem Korbe auf den
Stall.

62. Pá ta Ána Florjánava na pa šlá s taga vilíkaga Kúlka; nén da na gré wùŋ jíši. Na ma jtit šfúhat, *paraŋət* vačérjo, ki ni majó délavce: ní moo dnogã scenösóeka, ní mo tri žnjíce.

63. *An *kapi* po nãs.*

*Dná ma jímet (?) *Uštýna*, ano dná *Maryja*.*

Am parhája čási. Am mára bèt rúdi tana Rávanci.

64. *Pakáži (?) mu déde.* Múžje sà dédav, anu žané ni so bábe. Nóe šhe. Né vih nén.

65. Snúkaj se *cucédnala* (*sucédnala*) na *dižgrácja Flaméne* an t Áni (te Áni) Píhkavi an te Maryji Kopétavi: ni so jim buýli dwa pcã.

66. Snúkaj — si rékal — a z bí šu gnât kráve. An *dópo* ja s piršil šfúhat; anu *dópo* ja s jidal mlíku š čin.

Ma tatá ná me tóela ŋbuýt, an Lísacavã *Maryja*

67. Já ši šil po kráve, ja s mčél wsó raznátě; já ši šil pó mó-kój dnó, te drúge já si pústil, anu ja si jin dál súl.

62. Und Anna Florian's sie ging vom großen Kolk; jetzt geht sie nach Haus. Sie soll gehen kochen, bereiten das Abendessen, denn sie haben Arbeiter: sie haben einen Mäher, sie haben drei Ernterinnen.

63. Er versteht nach uns (unsere Sprache).

Eine hat den Namen Justine, und die andere Marie.

Er kommt manchmal (pflegt von Zeit zur Zeit zu kommen). Er muß immer auf Ravanca sein (bleiben).

64. Zeige ihm die Kerle. Die Männer sind Kerle, und die Frauen sind Weiber.

Noch nicht. Es gibt jetzt nicht mehr.

65. Gestern Abend ist der Flamen und der Anna Pitjk's und der Marie Kopet's ein Unglück passirt: man hat ihnen zwei Hunde getödtet.

66. Gestern Abend — ich habe gesagt *) — bin ich gegangen die Kühe zu weiden. Und darauf bin ich gekommen zu kochen; und darauf habe ich Milch mit Etwas (mit Zubehör) (mit Zusatz) gegessen.

Meine Tante sie wollte mich tödten (todtschlagen), und Marie Lisac's

67. Ich bin nach den Kühen gegangen, ich hatte sie alle zerstreut

*) Erwiderung auf die Bemerkung eines Zuhörers.

Vídite, vídite, múh a wór.

3. *Erzähler* nicht genannt.

68. Je zdóe *Lénna* právicā.

Ja grén dárdu damú.

Te ténke *cigárje*. Ja hon kúpst ta dólo Učjí den *cigár*. Ja hón ji dát tumú Tónihu [Babónovimu] Klápavimu, ta *núna Léna*, za jtó ka je wárvəl kráve. — Zbríšť.

69. Hhí sə má mužít, anu žánó *baját*. Sə *bajá* te mále uotraké. Sín sə ma žinit.

Dabró man šfárje, má si je zgúbila. Ja s je zgúbil.

Nón júdi nájbőjóé šíčajo wùns te góre. Ni dílajo kárjə séna.

70. Te *Luífi* an je šil umnit *cigár*. Ko n uníme *cigár*, tadí mawá jitit dóz Učjó vídet, da káko to je pá todi dólu. Anu zútra gréwa wùncis Kílo ano dóna Rávanco.

Nikár ja ne píjen žgápa.

(ich fand sie alle zerstreut); ich bin nur nach einigen gegangen, die anderen habe ich gelassen, und ich habe ihnen Salz gegeben.

Sehen sie, sehen sie, wie viel Uhr (wie spät) es ist.

68. Es ist hier Helenens Märchen.

Ich gehe bis nach Haus.

Die dünnen Cigarren. Ich will kaufen dort unten in *Uccea* eine Cigarre. Ich will sie dem Anton [Babónowi] Klapawi geben, die Pathin Helene, dafür daß er die Kühe gehütet hat. — Streichen Sie aus.

69. Das Mädchen soll heirathen, und die Frauen [Kinder] pflegen. Man wartet die kleinen Kinder. Der Junggesell soll heirathen.

Ich habe wohl eine Scheere, aber ich (*fem.*) habe sie verloren. Ich (*masc.*) habe sie verloren.

Jetzt mähen die Menschen am meisten auf den Bergen hinauf. Sie machen viel Heu.

70. Der *Luigi* er ist gegangen die Cigarre anzuzünden. Nachdem er die Cigarre angezündet haben wird, dann sollen wir gehen unten in *Uccea* um zu sehen, wie es dort unten herum ist. Und morgen gehen wir zwei über Kila weg nnd unten auf Ravanca.

Ich trinke gar keinen Branntwein.

4. *Erzählerin: Ana di Linárdo, figlia di Giovanni (Žováŋi) di Linárdo Vogliħ, ein 14-jähriges Mädchen.*

71. Pírwa, drúga.

Göróé. Do kán ste bíl?

To má sastrá.

72. Zútra mán tet spét göróeu Učjó. Ano ja mán hodèt gnât krávə ano pá talétə ano pa kozó. Ónde núta zapíšte jáwor. So dwá hlíwə, dèn je náš anu dèn Vicətoṽ.

73. Anu so hrúške, so jábulkə, so ɣoréhavə anu darnúnícə. Anu só tarəɣavə. So pá tri ɣívə anu je trávə. — Ste rivâl?

Anu je kárjə járbuloṽ, — so járbulə. Anu so pá čirtšə, anu so pá brínə.

74. Anu so pá róbovə, ano so pá pýčavə. Anu je pá žlip. Anu núta za Tedéskin anú ta (? nu núta) spe kól (?). Anu je pá Húħacavə anu pá ta (?) guričícə, anu je pá kókavə (?). Anu so pa gorófulavə.

? Je pá vévericə, anu dós ta patók anu táčis Pecékino (?).

71. Die erste, die zweite.

Oben. Bis wohin sind Sie gewesen?

Das ist meine Schwester.

72. Morgen soll ich wieder in die *Uccea* hinaufgehen, und ich soll gehen die Kühe und die Kälber und die Ziegen weiden. Nun schreiben sie den «Ahorn» nieder. Es gibt zwei Ställe, einer ist unser, und der andere Wicet's.

73. Und es gibt Birnen, es gibt Aepfel, es gibt Nüße und Brombeeren (?). Und es gibt Wiesen. Es gibt auch drei Acker und es gibt Gras. — Haben Sie beendet? (Sind Sie fertig?) [mit dem Niederschreiben dessen, was ich sage].

Und es gibt viel Bäume, — es gibt Bäume. Und es gibt auch Kir-schen, und es gibt auch Kiefer (Fichten).

74. Und es gibt auch Felsen, und es gibt auch Felsenspitzen. Und es ist auch eine Rinne. Und weiter hinter Tedesk wieder ein Pfahl (eine Stange). Und es gibt auch einen [Pfahl] von Hudjac (?) und auch auf dem Plätzchen (?), und es gibt auch Kok's (?). Und es sind auch Nelken (?).

? Es ist auch ein Eichhörnchen, und auch dort unten über den Bach und dort über Pecekino (?).

75. Anu so pá hrástě, anu pá wajávicə (?). Anu jó de vylyky, vylyky plás, anu mi rajbámo dáčis (?) te plás.

Ny stújta prosýt, ki to je gírdo.

76. Anu je pá *warzila*. Anu sa göny krávə tačis to *warzilo*. Anu tádi sə hódí gnât. Anu tadij sə rajbá. Anu pa bízajo čásə; krávə bízajo tadí, kí ni májo múhə.

77. Máte di lípi, lípi h̄wànt b̄li, anu pá nə b̄ilə *batóne* anə den čirni klíbúk. Anu já ja mán di *hamožət* čirni anu ne čirne rokáve. Anu ja mán ne črívje nóve anu ne b̄ile *škufóne*. Anu pá ja man dim b̄ili *fecölət*. Anu pá ja mán dno jíglo.

78. Anu n̄en ja wan ne v̄ín, kaj právst. Ne parhájate *m̄j* gōróe Učjó, *ké* ta gōróe bə wan téli ubrât černíčica, *kə* sa jí; mi bə wan télə pá kaj právst.

79. Ta dólə ɥ náši vəsi, tá u Bíli, u *Šan Šórce*. Te drúge v̄isi sa dí tána Nývə, anu táu ti drúḡij sa dí tau Osojánə, anu tau ti drúḡij sə dí ta gōróe na Sólbičə, kí je pá *Tianyn*, anu je pá ta-

75. Und es sind auch Laubbäume, und auch ? . Und es ist eine große, große Lawine, und wir klettern von dieser Lawine herab. Thuet nicht bitten (Höret auf zu bitten), denn es ist häßlich.

76. Und es ist auch ein [Stück] Thonerde (?). Und man weidet Kühe dort über diese Thonerde. Und nun geht man weiden. Und nun klettert man herab. Und auch laufen sie herum von Zeit zur Zeit. Die Kühe laufen dann herum, weil sie Fliegen (Bremsen) haben.

77. Sie haben einen schönen, schönen weißen Anzug, und auch weiße Knöpfe und einen schwarzen Hut. Und ich ich habe ein schwarzes Leibchen und schwarze Aermel. Und ich habe neue Schuhe und weiße Strümpfe. Und auch habe ich ein weißes Kopftuch. Und auch habe ich eine Nadel.

78. Und jetzt weiß ich euch nicht was zu sagen (erzählen). Sie kommen nie mehr auf die *Uccea* hinauf, wo dort oben man ihnen Schwarzbeeren sammeln würde, welche man ißt; wir würden ihnen auch etwas erzählen.

79. Dort unten in unserem Dorfe, dort in Bila, in *San Giorgio*. Dem anderen Dorfe sagt man (Das andere Dorf nennt man) «dort auf Niwa» (*Gniva*), und dort im anderen sagt man «dort in Osojane» (*Oscacco*), und dort [wieder] im anderen sagt man «dort oben auf Sol-

létoe sník. U ti drúgi vîsi anu zdóe sà dí té par Lîpinin, anu zdóe tu jêe tana Rávanci.

80. Glúh: hé sa ni čúje, sa je glúh.

81. She núr vi parhájate za púst, ké ni lóepq plésale. Anu héjo bit te lípe máškre. Anu já hon bit pá ja, sè narédst pá ja máškrä.

82. Rihit nikár vih.

Te lípe hñóer, anu ti lípi sínave, anu ti líp múžje, anu te lípè žané.

Skóré vi umíte po nàs.

83. Já si *rivála* štýrnijst lít anu ja grén tuq pétnijst lít.

Máte šhe judí? Matóe šhóe dwá brátre anu nó sastró. Nu ví ví ste di mládi sín, matóe dwújsti nu ósan lít.

Taž *Rúsje* ví ste pøršil mókoj gñn, anu vi hóetoe prit šhe núr.

bica» (*Stolizza*), wo auch Tjanin (*monte Canino*) ist, und auch im Sommer der Schnee liegt. [Noch] im anderen Dorfe und [= das heißt] hier sagt man «diese (?) bei Lipin's» [Lipa's Angehörige], und hier ist es «dort auf Ravanca» (*Sul Prato*). *)

80. Ein tauber: wenn man nicht hört, ist man taub.

81. Noch einmal kommen sie zu Fastnachten (zum Fasching), da man schön tanzte [weil man dann schön zu tanzen pflegt]. Und es werden schöne Masken sein. Und ich will sein auch ich, mich auch zur Maske machen (als Maske verkleiden).

82. Zu sagen nichts mehr.

Die schönen Mädchen, und die schönen Burschen (Junggesellen), und die schönen Männer, und die schönen Frauen.

Bald kennen sie nach uns (unsere Sprache).

83. Ich habe vierzehn Jahre beendet und jetzt gehe ich in fünfzehn Jahre (in das fünfzehnte Jahr).

Haben Sie noch Leute (die Ihrigen) (Ihre Angehörigen)? Sie haben noch zwei Brüder und eine Schwester. Und Sie Sie sind ein junger Junggesell, sie haben achtundzwanzig Jahre.

Aus Rußland sind Sie gekommen erst jetzt, und Sie wollen noch einmal kommen.

*) Mein Gespräch mit diesem Mädchen fand statt vor dem Gasthause des H. Giusti Lipa in der Centralortschaft von Resia, «Ravanca» (*Sul Prato*). Cf. Pes. Pes. 237, 244—245.

84. Anu ste mi pláhal šhé koláče, ánu stə mi dāl šhé den lápiš. Anu lépu wa zahwálin za wsé. Anu, ko bóte hodýl tápo ti pajize, stújte mi lépö zdrəu. Anu ja štomán, de mo was v,íde šhə núr, ko vi prídəotə.

Dəelajtə dóbər v,íjəč anu stújtə mi lépö zdrəu.

Anu nèn bo mážala jtèt do híši, ku wsí náši júdi so šly.

5. *Erzähler* nicht genannt.

85. Káko bəj? si bíla u Rím, si vídala pápəža?

86. Si bíl tana Rúšhəh.

Ni so rúmuniš.

Sə níma máj pohojá s tí človékon; sə rúdi kúunawa.

Si rúdi flaželán; si rúdi flaželúna, štrapacána.

Ti jóčš.

84. Und Sie haben mir noch Kuchen bezahlt (gekauft), und Sie haben mir noch einen Bleistift gegeben. Und ich danke Ihnen schön für alles. Und, wenn sie gehen (wandern) werden durch diese Länder, bleiben Sie mir hübsch gesund. Und ich vermuthe (glaube), daß ich Sie noch einmal sehen soll, wenn Sie kommen werden.

Machen Sie eine gute Reise und seien (bleiben) Sie mir hübsch gesund.

Und jetzt werde ich müssen nach Hause gehen, da alle unsere Leute gegangen sind.

85. Wie denn? Bist du in Rom gewesen, hast du den Papst gesehen? *).

86. Ich bin auf Ruštje gewesen.

Sie sprachen.

Man hat nie Ruhe mit diesem Menschen; er flucht (schimpft) fortwährend.

Ich werde [od.: Du wirst] fortwährend gemißhandelt (gescholten, ? geprügelt) [masc., — fem.].

Du weinst.

*) So redet man eine Frau an nach Beendigung ihres Wochenbettes. Cf. Pea. Pez. 361.

87. Pújte jíst; ja hón jéest.

Ja hón jigràt; ja grén jigràt.

Kúndina je bíla gláwa; Kúndija ma bílo gláwo.

Vítar zamíta sník. Vilíke mcéje zamítane.

Tý sě táj taṽ nín kúrnice.

88. To hé óje.

Já sě bílel taṽ jíspœ ta per *dóm Štéfanu* (= *pré Štéfanu*) Bobón.

To je tá zgorè.

Maléžima ní.

89. Sà ma bóje *týmp*. Nàs níman *tímpa*.

To ne líje, to sě hé prignàt.

Ěá núter za skrányt.

90. Mi pújemo nu nã vímó, da kój tő jóé. Sa púje anu nã vímó, kój tő jóé.

Sã náučyl.

91. Am bíl ž Múzaca.

Tő móčy.

87. Gehen Sie essen; ich will essen.

Ich will spielen; ich gehe spielen.

Kundija's ist ein weißes Haupt (weißer Kopf); Kundija hat ein weißes Haupt.

Der Wind wirft den Schnee zusammen. Große Haufen zusammen-
geworfen.

Du bist wie in einem langen dunkeln Loche (? Rauchfange).

88. Das will Oel (Dazu gehört Oel).

Ich weißte [mit Kalk] in der Stube beim Priester Stephan Bobon.

Das ist dort von oben.

Es ist kein Datum (Es fehlt das Datum).

89. Man hat mehr Zeit. Heute habe ich keine Zeit.

Es regnet nicht, es wird vorübergehen (es wird hell werden).

Hineinlegen um zu verwahren.

90. Wir singen und wissen nicht, was es ist. Man singt und wir
wissen nicht, was es ist.

Er hat gelernt.

91. Er war aus *Moggio*.

Das macht naß.

To hé vi (?) čas.
Húha rümünj rúšpot.

92. Dwá tu *Šan Ğórče*. A naréja fórbə. Dwa brátra ni so *muradórje*. Am bíl láški ɣahá ɣohà. An díla *haljár*.

93. Am pršal, an je pršal. — Peršil.

An vɪ́, *kapíte* mə. — *Pri Štífan*.

Ko sə jé tuɣ *kompaniji*, to prháa tadi káj tu hláwo.

Právica za ɣotrokə.

94. Ká to ba bílo pá za *maladivat*!

To je bílo žíwo, koj sta dwá; anu tríjə — ni so bíle žíve; anu dən — an je bíl žíu.

Ni mórcəm prit, ni mórcəm parhájat.

Búg won lónajte.

To mu *mánfja* múzgalə.

95. Ja wá ne gubín, ncé. Alibój vi sə bujíte, da ja wan hon zgúbit?

Das will Zeit sein (Dazu muß man mehr Zeit haben).

Hudja spricht grob.

92. Zwei in *San Giorgio*. Er macht Körbe. Zwei Brüder, sie sind Maurer. Er war friaulisch (Friauler), sein Vater. Er macht Schuster (Er ist Schuster).

93. Er ist gekommen. — [Er hat] angenäht.

Er weiß, verstehen sie mich. — Der Priester Stephan.

Wenn man in Gesellschaft ist, dann kommt etwas in den Kopf [tauchen die Gedanken auf und man findet Was zu erzählen].

Ein Märchen für Kinder (Ein Kindermärchen).

94. Was war denn dabei zu fluchen!

«Es war lebendig», [sagt man,] wenn zwei sind; und [, wenn] drei [sind, sagt man]: «sie waren lebendig»; und [, wenn] einer: «er war lebendig».

Ich kam nicht kommen.

Gott lohne euch (od.: Ihnen).

Es fehlt ihm eine Lippe.

95. Ich verliere Ihnen nicht [Ihre Sachen], nein. Fürchten Sie sich denn, daß ich Ihnen verlieren werde?

To gərmí próu. To sə pobləskúwa zarát. Sə je spét poblújsk-nulu (poblújsnulu). To sə rúdi pobləskúwa.

96. An délal *ħaradōr*, an ħudil zas koŋám̃.

To e bílo šlō nútuz Láške.

To ní nikár *faláno*.

Mulón [= **ovân N.**], hé an čišhen.

97. Sə hé nalčest koŋóu rát.

Ja ne v,iden.

Na pučnúwa *setémberja*.

98. **Ni hón mèt šáht̃ z nikóhōr. S.**

99. Tó, ka vi héte v́y!

Té sa hé *romunēt* skróuno, an téše védet.

Bóča v́yna, — stára móera.

Es donnert recht (heftig). Es blitzt sehr (stark). Es hat wieder geblitzt. Es blitzt fortwährend.

96. Er machte (war) Fuhrmann, er ging mit den Pferden.

Es ging (Sie zwei gingen) ins Friaul hinein.

Es ist gar nicht gefehlt (Es ist gar kein Fehler; genau so).

Widder, wenn er verschnitten ist.

97. Man wird finden Pferde genug.

Ich sehe nicht.

[Die Schule,] sie fängt an im September.

98. Ich will mit Niemandem zu thun haben.

99. Das, was Sie wollen, Sie!

Wenn man im Geheimen sprechen will, er wollte (möchte) [es auch] wissen.

Ein Krug Wein, — altes Maß.

C. Lied-Wortspiel.

*Erzähler nicht genannt.***100. Góra Kílina mojá!**

ná ma trísti počuwál;
 da kój sə prídə nůtu dnó,
 ná ma trísti anu dnó. *)

D. Pater noster.

Erzähler: Kirchendiener (múnih) aus S. Giorgio.

101. Uóha náš, v'ý ste tu nčebœ pá tana zəmjè; svéte bódi wáše jíme, prídí nán wáša krajúska, bódi zdílana wáša wolontát táko tu nčebœ pá tana zəmjè. Dájte nán wsákidìn náš krùh; pús-tite nan dólu nášə gréhə, táko mi upúšhamo náše dólğə; bránitə nàs húdaga nu krívaga. Jitáko to bódi.

100. Mein Berg Kila! Er hat dreißig Ausruhestellen; und wenn man kommt (gelangt) bis auf den Boden (Fuß des Berges), er hat ein [= Boden] und dreißig. *)

101. Vater unser, Ihr seid im Himmel und auf der Erde; heilig sei Euer Name, komme uns Euer Königreich, werde gethan Euer Wille ebenso im Himmel wie auf der Erde. Gebet uns jeden Tag unser Brod; lasset uns ab unsere Sünden, so (wie) wir erlassen unsere Schulden; schützet uns vor dem Bösen und Ungerechten. Also sei es.

*) Das Wortspiel beruht darauf, daß im Resianischen ebenso der «Grund», der «Boden», wie auch «eins» ganz gleich, und zwar dnó, heißen. In meinem Aufsätze «Резья и Резьяне» (Славянскій Сборникъ, III., СПб. 1876, pg. 311) habe ich das erste dnó auch als «eins» aufgefasst, darum den Sinn nicht verstanden und das ganze Lied ungerechtfertigter Weise «ziemlich unsinnig» (и́сняя довольно без-смысленная) genannt.

II. LÍPOVAC.

A. Jagderzählung.

Erzähler: Ferdinando Trankón, ca. 35 Jahre alt.

102. Naga *týmpa* so bíle dwa *hačadórja*, ano jisý so hūdýlœ za ustrílet mœdvœda. Wsáki *bót*, prí nikaj tèt toų hóst áliboj toų hóro jitò, kà jš bíl mœdvœt, jise dwá sta šlà wsáki *bót* tu *uštyrýjo*. Tú je pýlò, tú je jœdlò hörœ pø mœdvœdave kôžœ.

103. Dæn dín, ka to je šlò nútaų hóst, to je výdœlò mœdvœda anu tu jœ sè uštrášilo ôbadwá: dæn je ųbųízal wóna no hrást, te drúhe sè ųbdárel dóna zémjo mártoų.

104. Koj mœdvœt je pâršál tah ųsmò, an ha póčel dýhat, ųobráhat za výdœt, hi sè ôlövœk je žín. Ôlövœk je stál mártoų. Mœdvœt je mýslł, da ôlövœk je mártoų, da tu ný nikár ziž ųín, ano an šál pó svœj póti.

102. Einmal (Zu einer Zeit) waren zwei Jäger, und diese gingen (pflegten zu gehen) um den Bären zu schießen. Jedes Mal, bevor sie in den Wald oder auf den Berg gingen dorthin, wo der Bär war, diese zwei gingen jedes Mal ins Gasthaus. Sie tranken, sie aßen auf das Bärenfell [sie tranken auf das erhoffte Jagdglück].

103. Eines Tages, nachdem sie in den Wald gegangen waren, sahen sie einen Bären, und sie erschranken beide: einer lief hinauf auf einen [Laub-] Baum, der andere sank auf den Boden [gleichsam] todt.

104. Als der Bär zu ihm kam, fing er an ihn zu beriechen, zu drehen, um zu sehen, ob der Mann lebe. Der Mann blieb todt. Der

105. Tí, ka je bil tána hrastè, ane *) zlízal dólu, anu an šál tah tomò, kè je bil nàhá *kompàn*, anu a mu rékal: «ustánè höré, kà mœdvèt je šál». Anò an ha je báral, da kój a mu je právl, za tó ka mœdvèt ga jœ dýhal anò šapahàl tu úhà. «A mi je rékal, da mi pýjwa anò jéjwa höré pu náj kóže».

106. Ferdinándo Trankón, Lípovac, — nágá právica.

(Selbstunterschrift des Erzählers:)

*Ferdinando Trancon
di Lipovac
di Resia
gnaga praviza.*

B. Allerlei Prosa.

Kurze Erzählungen, Ausdrücke, Phrasen etc.

Erzähler nicht genannt.

107. Ni máo (májo) wsè rá (rát) *wére*.

Dá ni so šlè tou nìh dóm.

108. Osódit *lidrèk*, *solúto*. Tó, ka se díwa na *solúto*, — *péver*, *ôj*, *azéjt*, strók, — jisó je osódba. Osódite te *lidrèk*; osódite *mi-*

Bär dachte, daß der Mann todt sei, daß [es] nichts mit ihm [anzufangen] sei, und er ging seines Weges.

105. Der, welcher auf dem Baume war, er kroch (kletterte) herunter und er ging zu jenem, welcher sein Kamerad (Gefährte) war, und er sagte ihm: «steh auf, da der Bär fort ist». Und er fragte ihn, was er ihm gesagt habe, da der Bär ihn berochen und [ihm] in die Ohren hinein geflüstert hatte. «Er sagte mir, wir mögen trinken und essen auf unser [eigenes] Fell».

106. Ferdinand Trankon aus Lipovac in Resia, — sein Märchen.

107. Sie haben alle genug Kriege (Man ist überall der Kriege satt). Daß sie in ihr Haus (heim) gingen.

108. *Radicchio* (Cichorien-Salat), Salat anmachen. Das, was man auf den Salat legt, — der Pfeffer, das Oel, der Essig, der Knoblauch, —

*) = an je.

néstro, ka sa ɣbdári špéh nutar u lonac alibój u *ponóu*. — So ráde jóedle osojanu.

109. Kolówje tó, ka darží *kazóne*, te štíri nóhe, tana wsáki *hantóni* dèn.

Ni ɣbdárjajo *hárte* tou *kolóno* taprit *moniciph*.

110. Sà pozná tou *romonég* wsáke Osojan.

Ja se čúden.

111. Ja man sèh. Mán ti síh. Ja man mlátst. Ja man tèt mlátst. Ja hrén, hón mlátst. Ja hrén síh. Ja man šéčo (séčo), kárjz za sèh.

C. Zwei kurze Lieder.

Erzähler nicht genannt.

1.

112. Lípa ma hhyryca,
ná mi je *plazála* prít,
ano jigèn šhé li bojé.

2.

113. Kó baj ti si mi rékla,
dé ti sè na hārda?

das ist Anmachung. Machen Sie an diesen *Radicchio*; machen Sie an die *Minestra* (Suppe), [sagt man,] wenn man den Speck in den Topf oder in die Pfanne hineinthat. — Sie aßen gern das Angemachte.

109. Das Gesäul (die Pfeiler) [ist] das, was die Hütten hält, diese vier Füße (Pfähle), auf jeder Ecke einer.

Man schlägt die Papiere an die Säule vor der Gemeindekanzlei.

110. Man erkennt nach der Aussprache jeden Osojaner.

Ich wundere mich.

111. Ich soll mähen. Ich soll mähen gehen. Ich soll dreschen. Ich soll dreschen gehen. Ich gehe, [ich] will dreschen. Ich gehe mähen. Ich habe die Mahd, viel zu mähen.

112. Mein schönes Mädchen, sie gefiel mir früher, und jetzt nur noch mehr.

113. Was hast du denn mir gesagt, daß du eine häßliche bist?

III. RÁVANCA (Sul Prato).

A. Räthsel. *)

Erzähler nicht genannt.

114. 1. Štíri rókə krúha toŋ n̄ prədílce? — Dən ŋðrəh.
115. 2. Dwa múža vylyka anu dvj hhyrýc málə, ni hréjo najv,ijáne, anu múžje ní so kopəc jət hhyrýc? — Kúlə.
116. 3. Dan tobár batúnou. — Zvýzdə toŋ nóbə.
117. 4. Dan sój šánca ŋínaha dná. — Pårsten.
118. 5. Na žaná ma lúč tuŋ tribúse. — Lumýn.
119. 6. Na ríč na ma dwa kólórja, anu ni sə ni mǝšajo mǝj. — Jajcè.

114. 1. Vier Hand (Vier Reihen) Brod **) in einer Abtheilung? — Eine Wallnuß.

115. 2. Zwei große (lange) Männer und zwei kleine Mädchen, sie gehen (laufen) schnell, und die Männer sind nicht im Stande die Mädchen zu fangen? — Räder [am Wagen].

116. 3. Ein Mantel [bedeckt] mit Knöpfen. — Die Sterne am Himmel.

117. 4. Ein Faß (Eine Schale) ohne [keinen] Boden (Ein bodenloses Faß). — Ein Ring.

118. 5. Ein Weib hat ein Licht im Bauche? — Laterne.

119. 6. Ein Ding, es hat zwei Farben, und sie mischen sich nie. — Ei.

*) Russisch: Pez. Pez. 310—311.

**) In diesen Gegenden nennt man eine Anzahl aneinandergereihter Weißbrödcchen — eine «Hand», ital. *mano*, slavisch *róka*.

B. Allerlei. Wirthschaftliche und sonstige kurze Erzählungen, topographische Beschreibungen, kurze Mittheilungen, Ausdrücke.

1. *Erzählerin*: Die Tochter des Gastwirthes *Giusti-Lýpa*, etwa 28 Jahre alt.

120. Káko stöjýmö tu Rézjé, máte napýsanö? Stüjýmö wsý próy. Prédamö plátņz, štópo, wólno. Tazýmъ prédamö, plætémö. Stüjýmö, sə smíjamö.

121. Túulažej mý pūčnywamö kopât, wsijät framþír, žýtö; dópo sa šíčь. Dópo, kə mí revámö scénö, [sa šíčь.....] mömö pö-sèh otáwo.

122. Dópo sə pobíra sāt. Tuņjssenè, dímo mý. Tadėj pobíramö panúhls, pobíramö framþír, éjbo, rəš, rəpə. Sa pobíra scəmə tu wärtih, öt lydrýka, öt saláts. *)

123. Jə bíla na lysýca tu Barmáne, [ta nútr....] ta nútri u wóeru. Tu den zœléný vír.

124. Smo ha býly = „smo ha mlátyly 0.“

120. Wie wir stehen (Wie wir uns befinden) (Wie es uns geht) in Resia, haben Sie geschrieben? Wir stehen alle gut (Es geht uns allen gut). Wir spinnen Leinwand, Werg (Heede), Wolle. Im Winter spinnen wir, flechten wir.

Wir stehen (bleiben), wir lachen.

121. Im Frühling fangen wir an zu graben, zu säen Kartoffel, Getreide; darauf mäht man. Darauf, wenn wir das Heu beendigen (mit dem Heu fertig sind), [mähen wir.....] wir sollen Grummet mähen.

122. Darauf liest (sammelt) man Obst. Im Herbste, sagen wir. Dann lesen wir [Mais-]Kolben, lesen wir Kartoffel, Haidekorn, Roggen, Rüben. Man liest Samen in den Gärten, [Samen] vom *Radicchio*, vom Salat.

123. Es war eine Füchsin in Barman, dort drinnen im Brunnen. Das ist ein grüner Brunnen.

124. Wir haben ihn geprügelt.

*) №№ 121, 122 russisch: Пеэ. Пеэ. 279.

125. Je raklā lysýca: «ja hōn wōs hāt tana hārbēt, ja hōn wōs nestèt». — Tastē. Je šāl.

126. Ötrōškā prāvica.

Tacē; tastā. Riči mi; ričíta mi; ričítā mi. — Kú je dná, na šlá; so šlè; je šāl: kú tu de mûš, je šāl; žaná na šlà.

Mámō jittèt. Smō užē bile. Smō hōdyġle tu nō mōestō, tu dan tār.

127. Žýtō sa fūle. Sa mláte bōp.

Tón mlátst. Ja hrén mlátst.

128. Ja man tèt horó *) Učjó pó no fórbo sēna ano mán parnestí dólo damú. Kám bej ti máš tèt jinèn? Hōrē na Karnýco puŋ scér, ano mi j parnestē damú.

129. Ty sē štúpt; ty sē štúpida. Ty sē naúmo, tý stūjýš naúmo. Ja stūjýn naúmo. Stūjýtē naúmo.

Té dují.

125. Es sagte die Füchsin: «ich will euch auf den Rücken setzen, ich will euch tragen». — Gehen Sie. [Er] ist gegangen.

126. Kindermärchen.

Gehe; gehet. Sage mir; saget mir; sagen Sie mir.—Wenn es eine ist, [sagt man:] sie ist gegangen; sie sind gegangen; er ist gegangen; wenn es ein Mann ist, [sagt man:] er ist gegangen; die Frau ist gegangen.

Wir sollen gehen. Wir sind schon gewesen. Wir sind gegangen in einen Ort, in eine Stadt.

127. Das Getreide wird ausgehülst (abgeschält). Gedroschen werden die Bohnen.

Ich will dreschen. Ich gehe zu dreschen.

128. Ich soll gehen hinauf in die *Uccea* nach einem Korbe Heu und soll [ihn] nach Hause herunter bringen. Wohin denn sollst du jetzt gehen? Hinauf nach Karnica nach dem Käse, und es ist mir (ich soll) [ihn] nach Hause bringen.

129. Du bist dumm (*masc.*); du bist dumm (*fem.*). Du bist wüthend (erzürnt), du stehst (bleibst) wüthend [mit finsterem Gesichte, mit gerunzelter Stirn]. Ich stehe wüthend.**) Ihr stehet wüthend.

Das ist ein wilder.

*) ? = hōrē' u.

**) «*Rabbiato, broncio, muse serie*». Erz.

Ja mnén (?) *ojófa*.

Tu prýdœ rihèt.

130. Nɛɲa *) men tè hörœ na Kýlo pö scénö. Anœ ta hörœ ja me hýšo anœ dóesa otrúk ta nútœ. [Anu nime nikár . . .] anu ja nimen nikár zá jin dè jèst. Anu zútra ja me wstâ anu výdœt jim *prævýdynat* jèst. Anœ sý (sè) tylýkô bóha, ka nýmen nikár zá jin dá jèst. Anu ta hörœ ja men dóelapœ, *ke* ni mî dóelajo scénö; žané ni hrábijo scénö.

131. Mí ni parhá (parhája) šhé spáɲa mlœ.

Mí ni parhá (párhâa) (parhája) jinàn wsœ toɲ hláwo mlœ.

Mi dóela den *dišplážé*.

132. Máte dúšo?

2. *Erzähler*: Verschiedene Personen.

133. Drive prýdœ was nalœst.

Man hnât no kozó.

Tacè mųýj sœ, tacè sœ mųýj. Sí sœ ɲmųýla bėj.

Ich habe (?) Taschen.

Das kommt zu sagen (Das heißt).

130. Jetzt soll ich gehen hinauf nach Kila (*Chila*) nach dem Heu. Und dort oben habe ich ein Haus und zehn Kinder da drinnen. [Und ich habe nichts . . .] und ich habe nichts, um ihnen zu essen zu geben. Und morgen soll ich aufstehen und sehen (suchen) ihnen das Essen zu besorgen. Und ich bin so arm, daß ich nichts habe um ihnen zu essen zu geben. Und dort oben habe ich Arbeiter, welche mir Heu machen; die Weiber, sie rechnen (harken) das Heu.

131. Mir kommt der Schlaf noch nicht, mir. Mir kommt jetzt nicht alles in den Kopf, mir.

Er macht mir ein Mißfallen (eine Unannehmlichkeit).

132. Haben Sie Seele (das Herz dazu) [mich zu verlassen].

133. Heute Abends kommt er Sie zu besuchen.

Ich soll eine Ziege treiben.

*) = ɲen ja.

134. Nínaha málaha hlóda.

Te níškò dèet.

Dóelaj táku já, — jáś.

135. Tí *karatélcíh*, ki so jizdè, nisy je pròč.

Tó mi na *importá* nikâr.

136. Múhə *pýkajo*. Zalanâc *pýka*, — vâś zaelcén.

Nápri prit hóréc, ku te klýčen; maś bóhat ohó. Za kóha na mórceś stat izdóc?

Káčə pýkajo.

137. Kój ja te klýčen, maś náprit prit hóréc. Te nóc, ja hón te bàt tana rýtico.

Ti si óprala.

Ja sòe na vécérjoen. Tó ní ríśan.

138. *Žanâr, faurâr, mârč, avrýl, māj, jòn, šeželadôr, avôšt, setémbar, otóbər, novémber, decémbar.*

139. Pundíjak, uɣtaròk, uɣsrído, uɣetartək, uɣcetak, uɣsabóto, uɣcedójo. — Srída, tuɣf srída.

Laufe (gehe), wasche dich. Ich habe mich ja gewaschen.

134. [Es gibt] kein kleines Holzstück.

Dieser deutsche Kerl.

Mache so wie ich.

135. Diese Fäſſchen, welche hier sind, trage sie fort.

Das kümmert mich gar nicht.

136. Die Fliegen stechen. Die [grüne] Eidechse sticht, — [sie ist] ganz grün.

Sofort komm her, wenn ich dich rufe; du sollst dem Vater gehorchen. Warum kannst du nicht hier bleiben?

Die Schlangen stechen.

137. Wenn ich dich rufe, sollst du sofort her kommen. Wenn nicht, will ich dich schlagen (prügeln) auf das Steiſſchen.

Du hast gewaschen.

Ich glaube es nicht. Es ist nicht wahr.

138. Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December.

139. Montag, Dienstag, am Mitwoch, am Donnerstag, am Freitag, am Sonnabend, am Sontag. — Die Mitte, in der Mitte.

140. Zýma, tazýmœ (-zýmь); vílažaj, tuúlažaj; lóetö, ta lóetœ (lóetь); jóœœn, tuu jœœnè. Tê sœ mákoj rœœœ.

141. Jás, ja; tý; ún; oná. Od mlé; ot tábé; od nahá; od ní. An dál mlè, — tábè, — ñemò, — ñéj. Je mœ vúdœl, — tœ —; je ha vúdœl; — ñú —. An je šâl z mlú, — s tabó, — ziž ñín, ž ñín. Wóda hré hœœœ pœ mlè, — po tábè, — po ñemò — po ñéj.

142. Já ba tel ráde fajfât dan *cigâr*.

Tacè najvijân, — najvijána. Tacè najvijân, najvijân. Tacè mákoj najvijân.

Od nâs tá. Od nâs dárdu zútra.

Hrœœœ *drœt* (drít)?

143. Mý; vý. Onè so paršlè. Onó so paršló. Od nâs; od wâs; od né. An je dal nán, — wân, — ñén. An je šâl z námь, — z wámь, — ž ñímь. Po nâs; po wâs; po ñéh. Njú; ž ñú. — Vâs.

140. Der Winter, im Winter; der Frühling, im Frühling; der Sommer, im Sommer; der Herbst, im Herbst. Wenn man nur sagt.

141. Ich; du; er; sie. Von mir; von dir; von ihm; von ihr. Er gab mir, — dir, — ihm, — ihr. [Er] hat mich gesehen, — dich —; [er] hat ihn gesehen; — sie [beide] —. Er ging mit mir, — mit dir, — mit ihm. Das Wasser geht oben über mich, — über dich, — über ihn, — über sie.

142. Ich möchte gern eine Cigarre rauchen.

Laufe (gehe) rasch (*masc.*), — rasch (*fem.*) *). Laufe rasch, rasch.**) Laufe nur rasch. ***)

Von heute bis auf weiteres. ****) Von heute bis morgen früh. *****)

Gehen Sie gerade. *****)

143. Wir; ihr. Sie sind gekommen (*masc.*). Sie sind gekommen (*fem.*). Von uns; von euch; von ihnen. Er hat uns gegeben, — euch, — ihnen. Er ist gegangen mit uns, — mit euch, — mit ihnen. Nach uns; nach euch; nach ihnen. Sie (*Ac. s. f.*); mit ihr. — Dorf.

*) «*Presto*». **) «*Quando è premura, correre*». ***) «*Deve pensare soltanto al correre*». *****) «*Da oggi in poi*». *****) «*Da oggi fin domani*». *****) «*Andate diritto, senza fermarsi*». Erz.

144. Od nãs dñ zůtra.

Karatól je maŋí, boje mál. An je mǐše ití, néke tã drůh̃.

145. Ste bıl růdi zdráu?

Pá mlœ (Pa mlœ).

Ci báj tã je jiti?

Tu ný jıpaœe; jıpaœe tu ný.

146. Tõœa tólœe.

Na múh *ór* je *prédifã*? Na dánest nœ pũl. Tó je pǒzdõ (pǒzď).

Mój *amýk*; ma h̃hý; mój junák. Máš b̃aj h̃hý? — Má nũvýœa.

147. Kœe stœ ta dõma?

Ma prýt. An he prýt. Tõ ma prýt.

An he prýt náprit.

Tý maš rád̃, tý?

148. Mi dwá; mi dvǐí; vi dvǐí; vi dwá. Ún je *riœvũl* od nájo, — od wájœ. Nájo hýša; wájœ hýša. An dál náma, — wáma. Je výdœl (výďl) nájo, — wájœ; ún an je nájo výdœl. An je šal

144. Von heute bis morgen.

Das Faß ist kleiner, mehr klein. Es ist kleiner, dieses, als das andere.

145. Waren Sie immer gesund?

Auch mir.

Wessen denn ist [es] dieser?

Es ist nicht anders; anders ist es nicht.

146. Der Hagel schlägt.

Um wie viel Uhr ist die Predigt? Um elf und ein halb. Das ist spät.

Mein Freund; mein Mädchen (meine Geliebte); mein Schatz (Geliebter). Hast du denn ein Mädchen (eine Geliebte)? — Meine Braut.

147. Wo sind Sie zu Haus?

[Er] soll kommen. Er will (wird) kommen. Es soll kommen.

Er will gleich kommen.

Du hast [ihn, sie, es] gern, du?

148. Wir zwei (*m.*); wir zwei (*f.*); ihr zwei (*f.*); ihr zwei (*m.*). Er hat von uns zweien bekommen, — von euch zweien. Unser [zweier] Haus; euer [zweier] Haus. Er gab uns zweien, — euch zweien. Er hat uns zwei gesehen, — euch zwei; er, er hat uns zwei gesehen. Er

z náma ŋ Rim, — z wáma. Po náma; po wáma. — Dān tólstē lŷbrē.—Z náma dŷcéma. Dāš hré hōré pō náma,—hé sta dwá ŋŷ.

149. Lcéta, káko tó náma lépō stŷjŷ.

Čŷjta, káko to lépō *citirá*. *Citirāt*; *cítira*. Būŋkalica. Čŷjta, káko to lépō pŷje.

Vi muŷjtōe (? mŷjtōe) báj pōet? Tō, ki ja lépō ŋmuŷjyn (ŋmŷjin).

150. Talé je paršlō. Tō je paršlō. Tó paršlō báj wáše talé? Tō má šhe prŷt.

Ja s je vŷdōel (vŷdēl) ōba, — ōbydvŷi (ōbēdvŷi). Sŷ ju vŷdōel? Tō, ki já si ju vŷdōel.

151. Kó ja si paršāl, an jōedōēšōe. Kój an je paršāl, ja jōedōēhon. Kój an je paršāl, ūn —, tí jōedōēšōe;—mŷ jōedōēhamō;—vŷ jōedōēhata;—vŷ jōedōēhatōe;—onē jōedōēhajo;—oná jōedōēhajo;—midwá jōedōēhawa;—vidwá jōedōēhata;—óna dwá jōedōēhata. Ūn jōedōēšōe.

152. Kadá? *Dōpō* (*dōpō*). Tadāj. To bílo jítadāj.

Tadāj hom prŷt; tadāj, *fō*, *kæ'* hom prŷt. Prít. Zaprít.

ging mit uns zweien nach Rom, — mit euch zweien. Ueber uns [zwei]; über euch [zwei]. — Ein dickes Buch. — Mit uns zweien. Der Regen geht (fällt) [oben] auf uns zwei, [sagt man,] wenn es deren zwei giebt.

149. Sehet, wie es uns zweien schön paßt.

Höret, wie schön man geigt (auf der Geige spielt). Geigen; Geige. Baßgeige. Höret, wie schön man singt.

Sie können wohl singen? Ja, [es ist der Fall,] daß ich [es] schön kann.

150. Ein Kalb ist gekommen. Es ist gekommen. Ist es denn euer Kalb [, welches] gekommen [ist]? Das soll noch kommen.

Ich habe sie beide (*masc.*) gesehen, — beide (*fem.*). Hast du sie [zwei] gesehen? Ja, ich habe sie [zwei] gesehen.

151. Als ich kam, aß er (war er im Essen begriffen). Als er kam, aß ich. Als er kam, aß er; — aßest du; — aßen wir; — aßet ihr; — aßen Sie; — aßen sie (*m.*); — aßen sie (*f.*); — aßen wir zwei; — aßet ihr zwei; — aßen sie zwei (*m.*). Er aß.

152. Wann? Nachher. Dann. Es war damals.

Dann will ich kommen; dann, ja wohl, [ich sage zu,] daß ich kommen will. Früher. Schließen (Zumachen).

Zapré jte dúrb. Zapré jse dúrb.

Spýtœ lépð.

153. Ma kosmáto brádo.

Laudáts Jézu Krísto, hótær. — Sémpré síja lodáts, hótæra.

Núna. Dáj núno. Nðn je jiti, ki darži na kārsto.

Tó j ma péca. Tó jþ mój *nawðlt*. Tó œ (þ) múš ot mí sastré, tó œ múš mí sastré, *kunát. Kunáda.*

154. A na hé mí dat, a na hé dat mlœ.

Ja se vœrjoen. Ja mýslyn (mýslyn). Ja *krédinan*.

Ja mlœdan, da tó je jtáko (jítáko).

155. Kônópjœ sœ mará je stlíh, stólœh z no tærlico, stærlicæt jisé lân œt kônópaj. Tádáj sœ ma jí *stopanæt*; tádáj sœ ma ji spræst. Tádáj, koj to œ sprædoenó, tádáj sœ ma narédæt *stræna*. Anu tádáj sœ má jú (?) skúhat. Tádáj sœ ma je hát tah *tasérju*; tádáj ún ma narédæt pært. Tádáj sœ ma ji splýhat, da an prýdœ bfl. Tædáj sœ mœrœ naradæt plahúta albój (álbbój) srákica.

Schließe (Mache zu) jene Thür. Schließe diese Thür.

Schlafen Sie schön (wohl).

153. Er hat einen zottigen Bart.

Gelobt sei Jesus Christus, Gevatter. — Immer sei [er] gelobt, Gevatterin.

Pathin. Gib dem Pathen. Der Pathe ist derjenige, welcher bei der Taufe [das Kind] hält.

Das ist meine Nichte. Das ist mein Neffe. Das ist der Mann von meiner Schwester, das ist der Mann meiner Schwester, [mein] Schwager. Schwägerin.

154. Er will mir nicht geben, er will nicht geben mir.

Ich glaube es. Ich denke. Ich vermuthe.

Ich meine, daß es so ist.

155. Den Hanf muß man riffeln (rausen) mit einer Breche, brechen diesen «Flachs vom Hanfe». Darauf soll (muß) man ihn von den groben Faden reinigen; darauf soll man ihn spinnen. Darauf, nachdem [es] gesponnen worden ist, dann soll man Garn (Gespinst) machen (verfertigen). Und darauf soll man es kochen. Darauf soll man es zum Weber bringen; darauf soll er Packleinwand (grobe Leinwand) ver-

156. Ta tráwa, ki sə díwa tu *riš*. *Súk*. Kísala róépa.

Ričəvát. Ja man potéhnut*) *báce*.

Sy pótna.

Si róekal, si hál. Táhon; roéčéhon. Ja právihon. *Síromunèl*;
romunə́hon.

Jysó jœ mó, jysó tō jœ mó.

So *báce* ta nútr̥; wzamý mu je.

157. Dájte mi núr.

Tien ti dāt dæn rúh.

Tó na zhūný múh próu.

Dájte mi jó.

Dwa róha; trý rōhə; vèh rōhou.

158. Sédni tana kulne jitákicu.**)

Rúhih. Rúhac***), an má rōhə.

An tél te uhrèst. An hrýz̥.

fertigen. Darauf soll man sie ausspülen, damit sie weiß werde. Darauf kann man Laken (Leintücher) oder Hemde verfertigen.

156. Dieses Gras (Diese Pflanze), welches (welche) man in den Reis hineinthut. Spinat. Sauere Rübe.

Bekommen. Ich soll Geld erhalten.*)

Du bist schwitzig (*fem.*).

Ich habe gesagt. Ich sagte. Ich erzählte. Ich habe gesprochen; ich sprach.

Das ist mein; dieses, es ist mein.

Es ist Geld da drinnen; nimm es ihm.

157. Geben Sie mir einmal.

Ich will dir ein Horn geben.

Man läutet (Es klingt) nicht sehr gut.

Geben Sie sie mir.

Zwei Hörner; drei Hörner; mehrere Hörner.

158. Setze dich auf die Kniee so ein wenig [eigentlich «so-chen», *deminut.* von «so»].**)

Ein Hörnchen. «Ruhac» (Schnecke***), er hat Hörner.

Er wollte dich beißen. Er beißt.

*) «*Ricevere ù denaro, ma soltanto ù denaro*». Erz.

**) «*Jitákicu, parlando ai puttelli, = jitáko cost.*» Erz.

***) Eigentlich «der Gehörnte», hier als Spitzname für einen Menschen.

Múha lytý tah róhu. An sydy tawuncé na róhu.

Ste ubuèel múho?

Ja na *kapjñ*.

159. Pučýtə, pučíte; puči.

To mi *parjá*.

Pójdə sè.

Na spý ta dólcə.

Ja si ha výdyl ž dolačá.

Nýmen nawádə, nýsi nawájñ. Nə.

160. Lé, káko ti maš *mónt* srákico.

Fràs, špòrk; žmáčikana, žmáčikan, žmáčikano. Ta wóda je *fras*.

Kój ti dílaš? Uzdýhnə te *škàñ*. Stòl; dwá stolá, tri stolé, štíri stolé, pét stolóu.

Le zdé.

Tí na *okórina* vèh.

161. Mi mámo jitèt pömlèest kozá. Mi mólzəmo krávə. Mámo jitèt pömlèest. Kó ja si pǎřšla tah góej, na molžáše krávə.

Die Fliege fliegt an das Horn heran. Er (*sic!*) sitzt dort draußen auf dem Horne.

Haben Sie die Fliege getödtet?

Ich verstehe nicht.

159. Warten Sie, warten Sie; warte.

Es scheint mir.

Komm her.

Sie schläft dort unten.

Ich habe ihn von ferne gesehen.

Ich habe nicht die Gewohnheit, ich bin nicht gewohnt. Nein.

160. Schau, was du für ein reines Hemd hast.

Schmutzig; bešmutzt (besudelt) (*f., m., n.*). Dieses Wasser ist schmutzig.

Was machst du? Hebe diesen Stuhl (Strohstuhl) auf. Stuhl (Brettstuhl); zwei Stühle, drei Stühle, vier Stühle, fünf Stühle.

Schau (Sieh) hierher.

Dieser ist nicht mehr nöthig.

161. Wir sollen gehen die Ziegen zu mëlken. Wir melken die

162. Šýwamö. Kój ti šýwaš? Srákico.

Bólna *maéstra*, tuŋ *kóve*.

Mámo no *kówo*.

Parnesè jýhlo, — *ŋó!* — Jœ döbrö.

163. Hre kúpi jájce dólu Bílo.

Táunó *Karatáne*, táunom Níšken, tu Níšken. Ōbá sta šlà
dóelat tuwòn *Kwaratàn*.

Madún — *kóp*, to wsé ráuno. Dân *madún*, vèh *madúnou*; *kóp*,
vèh *kópu*. *Kopérta* je ta vylýka, ta hór pø sríde.

164. Plestèt. Kój ploetéš? No *hláčo*, ploeténo *hláčo*.

Kój vi dílata? — Kój mi dílamö? ploetémö.

Sömó *reválš* scénö. An šíčš otáwo.

165. Tí ni so skörö baj zrčelš, *panúhlš*? Nóšhe.

Je bílo zarát réžš litos. Ráš.

Répa. *Ledròk*; kárje *lydrýka*, zarát *lydrýka*. Žéjba. *Soláta*;
soláto. — Ja wom prósyn nu málo *soláts*. — Döbrö.

Kühe. Wir sollen melken gehen. Als ich zu ihr kam, melkte sie die Kühe.

162. Wir nähen. Was nähst du? Ein Hemd.

Kranke Lehrerin, im Bett.

Wir haben ein Bett.

Bringe eine Nadel, — ja! — Ist gut.

163. Er geht Eier in Bila (*San Giorgio*) zu kaufen.

Da draußen in Kärnthen, da draußen in Deutschland, in Deutsch-
land. Beide sind gegangen nach Kärnthen zu arbeiten.

«*Madún*» — «*kóp*», das ist ganz gleich [beides = «Dachziegel»].
Ein Dachziegel, mehrere Dachziegel. Der Firstziegel ist der große,
dort oben in der Mitte.

164. Was flechtest du? Einen Strumpf, einen geflochtenen Strumpf.

Was machet ihr? — Was machen wir? Wir flechten.

Wir haben das Heu beendet [fertig gemäht]. Er mäht Grummet.

165. Sind sie denn bald reif, die [Mais-]Kolben? Noch nicht.

Es war viel Roggen heuer.

Rübe. Cichorie (*Radichio*); viel Cichorien. Haidekorn (Buchweizen).
Salat; Salat (*Acc.*). — Ich bitte Sie um ein wenig Salat. — Gut.

166. Kán ti si bíla? — Tana. Nýwo. — Kám baj si bíla ti? kán ti si bíla tý? kám baj ti si bíla? — Dólu na Bílo.

Tí ste *revál* spýsat?

Dólu na Bílo si bíla šlà. — Kój ti si bíla šla dólat? — Ja si bíla šlà po *mušúle*. — Kán si bíla? — Kán ti maš ja hát? — *Za Šmárno m.šeo* prodât.

167. Já ni vín, já.

Ja nýman *týmpa* vèh, ka ja man tèt prát.

Ste čòl nen? — Tò rísan.

Kân vi hréty? — Tana Nýwo. — Koj dólat? — Puŋ scénö, tèt puŋ scénö.

Ta dóloe u létitej hýšy stújyn jáš.

168. Já was klýčyn. — Dú was klýčy?

Tana külóeny ma skrójane *brahise*.

Tréte sa naučy pu náš, po *rozjánsko rumunèt*.

Lé, káko an hré *šklèt*.

166. Wo bist du gewesen? — Auf (In) Niva (*Gniva*). — Wo bist denn gewesen, du? wo bist du gewesen, du? wo bist du denn gewesen? — Unten auf Bila (in *Resiutta*).

Haben Sie geendigt zu schreiben?

Hinab nach Bila (nach *Resiutta*) bin ich gegangen. — Was bist du gegangen zu machen? — Ich bin gegangen nach den Gläsern. — Wo bist du gewesen? — Wo sollst (willst) du sie [die Gläser] hinthun? — Zur S.-Marien-Messe (15 August) verkaufen.

167. Ich weiß nicht, ich.

Ich habe nicht mehr Zeit, denn ich soll gehen waschen.

Haben Sie jetzt gehört?

Das ist wahr.

Wohin gehen Sie? — Dorthin nach Niva (*Gniva*). — Um was zu machen? — Nach dem Heu, gehen nach dem Heu.

Dort unten in diesem Hause da wohne ich.

168. Ich rufe euch (Sie). — Wer ruft euch?

Auf einem Knie hat er zerrissene Hosen [sind ihm die Hosen zerrissen].

Sie wollen lernen in unserer Sprache, resianisch, zu sprechen.

Schau, wie fix (hurtig) er geht.

169. Kákina brítwa! Brítwa, krívac, nužèh.

Múči, prášac.

Tó je na lípa brítwa, — da lípi nužèh, — dwa lípa nužíha.

Lé, kako sérje túca.

Za o mlèst, zá me mlíku, smó o dáržali sa dóma. Tu hlíve, tú hlíve.

170. Nahà ohà mu jě kúpyl táunóe ů Níšken.

Sa bdárila za téska, se stólkla. Za téska = tòu nóh.

Na péh. Péhe so na kúpu.

Mákoj po rozjánska. — Múčita.

Lýnda je sò. Dàska; dàska; je kárjè dàska.

171. Čújta, múčita, hínajta.

Tastá ů skúlo nèn, so trý óra. — Víjə ót framprja. — Nápri bo trý.

Hór ů planýny tá Učí so kozé.

172. Hróm, kòp. Te mús je hròm. Je pàršəl te hrómi mús.

169. Was für ein Messer (Rasirmesser)! Messer, [krummes] Messer, Messerchen.

Still (Schweige), Ferkell

Das ist ein schönes Messer (Rasirmesser), — ein schönes Messerchen, — zwei schöne Messerchen.

Schau, wie die Katze scheidet.

Um sie zu melken, um Milch zu haben, hielten wir sie hier zu Hause. Im Stalle.

170. Sein Vater hat ihm (für ihn) gekauft da draußen in Deutschland.

Ich habe mich gestoßen (?). ? = am Fuße.

Ein Stein. Die Steine sind in einem Haufen.

Nur resianisch. — Schweiget.

Die Gallerie (Der Balcon) (Der Gang) ist das. Brett; Bretter; es sind viele Bretter.

171. Höret, schweiget, höret auf.

Gehet (Laufet) in die Schule jetzt, es ist drei Uhr. — Blätter von Kartoffeln. — Gleich wird es drei sein.

Oben auf der Alpenwiese in *Uccea* sind Ziegen.

172. Ein lahmes Pferd. Dieser Mann ist hinkend (lahm). Es ist gekommen der hinkende Mann.

Tadáj, k ja si pýsal, tadáj am pàrsál. Tadáj, k ja pýsahon, tadáj am pàrsál.

173. Ja man čas, — *tèmp*. Nýman časa, kó ja na mórcen stàt, man tèt. Nýman *týmpa*, ja man itèt na dčólò.

Tu *tarígu*; *tarèŋ* sa šícš.

Bóte šlá mi pó scénò.

174. Sə wálst ūn taz róp.

So štíri óra.

Da kàn vi hódytə? Da káko vi máty jýmə? Káko vi sə klíčəte? Ja se klíčən *Bútolo Minka*.

Kozà jí tráwo, ma jýmə Pýsana.

175. *Máj* ja ní sš hūdýla w *škúlo*, ja ní sš *máj* hūdýla w *škúlo*.

Sömò móely krávə za hodè hnât, za hodè hōrcéu planýno. *Paškulčec* za hudè hnât pastírje (?); pastírje za hodè (hodèt) hnât krávə. Ta hōrcé pōd Rávanco *paškulčec* za krávə.

176. Tí, ka zūný, jə *múnyh*. *Múnyh* ma *kafataríjo*, an žpibar, an šýwa.

Damals, als ich schrieb, da kam er. Damals, während ich schrieb, da kam er.

173. Ich habe Zeit. Ich habe keine Zeit, da ich nicht bleiben kann, ich muß gehen. Ich habe keine Zeit, ich soll gehen zur Arbeit.

Auf der Wiese; die Wiese wird gemäht.

Sie werden mir gehen nach dem Heu.

174. Vom Felsen herabstürzen.

Es ist vier Uhr.

Wohin gehen Sie denn? Wie haben Sie denn Namen? (Wie heißen Sie denn?). Wie heißen Sie? Ich heiße Butolo Minka (*Domenica*).

Die Ziege frißt das Gras, sie hat den Namen «die Bunte».

175. Niemals ging ich in (besuchte ich) die Schule, ich ging nie in die Schule.

Wir hatten Kühe um zu gehen sie zu treiben [die wir treiben mußten], um zu gehen hinauf auf die Alpenwiese. Ein Weideplatz um treiben [dahin] zu-gehen die Hirten; die Hirten um zu gehen die Kühe zu treiben. Dort oben unter Ravanca (*Sul Prato*) ein Weideplatz für die Kühe.

176. Derjenige, welcher läutet, ist Küster. Der Küster hat ein Kaffeehaus, er ist Schneider, er näht.

Ja n umýn (Ja n umín) *šp,agât*. Ja baj umóela, ja baj tóela wàs naúčt (naúčt).

177. «Héjza nútár» sa dí kozén — «tahœ»; sa dí kráwan «hœ»; sa dí kozén «hêjza nútár».

Na ha má, dæn *frégul* mlíka.

Mámö trí kuzlíhe ta höróe tũ planýny.

178. Na *trèšt*, na jí lažóh. Na *trèšt*, na čúj slàp *tèmp*. — Hút *tèmp* — slàp, to wsè dnò.

An má šejs lít, a n umý nikár; zará da (zará dæn) húď sýn.

179. Tana Hlípc̣ je planýna.

Sa má jítèt tà hýšy.

Mámö jo pústet, da na jēj; mámö jo wézat. Na jédla.

Jíst úžino.

180. Ta nútře ů Barmáñ. Tö ný hõra, je dan mlèn ta nútře; ta mlèn táů Barmáñ.

Ta nútře ů včeru, — to je ṽír. Tó dân vylyky ṽír. Hrén taů te ṽír, taů põtòk.

Ich kann nicht (verstehe nicht zu) erklären. Wenn ich könnte, möchte ich Sie belehren.

177. «Héjza nútár» sagt man zu den Ziegen — «tahœ» (?); man sagt zu den Kühen «hõ»; man sagt zu den Ziegen «hêjza nútár».

Sie hat es, ein bischen Milch.

Wir haben drei Ziegenböcke dort oben auf der Alpenwiese.

178. Sie [die Ziege] ist traurig, sie frißt liegend. Sie ist traurig, sie ahnt ein schlechtes Wetter. — Böses Wetter — schlechtes, das ist alles eins (ganz gleich).

Er hat sechs Jahre (ist sechs Jahre alt), er versteht nichts; ein sehr böser Junge.

179. Auf dem Hlibac ist eine Alpenwiese.

Man soll nach Haus gehen.

Wir sollen sie freilassen, damit sie fresse; wir sollen sie binden. Sie fraß.

Das Vesperbrod (Halbabendbrod) [um 4 Uhr] essen.

180. Drinnen im Barman. Das ist kein Berg, es ist eine Mühle da drinnen; die Mühle im Barman.

181. Ja jín; ti jíš. Mi hrémō jíst. An jí. Mý sōmō jōédly.
Mámō jo pústat, da na jēj pá ana, da na bo jōédla pá ana.
Mi jímō. Tí sta jōédly baj v ý? — Njén mi hrémō jíst. Búh wan zéhnaj.

182. Dan kós; dan kusēh. Na! Na *pàrt* od múlč. Póetnijst *lybər* nu púl. Spehé *róst*; fúšat. Tó j užé počəənō. Dan kós tu *padélo*. *Padéla* ód zamjá; na čért od ráma. *) Zóemja ta *ržýla*.

183. De mūs je spádal tana zóemjo.

Dēm hré ód zamjá wòn.

Vjât prōč; vjât no pčəŋh, no rič. Vylyka pčəŋh.

184. Sōmō (cmō) ŋbųýly omnà.

Tí, ke ŋbųýwajo žyvýno, mi dímō *bařár*.

Kráwa jœ bróēja; túca jœ bróēja. Žanà — na nōsy.

Mu hréjz solzé. An jóče. An he jókat (jóka). An jókal. —
Sa smíje; an sœ he sméja (sméjat).

Da drinnen im Brunnen, — das ist ein Brunnen. Das ist ein großer Brunnen. Ich gehe dorthin zu diesem Brunnen, in den Bach (Strom).

181. Ich esse; du išt. Wir gehen essen. Er išt. Wir haben gegessen.

Wir sollen sie lassen, damit sie esse (fresse), sie auch, damit sie esse, auch sie.

Wir essen. Habt ihr denn gegessen? — Jetzt gehen wir essen. Gott segne euch (Sie).

182. Ein Stück; ein Stückchen. Da! nimm! (Da hast du!). Ein Theil von Gedärmen. Fünfzehn Pfund und ein halb. Einen Braten gar braten. Kochen. Das ist schon gebraten (gebacken). Ein Stück in den Tiegel. Der Tiegel aus Erde; ein gewisser aus Kupfer *). Diese Erde [ist] Thonerde (Töpferthon).

183. Ein Mann ist auf die Erde niedergefallen.

Der Rauch geht von der Erde fort.

Weg schmeißen (werfen); werfen einen Stein, ein Ding. Große Steine.

184. Wir haben einen Widder geschlachtet.

Diejenigen, welche das Vieh schlachten, nennen wir Metzger.

Eine Kuh ist trüchtig; eine Katze ist trüchtig. Eine Frau — sie trägt (ist schwanger).

*) = Die Tiegel werden meist aus Erde gemacht, bisweilen aber auch aus Kupfer.

185. Den zœlceny vîr tœu Barmáni — táko mœestô, kárjê mœesta, vylykœ, vylykœ.

Smo ha byýly, smo ha *zráspah*.

186. Ja hœn wâs nœstê (nœstêt).

Ja si trûdna. — Zakó (Zakój) si trûdna? — Kó si dœalala dœelô, si trûdna.

Táste *prêst*, tástœ, tasté. — Ja právyn ŋœj. — Tastá *prêst*.

187. Kój ti spádœš, ti hê si *uŋyŋlet* nús.

Dârži *pûpo*, táta! — Lé ŋan.

Jisê *moment* ja si jídal.

188. Ja hœn te klêt. An mœ kóln. Am *uŋyýje*. Am *uŋœl*; ana *puýla*. Kó ja si *pâršêl*, an jœ *puœl* mœhnœ, zarát, na hlás. Vîtær *pýšœ*. *Pýšœ*. Ja *uŋyýjahon*. Vîtær *pýhaše*. Ja *puýhahon*. Ja *pýšahon*.

Sédnitœ. An sédnul.

189. Tó *mása* dœlœœ. Ja si bi (bil) šâl po mlíko dó na Bîlo;

Es gehen ihm die Thränen. Er weint. Er will weinen. Er weinte. — Er lacht, er will lachen.

185. Ein grüner Brunnen im Barman — eine solche Stelle, viel Platz, groß, groß.

Wir haben ihn geschlagen (geprügelt), wir haben ihn gekratzt (hin und her gezerrt).

186. Ich will Sie tragen.

Ich bin müde (*fem.*). — Warum bist du müde? — Da ich die Arbeit gemacht habe, bin ich müde.

Gehen (Laufen) Sie rasch, gehen Sie, gehen Sie. — Ich erzähle ihr. — Gehet (Laufet) rasch.

187. Wenn du niederfällst, wirst du dir die Nase schinden.

Halte die Puppe, Papa! — Schau jetzt.

In diesem Augenblick habe ich gegessen.

188. Ich will dich schimpfen. Er schimpft mich. Er schreit. Er schrie; sie schrie. Als ich gekommen war, schrie er stark, sehr, laut. Der Wind weht. Schreibt. Ich schrie. Der Wind wehte. Ich blies. Ich schrieb.

Setzen Sie sich. Er setzte sich.

189. Das ist sehr weit. Ich ging nach der Milch nach Bila (*Re-*

ni nýso ha móely. Zútre pojútrъ ja hon tèt (tè) po mlíko, kój na bo pomólzla, kráwa.

Káko sь pýšoeš? tō hýšne jímь? — *Tuēla Tuísti Lípina.*

190. Mámō počèt málo.

Kadà sь bil bólan? — Ja sь bólan, — bólna. Kadà sь bil zdràu, — zdráwa?

Kalúna jisà.

Tō mórce bèt, da ni bójo vóedaly te táka právica, — wájžə.

191. *Šijór; šijóra.* Hōspu Búh, hōspud Búh. — Kráj; *imparadór.*

Jistóes jità. Da káko?

Štírъ *lýbre cúkerja* an štírъ *kafé.*

Ta húda túca.

Бó, ja!

Spýta prów; spýtə prów.

192. Ja hōn čòt *prédiho.*

Dájte mь dān *lapiš.*

siutta); man hatte sie nicht. Morgen früh will ich gehen nach der Milch, wenn sie gemelkt wird, die Kuh.

Wie schreibst du dich? der Hausname (Familiennamen)? — *Giuela Giusti Lípina.*

190. Wir müssen etwas ausruhen.

Wann bist du (bin ich) krank gewesen? Ich bin krank (*masc.*), — krank (*fem.*). Wann bin ich (bist du) gesund gewesen?

Die Säule ist diese (Das ist die Säule).

Es kann sein, daß sie kennen werden solche Märchen, — Weisen (Melodien).

191. Herr; Dame. Herr Gott. — König; Kaiser.

Ganz dieselbe. Wie denn?

Vier Pfund Zucker und vier Kaffee.

Diese böse Katze.

Ja wohl, ich!

Schlafet wohl; schlafen Sie wohl.

192. Ich will die Predigt hören.

Geben Sie mir einen Bleistift.

Sie haben doch gesagt.

Ste *púr* rekàl.

Fés mása hórkö. Ód zamjá duh hórky.

193. Ja sí mo döbrò rékal.

194. Víš koj?

Kohà sə smíjata, nórcje?

Dèm; hré kárjə díma wòs *hamýn*.

195. Pòlh je tu dúpjəh, tu *árbuləh*, véverica mákuj. na *jár-buləh*, na brýnah. — Je ókül udí.

Káko ti ja viráčaš? Ja hón virihèt.

196. A. Kadà m prišál? — B. Tóčikâj *) = tudí.

Lúč sa je uhásnula. Unítst lúč.

Lajât; já *lajàn*.

Zarát to príde rahèt «*trópo*».

197. *Fúlyt* hrəh.

Vín pa *lajât* pu láškin.

Gar sehr heiß. Von der Erde ein heißer Dunst.

193. Ich habe ihm wohl gesagt.

194. Weißt du was?

Warum lacht ihr, dummes Pack?

Der Rauch; es geht viel Rauch aus dem Schornsteine (Rauchfange).

195. Die Bilchmaus ist (lebt) in den Baumhöhlungen, in den Bäumen, das Eichhörnchen — blos auf den Bäumen, auf den Kiefern (Fichten). — Ist neben den Gewässern.

Wie sprichst du sie aus? (Wie pflegst du sie auszusprechen?). Ich will aussprechen.

196. A. Wann ist er vorübergegangen? — B. Jetzt vor kurzem (Soeben).*)

Das Licht ist erloschen. Das Licht anzünden.

Lesen; ich lese.

«Zarát» (viel) das will sagen «*troppo*».

197. Die Erbsen abschälen (enthülsen).

Ich kann auch italienisch lesen.

*) «*Da momento prima, adesso avanti*». Erz.

Tu hŕilo hrazdúje.

Den brêf stári.

Na má no černélo *kótulo*, no zelcéno, no rúso, no bílo *kótulo*.

198. Má *brahésə* skrójena pa *žúpo*. To da lúmp.

Nýman nýty. *Brahésə* so sə skrójýla.

Taci *prést*.

199. ** Na jé zabyta.

Naúčili. ? Ný so *kapəc rumunət* táko. N.**;

200. Tó je hríh. An je umár tòu réhu (hréhu).

Aŕh*) bi zdé. Čásə. Kéri bót. Jisí?

An sə na včérjə.

Ja ba təl, da vi *rümünýtə* ziz mlú.

Maladíma štríja jità.

201. So pomúlzł. Pömlòest. Kə ja si paršlà, na mulžášł.

Pu nəs (nəs).

Žénina kužína.

Die faulen Weintrauben.

Ein alter Dreck.

Sie hat einen rothen Unterrock, einen grünen, einen gelben, einen weißen Unterrock.

198. Er hat zerrissene Hosen und Jacke. Das ist ein Lump.

Ich habe keinen Zwirn. Die Hosen haben sich (sind) zerrissen.

Laufe schnell.

199. Sie ist todtgeschlagen.

[Man hat] gelehrt. Sie sind nicht im Stande, so zu sprechen.

200. Das ist eine Sünde. Er ist in einer Sünde gestorben.

Er ist hier gewesen. Von Zeit zu Zeit. Manchmal. Dieser?

Er glaubt es nicht.

Ich wollte (möchte), daß Sie mit mir sprechen.

Diese verfluchte Hexe.

201. Sie haben ausgemelkt. Ausmelken. Als ich kam (*fem.*), melkte sie.

Nach uns (in unserer Sprache).

*) = an jə, an je.

Tú nu zdé.

So móeli *jintrodužinat*.

202. Dnó jəjcè; dví jəjcè. Dəm platənàc jájic. Jájca. Də *mušúlčif* žjáŋa. Də *mušúl* žjáŋa.

Brýtwa, kə sa sə brýje. Brýtwa, kə sa ríže.

Ja hom brèt; ja si brèt; ja si bríla. Ja hon rýzat; ja si rýzal; onà je rýzala.

Je šál za ģín, taj pās.

203. *Kapýtæ* mə? — W sabóto anó b nadýo.

Tý, *múša*, ko dílaš? Nəháj.

An jə mlájšə, néki jáš.

Na je *nášnana* tana Nýv.

An je pijàn, *mása* pəl.

Ste ómóžœn?

204. ** Mə *měsa* šlátajo. *) N. **

Die Cousine der Frau.

Dort und hier.

Sie sollten einführen.

202. Ein Ei; zwei Eier. Ein Korb Eier. Eier. Ein Gläschen Branntwein. Ein Glas Branntwein.

Das Messer, mit welchem man rasirt. Das Messer, mit welchem man schneidet.

Ich will rasiren; ich habe rasirt (*masc.*); ich habe rasirt (*fem.*).
Ich will schneiden; ich habe geschnitten; sie hat geschnitten.

Er ging hinter ihm [her], wie ein Hund.

203. Verstehen Sie mich? — Am Sonnabend und am Sonntag.

Du, Eselin, was machst du? Laß.

Er ist jünger, als ich.

Sie ist geboren in Niwa.

Er ist betrunken, hat viel getrunken.

Sind Sie verheirathet?

204. Man betastet mich viel [mit obscönen Absichten]*).

*) So beklagte sich vor mir ein 17-jähriges Mädchen, welches von den zur Messe (vor d. 15. August) herangeströmten Fremden auf diese Weise behandelt wurde.

205. Kàn ste bil dárdo? Ja si bil dárdo nítar ꝛ Učjó. Kàm bil dárdo ún?

An bil bólan, an je bil bólan.

Am pejó naha *múšifa*. Dam *múšef*.

An je (An já) pijàn, táj na kráwa.

206. Koj mámō jitèt nalèst, *vižitàt* naha svétaha, mý ræčémō (dímō), da hrémō ꝛ *pardón*.

Nalèst. Ja si nalízal da rájniš.

207. Dna *kówa*. Tuꝛ ti drúháj *kóv*.

Dárdu ko (koj) sò hre spát.

Čis tédan wsè pərhájajo s tí vasih.

208. Sté užé vačérjal? Kój ste jídal dóbraha? — Dvǵ jajcè anu nu málo *lidrika*.

Na je *múta*.

Máte pučèt nu málo.

Ščipje.

205. Wie weit sind Sie gewesen? Ich bin bis in die *Uccea* gewesen (gekommen). Wie weit ist er gewesen?

Er war krank, er ist krank gewesen.

Er führt ein Eselein. Ein Eselein.

Er ist betrunken (besoffen), wie eine Kuh.

206. Wenn wir [sollen] gehen einen Heiligen zu besuchen, sagen wir, daß wir zum Ablass gehen.

Finden. Ich habe gefunden einen [rheinischen = österreichischen] Gulden.

207. Ein Bett. Im anderen Bette.

Bis man schlafen geht.

Nach einer Woche kommen alle aus den Dörfern.

208. Haben Sie schon zu Abend gespeist (Abendbrod gegessen)? Was haben Sie gutes gegessen? Zwei Eier und ein wenig *Radicchio*.

Sie ist stumm.

Sie sollen etwas ausruhen.

[Er] kneift.

Na jí *ḡúks* *); na jí *ḡalčúns* **). — ***ḡalčúnaw*; *ḡúkav*. N.**

209. Né jtaku blýzu, bóje dáj (bóje dalóč) (bó dalèč).

Hömò, hümò tèt prosèt Bóha.

Nápre zhúda.

210. Na hhy na wzéla dèn čérne *trák* za hāt óko hlávə za plestèt kitə. Anu ḡən ja man tèt počasət, — pó — Za zútra, ka nadója, k á man tèt h *m,íšə* tana Níwo, ano tadáj mam výdœt *cítiro*.

211. Má to na *citirá*, ka je búl, ká ni ni héjo, ka to jé *pro-ibino*. Má, kój to bó zapúst, to he *citirət*, ano sa bo plésalo kárje, ká hejo prít *máškerə*.

212. Má so dráhə kárje čríwje; [záwoj] záwojo jitoHà sa ni mórœ múh plésat. Sa ba tóelo pa plésat, kaj je mràs, ano sa sə uhriwa ano sà vilze.

Sie ißt *Gnocchi* *); sie ißt *Chialcions* **). — *Chialcions* **); *Gnocchi* *) (Nom. pl.).

209. Es ist nicht so nah, es ist weiter.

Gehen wir, wollen wir gehen Gott zu bitten (beten).

Gleich früh (Morgens früh).

210. Ein Mädchen, sie nahm ein schwarzes Band, um es um den Kopf zu legen (winden) um die Zöpfe zu flechten. Und jetzt muß ich gehen [? mich zu] kämmen, — nach Morgen, da es Sonntag ist, da soll ich gehen zur Messe auf Niwa, und dann soll ich eine Geige sehen.

211. Aber man geigt nicht (spielt nicht die Geige), denn es ist Krankheit (Cholera), denn sie wollen (man will) nicht, denn es ist verboten. Aber, wenn der Fasching kommt, dann will man geigen, und man wird viel tanzen, weil Masken kommen werden.

212. Aber sie sind sehr theuer, die Schuhe; deswegen kann man nicht viel tanzen. Man möchte auch wohl tanzen, denn es ist Frost (kalt), und man erwärmt sich und man geht heraus.

*) Eine Art Klöße.

**) Aus dem Furlanischen: «una specie di pasta», eine Art Kuchen.

213. ** Anɔ, kój sa pléše, sa ba te jèt (jé) búl, zawóo vylèst oz bála, jítèt tu frèšk, ka sa je hórak. L.**

214. ** Kohá baj nèn? Ká baj (Kám baj) zútra hémó jítèt? Bómo mažalè jítèt hóré Učjó. Mámó jítèt síh tráwo, ká mamó (ká mamó) narédýt kópo. Dópo, ka mь rivámó požnèt, mámó pərnestè damú sčénó tána fórbb, pé or dalóč za nestè wunz èrp (wunz èrbet) (tana hərtb). L.**

215. Dən *hawór* (?), k ja (kí ja) nəsən pümýjō prásco anu ka a rúde jí.

216. ** Sə ma nahá (nahàt) te mértve. Ta *beréta* je z naha mértvha *soldáta*.

Aŋ je *bráf* nàs, a ma *bravúro*. L.**

217. Jitáko to prýu.

Kóé mate *krépo*, hláwo?

Táj to prýde pó.

218. Recí mɔ.

213. Und, wenn man tanzt, könnte man eine Krankheit fangen (bekommen), deswegen weil man vom Tanze weggeht und in die Frische kommt, da man heiß ist.

214. Was denn jetzt? Wohin denn wollen wir morgen gehen? Wir werden müssen gehen hinauf in die *Uccea*, wir sollen gehen das Gras mähen, da wir einen Schober (Heuhaufen) machen sollen. Darauf, nachdem wir geendigt haben zu schneiden (mit dem Mähen fertig sind), sollen wir das Heu auf dem Korbe (in Körben) nach Haus bringen, fünf Stunden weit [müssen wir es] auf dem Rücken tragen.

215. Ein Schaff (Spülfaß) (?), worin ich dem Ferkel (Schweine) Spülicht hole; und es frißt fortwährend.

216. Man soll die Todten in Ruhe lassen. Diese Mütze ist von einem todten Soldaten.

Er ist heute brav (kühn) (wacker), er hat Bravour.

217. So ist es recht.

Wo haben Sie den Hirnschädel, den Kopf?

Wie es kommt. (Je nach dem).

218. Sag' ihm.

Ta hhý je š Krížac.

Krížacə, tana Krížacəh, zawóo ka ni so krížali Bóha tana Karválicə; — na ósan hýš, — dénijst hýš.

Tadəj ta strán so Uríja, — je dnà hýša.

219. Hore strán Mártinji Lás, — štírə hýšə.

Höré na Borovíčje — trý hýšə.

Dópo je za Mlín.

Dópo hrcé (höré) u Hóstje, ka sò Hudičánenə, trý hýšə; den sámə huspodən, a má trý hýšə, anó nə lípə nívə áncə pa taríne vylýkə.

220. ** Ja ni hó, ja. = Ja ni hó. K.**

221. Pójdi sè, kó ja hon ti dèt kolačèh.

Ja wam pláhan wsàki dèn kolačèh.

An ji zdélal jó (?) vihnàt òd móesta.

Hemo jtèt na darnúnica anu ɣbrèt mukúvico (mətnikúvico).

Hemo jtèt na líšnikə, ka ne bójo zréla, za ɣbrèt zá tazýmy.

222. Ja s kúpila pèrsten náš, ánu ja si hála höré na rókə

Dieses Mädchen ist aus «Križaca».

«Križace», auf «Križaca» [heißt es] deswegen, weil sie (man) Gott gekreuzigt haben (hat) auf «Karwalica»; — etwa acht Häuser, — elf Häuser.

Dann seitwärts sind Urinja (*nom. propr., plur.*), — es ist ein Haus.

219. Oben seitwärts «Martinji Laz», — vier Häuser.

Oben auf Borowičje drei Häuser.

Darauf ist «Za Mlin».

Darauf hinauf nach Hostje, wo die Hudičanen sind, drei Häuser; ein einziger Hauswirth, er hat drei Häuser, und schöne Felder (Äcker) und auch große Wiesen.

220. Ich will nicht, ich.

221. Komm her, da ich dir einen Kuchen geben will.

Ich zahle (kaufe) euch einer jeden einen Kuchen.

Er ließ sie von der Stelle weg treiben.

Wir wollen nach Brombeeren (?) gehen, um Vogelbeeren (? Eلسenbeeren, Ahlkirschen) zu lesen (pflücken).

Wir wollen nach Haselnüssen gehen, wenn sie reif sein werden, um [sie] für den Winter zu sammeln.

222. Ich habe heute einen Ring gekauft, und ich habe [ihn] auf

(na pàrstə), ánu ja si jé *uluštrála*, ka tu só ni táka lípe, táj ne áwərovə. Anó ja si bíla užəḡana (ðžəḡana), z no wərcə zwézana. Ánu ja si wézana z no žilízno fəótino. Ánu, he ni (?) pójden hōrcəḡ *satm,iféri* nútər no jámo; anu tá ni díjo pərs hōrcə pō mlə. Tadāj tō jə *riváno*.

223. Póti mǝ́ úna (?) Pérahac (?), ka-bí-tar-jé [= ? ka bítar jé, ? bi tarjé, ? kabítarje] ubíduwal (?), tačiz Aháto (?), ká je dan hrát zá hode sràt.

224. Póti mǝ́: hé na kohóča sə́ walý, ná sə́ nə ɯstáwja (?) tú wasə́.

225. Póti mǝ́ dóna Péski Wārḡ (?), ka jə́ na rópa hōrjūpa: he na kozà jo prýdə snə́st, dá ni (?) sə́ pərska dəsə lít.

226. Dóna Rúšhe: póti mǝ́ Rúšhani; smulýkarjə́ (?), skríta (?) mást nu skríta (?) sér, ka hréjo *Mūšküvjari*. *)

die Hände (Finger) aufgesetzt, und ich habe sie geputzt, so daß sie jetzt so schön sind, wie goldene (aus Gold). Und ich wurde verheirathet, mit einem Stricke gebunden. Und ich bin gebunden, mit einer eisernen Kette. Und, wenn ich [einmal] auf den Friedhof in die Gruft hinein komme; und dort wird man auf mich die Erde legen. Dann ist es aus.

223. Meine Wege [gehen] auf «Peratjac» (?), wo (?). . . . ? . . . zu Mittag speiste (?), dort über Ahata (?), wo ein Schloß ist, um scheißen zu gehen.

224. Meine Wege: wenn ein Kürbis herabstürzt (herunterfällt), hält er sich nicht auf im Dorfe.

225. Meine Wege unten auf Peski Warh, wo eine bittere Rübe ist: wenn eine Ziege kommt sie aufzufressen, schnaubt sie zehn Jahre.

226. Unten auf Ruštje: meine Wege über Ruštje; ? Pechhändler (? Wachholderhändler)! verberget (?) Butter und verberget (?) Käse, da die Moskowiter gehen (?). *)

*) №№ 223 — 226 scheinen ganz verstümmelte Bruchstücke eines Liedes zu sein.

227. ? To na wýža Čělčarje (?), ni pýpčajo nu mápčajo za lákâto.

228. Napýštœ, da tu jœ da lípe Pirék, — to da lípe Pýrínk. Pičimône — tu na hóra, na vylýka, vylýka.

229. ** Ta (?) só ta dwí K. ** = dují kozó, ká ni sã klýčajo *hamúrčã*.

** To da nôre. K. **

230. Šmírjat s pahámъ. Dú báj šmírja? Ka to só tь nôre utrocè. Je dèn, k a ma dví daské wonz *wísto*, anu nèn agé *) rižhâl.

231. ** Nóra Búha. **)

Mo mátъ pá m ohá. K. **

232. Mam výdoet báj, he ti mórœš sta *sált* nèn. Ni rúdi matajájô, ni ni móríjo *máj* sã *fermêt*.

Da hré, — dóm pijœ dne *hárte* dú po pôtъ, anu hré spé názt. Dòu Lóh; Lóh — móstô, ka so póhъ.

227. Das ist Čelčar's Weise (Melodie); sie piepsen und miauzen vor Hunger.

228. Schreiben, daß das ein schöner Pirek ist, — das ist ein schöner Pirink.

Pičimone — das ist ein Berg, ein großer, großer.

229. Das sind die wilden Ziegen, welche Gensen heißen.

Das ist ein Verrückter (Dummer).

230. Mit den Steinen werfen. Wer wirft denn? Das sind diese verrückten Kinder.

Es ist einer, welcher zwei Bretter über das Gesicht hat, und jetzt hat er sie auseinander gemacht.

231. Dumme Butja. **)

Meine Mutter und mein Vater.

232. Ich soll (will) mal sehen, ob du jetzt ruhig stehen kannst. Sie tummeln sich fortwährend herum, sie können sich nie aufhalten (Halt machen) (Sie sind nie im Stande still zu stehen).

Einer geht, — einer führt einige Papiere über den Weg, und kommt wieder zurück.

*) = an jé.

**) Spitzname einer dummen Frau. « *Appellativo da soprano da una donna matta* ». Erz.

Verendíkula, ka stŭjý prodájat na hŭrýcb.

Zéc bi tána pihè, a nasrál dó na lysýco.

233. Dardo *Smárnə m̄išə* je *škúla*; *dópo* je ný, ko je *ažâm*. Se téden, ka je prišál, an je bíl *ažám*, ka ni so *kuštúls* *prém* (*prémh*) za *žâm*. Ni pŭčýwajo tri m̄iscə, da ni nýmajo *škúls*.

Ja si *mása* sídel, ja sè zasadràn (?).

Kopât zémjo z lopáto. Viráwat = zráwat = obráhat. Viráwat frampír (= ** *karhúfulə*. N., G.**).

234. Žynýtka. Nuvíča hré za snubíčon, nuvěč zi snubíčo, tah oltárju.

Ŭtpýhat zmatáno za narédst mást.

Ja si *zahropálu*.

Jiŕən stŭjýn lípce.

To mi dí.

Šlà ná spovt.

Unten in Log: Log — ein Ort, wo Steine sind.

Die Hökerin (Trödlerin), welche auf dem Platze steht um zu verkaufen.

Ein Hase war auf dem Steine, er hat die Füchsin beschissen.

233. Bis zur S.-Marien-Messe ist (dauert) die Schule; darauf ist sie nicht, da die Prüfung ist. Diese Woche, welche vorüber ist, war die Prüfung, wobei man die Prämien für die Prüfung bezog. Man ruht drei Monate aus, da man keine Schule hat.

Ich habe viel gegessen, so lange, daß es mir schwer wird aufzustehen (?).

Graben die Erde mit der Schaufel. Herausgraben (Umwerfen). Kartoffel herausgraben.

234. Hochzeit. Die Braut geht mit dem Brautwerber, der Bräutigam mit der Brautjungfer, zum Altar.

Den Rahm (Die Sahne) abschöpfen (abnehmen), um Butter zu machen.

Ich habe zugebunden (zugeknötet) (*fem.*).

Jetzt stehe ich (befinde ich mich) besser.

Es scheint mir. (Das dünkt mich).

Sie ging zur Beichte.

235. 1. Štíri móetls ŷbdćelala, štíri kŷmŷne pomatlà. Najzát na šlà nutóŷ Barmàn*) (nútaru Bârmàn)... An wzél no *mulináškico*.

236. 2. Ti máš no lípo *fiánibo*, *ma* ná jœ *ćénća kwádrinœ*. Nutá (Nútaru) *Vicinco* hewa jtèt, hewa ti kŷpe *kwádrins par té* (= *par tèt*) *inzerná* (?) to *fiánibo*.**)

237. *Kalvárih*, tana *Kalvárise****), ka Búh je bíl hã na kriš támb dvóema *ladrúnama*.

238. Jitó, ka jitó napyhújœ. — Jijnàn na má dêm vilíke tríboh, *pokáj* ka na jœ *mása* syta, nu na jœ táj dam *botěč*, tylykŷ ki na jóedla. — A' ste nárditáko?****)

239. Ta A'nica, ka na je paršlà ŷćéra zaz *Hŷmŷna*, an u pundíjak žvććœera na ma jitèt pó nŷháh dárdo dólŷ na Bílo. Tadáj na se hće paját, táj te práve *šijŷra*, zas *pŷšto* spět dŷlo ŷ *Hŷmŷn*, za spět nalćest nj jonáka. Jisće tŷjœ wsće *varatàt* ájitáko.

235. 1. Vier Besen hat sie gemacht, vier Gemeinden hat sie ausgefegt (ausgekehrt). Endlich ging sie in den Barman*) hinein..... Er nahm (heirathete) ein Müllermädchen(?).

236. 2. Du hast ein schönes Zimmer, aber es ist ohne Bilder. Nach *Vicenza* wollen wir [beide] gehen, wollen dir Bilder kaufen, um zu gehen das Zimmer zu schmücken (?). **)

237. Kalwarih (Kalwarienberg), — auf Kalwarih***), wo Gott zwischen zwei Uebelthätern an das Kreuz geschlagen wurde.

238. Das, was aufbläht (aufbläst). Jetzt hat sie einen großen Bauch, weil sie sehr satt ist und sie ist wie ein Faß, so viel hat sie gegessen. — Haben Sie so gemacht (notirt) (geschrieben)? [Haben Sie es genau so, wie ich sagte, verzeichnet?]

239. Dieses Aennchen, welches gestern aus *Gemona* gekommen ist; und Montag Abends soll sie zu Fuß bis nach Bila (*San-Giorgio*)

*) Ein Brunnen in Resia. S. oben, № 123, 180, 185.

**) Die № 235 u. 236 scheinen entstellte Bruchstücke umfangreicherer Lieder zu sein.

***) So nennt man die Erhöhung, den Berg, auf welchem die Kirche von Ravanca steht.

****) = náredil itáko.

240. Tó ni rísan, zawójo ki ní jonák ápe*) šál u Níšken, wún Níšken, anu zá šat *Mártin* an he sò nalèst sý dóma **).

241. Am púje; na púje; ni pújajo; na póela. Am pól ṅahá hñœré wso núh, ka na ný mohla spát nikár.

Ćújta no lípœ pújəŋœ.

Sòmō tylykō trúdna, ka na móramō vāh *rumunèt*.

A hré uwás. Te sýn an jóé šál uwás táh ṅahá hñœré.

242. *Stéla*, ka na má bílo zvyždo tup čœlè.

Sómō vœsœl. Ní so bíle vœsœl. Hémo bèt vœsœl, hémo sò *divertèt*. Anu zútra tana Níwo momo jité (jitèt), *ke* tana Níw je *fěsta*, ano ni plěšəjo taj zútra (ka zútra ni plěšəjo). Taj zútra ni plěšəjo.

Sò rœčœ.

gehen. Dann will sie fahren, wie eine echte Dame, mit der Post nach *Gemon*a, um wieder ihren Geliebten zu finden (besuchen). Dieses ist alles so die Wahrheit.

240. Das ist nicht wahr, denn ihr Geliebter er ging nach Deutschland, und zum *Martini* will er sich einfinden hier zu Hause **).

241. Er singt; sie singt; sie singen; sie sang. Er sang seinem Mädchen (seiner Geliebten) die ganze Nacht vor, daß sie gar nicht schlafen konnte,

Höret einen schönen Gesang.

Wir sind so müde, daß wir nicht mehr sprechen können.

Er geht freien (Hof machen). Dieser Junge (Bursche) er ist zu seinem Mädchen freien gegangen.

242. *Stella* [heißt die Kuh], da sie einen weißen Stern auf der Stirn hat.

Wir sind lustig. Sie waren lustig (*fem.*). Wir wollen lustig sein, wollen uns amüsiren. Und morgen sollen wir nach Niwa gehen, da dort in Niwa ein Fest ist, und man tanzt gerade morgen (da man morgen tanzt). Gerade morgen tanzt man.

Man sagt.

*) = an je.

**) *Nē* 239 u. 240 bilden ein Bruchstück eines Gespräches, eines scherzhaften Streites.

243. Nacó so hósta zvýzda.

Ano zútra to he lèt. Tò lýjæ. To he lèt.

Sklopoňánə jájcə.

244. Ja móehon = «ja **mýah**». Ja hardóehon = «ja **hardúh**». Ja pridóehon = «ja **pridúh**». Ja znáhon = «ja **znáah**». *)

245. Ni *citiráo*.

Tú ni urídno nikár, to na *valá* nikár.

Po mýn *langáču*. Ní si *kopàc višpəgàt*, pümýslyt.

246. Hóh cirkvé. Höróe za ti wárton.

Áne **) bíl tapər *soldádəh*.

Jínače = jýnače. Ni *čért* díjo «jýnače», ni *čért* «jínače».

Ste napunčikəl sköró *lýbry*.

247. ** Kylýkə *pajəzup* stə výdœu? *

Jyzdóe. Sa vɪ́, da ný.

Nahə nəvýsta. **0.** **

243. Heute Abends sind dichte (sieht man viele) Sterne.

Und morgen wird es regnen. Es regnet. Es wird regnen.

Eingerührte Eier.

244. Ich hatte. Ich ging. Ich kam. Ich kannte.

245. Man geigt.

Das ist nicht werth, hat keinen Werth.

Nach meiner Sprache. Ich bin nicht fähig (im Stande) zu erklären (auseinander zu setzen), zu denken.

246. Hinauf zur Kirche. Oben hinter jenem Garten.

Er war bei den Soldaten.

Anders. Einige sagen «jýnače», andere «jínače».

Sie haben das Buch (Heft) fast gefüllt (voll geschrieben).

247. Wie viel Länder haben Sie gesehen?

Hier. Versteht sich, daß [es] nicht [so ist].

Seine Braut.

*) Die fett gedruckten Formen sollen, nach den Angaben der jetzigen Resianer (und in erster Reihe des jungen Herrn *Giusti Lipa*, Besitzers des zweiten Gasthauses in Ravanca), von den alten Resianern, etwa den Grossvätern des im J. 1873 erwachsenen Geschlechtes, also zwei Generationen zurück, gebraucht worden sein.

**) = an je.

****** Ja máhon posódst.

To *riváne* je. **G.** ******

248. Búh daj *fürtúno*, flèf.

To mi *displazà*.

Sè *danàt*.

Já sè *m,imbran*. Sè *pum,imbrat*. Ja hó sè *pum,imbrat* *).

249. Dú ma *razón di* zdóelat (za zdóelat) jisóe? ******)

Búh obári. *******)

Bóhu lóh. Dwa bóhowa lóha.

An he döbró snèst.

An je prusèl. Na je prüsýla, da ni j dájte, ka na j láchna.

250. Ja hóm pohóltat.

Tö mórce bèt pá jisóe.

Ja si pohóltat. Ja si *rivàl* pužrít. Ja si póžar.

K o pýjce wódo ta zádñi hùlt. Holtàn.

Ich sollte leihen.

Das ist beendet (Da hört alles auf).

248. Gott gebe Glück.

Das mißfällt mir.

Geruhen.

Ich beklage mich. Sich beklagen. Ich will mich beklagen *).

249. Wer hat Recht das zu machen? ******)

Gott behüte *******).

Gottes-Bogen (Regenbogen). Zwei Regenbogen.

Er wird [es] wohl aufessen.

Er hat gebeten. Sie hat gebeten, daß man ihr gebe, weil sie hungrig sei.

250. Ich will hinabschlürfen (verschlucken).

Das kann sein, auch dieses.

Ich habe hinabgeschlürft. Ich habe geendigt zu schlucken. Ich habe verschluckt.

Wenn er das Wasser trinkt, den letzten Schluck. Die Kehle.

*) « *Lagnarsi* ». Erz.

***) « *Chi ha diritto di far questo?* ». Erz.

***) « *Dio guardi* ». Erz.

Mó junák. Ma hhý. Má nüvýča. Ma lópa. *)

251. Póst. Ja mám pustèt. Ja póstyn anu šhóe ja mám pustèt ne dóesa dnoy. *Kwátarni pétak.*

Á ma sə upó. To ma sə upèt (upuèt), te sýn ano ta hhý, ano to ma *rivàt* hōrčé na trý nœdœje.

** Tó, ka si púcina zóbə. **) **S.** **

Ja man tèt tah *sagratárihu* sə šhé *rivat* (*riva*) poráčat. ***)

252. ** To *patí.* To šúš.

Mókuj dén. **G.** **

** Vilízejo. **N.** **

Vylœstœ (?) wòn, tadá ja bon šál jás.

253. Ta téška *špéza.* Ta *lezér špéza.*

Bíže, *batóho.* ****) Tó na *batóha* †), dam pás.

Ostánejo mœrvə ót ta zádŋaha scœna. Scœnō je wlážno ††). Scœnō je súho. Scœnō ŋ jýhœ †††).

Mein Geliebter. Meine Geliebte. Meine Braut. Meine Dirne. *)

251. Der Fasten. Ich soll fasten. Ich faste und ich soll noch fasten etwa zehn Tage. Der Quatemberfreitag (?).

Er soll aufgeboden werden. Sie sollen aufgeboden werden, dieser Bursche und dieses Mädchen, und das [das Aufgebot] soll beendet werden (fertig sein) in drei Wochen.

Das womit man Zähne putzt. **)

Ich soll gehen zum Secretär, um noch die Trauung vollziehen zu lassen. ***)

252. Es leidet [z. B. die Erde von der Trockenheit]. Es ist Trockenheit (trockene Witterung).

Nur einer.

Sie werden (Man wird) hinausgehen.

Gehen Sie hinaus, dann werde ich gehen, ich.

253. Die schwere Speise. Die leichte Speise.

Gehe weg, Tölpel ****). Das ist ein Jagdhund (?) †), ein Hund.

Es bleiben Spreureste vom letzten Heu. Das Heu ist feucht ††). Das Heu ist trocken. Das Heu [ist] «im Schweiß» (in der Hitze) †††).

*) «*Mia puttana*». Erz. **) «*Staccadenti*». Erz.

***) «*Ancora di finir di sposarsi, pubblicare il matrimonio nel municipio*». Erz.

****) «*Scampa, stupido*». †) «*Cane di caccia*». ††) «*Umido*». †††) «*Bagnato*». Erz.

254. Jísə hrúškə ni nýso šhóé zróéla. K,i kó ni so zróéla, ni só tǝj mást, tylýkǝ k,i ni só dobrǝ.

Tacé ha báraj. *)

255. Taj nǝs na mǝ jǝé pǝryla ma máty. Ma máty mǝ je prévila zis pǝwujon; anu tadǝj na mǝ ǝbdárila (hála) nǝtaǝ zibýlo anu tadǝj na mǝ zibála nǝs šésnijst lít; mǝ je zǝvila nǝtaǝ fúé.

256. Tub dǝn sój **) sǝ kǝpat. Ní je ǝmǝwajo zdé, otrokǝ, zis to zowrcéto wodó, zis to mláčno wodó, zis to hǝrko wodó.

257. Sǝ je sprǝvil dǝn hrúmčǝh ***) bǝp.

Try nu pé mǝnútoǝ wsé.

Šejst žiní, anu wsé ni so umǝrle; anu dvǝf ni sta jmcéla wsǝka nahá sýnu.

Ní sǝ ubúwajo.

258. Kohá sǝ drǝžita!?

Múha na frás. ****)

254. Diese Birnen, sie sind noch nicht reif. Sobald sie reif sind, sind sie wie Butter, dermaßen sind sie gut.

Gehe (Laufe), frage ihn. *)

255. Gerade heute hat sie mich geboren, meine Mutter [= Heute ist mein Geburtstag]. Meine Mutter hat mich mit einem Wickelbande umwickelt; und darauf hat sie mich in die Wiege hineingelegt; und darauf hat sie mich gewiegt heute vor sechzehn Jahren; sie hat mich in eine Windel hineingewickelt.

256. In einem Schaffe (Waschbecken) **) sich baden. Man wäscht sie hier, die Kinder, mit dem kochenden (siedenden) Wasser, mit dem lauen Wasser, mit dem heißen Wasser.

257. Es hat sich ein Häufchen ***) Weiber versammelt.

Drei und (bis) fünf Minuten alles [zusammen].

Sechs Frauen, und alle sind gestorben; und zwei sie hatten jede einen Sohn.

Sie schlagen sich todt [z. B. die Mädchen eines Burschen wegen].

258. Warum necket euch gegenseitig!?

Die Fliege, sie ist schmutzig. ****)

*) «*Va domandarlo*». Erz. **) «*Vasca*». Erz.

) «*Un gruppo*». Erz. *) «*Mosca è sporca*». Erz.

Ja si tš mčel rádš. Ja tš ma rád aňár, lípi muj sýn, mú junák.

Eršt (Erš) nacó *) hěmo *rivàt rumunèt*.

Zá zaróbb *fuculécete* te b,íle.

259. Ja sě prišál Hümýn.

Čičíkat = „zagéhat G.“ Já čičíkaŋ jíso hhy.

Já sě rúdi mútin.

** Tacé na tík S. ** = Tacé *prèšt*.

Dáj mi kaj dóbraha alboj krívaha; kaj dóbraha za jčest, za pčèt; alboj hé v,ín já, kó vi hčete dóbraha.

260. *Bušní* ha.

** Mámo ha aňár, *kontént*, rádš. N. **

Ný šhe posójeno. Ja hčón wam posódit *kówo*.

** Otrocè ni so nárdili ohòŋ. N. **

261. ? Sà je čòl (?).

Ni so stríjalč.

Ich hatte dich gern. Ich habe dich lieb, mein hübscher Junge (Bursche), mein Schatz.

Erst heute Abend *) wollen wir aufhören zu sprechen.

Um diese weißen Taschentücher zu besäumen.

259. Ich habe *Gemoná* passirt.

Kitzeln. Ich kitzele dieses Mädchen.

Ich irre mich fortwährend.

Laufe schnell.

Gib mir etwas gutes oder schlechtes; etwas gutes zum Essen, zum Trinken; oder weiß ich denn, was Sie gutes wollen.

260. Küsse ihn.

Wir haben ihn lieb, wir freuen uns an ihm, wir haben ihn gern.

Es ist noch nicht gebettet. Ich will Ihnen das Bett machen.

Die Kinder, sie haben das Feuer angemacht.

261. ? Er wurde gehört (? Wie man ihn hörte) (? Nach Möglichkeit).

Sie haben (Man hat) geschossen.

*) «*Sta seran*». Erz.

Týsa, dan *árba*l, táj na smró-ka.

262. *Arđ-ah* = *hard-ah*. *Prid-ah*. *Hó-ah*. Ja *ard-ah* = Já *hard-ah*on! tú jytó m-estó. Ánu ja sš pūmýslyl, da tó ty próp. ánu ja si spét sš obrátel, áno ja si zdélal po ni druzet krájo. Ánu zútra ja hó (hón) si pūmýslyt, — *force* tú mi póp-lyje ráyno.

263. Nás smó paršlě sšn (sš) na Níwo: jé ta nydúja p-šmárni m-íši; tó jé ta záhja nœdúja tou časákn létš. Ánu k- jé sš *dirertýwajo*; ma tó *prýjübýnô* (= *zabráno* **) R., N- jínjn za plésat.

264. ** Búg wan zégnaj L = Búh wan zœbnaj N., R. = Búh wan zébnaj S. **.

** *So ristorante* hýš. Váš tó je jzdó jnèn. L **

265. Rúhace; dš rúhac; rúhacš ***). *Škôrce*, *škúše* od rúhac-*coy*. *Lokáje* te (?) drúhe rúhace, ki ni nýmajo *škúše*.

Sš ubuèt, sš ubuè. Tylýpat ****). Háj! hón tš ubuèt.

Eibenbaum (?), ein Baum, wie eine Tanne.

262. Ich ging. Ich kam. Ich hatte. Ich ging in jenen Ort. Und ich habe mir gedacht, daß es nicht recht sei, und ich kehrte wieder zurück, und ich machte (ging) von einer anderen Seite. Und morgen will ich mir überlegen, — vielleicht wird es mir richtiger (besser) gehen.

263. Heute sind wir hierher auf *Gniva* gekommen: es ist der Sonntag nach der St.-Marien-Messe (nach Mariae Himmelfahrt): das ist der letzte Sonntag in jedem Sommer. Und die Menschen amüsiren sich (sind lustig); aber es ist jetzt verboten zu tanzen.

264. Gott segne euch.

Es sind zerstreute (auseinandergeworfene) Häuser. Das Dorf ist dieses hier [jetzt] (ist eben dieses).

265. Schnecken (*Acc. pl.*); eine Schnecke; Schnecken (*Nom. pl.*) ***). Die Schalen, die Muscheln von den Schnecken. «*Locai's*» sind jene anderen Schnecken, welche keine Muscheln haben.

Sich todtschlagen (Sich zerschlagen). Schlagen ****) [z. B. Klappse

*) Die fett gedruckten Formen sind Archaismen. S. oben, Anm. zu № 244.

**) S. Anm. zu den №№ 244 und 262.

***) «*Furl. cajis*». Erz.

****) «*Battere, dare*». Erz.

266. V_iin já.

Ja um_iin wsé *adamènc* *).

Sè utólsti, dcéla žwòt.

Dá kákьmu ptýhu.

267. Dv_i præsíci ni stújýjo *dibànt*, *čénča* dcélat ģnaha dcéla, *čénča* ģnaha dcéla.

Ja mén stýsnanə rokávə.

Á sə sm_ije.

268. Ni pújajo, kó ni hódijo w óro (hóro), w òst.

Si bíla ukrádlá.

Ma šórlinə (pantóflьnə) tú nòhòe (tána nòhòe).

Kó za dná?

269. Ní junák to jé, ká a má *místir*, k á *múlinə*. — [Jití kráde; jisi je krádal.] — Je *kopàc* **). Ma prít u Cíúce prít, tu Cíúce (Cíúpcə) ma prít. Án je bíl toup Cíúpcə; anu tadáj an he prít tu

auf die Hand geben]. Hei! ich will dich todt schlagen.

266. Weiß ich denn! [= Was soll ich da wissen = Ich weiß es nicht].

Ich kenne alles auswendig*).

Er wird dick, er bekommt einen Bauch.

[Es] irgend einem Vogel geben.

267. Zwei Schweine (Zwei schlampige Frauenzimmer) stehen müßig (unbeschäftigt), ohne irgend eine Arbeit zu thun (verrichten), ohne irgend eine Arbeit.

Ich habe zusammengedrückte (enge) Aermel.

Er lacht.

268. Man singt (Sie singen), wenn man hinauf auf den Berg (die Alp), in den Wald geht.

Ich hatte gestohlen (Du hattest gestohlen) (*fem.*).

Er hat Pantoffel auf dem Fuße (den Füßen).

Was für eine?

269. Ihr Schatz ist es, welcher ein Handwerk hat, welcher malt. — [Jener (Dieser da) stiehlt; dieser hat gestohlen]. — Er ist tüchtig (begabt **). Er soll kommen nach Klagenfurt zuerst, nach Klagenfurt

*) «*Per memoria*». Erz. **) «*Bravo*». Erz.

Bsják; anu tadáj an he prit na damú nalčest páhá hhý, ziz Drár-
burha.

270. Ja ne vln jité ja.

Je vsáki sjórt rúhacou.

A mæ rúdi ščípje.

271. ** Bába, tá kə ŋzdýhnœ. S. **

** Smo strínine *). S. = kužine, kužinav. N. **

** An je rékal zi sércon. S. **

** To je plésalo; to plése. N. **

** Ni díjo «kužine». S. **

272. Ja hrén prúhat; ja hrém mu prúhat. Ja hrén ha srčest,
ja hrén prúhat mímœ múžu, — m,í žœndœ.

Jysó jœ dóbró kúntra h kášju.

Zaupúy na hlás.

Stə m,ídeh (m,íde), anu vi ni hété rihèt.

soll er kommen. Er war in Klagenfurt; und darauf will er nach Vil-
lach kommen; und darauf will er nach Haus kommen sein Mädchen
zu besuchen, aus Marburg.

270. Ich kenne sie (*fem. sing.*) nicht. (? Ich weiß es nicht).

Es giebt allerlei Schnecken.

Er kneift mich fortwährend.

271. Das Weib, welches aufhebt (Die Hebamme).

Wir sind Vetter *).

Er hat es mit Herz (zornig) gesagt.

Diese zwei tanzten; diese zwei tanzen.

Sie sagen (Man sagt) «kužine» (Vetter).

272. Ich gehe zu begegnen; ich gehe ihm zu begegnen (ent-
gegen). Ich gehe ihn anzutreffen (ihm zu begegnen), ich gehe meinem
Manne zu begegnen, — meiner Frau.

Dies ist gut gegen den Husten.

Schreie laut auf.

Sie sind ein Mediciner (Arzt), und Sie wollen [es] nicht sagen.

*) Das Wort «strinine» soll in Solbica allein gebraucht werden.

273. To je oĥáno.

274. Ká to sà je *uštínálo*, ká to nihé lét.

Maš mù lit?

Sà je ómužyla. Sà je pórucyla. Sà je óžœnyla.

275. Tějo was zlúpat *); ka hódytœ tana Níwo ókül ĥĥiri.

Tóm was zlúpat. Ni ha lúpao jipèn. Áa ĥa lúpa. Ha lúpašs
dópo hláv.

To so rcěč te vylýkə z wámi.

276. Tə dŋí prit.

Ma *róbo* **) ta dólœ ampa sa hórœ.

Parháao (Parhájajo).

Mu lít.

** Tastœ lœpö. L. → R. ***) **

277. Ste se spáril?

273. Das ist aufgemacht.

274. Wie es hartnäckig ist, daß es nicht regnen will.

Hast du viel Jahre? (Wie alt bist du?)

Sie hat geheirathet. Sie hat sich verlobt. Sie hat geheirathet.

275. Man wird Sie prügeln *), da Sie in *Gniva* um die Mädchen herum gehen (den Mädchen die Cour machen).

Ich will Sie (euch) prügeln. Man prügelt ihn jetzt. Er prügelt ihn. Er schlug ihn auf den Kopf.

Es sind große Sachen mit Ihnen (Sie haben eine große Aufgabe).

276. Diese Tage vorher (Vor diesen Tagen).

Er hat Zeug (Waare) **) dort unten wie auch hier oben.

Sie kommen an (Man kommt an).

Viele Jahre.

Laufen (Reisen) Sie glücklich.

277. Haben Sie sich verbrannt?

*) « = băt, dare, battere ».

**) « Casa, campagna ».

***) L → R, d. h. eine Frau, geboren in «Lipovac», verheirathet in «Ravanca», ca. 28 Jahre alt.

Tólsto *rūmūnŷ*.

Škàrm to prŷde rihèt, da je sŷ (sŷh) (sŷ).

278. Užé tuŷ Lŷpowce ni *rūmūnŷjo* po ñi drŷhi pótŷ.

«Ta uné u *rému. N.*»: ti stári so ĥáli prí táko, *ma* jinén ní ni ĥéjo vòh. Prít ni so ĥáli jitáko, anu jinén ni díjo: «ta uné u *ĥánibŷ*».

279. Ne znán jitohá já.

To bóte vý.

To mi *parjá*.

«Eò» to prŷde rihè, da «ĥò»; anu «nó» to prŷde rihè, da «nó».

Kóe an stŷjŷ?

Ní *rūmūnŷjo* tami sabó.

Pripilŷcà ĥódijo ókol *lumbŷna*.

280. To *pŷr* wse dnó. Tí tou Bíle*); tí tana Bíle so spé ne drŷhe, so ti láški.

Ja nŷsi výdala níkòĥor.

Zakój pŷŷete ġén *dŷjaléte*? tó ne *baštá langàč* vécòet?

Er spricht dick (mit grober Stimme).

«Mager» das will sagen (bedeutet), daß er trocken ist.

278. Schon in «Lipovac» spricht man auf eine andere Weise.

«Ta uné u *rému*» (Dort draußen in der Stube): die Alten sprachen früher so; aber jetzt spricht man nicht so mehr. Früher sprach man so, und jetzt spricht man: «ta uné u *tjánibi*».

279. Ich weiß es nicht.

Das werden wohl Sie (Ihr) sein.

Es scheint mir [so].

«Ja» das will sagen [, daß] «ja»; und «nein» das will sagen «nein».

Wo steht (wohnt) er?

Sie sprechen unter sich (Man spricht unter einander).

Die Schmetterlinge (Nachtschmetterlinge) fliegen um die Laterne herum.

280. Es ist ja doch alles eins. Die in Bila (in *San Giorgio*)*); die an der Bila (in *Resiutta*) sind wieder andere, sie sind Friulaner.

Ich habe Niemanden gesehen.

Warum schreiben Sie jetzt Dialekte auf? genügt es denn nicht

*) «*Abitanti di S. Giorgio*».

Ja máran hlédat, hé na šla spá mo máti.

281. Sáme ni hódijo.

Já si zabil, — zabila. Da tí bæ n̄ zabil. Da vý bæ ni zabil.

Kój za no šáhti ni májo.

Am móel (A móel) no šáhti za *rumunèt* z ni múžon.

Kó on spráuja jisi? An spráuja *bile*, — *bilar*.

Hrén taṡ Osojáne.

282. Ja man nárb̄ *rimjál*.

Ja s̄ pútna zá se brán̄t. *)

C. Lieder, gesprochene Reime.

1. *Mitgetheilt von* der Tochter des Gastwirthes *Giusti* Lipa (cf. oben, №№ 120—132).

1.

283. Lípa má, kœ bój na jóé?

? ni sódb té ja nýmawa (?).

die Sprache [allein] zu kennen?

Ich muß sehen, ob sie schon schlafen gegangen ist, meine Mutter.

281. Von selbst gehen sie [d. h. die Katzen].

Ich habe vergessen (*masc.*, — *fem.*). Daß du nicht vergessest. Mögen Sie nicht vergessen (*masc.*).

Was für ein Geschäft haben sie (hat man).

Er hatte [das Geschäft] zu sprechen mit einem Manne.

Was sammelt er, dieser da? Er sammelt Lumpen, — [er ist ein] Lumpensammler.

Ich gehe nach *Oseacco*.

282. Ich habe die Schürze auf die linke Seite gewandt (vorgelegt).

Ich bin [zu] beschwitz (viel in Schweiß gerathen), um mich zu vertheidigen *) [gegen das zudringliche Pussiren seitens eines Mannes].

283. Meine Schöne, wo ist sie denn?? wir [beide] haben

*) «*Io sono sudata per difendermi*».

Só te daléšne *) *róžica*.
 Káku lépō tó mi jóé,
 kó ni rečéjo, ké na jóé.
 Nu šhóé le lípče tó mi jóé,
 kó ni rečéjo, ké na jóé.
 — Tá *rvána* jóé.

2.

284. Štíri óče mí *plažájo*,
 mójə dvíí anú šhe dvíí,
 kí to só lípa míí.

2. *Mitgetheilt von anderen Personen.*

3. **)

285. Da †), hóra má *Tjanínawo!*
 ž daléčnaha ***) jo výdywa;
 nu kój ****) mi sá parblýžywa,
 to mí *parjá* ††) jo *fēs* taknòt †††).

4.

286. Da †), dájte, dájte létesó,
 ke létesá tō ná (lé) mojá;

sie nicht (?). Es sind da die entfernten *) Blumen [? fremden Mädchen]. Wie wohl wird mir, wenn man sagt, wo sie ist. Und noch wohler ist mir [zu Muthe], wenn man [zum zweiten Male] sagt, wo sie ist. — Dieses [Lied] ist zu Ende.

284. Vier Augen gefallen mir, meine zwei und noch zwei, welche die meiner Schönen (meines Liebchens) sind.

285. Da †), mein Berg *Tjanín* (*monte Canino*)! von Ferne ***) sehen wir ihn; und, wenn ****) wir uns [ihm] nahen, so scheint es ††) mir, daß ich ihn geradezu berühre †††).

286. Da †), gebet (holet), gebet diese da, denn diese da das ist die

*) «*Lontanen*». **) Russisch: *Рез. Рез. 311—312*. ***) «*Da lontano*».
 ****) «*E quando*». †) Refrains-Partikel. ††) «*Pare*». †††) «*Proprio toccarlo*».

nu dájte tó, táza (?) jitó,
 ke óbiví,í so ná mojá; *)
 nu dájte tó wòn cís te wārh,
 kí to je Čeka Anola **).

5. ***)

287. Te dín na sódni dín,
 ke hörý swít anó wśb júďb.

6.

Gereimte Redensart, welche sich auf bestimmte festliche Gebräuche bezieht ****).

288. Šmárna m,íša, Sánta Ròk *****),
 wśáka bába fúřa ěòk †)
 tũ Kodarésavěj (?) kòtlòe,
 tũ Bazarjótovŷn dwòròe,
 ** tũ Bubujínovŷn òknòe. N. **

meine; und gebet jene, nach jener (? endlich jene), denn beide sind meine *); und gebet jene her über diesen Hügel, welche Ček (Franz) Anjol's ist **).

287. Jenen Tag zum jüngsten Tag, wo die Welt und alle Menschen brennen (in Flammen stehen werden).

288. Zur St. Mariä Messe, [und] zum [Tage des] heiligen Rochus *****) kocht jedes Weib «Gnocchi» †) in dem Kessel von «Koderesowa», auf dem dem Hofe von «Bazarjot», auf dem Fenster von «Bubujin».

*) «Questo si canta in ballo».

**) «Di Francesco Agnol». Ček (Francesco) Anjol Mičéli aus Gniva, einer von meinen Führern und Erzählern (cf. unten, № 374 ss., 376 ss., 482 ss.).

***) Russisch: Pez. Pez. 313. Es ist wohl nur der Anfang eines Liedes.

****) Cf. Pez. Pez. 311. *****) «San Rocco». †) «Gnocchi», cf. oben, № 208*).

IV. KRÍŽACA.

A. Historische Sage *).

Erzähler: Šwán di Florján detto Kwátri, 46 Jahre alt.

289. Ti stárih *týmpih*, kò je (ka jóc) začéla sè *popolât Rézja*, najprít sta bíla dwa brátra. Anó jísá dwá brátra, dán je móel hýšo toŭ Bíle áno dán tána Nýv̆. Anó zawójo planýnə ni stá móela *kontràšt* támi nýma toŭ *ušterýj̆b*. Ánu ni nýsta mohlá jitèt *da-kórdu* zawójo jisá planýnə.

290. Anó ni stá sè zraklá tami nýma, *má* toŭ p̆jánsken, da zútra tí, ka bó te párve toŭp táken móestoe áno tup ti pyhòe narédet den kríš, jití bo móel to párvo planýno tana Karnýč̆.

289. In den alten Zeiten, als Resia anfang sich zu bevölkern, waren zuerst zwei Brüder. Und diese zwei Brüder, einer hatte das Haus in *S. Giorgio* und der andere in *Gniva*. Und wegen der Alp (Alpenwiese) hatten sie einen Streit unter einander in einem Gasthause. Und sie konnten sich nicht verständigen wegen dieser Alp.

290. Und sie verabredeten (vereinbarten) sich unter einander, aber in der Trunkenheit (bei trunkenem Muthe), daß morgen (am nächstfolgenden Tage) derjenige, welcher zuerst an dem und dem Platze sein werde, um auf jenem (einem gewissen) Steine ein Kreuz zu machen, [daß dieser] die erste Alp auf Karnica (*Carnizza*) in Besitz nehmen solle.

*) Russisch: *Pea. Pea.* 341.

291. Ano zútra dín, kój tǝ bíske je pǝršǝl tup te móestǝ, kǝ to bílo *jintendáno*, te gývaške jé bil nárdel ǝže kríš tuǝ jitéj pyhǝ, kǝ to bílo jító núh prít *jintendáno*, da kǝ tǝ ma narédet kríš. Ano te bíske, kój an jóé pǝršǝl touǝ tǝ móestǝ, te gývaške jé bil (án je bil) nárdel ǝže kríš. A je móel pá to párvo planýno tana Karnýcǝ, planýno Karnýco.

292. *Žwǝn Dí Florján, detto* [Štírǝ] *Kwǝtri*, tá hörǝ na Krízacǝh, pǝr *Žwǝnu Kwǝtrinu*, jisí.

B. Kurze Sätze, Gespräche und Mittheilungen.

1. *Erzähler*: Derselbe *Žwan di Florjan*.

293. Ja mǝn sǝ spomanǝt, da kǝko ja mǝn wǝn rihǝt.

Ún me jóé naúcel jisǝ práwico.

Tǝ hörǝ na tǝmu brǝhǝ lysýcǝ prilǝhajo, anu úkavǝ se bý-jajo, tylýkǝ kǝ jih jóé.

2. *Erzähler* nicht genannt.

294. Mý smǝ jiti júdi *kužé*. *)

291. Und am folgenden Tage, als der aus *S. Giorgio* an jenen Ort kam, wie es verabredet worden war, hatte schon der aus *Gniva* ein Kreuz auf jenem Steine gemacht, da es die Nacht vorher vereinbart worden war, wo man das Kreuz machen sollte. Und der aus *S. Giorgio*, als er an jenen Ort kam, hatte der aus *Gniva* schon ein Kreuz gemacht. Er (Jener) hatte (erhielt) also die erste Alp auf Karnica, die Alp Karnica.

292. *Giovanni di Floriano detto* [Vier] *Quattri*, da oben auf Krízaca, bei *Giovanni Quattri*, dieser [hat es erzählt].

293. Ich muß mir überlegen, wie ich es Ihnen (Euch) sagen soll. Er hat mir diese Fabel gelehrt.

Da oben auf jenem Bergabhange laufen die Füchse heran, und die Wölfe kämpfen mit einander, so viel es deren gibt.

294. Wir sind jene Leute so *) (Wir sind eben solche Leute) [d. h. Russen].

*) «*Cosǝ*».

295. Ni marajó zá se naučèt. Závýt *langàč*. Nišhí a ne umý. nášaha *langàča*.

To *pröybýnu* *).

S kárwowo *fadijjo* sə má *wadaṇāt* wsakidíni kròh.

Kákedən *gòšt* **).

S wás výdala já ta hörcé.

Am (Je) bíl tapṛ wàn.

296. Ám vibíra wsáki *bót* dnó bisído. Vibrát wsáki *bót* dnó bisído. Tú wsə dnò.

Ní zawýwajo, ní natehúwajo *langàč* tana Nív; je razmázan *langàč*, razmázanʹ, fəs kárjʹ razmázan. Jizdó mý *rümünjmo* böjé *frànk*.

- Tó, fò, jitáko pózdó.

Ám bi šəl.

S'mó bile (Smo bíle) ubířzale.

295. Sie müssen (Man muß) schließlich (?) [sie, unsere Sprache] lernen. Eine verwickelte (schwierige) Sprache. Niemand kennt sie, unsere Sprache.

Das ist verboten *).

Mit blutiger Mühe muß man sich das tägliche Brod verdienen.

Was für ein Geschmack **).

Ich habe Sie da oben gesehen.

Er war bei Ihnen (Euch).

296. Er schreibt jedes Mal ein Wort auf. Jedes Mal ein Wort auswählen (aufgreifen). Das ist alles eins (gleich).

Man verdreht, man dehnt (zieht in die Länge) die Sprache (das Sprechen) in *Gniva*; breitgetreten ist die Sprache, breitgetreten, sehr breitgetreten. Hier sprechen wir viel deutlicher.

Ja, ja, so spät.

Er war gegangen.

Wir sind weggelaufen gewesen.

*) «Proibito». **) «Guston».

V. SÓLBICA (Stolvizza).

A. Kurze historische Sage*).

Erzähler nicht genannt.

297. Te pèrve júde, ki so bile pŕšlè jizdóe, taj čújemo právet te stáre júde, da to so bile ne *dižŕtórje*, da ni so sé ustávly jizdóe ŕ nášŕh *pajízeh*, kèda so bile *dižértove* ano ozdóve. Te pèrve je pŕšal tuŕ Bilo, te drúhe jizdé na Sólbito. Ano tadáj sə (!) sé náredile štíre vāse, *Šan Ğórc* [toŕ Bile, *fəs* po nās], tana Sólbice, Osojáne, Níwa.

B. Topographische, historische und mythologische Erzählungen und Mittheilungen; kurze Sätze, Gespräche

Mitgetheilt von verschiedenen Personen: dem Gemeindeältesten (*Sindicus*) von *Resia*, Namens *Buttolo*, u. a. m.

298. *Skuzájte*, s kŕraha krája stóe ta dóma?

297. Die ersten Menschen, welche hieher kamen, wie wir die alten Leute erzählen hören, [daß es] waren Ueberläufer (Deserteure), [daß] sie hielten (ließen) sich hier in unseren Ländern auf (nieder), als es [lauter] Wüsteneien (Wüsten) und Wälder waren. Der erste kam nach *S. Giorgio*, der andere hieher nach *Stolvizza*. Und darauf bildeten sich vier Dörfer, *San Giorgio* [eigentlich «toŕ Bile» in unserer Sprache], *Stolvizza*, *Oseacco*, *Gniva**).

298. Entschuldigen Sie, in welchem Lande sind Sie zu Hause?

*) Russisch: *Pea. Pea*. 316.

To so tý, *ke* hódijo hlédat svít. Anó tý, *ke* hódijo hlédat jítáko, ni májo no dóbno pájo albój zornádo.

Tý, *ke* bo móhal tèt, bo móhal tèt; anu ti, *ke* ne bo móhal, hémö ha nastèt.

299. Nikár horí.

Tú Wasè, tána Lázu, ta strán Čřkvě, tu Kýkje, tu *Brájdě*, tó pot Sólbito: Só *diferént bórkově* *).

Pökrýtü s *kópon*, — *kòp*, — siz léson. Kój to slámo pökrýtü, to stréa.

Kárji ráha, kárji bobá; — nikír ha ný, nikár **).

Stráh; an se böjý. An šál zě stráhon; an he prý döbró spé názbt. ***)

300. Anó hré, *uštír*; léte há, *uštírja*. Ajzdóé *uštír* ñèn; ám pršál jijn.

Tana Dölynce — jisá pót tu wasè.

Das sind solche, welche herum wandern, um die Welt zu besuchen. Und die, welche so wandern [sie] zu besuchen, die haben eine gute Bezahlung oder Tagelohn.

Wer gehen kann, wird gehen können (mag gehen); und wer nicht kann, den wollen wir tragen.

299. Nichts von Bergen. Keine Berge.

«Tu Wasè» (Im Dorfe), auf «Laz», seitwärts von der Kirche, in Kikja, in *Brájdě* (im Weiler) (im Meierhof), unter *Stolvizza*: Das sind verschiedene «*borghi*» *) [Dorftheile von *Stolvizza*].

Bedeckt mit Dachziegeln, — Dachziegel, — mit Holz. Wenn es mit Stroh bedeckt ist, [heißt] es Strohdach.

Viel Erbsen, viel Bohnen; — es gibt davon gar nichts, nichts **).

Die Furcht; er fürchtet. Er ging (lief davon) vor Furcht; er wird wohl wieder zurückkommen. ***)

300. Er geht, der Gastwirth; sehet ihn, den Gastwirth. Der Gastwirth ist jetzt hier; er ist jetzt gekommen.

Da in der Dolina («auf dem Thale») — dieser Weg im Dorfe [die Straße in *Stolvizza*].

*) «*I borghi*». **) «*Niente*». ***) «*Lui tornerà iddrio*».

Búh, z Búhan, tésta lóepö, wárite se šfóde.

301. Ziz Ráblina dólu po Navcéji *), *dópo* nútu Jištrèc **). Dós te pötòk.

Fúlih ráh.

Nýman čása (*týmpa*) za húbšt ***), *ke* čàs (*tèmp*) *kóšta béce*.

Brúšha, kó to so súhə; kó ni so sýrəve, só serovicə.

302. An e *koštál*.

Tu *Rézji* nóe.

Na peršlá *bé*, Judíta?

Já man otroká.

303. Wòm po *pláje*, 'ki se hré wòm Pústi Hòst †). Taḡuncé u Pústi Hòzdè so planýne; to se dí tána Lómьh. Anu jizdóe wòn ta drúha hóra, to se dí wónad Mlíncon, — mlèn —, jizdóe wóns to Hláwo †). Z Hláve se hré wona Hráť ****). Jisé hrát an se klýcal pret *týmpьh Rémorafista* (?). ††)

Gott, mit Gott (in Gottes Namen), gehet schön (glücklich), hüten Sie sich vor Schaden.

301. Vom [Berge] Rabli abwärts über Naveja *), darauf nach Jištrèc **) hinein. Unten in jenem Bache.

Er hülste (bulsterte) Erbsen.

Ich habe keine Zeit zu verlieren ***), denn die Zeit kostet Geld.

Reisig (Reiser) [heißt es], wenn es trocken ist; wenn sie noch feucht (nicht gehörig ausgetrocknet) sind, heißen sie Äste.

302. Er hat [so und so viel] gekostet.

In Resia nicht.

Ist sie denn gekommen, Judith?

Ich habe ein Kind.

303. Weg (Fort) über die Fläche, wo man nach Pusti Gozd †) geht. Da draußen in Pusti Gozd sind Alpen; sie heißen «ta na Lomih». Und hüben ein anderer Berg, man nennt ihn «won nad Mlincon» (über dem Mühlchen), — eine Mühle, — hier über die Glawa †). Von der Glawa geht man auf den «Grad» (das Schloß) ****). Dieses Schloß hieß in früheren Zeiten «Remorafista» (?). ††)

*) «*Sul confine di Carintia e Italia*». **) «*Nella Chiusa*». ***) «*Non ho tempo da perdere*». †) Ein Berg. ****) «*Era castell*». ††) Cf. Pes. Pes. 365.

304. So bíli ni dídací, ni máji múžje *).

Jás ne hón vèh.

305. Ta zádŋa *kontráda*, te zádŋi *bòrk* tana Sólbiçe se klýčæ tana Ladýnce. Tana Háhe (Tana Áhe) **) — so ŋíve jítò.

306. *Róšta*, ka bráni wódo; na je nářt s *ħantúne* ***), s pa-
hámb, za bránřt wódo, da to na krojé ****), dá to na nœsœ †).

307. Z Áhe se ré tana Čérno Pénh. Ano z Ladýne se ré
(hré) tana Særtno Rávan ano hœré na Kœrýtò. S Kœrýta hœro
u Jámo. Anu z Jámo hœré pot Kót. Anu tadáj wòn na Wárdo.

Rúdi no wón. ††)

308. Ám pŋhája damú zbs planýne wsáki dín.

Orlój am bèl óre. Natahúwat *orlój*. Anu snúkaj zawójo *mú-
nha* am bíl se ustávl, zawójo *ké* a ní ha nável (natéhnul).

Súnce hré za hœro, súnce se skrýœ. Súnce vylœzłò. Zútra
súnce ma vilðest.

304. Es waren gewiŋe «didaci» (Männchen), kleine Männer *).

Ich will nicht mehr.

305. Die letzte *contrada* (Straŋe), der letzte *borgo* (Dorf) (Dorf-
theil) in *Stolvizza* heiŋt «ta na Ladine». «Ta na Gatje» (? auf dem
Knütteldamm) **) — es sind dort Äcker.

306. Ein Damm, welcher das Wasser zurückhált; er ist gemacht
aus Ecksteinen ***), aus Steinen, um das Wasser zurückzuhalten, damit
es [das Wasser] nicht [das Land] ruinire ****), nicht forttrage (fortreiŋe †).

307. Von Gatja aus geht man auf die «Černa Pentj» (Schwarzen
Felsen). Und von Ladina aus geht man auf die «Sartna Rawan» und
hinauf nach «Korito». Von Korito aufwärts nach «Jama». Und aus «Jama»
hinauf nach «Unter Kot». Und darauf weiter nach Warda (*M. Guarda*).

Immer vorwärts. ††)

308. Er kommt nach Haus von der Alp jeden Tag.

Die Uhr hat [Stunden] geschlagen. Die Uhr aufziehen. Und ge-
stern Abends des Küsters wegen ist sie stehen geblieben, deswegen
weil er sie nicht aufgezogen hatte.

Die Sonne geht hinter den Berg (geht unter), die Sonne verbirgt

*) «Uominetti» E. — Cf. Pes. Pes. 303. **) Ortsname. ***) «Tocchi di
pietra pierra grandi». E. ****) «Rovina». †) «Porta». ††) «Sempre in suso».

309. Orèl *) — an é *berjólást*, bıl ano ròs. *Ákvila* **). Dwá orála; trý orále.

Ja si šel. Ja rékal.

Dòm po bótu.

Umájst —, omájst pišhále. Já hon umájst; já si umájel; já si umájyla, — omájyla. Ja májen. Ja májahon pišhále, k an šel po béke za májst pišhále. Ja hrén májst. Tý májaš; ón májaš.

310. Májo. Den máji člòvèk; na mája žaná; na mája hhiríca; de máji sinèh; no májo taló, taléce.

Höróe pod Lóhon; höróe pri Mlínu. ***)

Lóh — to kь sь *cítirá*, *bakóet* ****).

Sihúr! sihúr! †)

311. To se ročé.

(versteckt) sich. Die Sonne ist aufgegangen. Morgen soll die Sonne aufgehen.

309. Der Sperber (Lerchenfalke *) — er ist bunt (scheckig), weiß und gelb. Ein Adler **). Zwei Sperber; drei Sperber.

Ich ging. Ich sagte.

Einer auf einmal (Einer nach dem anderen).

Hirtenpfeifen drehen. Ich will drehen; ich habe gedreht (*m.*); ich habe gedreht (*f.*). Ich drehe [eine Hirtenpfeife]. Ich drehte (wand) Hirtenpfeifen (Querpfeifen) (Rohrpfeifen), während er nach den Gersten ging, um die Hirtenpfeifen zu drehen. Ich gehe drehen. Du drehst; er drehte.

310. Wenig. Ein kleiner Mensch; eine kleine Frau; ein kleines Mädchen; ein kleiner Knabe; ein kleines Kalb, Kälbchen.

Oben «unter Log»; oben bei der Mühle ***).

Der Violinbogen, womit man geigt, der Fiedelbogen.

Gewiß! Gewiß! †)

311. Das sagt man.

*) Ital. «*sparvieron*», non «*aquila*». **) «*Aquila*». ***) Zwei Ortsnamen.

****) Dieses letzte Wort, «*bakóet*», soll nur in *Stolvizza* gebraucht werden.

†) «*Sicuro, sicuro*».

Né römünjó. Tana Sólbič *römünjmo* najböcé (najböjcé) *fränk* tamt wsémy *Rozejáni*.

Am peršál (pršál) sí Sólbič.

312. *Fabricir* to je jtí (jiti), *ké sominištráwa* církou, *ké* drži *kónt* ot cřkvě.

To hé was zébat (zmrázat) jipèn, *ka* sté u jihe. To vølýkø hørkø.

313. Jášharica na má den vølýky rép. Zalanác je zøelèn, ano an ødy nútas ta tórne.

Ko je rósa, na prája (perhája) dāš.

314. Síz no *lýbro kølörja* an naréja. To héc dvi *lýbre* ója za dāt *kølör* dūren ot cerkvě — [mákoj *) za dūrø nœ] —, hé am má Zahnāt. Zahnāt nútər *halčyno opúr aržylo* albój žès **) ná-
rēt z ójon, da to na spáde alybój se zdarè pròč.

315. Kørýtø to so planýne te Osújskø.

Sie sprechen (Man spricht). In *Stolvizza* sprechen wir am deutlichsten unter allen Resianern.

Er ist aus *Stolvizza* gekommen.

312. „*Fabbriciere*“ (Kirchenvorsteher) ist derjenige, welcher die Kirche verwaltet (administrirt), welcher für die Kirche sorgt.

Das wird Sie erkälten jetzt (Sie werden sich jetzt erkälten), da Sie erhitzt sind. Es ist eine große Hitze.

313. Die Eidechse hat einen langen Schwanz. Die grüne Eidechse ist grün, und sie wandert in den Dornsträuchern herum.

Wenn der Thau ist (es thaut), kommt kein Regen.

314. Mit einem Pfund Farbe arbeitet (malt) er. Das verlangt (Dazu braucht man) zwei Pfund Oel, um der Kirchenthür die Farbe zu geben — [nur *) für die Thür nicht] —, wenn er [der Maler zugleich die Löcher] verkleben (verstopfen) soll. Den Kalk oder den Lehm (Thon) oder den mit Oel zubereiteten Gips **) hineinzukleben, so daß es nicht herunterfalle, [oder] sich nicht abreiße.

315. „*Korito*“ das sind die Alpen von *Oseacco*.

*) „*Soltanto*“.

**) „*Gesso*“.

316. Osódst no *soláto* albój *lidrèk* pá *minéstro*. *)

Tecí výde, hé pŕšlá máti; anò, kúj na pŕýdœ ta hýšœ, pŕýde mè rehèt.

A. **) Tòwa hât kúe. — B. **) Tòwa hât kúhat.

317. Dú ma nalóest konàc jisamó? ***)

Šíce tráwo, — otáwo.

318. K_jác ****) = „*marhél* 0.“; dwá k_jáča. Dné klýšha †); (du.) dúje klýšha; (pl.) trójne klýšha. Nabúzac ††). Nabúzac *doparámo* za naréjat jámœ toŕ lís, za wòrta déske. Z nabúscœn wòrtamœ jáme: za žrébje den máli nabúzac; áno za te vœlýke jámœ *doparámo* den v_inčs nabúzac.

319. M_iha brátra hhy. Né prodájajo, anó pá ní ohá prodája *plátœ* anò *mušúls* ta dólœ *Krowácje*.

An he vóedœt pá te *nòn*, da kój prodás twój ohá.

316. Einen Salat oder Endivien-(Cichorie-)Salat und «*minestra*» (Suppe) anrichten (würzen) (anmachen). *)

Laufe (Gehe) zu sehen, ob die Mutter gekommen ist; und, wenn sie nach Haus kommt, komm [es] mir zu sagen.

Wir [beide] wollen [z. B. den Topf] zum Kochen aufsetzen.

317. Wer soll diesem (dazu) das Ende finden? (Wer wird sich darin zurechtfinden?) (Wer soll das alles bestimmen?). ***)

Mähe (Schneide) das Gras, — das Grummet.

318. Hammer ****); zwei Hammer. Eine Zange †); doppelte Zangen; dreifache Zangen. Bohrer ††). Den Bohrer gebrauchen wir, um Löcher im Holze zu machen, um Bretter zu bohren. Mit dem Bohrer bohren wir Löcher: für die Nägel ein kleiner Bohrer; und für die großen Löcher gebrauchen wir einen größeren Bohrer.

319. Meines Bruders Tochter. Sie [diese Familie] verkaufen (handeln) (treiben Handel), und auch ihr Vater verkauft Teller und Gläser dort unten in Croatien.

Er will wissen, auch dieser Gevatter (Onkel), was dein Vater verkauft.

*) Cf. № 108.

**) A. = ein zehnjähriges Mädchen; B. = ihr etwa vierzigjähriger Vater.

***) Der Erzähler sprach dabei von Unterschieden der Dialekte.

****) «*Martello*». †) «*Tanai*», *tanaglia*. ††) «*Travellino*», *trivello*.

Na stójy tana Présakih, si strán cerkvá.

320. Hýtet; ja hitín.

Dén na *kapý* taha drúzaha, zawójo *ke* ni maó múh besít iŋače. anykój mý, Šolbičáni.

Jérop, dem uptèh, k an ódy po zemjè, ano se skríwa. Jérobe: dwá jéroba; trý jérobe.

Kohá, mój ta lípi *nòn* *)? — má ta lípa *núna*? Nikár nóé.

321. Wsáky *partokulár* si má zá se za jéest.

Tát pri mást.

A, *jiústo!* **) a nýman. — Šhóé? — Nóé.

322. Á na prája (prája) nás.

To je póknulo. To se *zlanfáwa*. ***)

323. Dóeva lít, ki ni náredilь jsó hýšo, — ki na nárbt. Wsa z *máron* nu s pahó, pókrýta s *kópon*.

Továni Pjelík (Pjelèk) — ta pèrwa hýša za jtèt u wàs.

Sie wohnt auf «Presaki», auf dieser Seite der Kirche.

320. Eilen (Schnell gehen); ich gehe schnell.

Einer versteht nicht den anderen (Wir verstehen uns nicht gegenseitig), deswegen weil sie [die Einwohner anderer Dörfer] haben viele Wörter anders, als wir, *Stolvizzer*.

Rebhuhn, ein Vogel, welcher auf der Erde herumgeht und sich versteckt. Rebhühner; zwei Rebhühner; drei Rebhühner.

Was denn, mein schöner Gevatter *)? — meine schöne Gevatterin? Gar nichts.

321. Jeder Einzelne (Privatmann) hat [nur] für sich [genug] zu essen.

Früher die Butter hineinlegen.

Ei, gewiß! **) ich habe nicht. — Noch? — Nein.

322. Er kommt heute nicht.

Das hat geknallt (ist aufgeplatzt) [z. B. ein Ei beim Kochen]. — Das dehnt (verlängert) sich. ***)

323. Es sind neun Jahre her, seit man dieses Haus gebaut hat, seit es gemacht wurde. Das ganze [Haus] aus Mauern und Stein [mit Steinmauern], bedeckt mit Dachziegeln.

Giovanni Pjelik — das erste Haus ins Dorf zu gehen (das erste Haus am Wege ins Dorf).

*) «Mio carò». **) «O, giusto!» ironisch. ***) «Questo si dislongan».

Tecí po wodó za pèt. Sǝmo žéjny, hemo pè wódo.

324. Si se preštrášila (uštrášila).

Dímo, táj to pryde.

Ytela ŭbuýžat.

Jisá tòpri Korončiho je dóbra wóda.

325. Sǝrp za brát tráwo. Sǝ boercé tráwo. Mámo pobràt tráwo.

Kósa za sǝh. Ósǝlnǝk tǝ, ka dǝží óslo.

326. Hren síh. Mán tǝ hrábǝt. Man žmǝšat sǝnǝ prít, án-tada man tǝ (tèt) porábǝt.

Man tǝ ubràt nu májo *lidrǝka*. Mámo óst *rǝs* nu jít. Múh jǝde.

Kóe si bíl? Za kó bej ti nýsi pǝšǝl jíst? Sǝmǝ te čakǝlǝ.

327. Mam mlátǝt ráh. Man fǝlǝt nu máj hráha (ráha).

Na ré ta líwǝ tǝu (tǝu) Tǝpǝ Bǝrdo.

Na hǝn.

Laufe (Gehe) nach Wasser zum Trinken. Wir sind durstig, wir wollen Wasser trinken.

324. Ich erschrak (Du erschrakst) (*fem.*).

Wir sagen, wie es kommt (je nachdem).

Sie eilte wegzulaufen.

Dieses [Wasser] bei «Korončitj» ist ein gutes Wasser.

325. Eine Sichel um Gras zu nehmen (schneiden). Man sammelt das Gras. Wir sollen das Gras aufsammeln.

Eine Sense zum Mähen. Die Wetzsteinscheide ist das, was den Wetzstein (Schleifstein) hält (in sich birgt).

326. Ich gehe zu mähen. Ich soll gehen zu harken (rechen). Ich soll erst das Heu zusammenmischen, und darauf soll ich gehen [es] zusammenzuharken.

Ich soll gehen ein wenig Cichorie zu sammeln. Wir sollen Reis und *Polenta* essen. Viel *Polenta*.

Wo bist du gewesen? Warum denn bist du nicht gekommen zum Essen? Wir haben auf dich gewartet.

327. Ich soll Erbsen dreschen. Ich soll ein wenig Erbsen hülse.

Sie geht auf den Stall in «Tope Berdo» zu.

Ich will nicht.

Ich war (Du warst) in «Tope Berdo». Darauf geht man oben auf

Si bíl tòu Tópim Bèrde. Tadáj se hré horé na Lívac *). Horé po Čístino za jtèt óró na Lívac. Tèt wus Kýlo.

328. *Žwán Šándrinou.* Náhá ohá ma jýmæ *Šándru*: tadáj ni jin díjo *Šándrinor*, wsén. Sə pýšeo (pýšejo).

An žnibar, an šiwa *ábite*, *brəhése*.

Ná sə preštrášila.

Oná e *uštéra*: na má *uštýrjo*, ná ma výnő, ná ma kròh, žjápe. wse tó, kà *okórina* tuu íše.

329. Ste spé pšál óró.

Hýša tápri Jákičnyh, tápr (tápri) Uójskinh.

A boly érbat. A nœ mórœ pry sè nikár. A stöjý ta hōró u Bèrdi. An e bólan, ká (ka há) boly érbat; má an hœ döbró *ošlapát*, d ám bo zdróu. — A má *malícje*, tadá se náredyl bólan.

330. Či to e stòl? Te **) *núna* stòl.

Ní so pō dœlœ.

den «Hlivac» *). Oben über den «Čistinj», um auf den «Hlivac» hinauf zu gehen. Gehen auf die *Čila* hinauf.

328. Johann Alexander's (Иван Александров). Sein Vater hat den Namen Alexander; darum sagt man ihnen allen (nennt man sie alle) «Alexandriden». Sie schreiben sich.

Er ist Schneider, er näht (macht) Kleider, Hosen.

Sie hat sich erschreckt.

Sie ist Gastwirthin: sie hat ein Gasthaus, sie hat Wein, sie hat Brod, Brantwein, alles das, was nöthig ist in einem Hause.

329. Sie sind (Ihr seid) wieder herauf gekommen.

Das Haus (Die Familie) von Jakičini, von Ojskini.

Der Rücken thut ihm weh. Er kann durchaus nicht hieher kommen. Er wohnt da oben in Berdo. Er ist krank, da ihm der Rücken weh thut; aber er wird wohl genesen, so daß er gesund werden wird. — Er hat Bosheit (ist boshaft), darum hat er sich krank gemacht (angestellt).

330. Wessen ist dieser [kleine] Stuhl? Das ist des Gevatters Stuhl.

Sie sind bei der Arbeit.

«Anatomie» — um zu sehen [eine Wissenschaft, die lehrt], was der

*) «Clivaz».

**) = to je.

«*Otom,íja*» — za výdœet, kó ma člověk ta nůtr̃ u sœebœ. Tó je po láškb̃h jító.

Kój za dna *malatja*, kój za dna búl?

331. Mlèn za mlœet *kafě*, mlèn tí, ki se méje *kafě*.

Bóh a *) lónajte za *béce*, kí ste mi dál.

Žrěbje; ðan žrěbaj. Máje, té ka se díwa tapo črěwje, to so *bróh̃a*. Na *bróh̃a*.

332. Na hré po búbýhe tuu níwo; na hré pobràt búbýhe anó pernestè ta hýše, áno tadáj ôfúlet, fúat, án tadáj snœest. Sœ mlát̃ búbýhe. Ja hrém mlát̃t bóbýhe.

Hrém po ôðæ nèn tú *bütœho*.

333. Máte wzét dnohá *apósta* za práṽt, da káko mi dímo wsœ. Mi dímo kráwa kráṽ.

Órka hláwa; man órko hláwo. Öry hláwa. To mí hōry tu hláve.

334. Júdi só po planináh.

Mensch da drinnen in sich hat. Das ist friulanisch (italienisch) dieses.

Was für eine Krankheit?

331. Die Mühle um Kaffee zu mahlen, die Mühle, die womit man den Kaffee mahlt.

Gott lohne (vergelte) Ihnen für das Geld, welches Sie mir gegeben haben.

Nägel; ein Nagel. Die kleinen, diejenigen, welche man unter die Stiefel setzt, das sind Zweckennägel (Zwecken). Eine Zwecke.

332. Sie geht nach den Bohnen auf das Feld; sie geht um die Bohnen zu sammeln und nach Haus zu bringen, und darauf abzuhülsen, zu kochen, und darauf aufzuessen. Man drischt Bohnen. Ich gehe die Bohnen zu dreschen.

Ich gehe jetzt nach dem Oel in den Laden (die Bude).

333. Sie müssen sich einen besonders (ausschließlich zu dem Zwecke) nehmen, um zu erzählen (damit er erzähle), wie wir alles nennen. Wir sagen der (nennen die) Kuh «Kuh».

Ein heißer Kopf (heißes Haupt); in habe einen heißen Kopf. Der Kopf brennt. Es brennt mir im Kopfe.

334. Die Menschen sind auf den Alpen.

*) = Bog wan.

Tápr mímu ohè.

Bóæ nýskö.

Izdé (?) majó. Ni maó.

Túu *Brájdí*; Drínica; tána Lóho, dóu Lóho; táza Mlínon *).

Ulnojèt planýne; sé lnöjý.

Sø klíçe. Mákoj tóu planýne.

335. Moj zàt je dōbró jizdā.

So reklé.

Maróka! maróka!

Óblačno.

Bó užé na ōra, ko na šlá. Na prýdæ nacó damù.

336. Užé mu *tjimpa*, ko táko nōrite pó svæte? Užé mu *tjimpa* hōdite pó svæte?

Spét na wòn. Ódite.

337. So háli mátsr.

Se ji prédrlo. **) Tó sь mō prédrlo.

Bei meinem Vater.

Niedriger.

Hier (?) wenig. Sie haben (Man hat).

In *Brájdá*; «Drínica»; auf dem «Log», unten im Log; hinter der Mühle. *) Die Alpenwiesen aufdüngen; man düngt.

Es heißt. Nur in die Alpen.

335. Mein Schwiegersohn ist wohl hier.

[Sie] haben gesagt.

Donnerwetter! Donnerwetter!

Wolkig (Trübe).

Es wird schon eine Stunde sein, seit sie ging. Sie wird heute Abend nach Haus kommen.

336. Ist es schon lange her, daß Sie sich mit solchen Thorheiten in der Welt herum treiben? Schon lange Zeit gehen Sie in der Welt herum?

Wieder zurück. Ihr gehet (Sie gehen).

337. Sie haben (Man hat) die Mutter begraben.

Es ist aufgeplatzt (zerplatzt). **) Es ist ihm aufgeplatzt.

*) Alles das sind Namen verschiedener «planine» (Alpen, Alpenwiesen).

**) «Si ha rotto».

Káko báj tò óé?

To rísan áliboj nóé? — Án ukrádal dése *fráńku*. Dú báj ma
vóedóet, hí to rísan áliboj nóé?

338. Ja nýsy mohlá pramorèt jítalyko dóela.

Máš klóbbúk?

Pá ta mája.

Nýsy bràl tráve. — Tóó!

Dv,í kózòe núpa kozlíha. Kozó (*Acc. pl.*).

339. *Máńfa* wsó.

óštinàn, óštinàn, maróka! ropotàn nu óštinàn. Máwa wéro
midwá wsákádn. — *Óštinán* pa wáš. — *óštinána*.

Dópo an tézal. *)

340. Sòmö mcély kókúše.

Tö prýdœ rúsö, to sœ v,í.

Máte séh otáwo.

Óne so neslé óbe hnúj. Ná joe šlá dóyb den brih nést, hnúj.

Wie ist es denn?

Ist das wahr oder nicht? — Er hat zehn Frank gestohlen. Wer
soll denn das wissen, ob es wahr ist oder nicht?

338. Ich war nicht im Stande so viel Arbeit auszurichten (zu
leisten).

Hast du den Hut?

Auch die kleine.

Ich habe (Du hast) das Gras nicht gesammelt. — Ja!

Zwei Ziegen und auch einen Ziegenbock. Die Ziegen.

339. Es fehlt alles.

Hartnäckig, hartnäckig, Donnerwetter! zanksüchtig (?) und hart-
näckig [ist mein Knabe]. Wir haben Krieg wir beide jeden Tag. —
Hartnäckig ist auch Euer [Knabe]. Hartnäckig (*f*).

Später hat er gezogen (gewonnen). *)

340. Wir hatten Hühner.

Das kommt (wird) gelb (Das verbrennt), versteht sich.

Man muß Grummet mähen.

Sie trugen beide Mist. Sie ist den Bergabhang hinunter gegán-
gen Mist zu tragen.

*) »*Dopo ha tirato*».

Já na v_ií níkár *), na v_iín níkár zá **).

341. Na má pòr dojtèt.

Na nýma nýve tuḡ Lóho.

Oné so šlé uw óro (u hóro).

Matóé. Kūmú *** ti mǎš dàt?

Na nóra stá talýkò *týmpu* (Na nóra stá talýkò *týmpu*).

342. Dú ha v_ií (Du v_ií), kó to ma bèt spèt.

Já s_b štòf dǎlat, sídet, stá di bǎnt ****).

Maróka! kán tí hrěš?

Dǎbró v_iín, káko tǎ ó.

Máte be bāt (bohāt).

343. *Šwán* Marínčih †) — tí, ka was pajál [tánaz Dóu] do-
luz Dúl ††).

Dv_ií óre dobró. Kalýkò?

Né umýo se sméat †††).

Apóšta šté přšál wǎn.

Níkhǎor nýsy výdǎel. Dárdu pǎlnohé.

Ich weiß nichts *), ich weiß nichts, ich.

341. Sie soll doch herkommen (hingehen).

Sie hat keinen Acker in «Log».

Sie gingen auf den Berg hinauf.

Ihr habt (Sie haben). Wem *** muß du geben?

Eine Nārrin (Verrückte) —, so viel Zeit zu stehen (bleiben).

342. Wer weiß es, was es wieder sein soll.

Ich bin müde zu arbeiten, zu sitzen, müßig zu stehen ****).

Donnerwetter! wohin gehst du?

Ich weiß wohl, wie es ist.

Sie müssen (Ihr müsset) reich sein.

343. *Giovanni* Marínčitj †) — derjenige, welcher Sie hinab nach
«Dul» ††) führte (begleitete).

Zwei gute Stunden. Wie viel?

Sie (*pl. fem.*) verstehen zu lachen! †††)

Absichtlich sind Sie her gekommen.

Niemanden habe ich gesehen. Bis Mitternacht.

*) «Non so niente». **) = ja (ich). ***) «A chi». ****) «Stare di bando».
†) = «Giovanni Pjellk». ††) «Eine Örtlichkeit in Stolvizza». †††) «Sanno ridere».

344. Bólna za *krepèt*.

Uwsé zmúhano. *)

Horkúta mò *revinúwa*. **)

Zabratáno, taj hudíh.

Řoró júde.

Kráj ukažúwa.

345. Vipústet krávə, kozə, óuə.

Tó na hčé. ***)

Dén *moment* pršlá *Róžina*, ŋi hhý *Róžina* †). — Ná rəklə. —

Dá na ma óést.

Po to dčesko.

346. Tasté, tasté po wáši pòti! mý na známo níkár právn̄t;
já na hón mèt nínaħa šáh̄t̄ z wám̄b. ††)

347. Nu májo obráhano. †††)

Úda.

Lóete, kák̄ne hráde mámo jizdó.

344. Krank (*fem.*) zum Krepiren.

Alles verworren (Alle verrückt). *)

Die Hitze richtet mich zu Grunde. **)

Verfilzt (Verwickelt), wie ein Teufel.

Es rasen die Menschen (Die Menschen werden verrückt).

Der König befiehlt.

345. Die Kühe, die Ziegen, die Schafe herauslassen.

Das will (wird) nicht [sein]. ***)

In einem Augenblicke kam Rožina, ihre Tochter Rožina †) zurück. — Sie sagte. — Daß sie essen soll.

Unter diesem Brette.

346. Gehen Sie, gehen Sie Ihren Weg! wir wissen nichts zu erzählen; ich will kein Geschäft mit Ihnen (nichts mit Ihnen zu thun) haben. ††)

347. Ein wenig gewunden (verwickelt) (verworren). †††)

Eine Böse.

Sehen Sie, was für Schlösser wir hier haben.

*) «*Tutti matti*». **) «*Il caldo mi rovina*». ***) «*Questo non vuole*».

†) *Adj. possess.* von «*Róža*». ††) Russisch: *Рез. Рез.* 283.

†††) Von der Sprache gesagt.

Den kóp nója. *)

348. Kalýkō hœtœ? kalýkō an kôsta, jisí facôlðet?

Dwa šažéna dār-u (? dārɣu).

Já ti dín, dá ti múče.

349. Brih je jitō, k,é to ráste sóñō, tó k̄ je klánac. *Taréñ* tú, k̄ to ráuno. *Rúpa* to s̄ dí tou hōrœ, tó k̄j ráste tráwa, — to s̄ dí *rúpa*, — táme paháme.

350. Má nestèt. An šál —, na šlá nestèt.

To rúso, táj . . . , to spárjeno ot súnca.

Umíte po ŋískh *romunèt*?

351. Stréha. Tó pōkrýtō s *kópon*.

Jisó, ka wóda tœœé, mi dímo slanýca.

352. Prít umòrla bhý, anō *dópo* hōrœ ná tri dní umòrla pa máti.

Stríbi s̄ wòn z íše.

Kókūš prawálila platanèc. Anu na jœdla *panúlo*.

Ein Haufen Mist. *)

348. Wie viel wollen Sie (wollt Ihr)? wie viel kostet es, dieses Taschentuch?

Zwei Faden Holz.

Ich sage dir, daß du schweigen sollst.

349. «Brih» (Bergabhang) ist das [der Ort], wo das Heu wächst, das, wo eine Erhöhung ist [Eine Wiese auf dem Bergabhange]. «Tarenj» (Wiese) das, wo es eben ist. «Rupa» sagt man auf einem Berge, dort, wo das Gras wächst, — das nennt man «rupe», — unter den Steinen (Felsen) [Büschel (*pl.*) Gras zwischen den Felsen].

350. Ich soll tragen. Er ging —, sie ging zu tragen.

Das ist gelb, wie . . . , das ist von der Sonne ausgedörrt (versengt).

Können Sie deutsch sprechen?

351. Ein Strohdach. Das ist mit Dachziegeln bedeckt.

Das, wo das Wasser fließt, nennen wir «slanica» (Rinne).

352. Zuerst starb die Tochter, und dann nach drei Tagen starb auch die Mutter.

Mache daß du fortkommst aus dem Hause.

*) «Un grumo del letame».

353. Nén to jasno. Tò jé mokój no májo óblačno.

Tána Lóho tápr Májane. *) Dna májana **); dví májane; trý májane. Dó sadýn ***); dwá sadýna.

Tu planýny jé hlcevýšhe, tu wasé hliu.

Jiné ni so prneslé to lýpyne vije zez Drínec. Drínca. ****)

354. Čérni Pötòk ta dóle pèr Durundínsh. Hórcé strán Bíle, tá za Obláze, jitò se výdy hórcé u Čérni Pötòk. Béričšn Pötòk *****) ta strán wodá blýzo Osoján. Máličšn Pötòk *†), k am pécce drèt (dré) wò na Lóme †). Tóu Lómóe ††); tóu Stréle ††); tóu Karnýce †††).

To májo.

355. Sàrt ††††); Indrínica ††††). Túu Óste (Hóste) †††††); na sáma hýša.

Das Huhn warf den Korb um. Und es aß eine Maisähre (Kukuruzähre).

353. Jetzt ist es hell. Es ist nur ein wenig wolkig.

Auf dem «Log» bei der «Májana». *) Ein Capitäl (? Gesims) **); zwei Capitäle; drei Capitäle. Die Rudera (Trümmer) ***); zwei Trümmerstücke.

Auf der Alp ist ein «Geställe», im Dorfe ein Stall.

Jetzt hat man Lindenäste von den «Drinica» hergebracht. Die «Drinca» (pl.). ****)

354. «Černi Potok» (Schwarzer Bach) da unten neben Durundin's. Seitwärts oben gegen S. Giorgio zu, hinter den «Oblaze», von dort sieht man oben den «Černi Potok». «Beričšn Potok» *****) auf dieser Seite des Flußes, unweit von Oseacco. «Maličšn Potok» *†), welcher gerade auf Lome hin führt †). Im Lom ††); in der Strela ††); in der «Karnica» †††).

Dieses Kleine.

355. Sart ††††); Indrinica ††††). In dem «Gozd» (Im Walde) †††††); ein einziges Haus.

*) Eine unbewohnte Örtlichkeit. **) «Il capitello». ***) «Una casa diroccata».

****) Eine Örtlichkeit, «planina», Häuser für den Sommeraufenthalt.

*****) «R. Poloch» auf der Generalstabskarte.

*†) ? «R. Mercini».

†) Unweit von Stolvisza. ††) Örtlichkeiten, «planine».

†††) Eine zweite «Karnica», «planina», «sotto Stolvisza». ††††) Berge.

†††††) Eine Ortschaft in Stolvisza, ein Haus.

Sártne Pötòk *). Tápot Sártne **) — dén *tarén*. Tána Lášcin Kólce ***) — *tarén* pa liuje. Liuje (hliuje) (pl.); da liuj ****); dwá hliwa. Čérna Póeh, tána Čérni Pahé. Táú Lášcin (Láshin) Bérde, tána Kólce — planine, taréne nu hliuje. Tápot Pléhace = tápot Pléhace — planine . . . Láške Pötòk, tóu Lášcin Pötóce.

Du vi (Dú vi), káko ni so klýcali jímána prit tuq stárh *tymph*.

356. Tána Hliuce. ****) Toú Hliuce ráste pa *vanýka* †); ni naréjajo *výnô*. ††) To bój visokó, níkoj Brájda nú níkoj Vès, má to jóe lépô *kúntra* suncu. — Tana Raunih. †††) Osridak, tú Osritce ††††) — tápod Indrinico. Slinji Pötòk †††††).

Lomèh, tóu Lomèh — to blýzu Osridaka nu blýzu Stríla.

357. Tót za hnát práscə, — nahá práscə. Dwá *fióta*.

Maróka! háj *ke ti hi mèt* †*)!

Bíla Póeh, tána Bíli Pahé. †**)

Sartni Potok (Bach) *). Unter dem Sartno **) — eine Wiese. Auf dem Lašci Kolk ***) — eine Wiese und Ställe. Die Ställe; ein Stall ****): zwei Ställe. Schwarzer Felsen (Stein), auf dem Schwarzen Felsen. Auf dem Laške Berdo, auf dem Kolk — [beides sind] Alpen, Wiesen und Ställe. Unter den «Pletjace» — Alpenwiesen . . . Laški Potok (Furlanischer Bach), in dem Laški Potok.

Wer weiß, wie man in alten Zeiten die Namen nannte (was für Namen in alten Zeiten im Gebrauch waren).

356. «Auf dem Hlivac». ****) In «Hlivac». wächst auch die Weinrebe †); man macht (bereitet) [dort] Wein. ††) Es ist höher, als «Brajda» und als «Was», aber es ist schön gegen die Sonne. — Auf den Rawne. †††) Osridak, in Osridak ††††) — unter der «Indrinica». «Slinji Potok» †††††) [Geifer(?) - Bach, Schaum(?) - Bach].

«Lomitj», in «Lomitj» — das ist nah von Osridak und nah von Stríla.

357. Ein Schweinestall um Eber (Schweine) hineinzujagen, — einen Eber. Zwei Schweineställe.

Donnerwetter! ei! du willst [wohl Schläge] bekommen! (ich werde dich schon!) †*)

«Bíla Pentj» (Weißer Fels, auf der «Píla Pentj»). †**)

*) «R. Sartni». **) Eine Örtlichkeit. ***) «Lasehicole» — «planina». ****) «Stallo». *****) «Clivas di Oseacco». †) «La vigna, la vite».

††) «Un altro «Hlivac», sotto Stolvisza». †††) Auf der Karte: Na Rawne.

††††) A. d. Karte: Ofridach. †††††) A. d. Karte: ? Slofignipotoch.

†*) So sagt man, wenn man Kindern droht. †**) «Planina».

358. Tacé mь pó nu máj ohgá. Pɣnesí mь nu máj ohgá, kí ja mán unitet cigáro. Ohój.

Frá, spórŕhe *), ne jéjta tohá; hé was bólt tríboh, ké to ný šhe zróelö.

So búle šejst ór.

359. Tú je *diferènt insúmes*. *Insúmes* to je *diferènt*.

Tána Rávancь né majó *længáče* o wséh štœrcéh *fracjónou*, — vasí. Tána Rávancь so pét libój šejst hýš, kè ni zdílani jitò, kè ni so sã *násínale* jitò. Ti drúhe to só ti šólbaške anó ti búske. Tuɣ Lýpowce so sáme tí domáhe. Domáhь člověk.

360. Tána Bèrdь. **) — Tána Njiviceh — só bilé hŕše prít jitò, *jintík* ***), má to bílo nesló, wóda bíla nslá. — Tána Kasigínej Hŕýcœ ****); tóu Pötócoe †); tána Róšte †).

Tá pɣ Káčah: ní so *vijáwali* ††) káče nútor. †††) — Sömó ja *vijáwale*. ††††)

358. Geh mir nach etwas Feuer. Hole mir ein wenig Feuer, da ich eine Cigarre anzünden soll (will). Das Feuer.

Unfläthig, schmutzig *), esset das nicht; es wird euch der Bauch (Magen) weh thun, da es noch nicht reif ist.

Es hat sechs Uhr geschlagen.

359. Das ist verschieden am Ende. Am Ende ist es verschieden.

Auf «Ravanca» (*Sul Prato*) hat man Sprachen von allen vier *frazioni*, — Dörfern. Auf «Ravanca» sind fünf oder sechs Häuser (Familien), welche dort erzeugt wurden, welche dort geboren sind. Die anderen das sind die *Stolvizzer* und die *San-Giorgier*. In «Lipovac» sind blos einheimische. Ein Einheimischer.

360. Auf dem Berdo. **) — Auf «Njivice» — waren Häuser früher dort in alten Zeiten ***), aber sie wurden weggebracht (fortgerissen), das Wasser hat [sie] fortgerissen. — Auf dem Kasiginen Platze ****); in dem Bache †); auf der «Róšta †).

Bei «Káče» (Schlangen): man warf Schlangen hinein ††). — Wir warfen sie. ††††)

*) «*Fras, sporche*». **) Eine Ortschaft, ein Theil des Dorfes *Stolvizza*, auf einer Anhöhe, auf einem Hügel, — ein Haus.

) «*In anticon*». *) Eine Örtlichkeit in *Stolvizza*. †) Örtlichkeiten.

††) «*Buttavimo*». †††) Daher der Name. ††††) «*Abbiamo gettato*».

Plás, tána plázon. Tána Höryce *), tápr Šándrinó **).

361. Swa bíla ta hörce pr mlé.

Sát, sáda nikár.

Ta na jisé *spése* to na téže za pèt vñö. ***) *Špéza* ný *ada-tána* za pé vñö ****).

362. Žaná hódijo dcélat; né na ódijo pó svætae, žanó; ni ný-majo, ní na umíjo drúhaha *langáca*, mákoj náš, kè ni nýso *bastardána* zez *langácon*.

An lažý, am bólan. A ma *tourje* †) tápo žwõtè. Dæn *tour*; múh *tourjou*.

363. Jitáko to hré ráuno. Tó zaplahanó. Tó hre próu jitáko.

Žvéčera tó óblačno, anó po jútrñh tó se zjásnè, anó ta-dáj to hrí væs dín (væs dín), ké to hé spárt wsé. To ma hrèt, kój to ma hrèt.

364. Já bon mážal tèt, kè skóro núh, ki já man šhé dælèc,

Eine [Sand]-Lawine [wo der Sand rutscht], über der Lawine. Auf dem Platze *), beim Schandrin (Alexander's **).

361. Wir [beide] waren da oben bei mir.

Obst, kein Obst.

Auf diese Speisen bekommt es nicht Wein zu trinken. ***) Die Speise ist nicht dazu angethan (geeignet), um [darnach] Wein zu trinken ****).

362. Die Frauen gehen zu arbeiten; sie wandern nicht in der Welt herum, die Frauen; sie haben, sie kennen keine andere Sprache. als nur unsere, da sie nicht mit der Sprache «bastardirt» (von fremden Sprachen beeinflusst) sind.

Er liegt, er ist krank. Er hat Ausschlüge †) am Leibe. Ein Ausschlag; viel Ausschlüge.

363. So geht es gerade (recht). Das ist bezahlt. Das geht recht so.

Abends ist es wolkig (trübe), und am Morgen wird es hell werden, und darauf ist es den ganzen Tag warm, so daß es alles verbrennen wird. Das soll wärmen, wenn es wärmen soll [Wenn es einmal heiß ist, so soll es auch tüchtig brennen].

364. Ich werde gehen müssen, da bald die Nacht kommt, da ich

*) Eine Ortschaft.

**) Cf. № 328.

***) «Su questo mangiare non tira per bere vino».

****) «Non è adattata per bere vino».

†) «I bruschi».

dóna Rávanco, ki tó mi hóe no dóbro óro, ki já man tèt kár je dín, ké to jóe na húda pôt, ké bom móhal bútat *).

365. Jé zahnála, bóha bába, bóha žaná. **)

C. Linguistische Mittheilung:

Von einem alten 70-jährigen Manne.

[Die Alten †) sagten und sagen:

366. Kám vi hréte?

Hréte hnát.

Hrábit scénö.

Gròš, kròh, hlíbac,

krúha.

Tápꝛ ohjó.

Die Jungen sagen:]

Kámi ††) réty?

Rétl. nát.

Rábit scénö.

Gròš, kró, líbac,

krúha.

Tápꝛ ohjó.

— *Bravúra.*

noch weit habe, hinab bis «Ravanca» (*Sul Prato*), da es mir will (ich brauche) eine gute Stunde, da ich muß gehen so lange noch der Tag ist, da es ein schlechter Weg ist, da ich [sonst] werde hinterfallen *) müssen.

365. Sie hat [Sie] fortgejagt, das arme [dumme] Weib, das arme Frauenzimmer. **)

366. Wohin gehet Ihr?

Ihr gehet treiben (das Vieh weiden).

Das Heu harken.

Groschen, Brod, Laib, des Brodes.

Neben dem Feuer.

— Eine Bravade (Ziererei).

*) «*Cascare*».

**) Dieses bezieht sich auf die in der № 346 mitgetheilte und mir geltende Bemerkung einer misstrauischen Frau.

†) Diese alte Aussprache soll, nach der Angabe dieses Gewährsmannes, noch acht Jahre vor der Zeit dieser seiner Mittheilung ausschließlich geherrscht haben, was wohl sehr zu bezweifeln ist. Cf. meinen «Опыт фонетики резьянских говоров» (1875), § 29.

††) = kan vi. Cf. № 29 *).

D. Lieder.

Mitgetheilt von einer unbezeichneten Person.

1.

367. Koj wóna Kýlo prýdwa,
nošé te mláde výdwa,
te mláde *rožojánskič*:
ni májo krátko jánfica,
krátko jánfo, šyróky tribuh;
tribu ji ráste wón čis pás.

2.

368. Hóra Kýlyna mojá,
ná je *rivála* róžica;
nu hóra Sártowa mojá,
na jóé šhe básana.

367. 1. Wenn wir auf die Kila hinauf kommen, sehen wir unsere Mädchen, die jungen Resianerinnen: sie haben kurze Jäckchen, kurze Jacke, breiten Bauch; der Bauch wächst ihr (*sic!*) über den Gürtel.

368. 2. Mein Berg Kila, er hat die Blumen beendet (die Blumen auf ihm sind alle geworden); und mein Berg Sart (Srt), er ist noch voll [mit Blumen].

VI. SOLBICA → RAVANCA.

A. Jagderzählungen. *)

Erz.: Der Gastwirth, Herr Tústy (*Giusti*) Lýpa sen., Vater, geboren und erzogen in «Sólbica», später ansässig in «Rávanca», ca. 65 Jahre alt.

I.

369. Dán *mijár* ósan *centenárju* ánu trist anu trí lóetó sta bíla dwá zi Sólbice, ánu ní sta bíla šlá jáhat. Nu, kó η stá pár-šlá tazá Fanèn, ní sta výdla ta nútri strán zá Fanýman prúha táwo Rábli, tú ni rúšjeh **) ny výdyta mödvóda, dá an hré prúha nýma. Ánu tedėj ny stá ustrilila. Ánu tedėj ný sta ha djála tána hərbət (hərbət), anu stá párnaslá tana Sólbico. Tedėj ný so há ódərli án so há ofúlihi. Ánu je bíl táko hràs nu tólst, ké se na möhló ha jóest.

369. Im Jahre 1833 waren zwei aus *Stolvizza*, und sie gingen jagen (auf die Jagd). Und als sie kamen hinter *M. Canino*, sahen sie da drinnen seitwärts hinter *Canino* nach Rabli zu, unter Baumstämmen **) sehen sie einen Bären, daß er ihnen entgegen kommt. Und darauf schoßen sie. Und darauf legten sie ihn [den Bären] sich auf den Rücken und brachten [ihn] nach «Solbica». Dann schunden sie ihn ab [und zogen ihm die Haut ab]. Und er war so fett und dick, daß man ihn nicht essen konnte.

*) Cf. Pez. Pez. 308.

**) Rúšja = «стерво». Erz.

370. Teděj *afjént komunál, sjör Doméniko* Bútulo Šáša, an e pýsal dúh *komisárju*, án *komisár* e pýsal dúh *delegátu*. Teděj ní sta *kapála* te dwá, kí sta *ubýýla* mōdvōda, paterdú rájnižu *). Te dwá, kí sta *ubýýla* mōdvōda, dán se klíče *Antónjo Kós Pùtac, detto Pùtac*, ánu tš drúhi *Žwán Bútulo Tjarpáč*. — Jijén to *ry-váno*.

371. Inèn nèn *lajájtš* **), da kój ste pýsal: ***) hé vý ste pýsal prou o nóe, táj símó wòn *špagáli*.

II.

372. Dwá zi *Sólbica*, sýn ot *Tóniha* [Hudičána] Udičána ánu sýn od rájnikaha *Žwána* Túša, jise dwá to býlo od lōeta dán *mijár* ósan *čentánárju* nu paterdú nu pēt. Jitáha lōeta pó *vy Maríjč* ný sta šlá jáhat táu te kráj ****), taú Mličino *†). Po jútru tuu *álbo* †) Udičánih te mládi án e šál nu málu bōjč wòn, ánu te drúhi, Túših, je stál bōjč (bōčé) nūtšr ††), bōjč názet. Teděj an

370. Darauf der Gemeinde-Agent (Gemeinde-Secretär), Herr Dominicus Buttolo Schascha, er schrieb dem Commissär, und der Commissär schrieb dem Delegaten. Darauf bekamen sie, diese zwei, welche den Bären getödtet hatten, fünfzig Gulden *). Diese zwei, welche den Bären getödtet haben, einer [von ihnen] heiſt Antonio Kos Putac, detto Putac, und der andere Giovanni Buttolo Tjarpáč. Jetzt ist es aus.

371. Jetzt lesen Sie **) uns, was Sie geschrieben haben: ***) ob Sie richtig geschrieben haben [so], wie wir Ihnen auseinandergesetzt (erklärt) haben, oder nicht.

372. Zwei aus «Solbica», der Sohn des Anton Hudičan und der Sohn des seligen Giovanni Tusch, diese zwei das war im Jahre 1855. In diesem Jahre nach *Ave Maria* gingen sie auf die Jagd auf jene Seite hin ****), nach Mličino *†). Morgens in der Dämmerung †) ging Hudičanitj der junge ein wenig weiter vor, und der andere, Tušitj, er stand mehr drinnen ††), mehr hinten [blieb etwas zurück]. Dann sieht er.

) «Fiorini». †) «Leggeten». ***) «Adesso spiegate, cosa avete scritto». Erz. ****) «Di quella parte». *†) «Un bosco». †) «Sull' alba». ††) «Plui indrijo».

výdy, Túših, tó sə hnúya tá uncé ni óšhah *). Túših a mlédal **),
dā tu é patalèn, kí sə hnúa, ǎṅ ustrílil; *invéci* tó je bíl Udičániḥ.
ǎn i ha ǔzél nu ha ḥál tana ḥǎbat, nú ha pǎrnésel damú.

B. Erklärungen. Kurze Ausdrücke etc.

Erz.: Derselbe Herr *Giusti* Lipa.

373. Tó sə hnúyalo ***).

Póet ****). *Ramulýtae* *****); 'ramulǎet †). Račé ††). Ja hón
ti rahèt †††). Ja dín ††††), ti díš, un dí; mi dímo *†), vy dí
ta *†), oní díjo; midwá díwa, vidwá díta, ónidwá díta. Pǔjdǎ.
Vi díte *††).

Tušitj, es bewegt sich etwas da draußen im Dickichte *). Tušitj er
meinte **), es wäre ein Hahn, welcher sich bewegte, und er schoß; an-
statt dessen war es Hudičanitj. Er nahm ihn und er legte ihn auf den
Rücken und er brachte ihn nach Haus.

373. Es bewegte sich ***).

Singen ***). Sprechet *****); sprechen †). Wird sagen ††). Ich will
dir sagen †††) Ich sage ††††), du sagst, er sagt; wir sagen *†), ihr sa-
get †*), sie sagen; wir beide sagen, ihr beide saget, sie beide sagen.
Geh! (Komm!). Sie sagen (Ihr saget) *††).

*) Óšhe = «sterpi». **) «Credeva». ***) «Si moveva». ****) «Cantare».
*****) «Parlate». †) «Parlare, dire». ††) «Dirà».
†††) *Io voglio dirti, io ti dirò*. ††††) «Dico».
†) «Parliamo». †) «Voi altri dite». *††) «Voi dite».

VII. NIWA (Gniwa).

A. Historische Sagen.

*Erz.: Čàk Águl *) Mìčéli **) (Francesco Agnul, Micheli Francesco), mein erster Führer nach Uceea —, ca. 40 Jahre alt.*

I. ***)

374. Ta dólœ pâr Križih prit *týmpyh* sto bíla dwá brátra, dân te bísk̃ anó dân te nývašk̃. Anó tu sâ *rûmûnîlô*, da tí, ka ũstâne prit, a má narédit kryš̃ toŭ jítí pihé ****). Anó te nývašk̃ je ũstál bój zhûda, anó, kój te bísk̃ paršâl, te nývašk̃ bil náredel kryš̃. Anó te párvi kryš̃, âŋ joe móŕ to párwo planýno †), anó te zá-dŋ̃ kryš̃ to *sohónt* planýno. Ta párwa planýna Karnýca, ta *sohónt* joe tu Učji álbój tápar Támoro. — Jíse dwá sta bíla te dwá párwa *Rozojána* (*Rozjána*).

374. Da unten bei den Kreuzen in alten Zeiten waren zwei Brüder, einer aus *S. Giorgio* und der andere aus *Gniva*. Und sie [beide] sprachen (verabredeten) sich, daß derjenige, welcher früher aufstehen würde, solle ein Kreuz auf diesem Steine ****) machen. Und der aus *Gniva* stand früher auf, und als der aus *S. Giorgio* kam, hatte der aus *Gniva* schon ein Kreuz gemacht. Und das erste Kreuz, es hatte die erste Alp (Alpenwiese) †), und das letzte Kreuz die zweite Alp. Die erste Alp [ist] Karnica, die zweite ist in *Uceea*, [oder] bei Tamor. — Diese zwei waren die zwei ersten Resianer.

*) «*Sopracognome*». **) «*Cognome*». ***) Russisch: *Рез. Рез.* 341.
****) Die Erzählung fand statt bei dem betreffenden Steine.

†) D. h. der das erste Kreuz machte, bekam die erste Alp.

II. *)

375. Káko ni právjo, káko so unè paršlè tou *Rézjo*.

Tou *wérak*, ká so bíle prít *týmpyh* (*týmpy*), sta bíla dwa *dizer-tórja*, anó tuu *Rézje* so bílœ wsœ hozdówje. Anó sta ubuýžala te dwá *dizertórja*, ka né sta bíla *Rúša*. Anó tō jœ póčalo narédet no hýsico. Anó tō jœ sã óžœnylō, anó ód jítœh sœmō paršlè mý, *Rozojánovs*. Anó ta párwa hýša, taj právjo júdœ, ná jš bíla nárœt tápœd dRúbýdo **). *Dôpo* ód jítœh só sã náridilō štíre vási, ót jisá dwá œlœvœka. Anó jinàn na sã pýšœ *Rézja*.

B. Thiermärchen.

I. ***)

Erz.: Derselbe, Čœk Águl (*Francesco Agnul*).

376. Ta dó za Lydýno, dœlœ za Lydýno ****) *Malýskœv* so mœlœ no *šhánibico* †). Anœ júde so bíle šlè h *m,íše*. Je paršál xúk anu

375. Wie man erzählt [Die Erzählung davon], wie man nach Resia kam.

In den Kriegen, welche in alten Zeiten waren, waren zwei Deserteure, und in Resia waren überall Wälder. Und es entflohen diese zwei Deserteure, welche Russen waren. Und diese zwei fingen an ein Häuschen zu machen (bauen). Und sie haben geheirathet und von diesen kamen wir, Resianer. Und das erste Haus, wie die Leute sagen, war gemacht unter Rubida **). Darauf haben sich gemacht (entstanden) von diesen [Deserteuren] vier Dörfer, von diesen zweien Menschen. Und jetzt sie [unsere Gegend] heißt Resia.

376. Dort unten hinter Ledina ****), unten hinter Ledina hatten Mališkov's ein Kämmerchen. †) Und die Lente waren gegangen zur Messe (zum Gottesdienste). Es kam der Wolf und die Füchsin. Und sie gingen in das Kämmerchen hinein, und sie aßen sich am Speck

*) Russisch: *Рез. Рез. 316.*

**) «*Sotto S. Giorgio*». *Erz.*

***) Russisch: *Рез. Рез. 300.*

****) «*Sotto Gniva*». *Erz.* — Cf. № 384.

†) «*Una cameretta piccola*». *Erz.*

lysýca. Áno tu slě *) nátar ɣ sɪn dɪco, azó tó sě najědlě sat.
Áno lysýca, ká na je bila ž malýje. na vylězla wɪn prɪt. —
kój ɣúk. Úúk an sě najidal mɪsɪ mɪh.

377. Júde s carkwě so vylězly (ni so vylězly, ni so šlě
za Lydýno z výlmy **), z mɪtarúss ***), z lopátě, s pɪkúns ****).
Áno ɣúk, k ám †*) bi sět, á ni móhal vilěst váh wɪn sɪ wɪn.
Áno júde sě parěle, ni so ha púl ɣbuyle †).

378. Ánu lysýca, ki je mɛla malýje, Tɪpɪn so ɪ
ɣbuyle náhá (dnohá) wolá, — anó lysýca ná sě obálila kryje ††
ke na je bila wsá kárwowa; ánu na šlá hórěh Májrenen, ná p
trófěla ɣúka ɣsɪha póbýtaha. Ánu oná, zdráwa, wsá kárwowa. —
raklá: «kán vy hrěta, hótěřěh?» Ánu ɣúk sě jě pumimbral †††.
dá ni so há buyle. Ánu oná, lysýca, raklá: «já sě wsá púbyta.
Úúk je rókal (án je rókal): «pújtě, hótřica». Lysýca raklá
«já ni móron, hótěřěh! nysýte mɛ, ké ja ni móron tět».

satt. Und die Füchsin, welche boshaft war (aus Bosheit), sie ging
früher hinaus, als der Wolf. Der Wolf [aber], er hat sich allzu voll
gefressen.

377. Die Leute gingen hinaus aus der Kirche, sie gingen hinter
Ledina mit Gabeln **), mit hölzernen Keilhammern ***), mit Schaufeln
mit Hacken ****). Und der Wolf, als er satt war, konnte nicht mehr
herauskriechen aus dem Kämmerchen. Und die Leute kamen, sie
schlugen ihn halb todt †).

378. Und die Füchsin, welche Bosheit hatte (boshaft war), die
Tjipin's hatten einen Ochsen geschlachtet, und die Füchsin beschmierte
sich mit dem Blute ††), so daß sie ganz blutig war; und sie ging hin-
auf zu den Marjen's, sie fand den Wolf ganz zerschlagen. Und sie,
gesund, [obgleich] ganz blutig, sie sagte: «Wohin geht Ihr, Gevatter-
chen?» Und der Wolf beklagte sich †††), daß man ihn geschlagen habe.
Und sie, die Füchsin, sagte: «Ich bin ganz zerschlagen», Der Wolf
sagte: «Gehet, Gevatterin». Die Füchsin sagte: «Ich kann nicht. Ge-
vatterchen! traget Ihr mich, da ich nicht gehen kann».

*) = klo'. **) «Forca». *** «Una mazzuca per batter i cugini» (cugini
****) «Saponi» (zapponi). †*) = ka an, ka on. †) «Mezzo ucciso».
††) Si ha bagnato di sangue. †††) «Lamentato». E.

379. Uúk jo zadenòl ánu jo nésal tána hartóe. Ánu lysýca ž *malýcjo* na jóe hála: «žúptà, žúptà! *) te bóln nésóe táha zdráva». Uúk joe róekal: «kój vi díta, hótřica?» Lysýca ráklá: «nysýtə mə počásu, hótərčih, *ke* wsáka kušhíca sə mi trésəe».

380. Anó tó joe šló wòn za Kólk; anó tš, kə te vylýky plás, lysýca ráklá tu uúka: «létyzdóe déjte mə, hótərčh, anó tasté létita **) wòn Máli Kólk, anó prikúcnətə sə; nó, ko jýzdóe vy prydatə, to hé me drúknot nútas plás, anó ví (vý) mə snítəe ***), hótərčh». Uúk je šál wòn Maľ Kólk, nú sə prikúcnol, kəj nútar am pəršál. Lysýca sə jóe *čésala* ****), nu uúk je šál nútas plás, áno lysýca há je (ha jóe) snóedla. †)

II. ††)

Erz.: Derselbe, Čék Ánul.

381. Lysýca anu uúk, tó joe šló nútau Barmán †††); anó tó

379. Der Wolf warf sie sich auf den Rücken und trug sie so. Und die Füchsin aus Bosheit sie sagte: «Sehet, sehet! *) der Kranke trägt den Gesunden». Der Wolf sagte: «Was sagt Ihr, Gevatterin?» Die Füchsin sagte: «Traget mich langsam, Gevatterchen, da jedes Knöchelchen mir zittert.

380. Und sie beide gingen hinter Kolk weg; und dort, wo die große [Sand-]Lawine ist, sagte die Füchsin zum Wolfe: «Hieher legt mich, Gevatterchen, und laufet dorthin **) auf Mali Kolk, und werfet Euch dort hin [lasset Euch von der Lawine mit herunterreißen]; und, sobald Ihr hieher ankommet, [so] wird es mich stoßen von der Lawine herunter [die Lawine wird mich verschütten], und Ihr werdet mich auffressen ***), Gevatterchen». Der Wolf ging auf den Mali Kolk hin, und er warf sich hin, als er hinauf gekommen war. Die Füchsin wich [aber] ****) [aus dem Wege], und der Wolf ging (fiel) von der Lawine herunter, und die Füchsin fraß ihn auf †).

381. Die Füchsin und der Wolf sie beide gingen in den Barman †††)

*) «*Guardate*: na basída, ké na skarcavala, — špotliva beseda». E. (Erklärt in drei Sprachen: italienisch, resianisch, slovenisch).

) «*La suso*». *) «*Voi me mangerete*». ****) «*Ha cessato*».

†) Die Erzählung zeichnet sich nicht sonderlich durch Klarheit aus.

††) Russisch: *Рез. Рез.300—301.* †††) S. oben, № 235 *).

jæ výdalø tou wödæ, ká jþ lúna svítilla. Lysýca fúrbasta, ná škučila tána no póeh anó na raklá: «pójtæ scé, hótærc̃h». Lysýca, ká jþ bíla fúrbasta, na jóé réþ zavýhala; anu úúk, ká jþ bíl štúpyt, a je nahál réþ nútar wódo.

382. Anó lúna kæ jóé svítilla, lysýca raklá: «letæ, káki dan vylyky scér, hótærc̃h». Úúko, ká jþ mel réþ tuu wödæ, án sæ mu je jél ukól ne pahé *); anó lysýca jóé raklá: «téštæ**) scér, hótærc̃h». Anó úúk, ka ***) mæł wjét réþ, án je tézal dárdu tó, kæ réþ sè mu jóé dár ****). Anó kój lysýca je raklá: «pójtæ, hótærc̃h. won vás, ka réþ he wàn (hón wán) splestèt».

383. Anó lysýca tu úúka na raklá: «já hon tèt dō za Lydýno prehánat kókúš; — anó te bábbæ, ká kónópjæ tólčejo táza ti m,í-ron ****) Pécovyn; — táste dólð, anó, kój te bábbæ pójdæjo hléd-
dat kókúš, ukrádstæ jèn lákno, ke réþ he wàn splestèt». Úúk

hinein; und sie sahen im Wasser, daß der Mond glänzte. Die Füchsin. die schlaue, sie sprang auf einen Stein (Felsen) und sie sagte: «Kommet her, Gevatterchen». Die Füchsin, da sie schlau war, [sie] schürzte (bog) den Schwanz hinauf; und der Wolf, da er dumm war, [er] ließ den Schwanz ins Wasser hinein.

382. Und der Mond, da er glänzte, sagte die Füchsin: «sehet, was für ein großer Käse, Gevatterchen». Dem Wolfe, da er den Schwanz im Wasser hatte, er [der Schwanz] verwickelte sich ihm an einem Steine *) [herum]; und die Füchsin sagte: «ziehet**) den Käse, Gevatterchen». Und der Wolf, da er den Schwanz gefangen hatte (da ihm der Schwanz festgehalten wurde), er zog ihn so lange, bis er sich ihm brach (riß) ***). Und dann sagte die Füchsin: «Gehet, Gevatterchen, ins Dorf, da man Euch den Schwanz zusammenflechten wird».

383. Und die Füchsin, sie sagte dem Wolfe: «ich will gehen hinab hinter Ledina Hühner treiben; — und [sehet da] diese Weiber, welche den Hanf stampfen (stoßen) dort hinter der Mauer ****) von Pek; — laufet hinunter, und, wenn die Weiber gehen werden Hühner zu suchen, stehlet ihnen das Garn (Gespinst), da ich Euch [damit] den Schwanz zusammenflechten will». Der Wolf ging. Als die Weiber

*) «Attorno ad un sasso». **) «Tirate». ***) = ka au. ****) «Rotton». *****) «Dietro di questo muro».

je šál. Kŕj bába so šlá hlédát kókŭšŭ, űúk lákno an tŕl űkrást. Anó tŕ bába so pŕšlá, spe (spét) wúka ní so stólklŕ.

III. *)

*Erz.: Jákum Kós Soldát **), 78 Jahre alt.*

384. Táza Lydýno ***) je bíű (?) daŕ hlíű. Tadáj ni so mŕely prásca; ni so űbuűývaly prásca. Tadáj ni so díwali šúšít špŕŕ. Ónde tadáj prít lysýca anu űúk sta bíla in kumpanŕja. Tadáj lysýca je pŕšlá todísŕ skúzi ōknŕ; na šlá jíst špŕŕ. Ánu, kŕj na sŕ mása najŕdla, ná je űbuűýžala ōna.

385. Ánu, kŕj to bílo, wúk je šál nŭtar; ánu, k ōn sŕ najídal, a ní mohal wŕn. Anu dópo wúk je bíl tu šfánibici. Ŭŕnde júdŭ so čŭli, so šlí dŕlŭ. Tadáj ní so há űbuűýly s kolámŭ pŭl. Tadáj lysýca, ká je na výdala, na je űbuűýžala.

386. Tadáj oná je šlá hŕŕŕŕ h Tŕpŕinin; ni so űbuűýly náha

gingen Hühner zu suchen, wollte der Wolf das Garn stehlen. Und die Weiber kamen, prŕgelten sie wieder den Wolf durch.

384. Hinter Ledina ***) war ein Stall. Nun hatte (hielt) man [dort] Schweine; man schlachtete die Schweine. Darauf legte man den Speck zum Trocknen. Nun [schon] vorher waren die Fŭchsin und der Wolf in Gesellschaft [sie gingen zusammen]. Dann kam die Fŭchsin dorthin durch das Fenster; sie ging Speck zu essen. Und, nachdem sie sich satt gegessen hatte, lief sie davon, sie.

385. Und, als dieses war, (während dessen) ging der Wolf hinein; und, da er sich vollgegessen hatte, konnte er nicht heraus. Und darauf war der Wolf im Kämmerchen. Nun hörten [es] die Leute, sie gingen hinunter. Darauf schlugen sie ihn mit Stŕcken (Keulen) halbtodt. (Dann) die Fŭchsin, da sie es gesehen hatte, lief sie davon.

386. Darauf ging sie hinauf zu Tjipin's; sie hatten einen Ochsen

*) Russisch: Рѣз. Рѣз. 299—300.

**) Seine Aussprache war keineswegs eine reine *Gnivasche* Aussprache; sie trug einen stark individuellen Charakter.

***) Eine Ortschaft in *Gniva*. — Cf. № 376.

wóla. Tadáj bíla krij; na sə obílila u krtj. *Ónde* tadáj na je šlá srèst wúka. *Ónda* wúk je šál pólómjœn.

387. Kadáj lysýca šlá ha srèst, án di, wúk, ká je výdœl, da na je bíla kárwowa, «ó», an di, «hótrica! vý ste ubýta, wsá razdilana», — (?) ká na ni móla nina pláj (?), óna, ni dnó (?) *faryj-kolə* (?). Kó an výdœl wúk, «hótrica! vý ni mórœtœ jítèt», túu lysýco. Ná je šla wúku wó na hárbat. «Ō*!» na dí oná *dópo*, «ó», na dí, «te bólni nœsœ táhá zdrávaha».

388. *Ónda* jĩnœn tó je šló, án je nœsal rúdy wœn pod jĩvamb. Áno na dí: «kój ȳ mowa zdœlat, ká swa láœna?» Ná di: «ȳite, koj?» lysýca, «léte, ta dôlœ so kókũše», *ónda* lysýca. Wúk je šál pó ti kókũše, ánu lysýca šlá je ukrást. Ánu wúk je nœsal, je ukrádal lákno, áno lysýca nœsla kókũše.

389. *Ónda* tadáj ní sta snítla ohœn. Tadáj wúk je mœl zlœmjœn rêp. Tadáj ní sta mú splatlá ta (?) láknovœ rêp. *Ónda* tadáj.

geschlachtet. Nun war das Blut [dort]; sie hat sich mit dem Blute beschmiert. Nun darauf ging sie dem Wolfe entgegen. Nun ging der Wolf zerschlagen.

387. Während die Füchsin ihm entgegen ging, sagte er, der Wolf, da er sah, daß sie blutig war, «oh!» sagt er, «Gevatterin[chen]! Ihr seid ganz zerschlagen, ganz zerschmettert (zerhauen)», — (?) und doch hatte sie keine Wunde (?), keine Hautschindung (?). Als er [sie] sah, der Wolf, [sagte er] der Füchsin: «Gevatterin! Ihr könnt nicht gehen». Sie stieg dem Wolfe auf den Rücken. «Oh!» sagt sie darauf, «oh», sagt sie, «der Kranke trägt den Gesunden».

388. Nun jetzt gingen sie [beide], er trug [sie] immerfort unterhalb der Äcker. Und sie sagt: «Was sollen wir [beide] jetzt machen, da wir hungrig sind?» Sie sagt: «Wisset Ihr, was?» [sagt] die Füchsin, «schauet, da unten sind Hühner» [so sagte] nun die Füchsin. Der Wolf ging nach diesen Hühnern, und die Füchsin ging sie zu stehlen. Und der Wolf trug, er stahl Garn, und die Füchsin trug die Hühner.

389. Nun darauf zündeten sie [beide] Feuer an. Nun hatte der Wolf einen gebrochenen Schwanz. Da flochten sie [beide] ihm einen Garn-Schwanz. Nun darauf, nachdem sie [beide] Feuer angezündet

*) Dieses ō wurde hier sehr lang, *doppelt lang* angesprochen.

kój to snítlo ohòŋ, na dí: «mo snít (snítst) ohòŋ». Tadáj na dí: «čwa (?) preskáka ohòŋ».

390. Tadáj óna, ka méla te právi rép, ná je wzdýhnula oná, tó ha ní upílo, ná je priškóčila (priškučila). Koj wúk je preskočel, an hál rép čiz ohòŋ; tó mu unílo vàs rép. Tadáj oná raklá: «nútaŋ Barmán pojdí, u te vír, si zmočí rép». Tadáj ta nútre se mú je lít. Tadáj án je ostál *čénča* nikâr.

391. *Dópo* tu šló spé tudi wòn pod pívam, tu bílo tóžno. Óna dí, oná dí tu wúka, na dí: «já si stára», na dí, «léte ta wòn, já ho ostát ta zdolé, anu v ý škučíte nútər», — dé jo ubèt, — «dé mə ubuýjetə» *). Án je skučel nútər, án je ostál mártou, *krapál*. Ánu tadáj lysýca bíla žíva, anu wúk bíl *krepán*.

392. *Óndi*, kój to bílo, ka wránovi so čúli to mǎiso to wúkové, ni so krókali tuŋ *ájerje*: «krók! krók! dáj mi mǎisa». Wrán

hatten, sagt sie: «wollen wir Feuer anzünden». Darauf sagt sie: «wollen wir über das Feuer springen».

390. [Dann sie,] da sie einen echten Schwanz hatte, hob sie ihn auf, es [das Feuer] entzündete ihn nicht (das Feuer ergriff ihn nicht); sie sprang hinüber. Als der Wolf hinübersprang, ließ er den Schwanz ins Feuer hinein hängen; das hat ihm den ganzen Schwanz entzündet. Darauf sagte sie: «in den Barman hinein geh, in den Brunnen, tauche dir den Schwanz ein». [Darauf] da drinnen heftete sich ihm das Eis an. So blieb er ohne nichts (ganz ohne).

391. Darauf gingen sie [beide] wieder hin unterhalb der Äcker, [und] sie waren traurig. Sie sagt, sie sagt zum Wolfe, sie sagt: «ich bin alt», sagt sie, «schauet dort hinauf, ich will bleiben da unten, und Ihr werdet hinab springen», — um sie [die Füchsin] zu tödten, — «daß Ihr mich tödten werdet» *). Er sprang hinab, und er blieb todt, krepirt. Und darauf blieb die Füchsin lebendig, und der Wolf war krepirt.

392. Nun, als das war, als die Raben es hörten (rochen), das Wolfsfleisch, krächzten sie in der Luft: «krók! krók! gib mir Fleisch». Ein Rabe sagte zur Füchsin: «gib mir Fleisch, ich will dich fliegen

*) D. h. um, auf sie fallend, sie zu tödten.

je rékal tuu lysýco: «dáj mi mǝsa, ka hón te ɣúčət lɪtat». *Dópō* so pǝršlè wránovʔ, anu ní so ɣó nɛslè wònz ájer.

393. Tadáǝ na dí: «spústita mló, ká ja umǝn lɪtat»; — ká na mléla, dá na umǝ lɪtat. *Ónda* tadáj, kój ni so jo spústyly, ná je šlá wònz ájer. Je bíl dən còk tá zdolá; ká na spádla, ná je zaupǝyǝla, da «bǝži, škorbacèǝ!» Tadáǝ oná, ká na je šwǝhnula dólu. ná sǝ je ɣbǝyǝla, ostála mártwa pa oná. Tadáǝ wránovʔ so pǝršlè, parlɪtale, nu so snóedly lysýco.

C. Helligen-Legenden *).

I.

Erz.: Šwán Mičéli Kurúbac, 31 Jahre alt.

394. *Ónde* je bí dən ǝròf, a mǝl náha sámaha sýnu, án ho-dəl ɣ škúlo. *Ónda* je pǝršəl dən z naha drúzaha *pajiza*, dən *kapucín*, táǝ ni hódijo prosèt tápo *pajizeh* (*pajize*). Tadáǝ jisé sinèh ot sahá ǝrófa an je výdœl jisahá *kapucína*. Án je ha prosəl, d án ha pijé za nín.

lehren». Darauf kamen die Raben, und sie trugen sie in die Luft hinauf.

393. Darauf sagt sie: «lasset mich hinunter, da ich schon zu fliegen verstehe»; — da sie meinte, sie verstehe schon zu fliegen. Nun darauf, nachdem sie sie losgelassen hatten, fiel sie durch die Luft. Es war ein Klotz da unten; während sie herunterfiel, schrie sie auf: [daß] «laufe weg, Schinder[chen] (?)!» Darauf [sie], nachdem sie herunter geklatscht (gefallen) war, schlug sie sich todt; sie blieb todt auch sie. Darauf kamen, flogen heran die Raben und fraßen die Füchsin auf.

394. Nun war ein Graf, er hatte einen einzigen Sohn, er ging in die Schule. Nun kam einer aus einem anderen Lande, ein Capuciner, wie sie herumwandern um zu betteln in [verschiedenen] Ländern. [Dann] dieses Söhnchen von diesem Grafen, es sah diesen Capuciner. Er [der Grafensohn] bat ihn, er möge ihn mit sich wegführen.

*) Cf. Pez. Pez. 310.

395. Jisi *kapucín* a je rěkal, da *hō*, k án he há paját, *ma* dá am (d am) bárěj prít máter nu ohó, hí ni so *kontént*. *Ónde* sýn je *rašpundál*, dá hi úm bo báral máter anú ohó, dá uné ha ný nahájo, zawójo ka ún to je dnohá *hrofa* sýn, ánu *ké* án je sám *di faméja*. *Kapucín* je *rašpundál*, da *gún* an sě né *šutumétina* há paját.

396. *Ónde* sýn je kléknul dólo préd *gsha*, anó an hál höré róke, anó an há prosěl, d a móej mu *koncédinat* to *hráčo* za há paját za *gín*, *ké* da ún a má *jintincjón* za jítet dólat *pilitinčo*, taj ún, *kapucín*. Jisó *) mu rékal, dá án (d án) sě bzamé *gěhá lý-brinčife*, anó d ám pujdé ha čakát wón strén tárha, *pár* da **) ni ba ni výdely, d ám ha pijé přěč.

397. *Dínha* a há parpajál nútar (nútab) *gěhá pajis*. Tri líta to stálo po pòtě, dá tu ný paršlő nútar u té *pajis*. *Ónde* tu paršlő nútar (nútaŋ) *konvént*. Té vylýky *kapucín* aŋ jóé ha báral, da zakój ám parpajál jisohá sýnu. Siněh je kléknul na náhe ku-

395. Dieser Capuciner, er sagte, [daß] ja, er wolle ihn wegführen, aber er solle fragen früher die Mutter und den Vater, ob sie [damit] zufrieden seien. [Nun] der Sohn antwortete, daß, wenn er die Mutter und den Vater fragt, [daß] sie ihn nicht lassen würden, weil er eines Grafen Sohn sei, weil er selbst aus einer [vornehmen] Familie sei. Der Capuciner antwortete, er gehe nicht darauf ein ihn wegzuführen.

396. Nun kniete der Sohn vor ihm nieder, und er hob seine Hände auf und er bat ihn, er möge ihm diese Gnade bezeigen ihn mit sich zu führen, da er die Absicht habe zu gehen Buße zu thun, wie er, der Capuciner. Dieser sagte ihm; er möge seine Büchelchen nehmen und er möge gehen [und] ihn außerhalb der Stadt erwarten, damit **) man nicht sehe, daß er ihn wegführe.

397. So führte er ihn denn in sein Land hinein. Drei Jahre standen (waren) sie [beide] unterwegs, bis sie in dieses Land hinein kamen. Darauf kamen sie [beide] hinein ins Kloster. Der große (älteste) Capuciner (Der Vorgesetzte) fragte ihn, warum er diesen Knaben hergeführt habe. Das Knäbchen warf sich auf die nackten Kniee nie-

*) Wahrscheinlich anst. *jiscé* = *jisi jós*. **) «*Perchè*».

línə anó an há prósəl, dá am ba há ni klél, jisohá *kapucýnu*, za tó, k an há parpajál. Tadáj ni so mu kúpyly *túnjo* *), anó ni so há ublíkli.

398. Tadáj te vylýky *kapucín* a ní tel, d an dólaj té vylýke *pilitínče*, zawójo k am bíl šhé *máisa* mlát. Tadáj an je ha hál *surviját* nusèt jéest jèn tana *túwolo*. Ónda an je stál sóedə (sóedən) lít, dá a ný sí pümýsləel ná ohó ánu mēter.

399. Tadáj an stál den dín tōžən. Tadáj té vylýky *kapucín* an je ha báral, dá zakój an stújý jitáko tōžən — jitó **) (?). Tadáj anm mu rékal, da zakōj an stújý jitáko tōžən. An di: *já si si pümýsləel na mēter anú ná ohó, ka já ba tól tèt rádə šhe nūr ja výdət prít, anikój ja umérjen; ká jizdóe tu mí *parjá*, dá ja dilan málu *pilitínče*.

400. Ónde té vylýky *kapucín*, an ša tá an mu zdólal narédət no nówo *túnjo*, anó a mu dál *binidicjón*. Ánu sí *Bočanin* an je

der, er möge ihm [dem Capuciner] nicht fluchen dafür, daß er ihn hergeführt hatte. Dann kaufte man ihm eine Kutte *) und man zog sie ihm an.

398. [Nun] der große Capuciner, er wollte nicht, daß er die große Buße mache, weil er noch sehr jung war. Dann ließ er ihn dienen [als Diener fungiren], ihnen [den Mönchen] das Essen auf den Tisch holen. Nun blieb er sieben Jahre, ohne daß er an seinen Vater und seine Mutter gedacht hätte.

399. Dann stand (wurde) er eines Tages traurig. [Dann] der große Capuciner. er fragte ihn, warum er so traurig stehe.... das **) (?). Dann sagte er ihm, warum er so traurig stehe. Er sagt: «ich habe [mir] gedacht an die Mutter und an den Vater, da ich gern gehen möchte sie noch einmal zu sehen, bevor ich sterbe; [weil] hier scheint es mir, daß ich wenig Buße thue».

400. [Nun] der große Capuciner, er ging dort (hin) und ließ ihm machen eine neue Kutte, und er gab ihm [seinen] Segen. Und dieser *Giovannino*, er kniete nieder vor ihm, und er bat ihn um Verzeihung

*) «*La tonia*». E. (*tonica*).

**) «*Quello*».

kléknul dólo préd nǝhá, anó a mu prusèl *pardónáncu* za tó, ka ún aŋ je pušhúwa, no ún an je se bzèl anó u šál (án u šál).

401. *Ónde* pu pôts, k áŋs *) šál, an trófɫ nohá pǝfjarja, k am bíl básən uši, ká an sɛ je ubúwal taza nín plóton. *Ónde* aŋ ha báral, da, hé an hé, dá tu zmínɛ wànt. Pǝfjar an rékal, da ni stúj sɛ mu smóejat, kədə ún jóé básən uši. Ún je *rašpundál*, da ún sɛ mú nɛ smǝje nikár, káda ún an he ráds *ričovát* nǝhá wànt, kədə ún ma *wójo* dólat *pilitinčo*. Tadáj tú sɛ slíklo óbawá, anó tú sɛ zmínilu wànt. Anó tadáj an šál *kúntra* nahá hýsɛ.

402. *Ónde* aŋ je dušál tɔŋ nahá tárh, anó an šál tána nahá ohá *purtún*. Anó am puzwunèl, anó ř,účər am paršál ohát, anó am báral, da kój an hœ. Jisí *Ṭovanín* a mu prusèl nu málɔ krǝhá, an dí, da «ja sɛ láčəŋ». Ř,účər aŋ je šál anu mú parnóesal anó a mu dál. Púl aŋ ha snǝdal anu púl aŋ ha dál spèt ŋ bóhəwǝ jýmœ.

403. An stál [trý líta] pú-lóeta ř,údy ókül tahá hráda; áno

dafür, daß er sie [die Mönche] verlasse; und er, er nahm sich (machte sich auf) und er ging.

401. Nun unterwegs, als er ging, begegnete er einem Bettler, welcher voll Läuse war, [und sah.] wie er sie [die Läuse] [sich] tödtete hinter einem Zaune. Nun fragte er ihn, ob er nicht [mit ihm] die Kleider tauschen wolle. Der Bettler, er sagte, er dürfe nicht über ihn lachen (spotten), daß er voll Läuse sei. Er antwortete, er spotte über ihn keineswegs, da er, er gern seine Kleider bekommen (haben) wolle, da er den Wunsch habe eine Buße zu thun. Dann zogen sie sich beide aus und tauschten [ihre] Kleider um. Und darauf ging er nach seinem Hause zu.

402. Nun kam er in seine Stadt, und er ging zum Hausthore seines Vaters. Und er klingelte, und der Kutscher kam aufzumachen, und er fragte, was er wolle. Dieser *Giovannino* [er] bat ihn um ein wenig Brot; er sagt: [daß] «ich bin hungrig». Der Kutscher, er ging und brachte ihm und er gab [es] ihm. Die Hälfte aß er auf und die [andere] Hälfte gab er wieder [den Armen] im Gottes Namen.

403. Er stand (blieb) [drei Jahre] ein halbes Jahr in der Nähe

*) = an je.

aŋ rjűdy prusəl za mětŋr ánu za ohó, ka ún an sə ný *máj* nahál vóedwət, da tu jóé ŋaha sýn.

404. *Dópō* je paršál mrás. Tadáj aŋ jóé prusəl řűčarja, dá am prusè hűspűdýŋo *), da ná mu zdóelaj narédwt dā hliŋ, dā hliŋ-čsh ta zát ŋahá **) hrádon, anó da ni bójo mu dajálb jóest tó, ka bō *ovancávalo* pcén. *Ónde* á je rékal hűspűdýŋb. Oná, hűspűdýŋa, je raklá, da, hé a ni mučí, da na hće ha huât proč ót *purtúna*.

405. *Ónde* aŋ jóé spèt stál nu málu *týmpa*. Tadáj an spèt ha prusəl řűčarja, da an spèt jo prusè, da na mu narédw jisó *stúlico*, tylykō, d am bō móhal stát ta nůtre. *Ónde* řűčjar aŋ jóé spèt jē rékal. *Ónde* oná na sə raždrážila, anó na raklá řűčarjō, dá, hi spèt a jóé pűrœčéé jisó, da na hće ha huât proč pá ŋaha.

406. Tou jitín řróf aŋ jóé čöl, da oná sə drážb ***); tadáj am báral, da zakój oná sə drážb. Tadáj na mu je raklá, dá ŋže dwákrat d an drážb te pějjar, ka jóé tána tē *purtúna* ta zwúna, d am

dieser Stadt, und er betete immer für seine Mutter und für seinen Vater, indem er [sich] nie erkennen ließ, daß er sein Sohn war.

404. Darauf kam der Frost. Dann bat er den Kutscher, er möge die Wirthin (Hausfrau)*) bitten, daß sie ihm einen Stall, ein Ställchen machen ließe hinter seinem **) Schlosse (Palaste), und daß man ihm zu essen geben möge das, was den Hunden (für die Hunde) nachbliebe. Nun sagte er [, der Kutscher, es] der Hausfrau. Sie, die Hausfrau, sagte, [daß] wenn er nicht schwiege, so wolle sie ihn wegjagen vom Hausthore.

405. Nun stand (blieb) er wieder ein wenig Zeit (eine kurze Zeit). Dann bat er wieder den Kutscher, er möge sie wieder bitten, daß sie ihm ein Ställchen mache (machen lasse), ein so großes [Ställchen], daß er da drinnen stehen (wohnen) könne. Nun der Kutscher theilte es ihr wieder mit. Nun sie, sie wurde zornig, und sie sagte dem Kutscher, [daß,] wenn er ihr das nochmals sage, so wolle sie ihn wegjagen, auch ihn.

406. Unterdessen hörte der Graf, daß sie zornig war ***); dann fragte er, woher sie zürne. Dann sagte sie ihm, daß sie schon zwei-

*) D. h. die Gräfin, die Mutter *Giovannino's*.

**) D. h. des Grafen.

***) «*Si irrita*».

prósy, dá a mu narédě dǝm hlíučěh táza ɣahá hrádon, anó da ni bójo mu dajálě jéest tó, ka bô ostájalo pcǝn.

407. Šróf je *raspundál*, an dí: «vǝiši kój? zdǝlajwa pá jitó; tu jé na *karitát* pá jitó». Tadáj ni só mu náredili hlíučěh. Tadáj an šál nûtar, anó ni so mú dajálě jéest tu *škováčěrv*, — tu mǝétlě —, tó, ka jé ostájalo pcǝn.

408. Ónde an stál trý líta tu stálo. No nûh, tú ni bílo ni wújsne áni (áně) *di drécv*, ká an snúwal, dá je paršál dǝm hó-lup (hólɣp) mu riñet, dá, hě ún a má wójo sǝ dát poznât mǝtɣre anó uhé, dá a nýma mǝlě *týmpa* vǝh za stát sǝe na tin svǝtu.

409. Tadáj tu stálě hǝrcé na tó *sohónt* nûh: an spǝt vǝdǝel wújsne, dá se hólɣp ám paršal há *uvizǝt*, da, hǝe a má wójo sǝ dát poznât, da tu jé.ɣáha sýn, kǝdá a nýma muh *týmpa* za stát sǝe na tin svǝtǝ, koj dwájstě anó štírě *óre*, ké tadáj am *pasáwa* ód jisahá svǝta tána te drúhe.

mal jener Bettler, [welcher] da draußen am Haushore [ist], geärgert habe [damit], daß er bitte, er [der Graf] möge ihm ein Ställchen machen hinter seinem Schloße, und daß man ihm zu essen geben solle das, was den Hunden übrig bleibe.

407. Der Graf antwortete, er sagt: «Weißt du was? machen wir auch das; das ist eine Barmherzigkeit, auch dieses». Dann machten sie (machte man) ihm ein Ställchen. Dann ging er hinein, und man gab ihm zu essen in einem Kehrighkasten — in (? mit) einem Besen —, das, was den Hunden (für die Hunde) übrig blieb.

408. Nun stand (blieb) er . . . drei Jahre stand (dauerte) es. Eine Nacht, es war weder im Traume, noch im Wachen, als er träumte (traumartig zu sehen glaubte), daß eine Taube kam ihm zu sagen, daß, wenn er Willen habe (wünsche) seiner Mutter und seinem Vater sich zu erkennen zu geben, [so möge er es bald thun,] da er nicht wenig [? viel] Zeit mehr habe hier in dieser Welt zu bleiben.

409. Dann stand es auf (wiederholte es sich) während der folgenden Nacht: er sah wieder im Traume, daß diese Taube, sie kam ihn zu benachrichtigen, daß, wenn er [sich] zu erkennen geben wolle, daß er sein Sohn sei, [da] er nicht viel (mehr) Zeit habe zu bleiben hier in dieser Welt, als nur vierundzwanzig Stunden, weil er nachher aus dieser Welt in die andere übergehen werde.

410. Tadáj a je klýcal fűčarja, anó a rókal, dá ha prósy šle dno *hráčjo*, ké tadáj a há ni *disturbáwa* váh. Rűčər ha báral, da kój bəj an hó zá no *hráčjo*. Tadáj an di: «в мѣтѣ рihèt hrófiŋe. dá ja jo prósyn, dá na prýdœ dárdu jizdœ, k' ja mán jé rihèt dœm pár bis:it.

411. Tú je bílo pu jűtryh, ká na hűdýla rűdy ja *špás* tou karéte na dœsa œr wsákœ din, ánu na štírœ pó puldnœ *). Ónde fűčər á je rékal po jűtryh. Oná je raklá, da, hűj a ni muči, ná hœ skýŋkat œbadwá. Ónde tú ni šoválo nikár prűsèt.

412. Ónde tu stálo pó puldnœ. An spē ha klýcal, fűčarja: an di: «lê, já tœ lœpœ prósyn, z rokámœ hörœ, spèt rœý je, dá ja jo prósyn, dá na prýdœ dárdœ tah mlœ, kœdá ja mán jí rihèt dœm pár bis:it». Rűčər án *rašpundál* jisó; an di: «ja hœn ráds jí rihèt, má tu šfœda, ké oná ná ni parhája, ká na raklá, dá na hœ skýŋkat œbadwá; má ja hœn jűštés jí rihèt, hé tu bœ šoválo».

410. Dann rief er den Kutscher und er sagte, daß er ihn noch um eine Gnade bitte, daß er ihn nachher nicht mehr belästigen werde. Der Kutscher fragte ihn, [daß] was er denn für eine Gnade wünsche. Darauf sagt er: «Ihr sollt der Gräfin sagen, daß ich sie bitte, sie möge kommen [bis] hieher, denn ich habe ihr zu sagen ein paar Worte».

411. Es war Morgens (früh), daß sie immer spazieren fuhr in einer Carosse um zehn Uhr jeden Tag und um vier Nachmittags *). Nun der Kutscher, er sagte [es] am Morgen. Sie sagte, daß, wenn er nicht schweige, werde sie sie beide fortjagen (ihnen einen Stoß auf den Hintern appliciren). Nun half es nichts zu bitten.

412. Nun war es Nachmittags. Er rief ihn wieder, den Kutscher: er sagte: «Sieh, ich bitte dich schön, mit den Händen nach oben (mit in die Höhe gestreckten Händen). wieder sage ihr, daß ich sie bitte, sie möge [bis] zu mir her kommen, da ich ihr ein paar Worte zu sagen habe. Der Kutscher antwortete dieses (folgendes); er sagt: «Ich will es ihr gern sagen, aber es lohnt sich nicht, denn sie, sie kommt nicht, da sie sagte, sie wolle beide wegjagen; aber dessenumgeachtet will ich es ihr sagen, [um zu sehen,] ob es helfen wird».

*) D. h.: Des Morgens um zehn und um vier Nachmittags pflegte sie spazieren zu fahren.

413. Án ša tá, ápi *) spèt róekal. Anó *karéta* je bila bže *prónt*, ká tu **) je mčélō tèt spèt *ja špás*. Ónde tùg jítín, ká to mčélō tèt wòn ná *karéto*, kúčər an jčé spèt jь róekal. Anó oná na sá jéla drážyt anó *mčoladiwat*, anó, da hčé šhé nŭr a jé pŭrččé, dá na hčé hna próč óbadwá.

414. Tùg jítín a je čòl hròf, da kój na sč drážь. An dí: «kój», an di, «tō.jčé, ká tý sč drážьš?» Oná raklá, na dí: «kúčər am parhája rúdy ma drážyt zawójo tahá pětjarja, ká máwa táza hrádon. A ný *kontént*, ká sčwa ha hála ánu mu náridila *štálico*, ánu šhe lčé a ný *kontént*. Anó, hi šhé nŭr am prýdčé ma drážyt zawójo jisohá, ja žčencén próč óbadwá».

415. Šròf je róekal, an dí: «kò n hčé?» Oná je raklá, da bže dwákrat ám poslál jo klýcat, — dá na mčój tèt, — dá ***) o próšy z rokámь hčrčé, dá na mčój tèt táh nemó, kədə a má rihtèt jéj dčm

413. Er ging dorthin, er sagte es ihr wieder. Und die Carosse war schon bereit, da sie [beide] **) wieder spazieren fahren sollten. Nun während dessen, als sie [beide] in die Carosse einsteigen sollten, sagte ihr der Kutscher wieder [davon]. Und sie, sie fing an zornig zu werden und zu fluchen, und [sie sagte], daß, wenn er es ihr noch einmal sage, werde sie sie beide wegzagen.

414. Indessen hörte der Graf, daß sie zornig war. Er sagt: «Was», sagt er, «ist es, worüber du dich erzürnst?» Sie sagte, sie sagt: «Der Kutscher, er kommt immer mich zu reizen wegen dieses Bettlers, welchen wir hinter dem Schloße haben (halten). Er [der Bettler] ist nicht zufrieden [damit], daß wir ihn aufgenommen und ihm ein Ställchen gemacht haben, und noch ist er nicht [damit] zufrieden. Und wenn er [der Kutscher] noch einmal kommt mich damit zu reizen, jage ich beide weg».

415. Der Graf sagte, er sagt: «was will er?» Sie sagte, daß er schon zweimal geschickt habe sie zu rufen, — daß sie gehen solle, — daß er mit den Händen in die Höhe bitte, sie solle zu ihm hin kommen, da er ihr ein paar Worte zu sagen habe. Nun der Graf sagte,

*) = an je ji.

**) D. h. die Gräfin und der Graf.

***) = da an.

pár bisit. Ónde hròf je rókal, an di: «vĩši kój? howá ta ģmó. ke fórc án bo vóedœel od nášaha Ĥovanĩna».

416. Ónde, pár ha bóhat ģahá, tō jœ šlō táh jisumú Ĥoraninu. Ónde tō paršlō tána dũrũ ōt isohá hlĩpĩiha. Ónde, kój to paršlō tá, an klĩčaše na náħme kulĩne, anó an dáržal rōke hōrā, anó a mœl *lĩbrĩnœfi* tuħ pũeste. Anó, kój tu vȳdalo, dá a mĩ *lĩbrũ* tuħ pũeste, ģrófiņa na nȳ toela (tœla) sœ *daŋát* ha bzét *lĩbrina*.

417. Ĥròf án ša tá ánu mu wzél *lĩbrũ*, anó an j ōpar. Anó. kw an j ōpar, an vȳdœel *rĩtrát* úd ģahá sȳnu. Ónde tú mu jœ paršlō nápræt hũdō, anó án sœ zũbel, ánu an spádal ráũno dōlu. Tádáj, kój ģrófiņa je vȳdala, pá oná na wzéla *lĩbrũ*, anó na vȳdala *rĩtrát*, dá tō jœ ģi sȳn, anó na spádla ráũno dōlu ánu sœ zũbyla. Tádáj ni só udumœely ōbadwá.

418. Anó tádáj sȳn a rókal, an di: «latá», an di, «vȳ ste mój ohá ánu vȳ stē mo mēti», an di, «ja wam prósȳn *pardanánœo*», an di, «ka já», an di, «si šál prœœ», an di, «zaz nĩn *kapu-*

er sagt: «Weißt du was? gehen wir zu ihm, da er vielleicht von unserem *Giovannino* wissen wird».

416. Nun, um ihm [dem Grafen] zu gehorchen, gingen sie [beide] zu dem *Giovannino*. Nun kamen sie zu der Thũr von dem Stállchen. Nun, als sie dorthin kamen, stand er auf den nackten Knieen, und er hielt seine Hānde in die Hōhe, und er hatte ein Bũchelchen in der Faust (Hand). Und, als sie [beide] sahen, daŝ er ein Buch in der Hand hatte, wollte die Grāfin nicht geruhen es, das Buch, zu nehmen.

417. Der Graf ging hin und er nahm das Buch, und er machte es auf. Und, als er es aufmachte, sah er das Bild seines Sohnes. Nun wurde ihm gleich schlimm, und er verlor sich (fiel in Ohnmacht), und er fiel gleich hin. Dann, als die Grāfin es sah, nahm sie auch das Buch, und sie sah das Bild, [und sah,] daŝ es ihr Sohn war, und sie fiel gleich hin und verlor sich. Darauf kamen beide wieder zu sich.

418. Und darauf der Sohn, er sagte, er sagt: «Sehet», sagt er. «Ihr seid mein Vater und Ihr seid meine Mutter», sagt er, «ich bitte Euch um Verzeihung», sagt er, «daŝ ich», sagt er, «ging weg», sagt er. «mit einem Capuciner; da ich ging Buŝe zu thun», sagt er; «es sind

cínon; ká *) si šál dčelat *pilitinčo*, an dí; «tú so dwánajst lít», an dí, «ká ja dílan jisó *pilitinčo*», an dí, «zê ma anó pá zá wajo; anó» — an dí — «jijân ja mán mēlu *týmpa* vâh zá *rumunèt* z vēm», an dí, «ká ja mán tèt ôt jisaha svčeta tána tš drúhy. Anó», an dí, «kú ja *pasánen* **) ôt saha svčeta», an dí, «vi máta má pohát, tá ja sč trufjúwan, anó ni dčelat níniš *ligrčč*».

419. Tùg jitín stá paršlá dwa hóluba, anó tu mčelô dč máľ pledenčeh, anó tu pólžylô dó préd ŋaha, ánu tu wzélo ánu tu šló wòm *paraviš*.

II.

Erz.: Jákuť Kóš Soldát, 78 Jahre alt (cf. oben, №№ 384—393).

420. Je bíl dčm bohátí múš tuŋ Rímu ánu mčl naha sámaha sýnu. Ánu jise sýn, jisč sinčh je hudčl w *škulo*. Ánu jise sýn ni tél *obadát* ti drúhyh *škulírjčŋ*, *obadát* níkár. Kó m paršál ot *škúle*, án hodčl sč zadíwat sčm ú no *fiánibo*, dá nišhí ha ní parhájal *dišturbáwat*.

zwölf Jahre», sagt er, «seit ich diese Buße thue», sagt er, «für mich und auch für Euch, und» — sagt er — «jetzt habe ich wenig Zeit mehr zu sprechen mit Euch», sagt er, «da ich muß gehen von dieser Welt in die andere. Und», sagt er, «wenn ich weggehen **) werde aus dieser Welt», sagt er, «sollt Ihr mich begraben, wie ich eben bin, und keinerlei Festlichkeiten veranstalten».

419. Während dessen [als er so sprach,] kamen zwei Tauben, und sie [beide] hatten ein kleines Körbchen, und sie legten es vor ihn nieder, und sie nahmen [empfangen seine Seele] und gingen hinauf ins Paradies.

420. Es war ein reicher Mann in Rom und er hatte einen einzigen Sohn. Und dieser Sohn, dieses Söhnchen ging in die Schule. Und dieser Sohn wollte nicht gehorchen den anderen Schülern, keineswegs gehorchen. Wenn er aus der Schule kam, ging er sich allein in ein Zimmer einzuschließen, damit Niemand käme ihn zu stören.

*) = ka ja.

**) «*Spirare*».

421. Án je *študjál* anú sà obahál *dí* dčelat *v,ito sánto* (svéto). *dí* *dovantát* svèt žé na svčetu, áno jo dčelal; k an je mčel dwánajst lít, á ni tčel *obadát* nikóhor. Ánu an sà je obahál *dí* jitèt nútár (nútau) *Ĥorožolém* (nútar w *Ĥorožolém*), *dí* *vižítát sepílkri* *dí* *Ĥézu Krísto*, tú, k an je bíl poňán Búh.

422. *Ónde*, kój ohá je výdčel, ňahá ohá, anu da k án sà obahál za jitèt, an *dí*: «ja nýman, kój tahá sýnu; ní ha mčorajo pá ňbųèt slábi júdi tána pčti». Án si mýslł, da kój a má zdčelat. An šál tah svčtimu *pápěžu*, dá ni mu hčjo *paršwáršinat*, da ún sà užené. *Ónde* tadáj svčti *pápěš* an *dí* tųų ohó, d am prýdč tah svčtimu *pápěžu*, ká ni hčjo há *jištrujčt*, d ám ba sà óžčenyl, zá mu dát žanó. *Ónde* tadáj sýn je rékal: «táj vi ůkųazúwate, ohá, vý, — táj vý, — ja hó was bóhat sà užinčt», an *dí*; «trófyčtč mč nó žanó, tó, ka v,ite vý, tó, ka wám *plazá*».

423. Ánu án ь zdčelal prýčt, dá na prýdč, z *Bavčere* nútár nó *principěso*. Nűn an *dí*, ohá, tųų ňú: «hí ti he ha wzčt za tviha

421. Er studirte und gelobte ein heiliges Leben zu führen, heilig zu werden schon auf der Erde, und er that es [führte ein heiliges Leben]; als er zwölf Jahre hatte (alt war), wollte er Niemandem gehorchen. Und er gelobte sich nach Jerusalem zu gehen, um das Grab Jesu Christi zu besuchen, das [den Platz], wo er begraben war, der Gott.

422. Nun, als der Vater sah, sein Vater, [sein heiliges Leben] und daß er sich gelobt hatte zu gehen, sagt er: «Ich habe [nicht, als] nur diesen Sohn; es können ihn tödten böse Menschen auf dem Wege». Er dachte nach, was er thun solle. Er ging zum heiligen Papste, sie mögen (er möge) ihn überreden, daß er heirathe. Nun darauf sagt der heilige Papst zum Vater, daß er [der Sohn] kommen solle zum heiligen Papste, da sie wollen (er wolle) ihn belehren, daß er heirathe, um ihm eine Frau zu geben. Nun darauf sagte der Sohn: «Wie Ihr befiehlt, Vater, Ihr, — wie Ihr, — ich will Euch gehorchen [und] mich verheirathen», sagt er; «findet mir eine Frau auf, so gut, wie Ihr es verstehet, eine solche, welche Euch gefällt».

423. Und er [der Vater] ließ kommen [, daß sie komme,] aus Baiern eine Prinzessin. Jetzt sagt er, der Vater, zu ihr: «Willst du ihn zu deinem Manne nehmen?» — Gut (Wohlan)! — Als sie [beide]

múža?» — *Bén!* — Kój tu sə obahálo zá sə wzét, tadáj tú sə obahálo dən dín, dá tu sə hě poráčat. *Ónde* ŋahá ohá je klýcal jé *jinvidát*, té boháte *príncipe*, *kúnte*, hrófe, ná žynýtkə. Kuj sýn je výdœl, dá ohá je tróŋl té bohátə, án je šál, sýn je šál výdœ, výdœt, tróŋt wsé tē bóhə tápu hūrýcah ná žynýtkə.

424. Je bíla na dólha *sála* tò, ka ni so móeli mòet, jèst žynýtkə. *Ónde*, kój ni so paršlé ti bóhə ánu tí bohátə, *ónde* ohé tu ný bílo prów [zá *jinvidát*], dá*) *jinvidát* wsé te bóhə. *Ónde* *dôpô*, ká je bíl ũbœt *riván*, tadá je bíla nŭvýča nu nuvœč. Tadáj *dôpô* ní so móeli plésat.

425. Je lé nuvœč á je pústyl wsé *jimplantánŭ*. Tadáj an šál sə skrèt z *lýbrinon* tu pŭéstəh, wóna te (túp tə) zádŋi *partémént* an šál sə skrèt, ánu sə prósy Bóha. Áni ni so hŭdýly há jiskát. *Ónde* ta zdólœ ni nýso há móhlé há nalœst níkérja. Ánu dən sə je *kapitál*, sə je wzél, an šál wòn zoré te zádŋi *partémént*, tá hœré, — tá woné zoré, ánu ha nalízal, da áŋ klečéše áno prósyše Bóha.

sich versprochen hatten sich zu nehmen, bestimmten sie einen Tag, an dem sie sich trauen lassen wollten. Nun ließ sein Vater einladen die reichen Prinzen, *Conten*, Grafen zur Hochzeit. Als der Sohn sah, daß der Vater die Reichen eingeladen hatte, ging er, ging der Sohn alle die Armen auf den Plätzen zur Hochzeit einzuladen.

424. Es war ein langer Saal dort, wo sie Hochzeit haben, essen sollten. Nun, als die Armen und die Reichen hinkamen, nun war es dem Vater nicht recht [einzuladen], daß er [der Sohn] alle die Armen eingeladen hatte. Nun darauf, nachdem die Mahlzeit zu Ende war, dann wurden sie Braut und Bräutigam. Darauf sollten sie tanzen.

425. Nur der Bräutigam verließ alles [so wie es] angefangen [hatte] [verließ die Gesellschaft]. Dann ging er sich zu verbergen mit einem Buche in den Händen, hinauf ins hintere Gemach sich zu verbergen und er betete zu Gott. Und man ging ihn zu suchen. Nun da unten konnte man ihn nirgends finden. Und einer fand sich, nahm (erbot) sich, und ging oben hinauf in das letzte Gemach da oben, — da draußen, oben, und fand ihn, daß er kniete und zu Gott betete.

*) = da an.

426. Anu án je rókal nahá uhé, da *Sán Dalézjo* kličí anu prósy Bóha tá wuné zorá. *Ónde*, kó ohá je čòl, an šál wòn há jiskát. Anó, k án ha trófi, kó an ha trófɔl, an dí: «*Sán Dalézjo!* kó baj ti dílaš jizdó», an dí, «ká ti máš nás tvé žynýtka? tý ba mœl bêt ta dólœ pær judih, pær *táwole*». An dí: «ohá, tasté dólô an dí-lajte wáš *dœvrtimént*; já ni hódyn dólû».

427. *Ónde* ohá je rékal nahá žené, da a ni hé pri dólû. *Ónde* oná na je šlá wòn ha jiskát. *Ónde* na dí: «kój ti dílaš jizdó, kó máwa nás žynýtka?» An rúdy múčal ún. Na dí: «*fórc*», na dí, «ti *dišplazá*, da tý si má pórúčyl?» na dí; «mórawa sœ spêt pústyt, h-to tí *dišplazá*, dá swa sœ pórúčyla», na dí, «ká ja mórcœn têt táh mimu dómu, ká ja man žiwjuste rát».

428. Ún je rúdy múčal. Anú, kój na *rivála*, an dí «léj pæn» *) tuu nú, «hí ti sí *rivála* právst?» an dí. «Já si sœ obahál za jítèt nútæ *Ťoróžolém*», an dí; «ká ja stűjýn pœtnajst lít», an dí, «hé ti hé má čakát dárdu jitadáj, tadáj hœwá sœ *abitát* taj prit, taj mús

426. Und er sagte seinem Vater, daß *San Dalesio* kniee und zu Gott bete da draußen, oben. Nun als der Vater das hörte, ging er hinauf ihn zu suchen. Und, als er ihn findet, als er ihn fand, sagt er: «*San Dalesio!* was machst du denn hier», sagt er, «da du heute deine Hochzeit hast? Du solltest ja dort unten bei den Menschen, am Tische sein». Er [*San Dalesio*] sagt: «Vater, gehet hinunter Eurem Vergnügen nach; ich gehe nicht hinunter».

427. Nun sagte der Vater seiner Frau, daß er nicht hinunter kommen wolle. Nun sie, sie ging hinauf ihn zu suchen. Nun sagt sie: «Was machst du hier, da wir heute Hochzeit haben?» Er schwieg immerfort, er. Sie sagt: «Vielleicht», sagt sie, «mißfällt es dir, daß du mich geheirathet hast?» sagt sie; «wir können uns wieder trennen, wenn es dir mißfällt, daß wir uns geheirathet haben», sagt sie, «denn ich kann gehen [zurück] in mein Haus (meine Heimath), da ich genug Nahrung (zum Essen) habe».

428. Er schwieg immerfort. Und, nachdem sie beendet hatte, sagt er zu ihr: «Sieh jetzt (Hör mal) *), hast du nun aufgehört zu sprechen?» sagt er. «Ich habe gelobt nach Jerusalem zu gehen», sagt er; «wenn ich [dort] fünfzehn Jahre gewesen sein werde», sagt er, «[und] wenn

*) «*Guarda*».

anó žaná». Ónde «bén», na dí, «*San Daléxjo*, ja lřon tš čákat dárdu, kój ti pryďoěš, jizďoě u tím *palácě*». Tadáj oná šla ďólō, há je pústyla jitō.

429. Ónde tu ný stalo múh *týmpa*, k án sš je ublíkal *di pilgrím*, ánu ún je *zmánřial* wás wsčē na dam *bót*, — ánu án je hōdyl, hoděl rúdy táh tin *čéræn*. Paršál táh numu mŕju, ká an ný móhal prijtět ta strán mŕja. Ónda je bíl dām *batěl*, na *bárfica* tápær krájž; ha ný bílo *barkarjŭla* jitō. Ánu *San Daléxjo* je sédnul nŭtaŭ *bárfio*. Ónda án wsanōl tuŭ *bárfio*. Kó n sš zbŭdyl, am bíl ta strán. An dí: «Búh mi jš pomáhal, ka si prišál ta strán, ánu ni bíl nišří».

430. Tadáj an šál spēt po césti albój po *trojé*, — po pōtš. Kó m paršál túb dan tārř, an si je hoděl [táh ti] tōŭ *konvřinte*, tú ka so bíls *čérōv*, *řrátinuv*, *řřezuvŭ*. Tadáj ún je včēdēl vāh nika unē, ka ún je bíl bōjčē *řtudjŭn*, ánika unē. Tadáj ni so ha mčēli *ařřár*, ha bíli *kontěnt*. Ni so ha daržáli da mřřsac, dwá, pu

du auf mich bis dahin warten willst, dann wollen wir beisammen wohnen, [? wie früher,] wie Mann und Frau». Nun «gut», sagt sie, «*San Dalesio*, ich will auf dich warten so lange, bis du kommst, in diesem Palaste». Dann ging sie hinunter, ihn ließ sie dort [oben].

429. Nun dauerte es nicht lange, bis er sich als Pilger angekleidet hatte; [und] auf einmal war er fort, und nun ging er fortwährend Geistliche zu besuchen. Er kam zu einem Meere, wo er nicht auf die andere Seite [des Meeres] hinüber gelangen konnte. Nun war da ein Kahn (Nachen), eine Barke (ein Kähnchen) am Ufer; es war [aber] kein Fährmann da. Und *San Dalesio* setzte sich in den Kahn hinein. Nun schlief er ein im Kahne. Als er erwachte, war er auf der anderen Seite. Er sagt: «Gott hat mir geholfen, daß ich auf die andere Seite herübergekommen bin, und es war Niemand [dabei]».

430. Nun ging er wieder auf der Landstraße oder auf Fußwegen, [mit einem Wort,] auf Landwegen weiter. Sobald er in eine Stadt hineinkam, ging er in die Klöster, dorthin, wo Priester, Brüder, Mönche, Jesuiten waren. Nun wußte er mehr als sie, da er mehr studirt hatte (gelehrter war), als sie. So hatten sie ihn lieb, waren mit ihm zufrieden. Sie hielten (Man hielt) ihn einen Monat, zwei [Mo

lóeta. An je účyl šhé neh tó, ka ni nýso vóedali. Tadáj, kó on je bil štòf stát jìtò, je šál spè pó naha pòts.

431. Ónde, ku jsí je dušál nútár u Boróžolém, an je šál nútár konvént (kovént); trí, štíri líta stál jìtò. An, koj tu bílo rá (rát) za stát jìtò, k am bil štòf, ní so mu pokázal tú, ka je bíl pohán Bùh, Bèžu Krist. Ónde tadáj, k an je výdoel wsóe tòu Boróžolímu. an je stál pe líte stál ta nútare. Tadáj an sò spartèl *) zá pri jiskát nahá žanó tòu Rím. Ánu jisí tèmp (te tèmp), k á je stál na nútár, an stál pá na wòn za prýt táh naha hýš.

432. Ánu, kó je paršál blýzo h Rímu, tadáj am výdy: wún stran tárha hré ðaw hóspòt tána kuñè. Ánu jise sýn há je poznál, dá to je nahá ohá; má nahá ohá ha ný znal, dá to nahá sýn. Ónde an dí: «hóspòt! jisa pòt hre práu nútár Rím?» an dí; «já ba túel to pá ja ráð nútár Rím, ma» n dí, «má, ko ja prýð nútár,

nate], ein halbes Jahr. Er lehrte sie noch das, was sie nicht wußten. Darauf, als er überdrüssig war dort zu bleiben, ging er wieder seinen Weg.

431. Nun, als er nach Jerusalem gelangte, ging er ins Kloster hinein; drei, vier Jahre blieb er dort. Und, als er dort lange genug gewesen war, so daß er des Bleibens überdrüssig wurde, zeigte man ihm den Ort, wo Gott, Jesus Christus, begraben wurde. So bis er alles in Jerusalem gesehen hatte, blieb er dort fünf Jahre [waren fünf Jahre vergangen]. Darauf ging er fort *), um zu gehen seine Frau in Rom zu besuchen. Und dieselbe Zeit, welche er brauchte [für die Reise] dorthin [nach Jerusalem], brauchte er auch um wieder zurück in sein Haus zu kommen.

432. Und, als er in die Nähe von Rom gekommen war, da sieht er: draußen neben der Stadt reitet ein Herr auf einem Pferde. Und der Sohn erkannte ihn, daß das sein Vater war; aber sein Vater erkannte ihn (wußte es) nicht, daß das sein Sohn [war]. Nun sagt er: «Mein Herr! führt dieser Weg gerade nach Rom?» sagt er; «ich möchte gern gehen auch ich nach Rom, aber» sagt er, «aber, wenn ich dorthin komme, weiß ich nicht, wohin ich gehen soll mich aufzuhal-

*) «Partito».

já ni v,ín, ká sě (kán sě) jitèt *lažát* *)». Á, se hóspöt, an dí: «pujté za mlú, *rúmar*, 'ka já ho was *lažát* jáś tu mím (mín) *palácě*».

433. Koj ní sta pàřšla nùtar, ká je bíl jísaha hóspöda ñahá *palác*, tadáj je pàřšál fúčar ánu mu je pajál koñá nùtaŷ *štálo*. Ánu jise hóspöt je šal wòn án *wizál*, dá ni móejtœ šfúřat šhé za dnohá vačérjo. Ánu jse sŷn *rúmar* á je stál toŷ štiřliř toŷ *palácě*, ká sœ hré wòna *sálo*.

434. *Ónde*, ká vačérja je bíla *priparána*, ní so mu posòdili ñahá stòl tòpar *táwoli*, tò ka so móely jést vačérjo. Tadá m poslál hospodèn dnohá *salvitórja* ha poslál klýcat, d am prýdœ na vačérjo.

435. K am paršál wòn, bíl *parařàn* ñahá stòl za sédnut. Ko n výdœel ún, án dí: «muj hóspöt! ja ný sě nawájœn síde tana jísitákih stoláh, nú pa *pjatánœ* nýsy nawájœn jés itákih *pjatánœ*». Tádáj je bíla pá ñaha žaná na òbœdu, na vačérjě, *má* ha. . . . nýso ha ználi. Hóspöt ha bára, da kó n (kó on) he jést. An dí: «dájte mi aŷ kós krúha táha čárnaha anu no *bóœo* wodé».

ten (zu wohnen) *)». Er, dieser Herr, er sagt: «gehet mit mir, Pilger, da ich Euch in meinem Palaste beherbergen will».

433. Als sie dahin kamen, wo dieses Herrn [sein] Palast war, dann kam der Kutscher und führte ihm das (sein) Pferd in den Stall hinein. Und dieser Herr ging hinaus und ordnete an, man solle noch für einen das Abendessen kochen. Und der Sohn, der Pilger, er stand auf der Treppe im Palaste, wo man in den Saal hinauf geht.

434. Nun, als das Abendessen fertig war, stellte man ihm seinen Stuhl dort am Tische, dort wo man das Abendbrot essen sollte. Darauf schickte der Herr einen Diener, er schickte ihn zu rufen, er möge zum Abendbrote kommen.

435. Als er hinkam, war sein Stuhl bereitet zum Sitzen. Als er [das] sah, sagt er: «Mein Herr! ich bin nicht gewohnt auf solchen Stühlen zu sitzen, und auch Speisen. . . . ich bin nicht gewohnt solche Speisen zu essen». Nun war auch seine Frau beim Essen (Tische), beim Abendbrote, aber ihn. . . . ihn erkannte man nicht. Der Herr

*) «*Alloggiare*».

436. Ánu an sídel jitò na štíhleh; ánu, kó ni so *riváli* jést vačérjo, da úm bæ te ráds tèt spát, ká je bíl trúdn. An dí hospodèn: [— *famóca* dnohá *salvitórja*, fúčar, —] *salvitór*, fúčar, d a ha pijé spát. An dí hospodèn, hōspōt: «pijí ha tuḡ jitó nu tó *hánibo*, túp to práwo, lípo *hánibo*».

437. *Ónde*, k án ha pajál, k an wlízal nútár w *hánibo*, an dí: «jízdcé máts spát». «É!» an dí, «ja nýsi nawájæn jás spát u sitákíh *hánibah*, ú sitákíh kówah». «Kam bájj, an dí, «vý heté, da mý was dcéjmō spát?» An dí: «núta pod nē štíhlē déjta mō; anó» an dí «nu málo slámē, an skóup slámē mi dájte núta pot štíhlē». *Ónde* tadáj ní so mu párnášali rúdy an kós krúha ánu no *bōco* wodá; z itín a je žývcel.

438. Tadáj ný so ha zábili; ný so včedali vah, d à je tá pō štíhalmi, ká ni so mlčely, d án šal prōč. Á je stál pétnajs lít tá pot štíhalmi, dá je bíl užé svēt, — k ón je zmórznuł. Tó je bílo

fragt ihn, was er essen wolle. Er sagt: «Geben Sie mir ein Stück Brot, von diesem schwarzen [Brot]; und einen Krug Wasser».

436. Und er saß dort auf der Treppe; und, als man mit dem Abendbrote fertig war, [sagte er,] daß er gern schlafen gehen möchte, da er müde wäre. Er sagt, der Hausherr: [— ? die Familie eines Dieners, der Kutscher, —] der Diener, der Kutscher, er möge ihn zum Schlafen führen. Er sagt, der Hausherr, der Herr: «führe ihn in dieses und dieses Zimmer, in das richtige, in das schöne Zimmer».

437. Dann, nachdem er [der Diener] ihn geführt hatte, nachdem er [der Pilger] in das Zimmer hinein getreten war, sagt er: «hier sollt Ihr schlafen». «Oh!» sagt er, «ich bin nicht gewohnt in solchen Zimmern, in solchen Betten zu schlafen». «Wo denn», sagt er [der Diener], «wollt Ihr, daß wir Euch schlafen lassen?» Er sagt: «Unter die Treppe hinein leget mich; und» sagt er «ein wenig Stroh, ein Bündel Stroh gebet mir unter die Treppe hinein». Nun darauf brachte man ihm immer ein Stück Brot und einen Krug Wasser; davon nährte er sich.

438. Darauf vergaß man ihn, man wußte nicht mehr, daß er dort unter der Treppe war, weil man meinte, er wäre schon fort gegangen. Er blieb fünfzehn Jahre unter der Treppe, so daß er schon heilig wurde; dann erfror er. Es waren dreißig [*sic*] Jahre, seit er dieses

trísti lýt, k án je dcélał jisó svéto *výto*, *rimitórjo*, tá pot timi štíhalmi.

439. *Ónde* tadáj á je umár. *Ónde* zwónovъ tápo túrenah, tápo cerkwáh sámъ so zwônyly. Ánu tadáj wsi júdъ só sě wzdýhnuli, da kój to prýdœ ríh isó, ka zwónovъ zwúnýjo sámъ. *Páps* je vilízał z rěha *rizidince*, ánu hoděł tápo tárze, da kój to prýdœ ríh isó, ka zwónovъ zwúnýjo sámъ.

440. Ni dýjo, — ní so právili tápo tárze, dá [dá ni bó] dú bo *lažál* kákaha bóhaha tápo tárze, dá ~~am~~ *bó dovantál* svét. Tadáj ní so sě báralъ dán táha drúzaha ti hōspŭdjъ. Tadáj isí, ka bíl ha *lažál*, an dí: «já si bíl *lažál* nahá bóhaha, *má* to joé muh lýt». «*Bén*», ni dýjo, «tásta výdyta tò (jítò), ka sta ha háli spát, da hé an jé šhe lé jítò».

441. Tadáj ni só šlí výdœt. Kój ni s oháli (só oháli) dúrъ, am bíl ta nŭtěr, aě klíčel án je mėl no *létero* tŭx pēste, tŭx rokáh.

heilige Leben, diese einsiedlerische (Eremiten-) Lebensweise, dort unter der Treppe führte.

439. Nun darauf starb er. Nun läuteten von sich selbst die Glocken in den Thürmen, in den Kirchen. Und darauf standen alle Menschen auf, [um zu sehen,] was es denn bedeuten solle, daß die Glocken von sich selbst läuteten. Der Papst ging aus seiner Residenz hinaus, und ging in der Stadt herum, [um zu erfahren,] was es denn bedeute, daß die Glocken von sich selbst läuteten.

440. Man sagt, — man erzählte sich in der Stadt, daß [? daß man werde] wohl Jemand in der Stadt einen Armen beherbergt haben müsse, und daß er [dieser Arme] wohl heilig geworden wäre. Dann fragten die Herren einer den andern. Dann derjenige, welcher ihn beherbergt hatte, er sagt: «Ich habe einen Armen beherbergt, aber es ist schon viele Jahre her». «Gut (Wohlan)», sagen sie, «gehet dort nachzusehen, wo Ihr ihn schlafen gelegt habet, ob er noch dort ist».

441. Darauf gingen sie (ging man) nachzusehen. Als man die Thür aufgemacht hatte, war er da drinnen, er kniete, er hatte einen Brief in der Faust (geschlossenen Hand), in den Händen. Es waren zwei Lichter da, welche brannten, auf jeder Seite von ihm eines. Dann hörten die Glocken auf zu läuten, als man ihn gefunden hatte.

Sta bíli dví svíh, kó sta hörcély na wsákin krájo nahá dná. Tadj zwónov so sò ustávili, kó ni so ha trófyly.

442. *Pápos* je bíl, kó ni so há trófyly. Tadj *pápos* mú je dat róko, dá *) mu dáj to *létero*, k am má tñ pèste. A nýtél mú je dát. Tadj pàršál nahá ohá; pá ohé há je nýtél dát. Tadj je pàršlá nahá žaná; *ónde*, kó je na hála tá róko, dá a ji dáj, tadj a ji spústyl jiso *létero*. Tadj ní so jó *lajáli*.

443. Tadj nahá sýn tó je bíl, jisahá hūspūdýna **). Ánu, ká ni so šlè rihèt nahá mēteri, da tó jó ní sýn, oná sa nýtela včervat. Na dí: «já ho sáma tèt ha výdœt, k á ma mœt kryš táza nó ramó». Tadj, ká na pàršlá, ká na mu výdala kryš, tadj na je včédala. dá tó jó ní vœr sýn. Tadj ná sò je zúbila *záz dulôrjon*. — *Ónda* nèn tó jó *riváno*.

444. Tadj ní so ha háli toý *sopultúro*, toý jámo. Ní so mœly te vylýke *legrœce*, so dœlali *cœramónje*. Tadj nahá žaná je žývyta šhœ nu málo *týmpa*. Tadj ná pàršla svêta pá oná, ká na jš ha čakala tylykô *týmpa*, anó na je umárla (umêrla).

442. Der Papst war dabei, als man ihn fand. Dann reichte ihm der Papst die Hand, er möge ihm den Brief geben, welchen er in der Hand hatte. Er wollte ihn ihm nicht geben. Dann kam sein Vater: auch dem Vater wollte er ihn nicht geben. Dann kam seine Frau: nun, als sie ihre Hand ausstreckte [mit der Aufforderung], er möge [ihn] ihr geben, da ließ er den Brief los. Dann las man ihn.

443. Da war es der Sohn des Hausherrn **). Und, als man ging seiner Mutter zu sagen, daß es ihr Sohn war, wollte sie es nicht glauben. Sie sagt: «Ich will selbst gehen ihn zu sehen; [wenn er mein Sohn ist,] muß er ein Kreuz haben hinter dem einen Arme». Dann, als sie kam, als sie das Kreuz an ihm sah, da wußte sie, daß es ihr rechter Sohn war. Dann verlor sie sich (fiel sie in Ohnmacht) vor Schmerzen. — Nun jetzt ist es aus.

444. Darauf legte man ihn ins Grab, in die Gruft. Man veranstaltete eine große Feier, man machte Ceremonien. Darauf lebte seine Frau noch eine kurze Zeit. Darauf wurde sie heilig, auch sie, weil sie auf ihn so lange Zeit gewartet hatte; und sie starb.

*) = da an.

**) D. h.: Da stellte sich dieses heraus.

D. Jagderzählung. *)

Erz.: Derselbe, Jákum Kóš Soldát, 78 Jahre alt.

445. Je bíl da jáħar (*ħačadór*) tá ħöróe na Sólbič. Tadá a ħodél strija *ħamúrče* wòns te ħóre. Tadáj am paršál nŕ sé ŕ Mŕzac. Tadáj án ubýwal *ħamúrče*. Tadáj den dín á je šál tána *Fórħo*, — sé štra Mŕsca, ká sò ħré nŕtaŕ Čárni Pòtòk, — nŕta stran *Fórħa* Čárni Pòtòk.

446. Ónda tadáj jŕsé *ħačadór* án sò ħál pučèt tána *Fórħe* tápuď no vylýko ħrást. Ónde, kár am pŕčýwal, je paršál mœďvœt, ánu jŕsé *ħačadór* há je vŕďœl. Tadá jŕtò je ná *fontána*, je ná mlákica, ka jé wóďa. Tadáj mœďvœt je pël, — ká je bŕl táj an verčeh, — ká j am bŕl žéjæn.

447. Tadáj jŕsé *ħačadór*, — tu bŕlo blýzu za há ustrŕlit, — tu bŕl da vylýky bráu (*béstja*), mœďvœt táj na kráwa, táj na jŕnýca. Ónde *ħačadór* sò je bál ha wstrŕlit, d ám ba ha *folál*, ánu da mœďvœď ba há *škwartál* ŕahá.

445. Es war ein Jäger da oben in *Stolvizza*. Nun ging er Genssen schießen, hinauf auf die Berge. Nun kam er einmal hin nach *Musi*. Dann tödtete er Genssen. Nun eines Tages ging er auf die *Forca* hinauf, — diesseits von *Musi*, wo man in den Schwarzen Bach hinein geht; — [hinein] an der Seite des *Forca* ist (fließt) der Schwarze Bach.

446. Nun darauf legte sich dieser Jäger, um auszuruhen, auf der *Forca* unter einen großen Laubbaum. Dann, während er ausruhte (lag), kam ein Bär, und der Jäger sah ihn. Nun dort ist eine Quelle, ein Quell, wo das Wasser ist. Dann trank der Bär, — wo die Quelle gleichsam ein Brunnchen (einen kleinen Brunnen) bildete, — da er durstig war.

447. Dann der Jäger, — es war so nah daß er ihn [den Bären] treffen konnte, — er [der Bär] war ein sehr großes Thier (Bestie), der Bär wie eine Kuh, wie eine Kalbe (ein Färsenkalt). Nun der Jäger fürchtete sich auf ihn zu schießen, da er ihn verfehlen könnte, und der Bär würde ihn dann zerreißen, ihn.

*) Cf. Pez. Pez. 803.

448. Sí je paršál ta hýšy; án je paršál tùu *ošteríjo* táh Pěku Štéfano, — te stári nahá ohá jisoha. An dí: «já si výdcel mœd-vœda tána *Fórhe*», an dí, «máte mi trôfyt zútra ánu šhé naha drúzaha *hačadórja*». An dí, *šjór Štéfano*, jisohá Južéfa ohá, an dí: «já ho ití jáz za wěmь». An dí: «he máte dobro *ármo* an hē ste *kopác* zá ystrilit? *Bén*, zútra hœwá jitě náprь zhúda».

449. Zútra dín tadá jisě *hačadór* bíl tá hœrœna Sólbiek. Tadá zútra dín á je paršál náprь zhúda dóluh Pěko. Tadá jiti s náridil: á je wzél kròh, vŷnō, žjáne zá nistě za nŷma za pèt nú za jést. *Ónde* tō jœ šlō.

450. Nu, kój to paršló wóna *Fórho*, tadáj tó, k am parháł (parháal) pèt mœdvœt, je bíl dam verčeh, dam vŷr. Tadáj dŷno skálico je bíla na *rójica*, na mlákica, ká je šlá wóda nútap te verčeh. Táda óna dwá sta náridila no lœscence, táj da mlínčih. Tadáj ni sta hála tá. Ánu ta wóda, ká je šlá wòn zi skálica, tō je hŷnýlo ókŷl, táj dan mlínčih, — tō hŷdŷlō ókŷl.

448. Dieser [der Jäger] kam nach Haus; er kam ins Wirthshaus zum Pek Stephan, — [es war] sein «alter Vater» (? Großvater) [von ihm]. Er sagt: «Ich habe einen Bären auf der *Forca* gesehen», sagt er, «Ihr müsset mir morgen noch einen anderen Jäger verschaffen». Er sagt, *signor* (Herr) Stephan, dieses Josephs Vater, er sagt: «Ich will mit Euch gehen». Er sagt: «habet Ihr ein gutes Gewehr und seid Ihr geschickt im-Treffen? Gut, morgen wollen wir [beide] gleich früh (mit der Dämmerung) gehen».

449. Früh Morgens war dieser Jäger da oben in *Stolvizza*. Nun sogleich in der Frühe kam er hinunter zu Pek. Dann bereitete sich jener vor: er nahm Brod, Wein, Brantwein, um es mit zu tragen zum Trinken und zum Essen. Darauf gingen sie [beide].

450. Nun, nachdem sie auf die *Forca* hinaufgekommen waren, so war dort, wohin er, der Bär, trinken zu kommen pflegte, ein Brunnchen, ein Brunnen. Nun ging von einem Felsen herab eine Gosse (Rinne), eine Quelle, woher das Wasser in den Brunnen hinein gelangte. Nun machten diese zwei ein Ding aus Holz, wie ein Mühlchen. Dann legten sie [es] dorthin. Und dieses Wasser, indem es aus dem Felsen herauskam, bewegte [es] herum, wie ein Mühlchen; — es drehte sich herum.

451. Táda óna dwá sta šlá tápo to hrást ha čakát, mœdvœda, kó om prýdœ. To stálo za no óro. Mœdvœt je pãršál wsáki dín, túb no óro tu pód vœœœer am parháal pýt. Kój mœdvœt je pãršál, k am výdy, da tő hódý ōkŭl, á je hlédal, da kój to díla.

452. Óndœ jisí *ħačadór* an dí toup tohá drúzaha: «ħéte vý ustrílít taprít álíbo já taŋ mœdvœda?» Óndœ *ustír* ta dólœ an dí: «já ħo ustrílít ta prít». Óndœ, kó n ustríli, án *falál* mœdvœda. Ónda tadáj [tő mörœ] to je šlá *balóta* nŭtap te verčœħ. Kój mœdvœt je výdœl, dá to jœ zdœlalœ jiső, an počœl hrabát, *rŭtat*, k án mel ūm *), da kój to mu zdœlalœ za dón *škérœi*.

453. Tadáj te drúhe *ħačadór* je ustrílíl. Tadá je ha namœryl, k an spádal mœdvœt. Nŭ *ħačadór* je spé nabásal ħahá *šklöp*, cířar, há je spé ustrílíl. Tadá an je bíl *ħrœpœn*. Tadáj ni sta ha pŭstila jítō; ni nýsta mőhla ha nistèt.

454. Óndœ tadáj zŭtra dín ni sta wzœla ne štíri mŭže mőhne

451. Dann gingen diese beiden unter den Laubbaum, auf den Bären zu warten, bis er kommen würde. Sie [beide] blieben mehr als eine Stunde. Der Bär kam jeden Tag, um eine Stunde (um eine und dieselbe Zeit) gegen Abend pflegte er trinken zu kommen. Nachdem der Bär nun gekommen war, sah er, wie es sich herum drehte, und er schaute zu [, was es machte].

452. Nun sagt dieser Jäger zu dem anderen: «Wollet Ihr zuerst auf den Bären schießen, oder [soll] ich?» Darauf sagt der Gastwirth, der von unten: «Ich will-zuerst schießen». [Dann,] als er schoß, verfehlte er den Bären. Es [? das kann] ging die Kugel in den Brunnen hinein. Als der Bär sah, daß man es gethan (geschossen) hatte, fing er an zu kratzen, zu wühlen, da er wüthend *) war, daß man einen solchen Scherz mit ihm mache.

453. Darauf schoß der andere Jäger. Er zielte auf ihn, so daß er herunterfiel (niedersank), der Bär. Und der Jäger lud wieder seine Flinte, [und] schoß auf ihn [den Bären] wieder. Nun war er [der Bär] todt. Dann ließen sie ihn da; sie konnten ihn nicht tragen.

454. Nun darauf am folgenden Tage nahmen sie vier starke Män-

*) «*Rabbian*».

za há pārnestèt mœdvœda. Tādáj, kó ni so há pārnslé, tādáj ni so jœdly nu pýly hœré pō mœdvœdu *), kó ni so ha mœly ubýtaha. Ní so potéhnnuli bœce zá pahá. Mákuj za kôžo ni so potéhnnuli kárj bœcou; ní so zbírali tápo vasáh bœce za kôžo, ká ni so jó nŷsýly ókúl. — Jijàn tu jé *riváno*.

E. Räthsel **).

Erz.: Verschiedene Personen.

- 455.** 1. To hré, to lytý, to nýma ríte, tó sydý. — Tó je sníh.
456. 2. Nawártana, nakárkana, tána ōbýma krájama. — Jýscé to na bàru, tó ka sœ preháa wódo, ká so dwa hlóda ukòp.
457. 3. Dv,i m,ítb ***) kukuší, ánu den sême petelèn. — Zóbe nu jazèk.
458. 4. Ta nútρε ú ni jámb je kárj mužt; ánu, he ni jín ni

ner, um ihn, den Bären, herunter zu bringen, Darauf, als sie ihn gebracht hatten, aßen sie und tranken auf den Bären [tranken sie auf das erfolgte Jagdglück] *), da sie ihn getödtet hatten. Sie bekamen Geld für ihn; sie sammelten in den Dörfern Geld für das Fell, welches sie herum trugen. — Jetzt ist es aus.

455. 1. Es geht, es fliegt, es hat keinen Steiβ, es sitzt. — Das ist Schnee.

456. 2. Angebohrt (?), aufgestützt (?), von beiden Seiten. — Das ist ein Steg, das, worauf man über das Wasser geht, wo zwei Balken zusammen sind.

457. 3. Zwei Stangen ***) mit [daraufsitzenden] Hühnern, und ein einziger Hahn. — Zähne und Zunge.

458. 4. Da drinnen in einer Höhle sind viel Männer; und, wenn man ihnen keinen Stock reicht, können sie nicht heraus. — Die Höhle

*) Cf. oben, № 102, 105.

**) Russisch: Pez. Pez. 310—311.

***) Na m,ít = «una stangu». E.

dájo pálica, ní ni móraro wòn. — Jáma to jé *fórη*, tó ka sà pečé kròh, múži to kròh, hlípъ, rókə *) krúha.

459. 5. Štíri hère, so dví ta prít nu dví tazát; ánu, bój (bójé) ni hréjo *prést*, ánu ní sà *máj* ni móraro dojtèt. — Jysé to jé ná *karéta* albój dən wús, ká **) ma štíri kúla.

460. 6. Dví hhyrýъ, tána wsáki (wsákiη) krájъ kólka je dná; bój ni héta sà výdœt, bój ni n̄ mórata. — Tó so ōči.

461. 7. Jé da mŭš, ka hré sédn lít wònz no hōro; ánu, kó ***) príde óna wàrh, án zajuhúkne, ánu há ni vāh. — Jysé je dām pārdac = **Jé da mŭš wàrh naha kólčiha ****), án zajuhúkne, n̄-há vāh. R. **

462. 8. Jīn̄n je ta nūtru ni *štáli*, ta nūtri u ni hlíve je púnčako ŭpc (upci), ano je na sēma, ka bléjə. — Jysé jé tóp crkvé, ka órō rčé, kó an rčé *míšo*, kó om *prédiha*.

463. 9. Dá lon̄ac, dán lončēh m̄ast̄, án sà wájal (wája) (wá-

das ist der Backofen, wo man das Brod backt, die Männer das ist das Brod, die Laibe, die Hände *) Brod.

459. 5. Vier Mädchen, es sind zwei vorn und zwei hinten; und, mögen sie noch so schnell gehen, können sie sich nie einholen. — Das ist eine Carosse oder ein Wagen, welcher vier Räder hat.

460. 6. Zwei Mädchen, auf jeder Seite des Hügels eines; je mehr sie sich sehen wollen, desto weniger können sie es. — Das sind die Augen.

461. 7. Es ist ein Mann, welcher sieben Jahre auf einen Berg hinauf steigt; und, wenn er auf den Gipfel hinauf kommt, plär̄rt er los und ist nicht mehr da (verschwindet). — Das ist ein Furz. = Es ist ein Mann oben auf einem Hügelchen ****), er plär̄rt los, und ist nicht mehr da.

462. 8. Jetzt gibt es da drinnen in einem Stalle, da drinnen in einem Stalle gibt es viel Schafe [der Stall ist vollgepropft mit Schafen], und es ist nur ein einziges, welches blökt. — Das ist in der Kirche, wenn der Geistliche die Messe liest, [oder] wenn er predigt.

463. 9. Ein Topf, ein Töpfchen Butter, es wälzte (*sic!*) sich von

*) Cf. oben, № 114 **). **) = ka an. ***) = ko an. ****) «*Collinetto*».

lil) nútaz no hóro, ánu án si ni mórae máj scípet. — Tó já dæn líšnik.

464. 10. Ὑάκου rép zavézany (zavézanyh). — Jyscé to ná fétina *).

465. 11. Ῥók, hók **) ékul hýša. — Tó so kápuṽ, kó to líje ***).

466. 12. Na bába pœjœ múlicœ za nú. — Tó je na jýhla.

467. 13. Štíri pistóls stríjajo dóna no paradéno. — Tó so te kráuje pušé; paradéna — na dàska, ka je hána upríh. — Tó, ka ni mólzajo krávə.

468. 14. Štíri rókə krúha tú ni komarlínv. — Tó je dá horél. ****).

469. 15. Da múš nœsœ hýšo za nín. — Tó da rúhac je tó, — dán rúhac.

470. 16. Da múš nœsœ ohón tána hláṽ. — Tó dœm petelèn †).

einem Berge herunter, und es kann sich nie zerschlagen. — Das ist eine Haselnuß.

464. 10. Ein zugebundener (?) Wolfsschwanz. — Das ist eine Kette *).

465. 11. «Tjok, tjok» **) um das Haus herum. — Das sind Tropfen, wenn es regnet ***).

466. 12. Ein Weib schleppt [seine] Gedärme sich nach. — Das ist eine Nadel (Nähnadel).

467. 13. Vier Pistolen schießen auf eine Querwand. — Das [die vier Pistolen] sind die Kuh-Euterwarzen; «paradéna» [ist] ein Brett, welches quer gelegt ist. — Das, wo man Kühe melkt. [Das ganze bedeutet den Vorgang des Melkens].

468. 14. Vier Hand Brod in einem Kasten. — Das ist eine Wallnuß. ****)

469. 15. Ein Mann trägt [sein] Haus hinter (mit) sich. — Das ist eine Schnecke [ist dieses], — eine Schnecke.

470. 16. Ein Mann trägt Feuer auf dem Kopfe. — Das ist ein Hahn †).

*) «Catena».

**) Onomatopoeisches Wörtchen.

***) Dieses Räthsel wurde mir von einem 12-jährigen Mädchen mitgetheilt.

****) Cf. oben, № 114, 458, 463.

†) Zu den Räthseln überhaupt cf. auch die № 707.

F. Allerlei: Kurze (vorwiegend topographische) Mittheilungen, Gespräche, lose Sätze etc. Laufende Erzählungen.

1. Erz.: Verschiedene Personen.

471. Jisí ti so moje *kužynōv*.

Zútra hrén za gýn hörè na Karnýco.

Kan hróetæ? — Nikàč*).

A. Wàn princésén = *aviva!***) — **B.** Búh wan zóchnaj. ***)

Sò paját tána wózu; sò paját tú *karét*.

Wús je té *ordnársh*, *karéta* je tú, ka hréjo hósöd.

Ja hrén z vámi.

472. Níva tú pu lášken, «tána Nívi» po *rozvjánsken*. Tána Níwo ****); jyzdó na Nívi.

Náš *langàč* je žmíšan tú te slavínsk *langàč*.

Sýmuničov (Šum-..., Šim-....) †): ní se klíčejo júdi táko, ná *faméa* tú Osojáh; tu Osojáh ni só jisí júd.

Jisí sýn je v íŋče, anikój jitá hñí.

471. [Diese] das sind meine Vettern.

Morgen gehe ich mit ihm auf die «Karnica» hinauf.

Wohin gehen Sie? — Nirgends hin*).

A. Ich bringe Euch [einen Trunk da] (Auf Eure Gesundheit!). **) —

B. Gott segne Euch. ***)

Auf einem Wagen fahren; in einer Carosse fahren.

Der Wagen ist der ordinäre, die Carosse ist das, worin die Herrschaften fahren.

Ich gehe mit Ihnen.

472. *Gníva* — das ist furlanisch, «ta na Njivi» — resianisch. Nach Njiwa ****); hier in Njiva.

Unsere Sprache ist gemischt in die slavische Sprache [? gehört dem Kerne nach zur slavischen Sprache].

Šimunitj's †): Es heißen so gewisse Leute, eine Familie in *Oseacco*; in *Oseacco* sind diese Leute.

Dieser Bursche ist größer, als jenes Mädchen.

*) «*In nessun luogo*».

**) «*Evviva!*». — So spricht der erste von den Trinkgenossen.

) So antwortet der andere. *) «*Vado a Gníva*».

†) «*Soprannome*, «*vulgo*», «*detto*» in *Oseacco*».

473. Te dóbrě mŭš. Ód jitohá dóbraha mŭža. Jitomò dôbramo mŭžu. Si šál z itŭn dóbriu mŭžon. Já si bil tápər tómo dóbramo mŭžu. Ti dóbriu mŭžja. Ő tšh dóbršh mŭžou. Ti dóbriu mŭžen. Já si vŭdəl te dóbrə mŭža. S tím,i dóbrəm,i mužm,i. Tápər tšh dóbršh mŭžšh. Já si vŭdəl táha dóbraha mŭža. Te dwá dóbra mŭža. O téh dwésh dóbršh mŭžou. Te dwéma dóbrama mŭžama. S te dwéma dóbrama mŭža (!). Tápər tšh dwésh dóbršh mŭžou.

474. Pə zútragen dən tóedan. Pe dnú. Dən tóedan to só sé-dən dnú.

Nahá sŭn jə šál nŭtaŭ *Amériko*.

Kój tŭ šová jisó? *)

Án sš *samajá Pjéerinu* Holánde.

475. Tó sə pŭsalo dām *májár* ósən *centenárju* nu štrédšh lít. Tó so trísti ánu trŭy líta. Létŭ; líta **).

Te *únřarskə ləŭgáč* je téžak.

476. Mŭ *rŭmŭnjmŭ* jitáko.

Jazěk; *ləŭgáč*.

473. Dieser gute Mann. Von diesem guten Manne. Diesem guten Manne. [Ich] ging mit diesem gutem Manne. Ich bin gewesen bei diesem guten Manne. Die guten Männer. Von den guten Männern. Den guten Männern. Ich habe gesehen die guten Männer. Mit den guten Männern. Bei den guten Männern. Ich habe gesehen diesen guten Mann. Die zwei guten Männer. Von den zwei guten Männern. Den zwei guten Männern. Mit den zwei guten Männern. Bei den zwei guten Männern.

474. Uebermorgen [ist es] eine Woche. Fünf Tage. Eine Woche das sind sieben Tage.

Sein Sohn ging nach Amerika.

Was hilft das? *)

Er ist ähnlich dem Peter Holanda.

475. Es schrieb sich (Es war) ein Tausend achthundert und vierzig [Jahre]. Es sind dreiunddreißig Jahre. Ein Jahr; Jahre **).

Die ungarische Sprache ist schwer.

476. Wir sprechen so.

Zunge; Sprache.

*) «*Cosa giova questo?*»

**) «*Anni*».

Dá tu rísan *).

Mý rümünýmō po láškb. Já rümünýn ž ģín. Já s rúmuniła. Na rúmuniła. Já si tēl rumunēt. Ko ún je paršāl, já si rúmunił. Já si rúmuniła. Tý si rúmunił; tý si rúmuniła. Ún je rúmunił; oná je rúmuniła. Mý simo rúmuniłi; mý simo rúmuniłs. Vý sta rúmuniłi; vý sta rúmuniłs. Unē so rúmuniłi; onó so rúmuniłs. Vý sta rúmunił; vý sta rúmuniła. Midwá sōwa rúmuniła; midvī sōwa rúmuniłi. Vidwá sta rúmuniła; vidvī sta rúmuniłi. Óna-dwá sta rúmuniła; ónedvī (ōncē dvī) sta rúmuniłi.

477. Ta dóbra žaná. Ó ta dóbrā žaná. Já si dál ti dobře žœ-nœ. To dobro žánó. S to dobro žánó. Tápær ti dóbræ žœncē. Te dóbræ žánó. Ó tih (Ó tíh) dóbrih žení (ženíh). Ti dóbrin ženán. Te dóbræ žánó. S tími dóbræmi ženám,i. Tápær tæh dóbri (dóbrih) ža-náh. Te dvī dobře žœncē. Ó te dvī dóbri žení. Te dvœma dó-brima ženán. S tcœma dvœma dóbrima ženáma. Tápær tcœma dvœma dóbrima ženáma.

Daß es wahr [ist] (Es ist wahr *).

Wir sprechen furlanisch. Ich spreche mit ihm. Ich habe gesprochen (*fem.*). Sie sprach. Ich wollte (*masc.*) sprechen. Als er kam, sprach ich. Ich sprach (*fem.*). Du sprachst (*masc.*); du sprachst (*fem.*). Er sprach; sie sprach. Wir sprachen (*masc.*); wir sprachen (*fem.*). Ihr sprachet (*m.*); ihr sprachet (*f.*). Sie sprachen (*m.*); sie sprachen (*f.*). Sie sprachen (Ihr sprachet) (*m., pl. maj.*); Sie sprachen (Ihr sprachet) (*f., pl. maj.*). Wir beide sprachen (*m.*); wir beide sprachen (*f.*). Ihr beide sprachet (*m.*); ihr beide sprachet (*f.*). Sie beide sprachen (*m.*); sie beide sprachen (*f.*).

477. Die (Diese) gute Frau. Von der guten Frau. Ich gab (habe gegeben) der guten Frau. Die gute Frau (*Acc.*). Mit der guten Frau. Bei der guten Frau. Die guten Frauen. Von den guten Frauen. Den guten Frauen. Die guten Frauen (*Acc.*) Mit den guten Frauen. Bei den guten Frauen. Die zwei guten Frauen. Von den zwei guten Frauen. Den zwei guten Frauen. Mit den zwei guten Frauen. Bei den zwei guten Frauen.

*) «*È vero*».

478. *Sí sə zmútel; sə mörœn zmútst **). *Sí sə zmútila.*

*Dobra wóda za pôt, táj sroebro **).*

*Sə zmútel. Sə mörœn zmútst. Ja marœn sə zmútst ***).* *Já s: mǎral = «mǒgal. G, R.» Já si mǒhal.*

Já s sə bəl.

Zahoně — jitáko sə klíče jytó móstō.

Ta wóda na jé múh nútər.

479. *Trísti, — sýn od nahá.*

Dnó lóetō; lita. Ōd lóeta; ōd lit. Táh lóetu; táh liten. Tǎmed lóetōn; tamed litam̃. Tùg lóetœ; tù litah. Dṽi lóetœ; o dṽi lit Táh dṽin lóetōn. Tǎmed dṽœma lóetama. Tùg dṽi lóetah.

*Dilēt. Mi mǎmō drúhe dilēt ****).*

Ja wás zafáln = «zahwáln G.»

480. *Sə jintrihát tu gíno ríč †) = „sə jimpacăt G.“ Sə na pančáwan ††). Sə pančăt †††). Sə na jintriháwan ††††).*

478. Ich gerieth in Verwirrung (*m.*). Ich kann in Verwirrung gerathen *). Ich gerieth in Verwirrung (*f.*).

Gutes Wasser zum Trinken, [klar] wie Silber **).

Er verwirrte sich. Ich kann mich verwirren. Ich muß mich verwirren ***). Ich mußte. Ich konnte.

Ich schlug mich.

«Zahoneč» — so heißt dieser Ort.

Dieses Wasser, es geht sehr tief hinein (ist sehr tief).

479. *Giusti* — der Sohn von ihm (sein Sohn).

Ein Jahr; Jahre. Vom Jahre; von Jahren. Zum Jahre; zu den Jahren. Während (?) des Jahres; während der Jahre. Im Jahre; in den Jahren. Zwei Jahre; seit zwei Jahren. Zu den zwei Jahren. Während zweier Jahre. In zwei Jahren.

Dialekt. Wir haben einen anderen Dialekt ****).

Ich danke Ihnen.

480. Sich in keine Sache hineinmischen (Sich nicht aufdrängen) †). Ich kümmere mich nicht ††). Sich kümmern †††). Ich mische mich nicht ein ††††).

*) «*Scaliare di testa*».

**) «*Come l'argento*».

***) «*Devo conturbarmi*».

****) «*Un altro dialetto*».

†) «*Intrigarsi di nessuna cosa*».

††) «*Non m'impaccio*».

†††) «*Impacciarsi*».

††††) «*Non mi intrigo*».

Hudíh *) = zlúdaj. Zlómajk. Zlómaj tə upári! **)

Dwa zlóđja, dwá hudíha ***). Tri zlóđje. Dwa hudíha ánu tri zlóđaje tó so pét. „Tri zlóđaja G“. = tri zlóđaje.

Víjât no póeh ****). Pèt wódo; srébat †) káko hórko ríč. Ja sréban; já si srébal. Ko já sí pāršál, un srébaše. Koj tý si pāršál, ja srébahon.

Rumuněsko ləngəč = Volóski ləngəč.

481. Sə ũstriján. — Ná ha jóé wləngála. Wləngət.

** Táno, štrijáno ††). Prejudikànt †††); prejudicə ††††). Sə vóerjə tána štrijántə. G.**

Štríja; štrijón †*).

Hərm *†). Tə sə pəblíska. Sə blíska. Tó hərmý.

Kóm proměš. — Komadájte sə †**).

Der Teufel *). Der Böse (Schwarze). Hol' dich der Teufel! **)

Zwei Böse, zwei Teufel ***). Drei Böse. Zwei Teufel und drei Böse das sind fünf. Drei Böse.

Einen Stein werfen ****). Wasser trinken; irgend ein heißes Ding (etwas heißes) schlürfen †) (z. B. Maccaroninudeln langsam in den Mund hineinziehen). Ich schlürfe; ich habe geschlürft. Als ich kam, schlürfte er. Als du kamst, schlürfte ich.

Die rumänische Sprache = Die walachische Sprache.

481. Ich werde verhext werden. Sie hat ihn bezaubert. Bezaubern.

Bezaubert, verhext ††). Beschädigt †††); [durch die Hexerei verursachter] Schaden (Nachtheil) ††††). Man glaubt an die Hexenmeister.

Eine Hexe; ein Hexenmeister (Zauberer) †*).

Donner *†). Es blitzt von Zeit zu Zeit. Es blitzt. Es donnert.

Mit Verlaub (Erlaubniß). — [Ich bitte,] bedienen Sie sich (machen Sie sich's bequem). †**)

*) «Diavolo».

***) Es soll nur Weiberfluch sein: so fluchen die Weiber.

) «Due diavoli». *) «Buttare un sasso». †) «Ingolare».

††) «Messo il danno». †††) «Prejudicato». ††††) «Prejudizio».

†*) «Strigone». *†) «Sactta».

†**) Con «promesso» (permesso). — Si «comodi». — Gewöhnliche italienische Höflichkeitsformeln.

2. *Erz.*: Čèk Anul *) und andere.

482. Kohá mañ mòet sám, kój ty dán toebóe lápiš?

Kráj od bóčül, — na nýma skrájŋou. Kráj od bóčül žyvý tápo taríŋh **); an jóe čárn nú nu malo ròs; am pýka z répon. Ní mu díjo «kráj od bóčül», zāwójo kà tō jóe te v,íŋčb ***). — Bóčüla ****). Krájuv. ** Krajésa †) R. **

483. Kužínav. Nísimo ti práv brátrb ††).

Čúž baj †††).

Dān od ŋú.

Túnka, detto Túnka. Oné so Túnkenb ††††) wšè.

484. Tatá.

Maladúna sjórta. Maladčen †*).

482. Was werde ich selbst haben (Was wird denn mir bleiben), wenn ich dir den Bleistift gebe?

Der «Bienenkönig», — sie (*sic!*) hat keine Flügel. Der Bienenkönig lebt auf den Wiesen **); er ist schwarz und ein wenig gelb; er sticht mit dem Schwanze. Man sagt ihm (nennt ihn) «Bienenkönig», weil er größer [als die gewöhnlichen Bienen] ist ***). Biene ****). — Könige. Königin †).

483. Vettern. Wir sind keine echten Brüder ††).

Höre mal †††).

Einer von ihnen [beiden].

Tjunka, genannt Tjunka. Sie sind Tjunken's ††††) alle.

484. Ihr wollet.

Die verfluchte Sorte. Verfluchter †*).

*) Cf. oben, № 374—383. — Die nächstfolgenden Nummern, 482—562, wurden nach und nach während meines Ausfluges aus dem Resia-Thale auf die *Car-nizza* und andere Alpen fast ausschließlich aus dem Munde meines ersten Führers, Franz Anjul, niedergeschrieben. Nur hie und da findet man Aussagen anderer Resianer.

**) «*Sui prati*».

***) «*Più grande*». — Ein schwarzgelber länglicher Wurm (Insekt), mit einem Stachel; ich habe ihn in Thierexcrementen bemerkt.

****) «*Ape*». †) «*La regina*». ††) «*Fratelli lastri*» (?).

†††) «*Senti pò*». ††††) «*Sovrannome*», ein Familienname. †*) «*Maladetto*».

485. Měsíc máš tá hlava.

Přítel: přítelova. So dráha přítelova.

Já si říkal twój přítel.

Jiti tó nahá syn. Léka.

Jinám mi mrtvého nahá mrtváho.

Á ja umír. Na ja umíra pítel. — Dva bítel. Ké na j bítel bolna? Te más je bít bolna tá bítelna **. Ód bolna.

486. Swa bítel, já *** an Ček Anj l. tápar T sils Póda An-
nó. Anó Tóna Póda an šál bítel na Karnico sít tá Bártla na
dólópa (dólópa: **** : anó drive an he prýt damá raspát tápar
nahá Maríja.

487. Anó nahá kypít Štífan an sò nakapít (†) tón sý-
rýjo, ká swa bítel pá mi dwá á jítáko. Anó pá nahá dwá synýto.
Nu dópó sowa šlá zá jítet pá mi dwá bítel na Karnico.

485. Sehr viel (Zu viel) im Kopfe.

Buchstabe: Buchstaben. Es sind andere Buchstaben.

Ich habe [es] deiner Tochter gesagt.

Der da ist sein Sohn. Sieh' [ihn].

Jetzt trägt man einen Todten.

Er ist gestorben. Sie ist gestern gestorben. — Eine Krankheit *).
Wo war sie krank? Dieser Mann war krank in der Kehle (litt an
der Kehle **). Von der Krankheit.

486. Wir beide, ich ***) und Franz Anjol, waren bei Anton Póda's
Frau. Und Anton Póda, er war auf die «Karnica» hinauf mit den Ar-
beitern ****) auf dem Brdo zu mähen gegangen; und Abends will (wird)
er kommen bei seiner Marie zu schlafen.

487. Und sein Vetter Stephan traf (kam zufällig) †) ins Wirths-
haus, wo wir beide waren so (gerade so). Und auch seine zwei
Söhne.

Und darauf gingen wir (machten wir uns auf) um zu gehon
auch wir beide auf die «Karnica» hinauf.

*) «Malatia». **) «Nella gola». ***) Als ob von mir selbst erzählt.

****) «Colla sua gente». †) «È capitato».

Jisé. Tápar ni hhoeró.

Ricí mo, máť.

Kohá maš pýsat!

488. *Žwána Špérhe žaná na rúď šýwa tána tь lýmď, k já sce bōjýn, kó na ůmárje, jo výďcet rúď tána lýmď. — Ja hón výďt.*

489. Swá paršlá hōrōh Okrájninen. Je bíl te *hrýžast* Húdac *) s fájfo tu *bóň*, ká naju hlédal. Jīgán mь hréwa.

490. Sōwa paršlá tah Šášinь; je bíla na lípa hhy, Marýja Pinčánowa. Dóľō strán je bíla žaná Cabalínkihowa. Tó jitín je vilízla wōn Ána Pinčánowa, máť ot té hheró lípə. Áno je paršál Týnac Póekou hlédat pa ún, kój mi dílamō. Anó Tunína ta dóľce ná ti wrátěh Čájnh **). Anó hlédala pá Týnaca Kóšinaha žaná nú (anú) sə smójala.

491. Hōrōe poKračacь je lípь s írak anó pa bōp ***). Hráh ****). Də lípi dín.

Diese. Bei einem Mädchen.

Sag' ihm, Mutter.

Wozu sollst du schreiben!

488. Johann Schperdja's Frau, sie näht fortwährend auf dem Balcon (auf der Veranda), so daß ich fürchte, wenn sie stirbt, sie immer auf dem Balcon zu sehen. — Ich will sehen.

489. Wir sind zu Okrajnjin's heraufgekommen. Es war der graue Hudac *) da mit der Pfeife im Munde, welcher uns anschaute. Jetzt gehen wir [beide].

490. Wir sind zu Schaschin's gekommen; es war dort das schöne Mädchen, Marie Pintschan's. Unten seitwärts war die Frau von «Cabalinkitj». Unterdessen kam heraus Anna Pintschan's, die Mutter dieses hübschen Mädchens. Und es kam «Tinac» Pekow (Valentin Pek's) zu sehen auch er, was wir machen. Und [es war] Tunina (Antonine) da unten an Tschejni's **) Pforte. Und es schaute auch Valentin Koschin's Frau und lachte.

491. Oben auf «Kračaca» ist schöner Mais (Kukuruz) und Bohnen ***). Erbsen ****).

Ein schöner Tag.

*) «Soprannome». **) «Soprannome». ***) «Fagioli». ****) «Piselli».

Tu mój *kuŋát* jisi, Čék Póekou.

Ánu je bíla pa zóbla Okrájnna ta nútre pód Uriscon *). —
Tə máli hurísac; té vylyky hūrèli. Dwá huréha; vāh huréhou.

492. Sowá paršlá nútar Bārmán. Ta nútre jóé dən slábi múst,
kà tō jóé skōró za spást nútar zá wsín mōston. — Wóda Bar-
mánowa.

Lobdátō zu Krýsto.

Anó te múst tù Barmáne á je (a jóé) zvézan s fčétini, kə né ní
so *kopác* narédit náha nówaha ti múzje ŋívaške; ánu šhe hújše ti
bíske, ka ní ŋi héjo pomáhat ti ŋívašken.

493. Tòu Barmáne jóé sə *nakapítal Pjčeri* Holánda, anó, ka
já sí ha znál šhóe zas Ůtlicə **). Anó pá jītò je bíla Týnacə Pójda
žaná z nín ötročihon (otrokón) tuŋ pəste. Anó Bértula sinèh pa
ún bfl jītò.

Das ist mein Vetter, dieser, Franz Pek's.

Und es war auch die zahnlose Okrajnina da drinnen [auf dem
Platze] unter dem «Orisac» (Nußbaume *). — Das kleine Nußbäum-
chen; der große Nußbaum (*sive*: die große Nuß). Zwei Nußbäume;
viel Nußbäume,

492. Wir [beide] sind in den Barman hinein gekommen. Da drin-
nen ist eine schlechte Brücke, daß man beinahe mit der ganzen Brü-
cke hinunterfällt. — Das Wasser im Barman.

Gelobt sei Jesus Christus.

Und diese Brücke im Barman, sie ist mit Ketten zusammen ge-
bunden, weil sie nicht im Stande sind (nicht verstehen) eine neue zu
machen, die *Gniva*'schen Männer; und noch schlimmer [sind] die von
S.-Giorgio, da sie denen aus *Gniva* nicht helfen wollen.

493. Im Barman fand sich zufällig Peter Holanda, welchen ich
noch von «Otlica» **) her kannte. Und auch Valentin Pójda's Frau war
dort mit einem Kindchen (Kinde) auf der Hand (dem Arme) (auf
dem Schooße). Und Bertul's Söhnchen, auch dieses war da.

*) Eine Örtlichkeit.

**) «Otlica» (Ottelza) — eine bewohnte Ortschaft auf der Hochebene am Wip-
pach-Thale unweit von «Aj dovščina» (Haidenschaft), wo ich im Juni 1872 auch
den ersten Resianer, meinen Freund *Pietro Dilenardo detto Holanda* nebst seiner
Tochter getroffen habe.

494. Anó B,értula žaná je trésla hrót*) tu mlýnœ. Anó je bíla na bíska, kœe je mlœela žýtô. Jísí mlèn tu B,értula žaná anó ŋi brátra, Týnaca Pójdá.

Pœh ta mlínarska.

Swa srœtla.

Káko sã rûmûnj. Káko na rûmûnj.

Kœ na ni bíla kontént, dá mi pýšœemô jízdcœ, anó dá mi výdymô nútár ŋí mlèn.

495. **Áno ñàn mi hrémô wòna Hóst. 0. Hol.**.

Tù Barmáne tápär Učjakô, tápär tœmu dcœdu Rájuikœmu.

**Tána Hóst táh Tjukúnu **). 0. Hol. **.

Nútas tareŋ***).

496. **Sô e háberk. 0.** = Jysô je háberk.

Na brúš,ŋa súha hàrmowa **).

**Wòns ta ròba †) žœncœo brýnã.

494. Und Bertul's Frau schüttelte das Trögchen *) in der Mühle. Und es war eine aus *S. Giorgio*, welche das Mehl machte. Diese Mühle gehört Bertul's Frau und ihrem Bruder, Valentin Pojda.

Der Mühlstein.

Wir [beide] sind begegnet.

Wie man spricht. Wie sie spricht.

[Schreiben Sie in Ihr Heft hinein,] daß sie [Bertul's Frau] nicht zufrieden war, daß wir hier schreiben, und daß wir in ihre Mühle hinein gucken.

495. Und jetzt gehen wir auf den Host hinauf.

Im Barman beim Učjak, bei diesem Alten Rajnik («Seligen»).

Auf den Host zum Tjukun **).

In die Wiese hinein ***).

496. Das ist eine Weißbuche (Steinbuche).

Ein dürrer Strauchast ****).

Auf diesen Felsen †) da oben gedeihen (wachsen) Kiefern (Fichten).

*) Ein hölzernes Trögchen in der Mühle, ein Trögchen, von welchem das Mehl auf den Mühlstein herabfällt.

***) Eine Örtlichkeit.

****) «*Dentro per la prateria, per il prato*».

*****) «*Špica slovensko, brusca ital.*». Erz.

†) «*In creti, in sassi*».

****** Na róža. Tráva. Súho ma jýmə scénö. Parháa scénö, kój to sé š,úše, wòns trávə, səs trávə.

****** Bòp, zará bobá. Jyzdóe u ti ámb žəencé frāmp,ír. Tó žəencé, ráste. **O.** Hol. ******

497. ****** Samó pəršlé táh Menilúje. **O.** Hol. ******

Há ni bílo tápar hýšy, mákuj ŋahá dví hhoeróe, dná őžóe-ŋana, ta drúha šhe lé hhy. Anó jitó tín dwöróe jé na *stálica* (= ****** hliŋcih **O.****), je dân hliŋčeh kózjy anó na lípa hrúška, árbdl ód nə hrúška, anó na kókóš táza hrúsko.

498. ****** Z Búhəu anó *skuzájta*, ká to ný nikár *foláno*. **O.****

* Bóhə jímə *).

499. Symó pəršlé táh Klancə, — hliŋ tú, ka spý ta Páska Pylyhrýnowa.

****** Tána Hőzdə, tápər Pylyhrýnővəh, táj tuna Nívə ******). **O.**** *Sémpres laudatu* *******).

****** Najliŋče jə táko ********).

Eine Blume. Gras. Trocken heißt es Heu. Es wird Heu, wenn es [das Gras] trockenet, aus dem Grase.

Bohnen, viel Bohnen. Hier in dieser Grube wachsen Kartoffeln. Es keimt, wächst.

497. Wir kamen zum Meniluja.

Er war nicht zu Haus, nur seine zwei Töchter [waren da], eine verheirathet, die andere noch Jungfran (ledig). Und dort in jenem Hofe ist ein Ställchen, es ist ein Ziegenstállchen und ein schöner Birnbaum, ein Birnbaum, und eine Henne hinter dem Birnbaume.

498. [Bleibet] mit Gott und verzeihet, da ja nichts gefehlt (verstoßen) ist.

Im Gottes Namen *).

499. Wir sind auf den «Klanc» gekommen, — da [ist] ein Stall, wo Paska Piligrinowa schläft.

Zu Gozd, bei den Piligrin's, [hat man dieselbe Aussprache,] wie in *Gniva* ******).

Immer sei gelobt [Jesus Christus] *******).

Am schönsten ist es so ********).

*) «Con Dio». **) «Riguardo alla lingua».

***) «Sempre sia laudato Gesù Cristo».

****) «Più bello così».

****Dān árβου hrúškων*). 0.**.**

500. Σμῖρ pársle táh Pylyhrýnōvyn; je bila ta Páska anó pa ma núina **). Dópo ráuno tá je bila sastrá Čéka Águla, ke né jœdœho. Pa já ánu Čèk Áŋol sòwa (sòwá) sà ħala jíst zas ħím̃ jèst ***) = **jít ***) 0.**

Sðer u pōndwœ ****). Pōnóu.

501. **Tápær wōdœ tu Bormáno, tú (tóu) pōtōč.

****Dān vylýk̃ pōtók. 0.****

Tanèn, tána Tanýnu. Sàrt, za Sárton. Pústy Hóst. Ősló. taŋ Őslœ. Saháta, tóu Saháti. Tána Šýjy. Tána Nýski Warsè. Tána Rúšħah †). Tána Čárnin Pōtōč. Škarbýna. ††)

Tóu Pōstœnœ †††); tápar Harnjášœ, nú Píkótoṽ.

502. Hréwa sà žnèt ††††).

Wárba ta b́ila †*). Wárba ta čárna †**).

Ein Birnbaum *).

500. Wir kamen zu den Piligrin's; es war [dort] die Paska und auch meine Pathin **). Ebenso war da die Schwester vom Franz Anjul, welche [alle] aßen. Und ich und Franz Anjul, wir beide setzten uns auch *Polenta* ***) mit ihnen zu essen.

Der Käse in der Pfanne ****). Pfanne.

501. Am Wasser (Fluße) im Barman im Bächlein.

Ein großer Bach.

Canino, auf dem *Canino*. «Sart», hinter Sart. «Pusti Gozd» (Öder Wald). «Oslo», in Oslo. «Sahata», in Sahata. Auf «Šija». Auf dem Niedrigen Gipfel. Auf «Ruštja» †). Am Schwarzen Bache. «Škrbina». ††)

In «Pōstēna» †††); beim Harnjaš, und die Pikot's.

502. Wir beide gehen um zu heirathen (auf Liebschaften aus) ††††).

Die weiße Weide †*). Die schwarze Weide †**).

*) «*Albero di pera*».

*) «*Santola*». Dieses spricht Franz Anjul in seinem eigenen Namen. Schön der folgende Satz aber wurde als ob von mir herrührend construiert.

) «*Polenta*». *) Eine der beliebtesten resianischen Speisen.

†) «*Sopra Resiutta*». E. ††) Alles das sind Namen resianischer Berge.

†††) Eine kleine bewohnte Ortschaft in der Nähe von «Tana Gozdè», einige Häuser.

††††) «*Andiamo far l'amore*».

†*) ? *Salice bianco*.

†**) ? *Salice nero*.

Tána Lúnčišhe tápar Kárlin^{*}) Poporó^{**}) — Kárlo Poporó^c —, anó rá^uno tá (táh) Tón^b Á^uolu.

Táza Kólk^{on} so Jájin^b ***).

503. Lišhaca ****), tána Lišhac^b. — Tó^u ti Blēc^é tápar Čéc^o Žd^éw^o. Blék †). — Štōžj^é, tó^u Štōžj^é ††). Táza vylýkⁿ Bárdon ††) anó nútarp te Fráte †††), — mákuj dná hýša.

Tō lópō dišⁱ.

Táza Bránon tap^{er} Pyhynýnu ††††); Pyhynⁿ. Zábran. Táza Bránon tápar Tík^{ov}b; Tík †*).

504. Na ný zm^{er}zla jisá wóda.

Dulýna Rozojánska †**).

Tápar Kodárj^{ov}b táza Bránon; Kodár. Vⁱtór, h^y ód Vⁱtórja.

To p^{or} h^{ri} †***).

Tu^u Súhe Pótó^c †*). Tána Rúpe †*).

Auf «Lunčistje» beim Karl *) «Poporoc» **), und gleich dort zu Anton Anjol.

Hinter «Kolk» sind die Jajin's ***).

503. «Lištjaca» ****), auf Lištjaca. — In dem Blek beim Franz Ždew. Blek †). — Stožjè, in Štožjè ††). Hinter dem großen Brdo ††) und in die Frate's †††) hinein, — nur ein Haus.

Das riecht schön.

Hinter Bran beim Piginin ††††); Piginin. «Zabran». Hinter Bran bei den Tjikovi; Tjik †*).

504. Es ist nicht kalt, dieses Wasser.

Das Thal von Resia †**).

Bei den Kodarjow's hinter Bran; Kodar. Victor, Victor's Tochter.

Das macht mal heiß †***).

Im Trockenen Bache †*). Auf den Rupe †*).

*) «Nome» **) «Soprannome». — Das ganze bezeichnet eine bewohnte Ortschaft mit einigen Häusern.

***) «Soprannome». — Ein einziges Haus.

****) Eine bewohnte Ortschaft, «*sotto la frazione Gniva*».

†) Eine bewohnte Ortschaft, — ein einziges Haus.

††) «*Montagna*». †††) Ortschaft. ††††) Einige Häuser. †*) Soprannome.

†**) «*Valle di Resia*». †***) «*Questo pure scalda*». E.

*†) «*Una situazione*», eine Örtlichkeit.

505. Súncə həc nəš pářt. Tó he pářt. Jigàn tō pářt.

Höré pó Barmán.

506. Dv,i fórbb *) lúče **) brýnove.

Kúrba ***). Šóřba ****). Čòš †); dwa čúša. Pýzda ††).

Huhát †††). Ěn huhál. Á huháše. Na zhuhána kúrba. Jigàn a huhá.

507. Jíta Jáma ††††).

508. Dón kotól †*). Dón vylýk v,ir †**). — Žahuněc, tá höré u Žahuněcu †***). Táput Skálo †****). Stolac ††). Barmán **†).

Múzac ***†); táput M úscon ****†). Toř Stárměc †††). Ta wóda tána tin drúhen krájč ma jýmá Múzac ††*). Kránjs Pö-

505. Die Sonne wird [uns] brennen. Es wird brennend heiß sein. Jetzt glüht es.

Oben über Barman [eine Örtlichkeit].

506. Zwei Körbe *) mit Kieferkienspan **).

Eine Hure ***). Ein Korb ****). Eine Ruthe (penis) †); zwei Ruthen. Eine weibliche Scham (vulva) ††).

Beschlafen (futuere) †††). Er hat beschlafen. Er beschlief. Eine beschlafene (durchvögelte) Hure. Jetzt beschläft er.

507. Jene Höhle ††††).

508. Ein Kessel †*). Ein großer Brunnen †**). — «Zagonič», da oben in «Zagonič» †***). Dort unter dem Felsen †****). «Stolac» ††). Barman **†).

Musi ***†); dort unter Musi ****†). Im «Strmac» †††). Dieses Wasser (Dieser Fluß) auf der anderen Seite hat den Namen Musi ††*).

*) «Gerli». **) Lúč — *«lume dell' albero, del pino»*.

) «Puttana». *) «Gerlo», — *quel, che portano quelle donne*. E.

†) «Cazon». ††) «La mona». †††) «Chiatave».

††††) Eine Örtlichkeit, eine Höhle, wo, nach der Volksüberlieferung, das Gold, das Golderz zu finden sei.

†*) «Caldajo». †**) «Fermata acqua granda» (sic!).

†***) «Cascata», ein Wasserfall unweit von der Jama. Dieser Wasserfall bildet den Anfang des Flusses (Baches) Barman.

†****) So heißen die «planine» (Alpenwiesen) über diesem Wasserfalle.

††) «Monte», ein Berg. **†) Ital. Borman.

†) Ein Berg, «monte di Musi». *†) «Un paese».

†††) Ein Ort auf einer Anhöhe unweit von dem Wasserfalle.

††*) «Fiume Musi».

tök *). Tana *Brykövøj* **). *Brøk* ***). Jindrínica, tána Jindrínice ****). Tú Pölözðe, Pölóh †). Kúcər, tána Kúcərjə ††). Táza *Fórño*, tápöt *Fórño*, tána *Fórño*, *Fórña* †††), támb to *Fórño*. Vóesalica; dná vóesalica ††††). Tóu Planynýcь †*). Te Lišharskь Pötók †**). Tána Ströpé; Ströp †***). Tána Nýski Wársé; Nýskь Wārə †****). Hlibac = „glíbac G,“ (!). Tána Hlípeo *†). Táza Kucéro (?) **†); tána Kúcərjon (?) ***†). Tóu Kólčacə; Kólčaca ****†). Kólk †*†); dān kólčac †**†). **Tána Kóupce O.** = Kólk, tána Kólčь. Kólčacь (pl.)

509. Dān hǵilь còk.

Krawji Potok (Kuh-Bach) *). Auf der Brikowa **). Ein Scherge (Gerichtsdienner) (Polizist) ***). „Indrinica“, auf der Indrinica ****). Im Polog, Polog †). „Kucer“, auf dem Kucer ††). Hinter der *Forca*, unter der *Forca*, über der *Forca*, *Forca* †††), zwischen der *Forca*. Galgen (pl.); ein Galgen ††††). In „Planinica“ †*). Der Lištjarsche Bach †**). Auf dem Strop; Strop †***). Auf dem Niedrigen Gipfel; der Niedrige Gipfel †****). Ein Laib [Brod]. Auf dem „Hlibac“ *†). Hinter dem „Kucer“ **†); über dem Kucer ***†). In den „Kolčaca“; Kolčaca ****†). Ein Hügel †*†); ein Hügelchen †**†). Auf dem Kolk, Kolk. Die Hügelchen.

509. Ein fauler Stummel (Stumpf).

*) «Valle», ein Thal unweit von dem Wasserfalle. Es gibt dort Wasser nur während des Regens.

**) Ein Berg.

***) «Un sbirro, uno sbirro di polizia».

****) «Monte Indrinizza».

†) «Montagna». ††) «Monte Cuzzer».

†††) «Monte Forca».

††††) Uebersetzung des italienischen Wortes *forca*, *Forca*.

†*) «Monte», ein Berg; man weidet dort das Vieh im Sommer.

†**) «Un torrente», vielleicht «R. Zucchi» auf der Karte des Generalstabes.

†***) «Monte Strop».

†****) «Monte Nisca». *†) «Monte Clivaz».

**†) «Due vallate vicino al monte Cuzzer».

***†) «Sullà cima di Cuzzer».

****†) «Collinette», eine Örtlichkeit.

†*†) «Un collo, una collina».

†**†) «Un piccolo collo».

Tráwa ka diší. Smardý.

Rúšišhe. Dna rúsica; (*pl.*) rúsicə; vāh rúsic; dvī rúsic. Čáru; čáruje (*m. pl. N.*); dwá čárua. Púnčakə rúsic *).

Tána Pučiwałcəh; Pučiwałca **). Tápot Tófon; Tòf ***); tòf ****).

510. Já si srital mó tató Pójdino nu pá mó kúžýno Luijho; ánu šhe dvī drúhe sto bíle ukòp. Ánu Kodárjowa ná raklá, dá my nysýwa fórho; kī nóé, ná he wzrátet †) hóróé pō náma.

511. Zwún zwūný.

Na ný muh nútar jisá wóda.

Wārə Róba ††).

Tána to dóbro róko, tána to práwo róko †††). Tána húdo róko; húda róka.

512. Kóhaca; tána Kóhacəh ††††).

Das Gras welches riecht (Das duftende Kraut). Es stinkt.

Ein Ameisenhaufen. Eine Ameise; Ameisen; viele Ameisen; zwei Ameisen. Ein Wurm; Würmer; zwei Würmer. Voll Ameisen *).

Auf «Počiwalca»; Počiwalca (Ruheort **). Unter dem Tuffe; Tuff ***); der Tuff (Tuffstein) ****).

510. Ich begegnete meiner Tante Pojdina [Pojda's Frau] und meiner Cousine Louise; und noch zwei andere waren beisammen. Und Kodarjow's [Frau] sagte, wir [beide] sollen den (ihren) [Heu-]Korb tragen; wenn nicht, werde sie [das Heu] über uns [beide] ausschütten †).

511. Die Glocke läutet (Die Schelle klingelt).

Es ist nicht sehr tief dieses Wasser (Es ist ein seichtes Wasser). Felsen-Gipfel ††).

Auf die gute Hand, auf die rechte Seite †††). Auf die schlimme Hand; schlimme Hand (linke Seite).

512. «Kótjaca»; auf den Kotjaca ††††).

*) «*Pieno di formiche*».

**) Ein Ort, «*dove riposano, andando per Carnissa*». Cf. № 519.

***) «*Sasso di Tuffo*».

****) «*Tuffo, pietra, che cresce in acqua*».

†) «*Che butterà il fieno su noi altri*».

††) So heißt der Gipfel eines Berges, *nomen proprium*.

†††) «*Mano diritta, mano buona*». ††††) «*Monte*».

Áor, karjъ áora. Srœbró.

Te höræ *).

Táza Jáworon **); Jáwor, táza Jáwor ***). Jáwor ****),
(pl.) jáworovъ, vâh jáworou.

513. Táuné nóebæ; tou nóebæ = tuu ájerjъ.

Kolór di ájer, ný zælcenó ný pa bîlo nè †).

Né ††).

Dæn sávið ðlövðek †††), — múš ††††). Na sávið žaná.

514. Dæn hlót †*); (pl.) hlódje; vâh hlódou. Kórane; dæn
kóren. Na tása dâru †**); dârwa (pl.) †***). Dæn hlót. Dílanæ
dârwa †****); sîkanæ dârwa. Sikîra.

Zmârzla wóda †*); glacâna wóda ††*); frœšk wóda.

Dájts me dæn mužûl te frœšk wodâ.

Gold, viel Gold. Silber.

Jene Berge *).

Hinter dem Jawor **); Jawor, hinter den Jawor ***). Der
Ahorn ****), die Ahorne, mehrere Ahorne.

513. Der Himmel; im Himmel = in der Luft.

Die Luftfarbe (Die blaue Farbe), es ist weder grün, noch weiß †).

Nein ††).

Ein kluger Mensch †††), — Mann ††††). Eine kluge Frau.

514. Ein Baumstumpf (Holzklotz) †*); Baumstümpfe; mehrere
Baumstümpfe. Die Wurzeln (pl.); eine Wurzel. Ein Maß (eine Lage)
(eine Schicht) Holz †**); das Holz †***). Ein Holzstück (Baumstumpf).
Zubereitetes (Gehauenes) Holz †****); gespaltenes (gehacktes) Holz.
Eine Axt.

Kaltes Wasser †*); eiskaltes Wasser ††*); frisches Wasser.

Gebet (Geben Sie) mir ein Glas dieses frischen Wassers.

*) «Quelle montagne».

**) «Monte fra Resia e Musin».

***) «Montagna».

****) «D' una parte bianco, d' altra verde».

†) «Colore celeste».

††) «Nol»

†††) «Persona».

††††) «Un savio uomo».

†*) «Il legno».

†**) «Una tassa di legno».

†***) «Legni per bruciare».

†****) «Fatti legni».

*†) «Fredda acqua».

*††) «Ghiacciata acqua».

515. Kó baj hréte prázna? *)

Ni mǎ žencéjo na šup taḡ Bólč.

Á rœcé. Rǝcè; rǝcíta (rǝcýta); rǝcýmō; rǝcýtœ.

516. Te Bǝiske **). Ti Šólbaškǝ, Šolbičǝnǝ ***). Osojáǝ ****);
tú Osojáǝ = tòḡ Osojáǝ.

Trý órǝ.

Hörœ ḡs Kréḡje †); tòḡ Kréḡjah ††); táḡ Kréḡjah †††).

Öd Rávancǝ tö j šhé nu málo dólœ.

517. Ta škórœa öd brýnǝ; ta škórœa búkowa.

Tòḡ Prodiǝ ††††). Prót †*); plás †**); tána plázœ †***).

Tòḡ Fráticǝ, Frática †****).

Á ni hœé.

515. Warum gehet Ihr (*fem. s.*) denn ledig (ohne etwas zu tragen)? *)

Man bringt mich per Schub nach «Bolc» (Flitsch).

Er sagt. Sage; saget; sagen wir; saget Ihr (sagen Sie).

516. Die *San Giorgio* **). Die *Stolvizzer* ***). Die Osojaner ****);
in *Oseacco*.

Drei Stunden.

Hinauf nach Krewje †); in «Krewje» ††); «auf Krewje» †††).

Von «Rawanca» (Sul Prato) geht es noch etwas abwärts.

517. Kiefer-Rinde (Fichten-Rinde); Buchen-Rinde.

In den Prodi ††††). Eine Berg-Rinne †*); eine [Sand-] Lawine †**)
auf der [Sand-] Lawine †***).

In der «Fratica», «Fratica» †****).

Er will nicht.

*) «*Perchè andate vuota, senza carica, via*».

**) «*Abitanti di S. Giorgio*».

***) «*Abitanti di Stolvizza*».

****) «*Abitanti di Oseacco*».

†) Der Weg nach Krewje.

††) So sagt man, wenn man in Krewje selbst ist.

†††) So sagt man, wenn man in einem anderen Orte sich befindet.

††††) Ein Ortsname.

†*) «*Dove mena l'acqua, furl. la rovina: perchè s'è [c'è] ghiara. Anche: torrente [d'] acqua, dove che s'è ghiara*». Aushöhlungen, durch welche das Wasser von den Bergen herunterfließt.

†**) «*La lavina, quando che casca giù dalle montagne; quando si distacca un pezzo di montagna oppure la neve*».

†****) So sagt man, «*quando che siamo sopra*».

†****) Ein Ortsname.

518. Dardúnica; dardúnica *). Dnó mėlaje; mėlaje (*collect.*);
vãh málaja. Kémanje **) — tó jœ čerŋœlô, tó j čerŋœlô.

Vysôkô; ta hóra na jœ vysôka. Jité mûš jœ vysôk, vilèk =
„vilik G.“

519. Pûtpřý jo š kûšýšhou. Jíná na jœ póparta. Kûšýšhe.
Klôp; dwá klopá; ôt klopá; klôpôuje (*collect. neutr.*); vãh
klopû.

Ná Počiwalce ***).

Klišha; dné klišha; vãh klýšh.

520. Ja pýje rájši mlíko, anykôj *kafě*.

Tý!

Jisí sóer án je dóbar tána *rýs* ji žribížát.

Swa úžynala ñàn (jìñàn).

Jíwja — an hlôt ****). Jíwja žœncé tuŋ róbo, na má čerŋœlô

518. Eine Brombeere (?); Brombeeren *). Eine Himbeere; Himbeeren; mehrere Himbeeren. Sandbeere (Moosbeere) (?) **) — sie ist roth.

Hoch; dieser Berg, er ist hoch. Jener Mann ist hoch [von Wuchs], groß.

519. Stütze sie mit dem Sensenstiele. Jetzt ist sie gestützt. Ein Sensenstiel.

Eine Schafzecke; zwei Schafzecken; von der Schafzecke; die Schafzecken; mehrere Schafzecken.

An der Počiwalca ***).

Zauge; eine Zange; mehrere Zangen.

520. Ich trinke lieber Milch, als Kaffee.

Du!

Dieser Käse ist passend, um ihn auf den Reis aufzureiben.

Wir haben jetzt (soeben) gevespert (das Halbabendbrod gegessen) (das Vesperbrod eingenommen).

«Jíwja» — ein Baum ****). Die «jíwja» wächst auf den Felsen, sie

*) «*Fila, come la vite, sui sassi; cresce, dove sono i laghi*».

**) «*Più lungo di málaje, anche rosso*», wächst unten auf der Erde.

***) Cf. № 509.

****) Bezeichnung einer Art Weide. Sie ist der Weide ähnlich und hat rothe Samen.

soémæ *). Ribéka **); b;ilvèŋ. Tō b;ilvŋŋōvō v;ijœ.

521. Káko sa roéćé wsákaj róécy.

Ta hhy sè ŋmý sméjat, anó ta drúha was lèda, ánu ta drúha paršlá jinàn. Ánu dná žaná na hré z no fórbo scéna.

Dnó bádo; (pl.) báda; vāh bárt ***).

522. Te žwòt, ká nan dájœ jèst.

Jinàn paršlá pá *Luyfja* Čejna.

Pojdè položè.

Un díla z *lybrynon*. Pýšœ.

Tō ba mæ tólō pá riždrážit. Vódamac! uslèh! ****)

523. Ná paršlá pá ta M;ínka Láška †) ánu ní *kuŋáda*, Týto ††) žāna, ánu ta M;ínka Krýtwinā. Čéliha žāna.

An b;il nósal.

hat rothe Samen *). Ein Vogelbeerbaum (?) **); eine Weißbuche (Hagebuche) (?). Die Äste von der Weißbuche.

521. Wie nennt man jeden Gegenstand.

Dieses Mädchen versteht zu lachen, und die andere betrachtet Sie, und [noch] eine andere ist soeben gekommen. Und ein Frauenzimmer (eine Frau), sie geht mit einem Korbe Heu.

Ein Hügel (eine Anhöhe); die Hügel; mehrere Hügel. ***)

522. Der Bauch, welcher uns zu essen giebt (*sic!*) (welcher uns ernährt).

Soeben ist auch Louise Čejna gekommen.

Gehe, lege hin. (Komm, lege her).

Er arbeitet mit dem Buche (wissenschaftlich). Er schreibt.

Das würde mich doch auch sehr aufbringen (ärgern machen) (reizen) (erbittern). Hol's der Teufel! (?) Donnerwetter! (?) ****)

523. Es ist gekommen die Minka Laška †) und ihre Cousine, Tita's ††) Frau, und die Minka Kritwina. Čelity's Frau.

Er trug.

*) «*Albero, pianta piccola*».

**) «*Una pianta, albero, pianta piccola, non grossa*».

***) «*Collo col prato, un tocco di prato, sul colle*».

****) Die eigentliche Bedeutung ist wahrscheinlich: «Hexenmeister! Esel!» Cf. ital. «*per Bacco!*»

†) «*Soprannome*».

††) «*Nome: Giovanni Battista*».

Tá hörce na Kurytce *).

Wòn na kózico.

Hròm z nó nohó.

Jé prišla na biska hly.

524. Sté sköró *rovál hártə* pýsat.

Ná paršlá tá Maryja Kóšina, tá ka sə smíja; na šlá z múko
taza wás. Na hrce na Karnýco.

Na hárdá bába wan dála *tobak*.

525. Таҭ Hörjanh **), таҭ te hórskyn.

Tastá, tastá. Vý!

Číž baj = čújž baj ***).

* Kán nas hceťe paját? Hren za wemi.*

526. Te hceři ni prydejo sə spöwcedat. Ní *lašawajo finan-*
cote ****) ánu pa drúhe syne, táj ni prydejo; mákuj te lipe, ni-
kár tə hãdih.

Da oben auf dem Korito *).

Auf die Haut heraus.

Lahm mit einem Beine.

Es ist *San-Giorgier* Mädchen vorübergegangen.

524. Sie haben (Ihr habt) fast beendet das Papier zu beschrei-
ben (Sie haben das Papier fast vollgeschrieben).

Es ist gekommen die Marie Košina, diejenige, welche lacht; sie
hat sich mit dem Mehle hinter Sie (Euch) gestellt. Sie geht auf die
Carnizza.

Ein häßliches Weib gab Euch (Ihnen) Tabak.

525. In den Gorjani **), in der Gorjanschen Gegend.

Gehet (Laufet), gehet. Ihr!

Hör' mal. ***)

Wohin wollen Sie (wollet Ihr) uns führen? Ich gehe mit Ihnen
(Euch).

526. Diese Mädchen werden kommen beichten. Sie beherber-
gen die Zollbeamten ****) und auch andere Burschen, wie sie kom-

*) «*Coritis*».

**) «*Musi, paese di Musi*».

***) «*Senti pò*».

****) «*Alloggiano i finanzoti*».

Na hlédala.

Dráčinowa žanà, Dráčina žàna, tá j na štúpat *).

527. Tápar Križih: dān kriš tã ŋívaškã ánu dān te bǎiskã, dwa križa. **)

Mi sráhamō no láško žanó. Rěcýtã, dà na wàs nesé. Něsýtōe mǎ tou fórěb wārē pýpã.

Ste trúdan? Tu mó kówo; tu móji kóvi, tu móej kóvi.

528. Tá Judíta Kwátrinowa ***) na má jtèt šhóé dǎelat lýstjōe wòns te hájčō, — wòns to hájčō.

Tápar cirkvi, táh cirkve ****). Táh cirkwó †).

Ā Čæk! ††)

529. Na hhý ná jě srǎetla náha sýnc, ánu na mu pǒpyla wsœ čýstō žjéne †††).

men (wie es kommt); nur die hübschen, keineswegs die häßlichen.

Sie schaute.

Drečin's Frau, die ist eine dumme *).

527. Bei den Kreuzen — ein Kreuz von *Gniva* und ein von *S. Giorgio*, zwei Kreuze **).

Wir begegnen einer furlanischen (italienischen) Frau. Sagen Sie ihr, sie möge Sie tragen. Traget (Tragen Sie) mich in dem Korbe über dem Butterfaße (Rührkübel).

Sind Sie müde? In mein Bett; in meinem Bette.

528. Die Judith Kwatrin's ***), sie muß gehen noch zu arbeiten (sammeln) (pflücken) die Blätter von den Sträuchern, — vom Strauche.

Dort bei (neben) der Kirche, zur Kirche hin ****). Zur Kirche †).

Hei, Franz! ††).

529. Ein Mädchen ist einem Burschen begegnet, und sie hat ihm den ganzen Brantwein †††) voll ausgetrunken.

*) «*Essa è stupida*».

**) Der Ort, wo sich ein großer Stein mit zwei darauf eingeschnittenen Kreuzen findet; cf. die oben gegebene historische Sage, № 374.

) «*Soprannome*». *) «*Sul Prato*».

†) Zu der auf der *Carnizza* stehenden Kirche.

††) «*O, Francesco!*».

†††) «*Žganje, acquavita*».

Po ŋívašken *).

Na *špasíwa* **). *Špasíwat* ***).

Si bíla v,ínča, ja. ****)

Žŋápa; (Ac.) žŋápo.

Prýdamö zá *vy Maríjo* hörcé na Karnýco.

Ná ba tóela pa wákat †), *dõpõ kè* na sò napýla žjána, ta *škróva* ††).

530. Á, mi prynörýmö z dóelon.

Mýzica †††). Tana Mýzicš si sritàl táha uslíha ††††).

Hudíha! †*).

Sěmö srétlš to *Žwáno* Hryhino; na bíla raždrážena, táj na *výpera*.

* Kó ja ŋbdárin dóeda já, té ne ŋpstájš vāh ††*).*

Gnivisch (Wie in *Gniva* *).

Sie scherzt **). Scherzen ***).

Ich war größer (*fem.*), ich. ****)

Schnapps.

Wir kommen zum *Ave Maria* auf die *Carnizza* hinauf.

Sie möchte auch brechen †), nachdem sie Schnapps getrunken hat, diese Sau (dieses Schwein) ††).

530. * Eh! wir werden die Arbeit durchscherzen [so würden wir ja, statt zu arbeiten, scherzen].*

«Mizica» (Misitsa) †††). Auf der «Mizica» begegnete ich diesen Esel ††††).

Zum Teufel! †*).

Wir begegneten der *Giovanna* (Johanna) Grigina; sie war wüthend (zornig), wie eine Natter (Viper).

* Wenn ich den Kerl [einmal] schlage, [ich,] stehst du nicht mehr auf (wirst du nicht mehr aufstehen) ††*).*

*) À la *Gniva*.

**) «*Ella scherza*».

***) «*Scherzare*».

****) «*Era granda, io (mì)!*»

†) «*Vomitare*».

††) «*Scrofa, porca*».

†††) Ein Ortsname.

††††) «*Quello asino*».

†*) «*Diavolo!*»

††*) Der Nachsatz an den Mann selbst gerichtet.

Zakôj?

Ta drúho žaná. *)

531. Témô počët nu mélo.

A ný štôf pysat (pýsat) jítblykô tÿmpu.

Tó uže nárt powšôt, **)

Budək fôrč? ***) Án he tá namúlinat budək fôrč.

Fôrč = tō mórœ bèt.

532. Zápusti, táza Zápusti ****), ka jœ Šášin †) hlíu.

Zájuhúhúknə. Ná jühúhúčə, ta Ěna Čájna ††).

Káku ne so noré, te hĥérb, taj ópcə.

533. *Ja hón nĥšo Štelo †††) põmlèst. Tadáj ja hón wən dàt mlška pèt. Štela ††††). *

Jé na dobrá wōda, po ģœj sə rúďb jí.

Warum?

Jene andere Frau. *)

531. Wir wollen etwas ausruhen.

Er ist nicht müde so lange zu schreiben.

Das ist schon überall gemacht. **)

Nackt vielleicht? ***) Er wird dich vielleicht nackt malen.

Vielleicht = Es kann sein.

532. «Zapusti», hinter den Zapusti ****), wo Šaša's †) Stall ist.

[Er] [Sie] wird jauchzen. Sie jauchzt, die Anna Čejna ††).

Wie toll sind sie doch, diese Mädchen, wie die Schafe.

533. Ich will unsere Stella †††) melken. Dann will ich Euch (Ihnen) Milch zu trinken geben. Stella. ††††)

Es ist ein gutes Wasser, nach ihm ißt man fortwährend [es reizt den Appetit].

*) «Quella altra donna».

**) «È già fatto pertutto».

***) «Ti fara nuda forse».

****) Ein Ortsname.

†) «Soprannome».

††) «Soprannome».

†††) «Nome proprio di una vacca». Cf. № 242.

††††) Eine Kuh mit einem sternähnlichen Maale auf der Stirn.

Bóte čòl; bóte čúla.

Tó *dibánt* *). Tó ba bílo *dibánt*.

534. A nće, já si zábel **) — tápar tòeh Černóelsh Paháh ***).

Wójma! já ni móron vāh. ****)

Na hárdá, rúsa, tákoj (taj) líkimblāk. †)

535. Prásac je jǐdal uže tána Karnýčb.

S kíro *manjéro* sa pújə to wǐžu?

536. S'mé (s'mó) paršlé wòn na Šlúamčaca ††). Jijən my hrémō taṅ Njívico ††). Jitən hémō spá nacó.

537. *Ni stúj mə drážit; ni dráži mǎ.*

Wòn Šmrǐčje †††). Wòn Hlœjčénb Pǎhē †††).

Hlèn tó tana wödó; kárjǎ hlóena.

Čúješ.

Čí tu jóé? Čí te člǒvœk (člǒvœk)? ††††)

Ihr werdet (Sie werden) fühlen (sehen) (*masc.; fem.*).

Das ist umsonst (vergeblich) *). Das würde vergeblich sein.

534. Eh nein (? Ja wohl), ich habe vergessen **) — dort bei den Rothen Felsen ***).

Leider! ich kann nicht mehr. ****)

Eine häßliche, gelbe, wie Leder †).

535. Das Schwein hat schon auf der *Carnizza* gefressen.

Auf welche Art (Wie) singt man diese Melodie?

536. Wir kamen auf die «Slinamčaca» ††) herauf. Jetzt gehen wir auf die «Njivica» (*Gnivizza*) ††). Dort wollen wir heute Abends schlafen (übernachten).

537. Thue mich nicht reizen (erzürnen); reize (erzürne) mich nicht.

Nach Smrečje †††) hinauf. Die «Glejena Petj» (Felsen) †††) hinauf.

«Glen» (Schimmel) (Kahm) — [er entsteht] auf dem Wasser; viel Schimmel.

Hörst du.

Wessen ist (Wohin gehört) dieser [Mensch]? Wessen ist dieser Mensch? ††††)

*) Slovenisch «zastonj». **) «*Sì, ho dimenticato*».

) Ein Ortsname. *) «*Ohimè! io non posso più*».

†) «*Come corame*». ††) Ortsnamen.

†††) Ortsnamen. ††††) «*Chi è questa persona?*»

538. An s bíla dárdu damú?*)

Tó mi dí, da tu téško. **)

Maladèn ti bóde. ***)

Si s₁kal? Si s₁kal.

539. *Citiráj* no tacé.

Paštárnestou ****) hlíu je spádal †), nú (anú) Άγολου, žencéjo pükryvə tu gén.

Kam bížiš, táj na nóra?

Maladúna Rósica ††); *maladýny* Rós₁h.

540. *Sínt Antúno* mí pomáhaj. †††)

Tána hlíve ††††). Sə móroə pústyt káko ríč.

Tá wuncé u Rúpe tu Kóhac₁h †*).

Ta čárna kráwa anó pa ta bíla kráwa. Wòl; tə číšhen₁ wòl †**).

Té talétaca; dnó talé.

Ta dólə u Njívíc₁ †***).

538. Bist du bis nach Haus gegangen (*fem.*)? *)

Es scheint mir (Versteht sich), daß es schwer [ist]. **)

Verflucht seist du. ***)

Mähstest du? (Hast du gemäht?) Ich mähte (Ich habe gemäht).

539. Geige und laufe (gehe).

Paštarnest's ****) Stall ist hinabgefallen †) und Anjol's [Stall] — es wachsen Nesseln in ihm.

Wohin läufst du, wie eine Verrückte?

Verfluchte «Rosica» ††); verfluchter «Rositj».

540. Heiliger Anton, hilf mir. †††)

Auf dem Stalle ††††). Man kann [dort] irgend ein (jedes) Ding [liegen] lassen.

Da draußen in den Rupe auf den «Kotjaca» †*).

Die schwarze Kuh und auch die weiße Kuh. Ein Ochs (Stier); der verschnittene Ochs †**). Die Kälber; ein Kalb.

Da unten in «Njivica» †***).

*) «*Tu sei stata fino alla casa?*» **) «*Mi dico, si sa, che è peso, pesante.*»

) «*Maladetto ti sia.*» *) «*Soprannome.*»

†) «*È cascato.*» ††) «*Soprannome.*»

†††) «*Sant Antonio mi giovi.*» ††††) «*Sullo stallo.*»

†*) Ein Ortsname. †**) «*Castrato manso.*»

†***) Eine Örtlichkeit auf der Carnizzer «planina».

541. Pu *furlánsken* ni pújajo, te nivaške sýnove. Pa Pijó-
rynčbħ jõe jyzdœ.

Vitórja Hryhə hhý. Hryha *).

Káku á ma jýmœ? **)

542. An káže ***). An dí, da wzamè fórbo.

Čé to só té kozó? To só Kócinə. Kóca ****); fóca †).

Oná kázala. Ún kázal. Uní so kázali.

Zawój tohá, zawójo jitohá ám paršál.

Taj ún lajá. ††)

543. Ti mœšœ há prinəstèt †††) táčiz wódo.

Ní sə žyvýjo z mison, š pýšhatb ††††), anu *Rózojánovb s kar-
fúfolb* (s frampírjon).

Drobèt jœst albój kròh.

544. Ánu dwá sta bila tána Karnýce. Tú sə rúde dáržalo

541. Furlanisch singen sie, die *Gnizaer* Burschen. Und auch Pie-
rinčitj ist hier.

Victor Griga's Tochter. Griga *).

Wie hat er den Namen? (Wie heißt er?) **)

542. Er zeigt ***). Er sagt, daß du den Korb nehmen sollst.

Wessen sind (Wem gehören) diese Ziegen? Das sind «Koca's»
[Ziegen]. «Koca» ****); eine Kotze †).

Sie zeigte. Er zeigte. Sie zeigten.

Um dessentwillen kam er.

Wie er liest. ††)

543. Du solltest ihn hinübertragen †††) über das Wasser.

Sie [die Bewohner anderer Gegenden] nähren sich von Fleisch,
von Kücheln ††††), und die Resianer von Kartoffeln.

Polenta oder Brod zerbröckeln.

544. [Und] zwei waren auf der *Carnizza*. Sie [beide] hielten sich

*) «*Soprannome*».

**) «*Come si chiama?*».

***) «*Mostran*».

****) «*Soprannome*».

†) «*Coperta di lana*».

††) «*Come lui legge*».

†††) «*Tu dovevi trasportarlo*».

††††) «*Pollame*».

jítáko tačíz no rámo. Dón jě *Jákom Jájén* *) ánu tě drúhě *Žwán Tyhrynín* *).

545. Jyzdóe jé bōjé *frèšk ájer*, anikōj ta dóma.
Pōmó **).

Tō jé Kodárjowa. Ta zádŋa hýša táza Bránon.
Sté *kontént?* ***)

No *présa tobáka*. ****)

546. An jé paršál pá *Fórtunátō*, mōj *kužín*.

Strédi nu dnó létō ma Čèk Áŋol = ** Áŋol **0.** **

Ánu Čèk Pýkulin Jájén †) an díla scénō tá woné na Kóhacbh.

547. Pōjté, hōmó jíst jèst nu mlíko, ká to jhóe sě zmrázit.
Un híŋa. Ů na híŋa pýsat wso núh.

Ónde án je šál tau Hürýco ††).

fortwährend so unterm Arm. Einer ist Jacob Jajen *) und der andere Johann Tiginin *).

545. Hier ist die Luft frischer, als zu Hause.

Gehen wir **).

Das ist Kodarjow's [Haus]. Das letzte Haus hinter dem Bran.

Sind Sie (Seid Ihr) zufrieden? ***)

Eine Prise Tabak. ****)

546. Er ist auch gekommen, Fortunat, mein Vetter.

Ein und vierzig Jahre ist Franz Anjol alt.

Und Franz Pikulin Jajen †), er macht Heu da draußen auf den
«Kotjaca».

547. Kommen Sie (Kommet), gehen wir *Polenta* und Milch essen,
denn [sonst] wird es kalt werden.

Er hört auf (läßt ab).

Er hört die ganze Nacht nicht auf zu schreiben.

Darauf (Darnach) ging er nach Görz ††).

*) «*Soprannomi*».

**) «*Andiamo*».

***) «*Siete contento?*»

****) «*Una presa di tabacco*».

†) «*Due soprannomi*».

††) «*Per la Gorizia*».

548. Ja hón sə frájnat. *)

549. Tó ma *kužína* Rúšica, Rúsihowa **).

Kákə baj? ***) — Tý, Rúšica, an jídal, *Tónə? Tónə* Pójda.

Recè, d am pujdè sée.

550. Wsée je to nás. Swa spýsala jité *hártə*.

* *Máš pacjéncjo*, ka tó hón ti dát pa téeboe.*

551. To só dví sœstrœ, dná ma jýmœ *Karolína* ánu ta drúha Maryja. Tó je tólsto, taj dví kubílb.

* An má *ražún*, da nœ jítáko.*

Pá naša Páskica ná sə smœjala.

Ná čypý. Ja hón čípt. Oná je čípala. Ún an čípəl.

552. Jitàn pâr Cirkwœ ****). Jisàn †). -

Jisè nóri ††); jisá nóra.

548. Ich will lustig sein. *)

549. Das ist meine Cousine «Rusica», «Rusitjowa» **).

Wie denn (nun)? ***) — Du, «Rusica», hat er schon gegessen, Anton? Anton Pojda.

Sage, daß er her komme.

550. Alles das ist heute [fertig geschrieben]. Wir [beide] haben dieses Papier vollgeschrieben.

Habe Geduld (Sei geduldig), sonst will ich auch dir [Schläge] geben (will ich auch dich durchprügeln).

551. Das sind zwei Schwestern, eine heißt Caroline und die andere Marie. Sie [beide] sind dick, wie zwei Stuten.

Er hat Recht, daß es nicht so ist.

Auch unsere «Paskica», sie lachte.

Sie hockt. Ich will hocken. Sie hockte. Er hockte.

552. Dort bei der Kirche ****). Hieher †).

Dieser Verrückte ††); diese Verrückte.

*) «*Voglio esser allegro*».

**) «*Soprannomen*».

***) «*Come poi?*»

****) Die Kirche auf der *Carnizza*.

†) «*Quà via*».

††) «*Questo matto*».

Stúj ty, stúj.

Nacó matée tèt spát táh ni hñærcé.

553. Dáj mi baj fajfát, *Tónə*. Tý si bíl *preparàl* (*parañàl*)
ta dôma no *cigáro* tána *mýzi*.

* *Lajájtæ* jìgàn. *

Tó užé zapýsano tó, ka ty si ràkla.

Á ma no hláwo po Súndinəh. *)

554. Na mála pripýlýca. Tó so wsé pripýlýca, málə nu vylýkə.

An *štòf*. **)

Ni pújajo létitàn. ***)

An jóé ubèl. Vi stóé ubèl.

Tý mu nə *rümünýs* ráuno alíbój prów. ****)

555. Tó jóé *pryübýnə* plésat. †)

Bó ha ɣbári. ††)

Laß du, laß (Sitze du, sitze) (Bleibe du, bleibe).

Heute Abends sollen Sie gehen zu einem Mädchen schlafen.

553. Gieb mir doch zu rauchen, Anton. Du hast zu Hause eine
Cigarre auf dem Tische zurechtgelegt.

Lesen Sie jetzt.

Es ist schon aufgezeichnet [das], was du gesagt hast (*fem.*).

Er hat den Kopf nach den Sundini [Er ist so begabt, wie die Familie Sundini]. *)

554. Ein kleiner Nachschmetterling. Das sind alles Schmetterlinge, kleine und große.

Er [ist] müde. **)

Sie singen, jene da. ***)

Er tödtete (hat getödtet). Sie haben (Ihr habt) getödtet.

Du redest ihn nicht richtig (unhöflich) an, nicht wie es sich ziemt. ****)

555. Es ist verboten zu tanzen. †)

Gott bewahre. ††)

*) «*Lui ha una testa di Sundini*».

) «*Lui è stanco*». *) «*Loro cantano quelli là*».

****) Slovenisch: ti ga ne nagovarjaš prav.

†) «*È proibito ballare*». ††) «*Dio guardi*».

*Mása mu šáht̃ za pýsat. *)*

Án sa ũčý citirát. Án citirát, ma ný lépō, ma ný prōq.

Pojtá pléšta.

556. **Něša. Měsa téško. Mo mēti **).**

Nýma.

Tó dən k,úžul. Kúžulōv.

557. *Řórba ***)* *tó, ka sa nōsy tána hartcé.*

*Já si oblažēn ****), — oblažána.*

Te kōp za skúto.

An jè wótal; wótla.

558. *Kósa za sēh tráwo. Ósalnĕk. Ósla.*

Hrábje za hrábýt sēnō.

Puv,írak za nosèt (nosè) wódo.

Ní sē púšhajo †), krávə.

Móetla za poméhat.

Ein schweres Geschäft (Eine große Mühe) zu schreiben. *)

Er lernt geigen. Er geigt, aber nicht schön, nicht richtig.

Gehet, tanzet (Gehet tanzen).

556. Unsere. Zu schwer (schwierig). Meine Mutter **).

Er (Sie) hat nicht.

Das ist eine Bohnen-Schote (-Hülse). Die Schoten (Hülsen).

557. Ein Tragekorb ***) — das, was man auf dem Rücken trägt.

Ich bin verpflichtet (m. ****), — verpflichtet (f.).

Ein Löffel [mit einem Durchschlage, mit einem Siebe, mit großen Löchern] um den Quark [durchzuseihen].

Er ist löcherig (durchlöchert) (m.); löcherig (f.).

558. Eine Sense um Gras zu mähen. Eine Schleifstein- (Wetzstein-) Scheide. Ein Schleifstein (Wetzstein).

Ein Rechen (Eine Harke) um Heu zu rechen (harken).

Eine Wassertrage um Wasser zu tragen.

Sie trennen sich (Sie halten nicht zusammen) †), die Kühe.

Ein Besen um auszukehren.

*) «*Troppo affare da scrivere*».

**) So sprachen die Weiber aus.

***) «*Gerlo*».

****) «*Io sono obbligato*».

†) «*Si lasciano, non tengono la compagnia*».

Sí zahál *) dŭrŭ **), — wráta ***).

Tu málŭ kŭrýtŭ za kŏkŭšŭ; kŭrýtŭ tú vylykŏe za prásca.

559. Ě, Fortuněť!

Ŭmýtŭ pŏ nàs.

Šhe nŭr. ****)

Hr,émo jísódŭ †).

560. Te dŭrŭ so vilómjenŏ.

Háj tŏ (Háj jítŏ) *lýbry* ††). Dáj mŭ *lýbry*.

Káŭkarjŭ u dŭr.

561. Há bŏlý hláwa.

Ni v,ín ja.

Taj wúk.

Tó mi riže tuŭ ōčŏeh. †††)

Sakrabólŭskŭ pàrst. ††††)

Ich habe zugemacht *) die Thür **), — die Pforte ***).

Dieser kleiner Trog für die Hühner; der Trog, dieser große, für das Schwein.

559. Ei, Fortunat!

Sie verstehen (Ihr verstehet) nach uns (unsere Sprache).

Noch einmal. ****)

Wir gehen hier ringsherum †).

560. Diese Thür ist ausgebrochen.

Laß dieses Buch ††). Gieb mir das Buch.

Die Angeln der Thüre (Die Thürbänder).

561. Ihm thut der Kopf weh.

Ich weiß nicht.

Wie ein Wolf.

Das schneidet (beißt) mir in die Augen. †††)

Verfluchter (Verflucht gewandter) Finger. ††††)

*) «*Ho chiuso*».

**) «*Porta*».

***) «*Portone*».

****) «*Ancora una volta*».

†) «*Quà attorno*».

††) «*Lascia quel libro*».

†††) «*Mi taglia negli occhi*».

††††) «*Maladetto dito; dito, che scrive sempre*».

Tý parháas (parháš) (parhájaš).

Zá ħa kròh.

562. Dan còel kòŋ; na còela kubíla. Tó na mláda kubíla anó
da mládi kòŋ.

Hréwa sə zúbet *). Pərhájawa höróe ná dóeso líf **).

3. *Erz.*: *Luífi* Brída Prihadèt, mein zweiter Führer,
22 Jahre alt ***).

563. Gréwa (!) óbadwa.

Swa srétla to Míŋko Cabalónino ta strān Týnaca Učjáka hlíwo.
Ná ráklá, da kón mi hréwa sə zúbèt.

Du kommst.

Um das Brod hineinzulegen.

562. Ein ganzes Pferd (Ein Hengst); eine ganze Stute. Das ist
eine junge Stute und ein junges Pferd.

Wir [beide] gehen uns verlieren [Wir verlassen euch jetzt auf
Nimmerwiedersehen] *). Wir kommen nach zehn Jahren. **)

563. Wir gehen beide.

Wir [beide] begegneten der Minka «Cabalonina» jenseits des Stal-
les des Valentin Učjak. Sie sagte (fragte), [daß] wohin wir gehen uns
zu verlieren (wohin wir entschwinden würden).

*) «*Andiamo perdersi*».

**) «*Torneremo in dieci anni*».

***) Wie die vorhergehenden №№ 482—562, meistens von meinem ersten
Führer auf die *Carnizza* und andere Alpen, Franz Ajul, herrühren, so stammt
die bei weitem überwiegende Mehrzahl der №№ 563—670 von meinem zweiten
Führer auf den resianischen Alpen und später im *Uccea*-Thale, *Luigi* Brída
Pritjadet, und es wurden diese Nummern auch auf dieselbe Weise, nach und nach,
während des Ganges selbst aufgezeichnet. Es bilden also diese zwei Abtheilungen
gewissermaßen ein Protocoll über meine Tour.

Die Aussagen und Mittheilungen Pritjadet's sind zum Theil in Versen ge-
macht. So die №№ 576, 600—602, 612, 614, 624, 644; cf. *Pea. Pes.* 314.

Die Aussprache Pritjadet's war nicht streng dialektisch; einige Eigenthüm-
lichkeiten des *Gnivaschen* Dialektes kamen bei ihm gar nicht zum Vorschein.
Außerdem zeigte er einige individuelle «Fehler» und Sprachstörungen. Dahin ge-
hörten u. a. das Articuliren des *r* nicht mit der vorderen Zunge, sondern mit dem
Zäpfchen (uvula) («*r* grasseyé») und dann die zu häufige «Mouillirung» solcher
r und auch anderer Consonanten.

564. Ta mála církoṽ, cirkvȳca*). Jé ta nútr̃ svéta *Sínta* Ána; ná ma jýmœ «*Madóna dí Karníca*». Tõ jœ zá jítèt dólú h ti b̃ísken ná te kráj ta pôt Kozarjúucon.

565. Swá paršlá tána te Kólk h *madónic̃*, swa hlédala ná te kráj zá jítèt táza Jáwor tápot Kólkon. Wòm̃p to Óske sã hré wòm̃p to p̃erwo Karnýco. Áno bó nu málo wòn jé ta sríd̃ṇa Karnýca. Ód jytú sã hré wòn ʏ Šhít**). Tadáj sã prýdœ wòn na Wàrh, sã vȳdy nútar za Jáworon anó pá dólō na Mýjo***), *ma* nœ powsót.

566. Mýja ta hór̃ska hóra, to, ká so mœly *véfe*****) Nȳwjane *kúntras* ti Hór̃skih. Áno túp ti Ósken sã lóṽ pôt zá jítèt ná te kráj za táza Wàrh. Sã prýdœ wòn za Wàrh, sã vȳdy wsó *Pláṇo* [— hór̃a —], anú pá te hór̃ske hóre anú pá te b̃íske†).

567. Táza Jáworon maj kráṽa dèn z *Hümýna*, ká tō jœ Kō-

564. Die kleine Kirche, das Kirchlein *). Es ist da drinnen die heilige *Santa Anna*; sie heißt «*Madonna di Carnizza*». Das ist zu gehen hinab zu den *San Giorgiern* (in der Richtung gegen die *San Giorgier*) von jener Seite unter dem «Kozarjuvac».

565. Wir kamen auf den Kolk zur «*Madonica*» (kleinen *Madonna*), wir schauten auf jene Seite, von wo aus man geht hinter den Jawor unter dem Kolk. Durch das Oske (Enge) geht man auf die erste *Carnizza*. Und es wird ein wenig weiter sein, [da] ist die mittlere *Carnizza*. Von dort geht man auf den Štjit**) hinauf. Dann kommt man auf den Wrh (Gipfel) hinauf, man sieht [von dort] in den Hinter-Jawor hinein und auch hinunter nach Meja***), aber nicht überall [vom Wrh aus kann man alles das sehen, sondern nur von geeigneten Stellen aus].

566. Meja [ist ein] *Musi'scher* Berg, der, um welchen die *Gnivaner* einen Prozeß****) gegen die *Musier* hatten. Und in dem «Oske» (in dem Engen) ertappt (findet) man den Weg, um zu gehen auf jene Seite hinter den Wrh (Gipfel). Man kommt über den Wrh hinüber [auf die andere Seite], man sieht die ganze Planja [— ein Berg —] und auch die *Musi'schen* Berge (Alpen) und auch die *S. Giorgioschen*†).

567. Hinter dem Jawor hat einer aus *Gemona*, welcher ist Kopet,

*) Die Kirche auf der *Carnizza*.

**) «*Monte*».

***) «*Monte*».

****) «*La causa*».

†) «*Planine di S. Giorgio*».

pòet, in kompanýja zás Škodolárjon óbadwá. Ni stá tú Hümýnœ tá dóma. Áno tu Pláñø ma dàn tú Wrátøh, tá *) tò jœ nūmyán od hýšø Nók**), ká ni mu díjo.

Ní so móeli dná véñe.

568. Swa šlá rúde na te dóbrø kráj zá jítèt dólø ti Býjsken, ká to ma jýmœ tána Mijé***). Od jítø sã hré dólø h Támoro, anó sã pørhája dólø Učjó (dó Učjó).

569. Kozarjúcwowa hõra — po gívašken. Kozarjúvac, — tò jœ hõra, ká na ma jýmœ: dá Kozarjúvac, táza Kozarjúcon, táza Kozarjúcon. Anó, kój sã jœ tána wřsø****), se výdy tú pu jú-trøh dólø Wýdàn. Má sa ma bèt prí, nykój súnœ vilíze; tadáj sã výdy lœpø, klár dólø Wýdàn, ánu sã výdy hõrœ Záskrele, hõrœ na Sédlcœ ánu tá pöd Múzac, dól na Tèr †), dól na Bàrdo. Ánu na te drúhi kráj sã výdy sœ Škráže, anó tò jœ Jærósyha ††) bàrdo, kà tò jœ Žwán Kühülœt ††).

in Gesellschaft mit dem Škodolar, [beide], Kühe. Sie [beide] sind in *Gemona* zu Hause. Und auf der Planja hat einer [Kühe] in den Wratø, welcher genannt wird vom Hause [dessen Hausnahme ist] Njok**), wie man ihn nennt.

Sie hatten einen Prozeß.

568. Wir gingen fortwährend auf der rechten Seite um hinunter zu den *San Giorgiørn* zu gehen, welche (und diese) Gegend heißt: «auf der Meja»***). Von dort geht man hinab zum Tamor, und man kommt in die *Uccea* hinunter.

569. «Kozarjuvac»'scher Berg [heißt es] auf *gnivaisch*. «Kozarjuvac» — das ist ein Berg, welcher den Namen hat: «ein (*sic!*) Kozarjuvac», «hinter dem Kozarjuvac». Und, wenn man auf dem Gipfel****) ist, sieht man früh Morgens nach *Udine* hinab. Aber man muß dort sein, bevor die Sonne aufgeht (man muß dort vor Sonnenaufgang sein); dann sieht man schön, klar nach Udine hinab, und man sieht nach den «Záskrele» hinauf, nach dem «Sedlce» hinauf und nach dem *Musi* hinab, nach dem Ter (*Torre*) †) hinab, nach dem Brdo hinab. Und nach der anderen Seite sieht man die «Škraže» (? Kraže), und das ist Jerošitj's ††) Hügel, welcher [, d. h. Jerošitj, auch] Johann Kugulet ††) heißt.

*) ? anst. ká.

**) «*Sopracognome*».

***) Ein Ortsname.

****) «*Sulla cima*».

†) «*Monte*».

††) «*Soprannomi*».

570. Anó sə hrě od jítú wòn dũlɣnyco, kà tǝ jǝ te Mĩnka Láškə bardo, kà jĩnàn ni šícəjo: Hryhór Poporóc an šíce, anó ŋahá kuŋáda Mĩnka Láška, kə ná žǝé.

571. An ǝd jytú sə hrě wòn Moroncən, sə vǝdy tána Rávanco, sə vǝdy hórep ʔanèn, s ʔanýna tána Sərt, za Sərtə tána Kót, ut Kóta tána Bábo, dópɔ tána Wədo — hǝra —, zɣz Wərdə tána Kál, zis Kála wòn Pústɣ Hóst, tú, ka zhũnyjo zhónovɣ.

572. Skríl; (pl.) skrílɣ. Skríl je mǝstǝ čénca hozdá, sáma pǝh náha, ki hlǝdat ž dolačá, tú pǝrjájɔ, táj té plahútə, kə ní posódijo tuɣ kówo*); má jinvǝcɣ tǝ je pǝh, kə náŋhi na tráwa ní žəncé, kí kǝj wránove hǝdyjo.

573. Kǝj Týnaca Učjáka ǝpca na jǝ krapála, wránovɣ so jǝ nalǝzly. Týnəc Učják á je vǝdǝel, da kən wránovɣ hǝdyjo, á je šal vǝdǝet: bǝšcə**) ŋahá ǝpca krapəna. Á ji zdǝr wsó wólno, kə na mǝla ǝkũl ní.

570. Und man geht von dort in ein Thälchen (*sic!*) hinein, welches ist der Minka Laška Hügel (*sic!*), wo man jetzt mäht: Gregor «Poporoc» mäht, und seine Schwägerin Minka Laška [ist da], welche [mit der Sichel] schneidet.

571. Von dort geht man auf den Moroncen, man sieht «Ravanca» (*Sul Prato*), man sieht oben den *M. Canino*, vom *Canino* [links geht man] auf die Srt, hinter der Srt [seitwärts geht man auf] den Kot, vom Kot [rechts] auf die Baba, dann auf die *Guarda* — ein Berg —, von der *Guarda* auf den Kal, vom Kal in den Pusti Gozd, das [ist dort], wo die Glocken läuten.

572. Ein Steinfelsen; die Steinfelsen. Steinfelsen ist ein Ort ohne Wald, blos nackter Stein; wenn man sie [solche Felsen] sich von der Ferne ansieht, so scheinen sie, wie Laken, mit welchen man das Bett bedeckt*); aber anstatt dessen ist es Stein, wo nicht einmal ein Grashalm wächst. und nur die Raben gehen (zu sehen sind).

573. Als Valentin Učjak's Schaf krepirt war, fanden es die Raben. Valentin Učjak sah, wohin die Raben flogen; er ging zu sehen: es war**) sein krepirtes Schaf. Er zog ihm das ganze Fließ ab, welches es um sich herum hatte.

*) «*Mettere in letto*».

**) «*Era*».

574. Swá paršlá dólo tu pójœ. Bœšœ *Týna Mucésina*; kœ tó je bíla Tjakúnowa, hhý ot Škífana Tjakúna, ká ni mu díjo Škífana Šhájipula*), kó a ř_amüný (á rümüný): „zmalazděta! zmalaz- „dúna stož bôdŕ!**) škopári! što baš tœlœ dœn šfrakli žjěŕa““. Anú laní zá Šat Jákop am bíl „ž ŕáha šín Šfiléc***) šiz dóma, „ké je ščítirál tápar Šhakúnovŕh““.****) Anó ŕáha sýn Šwán am bíl riždrážel Tjakúna, ké Tjakún bi šál pó šyrókyco †), dá mę há ŕbŕœt. Ti drúhi só brénib.

575. Anu tup ti pójŕ swa srétla dví bŕiske žœœœ, ké ni só naslœ scœnœ anú ni só báralœ, da «mílan stá ††), kámbaj hrěta?» Swá ráklá, dá mi hrěwa po pôtŕ zá jítœt jískat judícœ (judícœh) †††) nú jintœlœt ††††), ti kŕra jœé ji zúbŕila.

576. Ma tó mi dí, dá ko ja vŕín,

574. Wir [beide] kamen ins Feld herab. Es war die Valentine Mucésina da; und auch (?) war da die Tjakunowa, die Tochter Stephan Tjakun's, welchen man Stephan Štjajpula*) nenut, welcher auf folgende Weise spricht: „„s-verflucht!! s-verflucht sei es!**) sch-Gevatter! sch-man möchte wirklich-sch ein sch-Glas Schnapps““. Und voriges Jahr zum heiligen Jacob war er „„sch-vom Hause mit seinem „„Sohne sch-Felix***), welcher sch-geigte bei den sch-Tjakunovi““ (bei der Familie Tjakun).****) Und sein Sohn Johann, er erzürnte (machte ärgerlich) den Tjakun, so daß Tjakun nach der [breiten] Axt †) ging, daß er ihn tœdte (um ihn zu tœdten). Die anderen vertheidigten (beschützten) ihn.

575. Und in dem Felde begegneten wir zwei *San Giorgier* Frauen, welche Heu trugen und uns fragten, [daß] «seid gebenedeit (gesegnet) ††), wohin gehet ihr denn?» Wir [beide] sagten, daß wir [unsern Weg] gehen um [zu gehen] den Verstand †††) und die Vernunft ††††) zu suchen, falls eine [von diesen Frauen] sie [die Vernunft] verloren habe.

576. Aber es scheint mir, daß [wenn ich weiß,] wenn wir nach

*) «Soprannome».

**) «Come adesso» (?).

***) «Felice».

****) Die mit „„“ bezeichneten Phrasen sind eine verspottende Nachahmung der fehlerhaften Aussprache Stephan Štjajpula's.

†) «Manerino» (?). ††) *Benedetti che siete*. †††) «Giudizio». ††††) «Intelletto».

kój do Učjó mi pridowa,
ni héo hát náma sér *ponou* *),
ki ná he dýšst wsá Učjá.

577. *Maladýna* to bôdъ! ma hýj je wzéla Mucésa, tahá stá-
raha dčéda, *ké* ha ni [tčéšon] tčéhon, báj am bi bil mčel usó *Rézjo*,
ja há ni jím,ahon, nahá **).

Šyrókyca tá šyróka, sik,íra ta wóska. Tó, ka ni kréšajo dáska
an hlôda, jitá ma jýmœ šyrókyca.

578. Túp ti pójъ swá *rivála* spýsat *lýbry*, swá ji hála skrá-
nst nůtaу *sakóho* ***).

579. Ánu hlédala *Živána Longini Harkèt* táz B,ílъ, ká na móela
fórbô tána hártœ ánu kól ****) zá nstèt scénô damú. Ná ji móela
skúza potpróhъ ôť fórbô, ka na móela čis príh †) táčis hàrbat.

580. *Jôšt* puldnœ ††). Tu ní nikár prišlô, kí tu jóé *jôšt* pul-
dnœ. ** *Júšt* puldnœ G. **

Uccea hinunter kommen, man für uns [beide] den Käse in die
Pfanne *) hineinethun wird, so daß die ganze *Uccea* [darnach] riechen
wird.

577. Verflucht [sei es]! mein Mädchen nahm [zum Mann] den Mu-
ces, diesen alten Kerl, welchen ich nicht gewollt hätte (nehmen würde),
wenn er auch ganz Resia besäße, ich würde ihn nicht nehmen, ihn **).

«Širókica» heißt die breite, «sikíra» die schmale Axt. Dasjenige,
womit man Bretter und Klötze behaut, das hat den Namen «širókica».

578. Auf dem Felde haben wir [beide] geendigt das Heft voll zu
schreiben, wir legten es in den Sack (Tornister) *** um es aufzu-
bewahren.

579. Und es schaute (betrachtete uns) Johanna *Longini Harket*
aus *S. Giorgio*, welche einen Korb auf dem Rücken hatte und einen
Stock ****), um das Heu nach Haus zu tragen. Sie hatte um sich
herum Bänder (Gurten) vom Korbe, welche sie quer †) über den Rü-
cken hatte.

580. Gerade Mittag ††). Es ich keineswegs vorüber, da es gerade
Mittag ist. Gerade Mittag.

*) «*Formaggio fritto in «ponva»*». Cf. N.Č. 500, 628; Pes. Pes. 278.

**) «*Non lo prendeva*».

***) «*Saccoccio*».

****) «*Legno per feno*».

†) «*Traverso*».

††) «*Giusto mezzogiorno*».

****** Wsáka vës ma suój *langàč*. **G.****

581. Ké baj ste scípl? *) V ý stœ róekal: «tu W₁ídne užé si scípel *berométar*».

Číh judí? Osojánowa. Ná ma jýmœ *Karulina* Osojánowa od ohó *Žwán Butol*.

Jyscé ste zábl hāt nūtaŋ móšno (*táško*) (tórbo)?

582. Kárj šizénou pərhája snœha jyzdœ, tò, ki só tí b₁fsk₁ hlíje, kœ tò jóé tãnã tí Majáh tãpər ti b₁fskih.

Žànã dío «šizénou», múži «dàn šéžen», «dwá šizéna», «trí šizéna» anu «kárj šizénou».

583. Jitáko *rümünýjo* ti múžje ŋívašk₁. Ánu jìŋàn čújtœ, *ké* ni stríjajo ta hœrœ ŋ Nívic₁. — Tu só ti sýnov₁ ŋívaške, *ke* ní sã *divirtíwajo* ókol tí *kazínou*, ánu ókül ti hýšic te lípe hœri, *ké* wsákimu ní *plazájô*.

Ja hón stríjat.

Jedes Dorf hat seine eigene Sprache.

581. Wo haben Sie [das Thermometer] zerschlagen (zerbrochen)? *) Sie haben gesagt: «Schon in Udine habe ich das Thermometer zerschlagen».

Von welchen Leuten? (Aus welcher Familie?) Eine Osojan'sche. Sie heißt Karoline Osojanowa vom Vater *Giovanni* (Johann) Butolo.

Haben Sie vergessen das in den Sack hineinzulegen?

582. Viele Faden (Klafter) hoch wird (fällt) der Schnee hier, da wo die *S. Giorgier* Ställe sind, das ist auf den «Meje», bei den *San Giorgiern*.

Die Frauen sagen «die Klafter» (*plur.*), die Männer «ein Klafter», «zwei Klafter», «drei Klafter» und «viel Klafter».

583. So sprechen die Männer aus *Gniva*. Und jetzt hören Sie, daß man schießt da oben in «Njivica». — Das sind die Burschen aus *Gniva*, welche sich ergötzen neben den (um die) Hirtenhütten [herum], und neben den Hirtenhütten [sind] die schönen Mädchen, welche einem jeden gefallen.

Ich will schießen.

*) «*Dove avete rotto?*»

584. Dəm boháti sýn ənù ná boháta hñý, kí tu jé na lípa, ké na sə bráni pa hlédat; takój tó na lípa. Tá boháta žaná, ká na má kárjə bécəu ánu kárjə róbə, kárjə taríuə ánu kárjə ɲíu. Ta-dáj tú sə klýčə ná boháta žaná, álybój ka ní jo klýčejo, da tá boháta núna.

585. Howá jítèt, hówá prit dólə (dól) hlíven alybój dóləh *kazínen* alybój dólú hýšycan, tú ka stűjýjo pastírje ti b́iske, ké ni pásajo ḱrávə, kozə ánu ópcə, kuzlíhe nu jápata ánu taléta; nu wárjajo te mládə hhyrýcə, té, *ke* ný so prišlə šhe dcəsət lit.

586. Dos te b́iske b́arde [sòmu srétlɛ] swa srétla nó žánó, ḱé na je*) b́arala, da hí tu wam *plazá* báj jyzdčé, — kí tu jé žaná ód *Barbarínəu***) *Antónjo* Zdraš***), Marýja, ká ɲi mėti je b́ila na ɲívaška. Ná je wzéla, ɲi mėti, tohá, k a m̀el hýšo tá ɲuncé ɲ Rúnce, k á ma ɲívə ánu *taríne*, hrúškə nu jábalka, hō-rčəhə nu (ánu) slívə, hrazdúje, *jinsúmɛs*****) jíse múš á je m̀el

584. Ein reicher Bursche und ein reiches Mädchen, welches schön ist, welches nicht einmal erlaubt es (d. h. sich selbst) anzusehen; so schön ist es. Die reiche Frau, welche viel Geld und viel Sachen hat, viel Wiesen und viel Äcker. Dann heißt sie eine reiche Frau, oder man nennt (heißt) sie: die reiche Gevatterin.

585. Wir [beide] wollen gehen, wir werden unten bei den Ställen oder unten bei den Hirtenhütten, oder unten bei den Häuschen ankommen, dort wo die *San-Giorgier* Hirten sich aufhalten, welche Kühe, Ziegen und Schafe, Böckchen und Lämmchen und Kälber weiden; und sie behüten die jungen Mädchen, diejenigen, welche noch nicht das zehnte Jahr überschritten haben.

586. Unten auf den *San-Giorgiern* Hügeln begegneten wir [beide] einer Frau, welche fragte, ob es denn Ihnen hier gefalle; das ist die Frau des Barbarin**) Anton «Zdraš»***), Marie, deren Mutter eine *Gnivasche* (aus *Gniva* gebürtige) war. Sie, ihre Mutter, nahm jenen, der ein Haus draußen in «Ronac» hatte, der Äcker und Wiesen, Birnen und Äpfel, Nüsse und Pflaumen, [und auch] Weintrauben hat, mit einem Worte****) dieser Mann hatte alle Sorten Obst, [welche

*) ? = ḱ é náju = ḱ je náju. **) «Cognomes».

) «Sopracognome». *) «In fattis».

wsákə s,jórtə sáda, *numinána* hóra (?) tuu Rúnci; — *má* swa zá-bila hát nútar *harmelinə* ánu *brízvə* *). *Dúnġie* **) jisó, kí swa srétla jyzdcé, tu jóé jisahá múža hĥý, ká na ma jýmœ Maryja, tá tuu Rúncə.

587. Túp ti Paháh ***) zá jġtèt dólə h Rasúhi je bíla na žaná nu dən sinèh. Jísí sinèh á je jôkal, ánu ta žaná joe klýcala, da «ó Tónb!» ****).

588. Tò, ki jóé na hýšyca nýskö pukríta, ánu de hlíu, kè ni naréjajo; *má* je dən pukrítí hlíu anú je na *lóšica* †) mēla táza jsi hlíwon, ké ni uhégajo te mēle kuzlíhe.

589. Táza Jyspýco ánu ti zádġi só tápər Támoru ††), túdy †††) dólö, ké midwá mawá pritèt.

Kój to spólzne, sé ba tóelö lýpnot ††††) za tó, k,e péhi pul-zíjo, ké ni só lès †*), ánu (anó) pa čríuje.

nach dem Orte] «oben in Ronac» genannt [werden]; — aber wir haben vergessen Aprikosen und Pfirsichen *) zu verzeichnen. Also **) das [Wesen], welchem wir hier begegnet sind, das ist dieses Mannes Tochter, welche den Namen Marie hat, dort in «Ronac».

587. In dem Felsenterrain **), durch das man nach Rasucha hinuntergeht, war eine Frau und ein Knabe. Dieser Knabe weinte, und die Frau rief: [daß] «he! Anton» ****).

588. Dort, wo ein Häuschen niedrig (mit dem tief hinabgehenden Dache) bedeckt ist, und ein Stall, welchen man macht (baut); aber es ist ein bedeckter Stall und es ist ein kleines Ställchen †) hinter diesem Stalle, wo man die kleinen Böckchen hineintreibt.

589. Hinter «Jispica» und die letzten sind bei Tamor ††), jenseits †††) hinunter, wo wir beide hinübergehen müssen.

Wenn man ausgleitet (ausrutscht), würde man herunterfallen ††††), deswegen weil die Steine schlüpfrig sind, weil sie glatt †*) sind, und auch die Schuhe.

*) «*Persichen*». **) «*Dunquen*».

***) Eine Örtlichkeit, «*planina di S. Giorgio*».

****) «*Veni qua, o! Antonio!*»

†) Ein an einen größeren Stall angebautes Ställchen.

††) Örtlichkeiten auf der «*planina di S. Giorgio*».

†††) «*In quella partes*». ††††) «*Cascare*». †*) «*Liscii*».

Tó ba bílo zá sə ɣbɔ̀ɛ̀t tó, ki sa spáde.

Tu jóe za spást. Psœ dnó tu jóe, kój sə rœœó «za spást» álybój «lýpnot», tu prýdœ rihèt psœ dná besída.

590. Fi méta méstʔ Nœ, nýsymö zmítle.

Tœwa wéjzat *čnčā* da tó *balančāj* *).

A. Z Búhon. — **B.** Bóhu jýmœ = na bóžjö jýmœ = ɣahá jýmœ.

Tó *baštá* **).

591. Pá jtóde ***). Léte tóde ****). Táj tóde †).

Já si bil šál jitân anó já si paršal pa jsýn spèt na názʔt. Jijân, ka si zdœ, já si úžinal kròh ánu mlíko ánu pá sèr.

Jéjtə, hí stœ láčən. — Já si jídal rát; rát si jídal.

592. Hörœ strán Púšjə Vási.

Tú tu Wrátsh.

Hörœ Húdycy ††).

Es ist zum Sich erschlagen, wenn man herunterfällt.

Das ist zum Herunterfallen. Das ist alles eins, ob man sagt «za spast» oder «lýpnot» (herunterfallen), das wird alles ein und dasselbe bedeuten.

590. Habet ihr Butter? Nein, wir haben keine geschlagen.

Wir wollen binden so, daß es nicht hin und herrutsche *).

A. Mit Gott (Auf Wiedersehen). — **B.** In Gottes Namen, in seinem Namen.

Das genügt **).

591. Auch dorthin ***). Sehen Sie hin ****). Wie dort †).

Ich war dorthin gegangen und bin auch hier wieder zurück gekommen. Jetzt, nachdem ich hier bin, habe ich zum Vesperbrot Brot und Milch und auch Käse gegessen.

Essen Sie, wenn Sie hungrig sind. — Ich habe gegessen genug; genug habe ich gegessen.

592. Oben seitwärts von *Venzone*.

Dort in *Wrata*.

Da oben ist «in (?) *Hudica*» ††).

*) «*Senza che non va a pandolare*». Gesagt von den freihängenden Riemen meines Sackes.

**) «*Basta*».

***) «*Va là*».

****) «*Guardate là*».

†) «*Come là*».

††) «*Dim pian di Portis*».

Ánu dópɔ sə hré höré ná ta (?) múst, — kà sə hré höré ʋ Tom,éć*). Dópɔ sə hré höré Múžaškímu móstu**). Tadáj sə hré taʋ Múžac, k jé pretúra ánu komisárih, kí so pá karabun,érje ánu pá fináncá. Dópɔ sə pərhája spét na názt scé h Múžaškímu móstu. Tadáj sə hré höré po tí vylykej cěstý. Sə pərhája höré na Bílo***).

593. Ánu tadáj sə hré wòn za tí Kərválihon****) tána Bíle, anó tá wundé sə výdy pá tána Jál†). Má to jóé fór di césta††), ta: strén wodó. Jíta wóda ná sə klýcə ta wóda z Rézja. Ánu jisa wóda na jóé ná te dóbro róko tèt na höré h Péjynu†††), k tó (ki tó) ma jýmce tápər Düründe.

594. Hóre strán tó ma jýmce ta dólce pot Kláncon. Ánu tadáj sə prýdce wum Bílo, wòns te vylyky klánac. Anó, kój se prýdə wòna wərl, jé dən múst ánu dən wàrtac tápər móstu, kà

Und darauf geht man hinauf auf die Brücke, wo man nach *Tolmezzo**) hinauf geht. Darauf geht man zur Brücke von *Moggio***). Dann geht man nach *Moggio*, wo die Pretur und der Commissär sind, wo auch die Gendarmen sind und auch das Zollamt ist. Darauf kommt man wieder zurück zur *Moggio*'er Brücke her. Dann geht man über den großen Weg (über die Landstrasse). Man kommt nach *Resiutta****) hinauf.

593. Und dann kommt man hinter Karwalih****) weg, das an dem Fluße *Resia* liegt, und dort draußen sieht man auch Jil†). Aber das ist außerhalb der Straße††) dort seitwärts des Flußes. Dieser Fluß, er heißt der Fluß *Resia*. Und dieser Fluß, er ist (bleibt) rechter Hand, wenn man zum Pejín†††) hinauf geht, was [und die Stelle, von der aus man den Aufstieg beginnt] hat den Namen «*tapri Durunde*».

594. Oben seitwärts heißt es «dort unten unter dem Klanac». Und dann kommt man nach *S.-Giorgio* [hinaus], auf den hohen Bergabhang hinauf. Und, wenn man auf den Gipfel hinauf kommt (gelangt), ist eine Brücke und ein Garten bei (an) der Brücke, welcher Odam's

*) «*Tolmezzo*».

**) «*Ponte di Moggio*».

***) «*Resiutta*».

****) «*Kərváli*» — eine Örtlichkeit, eine Kirche in der Nähe von *Resia*.

†) Einige kleine Häuser. ††) «*Fuori della strada*». †††) «*Soprannome*».

tō jœ Odóma wàrtac, k_i án ji má tazát hýšo. Ánu hýšo a má ná-prit dólo strãn cerkvá.

595. Anó náprit, kój sã vilízã nu málo hõrœ ná to cœsto, k₁é se já ráno zãs kóron*) ót cerkvá, sã výdy to b₁sko trúmbo anú sã prýdœ hõrœh Tėti (?), ki jœ Žwán, sýn u Žwána, k₁je n šýwa čríuje ánu zabýwa bróhe tána péto.

596. Anó nu málo hõrœ strãn je Pijer̃ Tazón, k₁je n má ũštyrjjo anó apált**), k₁je m prodájã cigárjã te krátke ánu pá te dólhã, ánu výtõ nœ žjẽje nœ róm, — jĩsúmes ám ma wsœ zá prodájãt, tu kã okórna tu ní butœhy.

597. Anú úd jĩtú sã hré hõrœs tu b₁sk̃ pójœ, anó sã prýdœ hõrœ na Kót. Nu dópo sã prýdœ hõre u Lýpõvac. Anó, kój sã má pritèt Lýpõvac, sã ma pritèt dãn múst, k₁é je dãm põtók, k₁é ma jýmœ Cirkuñ Põtók. Áno tadáj sã hré hõrœ na Rávanco pu wsœh tí ũštyrýjah.

Garten ist, welchen er hinter [seinem] Hause hat. Und sein Haus hat er gleich unten seitwärts der Kirche.

595. Und gleich, wenn man ein wenig auf die Straße hinaus kommt, wo man gerade neben (auf einer Linie mit) dem Kirchenchor*) ist, sieht man die *S.-Giorgier* Wasserrinne, und man kommt hinauf zu Teta (?), [welcher] Johann Johann's Sohn [ist], welcher Schuhe nähert und Zwecke an die Sohlen anschlägt.

596. Und ein wenig seitwärts hinauf ist Peter Tason, welcher ein Wirthshaus und das Monopol**) hat, welcher die kurze und auch lange Cigarren, und Wein und Branntwein und Rum verkauft, — mit einem Wort (kurz und gut), er hat alles zu verkaufen, was sich für einen Laden gehört.

597. Und von dort geht man hinauf auf das *S.-Giorgier* Feld, und man kommt auf den Kot hinauf. Und darauf kommt man nach *Lipovaz* hinauf. Und, wenn man über *Lipovaz* will, muß man eine Brücke passiren, wo ein Bach ist, welcher den Namen Kirch-Bach führt. Und darauf geht man nach «Ravanca» in alle Wirthshäuser.

*) «*Dietro del coro*».

**) Alleinverkauf von Tabak und Spirituosen.

598. *Ḥajbāt* *) tūg zibīli z ni málin otrokón, otročíhon.

599. Tá za Jispíco **) swá paršlá tú, ke je *səkrətárjiha* ***)
hlíu áno *kazón*. Swá nalézla ḡahá ḡḡy, kí na je šíwala no srá-
kico *dí kólór*. Jítadáj ná je šýwala rokáve jisí srákicə. *Ma* dú vi,
kíre má jo ublíḡ zá *Šmarno m,íšo* álibój ta dín na *Səntə Rók*, ka
jé tá *sahónt f,éšta*, kí tō jóe ḡ sabóto. *Ḥémō* výdət *jíštəs*, da dú
bo mēl jó ublíḡ, — tó, ka na šýwa, *Filoména*, ḡḡy ót *səkrətárjiha*,
kí na paršíta ****) táza Jispico. †)

600. „Jiḡān wodó ḡowà pritit,
„de ráuno tápər Támoro,
„da, wódo tó tána Učí,
„ka já si fajfál dán *cigār*;
„káku on lépo mí fajfá!

598. In einer Wiege ein kleines Kind, ein Kindlein schaukeln *).

599. Hinter der „Jispica“ **) kamen wir dorthin, wo des Ge-
meinde-Schreibers ***) Stall und Hirtenhütte sind. Wir trafen seine
Tochter, welche ein buntes Hemd nähte. Sie nähte gerade die Ärmel
an diesem Hemde. Aber wer weiß, wer es zur S.-Marien-Messe anzie-
hen wird oder zum Tage des heiligen Rochus; das ist der zweite
Festtag [desselben Monats], welcher [heuer] auf den Sonnabend fällt.
Nun wir wollen sehen, wer es anziehen wird, — dieses [Hemd], wel-
ches sie näht, die Filomene, die Tochter des Schreibers, welches
[Hemd] hinter „Jispica“ zusammengenäht ****) wird. †)

600. Jetzt wollen wir das Wasser (den Fluß) passiren, gerade
bei Tamor, ja, das Wasser der *Uccea*, wo ich eine Cigarre rauchte
(*sic!*); wie schön raucht (schmeckt) sie mir! die [d. h. Cigarre] mir

*) «*Vacillare i fanciulli*». **) Eine Örtlichkeit.

***) Über diese Persönlichkeit cf. Pez. Pez. 289—290.

****) «*Cucita*».

†) Das Vorstehende wurde in Gegenwart der Hemdnäherin selbst gesagt.

„kà mi ji dála*) hñí,
 „ta hñí ot sekretáriha.
 „Tu mára bèt, k já n (?) *finán ánu prován* úd na hñére
 takú**) ki lóepō án fíjfé.
 „De ráuno táper Támoru
 „tí *Luífi* ***) Prihadèt ****),
 „kí an fajfál jisí *cigár*“. †)
Luífi ***) *Brida* ††) Prihadèt ****).

601. Da lípo mója *nínica*!
 ví ste bíla *púr* dobrá,
 ké ste mi dála té *cigár*.
 Mi lépo wá †††) zahwálewa
 ziz Njívica dolóh ti b,ískén *róžican* ††††).
 Táza Jispíco ná stojí,
 dá na te kráj nú na Učjó.
 Da *ké* baj lépo ná si spí
 tápo to pléno dó Učjó.

von einem [hübschen] Mädchen gegeben wurde, von der Tochter des Schreibers. Es muß sein, wenn ich beendige und versuche (erfahre) (?) von einem Mädchen so**), daß sie [die Cigarre] schön raucht (schmeckt). Daß gerade bei Tamor der *Luigi* ***) Pritjadet ****) [es war], welcher diese Cigarre rauchte. †)

Luigi (Ludwig) ***) *Brida* ††) Pritjadet ****).

601. He! meine schöne Gevatterin! Ihr seid doch gut gewesen, da Ihr mir diese Cigarre gegeben habt. Wir danken Euch †††) schön [von hier] aus «Njivica» hinab nach den San-Giorgiern Blumen ††††). Hinter «Jispica» wohnt sie, [die Tochter des Schreibers,] ja, auf jene Seite und nach *Uccea* hin. Ja, [ich stelle mir vor,] daß sie schön ruht unter dem Schindeldache unten in *Uccea*.

*) Wahrscheinlich fehlt hier das Wort «lípaa» (hübsche, schöne).

) «Così». *) «*Luigi*». ****) «*Soprannome*», hišno ime.

†) Cf. *Pez. Pez.* 314, wo man auch die russische Uebersetzung findet. — Die Stelle zwischen „ „ soll eine Nachahmung des Dialektes von Bila (*San-Giorgio*) sein. Cf. № 602. — Der Mann schien sonst von der Cigarre so entzückt zu sein, daß er dem Sinne seiner Worte keine Aufmerksamkeit mehr zu widmen im Stande war. — Diese Bemerkung bezieht sich theilweise auch auf das folgende.

††) «*Cognome*». †††) = *vas*. ††††) D. h. Mädchen.

602. „Kucá baj *) lépo súwá šlá,
 „de ráuno dólu h Támoro,
 „kí so te lípe *róžice*.
 „Jité huwá s itèt nalést.
 „Tudíj ni bójo vídala,
 „da kó jitóde prídowa,
 „hówa ji lépo zveselèt,
 „tu ká je pá *kunsórja* hñí.
 „*Kunsór* je tána Rávanci,
 „oná je táper Támoro,
 „ki ní si kráve pásajo,
 „ánu kozé ni pítajo,
 „taléta ní napíwajo“. **)

603. Ní so mæ *ezentáli* jisí *vijác* ***). Jití *vijác* ****).

Naráncæ, limúne; dán limún, dná naránca; kárjæ limúnoy, — naránc.

Fýhæ; no kító †) fýh. Paterdú fýh tùy -ni kíti. Ružíhe, dè ružèh, kárje ružíhoj ††).

602. Jenseits ja *) gingen wir schön, ja, gerade hinunter nach Tamor, wo die schönen Blumen (d. h. Mädchen) sind. Diese wollen wir [beide] gehen uns zu suchen. Auch werden sie (wird man) sehen, daß, wenn wir [beide] dorthin kommen, wir sie schön erfreuen werden, dort wo auch des Gemeindeboten Tochter ist. Der Gemeindebote ist in «Ravanca», sie [aber] ist bei Tamor, wo man die Kühe weidet (hütet), [und] die Ziegen füttert, [und] die Kälber trinkt (?).

603. Man hat mich dieses Mal befreit ***). Jenes Mal ****).

Apfelsinen (Pomeranzen), Citronen; eine Citrone, eine Apfelsine; viel Citronen, — Apfelsinen.

Feigen; eine Schnur †) Feigen. Fünfzig Feigen auf einer Schnur. Johannisbrod, ein [Stück] Johannisbrod, viel Johannisbrod ††).

*) «*Di quella parte di andare per Tamoro*».

**) Zwischen „“ ist wieder eine Nachahmung des Dialektes von *S.-Giorgio*. Cf. № 600.

***) «*Questa volta*». Befreit vom Militärdienste.

****) «*Quella volta*». †) = $1\frac{1}{2}$ ital. Pfund = $\frac{3}{4}$ Kilo.

††) «*Caroboli, frutti secchi*».

604. Na *spýna*; kárjъ spýn *). *Strópol*, — *strópolu* zá zahát *berýlo* ánu *spýna* zá *špináwat* výtō. Tu hré zaz *berýls* skúza *spýno*, áno tu hré nútaŕ *lítro opúr* nútaŕ pu *lítrena*, élibóŕ nútaŕb dèn *kwintin*; kí to hé pét *kwintinou* zá narédyn (?)**) dèn *lítro*.

605. Za púst, — te zádŕe tri dní pústa hom bèt pa já tá dōma, hóm plésat zás timí *rozojánskimi* hherémъ.

Tu jé *Tóniha* Bolátъ sýn, k á ma jýmce Čèk, kè to jé náha ohá bíl *múnsh* prít *týmpo* tána Rávanci ú ta cirkvá úd *Marýja vérgína*.

606. *Múja* — dná kozá, ka níma róhou, *čénca* róhou, táj le-tetá. *Móra* — na čérna kozá. Nə rúsa kozá; na b,íla kozá. — Ná strašíwa, ka ná b,íži.

607. Létъ ta wuné: tó ta jýmce tána Nýski Warsè***).

Čí tō jé?****) Dèn *mantayíl*, k a jé z Hümýna, k a má †)

604. Ein Faßbohrer (Stöpsel); viel Faßbohrer (Stöpsel)*). Ein Spund, — die Spunde um ein Faß zuzumachen und ein Faßbohrer (Stöpsel) um den Wein durchzulassen. Das geht aus dem Fasse durch den Faßbohrer (Stöpsel), und das geht in einen Liter oder in einen halben Liter, oder in einen *Quintin* hinein; man braucht fünf *Quintin* um einen Liter zu machen (füllen).

605. Fasching, — die letzten Tage des Faschings will auch ich zu Hause sein, ich will mit den resianischen Mädchen tanzen.

Das ist der Sohn von Anton Tjolata, welcher den Namen Franzisk hat, und dessen Vater war in früheren Zeiten Küster in «Ravanca» an der Kirche der Jungfrau Maria.

606. «Muja» (Hornlose) — [heißt] eine Ziege, welche keine Hörner hat, ohne Hörner, wie diese da. «Mora» — eine schwarze Ziege. Eine gelbe Ziege; eine weiße Ziege. Sie fürchtet sich, [so schließe ich,] weil sie flieht.

607. Schauen Sie da hinaus: das hat den Namen «auf dem Niederen Gipfel»***).

Wessen ist dieser? (Was für einer ist das?)****). Ein Bergbewohner, welcher aus *Gemona* ist, welcher Ziegen und Schafe hat,

*) «*Pipe di legno, le spine*».

**) = narédyt.

***) «*Monte*».

****) «*Di chi è questo?*»

†) = ka an ma.

kozé ánu ópcə, k_j a má pa krávə ánu jünýcə anú dnohá sémíha wóla. Kuj krávə ám pomólze, án scidý wsé mlíko nútb den kotól, anó á nardý sèr ánu zwáro, ánu dópcə skúto. Tadáj to drúhe, to zwáro wlíto, á jo dáje práscen pèt.

608. Ánu bo dólú, tó jóé táza Oltárje, ká ni díjo, ka bíla sə wálila na kráwa Frátinowa.

Ten zát stújýjo ti Bólški; ni mó (májo) pa hýse jitàn.

Ánu bo dolo tó ma jýmce Tána Máli Kólci, zá jitèt núta Učjó.

Ánu bo nutar, ké se výdɛ púl horə nutar, tó ma jýmce túu Búžice.

Ánu jisí woné to jóé Warh Výdolu.

609. Ánu jsi wóne ná ti wərsə ná te šúnini kráj, zá jitèt dólú Učjó, má *mantajúl*; ma štrédi kráu; to jóé náha jýmce *Blank* tána Bíle.

Né jité *). Ná *konfýne*. Tána *Wárdi* **).

welcher auch Kühe und Kalben (Färsenkälber) hat und nur einen einzigen Ochsen. Wenn er [seine] Kühe melkt, sieht er die ganze Milch in einen Kessel hinein, und er macht Käse und Molken und darauf Quarkkäse. Dann jenes andere, die eingegossenen (durchgesehenen) Molken, gibt er den Schweinen zu trinken.

608. Und weiter unten, das ist «hinter Oltarje», wie man es nennt, ist eine Kuh des Fratin hinabgestürzt.

Da hinten wohnen die Flitscher (Bewohner von Flitsch); sie haben dort Häuser.

Und weiter unten hat es den Namen «Ta na Malin Kolce», um nach *Uccea* hinein zu gehen [= da, wo man nach *U.* hineingeht].

Und mehr hinein, wo man die Hälfte des Berges [hinein] sieht, das hat den Namen «tuw Bužice».

Und dieser da seitwärts ist «Widolow Warh».

609. Und diesen [Platz] seitwärts auf dem Gipfel nach der linken Seite, um nach *Uccea* hinunter zu gehen, hat (besitzt) ein Bergbewohner; er hat vierzig Kühe; sein Name ist Blank aus «auf Bila» (aus *Resiutta*).

Nicht dieses *). Auf der Grenze. Auf der *Guarda* **).

*) «*Quello no!*»

**) «*M. Guarda*».

Klúša *). To só ti *Klúške* hóre jité **).

610. ** Na bįska hųý *R.* **: bo vįnča je dná tána Rávanci, ke ná sě *samajá fěs* jitáko, ké jisá. To bō ***).

** Týsa ****) *samajá* taj brýna *R.* **.

Ní noha.

611. Smó ha nalčézly jitojá, ki já si jįskal.

Přit tu no wás.

Smó ha nalčézly. Sí ha nalízal.

Sí paršal táh ěemò há nalčést za há *vižítat* †). Sí bi šál há nalčést, ánu hrén jįskat jįěán ěahá žanó, kį ná sě skrřla. Třón dōbró jó nalčést, hé ni nacó, zůtra áliběj po zůtrąen; ánu ěi nčé, te drůhi dín já ěon jět őbadwá den dín, mųža anó pá ěahá žanó, ánu wsé ěahá otrokě, tilyko kuj ěěérě anú pá sýně, — dnohá sýnů, — dwá sýnů, — psé sýně, — áliběj no hųý, áliběj pa dvįí, álboj pa wsě, — ki mlčé tu jóé wsě dnó.

Chiusa *). Das sind die *Chiusa'er* Berge **).

610. Ein *San-Giorgier* Mädchen: das größere (ältere) ist [eins] in «Ravanca», welches ganz diesem ähnlich ist (ganz wie dieses aussieht). Es wird sein (So ist es) ***).

Die Eibe (*Taxus*) ****) ist der Fichte (der Kiefer) ähnlich.

Keinen.

611. Wir haben ihn gefunden, diesen, welchen ich suchte.

In ein Dorf kommen.

Wir haben ihn gefunden. Ich habe ihn gefunden.

Ich kam zu ihm ihn zu suchen um ihn zu besuchen †). Ich war gegangen ihn zu suchen, und jetzt gehe ich seine Frau zu suchen, welche sich versteckt hat. Ich werde sie schon finden, wenn nicht heute Abends, [dann] morgen oder übermorgen; und wenn nicht, werde ich an einem anderen Tage beide fangen, den Mann und seine Frau, und alle seine Kinder, ebenso die Töchter, wie auch die Söhne, — einen Sohn, — zwei Söhne, — alle Söhne, — oder eine Tochter, oder auch zwei, oder auch alle, — denn mir ist es alles eins.

*) «*Chiusa nella valle di Raccolana*».

**) «*Questi sono monti della Chiusa*».

***) «*Sarà*».

****) «*Un albero verde*».

†) «*Per far la visita*».

612. *Baštáncə*, rát za nacó. Tédej zútra hówa tèt dóluz Učjó hlédát té Učéřská múže, ánú té Učéřská ženā, anú té Učéřská sýnā, anú pá hhéřb té Učéřská. Tikířa mí *plažá*, jó bo móhal jó wzét ánu jo paját nútař *Rúšjo*. *) *Ma* nína na má ni hčé.

Po řéh mь málo máraua,
zawójo kój áno pokáj **),
kí ni stujýjo túř Učíh:
ka hí na hé ti kúpi súl ***),
na má jtèt dóló číz Bārín ****),
ánu dujtèt dólúp *Tarčét* †).
Jító je súl anú *tobák*;
sə dyšb ánu pá fájfá.

613. ** Od *júna* dárdu nás, od *júna* dárdu *awóšta*. Jísi mřsac jé *awóšt*.

Ód jinàn dárdu počtak. R.**.

612. Genug, genug für heute Abend. Dann morgen wollen wir [beide] nach *Uccea* hinunter gehen, die *Ucceaschen* Männer zu besuchen, und die *Ucceaschen* Frauen, und die *Ucceaschen* Burschen, und auch die *Ucceaschen* Mädchen. Welches [Mädchen] mir gefällt, das werde ich nehmen können und nach Rußland bringen. *) Aber keine, sie will mich nicht.

Wir [beide] kümmern uns wenig um sie [um diese Mädchen], darum weil und deswegen **), weil sie in *Uccea* wohnen: denn wenn sie [d. h. ein solches Mädchen] gehen will sich Salz zu kaufen ***), muß sie hinab über *Bergogna* ****) gehen, und bis nach *Tarcento* †) hinunter kommen (gelangen). Dort ist Salz und Tabak; man schnupft und man raucht.

613. Vom Juni her bis heute, vom Juni bis zum August. Dieser Monat ist August.

Von jetzt bis Freitag.

*) Der ganze Passus wie in meinem Namen gesprochen.

) «Costo». *) «*Si ella vuole prender sale*».

****) In Oesterreich, südöstlich von *Uccea*.

†) Wieder in Italien, südwestlich von *Bergogna*. Sie muß also einem Umweg über die österreichische Grenze machen und so nach Italien zurückkehren.

614. U pœtak pu jútřh ná sɔ naláža ta dōma tána Rávanci,
kí Šmárna m,íša jí tadí, —

Šmárna m,íša, Sánta Ròk,
wsáka bába fúřa ěòk *). —
Ánu m nœdœjo ž vœœœera
spét na planýno ěówa jtèt,
tú ka sówá nawájana,

615. *Olmáku tri dní**). šhé hon stát***). Ustát = pstát****).

*Nœ ke á ma dãn lápis†).

Rúdi dú, — parnášajo mœs††) wsáki dín. Dãn mœs, dwa
mœsa, kárj mœsœ†††).

616. **Kuzlíhe. Dãn kuzlèh, dãn jálovac; te vylýk, an nýšhe
zdœlat; dãn drúh bót án ěe zdœlat. R.**.

617. *Sté tomparál lápis? Dwa lápiža; psé lápiže.

Dœbró du ostán††††). *

Na šlá pó ohòě.

614. Am Freitage übermorgen findet sie sich zu Hause in Ravanca, da dann die St.-Mariä Messe ist, — die St.-Mariä Messe, der heilige Rochus, jedes Weib kocht «Gnocchi» *).

Und Sonntag Abends wollen wir wieder auf die Alp (Alm) gehen, dorthin, wo wir gewohnt sind.

615. Wenigstens drei Tage **) will ich bleiben ***). Aufstehen ****).

Nicht daß er [nur] einen Bleistift hat (Er hat ja doch nicht nur einen Bleistift) †).

Immer Jemand, — man bringt die Nachricht ††) jeden Tag. Eine Nachricht, zwei Nachrichten, viele Nachrichten †††).

616. Böckchen (Acc. pl.). Ein Böckchen, ein junger (jungfräulicher) Bock; dieser große, er hat noch nicht gemacht [noch keine Ziege besprungen]; ein anderes Mal will er machen (bespringen).

617. Haben Sie den Bleistift gespitzt? Zwei Bleistifte; alle Bleistifte.

Es wird wohl Jemand bleiben ††††).

Sie ist nach dem Feuer gegangen.

*) Cf. № 288.

**) «Almeno tre giorni».

***) «Restare».

****) «Alzarsi».

†) «Più di uno, assai pene di lapis».

††) «La notizia».

†††) «Le notizie».

††††) «Risterà ben qualcheduno».

Scát. An ščí albój na ščí. An scál.

618. **Kylýkō jé ôr? Jijàn so ósan.

**Púnčak hlíj sēna.

**Mú maté lit? (Múh maté lit?) Dwújstě ánu dví.

**Sə kólnejo rúď. Rúď upųýjœ.

**Kozá he súl lýzat.

**Mátə bèt.

Ná je umóžana. R.

To tųój? L.

619. *Ré vi mēte mētər? To skórœ jitáko pó slavínsku.

Ohá, — hí ja mán ohó ánu pa mátyr.

*Sté zalízal tú da lípi *), hárđi pajís jizdœ.

*Man múža. Ni mlœjo, da mán ósenajst lít. Dát mimu múžo.

Dát mužín.

*Já man púlet **) zútra fórbv. Nabásat ***).

620. *Napoját dólu na zémjo wréhь múkə ****).

Pissen. Er pißt oder sie pißt. Er pißte.

618. Wie viel Stunden ist es? (Wie spät ist es?) Jetzt ist es acht.

Ein Stall (Scheune) voll Heu.

Viel Jahre habet Ihr? (Wie alt seid Ihr?) Zwei und zwanzig.

Sie fluchen (schimpfen) einander fortwährend. Er (Sie) schreit fortwährend.

Die Ziege will Salz lecken.

Ihr sollet (Sie sollen) sein.

Sie ist verheirathet.

Das ist deiner.

619. Habt Ihr eine Mutter? Das (Es) ist beinahe so auf slovenisch (slavisch). Vater, — ob ich den Vater und auch die Mutter habe.

Sie sind hier in ein schönes *), häßliches Land hineingerathen.

Ich habe einen Mann. Man glaubt, daß ich achtzehn Jahre habe (alt bin). Meinem Mame geben. Den Männern geben.

Ich muß morgen den Korb tragen **). Aufladen ***).

620. Einen Sack Mehl auf den Boden legen ****).

*) Entweder ironisch oder ein *lapsus linguae*.

**) «Portare».

***) «Caricare».

****) «Pojarlo per terra (Locare sulla terra) un sacco di farina».

*Mantányín = kapýn **).

*Jézuš! káko n (ám) (ún) pýše sklét.

*Tí ja tóchon rihèt, da ún ma spát tá pót jisó plýno ná te kráj **) dólu Učjó! ***) Plýna ****). *

621. **Tó má sa wált, tó hće sa wált dó na zémjo. R. **

Mátě sò *sjortát*, táj tu ni tárze †).

**Só was pýkala bólhə.

**Mámō jtèt hnət krávə tas to hóro. R. **

622. Sə výdy šhe lé *lúno*.

Wsá šez dnú áno dví *fěšte*, tó sta dví *noeděje*, — vās tédən.

623. Kój swa bíla tápər Támorə, žvéčera swa šlá spát.

Ich verstehe (Ja! ja! ich verstehe schon *).

Jesus! (Herr Je!) wie rasch schreibt er.

Konnte ich denn sagen (vermuthen), daß er unter diesem Dache jenseits [der Anhöhen] **) unten in *Uccca* einmal schlafen wird! ***) Ein Schindeldach (Ziegeldach) ****).

621. Das muß herabfallen (herunterstürzen), das wird auf den Boden herabfallen.

Sie müssen sich ordnen (Ihre Sachen in Ordnung bringen), wie in einer Stadt †).

Es haben Sie die Flöhe gebissen.

Wir müssen gehen die Kühe auf diesen Berg hinauf treiben.

622. Man sieht noch den Mond.

[Alle] sechs Tage und zwei Feiertage, das ist zwei Sonntage, — [bilden] eine ganze Woche.

623. Als wir [beide] bei Tamor waren, gingen wir am Abend schlafen. Die Sonne fand uns [beide] noch, als wir schliefen (schla-

*) «Vedo!»

**) «*Di quella parte*». Vom Standpunkte des Centrums des Resiathales gesagt.

***) Dieser Ausruf galt mir, als einem ganz unerwarteten Gaste

****) «*Coperto di scandola*».

†) «*Dovete regolarvi le sue cose, come in una città*»

Súnce náju naldézlö šhe léé, kí swa spála. Swa wstála, kí swa výdala. Béše (Béš) *lúna jòšt* na pùldnóé.

624. Jìpàn hòwa zdélat *kolicjôn* tápər Támorə. *Ma* jás ni vín, da hí jítáko spèt ukòp mi prýdowa,

nú tako mláda k,é mí sowá.

Ma tó mi v_í *), da kó ja v_íín,

jisóde ní (né) pərhájawa,

kí so drúhš *pajízovə*,

ki láwa má ma *trincitat* **).

625. Téwe wzé (wzét) no *prézo* ***)) zá sə *žvajət* nu málo ****). — Kúj sə skársnə, te drúhš rəččé, da «Búh pomáhaj», ánu tí, kí sə skársnə, rəččé, da «Búh ha lónaj» (= „Bóga lónaj G.“).

A. Dóbro núh. — B. Bóhu jýmə = Bóžjə jýmə.

A. *Bundí* †), — *lodátu zu Krístu*. — B. *Səmpreslodátu*.

626. ** Výdytə, hí to je *dólč* rát.

** Káko matcé stá ů *ájər*? Já hon stát *jislès*. R. **

fend). Wir standen auf, als wir [die Sonne] sahen. Es war der Mond gerade im Süden.

624. Jetzt wollen wir [beide] bei Tamor frühstücken. Aber ich weiß nicht, ob wir so wieder zusammenkommen werden, obgleich wir [noch] so jung sind. Aber es scheint (dünkt) mir, daß wir, soviel ich weiß, hierher nicht mehr kommen, da andere Länder sind, wo mein Kopf [d. h. ich] als Trödler handeln **) muß.

625. Wir [beide] wollen eine Prise [Tabak] ***) nehmen um uns ein wenig zu erfrischen ****). — Wenn man niest, sagt der andere: «Gott helfe», und derjenige, welcher niest, sagt: «Gott vergelt' es».

A. Gute Nacht. — B. Im Gottes Namen.

A. Guten Tag †), — gelobt sei Jesus Christus. — B. Immer sei er gelobt.

626. Sehen (Versuchen) Sie, ob es genug süß ist.

Wie können Sie in der Luft (im Zuge) stehen? Ich wil trotzdem da stehen.

*) ? = di.

**) «*Trafficare, vendere la piccola roba*».

***) «*Una presa di tabacco*».

****) «*Scagliarsi un pò*». †) «*Buon giorno*».

627. An nōsi mákuj tó, *k,é* tó mu *kovantá* *), te réci, k án *dopará* **) *zá sá zmudát* ***), nú *fuculcét* ****) *zá sá* brísat.

* Naháj mæ o *páš*. †) *

628. ** Tó bo rát, ka mámo jitèt jipàn. R. **

Néšhe, *k,é* mamo pučèt šhé nu málo, *ké* ta žáná má ŷhròet sér tu *pōndvéc* ††); tadáj ná h̄ jītèt pá oná náju paját, *ké* na h̄e namá pokázat pót. H̄i mi hréwa sáma, mi bá zaléczla, kí mi ba mažalá prit spèt názst (spè názst), anó si zdóelat pokázat pót, dá kucá †††) mí mawa tèt.

629. An tadáj, kúj mí prýdowa dólu Učjó, hōwa zapýsat wsé te bábjæ právicæ nu wújžæ ŷsé (psé) te dódöwæ. Mi hòwa bárat pót *zá* jītèt wòn čis Kýlo. Ánu wòn na Kýlo kuj prýdowa, táh *kazére* ††††) hòwa jītèt (tèt) nu hòwa (nú howá) bárat pót za nutar na Hlibac; hòwa jītèt.

627. Er trägt nur das, was ihm paßt *), die Sachen, welche er braucht **), um sich zu wechseln (um die Wäsche zu wechseln) ***), und die Taschentücher ****), um sich zu wischen.

Laß mich in Ruhe. †)

628. Das wird genug sein, da wir jetzt gehen müssen.

Noch nicht, da wir noch ein wenig ausruhen müssen, da diese Frau uns «den Käse in der Pfanne» ††) aufwärmen soll; darauf will sie gehen auch sie uns [beide] zu führen, da sie uns den Weg zeigen will. Wenn wir [beide] allein gingen, würden wir uns verirren, so daß wir genöthigt werden würden zurückzukehren, und uns den Weg zeigen zu lassen, wohin †††) wir gehen sollen.

629. Und darauf, wenn wir [beide] in die *Uccea* hinunter kommen, wollen wir alle Weibermärchen und alle Männerlieder niederschreiben. Wir wollen fragen nach dem Wege um über die Kila (*Chila*) zu gehen (nach dem Wege, welcher über die Kila führt). Und wenn wir auf die Kila hinaufkommen, wollen wir zur «Kazera» (Hürde) ††††) gehen und nach dem Wege fragen, welcher zum «Hlibac» (*Clivas*) hineinführt; [dahin] wollen wir gehen.

*) «Convienes».

**) «Adoperas».

***) «Mutares».

****) «Faszolettis».

†) «Lasciami in pace».

††) Cf. *Nē* 500, 576; *Pez*. *Pez*. 278.

†††) «Per dore», «come per dore».

††††) *Furl. casère*, ital. *cascina*: «luogo ove si tengono le vacche e dove anche si fa il burro ed il cacio». (Scala: Vocabolario friulano-italiano. Pordenone 1870).

630. Bóte mažál.

****** Na lípa *zornáda* nás. **R. ****

To súho.

****** Tó, ka vi zábitoě, bo wsé mó.

****** Tásta lépō; ánu tadáj bómo sě výdcely ta dōma, tána Rávanci.

****** *Bricadôrje*; dèn *bricadóri*. Tě so dwá, sě mórœ nestèt tadáj lépō. **R. ****

Z Búhon ánu *skuzáje*. — ****** Nikár. **R. ****

631. **Žórc* *), — jě umár u *Štrašelwánje*, Petrošin tó ma jý-mœ pá.

*Jite múš ma pé otrúk.

*Nejprit **).

Zzújtœ čríujě dól z nōhú.

Maté jītět būs; maté jītět bōsa.

632. *Já man tèt sě *sérvižat* ***).

*Ja hōn sě *ruvināt*. ****)

630. Sie werden (Ihr werdet) müssen.

Ein schöner Tag ist heute.

Es ist [schon] trocken,

Das, was Sie vergessen werden, wird alles mein sein.

Gehen Sie schön (glücklich); und darauf werden wir uns sehen zu Hause, in «Ravanca».

Gurten (Riemen); ein Gurt (Riemen). Wenn ihrer zwei sind, dann kann man schön (bequem) [den Tornister] tragen.

Mit Gott und verzeihen Sie. — Nichts [zu verzeihen].

631. Georg *), — ist gestorben in Transylvanien (Siebenbürgen), es [diese Ortschaft] hat auch den Namen (es heißt auch) Petroschin.

Dieser Mann hat fünf Kinder.

Anfangs **).

Ziehen Sie [ihre] Stiefel von den Füßen ab.

Sie sollen (wollen) barfuß (m.) gehen; Sie sollen barfuß (f.) gehen.

632. Ich muß gehen meine Nothdurft verrichten ***).

Ich werde mich zu Grunde richten. ****)

*) «Giorgio».

**) «In principio».

***) «Far il suo bisogno».

****) «Voglio rovinarmi».

Umý po nàs lóepö. *

** To wsé dnó. O. → U. *). **

Ni mún ma jýmce *Tón Delenárdi fu Filice* **).

633. ** *Dóna konfýn* ***).... muh *týmpa*.... dá jih je bílo pəršló. O. → U. *). **

Da bíla *fynánča*, kárjə ɲih; ánu so móeli pálicə ti, ká ni móer-jo, ánu pá ná sə bála, dá na móela stl. Túɣ jítin ná sə zbúdila jítúp tin stráho. Jisó na snúwala ****).

634. Ta hórka skúta. Té wi héte, ná he (na hóe) wó jo dát.

Púnča hlíɣ scéna.

Tásta lóepö ánu ní umərjeta. †)

Kópa scéna. Táɸər ti hýšicə sta dví kópə scéna. Dwá sýnu ††).

635. Wás bödcéjo pécə.

Er kennt schön (gut) nach uns (unsere Sprache).

Das ist alles eins.

Ihr Mann heißt Anton Delenardi Felix's Sohn **).

633. Auf die Grenze hinunter ***).... viel Zeit.... daß ihrer [viele] kamen.

[Es verhielt sich so:] Daß Zollbeamten da waren, viele derselben; und es hatten Stöcke diejenigen, welche messen [? Feldmesser], [und] auch fürchtete sie sich [vor den Zollbeamten], weil sie [ausländisches] Salz hatte. Unterdessen erwachte sie in dieser Angst. Das träumte sie (Das hat sie im Traume gesehen) ****).

634. Der heiße Quark. Wenn Sie wollen, sie will ihn Ihnen geben.

Ein Stall voll Heu.

Gehet (Wandert) schön (glücklich) und sterbet nicht. †)

Ein Schober Heu. Dort bei diesem Häuschen sind zwei Schober Heu. Zwei Knaben ††).

635. Es stechen Euch (Sie) die Steine [beim Gehen].

Ich muß Stiefel anziehen. Ich (m.) habe [sie] angezogen; ich (f.) habe [sie] angezogen. Ich werde die Stiefel mehr hinein [in das Land,

*) O → U., d. h. geboren in *Oseacco* und wohnhaft in *Uccea*.

**) «*Fu Felice*».

***) «*Sul confine*».

****) «*Sognato*».

†) «*Andate bene e non moriate*».

††) «*Due ragazzi*».

Màn ubó (ubòt) čriwje. Sí ubòl; sí ubúla. Já ubújen čriwje bō nútar. *)

636. Tápər wōdčé. Sî umèt nóhə, *refreshāt* **).

Na *fréšk*, alběj na hórka, na wzíra tú ki so pčéhь.

Tú bŭlý, k ja mán wsíkano.

Učjá na hré tú to wódo Šóčo, kí na klíče Šóča.

637. Práprot. Tú dují bázjь **), tú ma jýmčə *flóħa*. Bázjь ****); da *árbul* †) bázja. Nčé! *Midizína*. Ta tráwa, kè smrdý, ná ma jýmčə *mŭta*; pá za *midizino*.

Sprúst na je pôt; ná je sprúst pôt.

638. Te málə žábə. Ný. Stanúhlə, tō kь máo prit žábə, žábə te *špórno* ††). Te málíca, kí ni só *nčsinanə* †††), kí tō jčé nu máló

d. h. später, wenn wir weiter in das Land hineingekommen sind] anziehen. *)

636. Neben dem Wasser (Fluße). Sich die Füße waschen, erfrischen **).

Ein frisches (kühles) oder ein heißes [Wasser], es quillt hervor (entspringt) (sprudelt heraus) (strömt heraus) dort, wo Steine (Felsen) sind.

Es thut weh (Es schmerzt), da ich mich geschnitten habe.

Die *Uccea* ergießt sich in den Fluß *Isonzo*, welcher *Isonzo* heißt.

637. Farn (Farnkraut). Der wilde Hollunder **), er führt den Namen «flotja». Hollunder ****); ein Hollunderbaum †). Nein! Ein Arzneimittel. Das Kraut, welches stinkt, [es] heißt Pfefferminze (Minze); auch als Medizin [gebraucht].

Steil ist der Weg; es ist ein steiler Weg.

638. Die kleinen Frösche. Nein. Kaulpadden (Froschlarven), das, woraus Frösche entstehen sollen, die schwarzen (? „špurnen“) ††) Frösche. «Malice» (kleinen) [heißen sie], wenn sie [schon] geboren †††) sind, [wenn es] wenig (kurze) Zeit [nach ihrer Geburt] ist. Aufgewachsen [heißen sie], wenn sie groß sind. Geboren werden; er ist geboren

*) Das in dieser № Gesagte galt mir, da ich die ganze Zeit über barfuß ging.

**) «*Rinfrescare*».

***) «*Sambucco selvatico*» (?).

****) «*Sambucco*».

†) «*Un allero*».

††) Cf. № 38.

†††) «*Nati*».

tympa. Wrejená, kú ni só vylýkə. Sə *něsinat*; sə *něsinal*; sə *něsinala*; sə *něsina* jinàn. Ni ný májo nūhú. Ni májo nohá *jístòs* *).

639. Hóra wsá **) za žèt álibój za sèh, ki šíče den mûš ánu dv,í žœœé žpéta, *puraméntri* ***) dv,í hhœœœ.

Zá kopát jizdœ ný zam,ã, ki só kój skála anó pôtókóṽ.

640. Ta nóra ****) pŭkrýwa, ná ni žjœ, žjœ na ný. Ta drúha párb, ta práwa pŭkrýwa.

Júhuhúče †) te mûš, tí ki šíče. Sta dwá pŭí, ánu ná žaná, k,í na obráha scénô.

Te čergéle *róžə* ††), *ké* ni vilážajo ó tə trávə, kí sə díwa tána šhíroucə (šhíropcə). Šhírovac †††). Líšaj. Dwá líšja; trí líšje. Váš líšjou ††††); váš pŭkrýt zbz líšj̃.

641. Tó j den čérni skákaj; letý za skrájgi, zas p,íri. P,í-

worden; sie ist geboren worden; er (sie) wird jetzt geboren. Sie haben keine Füße. Sie haben gleichwohl *) Füße.

639. Der ganze Berg **) [ist] zu schneiden [mit der Sichel] oder zu mähen, wo [soeben] ein Mann mäht und zwei Frauen, eigentlich ***) zwei Mädchen, schneiden.

Za graben ist der Boden hier nicht, da [hier] lauter Felsen und Bäche sind.

640. Die wilde (?) ****) Nessel; sie brennt nicht, brennen thut sie nicht. Diese andere brennt, die echte Nessel.

Er jauchzt †), dieser Mann, der welcher mäht. Es sind ihrer zwei, und ein Frauenzimmer, welches das Heu umkehrt.

Die rothen Blumen ††), welche auf diesem Kraut wachsen, die man auf die Hautausschläge legt. Ein Hautausschlag †††). Eine Flechte (Schwinde). Zwei Flechten; drei Flechten. Ganz voll Flechten ††††); ganz mit Flechten bedeckt.

641. Das ist eine schwarze Heuschrecke (Grashüpfer); sie fliegt

*) «*Lo stesso*».

**) D. h. das Gras und Getreide auf den dort befindlichen Wiesen und Äckern.

***) «*Proprio detto*».

****) «*Mattan*».

†) Von dem frohlockenden Geschrei «juhu! hu!» Slovenisch: *vriska*.

††) Rothe Blüthen in der Form einer Schöpfkanne; ich sah sie auch sonst überall in den Gebirgen wachsen, so vor allem in Veldes in Oberkrain.

†††) «*Come un brusco*».

††††) «*Tutto coperto*».

ra *). Hrihihá; an hœ hrihihât; só je spústal jipân, d ám pūjdœ hrihihât.

Kó j den kón, án mahaháčb, mahahákat an hê.

642. Puzdihúwat túdi ón **). Puzdihúwan jitúdi ón jisó pálico. Ja hrén hnât kráwo. Já si šál hnât. Jipân já žœœén.

Múh jájic?

** Dírži. U. **

Kárji muhí; múhœ. Só dobré jájca. Lovèt múhœ; an lóvi múhœ; ja lóvin.

643. Sí jo nabýsil na hárbat. ***)

Ja hrén na *hác* ****); hó itèt na *hác*.

Letœ, káku ná obráha.

Šperfumáwojo; šperfumât zawójo kólœrœ †).

** *Jištœs. ††) U. ***

644. *Árja* ud wíže †††). *Wsákœ sjórts wiš.*

mit Flügeln, mit Federn (*sic!*). Die Federn *). Sie schwirrt; sie will schwirren; sie ist jetzt herabgeflogen um schwirren zu gehen (und giebt ein schwirrendes Geräusch von sich).

Wenn es ein Pferd ist, so wiehert es, so will (wird) es wiehern.

642. Auch hinaufheben **). Ich hebe auch hinauf diesen Stock.

Ich gehe eine Kuh treiben. Ich ging treiben. Jetzt treibe ich.

Viel Eier?

Halt es!

Viel Fliegen; Fliegen. Es sind gute Eier. Fliegen fangen; er fängt Fliegen; ich fange.

643. Ich habe sie (*s. f.*) [mir] auf den Rücken aufgehängt (geworfen). ***)

Ich gehe auf die Jagd ****); ich will auf die Jagd gehen.

Sehet, wie sie dreht.

Man beräuchert [alle]; der Cholera wegen rundum be räuchern †)

Dasselbe (Ganz gleich). ††)

644. Die Weise eines Liedes †††). Alle Arten Lieder.

*) Es bedeutet nicht nur Feder, sondern auch den unteren, durchsichtigen Theil der Flügel eines Grashüpfers.

***) *«Alzare in suso».*

****) *«La ho impicato pel dorso».*

*****) *«Caccia».*

†) *«Profumare per via della colera».*

††) *«Lo stesso».*

†††) *«Aria della canzone».*

Wsáko wížo án *citirá*, táj na hrá *), ánu tána wsáki wížo
sə plěš, táj an *citirá*.

Dá, *citirávac* múj te lip!
lěpō *sacitirájte* mē,
ki hōn dōbrō wa záplatèt (wás zaplatèt):
ku nášō ōpcə zdílajo,
wsáka dv,i čěrnə jánatə,
ja hó wan dàt no jánəc. **)

645. Zútra *vijla Šmárnə m,íšə*.

Ustéra Marinklēšihowa.

Zorá ***); Tána Mijè ****).

Án se vérvál †).

646. **Pó horō. U.**

Tápot tó *mažérjo* ††) na tá, tadáj pərháawa hōrčéh Mocé-
sinsən †††). Mocés††††).

Jede Weise geigt er, wie sie geht (ist) *), und nach jeder Weise
tanzt man, wie er geigt.

He! mein schöner Geiger! geiget mir schön, da ich Euch gut be-
zahlen will: wenn unsere Schafe machen (Lämmer bekommen) wer-
den, jedes zwei schwarze Lämmer, will ich Euch ein Lämmchen ge-
ben. **)

645. Morgen ist der Vorabend der *St.-Marien-Messe*.

Die Schenkwrithin Marinklēšitj's [Frau] [in *Uccea*].

«Zorá» ***); *Tanamea* ****).

Er hat es geglaubt. †)

646. Unter dem Berge.

Unter dieser trockenen Mauer ††) auf jene Seite hin, darauf kommt
man zu den Mocēsini †††) hinauf. Mocēs ††††).

*) «Come che la va».

**) Cf. Pez. Pez. 314, wo man auch die russische Übersetzung findet.

***) «Monte».

****) «Monte «Tanamea»».

†) «Ha creduto questo».

††) «Muro secco». Eine niedrige aus Steinen gebaute Mauer, welche einen
Acker von dem anderen abgrenzt, *braidā*.

†††) Häuser.

††††) «Soprannome di Gniva».

Tú dworè *) ni pléšejo al**b**ój tu jís**p**ь.

****** Boj léhka pót na Máli Kuk ******). U. ******

647. Tri *bínov* scéna tána Máli Kúlce, ní so nosí**l**ь damú.

****** Zapšúwa. U. ******

Núsý**l**ь scén**o**. So m**ó**eli *bín* tána Máli Kólce Šájtov**ь** *******) nú ni só núsý**l**ь scén**o** damú.

648. Kój za nu šát**ь** vý m**á**te? ********). Dn**o** šát**ь**; kárj**ь** šát**ь** †).

Ta zmárzla wóda, ánu ta wóda, ka hré duz d**à**n p**ó**tók, t**o** j**ó**e ta hórka wóda.

649. Ni nýmajo *céra* tú U**č**ih; hódijo h *m,ís* damú tána Rávanco.

U**č**já ný na vás; so mákuj hýš**o** nu hlíwje jítáko, kí ni stújýjo pá tazým**ь**. Tu ws**ó**e j *šbandáno*, dn**o** t**à**, dn**o** s**e**.

650. U n**e**dc**o**e; dn**á** n**e**dc**o**ea; dv**í** n**e**dc**o**ej**ь**; trý n**e**dc**o**ej**ь**. Štíri n**e**dc**o**ej**ь** t**ó** je d**à**n *m,ísac*.

Auf dem Hofe *) tanzt man oder in der Stube.

Ein leichterer Weg [führt] auf den Kleinen Kolk **).

647. Drei Antheile (Gemeindewiesenabtheilungen) Heu trugen sie vom Mali Kolk nach Haus.

Er schreibt nieder.

Sie trugen (Man trug) Heu. Sie hatten Antheile auf dem Mali Kolk, die Šajt's *******), und sie trugen Heu nach Haus.

648. Was für ein Geschäft habt Ihr (haben Sie)? ********). Ein Geschäft; viel Geschäfte †).

Das eiskalte Wasser, und das Wasser, welches in einem Bache hinunter geht, das ist das heiße Wasser (*sic!*).

649. Sie haben (Man hat) keinen Geistlichen in *Uccea*; sie gehen zur Messe nach Ravanca [heim].

Uccea ist kein Dorf; es sind nur Häuser und Ställe da derart, daß man auch im Winter [darin] wohnt. Es ist alles zerstreut, eines hier, das andere dort.

650. Am Sonntage; ein Sonntag; zwei Sonntage; drei Sonntage. Vier Sonntage (Wochen) das ist ein Monat.

*) «*Sulla corte*».

**) «*Monte «Kolk»*».

***) «*Soprannome*».

****) «*Che affare voi avete?*»

†) «*Assai d'affari*».

Jizdœ hœrœ, jizdœ sè hœrœ.

651. Na dólha *kazéra*, da stújte kárj̃ kráŋ *). Tú, ka stú-jýjo krávə ta nútr̃, tú ma jýmœ *kazéra* jitó.

Výdytœ báj? Tá *kazéra* tána Kýl̃ **), tána jitín ṽsókí warsè.

Máwa jtèt tána Hlívac, *prèšt* mawa jtèt; he nœ, mý ni do-háawa (dohájawa).

Tu sè odjáló.

652. H ný zdœ.

Doz hóst ***) só černíčica, tú hœzdœ ***).

Niší ne, ný niší. ****)

653. Ósa má *valèŋ* †).

Stárt, kárj̃ stárdi, no *bóčo* ††) je. Úsk †††); kárj̃ úska.

Tèh á l̃tý; an hé l̃tat. Te mlád̃ á ni mœrœ l̃tat.

Ta Bólška hœra. ††††)

Hier oben, hier oben her.

651. Eine lange «kazéra» (Hürde), damit viel Kühe darin stehen können *). Das, wo die Kühe drinnen stehen, das führt den Namen «kazéra».

Sehen Sie denn? Die «kazera» auf der *Chila* **), auf jenem hohen Gipfel.

Wir müssen auf den *Clivas* gehen, schnell müssen wir gehen; wenn nicht, kommen wir nicht.

Es ist losgegangen (Es hat sich gelöst).

652. Sie sind nicht da (Man findet sie hier nicht).

Im Walde ***) unten sind Schwarzbeeren, im Walde ***).

Niemand ist da, es ist Niemand. ****)

653. Die Wespe hat Gift †).

Honig, viel Honig, es gibt davon ein Weinmaß ††) voll. Wachs †††); viel Wachs.

Der Vogel, er fliegt; er will fliegen. Der junge, er kann [noch] nicht fliegen.

Der Flitscher Berg. ††††)

*) «*Che stiano assai armenten*».

**) *Montc.*

***) «*In bosco*».

****) «*Non c'è nessuno*».

†) «*Ha veleno*».

††) «*Una botza*».

†††) «*Cera*».

††††) «*Monte di Flitsch*».

Ósa, dcésa Mt.

654. Tána Kíl* ti láškb mó (májo) (ni májo) krávə. Swá pàrslá ú kaséro, nú so nama dálb zwárə pèt. Án ud itó mi hréwa dó na Hlívac*).

655. Wàrh Kílə vylykb pàč**) wodə tápər pòtə, anú je pá nu kúrytú lcésbnè***).

Sə nejv,ijávats****) jizdó, ké je lípa pót.

Ti láškb jizdó ní montávajo krávə.

656. Súnce bránb, kí sə ni mörə výdət lcépə, klár dólə na Rávanco.

Nóhtə má člövèk; tēh ma rampýnə.

Mihírje túb noháh. Tolčbnó jitó, — tó je tó, k se ptólčə z nó pahó; tadáj to pride tərdo, tadáj tú búlý. — Zmàrzneo nóhə.

N'á!

657. Té horíqi Hlívac; ánu jitán tó ta zdulíqi Hlívac. Jizdó tu tó horéqe, nu dólə strán tu to zduléqe.

Acht, zehn Jahre.

654. Auf der *Chila* *) haben die Friulaner Kühe. Wir [beide] kamen in eine «kazera» (Hürde), und man gab uns Molken zu trinken. Und von dort gehen wir auf den *Clivas* *) hinunter.

655. Oben auf der *Chila* ist ein großer Brunnen**) mit Wasser am Wege, und auch ein hölzerner***) Trog.

[Man muß] hier eilen****), weil [hier] ein guter Weg ist.

Die Friulaner weiden hier [ihre] Kühe.

656. Die Sonne gestattet nicht, daß man gut, [klar] nach Ravanca hinunter sehen könne.

Nägel hat der Mensch; der Vogel hat Krallen.

Die Blasen an den Füßen. Es ist gestoßen (in Folge eines Schlages), — das ist das, wenn man sich an einem Steine stößt; dann wird es hart, dann schmerzt es (that es weh). — Es werden [Ihre] Füße erfrieren (Erfrorene Füße).

Nein!

657. Der obere *Clivas*; und dort ist der untere *Clivas*. Hier ist der obere, und unten seitwärts ist der untere.

*) «Monten».

**) «Pozzo».

***) «Di legno».

****) «Andar svelto».

658. S Tóp_ijaha Bèrda sə v́dy ténka *) Čèrna Pèh.

Tòwa jtèt, hòwa prít doz Osojánə **).

659. Dájte mi pèt, ká *** si žéjan; swa žéjna óbadwá.

Sə *cumbulát*. Ná sə *cumbulá* [= „*cubúwaka* S.“], na hhý tó u Tóp_e Bèrdo. Po šólbašk. *Cúmbulica*. Dú v_i pa né.

660. Múh isahá m_isca nàs?

Hréwa taza Mlèn ****).

661. ** *Komédja!* †) **0.** **

662. Te wólnine *hláče* ni téžo pút.

Táza Mlínon ****) tápər Opótovsh ††), kí ni májo hýšo nú pa hlíu.

663. ** Táci dólu po kjúč.

Sta bíla šlá dalóc? **0.** **

664. Ta mléda pastiríca.

** Ne á. **0.** **.

658. Von Tope Berdo sieht man nach der Černa Petj (dem Schwarzen Felsen) hin *).

Wir [beide] wollen gehen, wir wollen kommen nach *Oseacco* **).

659. Gebet mir zu trinken, da ich durstig bin; wir sind beide durstig.

Sich schaukeln. Sie schaukelt sich, ein Mädchen in Tope Berdo *Stolvizisch*. Ein Schaukelbrett. Wer weiß, [vielleicht] auch nicht.

660. Wie viel ist es von diesem Monate heute? (Welchen Tag des Monats haben wir heute?)

Wir [beide] gehen nach „Tazamlin“ ****).

661. Comödie! (Lari-fari!) †).

662. Wollene Strümpfe ziehen den Schweiß in sich.

„Taza Mlinon“ (Hinter der Mühle) ****) bei den Opotowen ††), welche ein Haus und einen Stall haben.

663. Geh (Laufe) unten nach dem Schlüssel.

Seid ihr [beide] weit gegangen?

664. Die junge Hirtin.

Nicht ich.

*) «*La via*». **) «*In Oseacco*». ***) = ka ja. ****) Eine Örtlichkeit.

†) So wurde der Zweifel an der Richtigkeit meiner Angaben von den Zielen meiner dialektologischen Wanderungen ausgedrückt.

††) «*Soprannome*».

Pastirica na wárje živýno.

Tú trebúse hé se žmířat *lidrèk*.

665. Na jóče, ká na ma spápe, zawójo tó, ká na wstála zhúda.

*Nagocojá, — marhadèn **).

To skúr tu hýři, ka ný lúč. Jásno.

666. Žláhťa. Jisí je u žláhťe zaž nů, — zaž ģin, — zaz mnú. Huspodíňa; ný huspodíňe jzdóe. Huspodèn á je próč. Na nówo **).

667. *Sawín ***).*

*Cupín sě upykúwa ánu sě téže táje zas cupýnon ****).* *Tája* tð, ka sě naréja dáske; zas daském,i sě naréja powálə †).

668. Sté pripúhən. Žaná na jóe pripúhəna. Pučíte nu málo ††).

Die Hirtin hütet das Vieh.

Im Bauche (Magen) wird sich der *Radicchio*-Salat zusammemischen.

665. Sie weint, weil sie Schlaf hat (schläfrig ist), deswegen weil sie früh aufgestanden ist.

Er handelt, [er ist] Kaufmann *).

Es ist dunkel im Hause, da kein Licht da ist. Hell.

666. Die Verwandtschaft. Dieser ist in Verwandtschaft mit ihr (ist mit ihr verwandt), — mit ihm, — mit mir.

Die Hauswirthin; die Wirthin ist nicht hier. Der Hauswirth ist fort. Aufs neue **).

667. Die Seife ***).

Der «cupín» (? eiserner Haken) wird hineingesteckt und man zieht «taje» (? Balken) mit dem «cupín» ****). «Tája» ist dasjenige, woraus man Bretter macht; aus Brettern macht man (setzt man zusammen) [hölzerne] Zimmerdecken †).

668. Ihr seid (Sie sind) durchgeschwitzt (ganz beschwitzt). Eine Frau, sie ist ganz beschwitzt. Ruhet (Ruhet Sie) ein wenig aus ††).

*) «*Mercatore*».

**) «*Da nuovo*».

***) «*Sapone*»

****) Die Bedeutungen von den Wörtern «*cupín*» und «*tája*» sind mir dunkel geblieben.

†) «*Piument*». ?).

††) «*Aspettate un poco*».

Sə pukrèt.

669. Sté sə umèl?

Zahát dúrɛ; zaprìt nu málo.

Ha nì oha, ni mātər. *)

Nýmawa čása.

Sámu j snédli kròh.

670. Čríwje má tiščíjo.

Kój to bódčé, kój to bôca. Tó was bôca.

Tó sə *zalačálo*. Ný kuj *láč*.

671. **Jé zapýsal wscé te *nún*. **) R. **

4. *Erzählerinnen* nicht genannt oder vermischt unter einander, vorwiegend aber Anna *di Batišta Čejna* (Čeja), ein 17-jähriges Mädchen ***).

672. Lípina na jí *halčúnə* ****) *tána pláto* ánu z ni *perúnə*, *ká †*) ma den čérni násst; ánu oná sə smíje nu jí (ánu jí), dá na jí.

Sich bedecken.

669. Habt Ihr euch (Haben Sie sich) gewaschen?

Die Thür schließen; ein wenig zumachen.

Es ist nicht da, [sein] Vater, noch [seine] Mutter. *)

Wir [beide] haben keine Zeit.

Wir haben das Brod aufgegessen.

670. Die Stiefel drücken mich.

Wenn es stößt, wenn es sticht. Es sticht Euch (Sie).

Es hat sich verfitzt (verknotet). Es ist nichts als nur ein Knoten.

671. Er hat alles aufgeschrieben (niedergeschrieben), dieser Gevatter (Onkel). **)

672. Die Lipina (Lipa's Tochter) ißt *Chialcions* ****) von einem

*) D. h.: er (sie) ist eine Waise. Ein besonderes Wort für «Waise», z. B. *sírota* od. e. á., wird nicht gebraucht.

**) Damit bin ich gemeint.

***), Die mit R. (Ravanca) bezeichneten Aussagen rühren meistens von der ca. 28-jährigen Tochter des Gastwirthes *Giusti Lipa*. (Cf. №№ 120—132, 283—284) her.

****) Cf. № 208. †) = ka an.

Ánu dvĭ bába; — na bába z ni (nin) čárni *facoléton*.
 Ánu dna hĥý má den bĭlĭ *facolét*, má te čerģele *rúže*.

673. Án smo sə smóĵala wsə. Tó!

Pa tá, ka jóedla *ĥalcúna*, na bíla ráĥno z námĭ tápər *bánko* *),
 ná sə rúďĭ smóĵala.

Ánu na pá *kontánt*, da vĭ jo pyšáte.

Ná ba tóela ánu ná ba pá na tóela.

674. ** Ánu oná sə ĥála jèst *lidrèk* ánu oná sə smĭĵe — ráĥno
 s kokošámĭ R.**, ráĥno s petelĭni.

Ánu je bíla na kókūš ráĥno — táu srĭďĭ — támi srĭďo.

Ánu na jĭ den kós krúĥa ánu den kós síra.

675. ** Ánu *lumbŷn* tápər ĥóĵ, ká sə svĭti. R.**

Ánu oná sə smĭĵe, da káko vi dĭlata, ** da káko ni dĭlajo. R.**
 Čúĵte bĭj.

Teller und mit einer Gabel, welche einen schwarzen Stiel (?) hat; und
 sie lacht und ißt, [? und freut sich,] daß sie ißt.

Und zwei [alte] Weiber; — ein Weib mit einem schwarzen Tuche.

Und ein Mädchen hat ein weißes Tuch, es [d. h. Mädchen] hat
 rothe Blumen.

673. Und wir lachten alle. Ja!

Und diejenige, welche die *Chialcions* aß, sie war gerade mit uns
 an dem Tischkasten *), sie lachte fortwährend.

Und sie ist auch froh (zufrieden), daß Sie sie (von ihr) schreiben.

Sie möchte [wollen] und sie möchte auch nicht [wollen].

674. Und sie hat sich gemacht an das Essen von *Radicchio*-Salat
 und sie lacht — gerade mit den Hühnern (wie die Hühner), gerade
 mit den Hähnen (wie die Hähne).

Und es war ein Huhn (eine Henne) gerade — in der Mitte — mit-
 ten drin.

Und sie ißt ein Stück Brot und ein Stück Käse.

675. Und [es ist] neben ihr eine Laterne, welche leuchtet.

Und sie lacht [darüber], wie (was) ihr machet, darüber, wie (was)
 sie machen (man macht).

Höret (Hören Sie) doch.

*) Ein Tisch ohne Füße, ganz so aussehend, wie ein Kasten.

Zútra má ustàt, má jītèt ta hŷš.

Man tè sə ublìh.

Ėna di Batista *) Čejna **).

676. Ná ma jītè hōré na Kýlo pō sčēnō, má je Šmárna m.íša.

A. Na rádœ pyjœ vŷnō ánu kafě. — B. Má zi wsín tīn, ká na pyjœ, jīstōs ná čancīr, da nýsy maj pijána. ***)

677. ** Ánu zúma (?) mámo plésat. R. **

Ma dá ko síra túŷ rokð.

Dópz pərháan spes sè.

Zútra máwa s účyt pýsat.

678. Ná žaná ziz Učjí wòn, ka múš ji pýsal no létro, ná ma pa bécč ta nútre ŷ létro.

Ánu je na hŷý, ká na dœrcé pýšhata. Ánu je na lúč tápar néj, ánu trý sýnov; ánu dwa sýno jo hlédata.

Morgen muß ich aufstehen, ich muß nach Hause gehen.

Ich muß gehen mich anzuziehen.

Anna di Batista *) Čejna **).

676. Sie muß gehen oben auf die Chila nach dem Heu, aber es ist die St.-Marien-Messe.

A. Sie (B.) trinkt gern Wein und Kaffee. — B. Aber trotz alledem, obgleich sie (B.) trinkt, ist sie immer nüchtern, so daß ich (B.) nie betrunken bin. ***)

677. Und im Winter (? draußen) sollen (werden) wir tanzen.

Er (Sie) hat ein Stück Käse in der Hand.

Hernach komme ich wieder her.

Morgen sollen wir [beide] schreiben lernen.

678. Eine Frau aus Ucceä [heraus], deren Mann einen Brief geschrieben hat, und sie hat auch Geld da drinnen im Briefe.

Und es ist [da] ein Mädchen, welches Hühnchen (pl.) rupft. Und es ist ein Licht neben ihr, und drei Knaben (Burschen); und zwei Knaben schauen sie an (betrachten sie).

*) «Cognome». **) «Soprannomen».

***) Hier haben wir im Gespräche einen unmittelbaren Uebergang von der dritten Person zur ersten. Es sprachen zwei Frauenzimmer, A. und B.: A. sprach von B. und B. von sich selbst, und zwar erst in 3-er und dann in 1-er Person.

679. Ánu já man nstèt *mušúls* tána to mélo *távulo*, *mušúls* mán nstèt.

****** *Nóra* tō jœ.

Pyěj *). R. **

680. Na hhy mí (Na hhy na mí) ŷkázala, dá «nisi tá» (nisi tá) «dá lonèc». Já si ji raklá: «tá prasica».

An čòl, da káko si raklá.

Ánu na hhy ána nýtœla, dá jo (dé jo) nawády; *má* s *istès* *nawádila*.

Hájtš.

5. *Erzähler* nicht genannt oder gemischt.

681. Kcé?

Sè prihál, sè *zmódál*.

Dópo há tu *téño* **), tu mēst.

679. Und ich muß Gläser auf den kleinen Tisch tragen, die Gläser muß ich tragen.

Es ist ja eine Verrückte.

Es wiegt *).

680. Ein Mädchen wies mich an, [daß] «trage dort hin einen Topf». Ich sagte ihr: «diese (du) Sau».

Er hat gehört, wie (was) du gesagt hast.

Und ein Mädchen wollte nicht, daß [er] sie daran gewöhne; trotzdem hat sie es gelernt.

Wartet (Warten Sie).

681. Wo?

Er hat sich umgekleidet, er hat die Kleider gewechselt.

Darauf in die Pfanne (flache Küchenpfanne) (Casserolle) **), in die Butter hineinlegen.

*) Die Angabe des Gewichts fehlt.

**) «*Padela*».

Ni mēron dcélat.
Smó štrošjēnъ. *)

682. Hréš tahýši. Túp ti drúhъ vasé; túp ti drúzъh vasfh.
Hlúh, ká ni čúje. Hlúha — hōtra lhý; tó na mlēda.

Mi hrémo höróe = „gōróe G.“ — zaz hé, zaz gé — = „höróe
O. = höròe S.“

To hōetoe zmútъt ***).

683. Zútra je *Sínta Ròk* ****).

Nóra †), — ná je nabásala púnčak *fecolèt* kolačih.

** Stá sě napúnčakalā kolačih. R.**

Án v, i sém.

684. Mēla m, íša; ósēn dnú *setēmbarja* je mēla m, íša tána
Póltábje ††).

Z nēšaha *pajiza*. *Foróšt* člověk.

Ich kann nicht arbeiten.

Wir arbeiten (Wir sind ermüdet) (?). *)

682. Ich gehe nach Hause. Im anderen Dorfe; in den anderen
Dörfern.

Taub, wenn er nicht hört. Eine taube — des Gevatters Tochter
(? die Gevatterin Jungfrau **)); es ist eine junge.

Wir gehen hinauf, — mit H, mit G [ausgesprochen], — hinauf.

Das wollen (werden) Sie mischen ***).

683. Morgen ist der heilige Rochus ****).

Eine Verrückte †), — sie hat [sich] ein Tuch [mit] Kuchen gefüllt.

Ihr habet euch mit Kuchen vollgestopft (f.).

Er weiß selbst.

684. Die kleine Messe; acht Tage Septembers (am achten Sep-
tember) ist die kleine Messe in *Pontebba* ††).

Aus unserem Lande. Ein fremder Mensch.

*) «*Abbiamo la fatica*»

**) D. h. eine Gevatterin, welche Jungfrau ist.

***) «*Volete mischiare*».

****) «*San Rocco*».

†) «*Matta*».

††) «*Pontebba*».

Mí mēmō (Mi mēmō) žét vas dín.

Tá najv,ínča *ségra* *) te párvi dín méja **).

685. Tápar mǝj méteri.

Pójtóe za nēmi wóna Níwo, ka bómō plēsali.

686. Há mēn tub Níšken, tána Nešterájhu.

Já si sǝ ómužila jizdǝ u *Rézji*.

Něsinana jizdǝ u *Rézji*.

Hhǝrý ni *ménfia*; jizdǝ jh je rǝt.

687. Ste pýsal vǝs cil dín; wǝs hǝlý hǝrbat.

Jé pomézano ***).

Tasté lǝpǝ, počǝsu.

Swǝ *kǝžýna* ****).

688. Tána Nývǝ ný majo *Florjána protǝtǝrja* †).

Wir müssen den ganzen Tag [mit der Sichel] schneiden.

Das größte Volksfest *) am ersten Mai **).

685. Bei meiner Mutter.

Kommet (Kommen Sie) uns nach nach Njiwa, da wir tanzen werden.

686. Ich habe ihn [d. h. den Mann] in Deutschland, in Oesterreich.

Ich habe mich verheirathet hier in Resia.

Geboren (f.) hier in Resia.

Mädchen fehlen nicht (Es ist kein Mangel an Mädchen); es gibt deren hier genug.

687. Sie haben den ganzen Tag geschrieben; der Rücken thut Ihnen weh ***).

Es ist beschmiert (schmutzig) ***).

Gehen Sie schön, langsam.

Wir [beide] sind Vettern ****).

688. In Njiwa hat man den Schutzheiligen †) Florian (den heil. Florian zum Schutzheiligen †)).

*) «*Sagra*».

**) «*Primo maggio*».

***) «*Sporcato*».

****) «*Vettern*» kann hier auch «*Vetter und Cousine*» bedeuten. — Cf. Pea. Pea. 316, 319.

†) «*Patrone*».

Ósla tò, ka sa óstr̃ kóso; žilíza té, ko sa klép̃e kóso.

So wýdy wse čýstò.

Ní so naléžly.

Da káko to *sucédinalo* *).

689. Dén z brátra, dén za sástré.

Náš *lawgàč* parhája z *Rúšja*.

Hürýca **). Hrát *dukál* ***) ú *Baŋítcah* ****). *Baŋítka* †). Dén, ke he *špremontát* ††) *Baŋítka*. Dóesa Miláncu; mákuj si pümýslyt ni mórate.

690. Já ni móron. Ja výdœn. Já *špremontávan* = já ho *provát* †††) = ja znán, hí to mórcœ bèt jitáko.

Kó vi héte?

Öbèt; nýstœ kúšal. Vačérja. Ja nísi kúšala.

Der Wetzstein ist dasjenige, womit man die Sense schärft (wetzt); das Wetzeisen (der Dängelhammer) dasjenige, womit man die Sense klopft (dängelt).

Man sieht alles rein (klar).

Sie haben (Man hat) gefunden.

Wie es vor sich ging *).

689. Einer von dem Bruder, der andere von der Schwester.

Unsere Sprache kommt (stammt) aus Rußland.

Der Platz **). Das herzogliche (fürstliche) Schloß *** in Venedig ****). Venedig †). Einer, der Venedig durchforschen (kennen lernen) ††) will. [? So groß, wie] zehn Mailande; Sie können sich gar nicht denken.

690. Ich kann nicht. Ich sehe. Ich lerne kennen (Ich erkenne) = ich will untersuchen †††) = ich weiß, ob es so sein kann [, oder nicht].

Was wollet Ihr (wollen Sie)?

Das Mittagessen; Sie haben nicht versucht. Das Abendessen. Ich habe nicht versucht.

*) «*Succedere*».

**) «*La piazza, p. e. piazza di S. Marco*».

***) «*Palazzo ducale*».

****) «*In Venezia*»

†) «*Venezia*».

††) «*Conoscere*».

†††) «*Conosco*».

691. ** «Skárnst» *) = zgladàt ùn sklóde **). G. **

Sá j za *franñât*.

Je dólžan = ? ** dóžan. G. **

Rakomandât.

692. Sə smója.

Lít ***); múh lóda; nu málo lóda.

Pólna lúna = *lúna* pólna; mláj ****); pârvi *kwàrt*; zádñi *kwàrt*
= stára *lúna*.

Sə wozèt.

693. Té to lóesəno, je lóesəna; z lóeso nárɛt †); na hýša
lóesəna.

Mažćerja ††) = *m,ír* nárɛt *ćénća málts*; pá po láškin „*ma-
žćerje*“.

Té vylýki zwún; te srídñi zwún; te málɛ zwún; zwunčéh.

Sə naláža málo basít tá *rosojánskah*.

691. Schüsseln machen (verfertigen).

Dieser [Brief] ist zu frankiren.

Er ist schuldig.

Recommandiren (Einschreiben).

692. Er (Sie) lacht.

Eis ***); viel Eis; ein wenig Eis.

Vollmond; Neumond ****); das erste Viertel; das letzte Viertel =
der alte Mond.

Fahren.

693. Wenn es hölzern ist, ist sie hölzern; aus Holz gemacht †);
ein hölzernes Haus.

Die «*maseria*» ††) = eine Mauer, gemacht ohne Kalk; und friula-
nisch [heißt es] „*maserie*“.

Die große Glocke; die mittlere Glocke; die kleine Glocke; die
Klingel (das Glöckchen).

Man findet wenig resianische Wörter.

*) So soll es in der älteren Sprache geheißen haben; cf. №№ 244, 262, 263.

**) Das ist wieder die neuere Sprache.

) «*Ghiaccio*». *) «*Novilunio*». †) «*Fatto di legno*». ††) «*Muro*».

694. Kožďf za zýmo: te ópěji, té mœdvœdövb, té lišějb, te kúnině. Te kúnině *kóšta* dráh. Kőžűfövb.

Če Kúndija mǎi je dál tő pýsmö pó te *rozvjánske racjóně* ó *dútrjns krištjánske*. *)

Něše *rumunije*.

695. Té *rozvjánske* žaně ní umǎijo sě lípče klét, ániko (ánikoj) múžje, ká ni máo bój (bőjčé) őstar jazěk.

Ní so tőele vœdœt.

Wse *děmœ*.

Nýmata výdœt.

Náha drúzaha. Pá ja nœ.

Mi ný ĥimö.

696. Kylýkő lít.

Jíso je náret zá nikár**). Zá nikár***), tó za nikár***), šńokano.

Něrdili sěmi, sěmi so něrdili.

694. Ein Pelz für Winter: der Schafs-, der Bären-, der Fuchs-, der Marderpelz. Der Marder[pelz] kostet theuer (viel). Die Pelze.

Franz Kundija gab mir diese Schrift (Handschrift) mit der resianischen Auslegung (? mit den resianischen Gebeten) der christlichen Lehre. *)

Unser Sprechen.

695. Die resianischen Frauen verstehen besser zu schimpfen (fluchen), als die Männer, da sie eine schärfere Zunge haben.

Sie wollten (Man wollte) wissen.

Alle Damen.

Sie dürfen (sollen) nicht sehen.

Einen anderen. Auch ich nicht.

Wir wollen nicht.

696. Wie viel Jahre.

Das ist umsonst (vergeblich) **) gemacht. Umsonst ***), dieses umsonst ***), geschenkt.

Sie haben [es] selbst gemacht, selbst haben sie [es] gemacht.

*) Als ob von mir selbst gesagt.

**) «*Inramo*».

***) «*Gratis*».

697. Má urízano, spýjano *).

Tá si já.

An šínkal.

A nýšhe vilízal *máj*. **)

*Frás, frás júde; práscs, praščíhь. ***)*

698. Píra, té kókóšje píra; pórjæ tō kókóšjæ. *Péna*.

Taj mý. Wsáki dñu. Taj *cýngarjə*. Bóžaci.

Mý sə strošjámō.

699. *Blakó; blāk*. To nóvæ albój to stáre.

Jóh (jóh); smərdý, ta hárdi jóh (jóh). Slábo dyšý; hárdō smərdý.

Otkót si paršál? Otkó ti hréš? Ótkucá ti sī paršál = Otkót ti sī paršál?

700. ? **Smó sə krájalь ****) na Níwo. R. ** (?).

697. Er hat angeschnitten (eingeschnitten), abgeschnitten (abgefeilt) *).

Wie ich bin.

Er schenkte.

Er ist noch nie hinausgegangen (Er hat noch nie sein Land, seine Heimath verlassen). **)

Schmutzige, schmutzige Menschen; Schweine, Ferkel. ***)

698. Federn, die Hühnerfedern; eine Feder vom Huhne. Eine Schreibfeder.

Wie wir. Täglich. Wie die Zigeuner. Arme (Elende) (*pl.*):

Wir arbeiten (Wir ermüden uns).

699. Die Fetzen (*Acc. pl.*); ein Fetzen. Das Neue oder das Alte.

Gestank; es stinkt, der häßliche Gestank. Es riecht schlecht; es stinkt häßlich.

Woher bist du gekommen? Woher gehst du? Von woher bist du gekommen?

700. Wir ? ****) nach *Gniva*.

*) «*Tagliato*».

**) Gesagt vom persischen Schah.

***) Gilt den Persern.

****) Dieses Wort bleibt mir hier unverständlich.

**** Smó že *rímunili*. L. ****

Máta múcat.

Mý sà štrájtamō.

701. Lôt; tána te *ŋívaškə lóts*; fest lótovs. *Ŋí lótoṽ*. L. ****

Tápod méno nútár. Tápər Témoru.

Krávə prihéyata.

Lôt tó dam *bín*. ****? Já man nahá úpərt. Dən *lôt* mórɿn si zaḥát, dán pa úpərt. L. ****

**** Án he pustèt. R. ****

Múčita, týho.

702. Te nóvə junàk. Stár, ká ni wriden, šhe ni mórɿe vȳdɿt.

Tó *ruvinđlo* slána.

Já si zábɿl. Já si poslál.

Te *fiártə*, ká sà *šujá*.

Dýšajo *tobák*.

Wir haben schon gesprochen.

Ihr sollet schweigen.

Wir streiten (zanken).

701. Gemeindewiese (Gemeindegut); auf die *Gnivaer* Gemeindewiesen; treffliche Gemeindewiesen. Es gibt keine Gemeindewiesen.

Unter mir hinein. Bei Tamor.

Ihr treibet die Kühe her.

Gemeindewiese ist eine Wiese. Ich muß den Zugang zu einer öffnen (?). Den Zugang zu der einen Wiese kann ich [mir] schließen, den zu der anderen aber öffnen (?).

Er will (wird) verlassen.

Schweiget, still.

702. Dieser neue (junge) kühne Gefährte (muthige Kamerad) (? Geliebter). Ein alter, welcher nichts taugt, er kann nicht einmal sehen.

Das [z. B. das Obst] hat der Reif verdorben (vernichtet).

Ich habe vergessen. Ich habe geschickt.

Die Karten, mit welchen man spielt (Die Spielkarten).

Man schnupft Tabak.

703. Kohá baj heta zdóe?

Sə smóēja.

Tó ni bo wsó.

Án ukažúwa. *)

Tríkrat dwájsti ánu ósenajst = Štírikrat dwájsti mági dwá.

704. Spadúwajo.

Ókul méla *m,íšə* **).

Maladíti pàs! Naháj pása.

Tryje (Tryjə) mlýnovь; u Bfle niden. Mlèn. Móejajo mly-
novь. Nu mélo.

705. *Árbûli cvattjo. Te árbûl zé cvatt. Róžə ot cráta* ***).

An šmínče ****) oťrók.

Tú ka sə hóra †). Mi kópamō z lopáto; kopât. Mutikât z mu-
tyko ††). Pardajât †††); já sь pardâl, — pardála.

703. Was wollt ihr hier?

Lachen.

Das wird nicht alles sein.

Er befiehlt (gebietet). *)

Dreimal zwanzig und achtzehn = Viermal zwanzig weniger zwei
= 78.

704. Sie fallen herab (Man fällt herab).

Um die [Zeit der] kleinen Messe **).

Verfluchter Hund. Laß den Hund in Ruhe.

Drei Mühlen; in *S.-Giorgio* keine [Mühle]. Eine Mühle. Es mahlen
die Mühlen. Ein wenig.

705. Die Bäume blühen. Dieser Baum blüht schon. Die Blüthen
einer Blume ***).

Es wimmert ****) das Kind.

Das, womit man pflügt [= Pflug] †). Wir graben mit einer Schau-
fel; graben. Mit einer Hacke (Haue) (einem Karste) graben ††). Noch
mehr Erde zusetzen (Mit Erde belegen) †††); ich habe zugesetzt (*m., — f.*).

*) «*Lui comandə*».

**) Die «kleine Messe» heißt das Fest der heiligen Marie am 8. September.

***) «*Fiori*».

****) «*Non piange e non sta fermo*».

†) Der Pflug wird in Resia gar nicht gebraucht. Cf. *Peš. Peš. 275.*

††) «*Sappare*» (*sappare*). †††) «*Quando già cresce il grano turco*».

706. Utrocè ní so *mása insulít*, ká ni só *) vȳď wscé.

Induvin **).

Popádiha ***). Jĩgèn hré tá popádiha. Popádihov; *briceje* ****);
řandárm; policájov.

707. Án *induvídunál*.

Induvínk †), *induvínáj*, po kéri póti mój ohá. ††)

Móhan †††). Jití tá najbũjé móhni †††).

Induvínk ††††), *induvínáj*.

708. *Nánře* púl nýstoe řhe spýsal, *nánře* púl nœ. Nœ.

** Jĩgèn já si ukázal den čárni *kafé*. Ní mi naréjo náprit Ánu tadáj, kó ja spýjen, tadá ja hrén ta hýři, ká ma hospodřa hé mœ čakát, ká mwa (ká mœwa) jítèt spát. O. **

Ní naha *induvínáka* (*induvína*) túř *Rěži*.

706. Die Kinder sind zu ungezogen (zudringlich), sie wollen alles sehen.

Ein «Errather» [1) ein Insekt; 2) ein Mensch, welcher erräth]. **)

Ein Zollscherge ***). Jetzt geht dieser Zollscherge. Die Zollscher-gen; die Schergen ****); die Gensdarmen; die Polizisten.

707. Er hat errathen.

«Errather» †), errathe, an welchem Wege ist mein Vater. ††)

Stark †††). Jener da ist am stärksten †††).

Errather ††††), errathe.

708. Nicht einmal die Hälfte haben Sie geschrieben, nicht einmal die Hälfte.

Jetzt habe ich mir einen schwarzen Kaffee bestellt. Man wird mir ihn gleich machen. Und darauf, wenn ich ihn ausgetrunken habe, dann gehe ich nach Hause, da meine Wirthin (Frau) auf mich warten wird, da wir [beide] schlafen gehen müssen.

Es gibt keinen Errather in Resia.

*) Wohl *lapsus linguae* anst.: Ĥó (wollen).

**) 1) Ein Insekt, «rosso come una mosca», wie ein Käfer; 2) «un uomo, chi ha indovinato».

***) «Finanzieren».

****) Im allgemeinen: Zollbeamten, Polizisten (Polizeibeamten), Gensdarmen

†) Ein Käfer.

††) Es ist eine Art Räthsel, welches man diesem Insekten aufgibt. Cf. № 455 — 470.

†††) «Fortes».

††††) «Uomo che indovina, indovino».

709. Á ni v.í.

710. **Nèn ja *) wás pūščiwan z Búhon, ánu lépö spýtæ. Tæmó sæ výtæt zútra. O.** h̄b bomo živ̄.

Nén já man tèt zawóo, ká ma hospodiŋa ba téla mæ klèt. O. Já mæn tèt ta hýš̄, ká mo ohá hé mæ klèt.

711. Prodájat rúbo. **)

Püzútragen ja hrém prôč, hrén u pajis: ja hrén ód jǐzdé táup Tèrst. Ánu tup Tèrsti man kúpit rúbó (**): *limúne, naráncé, fýhs, ružíŋe, totl̄næ *****), brazdúje wsákæ s, jórte, to mále, tó vilýke, líšnike, strók, *čibúlo*, ánu šhe vāh ričí. Ánu s Tèrstæ ja hrén dóz *Unŋartjo* prodájat.

712. Šmárna m,íša jé prišla ánu pá te ŋívaškæ f,éštæ.

709. Er weiß nicht.

710. Jetzt verlasse ich Sie mit Gott, und schlafen Sie wohl. Wir wollen uns morgen sehen, wenn wir leben werden.

Jetzt muß ich gehen deswegen, weil meine Frau mich sonst schelten würde.

Ich muß nach Hause gehen, weil [sonst] mein Vater mich schelten wird.

711. Stoff (Waare) verkaufen. **)

Übermorgen gehe ich weg, ich gehe aufs Land (ins flache Land): ich gehe von hier nach Triest. Und in Triest will ich Waaren (***) kaufen: Citronen, Apfelsinen, Feigen, Johannisbrod, Todel (?) ****), Weintrauben aller Art, von den kleinen, von den großen, Haselnüsse, Knoblauch, Zwiebeln, und noch viel andere Sachen. Und aus Triest gehe ich nach Ungarn [hinab] [diese Waaren] zu verkaufen.

712. Die St.-Mariä-Messe ist vorüber und auch die *Gnivaer* Feiertage.

*) Im Dialekte von *Oseacco* sollte es eigentlich «a» heißen; «ja» wurde unter dem Einflusse der *Gnivaer* Umgebung gesagt. Cf. *Фон. поз.* §§ 38, 288.

**) «Vendere la roba».

***) «La roba».

****) «Todel».

Tó so te b,ískə *véntula*,
té *duplajána* ŋívaškə,
enó te láškə šólbaškə.

Kĕn?

Temcé jītèt táu Kráj, — tána koncè.

713. Múh ste mu dál síra nɔ krúha?

Jisí te nóri sv,ít *). Jisí te *sávi* sv,ít (*sávi*h sv,ít).

Tí *rašpondáwaš mása* múh. **)

Jákom Soldát á ni mórœ jītèt táu (tuu) Bəlš ***) kúpit *ár-bulu*, ká je *mása* star.

714. Ánu tə ŋívaškə *múnəh* je zaupčel wčera túp cirkvè «zwuníta puldnèl»

Náša strína ****) *Beberica* na pústila múža sámaha.

Mĕjo.

Sté sə náučel.

Das sind die *S.-Giorgier Fächer* (m.), die doppelten *Gnivaer* [Fächer] und die friulanischen *Stolvizzer* [Fächer].

Wohin?

Wir wollen auf den Kraj gehen, — dort hin an den Rand.

713. Habet Ihr ihm viel Käse und Brod gegeben?

So ist die thörichte Welt *). So ist die kluge Welt.

Du antwortest (sprichst) zu viel. **)

Jakob Soldat kann nicht nach Vels ***), gehen Bäume zu kaufen, da er zu alt ist.

714. Und der *Gnivaer* Küster hat gestern in der Kirche laut gerufen: «läutet zu Mittag!»

Unsere Tante (Oheimsfrau) ****) «Beberica», sie ließ den Mann allein.

Sie haben (Man hat).

Sie haben (Ihr habt) gelernt.

*) «Questo è mondo matton».

**) «Tu rispondi, parli troppo».

***), Vels, Stadt in Oberösterreich

****) «Zia».

715. Za sò *dístrihát*. *)

Bovèni **) Kóš *Soldát* (*Soldá*).

Mo mēti. *Maryja* Kóš.

Sóde lít, ka ***) sí pōróčana; só umērľ mi štirjъ ánu dwa žíwa: štíri žmulýni, dwa sēma. Dān je žíu.

716. Štíri sýnův; dwá sta *soldát*.

Pé lit. Pé otrúk; dōsa otrúk. Dōsa mo mēti mēla.

Bon dè! ****)

Já parhája náprť na názť.

Mogári ám paršál. †)

Nê.

717. Dú je nárdyl?

Má žaná sò je šla (ná je šlá sò) spůvódat táh církvъ, táh *plavānu*.

718. ††) *Špýhulčife*; pálică †††); ta lípa zvýzda prit sún-

715. Um sich zu befreien (Um los zu werden). *)

Johann **) Kos Soldat.

Meine Mutter. Marie Kos.

Sieben Jahre [sind es], seitdem ich verheirathet bin; es sind mir gestorben vier [Kinder] und zwei leben: vier Zwillinge, zwei einzeln geborene. Eines lebt.

716. Vier Söhne; zwei sind Soldaten.

Fünf Jahre. Fünf Kinder; zehn Kinder. Zehn hatte meine Mutter.

Guten Tag! ****)

Ich komme gleich zurück.

Meinetwegen mag er kommen. †)

Nein.

717. Wer hat [es] gemacht?

Meine Frau ging zu beichten in die Kirche, zum Pfarrer.

718. ††) Kleiner Bär (Polarwagen); Keulen †††); der schöne Stern

*) «*Per dístrigarsi*». **) «*Giovanni*».

) = ka ja. *) «*Buon giorno*». †) «*Magari venga*».

††) In dieser Nummer werden Namen einiger Sternbilder (Constellationen) und Sterne aufgezählt.

†††) Ein aus drei in einer Linie liegenden Sternen bestehendes Sternbild, vielleicht der Gürtel des Orion oder der Rigel.

Sò žmarčel*) pa ún.

Nén to wsé súho.

Tu spárido. Šúš je spárida. Súnce je spáridz.

6. *Erzähler*: Jákum (Jakob) Kóš Soldát, 78 Jahre alt (cf.

№ 384—393, 420—454), und andere.

723. Pujdé; howá.

* Rihí *m,íšo* **) * = rihèt *m,íšo* ***).

Bó to wam brènilo.

Trébi (Trébs) dažná. Wsœ čisto wádlo, súho****). Trébi
fés dažná, fés trébs dažná.

Tó hódi.

724. Je spádal spè dólu.

Tu lýjœ, dóbær dâš.

Tí, ka so budèk †).

Er hat sich verirrt*) auch er.

Jetzt ist es alles trocken.

Es [d. h. die Sonne] hat ausgebrannt (ausgedörrt) [z. B. ein Feld].
Die Dürre (Trockenheit) hat [das Feld] verbrannt. Die Sonne hat
verbrannt.

723. Komm; gehen wir [beide].

Die Messe lesen.

Das wird Sie stören (hindern).

Man braucht den Regen. Alles ist durch und durch verwelkt
(welk), trocken****). Man braucht einen tüchtigen Regen (Es ist ein
tüchtiger Regen nöthig).

Man geht.

724. Er fiel wieder herunter.

Es regnet, ein guter Regen.

Diejenigen, welche nackt (glatt, ohne Haare) †) sind.

*) «*Si ha smarrito*».

**) So von einem alten, ca. 70-jährigen Weibe ausgesprochen.

***) Ausgesprochen von dem 78-jährigen Jakum Kóš.

****) «*Flapp*». †) *Nudo*».

Tí, ka zýjo (zýjajo) ɥ *ájær*, ni zýjajo jitáko. *)

725. Sté bi šál?

Méjana, tápar Mějani, tána Karnýci tápar Mějeni **).

Búh sə smýlɫɫ, dá nam je poslál dāš, dá tō lóepō lýjə.

726. Sə ni móroə.

Ní *rumunó*.

Je práɥ.

727. Án sɛ ni *štɔfá*. Vy sɛ ni *štɔfátə*.

Kój ti jôčš?

Mohlá ná hré na wòn, to je *širók* ***). Mohlá, óblak — tu wsé dnó. Mohlá hóď nýsko, ka ná sə páse, mohlá pobíra wódo, táj na *špinfja* ****). To čárne, ka je tóɥ *ájærjə*, — óblak.

Diejenigen welche in die Luft gaffen, sie gaffen so. *)

725. Sind Sie gegangen?

Majana, bei der Majana, auf der *Carnizza* bei der Majana **).

Gott hat sich erbarmt, daß er uns den Regen geschickt (gespendet) hat, daß es schön regnet.

726. Man kann nicht.

Sie sprechen (Man spricht).

Es ist recht.

727. Er ermüdet sich nicht. Sie ermüden sich (Ihr ermüdet Euch) nicht.

Warum weinst du?

Der Nebel, er breitet sich weit aus, das ist [der Wind] *Sirocco* ***)
(das wird bewirkt durch den *Sirocco*). Nebel, Wolke — das ist alles eins. Der Nebel geht niedrig, da er sich nährt, der Nebel sammelt (saugt) das Wasser auf, wie ein Schwamm ****). Jenes schwarze, welches in der Luft ist, — die Wolke.

*) Gesagt von einer gewissen Art von Kühen.

**) Eine Örtlichkeit, eine kleine Kirche auf der *Carnizza*.

***) «*Sirocco*».

****) «*Sponga*». — Der Nebel wird hier als ein sich mit der Feuchtigkeit der Erde nährendes Wesen aufgefaßt.

Jákum Kóš*) Soldát**). Tríkrat (Trykra) dwájsti nu ósá-nájst lit.

728. To jáne je šló wóm po huríc.

To spé lýjæ. Há je bílo trébb, dažnà, ká tu jé nu málo pu-mučílo, kà tã dáš je wrídan *béce*, hé to lýlò ta dóle *Farjile****).

729. Kóe stæ ta dóma?

Rúsja je ta najvínča *monárka*. *Tartarín*; *Ruśjánov*.

Je hnělo; — *ruvinělo*.

Áwor. *Áworov* párstěnov, *áworov* rinhínov, *áworov* čěki-nov, *áworov* napulíónov.

730. Kó baj (Kój baj) máwa skúha vačérjo?

Sè ni smí pèt tahá bílaha výna zæwójo *kólera*. Mý ni smímö. Tó he rájše *rím* álboj žjáne za pèt za *kólero*. Žjáne; „žgáne“ — tó po bílskn. Áno *limôn*, *cúker* je nútar. Narédst nó *limonádo*.

731. Zútra bo dóbar *témp*.

Kó ja si *di wója*.

Jakob Kos*) Soldat**). Dreimal zwanzig und achtzehn (= 78) Jahre.

728. Dieses Lamm geht über den Platz hinaus.

Es regnet wieder. Man brauchte ihn, den Regen (Der Regen war willkommen), [die Erde] wurde etwas naß; dieser Regen ist Geldes werth, [besonders] wenn es im Friuli***) geregnet hat.

729. Wo sind Sie zu Hause?

Rußland ist das größte Reich. Die Tataren; die Russen.

Es trieb; — es verdarb (zerstörte).

Gold. Goldene Ringe, goldene Ohrringe, goldene Dukaten, goldene Napoleondors.

730. Was sollen denn wir [zum] Abendessen kochen?

Man darf nicht den weißen Wein trinken wegen der Cholera. Wir dürfen nicht. Man sollte lieber Rum oder Brantwein trinken wegen der Cholera. „Žjanje“; „žgánje“ — das ist *san-giorgiüsch*. Und die Citrone, der Zucker ist darin. Eine Limonade machen.

731. Morgen wird gutes Wetter sein.

Wenn ich gut aufgelegt (guter Laune) bin.

*) «Cognome».

**) «Soprannome».

***) «In Friuli».

Sə ni mǝrœ tèt nikàč; kó sə sǝdý tápar ohpò.

732. *Jisó wédo. Zmúhena wéda tu páč. Pàč.

Pe wédo já man tèt dóeh Póekovɛn.* *)

Pujdé! Púčýj!

733. Bružárja hré. Sa blýska, sə priblisk,úwa. Harmý, tó harmý.

Sə mǝ zahárli **) bóho; sə mǝ zahát bóho; d á ma mǝcat.

734. Kylýkö so ór, Šwǝn? ***)

Tadréja — tó, ka sa sǝdý, *té ****) ka sa sǝdý.* *)

Kárjɛ ruvinǝnɛh jájic; ruvinǝnɛ jájca.

Ni só zwǝnýɛ h,údo júro (húdo úro).

735. Parpokáj †), ká to ný jitáko; parpokáj to ný jitáko; pó ni drúhɛ pǝtɛ ††).

Ní ni mǝrajo.

Man kann nirgendshin gehen; wenn man beim Feuer sitzt.

732. Dieses Wasser (Acc.). Trübes Wasser im Brunnen. Ein Brunnen.

Nach dem Wasser muß ich zu den Pek's hinunter gehen.

Komm! (Geh'!) Ruhe aus! (Warte!)

733. Der Hagel fällt (Es hagelt). Es blitzt, es blitzt von Zeit zu Zeit. Es donnert.

Man soll den Mund (das Maul) stopfen; man soll den Mund zumachen; daß er schweigen soll.

734. Wie viel Uhr ist es, Johann? ***)

Sessel (Stuhl) — das, worauf man sitzt.

Viele verdorbene Eier; verdorbene Eier.

Man läutete wegen des bösen Wetters (des Gewitters).

735. Anders (?) †), da es nicht so ist; anders (?), es ist nicht so; auf eine andere Weise ††).

Sie können nicht (Man kann nicht).

*) Das hier mit * bezeichnete wurde von jungen Mädchen gesagt.

**) Die jungen Leute leugneten die Existenz dieses Wortes.

***) Diese Frage richtete Ček Kopeti Kúndija an mich. Cf. Pez. Pez. 281.

****) = to je. †) «Akrimente». ††) «In altra maniera».

Án je ncésal do hýšb (dólu hýšb).

Ná mi je zbrísala.

736. Te nášni dín.

Letóe.

Ta *soldádən*.

737. Já si pèl tápər Póekovh wódo z výnon.

Súnce hré za hóro *), súnce wláža *). Súnce viláža **). *Setentrjón* ***).

Tó *prodúžina* ****).

-
7. *Erzähler*: verschiedene Personen, in erster Reihe derselbe
Jakob Kos Soldat.

738. Ná *vnyka* ma štárnajst hrozdóu.

739. ? Ní so *distákali* šéjs mužóu.

Já si stál *kwujèt*.

Só pəršlí pó mə sa *šklópi*.

Wsí so mážli tèt.

Er hat nach Hause hinunter gebracht.

Sie hat [es] mir abgewischt (abgerieben).

736. Der heutige Tag.

Schauen Sie (Schauet).

Zu den Soldaten [Ging zum Militär].

737. Ich trank bei den Pek's Wasser mit Wein.

Die Sonne geht (sinkt) [da] hinter den Berg *), die Sonne geht [da] unter [= da ist Westen] *). Die Sonne kommt [da] hervor [= da ist Osten] **). Norden ***).

Das erzeugt (bringt hervor) ****).

738. Ein Weinstock hat vierzehn Trauben.

739. ? Man hat sechs Männer ausgesondert.

Ich stand still (ruhig).

Sie kamen nach mir mit den Flinten.

Alle mußten gehen.

*) «Ponente». **) «Levante». ***) «Settentrione». ****) «Produce».

Ní so sə dəržali — tápod Zúbon, — *fortéca*.

Am bíl *kondayàn* *), — *záz revolocjonéri*.

740. Slána prýde tána cvátka.

Мѣ *máphá slát*.

Am bíl *vijál béce* nútu murje.

741. Žworbèn ti, ka nýma náha óka; té žworbèni. Dén, ki
ma wse óči, óbidvǝ́ óči žworbène, sə dí *perfét* žworbèn **).

742. *San Pjórina* ný ha vèh.

Ste rékal.

Dú odiwa?

Búh mu je réka. Mí je rékal. Ha jóé pǝklýcal.

Klýči ha.

743. Pa ú ni tóel. So há bíli režbáli.

A má ta nútre líu.

Kurážni langác ***). Ta *únřarska* hospodá. Măo *béce*.

Sie hielten sich — unter dem Sub, — eine Festung.

Er wurde verurtheilt *), — mit den Revolutionären.

740. Der Reif kommt auf die Blumen.

Es fehlt mir der Athem.

Er warf Geld ins Meer hinein.

741. Einäugig (Halbblind) ist derjenige, welcher ein Auge nicht hat; der einäugige. Einer, welchem alle Augen, beide Augen ausgestochen worden sind (welchem beide Augen fehlen), heißt ganz blind **).

742. Der heilige Peter ist nicht mehr.

Sie haben (Ihr habet) gesagt.

Wer macht auf?

Gott sagte ihm. Er sagte mir. Er rief ihn herbei.

Rufe ihn herbei.

743. Aber er wollte nicht. Man hatte ihn degradirt.

Er hat da drinnen einen Stall.

Eine courageuse Sprache ***). Die ungarischen Herren. Sie haben Geld.

*) «*Condannato*».

**) Ein Wort *slip* od. *slæp*, welches dem russ. *слеп*, poln. *ślepy* etc. (blind) entsprechen würde, wird im Resianischen nicht gebraucht.

***), D. h. die ungarische Sprache. Cf. № 848.

Krowácja je šhé názvt ot svčeta *).

Te párvi láški *pajíš*. **)

744. Ni tčého sé zavýšbt, — sč wzdýhnot ***); *apár* njáha ****),
taj ún bčšce.

745. Án je snúwal †).

Ja nýsi výdel *nánjě* jás. *Nánjě* jás nýsi výdel.

Am báral pó njemó.

Tárdo, táj na skála.

Kój baj? = „Ťa báj. S.“

746. Ti šólbašk *rumunijo rúšpěh*, ánu ti njívašk *rumunijo dólč*, mílna besída ††). Mílni, míln člověk = méhki člověk. Smílni †††).

747. Sč prodája *wérine*.

Je bíl hárm jíte dín. Kój to harmčélč, án napýsal, dá to harmý; hí to je šlá *bružárja*, am pýsal.

Croatien ist noch mehr hinter der Welt *).

Das erste [ist] das italienische Land (An der Spitze steht Italien). **)

744. Sie wollten sich hervorheben, — sich erheben ***); wie seines gleiche ****), wie er war.

745. Er träumte †).

Ich habe [sie] nicht gesehen, nicht einmal ich. Nicht einmal ich habe [sie] gesehen.

Er fragte nach ihm.

Hart, wie ein Fels.

Was denn?

746. Die *Stolvizzer* sprechen roh, und die *Gnivaer* sprechen süß (sanft), eine angenehme (liebliche) Redensart ††). Der angenehme, ein angenehmer (liebenswürdiger) Mensch ⇒ ein weicher Mensch. Der barmherzige (mitleidige) †††).

747. Man verkauft Gläser.

*) D. h. steht noch tiefer unter dem Niveau allgemeiner Weltbildung.

**) Das erste Land in dieser Hinsicht, d. i. in Hinsicht seiner Bildung und Cultur, ist Italien.

***) Beides synonyme Ausdrücke: angeführt beim Erklären und Commentiren des resianischen Katechismus. Cf. JčNč 1416, 1436 u. Pez. Kar. 7⁵ 10²⁶.

****) «*Al pari di lui*».

†) «*Sognato*».

††) «*Amabile parola*».

†††) «*Pietoso*».

748. Vínči hróben, níkoj petelèn. *)

Mákoj petelèn ma hróben; pýšhce na má de máli hróben.
Dem máli petelèn.

Járica, ká to je skóro kókuš **). Kókuš — na kúrba públak ***):
na čépne ****), ánu petelèn škákncé wóna ŋó, án jo rášhь †).

749. Tací výďb.

Wsáke tri lita sà pridiwa *šindika*. Sò mu *krésinalb*.

Tu kápje.

Táput pólsterjon tápu ni kówi fórc bó focolèť.

750. Sklótat; klótat jábulkə s pálico albój z nín kolón, —
s pahò. Ni klóť. Strést jábulka = zbərlinát.

Oslèh! ††)

Es war Donner (Es donnerte) an jenem Tage. Als es donnerte,
hat er niedergeschrieben, daß es donnerte; wenn [es] der Hagel fiel
(wenn es hagelte), schrieb er [es auch auf].

748. Größer (Höher) [ist] der Kamm, als der Hahn. *)

Nur der Hahn hat einen Kamm; das Küchlein hat einen kleinen
Kamm. Ein kleiner Hahn.

Ein Heñnchen (Ein jungfräuliches Huhn), welches bald Henne
(Gluckhenne) wird **). Die Henne ist eine öffentliche Hure ***): sie
duckt sich nieder ****), und der Hahn springt auf sie hin, und begat-
tet sich †) mit ihr.

749. Gehe und sieh (Geh' zu sehen).

Alle drei Jahre wechselt man den *Sindicus*. Man hat ihm [die
Gage] erhöht.

Es tröpfelt.

Unter dem Polster (Kissen) in einem Bette wird vielleicht das
Taschentuch sein.

750. Herabschlagen; die Äpfel mit einem Stocke oder mit einem
Knüttel herabschlagen, — mit einem Steine. Schlage nicht herab.
Äpfel abschütteln.

Esell ††)

*) Eine Art Sprichwort.

**) «*Vergine*».

***) «*Puttana publica*».

****) «*Si mette a basso*».

†) «*Corare*» (?).

††) Schimpfwort.

Ná pomatlá hýšo.

751. *Matrája.* So nárdilь ót *kanúnou béce*. To zlómje žœ-
lœzð, *matrája*.

752. „Kámbaj hréte, *dižbandýta, pórká?* S.“

753. Dá ni was nahájte šhé no létð tú nin *forést pajýz **.
Šhœ.

Búh wan dájte dðbrð.

Tó ma lét.

Wsáka smárt, ka prýdœ, má no *skúzo ***.

754. A. Isí *Štífan Lonhínou* án hðð táu Hðryco ánu n kú-
púwa *škápe* za sídet, ánu je wðð wðn Koróške, túp Cijúvac
(Cijúvac) ánu tú *Móšpurh ****, ánu tu *Hðhmburh *****, anó
jimbroyáwa te bųóhœ bába.

755. †) B. An hðdi tú *Karmóns*, kúpúwa te hųile čríšpe, ánu

Sie hat das Haus rein gefegt (ausgekehrt).

751. Mörser [Kanone] (?). Man machte Geld aus den Kanonen.
Er bricht das Eisen, der Mörser (?).

752. Wohin gehet Ihr, nachlässig (im Negligée) (?), schmutzig (?) ?.

753. Man möge Sie noch ein Jahr im Auslande *) lassen. Noch.
Gott gebe Ihnen (Euch) alles Gute.

Es wird regnen.

Jeder Tod, wenn er kommt, hat eine Entschuldigung **) (Der Tod
hat immer einen Grund **).

754. Dieser Stephan *Longhino*, er geht nach Görz, und er kauft
Stühle zum Sitzen, und führt sie nach Kärnthen: nach Klagenfurth
und nach Moosburg ***) und nach Köstenberg (?) ****), und betrügt
die armen Weiber.

755. †) Er geht nach *Cormons*, kauft faule Kirschen und in Wien

*) «*In estero*». **) «*Scusa*».

***) Slovenisch Mozirje od. Blatograd.

****) Sloven. Kostanje od. Gojzdanje. Übrigens kann ich für die Richtig-
keit der Bestimmung dieser Ortschaft nicht einstehen.

†) Die dem Vorredner (N. 754) geltende Entgegnung (Revanche) des durch
diese vorübergehende Bemerkung berührten (verletzten). — Übrigens wurde das in
beiden diesen Nummern (754, 755) enthaltene ganz harmlos und scherzhaft gesagt.

wóm po V,íne á prodájə otrúcin te hŋíle čríšne: án *imbrojáwa*
te bŋóhə otroká.

756. Am prýdœ te drúhi *bót*. Mŋrœ pri pa litos.

Máta spéd ha?

757. Tána Sólbič̣ tó so júď bŋjœ na sbbœ, bŋjœ *rúšpoh*.

Den *lítru* mête?

758. **Lúpa tana dúrḅ.

**Té (Jité) mŋš stŋjý lœpŋ úško (?) *), — stŋjý lœpŋ ráŋno,
stŋjý lœpŋ rávan **).

Já man slábo *marmúrjo* (pomát) *). **0.** **

verkauft er den Kindern diese faulen Kirschen: er betrügt die ar-
men Kinder.

756. Er kommt das andere Mal. Er kann auch heuer kommen.

Habet ihr ihn wieder? (Ist er wieder bei euch?)

757. In *Stolvizza* sind die Menschen mehr für sich (schlauer)
[mehr egoistisch], mehr roh.

Habet Ihr (Haben Sie) einen Liter?

758. Er schlägt (haut) heftig an die Thür.

Dieser Mann steht (beträgt sich) schön höflich *), — er steht
schön gerade, steht schön gerade **).

Ich habe ein schwaches (schlechtes) Gedächtniß ***).

*) «*Sta polito*».

***) «*Lui sta diritto*».

***) «*Memoria*».

G. Ein Brief

von *Anna Pusca* (Puška) Trolátina, — 23 Jahre alt, gebürtig aus *Gniva*, verheirathet in *Sul Prato* (Ravanca), — an ihren Mann.

Diesen Brief hat sie mir resianisch dictirt und ich habe ihn später ins Italienische übersetzt und redigirt. Es ist also hier noch kein Brief, sondern nur der Entwurf zu einem Briefe. *)

759. Dá ja, ja dàržin kónt, da ám *pur* v_ií, anó da já ha prós-syn, da pá un dárži kónt, kadá am v_ií, dá mi nýmawa nikâr, ánu da máwa si správvt, dá mi bówa móla na stárust. Ja ha prós-syn

760. Néhá máti na dí, ricíte, dá ŋaha máti

Wáša **) mėti ná ni hē, dá Vi pýšœtœ Wášimu brátru; ká od júŋa dárœ ŋèn mi sè ne rümünýmō, ká an je tēl jó ŋbùèt, mētær. Áno pá já, ká s̄ Wáša žanē, já mu ní *rumunin*; ká Te *pur* v_iíš, ká Vi *pur* v_iíte, da káko á name hé döbró ***), dá jytylýkō, k á n

759. [Schreiben Sie:] Daß ich, ich Rechnung halte (sparsam bin), daß er ja wisse (verstehe), und daß ich ihn bitte, daß auch er Rechnung halte (sparen möge), da er wisse, daß wir nichts haben, und daß wir uns sammeln (sparen) müssen, damit wir für das Alter haben. Ich bitte ihn

760. Seine Mutter, sie sagt, sagen (schreiben) Sie, daß seine Mutter

Eure **) Mutter, sie will nicht, daß Ihr Eurem Bruder schreibet; weil wir vom Juni an bis jetzt mit ihm nicht sprechen (nicht verkehren), weil er sie, die Mutter, todtschlagen wollte. Und auch ich, die ich Eure Frau bin, spreche ich nicht mit ihm; da Du doch weißt, da Ihr doch wisset, wie er uns gut will (gern hat) ***), daß so viel er

*) Cf. *Pea. Pea.* 297—298.

**) Ich bitte sich zu merken, daß in dem Briefe die Frau ihren Mann mit dem *pluralis majestatis* anredet. Sonst wechselt hier in dieser Anwendung die 2. pl. mit der 2. sing. und mit der 3. sing., je nach dem sich die Frau in ihren Gedanken direct an ihren Mann oder an mich als ihren Vermittler wandte. — Cf. *Pea. Pea.* 281—282.

***)) Natürlich ironisch gemeint.

je náma tɛl dɔbrɔ ta zýmɔɛ, á nama hé pá jɪ̀nɛn*). Já Wa na móruɛn *spɛgát* jɪ̀nɛn, ja hó Wan vɛ́dɔɛt *spɛgát* zaz *bóho***), kój Ti prýdɔɛš ta hýšɔɛ, he bómɔ žíve, he Búh bó nan dál zdráwje.

761. Máte rihèt***): Já Te náhɛn vɛ́dɔɛt, Štífan, an róɛkal, dá an hɛ mí jə ɣrátɪ, káda ɳ je má; *ma* dá ma zmɪ́nɛt tɛ sɾabérne, táj smɔ́ mú je dáli mú; án ma *fiárto*. Ánu da pá Twá sastrá ná mɪ je wrátɪla.

762. Anó máte hát***), dá to hýšɔɛ (tu hýšɛ) ní mi héjo dɔbrɔ dárdɔ jɪ̀nɛn; já ni móron rihèt púl besídɔ.

763. Anú — dá ja ha prósɣn, dá an sɔ wárje wsákaha krí-vaha****), kádá ja nýman ni dnɔɛ ni nóhe, áni *órs* áni *mum,ínta*, h ja sɔ ní spoménɛn na Wás, ná Tɔ̀bɛ̀, ká ja ma rúɛ *fastíbik*, ká Ti vɪ́š, da, kój Ti mi prýdɔɛš *zménhat* Tý, dá ja nýma níkóhur váh jízɔɛ ná tin svótu.

uns [beiden] im Winter gut wollte, [so viel] will er uns [beiden] auch jetzt*). Ich kann Euch jetzt [diesen Fall] nicht [näher] erklären (auseinandersetzen), ich will es Euch wissen lassen (auseinandersetzen) mit dem Munde (mündlich)**). wenn Du nach Hause kommen (heim kehren) wirst, wenn wir leben werden, wenn Gott uns Gesundheit geben wird.

761. Sie sollen sagen***): Ich lasse Dich wissen. daß Stephan sagte, daß er mir sie [d. h. Gelder] zurückgeben will, wenn er sie hat; aber daß er sie in Silber umwechseln muß, wie wir sie ihm gegeben haben; er hat [jetzt nur] Papiergeld. Und [fügen Sie noch hinzu:] daß auch Deine Schwester, [daß auch] sie mir zurückgegeben hat.

762. Und Sie sollen hinzusetzen***). daß man mir (mich) zu Hause gut will (gern hat) bis jetzt; ich kann nicht einmal ein halbes Wort [der Klage gegen meine Hausgenossen] sagen.

763. Und — daß ich ihn bitte, er solle sich von allem Schlimmen (Gefahrbringenden)****) hüten, indem ich weder einen Tag, noch eine Nacht, weder eine Stunde, noch eine Minute habe ohne Euer, Dein zu gedenken, da ich fortwährend Ärger (Sorge) habe, da Du weißt,

*. Natürlich ironisch gemeint. **) «*Colla bocca*».

*** Mit diesen Worten wendet sie sich an mich, als an den Schreiber ihres Briefes.

**** «*Ogni male*».

764. Áno de já sə mu . . . , já Ti sə *saludávan* zaz *vóer sər-con* *), já anu hhyrýca ánu wsá *faméja*.

Twa žaně, Ěna Púška Tjolátina **) — hýša **).

765. Jisá žaně od *Žwána* ná sə mo ***) *saludáwa*, žíwa nu zdráwa, — áno pá rəhá mětš ****); ná *ričvála* te dwá rájniža.

Dvī *riž* †)

766. Naháj vóedcet, da hé je *malatýja* pá jitò, kà Ti si Tý, kadá sa čújoe, da mérjajo na Láškyn kárjə judí.

767. Něša *Judita* za *Šmárno m,íšo*, ná je dčelala za *Šměrno m,íšo* pastirýca.

Ná stűjý zas Tvi (zas Tvín) brátron Čékon.

768. Zmóeryt črívje . . . ; črívje sí ja kúpila hhœrœ za *Šměrno*

daß, wenn Du mir fehlen solltest, Du (wenn ich Dich verlieren sollte, Dich), daß ich Niemanden mehr hier in dieser Welt habe.

764. Und daß ich mich ihm . . . , ich empfehle mich Dir (grüße Dich) mit wahren Herzen *), ich und das Töchterchen und die ganze Familie.

Deine Frau, Anna Puschka Tjolatina **) — Haus **).

765. Diese Frau vom Johann, sie läßt ihn ***) grüßen, lebendig und gesund (sie lebt und ist gesund), — und auch seine Mutter ****); sie hat [vom ihm] die zwei Gulden erhalten.

Zwei Zeilen †)

766. Laß wissen, ob die Krankheit (Cholera) auch dort ist, wo Du bist, weil man hört, daß in Italien viele Menschen sterben.

767. Unsere Judith, zur *St.-Marien-Messe*, sie machte (wurde) Hirtin zur *St.-Marien-Messe*.

Sie wohnt bei Deinem Bruder Franz.

768. Schuhe anmessen; Schuhe habe ich gekauft der Tochter zur *St.-Marien-Messe*. Und daß Ihr [mir], wenn Ihr wollet, sie [die Schuhe]

*) «*Con ver cuore*».

**) «*Soprannome*», Hausname: Tjolatina.

***) D. h. den Mann von Anna Puška, den, an welchen sie schreibt.

****) D. h. die Mutter des Adressaten.

†) «*2 righe*».

m,iso. Ánu da mlé, hí bote tòel, Ví mi já kúpýtæ, kój Vi prýdatoæ;
áno hš noé, ja móron ja kúpst pa jǐzdè.

769. Šhe pèt *m,ínútu máyfiájo*.

Z Búhon! *) Búh daj *fúrtúno*. **)

H. Lieder und Verse. ***)

1. Mitgetheilt von *Francesco* (Čèk) Águl ****).

1. †)

770. Lípa mæ hšeri nívaško!
tò škóda táha jímána,
ké ni só *čénča* výmana.

771. 2. ††) Wújža.

Da hšóery mí tæ nívaško!
da né so lípe z dólačá;

mir kaufen werdet, wenn Ihr kommet; und wenn nicht, kann ich sie auch hier kaufen.

769. Noch fünf Minuten fehlen (Es sind nicht einmal fünf Minuten).

Mit Gott! (Adieu!) *) Gott gebe [Ihnen] Glück. **)

770. 1. †) Schön sind meine *Gnivaer* Mädchen! Es ist schade um den Namen (Es lohnt sich nicht sie Mädchen zu nennen), da sie ohne Euter (Brüste) sind.

771. 2. ††) Ein Lied. Oh, meine *Gnivaer* Mädchen! sie sind schön

*) « *Addio!* »

**) Diese *N*, 769, galt mir allein, und zwar die letzte Zeile als Danksagung für meine Mühe beim Niederschreiben des Briefes.

***) Hieher gehören auch einigermaßen die *N,N* 576, 600—602, 612, 624, 644, welche sonst einen rein individuellen, vorübergehenden Gelegenheits-Charakter an sich tragen.

****) Cf. oben, *N,N* 374—383, 482—562.

†) Russisch: *Pea. Pea*. 312—313.

††) Russisch: *Pea. Pea*. 313.

kóji sa prýdœ blízœ h ŋóej,
na má dæn zmúhane *kôlôr* *).

3.

772. Nu lípe mь *jindrúnice!* **)
káko ní so ptózene ***),
ti sínou vâh ni nýmajo.

4.

773. Da wújža má Divájina ****),
ke wsó Učjó na frájina †),
nu mlé na lóepö ptóžila ††)
za rúdcœ ánu zá limár.

5.

774. Na lípo mója *Túnija!* †††)
lépča nu lépča ná mь hrjé,
krapána ††††) ánu stéhnana *†),

aus der Ferne; aber wenn man nah zu ihr kommt, so hat sie eine trübe (keine frische) Farbe *).

772. 3. Und meine schönen Dorfgassen! **) wie traurig (gegrämt) ***) sind sie, sie haben die Burschen nicht mehr.

773. 4. Oh, mein Diwaja's ****) Lied, welches die ganze *Uccea* erfreut †), mich aber hat es schön gegrämt (betrübt) (trauríg gemacht) ††) für immer und für alle Zeiten.

774. 5. Oh! meine schöne Antonie! †††) schöner und schöner geht (wird) sie mir, krepirt ††††) und auseinandergezogen *†), welche

*) «*Un colore smarrito, scuro*».

**) *Jindrúnica* = «*una indrona, una contrada stretta*».

) «*Impassionate*». *) *Divája* — «*soprannome*».

†) «*Rallegra*»; *frájna* = *veseljé*, «*veselje, divertimento, allegria*». Cf. № 548.

††) «*Mi ha fatto passionato*».

†††) «*Antonia*». Das ganze Lied hat eine ironische Färbung.

††††) «*Crepata*». *†) «*Distirata*».

*kæ ná ni tóla hláve mǵi **;
na wzéla náha drúzaha,
ka tó jœ Žwána Pýčula.

6.

775. *Lípa j ma strína nú tatá!*
*tó j sǝ ná pilo kropá **),*
*pér da na bóď široka ***).*
Kój to j jo pripústilǝ,
*pa Sólbito tú pǝmǝtlǝ ****).*

2. Mitgetheilt von *Anna di Batista Čéja* (Čejna), 17 J. alt. †)

1.

776. *Lípa moja róžica!*
na mlýdy, dǝ ja nýman vǝh;
ma já man vǝh, nykój laní,
oná bu mǝla, kǝ manǵi (?).

meinen Kopf (mich) nicht [lieben] wollte *); sie nahm einen anderen, und zwar den Johann Pitschul.

775. 6. Schön sind meine Oheimsfrau und meine Tante! sie [beide] haben Mehlsuppe (Mehlsud) **) getrunken, damit sie [d. h. jede von ihnen] breit werde ***). Als es [d. h. dieses Essen] sie durchgelassen (geöffnet) hatte [d. h. als sie Durchfall bekommen hatten], hat es [d. h. die ausgeschiedene Flüssigkeit] auch ganz *Stolvizza* [überschwemmend] weggebracht ****).

776. 1) Meine schöne Blume (Mädchen)! sie meint, daß ich nicht mehr [etwa: Geld] habe; aber ich habe mehr, als im vorigen Jahre, [und] sie wird haben weniger (?).

*) «*Non la voleva la mia testa*», d. h. sie wollte mich nicht haben.

**) «*Brodo di farina*».

***) «*Perchè essa sia larga*».

****) «*Quando che l'ha aperta, anche la Stolvizza ha portato via*».

†) Die meisten von Anna Čejna mitgetheilten Lieder und Verse sind mir unverständlich und geben selten einen rechten Sinn. Zwischen diesen Liedern und Versen kommen auch einzelne prosaischen Intermezzo's (Einschiebsel), Erklärungen, Bemerkungen, Antworten auf meine Fragen u. ä., vor. Diese prosai-

2.

777. Měti mója na búkina (?),
 na (?) másisnóu (?) je múj ohá,
 dem b₁liv₁ípi (?) *) brátar múj,
 čimirík₁ina (?) sastrá,
 ná tatá na hnújna (?),
 na strýna rajubýkina (?). **)

778. — Nikár vāh.
 T₁ a mčel baj napýsat?
 Ta strén.

3.

779. Na lípa mója *rúžica!*
 ná mi *plazála* prí nu prít,
 ánu nèn šhé laj bōjcé;
ma káko lépo tú mi jé (jé),
 kúj ni rečéjo, ké na jé;
 šhé le lépči tó mi jé,
 kó n₁ rečéjo, ké na jé.

777. 2. Meine Mutter [ist] von der Buche (?), vom Lärchenbaume (?) ist mein Vater, von weißer Weide (Wasserweide) (Bachweide) (?) *) ist mein Bruder, von Niesewurz (?) meine Schwester, die Tante aus Dünger (Mist) (?), die Oheimsfrau vom Vogelbeerbaume (?). **)

778. Nichts mehr.

Sollte er denn schreiben?

Seitwärts (An der Seite).

779. 3. Meine schöne Blume! sie gefiel mir früher und früher und jetzt nur noch mehr; aber wie schön es mir ist, wenn man sagt, wo sie ist; noch besser es mir ist, wenn man sagt, wo sie ist.

schen Stücke (№№ 778, 781, 790, 792, 796, 798) gehören eigentlich in die №№ 471—758 hinein.

*) Cf. № 924: b₁íle v₁íje.

**) Unverständlich. Es scheinen hier Spottnamen für einzelne Familien-

4.

780. Na lípa má ma nýhœ (nihé) vâh;
 ma ná bo mœla pa razón,
 kó na ma jýndy (?) okažijón;
 ná ma stũu fastibihou *)
 nu stú mǝjárjou vasalá.
 Ko ná, ke srát ju póšjawa,
 = dópu jo póšjœn buzarát **).

781. — Pučíte.

5.

782. Da lípa má ma nýhœ vâh.
 Kadá baj sè o (?) tœla (?) gú,
 oná mœ tœla ósan dnû.
 Ko ná pul dnœ je mǝñfalo,
 da pét tu ný riváwalo,
 da lípa mó si zýbila
 top tráwo nú tuu róžice,
 tu tí dují horófolœ.

780. 4. Meine Schöne will mich nicht mehr; aber sie wird auch Verstand haben (sie wird wohl gescheit werden), wenn sie wo anders (?) Gelegenheit hat; sie hat hundert Sorgen *) und hundert Tausend Freuden. Wenn nicht, schicken wir [beide] sie scheißen, = nachher schicke ich sie «*ad futuendum*» (?) **).

781. Ruhen Sie aus (Warten Sie).

782. 5. Oh, meine Schöne will mich nicht mehr. Als sie [mich] wollte (??), wollte (liebte) sie mich acht Tage. Als ein halber Tag fehlte, und fünf nicht beendet (vorüber) waren (?), da verschwand meine Schöne im Gras und in den Blumen, in den wilden Nelken.

glieder aufgezählt zu werden, größtentheils hergenommen von verschiedenen Baum- und Pflanzennamen.

*) «100 *fastidii*».

**) Cf. № 784.

6.

783. Póti wòn čis tá warhá,
ka sè (?) ni ģīnə rózica;
majó bi Ɔsáj te trávьnə,
te lípe té otávьnə.

7.

784. Dó sin kúla (?) dó sin kòs (!)
ko jíta kòs bu mèl bi mój,
da *zbúzarát* *) ho jí poslát
dólɔf Slápə ná to pœh
dœlat *rimitórjo*
mistó (?) *mahári* mýtiha (?),
šakój mojá tu nýma bèt. **)

8.

785. Mojá na bíska *rózica*!
ma pœ no bísko ja hón tèt (= **bèt R.**),
baj túm nohè na móela űkrást.
Ma dólu Bílo já ni hrén,
ma tá na Nývь ja hón űstát,
mogárə tá poet nó pahò.

783. 6. Die Wege [gehen] über die Gipfel hin, wo keine Blume ist (wächst); es sollten wenigstens [da] Gras[blumen] sein, die schön, die Grummet[blumen].

784. 7. ? Amsel (!)! Wenn diese Amsel (?) die meine sein sollte, möchte ich sie schicken «sich durchlöchern» zu lassen (?) *) hinunter auf die Slape (Wasserfälle) auf diesen Stein das Einsiedlerleben zu führen ? meinetwegen ? ? , weil meine soll sie nicht sein. **)

785. 8. Meine *San-Giorgier* Blume! Aber nach einer *San Giorgier* will ich gehen (= sein), wenn sie auch nachts stehlen wollte (?). Aber hinunter nach *San-Giorgio* gehe ich nicht, sondern in *Gniva* will ich blei-

*) Cf. № 780.

**) Das ganze Stück ist wenigstens ein halber Unsinn.

Da múst howá jí narǎdǎt
 z dǒlýnǎ tána Rávanco
 zis tó viklépjeno pahô,
 da ná ni bódǎ *rympǎtǎt*,
 da wás na jé parhájala.
 Ja hó ji skúhat dén *kafǎ*,
 žakój na prýde ná damú,
 da tó ji dá *šustáncijo*,
 da já si skúhala *kafǎ*.

9.

786. Mojá na bǐska *róžica*,
 žakój na prýdǎ ná damú,
 da ná he (na jhé) *cítiro juštǎt*.
 Tadáj howá sǎ *divertǎt*, —
 da kó ba jó zaváhǎlo (?),
 da *cýtira*, *rimónika*. *)

10.

787. Mojá na bǐska *róžica*,
 ná kolačǐhe pláhala,
 ná mi dajála lávǎ mǎej. *)

ben, sei es auch unter einem Steine. Eine Brücke wollen wir ihr machen aus dem Thale nach *Sul Prato* hinauf aus glattbehauenem (?) Steine, damit sie nicht bereue (?) ins Dorf gekommen zu sein (?). Ich will ihr einen Kaffee kochen, weil sie nach Hause kommen wird, damit es ihr Nahrungsstoff gebe, daß ich Kaffee gekocht habe.

786. 9. Meine *San Giorgier* Blume, darum (?) wird sie nach Hause kommen, weil sie die Cither (Geige) zurechtmachen (ausbessern) will. Dann wollen wir uns amüsiren, — daß es sie ... ? ..., daß die Geigen und die Harmoniken (?) *)

787. 10. Meine *San Giorgier* Blume, sie bezahlte [kaufte] Kuchen, sie gab [dieselben] meinem Kopfe (mir). *)

*) Die №№ 786 u. 787 scheinen zusammen ein Ganzes, ein einzelnes Lied zu bilden.

11.

- 788.** Dwá nu trý húbýwawa,
štírí nu pêt nalážawa;
jištès mi sè *sfranháwawa*,
téj te vylýky *marháðènt*.

12.

- 789.** Na lípa mè Usójska vâs,
ko tó je tákoj ná *citá*,
dá na koncè de lípi hrât,
koj pœh̃ zóbe kážjo,
bilética (?) priláhajo,
só *jinpošténə* (?) pájakə. *)

- 790.** — Trón umèt pýsat.
Múčita vý **).

13.

- 791.** Na hódý wòn čis tá warhó,
an óna právñ jí tátè ***),
da, kój na mœla túu rokè,
ni plás ni wóŷda nì nœsè;

788. 11. Zwei und drei verlieren wir, vier und fünf finden wir; trotzdem belustigen (?) wir uns, wie der große Kaufmann.

789. 12. Mein schönes *Oseacco'sches* Dorf, welches so ist, wie eine Stadt, — ja, am Ende [desselben] ein schönes Schloß, wo Steine ihre Zähne zeigen, Eichhörnchen (?) überspringen (?), Spinnen (?) eingestrickt sind (?). *)

790. Ich werde verstehen zu schreiben.
Schweiget ihr **).

791. 13. Sie geht über die Gipfel hin, und sie erzählt ihrer Tante ***)
daß weder eine Lawine noch das Wasser dasjenige wegtragen (fort-

*) Cf. *Pez. Pez.* 312.

**) *Plur. pro sing.*: so spricht die Nichte zu ihrer Tante.

***) «Zia».

pur wśi ti júdi právijo,
da dóepo *) rágne tó jhe jtèt.

792. ** Pučýj **). R. **
Núte, *lajájte*, já hon čòt.

14.

793. Putí mi (?) dóe za Rúkkihón;
ti *bóndonén* [= ** *bondonán* R. **] ***) hódijo,
bžnābaj ****) *marfiadéntav*.
Potí mi dóe za Rúkkihón,
karétə sè priláfajo,
lysýcə ná ta hódijo,
tylýkū lípa, ká na jcé.

15.

794. Da wód izdóe mi hēwa tèt,
bej pčéhь zóbe kázale,
ma ód izdóe mi hēwa jītèt.

tragen) könne, was sie in der Hand habe (halte); jedoch alle diese Menschen sagen, daß man unten über die Ebene (?) gehen wolle (?).

792. Ruhe aus (Warte) **).

Na, lesen Sie, ich will hören.

793. 14. Meine Wege (?) [führen] hinunter hinter Runkitj; Vagabunden ***) pflegen dort herumzustreichen, aber nicht (keine) (?) ****) Kaufleute. Meine Wege [führen] hinunter hinter Runkitj, Kutschen gehen da hinüber (?), Füchse pflegen auf dich zu gehen (dich zu betreten) (?), so schön, wie sie ist (?).

794. 15. Ja, von hier wollen wir [beide] gehen, wenn auch Steine ihre Zähne zeigten (?), aber von hier wollen wir gehen.

*) = *dolu po*.

**) «*Aspetta*».

***) «*Vagabondi*».

****) «*Ma non*», «*invece*».

16.

795. Baj tý bi bíla lípa tý,
 ti lípi tý pərhájaho;
 baj tý bi bíla hóspoda,
 ti hóspodě ti tóho prýt;
 baj tý bi bíla skrójana,
 ti skrójaně ti tóho prýt;
 baj tý bi bíla *róžica*,
 ti *róžino* ti tóho prýt.

796. Tó je den sýn, ka pýšce ní hñceré,
 to tý Marýje Šášinaj,
 da jisa wýža té je ŋi.

17.

797. Da póť dcé čís ta koněc,
 dán sě žěně plataněc,
 zi wsěmь *bračadórjamь*.
 Da póti dcé čís ta koněc,
 vi stá dvj i cěrně *múricě*;
 du bá jo (?) žěny nájbějě,

795. 16. Wenn du schön wärest, würden die Schönen zu dir kommen; wenn du eine Herrin wärest, würden die Herren zu dir kommen; wenn du zerrissen wärest, würden die Zerrissenen zu dir kommen; wenn du eine Blume wärest, würden die Blumenartigen (Blühenden) zu dir kommen.

796. Das ist ein Bursche, welcher einem Mädchen schreibt, nämlich der Marie Schaschina (Schascha's Tochter), daß dieses Lied das ihrige sei.

797. 17. Ja, die Wege [führen] hinunter über jenen Rand (jenes Ende), es heirathet ein Korb, sammt allen Riemen (?). Ja, die Wege [führen] hinunter über jenen Rand, ihr seid zwei schwarze Maulbeeren; wer denn am meisten heirathet sie [? wer möchte sie am liebsten

kúj ta dví čárně mŭricě *)?
 Ánu te lípe kótolě,
 ti lípi fæcōlōtōv,
 nu tí iŋglěškě pētov (pētov),
 té moronájskě kótolě,
 de hrōēs saúne zā sě umèt,
 no lípo brítwo zā sě ubrèt
 Dь hín na hé sě umužèt**)

798. Sí jo pŭšlŭšala.

Ěna «*di Batista*», *detto* Čėja.

Judita Lypina. Tá *Judita* Rínkowa jisě na mí je právila, da
 wsé na mí je právila. Háj, ka tú ta práwa jítá.

Ný.

18.

799. Skúzi lýstije (lýstjœ) já si šál,
 sí naznál kŭkŭvico, —
 tá pi (?) to pléno ná damú.

heirathen], als die zwei schwarzen Maulbeeren *)? Und die schönen Unterröcke, die schönen Taschentücher (Tücher), und die englischen Corsette (?), die «moronaischen» Unterröcke, fette Seifen um sich zu waschen, ein schönes Rasirmesser um sich zu rasiren Will sie denn heirathen (?) (? Wenn sie heirathen will)**)

798. Ich habe sie gehört.

Anna di *Battista*, genannt Tscheja.

Judith Lipina (Lipa's Tochter). Die Judith Rinkowa (Rink's) hat mir dieses erzählt (gesagt), sie hat mir alles erzählt. Laß es nur, weil diese die echte ist.

Nein.

799. 18. Durch die Blätter (das Laub) ging ich, da fand ich einen

*) Unter «zwei schwarzen Maulbeeren» sind vielleicht die schwarzen Augen eines Mädchens verstanden.

**) Cf. Pez. Pez. 312.

Da póte (?) hórœs tá hozdé!
 tu wsé zawójo té hħæré.
 Nejzát ȣa né bo téla mló.
 Tówa ji hárbat pulumèt,
*f*as táj te *brúšŕie* búkove.

Kukuk, — dort (?) unter dem Schindeldache ist er zu Hause. **Ja**, die **Wege** [führen] in die Wälder hinauf! (?) das alles wegen dieses **Mädchens**. Schließlich wird sie mich nicht wollen. Wir [beide] wollen ihr den Rücken zerbrechen, gerade so wie die Buchenzweige.

VIII. OSOJÁNE (Oseacco).

A. Historische Sagen.

I. *)

Erz.: Tóni Dilenárdo Krúkiš, ca. 35 Jahre alt.

800. Jýzdcé se právn̄, da mý sém̄o ostále tékuj **) túp tin láškin *pajízu*, anó da náša *nacjón* ée *rušjánska*; fjó, ká ni héo rehèt náši ti stári, dá jýzdcé dá e bíla na *wéra tra Fránc̄a* ánu *Rúšja*, ká to bô ósen *čentenárju* lít. Ánu *Rúšja* né ***) *ritirála*, ká na húbila *kúntra Fránc̄a*.

801. Ánu jsi *Rušjánov̄* só ostál̄ jýzdcé tup tím *pajízu*, ká jíti (ká jítih) *týmpoh* (jítéh *týmpo*) tó e bílo wsé duvjí, wsé hozdón̄. Ánu jísi júde, jísi *Rušjánov̄*, só ostál̄ dc̄esat (dc̄esa), dwá-

800. Hier erzählt man, daß wir geblieben sind (uns angesiedelt haben) [wie] **) im italienischen (friulanischen) Lande, und (aber) daß unsere Nation (unser Volk) russisch ist; ja, daß sie (damit) sagen wollen, unsere Alten (Vorfahren), daß hier ein Krieg zwischen Frankreich und Rußland war, es wird acht hundert Jahre sein (vor etwa acht hundert Jahren). Und Rußland wich zurück, da es gegen Frankreich verloren hatte.

801. Und diese Russen blieben hier in diesem Lande, wo in jenen Zeiten alles wild war, lauter Wälder. Und diese Menschen, diese Rus-

*) Russisch: *Pez. Pez.* 316—317.

**) «Kakor».

***) = na é.

najst možôq. Ánu ni só *multiplikáli sè* (jisi) *pópul*. Ánu jipèn sà *krédina*, da dé dé *májár* trý *májárje* ánu scéden *centenárju persón*. *) Ánu ní so móels te láske ženò.

802. Jyzdóe tó se právn, *ma* mý mæ móramò vódoet, da hí te rísan fjó áliboj ndé. *Má* mi čuemo, dá ne (no je) bílo no ézærò. Jíso ézærò, jísá wóda dá se e bílo prédglo, prédgla. Ánu *dópo* ée ostála **) jísá *multiplikacjón* ód judí. Ánu sé *trofíwaò* te stáre *fábrike*, híše, ká ni so *fabrikál*, naréale prí po *týmph*, ka to bô ne šéjs *centenárju* lit.

803. Ánu prít mý smò móely nášo *parókjo* tadólu, tadóle u Bíle. Ánu *dópo*, ka j *krésinoq* *pópul*, ni só, náše ti stáre, narédili *parókjo* tána Rávanci. Ánu pèn sa klýčæ dén *komún* ánu štíri *fracjón* ***), ká to so náše zdé u *Rézji*, tóq *Rézji*.

804. Ánu nás *fiastál* (*fiastált*) ****) jýzdóe u Osoánsh, k há e

sen blieben zehn — zwölf Männer. Und sie vermehrten dieses Volk. Und jetzt glaubt man, daß es ein tausend drei tausend siebenhundert Personen *) sind. Und sie hatten italienische (friulanische) Frauen.

802. So erzählt man es hier, aber wir können es nicht wissen, ob es wirklich so wahr ist oder nicht. Aber wir hören (man erzählt), daß hier ein See war. Dieser See, dieses Wasser brach durch. Und darauf blieb **) diese Vermehrung von Menschen. Und es finden sich [bei uns in Resia] alte Fabriken (Gebäude), Häuser, welche man baute, machte in früheren Zeiten, was vor etwa sechshundert Jahren war.

803. Und früher hatten wir unsere Pfarre da unten, da unten in *S.-Giorgio*. Und darauf, nachdem das Volk sich vermehrt hatte (die Bevölkerung gewachsen war), gründeten unsere Alten eine Pfarre in *Sul-Prato*. Und jetzt heißt (gibt) es eine Gemeinde und vier Abtheilungen **), welche [unsere] hier in Resia sind.

804. Und unser Feldaufseher (Feldwächter) ****) hier in *Oseacco*, welchen die Gemeinde bestätigt hatte. Und man braucht einen Auf-

*) Über die Einwohnerzahl von Resia cf. *Pea. Pea.* 248 ss.

**) Nicht klar, ob die Vermehrung aufhörte od. sich fortsetzte.

***) Dem «*komún*» entspricht etwa das russ. *волокъ*, dem «*fracjón*» — russ. *община*.

****) «*Župan, rappresentante del comune*». Als solcher Feldaufseher fungirte damals Peter Delenardi Golanda selbst.

konformáu komún. Áno to he dnohá *wardjána* zá ha wárwat ŋahá.

805. An nōsy *blakē*, — ká an zbíra *blakē*.

Ein Zusatz dazu von

Pjéri (Petro) Delenardi detto Holanda, detto Košhák,
54 Jahre alt.

806. An (Ní) se bōjýo, dá bo šou ŋ hōst *fiastál* te pýv. Zó jýtó ni díjo, dá to hé dwá *wardjána* zá ha wárwat ŋaha. Má dá ni sē ne bújte, ká Holánda na hré ŋ hōst, *má* de ni so *) wárite: tóho, k a nalíze, k a nýmā *perdóne*; bēj to bíu pá muj ohá, já ho ha jét, ká mu já na *pardonáwan* **), *e vřja cétera*.

II. ***)

Erz.: ? Derselbe Pjéri Holanda.

807. Snih té čerŋéli.

Prí po *týmpak*, ká to bó *círka* stúu lít, bi spáduu snih té čer-

seher (Wächter), um ihn zu bewachen (um auf ihn acht zu geben).

805. Er trägt Lumpen, — da er Lumpen sammelt.

806. Und sie fürchten, daß der Feldaufseher zuerst in den Wald gehen wird. Darum sagen sie, daß man zwei Wächter braucht um ihn zu bewachen. Aber mögen sie sich nicht fürchten, denn Holanda geht nicht in den Wald, aber mögen sie sich hüten: der, welchen er findet, der bekommt keinen Pardon; wenn es auch mein Vater wäre, fange ich ihn, da ich ihm nicht verzeihe **), und so weiter.

807.

Der rothe Schnee.

In früheren Zeiten, ungefähr vor hundert Jahren, fiel rother Schnee auf die [Kukuruz-] Ähren ([Mais-] Ähren). Und darauf ordnete

*) = se; cf. № 825 ****).

**) D. h.: wenn ich einen Feld- od. Waldbeschädiger finde, verzeihe ich ihm nicht, mag es selbst mein Vater sein.

***) Russisch: *Pea. Pea.* 365—366.

ŋéli tána *panúla*. Ánu *dópo* ní so *hále f,ćěšto* óbadwa dní *), *zě si Uštín* **) ánu *zě sen Danéu* ***). Áno *dópo* wsáky létě mi hódymě *pošusjón* (*pošesjón*) tána Rávanco. Áno jí (?) ta *m,íša*. *Dópo* po *m,íši* hrěmo spě názyt s *pošesjóna* sé híši. — Pousót u *Rězje* sě spráwjamo ukòp tána Rávance wse štírě *fracjóna*.

B. Thiermärchen ****).

Erz.: Derselbe, *Pjéri Delenardi detto* Holanda, 54 Jahre alt.

808. Bila lysýca, ánu na šlá tápo stárě póty tò; dá na bila šlá nůtu *hámibico*. Na srétla *hótraha* ŋúka ánu *hótraha* madwóda áno dujjáka. Ánu na raklá, dá «pojta mě na dčélě, trý *hótričihe*». Ánu so dčelalb tána Dólýnycě, só perdáalb s,írak †).

809. *Ónda dópo* ná zaupýla, lysýca ná zaupýla. Da (Na) (?) «kój?» ní so rěklé. «*Hótričě, hótričihe!* tó me klýčě na kčerst». Ánu na wódcela, da kčé ni máo mást, no *šhípico* ††) máste. Ná přšlá tána

man [zwei] Feiertage an beiden Tagen *), am heiligen Augustin **) und am heiligen Daniel ***). Und darauf jedes Jahr gehen (machen) wir eine Procession in *Sul Prato*. Und es wird dort Gottesdienst [gehalten] (Messe [gelesen]) (?). Darauf nach der Messe (nach dem Gottesdienste) gehen wir wieder zurück von der Procession hieher nach Haus. — Aus ganz Resia kommen wir zusammen in *Sul Prato*, alle vier Abtheilungen (Dörfer).

808. Es war eine Füchsin, und sie ging auf altem Wege hin; [daß] sie ging in die Schafferei hinein. Sie begegnete dem Gevatter Wolfe und dem Gevatter Bären und [dem Gevatter] Wildeber. Und sie sagte, [daß] «kommet zur Arbeit (zu arbeiten), ihr drei Gevatter». Und sie arbeiteten in dem Thälchen (auf «Dolinica»), sie setzten zum Kukuruz (Mais) mehr Erde zu (sie belegten Kukuruz mit Erde) †).

809. Nun darauf schrie sie laut. «Was denn?» fragten sie. «Gevatterchen! man ruft mich zu einer Taufe». Und sie wußte, wo man Butter hatte, ein Fäßchen (eine Gelte) ††) Butter. Sie kam in die Grube (auf

*) Am 28 und 29 August.

**) «*S. Augustino*».

***) «*S. Daniele*».

****) Russisch: *Pea. Pea*. 301.

†) Cf. № 705.

††) «*Škof masla*».

Dóu *), ná šlá jíst mást. Ná přšlá názst tána Dòlýnyco. So bíle hótričihe. Ní so rակé, da káko to má jýmœ, tó ka na šlá kœr-stet. Ná rակá, dá «načnèt», ká na bíla sýta máste **).

810. Dópo na šlá spê ta cést mást, jíst mást. Na snœdla na púu máste. Dópo ní so rակé, «da káko to ma jýmœ nœs?» Ná rակá, dá «na pŕu», lysýca. Ánu dópo zútra dín ná rակá, dá to ma jýmœ «postriháti, polokáti, polomáti», kó na bíla pólýzala wsœ. Ná rակá, dá to ma jýmœ jitáko.

C. Ein Märchen ***).

Erz.: Derselbe, *Petro Delenardi detto* Golanda, 54 Jahre alt.

811. So bíli trý brátr; máti e bíla uððövýca. Ní so reklé: «mát, hémo ti præč. Ná reklá túp toha stářiših: «tastá, ánu dŕži kónt ot tvéh dvœ (dvœh) brátrœu, tý, ka ti sè te stářiši».

den Dol *)], sie ging Butter zu essen. Sie kam zurück in das Thälchen. Es waren die Gevatterchen da. Sie fragten, wie es heiße das [das Kind], was sie zu taufen ging. Sie sagte, daß [es] «Anfangen» [heiße], da sie [anfang zu essen und dies mal] der Butter satt war **).

810. Darauf ging sie wieder dorthin die Butter zu essen. Sie aß die Butter zur Hälfte. Darauf fragten sie, «wie es [das Kind] heute heiße?» Sie sagte, daß «Zur Hälfte», die Füchsin. Und darauf am folgenden Morgen sagte sie, daß es «fangen (?), auffressen (?), ganz zerbrechen» heiße, weil sie alles weggeleckt hatte. Sie sagte, daß es so heiße.

811. Es waren drei Brüder; [ihre] Mutter war eine Wittwe. Sie sagten: «Mutter, wir wollen weg gehen». Sie sagte, die Mutter, zum ältesten: «Gehet, und habe acht auf deine zwei Brüder, du, da du der älteste bist».

*) Vielleicht ist hier «dóu» (dol, Grube) ein appellativum.

**) Diese letzten Worte, «der Butter satt war», passen nicht recht zum vorhergehenden.

***) Russisch: *Рез. Рез. 306—308*

812. Jysý so šlè pròč. Nè so pŕšlè tóup den hòst. E jéla núh. Ní so šlè wónna nò smróeko. Ta mlájšaha brátra áa ha ncésau wóna wersèh, táha srédŕaha brátra ^{há} je háu tána sríde smréke, ánu ún cé se háu dóu na konàc smróeke, tána te zádŕe vóce, dé, he kéri ba spádu (spádou), dá ha ma jét.

813. Kój te*) bílo tóu nohé, só pŕšlé try hñcére tápot smréko, ká to so bíle wsé sestré, ánu tó so bíle *štríje*.

814. Ónde ta stárjša cé reklá: „ŕén mómo (momó) wšha rat; bá na *mánŕou* mékuj den sýn“. Cé rizlízu te stárjšb dólo. «Já si jzdé», cé roékou túp to stárjšo. Ta srídŕa cé reklá: «béj a móla pá a dnohá». Cé rizlízu te srídŕi brátr: «já si jzdé». «Bén», reklá ta mlájša, «máta hóbídví; bé a móla pá a dnohá». Cé rizlízu pá ta mlájšb; cé roékou «já si jzdé» túp to mlájšo. Ánu ní so stále dúdo dnóe kòp tápot smróeko.

815. Nu, kój to bílo po jútreh, ná roeklá ta stárjša: «ŕe dín mi mómo tèt wšák po svěj pòti; já ho šínkat mímó sýno nó

812. Diese (Sie) gingen weg. Sie kamen in einen Wald. Es überraschte [sie] die Nacht. Sie gingen hinauf auf eine Tanne. Den jüngsten Bruder trug er [der älteste] auf den Gipfel hinauf, den mittleren Bruder brachte er bis zur Mitte der Tanne hin, und er [selbst] setzte sich unten am Fuße der Tanne, auf die letzten (untersten) Äste (Zweige), damit, wenn einer herunterfalle, er ihn auffangen könne.

813. Als es Nacht war, kamen drei Mädchen unter die Tanne, welche alle Schwestern waren, und es waren Hexen.

814. Nun sagte die älteste: «Jetzt haben wir von allem genug; es würde uns nur ein Bursche (Jüngling) fehlen». Es stieg der älteste herunter. «Hier bin ich», sagte er zu der ältesten. Die mittlere sagte: «Wenn ich auch einen hätte!» Es kam der mittlere Bruder herunter: «Hier bin ich». «Gut», sagte die jüngste, «ihr habet beide, wenn ich auch einen hätte!» Es kam auch der jüngste herunter; er sagte «hier bin ich» zu der jüngsten. Und sie blieben [zusammen] unter der Tanne bis zum Tagesanbruch.

815. Darauf, als es Morgen geworden war, sagte die älteste: «Jetzt müssen wir alle unseren Weg gehen; ich will meinem Bur-

*) = to ja.

[*trumbéto*, ka táj] *šhátulo*, ká, ko ón odí, ópróe jisó *šhátulo*, tí, ka bó tá pri nemó, á ne výdy nikár, a móroe dóelat tó, k an hcé».

816. Ta srídja na dí: «mímó já ho šínkat no *táško*, no móš-nico, ka, bó vèh an bo vidíwau *bécou*, vèh ðh he bèt tú (tón) mošníci».

817. Ta mlájša óe roeklá: «Jà ho šínkat mímó nó *trumbéto*, ka, táj am pójdøe, kó om bó *trómbætáu*, heo tèt mákuj *kavaleríja* anu *fantaríja*, wzidúwat (wzidúwa) tœlýkø, k ám bo jø téu; bó om bó *trombatáu*, bó ni héo vilážat, ka wsáko *wéro* an h *ówancát* (he *ovancát*)».

818. Ní so se pústle jise trý sestrø ánu se trý brátrø. Ánu ní so šlé si trýjø brátrø skúze jísa hóst, ní so vilézlø wòn z jisohá hozdá. Ní so výdœlœ dóm (dœm) vœlýkœ tœrh. Te stárjšø á œ róekou tón brátra dwá: «vi dwá tastá pó jsj pôtlø, ké ja hrín táup te tœrh výdœt, kó je nóvaha». Á œ róekou túp taha srídjaaha brátra: «dáj mø tó mošníci». Sí mo o dáu.

schen eine solche [Trompete, welche wie] Schachtel schenken, welche, wenn er [sie] aufmacht, [wenn er] diese Schachtel öffnet, wird derjenige, welcher neben ihm sein wird, nichts sehen, und er [der Besitzer der Schachtel] wird können das thun, was er will».

816. Die mittlere, sie sagt: «Meinem will ich eine Tasche, einen Beutel schenken, welcher, [so beschaffen ist, daß] je mehr er [aus ihm] Geld herausnimmt, desto mehr im Beutel nachbleiben wird».

817. Die jüngste sagte: «Ich will meinem eine Trompete schenken, welche [so beschaffen ist, daß], wohin er auch gehen mag, wenn er [auf der Trompete] blasen wird, nur Cavallerie und Infanterie herauskommen wird, und zwar so viel [herauskommen wird], als er davon wünschen wird; je mehr er blasen wird, desto mehr werden sie herauskommen, so daß er jeden Krieg gewinnen wird».

818. Sie verabschiedeten sich diese drei Schwestern und diese drei Brüder. Und sie gingen, diese drei Brüder, durch diesen Wald, sie kamen aus diesem Walde heraus. Sie sahen eine große Stadt. Der älteste, er sagte zu [seinen] zwei Brüdern: «Ihr beide gehet diesen Weg, während ich in diese Stadt gehe, um zu sehen, was es da neues

819. Án e šóu, te stárjše, táup te tñh. Á e pšóu táup tñh. E bárou: «kó baj se naláža nówaha jyzdóe při wás?» Ni só rekló: «zdóe ni nikár nówaha, mékoj nášaha kráa hñý, wsáki, ka pý-dóe, na ráde jehrá siž nín, áno, hé ni ppeò z wózon *béce*, [ní ja *wuđiŋá*], wsóe na jəm (jén) *wuđiŋáwa*. SÍ je róeko: «hé to móroe bèt, já ba teų tèt pá a jñhrát siž nů». Ónda ní só reklé: «tacé no báraj nĩ *salvatórja*, k án he te nahát pá tábé wòn».

820. Á e šóu áno e bárou. *Salvatór* e róeko, da fjó. E šóu áno óe wlízu wò nĩ címer, áno bárou, d ám ba téeų ráde jñhrát siž nů. Óna reklá, ná reklá nápret, da fjó, ánu ún póčoų jñhrát. E háy tóų (?) mošńico tána *táwolo*. Bó (Bó óe) (Bó óe) jñhráų, bó (bó óe) iméų *bécu*. Ánu oná mo rúde *wodnyáwala*.

821. «Kákó», na dí, «to móroe bi só (bèt isó)? ni sé*)» (só) pŕpaáwale *béce* pá z wozmí, ánu ni so jén *zmanhúwale*; ánu tý

gebe». Er sagte zum mittleren Bruder: «gieb mir diesen Beutel». Dieser gab ihm denselben.

819. Er ging, der älteste, in die Stadt. Er kam in die Stadt. Er fragte: «Was gibt es neues hier bei euch?» Man antwortete: «Hier gibt es nichts neues, nur unseres Königes Tochter, ein jeder, welcher kommt, sie spielt gern mit ihm, und, wenn man Geld zu Wagen herbeiführt, [sie gewinnt es (?)], gewinnt sie alles von ihnen [von den herbeiführenden]». Dieser sagte: «Wenn es sein kann, möchte ich mit ihr spielen». Darauf sagte man: «Geh und frage ihren Diener, ob er dich auch zulassen werde».

820. Er ging und fragte. Der Diener sagte [, daß] «ja». Er ging und er trat in ihr Zimmer hinein, und fragte, ob (sagte, daß) er gern mit ihr spielen könne (möchte). Sie sagte, sie sagte sogleich [, daß] «ja», und er fing an zu spielen. Er legte den Beutel auf den Tisch. Je mehr er spielte, desto mehr Geld hatte er. Und sie gewann von ihm fortwährend.

821. «Wie», sagte sie, «kann es sein, dieses? die anderen führten das Geld sogar zu Wagen, und es fehlte ihnen schließlich; und [dir, der] du hier nur diesen Beutel hast, will es nie fehlen. Belehre mich (Zeige mir), was du in diesem Beutel hast, so will ich [dich] nehmen, und du wirst mein Mann sein».

*) = so je.

to móšnico, kã ti mãš jítò, tó na hœ *máj* ti *emánfat*. Nowádi mó, da kój ti mãš tóup ti móšnyč, kã ja he wzét, ti bóš moj múš».

822. Sí nawádeu ánu ji pokázu to móšnico, ánu ji nawádeu, da káko tó é. Oná nó *) mo wzéla anó ne **) klýcala *faméa*, *faméa*, dó ***) he ɣbɛ̀t jisí. Ní so pɛ̀slé *faméəvæ*, ní so ha jéli, jisaha, áw ha (nú ha) skýɔkale wóm po dúrih, wòn zúna.

823. Dópo á e šóu iskàt brátra dwá; é nalízoɣ óbadwá. J (?) an dí: «tý mãš mi dàt to *trumbético*, kã a man tít s *fárco*, bėj a móhu jispét wzét to móšnico názet». Sí á mu e dáu *trombético*. Sí je šóu ánu e počuu *trombetát*. Só vilážale mékuj soɣ-dádje, *kavalerya* anó *fenterya*.

824. Kój vilízoɣ kráj tána óknó, kó je výdoɣ, de kój hré soɣdádɔɣ, e hãɣ dam bíle *focolét*: «*pardón*, tí, kã ti sé, híɣaj, kã ja hu ti dàt mu hhý, tý boš tý kraj, za kráa».

825. Sí jo ****) wlízu nútuu *rizidenco*, ánu jisá hhý é pɛ̀slá táh ɣemó. Na dí: «pokáži mé tó *trombético*». Ánu, kój jĩ ó pokázɔɣ, ánu ji nawádeu, da káko tó é, da k ón *trombetá*, dá vi-

822. Dieser belehrte [sie darüber] und zeigte ihr den Beutel, und belehrte sie, wie es ist. Sie, sie nahm ihm ihn [den Beutel] ab und sie rief den Diener, die Diener herbei, [unter dem Vorwande,] daß er sie todtschlagen wolle, dieser. Sie kamen, die Diener, sie packten ihn, diesen, und stießen ihn durch die Thür hinaus.

823. Darauf ging er [seine] zwei Brüder zu suchen; er fand sie beide. Er sagt: «Du mußt mir das Trompetchen geben, da ich mit Gewalt (mit bewaffneter Macht) gehen muß, damit ich den Beutel zurück bekommen könne. Dieser, er gab ihm das Trompetchen. Jener ging und fing an zu blasen. Es kamen heraus lauter Soldaten, Cavallerie und Infanterie.

824. Als der König an das Fenster kam, als er sah, daß so viel Soldaten gehen, steckte er ein weißes Tuch aus: «Pardon, wer du auch sein magst, höre auf, so will ich dir meine Töchter geben, und du wirst dann König werden».

825. Dieser trat in die Residenz hinein, und diese Tochter (dieses Mädchen) kam zu ihm. Sie sagt: «Zeige mir das Trompetchen». Und, als er gezeigt und sie belehrt hatte, wie es war, wie er blies, so daß

*) = na jo. **) = na je. ***) = de jo. ****) = je; cf. № 806*).

lázao soudádje (soudádje) wóns te trombéte, án e pokazou pá to sfátulico. Ná mu ce wzéla wsé ukòp.

826. Sí je šou án a přáú tá prst en hóst láčen, trúden (ánu trúden). É se háú spát, léhnut tápod an árbuú. Ánu, kój se zbúdu, é polédnou wóna te árbou: é bi básan *fýh*, te bíle ánu te čérne. Sí ɛn (en) dí: «á ma se tèt načést, já sò hò tè načés, bòdi tó, ká to hóc, ká á si láčən».

827. E počú čest te bíle *fýhe*. Tà se mó ninkáj tazát lövylö, jélo. É polédnu: ó mu ɣrástou rép pó ti bílih *fýhah*. Sij en dí, ce róku, da n ráste toelýkò, k an hóc; á ma čest pá te čérne». Kó bi sèt ti bílih, kó ce počou čest te čérne, rép mu e spádou.

828. Njen dí: «á ma jsh ɣbrát nu májo, má jsh nestèt táup te tər, ánu te bíle já me á prodāt dráhe, ké nišhí jsh ne kúpú-wa, mékuj kráowa (kráowa) hšý».

829. Sí e šou ánu e nčesu táup tšh ánu ě zaupéu, d á ma *fýhe* na pródaj. Jsa kráowa hšý ne *) hýte (hýtet) přšlá, ánu bārala,

Soldaten aus der Trompete herauskamen, zeigte er ihr auch die Schachtel. Sie nahm ihm alles zusammen weg.

826. Dieser ging und kam vor einen Wald, hungrig und müde. Er legte sich schlafen unter einen Baum. Und, als er erwachte, schaute er auf den Baum hinauf: er war voll Feigen, weißer und schwarzer. Dieser, er sagt: «Ich muß gehen mich satt zu essen, ich will gehen mich satt zu essen, mag daraus werden, was da wolle, denn ich bin hungrig».

827. Er fing an die weißen Feigen zu essen. Da [fühlte er,] als ob ihn hinten etwas faßte. Er sah sich um: es wuchs ihm ein Schwanz heraus von den weißen Feigen. Dieser, er sagt, er sagte, daß «er wachsen möge, so viel er wolle; ich muß essen auch die schwarzen». Als er der weißen satt war, als er die schwarzen zu essen anfang, fiel ihm der Schwanz ab.

828. Jetzt sagt [er]: «Ich muß davon [von diesen Feigen] ein wenig pflücken, ich muß sie in die Stadt tragen, und die weißen muß ich theuer verkaufen, damit niemand sie kaufe, außer der Königstochter».

829. Er ging und trug in die Stadt und rief auf, er habe Feigen

*) = na je.

da kój ni *kóstaŭ*. Anó na dé kúpyla, ánu na šlá ta híš. Na počela ôest. Jé urásteŭ rép.

830. Áno kráj, kó ě pŕšóŭ, kó e výdoŭ, dá na ma rép, kly-
coŭ wsé *m,ídihe*, té, ka so bli tápod ģin *štáten* (*štátan*), dá hi ne
bó mohlé jí uréz at te rép (uréza rép). Nišhí sé ne ūpoŭ (*úpoŭ*).

831. Sí je šóŭ ánu sé oblíkoŭ, táj de *m,édih*, jiší, ké prodáŭ
fýhe. Án a zaupéŭ tápŕd *rizidínco*, da ún té *) dem práw *m,í-
dih*: tí, ka ba bíŭ bólan wsáko búŭ, ká tana svótu, dá e dó-
bær zá *ošhapát* **).

832. Sohá ní so klýcalŭ wòn (*wín*) ģi címr, dá, h ám ba se
úpoŭ *ošhapát*, dá ni mŭ o héo dāt zá ženó, dá ta (?) bo ún
kráj. Sí e rókoŭ, da *ŕš*, k an hće *ošhapát*, má dé nŭ mata (*máta*)
pŕit sé poročèt. Nú jísá dwá stá sŭ rklá, de *ŕš*. Ánu stá se upý-
la ***).

833. Ánu koj to móelo bèt jíte dín (te dín) zá se poráčat, zá

zu verkaufen. Diese Königstochter, sie kam eilig heran, und fragte, was sie kosten. Und sie kaufte und sie ging nach Haus. Sie fing an zu essen. Es wuchs [ihr] ein Schwanz heraus.

830. Und der König, als er kam, als er sah, daß sie einen Schwanz hatte, rief alle Ärzte zusammen, diejenigen, welche in seinem Reiche waren, [daß,] ob sie ihr diesen Schwanz abschneiden könnten. Niemand getraute sich dessen.

831. Jener ging und verkleidete sich als Arzt, derjenige, welcher die Feigen verkauft hatte. Und er rief laut vor der Residenz, daß er der echte Arzt sei: wenn jemand an irgend einer Krankheit, die auf der Welt [vorkommt], leide, würde er ihn gut heilen **) können.

832. Diesen rief (lud) man in ihr Zimmer hinein, [mit dem Versprechen,] daß, wenn er sich zutraute (wenn es ihm gelänge) [sie] zu heilen, man sie ihm zur Frau geben würde, und daß er dann König würde. Er sagte [, daß] «ja», daß er sie heilen wolle, aber daß sie sich früher heirathen (trauen lassen) müßten. Und diese beiden [? der König und die Königstochter] sagten [, daß] «ja». Und sie [beide] wurden aufgeboden (aufgekündigt) ***).

833. Und als dieser Tag, um sich zu trauen, war (als der Trau-

*) = to je.

**) Sloven. «ozdravit».

***) Slov. «v okličeh».

se poročët, óna rãklá, ná rãklá, da ón *šhápěj*, lybój dé na ne hré sé poráčat, ká na má *vergóno* ód judí tãt z répon tápp církou. Ún e rékou: «oblíči rép ánu dwá *sélvitórja* de néj ti dëršta (dòeršta); da, kój to bó táprit *ouptárjen*, ká mi se pöróčuwa, rép ti spadúwa».

834. Án ni so šlé. Só přšlé tápred *ouptár*. Nu, kój ní sta se mčela poročët, óna reklá: «*ošhápáj* me lybój a té nihó». «Ti móupči (móučí)», e rékou, «ká a ho té *ošhápât* náprãt». Kój ni sta se mčela poročët, je dáu no čérno *fýho* snčest. Rép je spádou. Ánu stá se pöručila. Nó je bíu za kráa.

835. Ánu *Pjér* Holánden e bíu zá *sélvitórja*, e *víja cétera*. Ánu gàn mi hréwa damóu, áno bówa se výdela tò, ka Búh bo tčeu. *Amen*.

*Petro Delenardi, detto Golánda, múnsh
nu posidént, detto Košhák *).*

ungstag kam), sagte sie, er möge sie heilen, sonst gehe sie nicht zur Trauung, da sie sich vor den Menschen schäme, mit dem Schwanz in die Kirche zu gehen. Er sagte: «Kleide den Schwanz [festlich] und zwei Diener mögen ihn halten; und [, wenn es] vor dem Altar [ist], während wir getraut werden, fällt dir der Schwanz ab».

834. Und sie gingen. Sie kamen vor den Altar. Und, als sie [beide] getraut werden sollten, sagte sie: «Heile mich oder ich will dich nicht». «Schweige du», sagte er, «da ich dich sofort heilen werde». Als sie getraut werden sollten, gab er [ihr] eine schwarze Feige aufzuessen. Der Schwanz fiel ab. Und sie wurden getraut. Und er war nun König.

835. Und Peter Holanda's war [sein] Diener, und so weiter. Und jetzt gehen wir [beide] nach Haus, und wir werden uns wieder sehen dort, wo es Gott gefällt. *Amen*.

*Petro Delenardi, detto Golanda, Kirchendiener (Küster)
und Grundbesitzer, detto Koštjak *).*

*) «*Altro soprannome*».

D. Aufzählung aller Mitglieder der Familie von Golanda,

mitgetheilt von ihm selbst. *)

836. De kalýkō synóu má Holánda.

Wsó *famýljo Holándano.*

Te pèrve: *Di Lenárdo Pjéer* Holánda, kà to si á, ohá.

Ta drúha é *Marija di Lenárdo*, kà to žená ot *Pjéerina di Lenárdo.*

837. Te pŕvi sýn ot *Pjéerina* nó od *Marije di Lenárdo* tó je.....

Pjéeri di Lenárdo ma *cinkwánta kwátro*, páterdŕi nu štíri lí-ta **), ánu ŕahá žaná *Marija* ma štréde nu sóden.

Ánu sýn te pŕve tó *Valentýn*, a má dwújsti no (áno) dóeva lít.

Te drúha, tó e hŕý, ná ma (ká na ma) jýmœ *Ána* ***)

838. Té dwa drúha stá dwa sýnu: dén ma jýmœ *Žwón*, ánu dé ma jýmœ *Tóni*. Ní máta dwújstě áno pé lít, ká ni sta bíla *žmulína.*

836. [Daß] wie viel Söhne (Kinder) hat Golanda.

Die ganze Familie Golanda's [wollen wir aufzählen].

Der erste: *Di Lenardo* Peter Golanda, welcher ich bin, der Vater.

Die zweite ist Marie *di Lenardo*, das ist die Frau von Peter di Lenardo.

837. Der erste Sohn von Peter und Marie di Lenardo ist.....

Peter di Lenardo ist vierundfünfzig Jahre alt **); und seine Frau Marie ist siebenundvierzig.

Und der erste Sohn ist Valentin, er ist neunundzwanzig Jahre alt.

Die zweite, das ist (Das zweite Kind ist) eine Tochter, sie heißt Anna..... ***)

838. Die zwei folgenden sind [zwei] Söhne: einer heißt Johann, und der andere Anton. Sie [beide] sind fünfundzwanzig Jahre alt, da sie Zwillinge waren.

*) Cf. *Pez. Pez.* 256, 277.

**) Cf. № 930.

***) Durch ein Versprechen (*lapsus linguae*) voraus genannt; es ist hier die erst in der folgenden № (838) genannte Anna, das vierte Kind Golanda's, gemeint.

Te štértŋa tó e hŋý, ká na ma jýmœ *Ána*; na má dwújstŋ ánu nó (nú no) lóetð.

839. Ta pètŋa tó e hŋý, ná ma jýmœ *Tarézja*; na má dévetŋjst lít.

Ta šéjsŋa te hŋý, ná ma jýmœ *Marija, Marica*; na má šéjsŋjst lít.

Ta scédandŋa te hŋý, ná ma jýmœ *Ána*, — sta dví *Ána*, — ká na má dcénjs lít.

840. Tá ósantŋa ná umŋla, ká na mœla jýmœ *Švána*.

Ta dévætŋa ná ma jýmœ *Týna*, ka tœ jisá jyzdœ, ta hrœma, — na ný rúdi brœma, mákuj ná sœ zbodlá tœu no nôho, — ká na má dcœsa lít.

841. Te dcœsætŋ tœ den sýn, k á ma jýmœ *Pjêr*, táj ohá, — lít ám bo mœu šéjst.

Te dcœnajsŋ tœ den sýn, k á ma jýmœ *Nándo*, k já *špirán*, de té te zádŋ, dé to ma bè te zádŋ, — k am má dví lœtŋ.

Dúnkve, dúŋŋe e wsá má *famýlja, famœa* jyzdœ.

Die vierte ist eine Tochter, welche Anna heiŸt; sie ist einundzwanzig Jahre alt.

839. Die fünfte ist eine Tochter, sie heiŸt Theresia; sie ist neunzehn Jahre alt.

Die sechste ist ein Mädchen, es heiŸt Marie, Mariechen; sechzehn Jahre alt.

Die siebente ist ein Mädchen, sie heiŸt Anna, — es sind zwei Anna's, — elf Jahre alt.

840. Die achte ist gestorben, sie hieŸ Johanna.

Die neunte heiŸt Tina (Valentine), welche ist diese hier, die hinkende, — sie hinkt nicht immer, sie hat sich nur in einen Fuß gestochen, — zehn Jahre alt.

841. Der zehnte ist ein Knabe, welcher Peter heiŸt, wie ich, der Vater, — er wird sechs Jahre alt sein.

Der elfte ist ein Knabe, welcher Nando (Ferdinand) heiŸt, und ich hoffe, daŸ es der letzte sein wird, daŸ es der letzte sein soll, — er ist zwei Jahre alt.

Und so ist meine ganze Familie hier [aufgezählt].

E. Kurze Erzählungen, Sätze, Gespräche

1. *Erz.* nicht genannt, od. vermischt.

842. Ká ba ja né bi téu sè naúčt po wós, já n̄ pərháhən jyzdóe. *)

843. ***Trój* **); mákuj júde *prétáháo*. R. **

844. Té vylyky ús. Tá ta vylyka *karéta*. Ús ti, ka sə báše séné, dōrwa. *Karéta* zá sə wodèt ***).

845. *Bánkanote* — tí po stú *rájnižou* dən pərnəsýtə; ánu pərnəsýtə té di patərdú; ánu pá mý ba tóele pa té di dəsət; ánu tadáj té di dən *rájniš*, dən *centenár* jih.

846. Máte kúpt pá no *sklédo* za óst ánu dè lonàc za *kúha káf* ánu dè kotóu za *kúha krampír* ánu bōbyhe, wse mís ****).

847. Lípi mój mús! ná hōdýtə šce prōč, ká ma was ráde, kí mawa spāt ukōp. Talýkō *týmpa*, ká ste prōč, ka nýsowa was

842. Wenn ich «auf euch» (eure Sprache) nicht erlernen wollte, würde ich nicht hieher kommen. *)

843. Ein Fußsteg (Pfad) **); die Menschen plagen sich nur [, wenn sie dort gehen].

844. Der große Wagen. Das [ist] die große Carosse. Der «Wagen» ist ein solches [Fuhrwerk], auf welches man das Heu aufladet und das Holz. Die Carosse dient zum Fahren.

845. Die Banknoten — diese zu hundert Gulden, bringen Sie [uns] einige [von diesen]; und bringen Sie die zu fünfzig; und wir möchten auch die zu zehn [haben]; und darauf (selbst) die zu einem Gulden, ein hundert von ihnen.

846. Sie sollen (Ihr sollt) auch eine Schüssel zum Essen kaufen und einen Topf, um den Kaffee zu kochen, und einen Kessel, um Kartoffeln und Bohnen zu kochen, alles zusammen ****).

847. Mein schöner Mann! gehet noch nicht weg, da ich Euch gern habe, da wir [beide] zusammen schlafen sollen. So viel Zeit [ist vergangen], seit Ihr weg wart, seit wir Euch nicht gesehen haben, seit

*) In meinem Namen gesagt; cf. № 887.

**) «*Trozso*» (?).

***) Ein Verbum, wie «*wozèt*» od. e. ä. dieser Wurzel, wird nicht gebraucht. Cf. jedoch die № 692.

****) «*Tutto insieme*».

výdœla, ka nýstœ mœ pošlátu.

Kotóu múčnika zá ubrèt Čeka. *)

Z bóhon, z bóhon.

848. ** Ta *únřarska gramátika*. **) R. **

** Zútra *séhra tána Nívn. N.* **

2. *Erz.*: Peter *Di Lenardo* Golanda und mehrere andere.

849. Wsákœ lœtô núr, tadáj koj ni sœ namýslyjo, ni pýšy-ju (?) *létere*. Ni hódýju rúde pô svœtœ, *čénœe maj* prýt ta híši výdœt mátr an ôhó, da kój ni dílať. Dé ni bá pršlê psáj ***) výdœt pomáhat kaj dœlat; *má* ni ne héjo prýt *máj* ta híši. Ni rúdcœ *bóndrinao* pô svœtœ. *Ma fórœ* den dín ni héjo prýt výdœt ta híši; *má* tú he bèt *mása* pózdô zá nih. — Tó bo rát.

Káke úže.

Ihr mich nicht betastet habet.

Ein Kessel Mehlsuppe um den Ček (Franz) zu rasiren. *)

Mit Gott (Adieu), mit Gott.

848. Die ungarische Grammatik. **)

Morgen ist ein Kirchenfest in *Gniva*.

849. Ein jedes Jahr einmal, wenn sie [unsere Kinder] sich überlegt haben (wenn es ihnen gerade einfällt), schreiben sie Briefe. Sie gehen (wandern) immer in der Welt, ohne je nach Hause zu kommen ihre Mutter und ihren Vater zu sehen, was sie [die Mutter und der Vater] denn machen. Sie [unsere Kinder] möchten (sollten) doch einmal ***) kommen [uns] etwas (ein wenig) helfen zu arbeiten; aber sie wollen nie nach Hause kommen. Sie wandern fortwährend in der Welt. Aber vielleicht eines Tages (einmal) werden sie kommen nach Hause um [uns] zu sehen; aber es wird zu spät für sie sein. — Es wird genug sein.

Welche Weisen (Melodien).

*) Wohl eine scherzhafte Redeweise, die den anderen Zuhörern verständlicher war, als, besonders jetzt, mir.

) Cf. № 743, Pez. Pez. 838. *) «*Qualche volta*» (?).

850. Tò cé prœslò nu létò, ka sowá se bíla výdala tána Ót-
lici, tápar tomò *kapalánu*.

851. Tomó, ka na hóe.

Á na móron stát pá noháh, táko a si trúdæn.

852. Za dví nœdœjy *), tadáj a parháan damóu, — žýve anu
zdrávь. **)

853. Hóre pod Bílo; *dópo* uóm Bílo. Tána Líšnjacь ***); Lí-
šnjaca ***). Táza Mlen ***); síza Mlýna ***). Hórœu Záhrac ***);
si bíu hóre Záhrac. Hóreh Dúno; od Dúna ****); *Žwòn* Dún. *Púska*
Dúnowa.

Ká ni lœpò pléseta.

Taná ti rúpœ, na nóter Bród †) itèt.

Pótók ma jýmœ tùx Brodih, — ma jýmœ Bród ití ††).

854. Táh *Luyfe* Dréomъ †††). Wònat Kaládo ††††). Te †*)

850. Es ist ein Jahr vorüber, seit wir [beide] uns gesehen haben
in Otelza, bei jenem Capellan.

851. Diesem, welchem sie will.

Ich kann nicht auf den Füßen stehen (kann mich nicht auf den
Füßen halten), so müde bin ich.

852. Nach zwei Wochen, dann komme ich nach Hause, — lebend
und gesund (*pl.*). **)

853. *San Giorgio*; darauf in *San Giorgio*. Auf den «Líšnjaca» ***);
«Líšnjaca» ***). Hinter die Mühle ***); aus «Hinter-der-Mühle» ***).
Hinauf nach Sagraz ***); ich war oben in Sagraz. Hinauf zum Dun;
vom Dun ****); Johann Dun. Paska Dun's.

Wie sie [beide] hübsch tanzen.

Auf jenen Grasbüscheln (Grastümpeln), über die hin man nach
Brod (Furt) †) geht.

Der Bach heißt «tuw Brodih» (in den Furten), — er heißt Brod,
jener ††).

854. Zum *Luigi* (Ludwig) Dreó †††). Fort über Kalada ††††). Das

*) «*In due settimane*».

**) Die №№ 850—852 beziehen sich auf mein Zusammentreffen mit Golanda
in Otelza (Otlíca). Cf. №№ 1297—1307.

***) Eine Örtlichkeit.

****) «*Sopracognome*».

†) Ein Bach.

††) *Quello*.

†††) «*Soprannome*».

††††) Eine Örtlichkeit.

†*) = to je.

sv,ít. Horcé u te Béze *); hóre pot Kót *); dól u Klèn *); hóre u Bèrdo *); tapo Kót *); náza dól u Ámo *); nótar Upčjó.

855. Te žm,íšen náš *lengàč*, táj böbýhe túb loncè, kó n̄ sà kúhao; wsé pərháno, wsáke *s,jórte* nu májo ukòp: te láškaha, téha říškaha *lengáča*, ánu teha krájnskaha.

856. Kan hréš?

Ko prýdeo ůsá sveté **).

Dú ma védcet jýtó?

Ám platé *kórbo*, Pjéri Holánden (Holánda), . . . *véo* ***).

857. Ní so *veřívale*.

Tomó májam̄.

Ni céů. To ní célo.

858. Tó je tíz (?) ohónj ****).

Rúdi dna *árja*.

ist ein Stück Boden (ein Stück Erde). Hinauf in die «Beze» *); oben unter Kot *); hinuter in den Klin *); hinauf auf das «Brdo» *); unter den Kot *); zurück unten in die Jama *); in die *Uccea* hinein.

855. Sie ist gemischt, unsere Sprache, wie Bohnen in einem Topfe, wenn sie gekocht werden; alles zugesetzt, von allem hat man da etwas zusammen: von der italienischen (friulanischen), von der deutschen Sprache und von der krainerischen (slovenischen).

856. Wohin gehst du?

Wenn Allerheiligen **) kommt.

Wer soll (kann) das wissen?

Er flicht einen Korb, Peter Golanda, . . . wissen Sie ***).

857. Sie processirten.

Diesem kleinen.

Er ist nicht vollständig. Das ist nicht vollständig.

858. Das ist über (durch) (?) das Feuer ****).

Immer dasselbe Lied (dieselbe Weise).

*) Eine Örtlichkeit.

**) «*Tutti santi*».

***) *Via!* — ein im Friulanischen fortwährend wiederholtes Wort, und zwar zum Zwecke einer stärkeren Hervorhebung des Auseinandergesetzten.

****) «*Per fuoco*».

Si bíq tŭq *Begítka*.

859. Stóq kráq, dwá *centenárja* óupc, stóqunupaterdú kozí, ne ósan álibőj dcésa práscu.

860. Ni hréjo bú rizmázano, bú (búe) *nóbil* z *neh laragá-čon* *). Mý sámó mý bó *ordonári*, bó *hróp laragáč*.

861. Nu májo sóli tána den *plátíř* ánu na dwá *krompírja*, dé m bu jídoq, hí to mu bó *plázáló, profesór*. **)

862. Kórýtó, Áma, Klèn, Bèrdo, táza Slátino, tána Hlípce = Hlívac — wse pód Osoáne jýtó, psé tapod Osoáne jytó.

863. Nahájtě, dá to sě zmrázi, dá to wás né šizjé.

Škórča; *dópō*, ká di wódo, *dópō* prýdce ódmok ***). *Dópō* se dá práscen, kokošćen, kráwən.

864. Mámo há oženèt jizdœ, ʏ Osoáń. Mí ha ná nahámo *profesorja* tèt pó swœtœ *čénča* ženó. Té dōbró mó nalést *Pjčér*

Ich war in Venedig.

859. Hundert Kühe, zwei hundert Schafe, hundertundfünfzig Ziegen, einige acht oder zehn Schweine.

860. Sie gehen mehr breitgeschmiert (gedehnt), mehr nobel mit ihrer Sprache *). Wir sind ordinärer, [wir haben] eine gröbere Sprache.

861. Ein wenig Salz und ein Tellerchen und ein paar Kartoffeln, damit er esse, wenn es ihm gefallen wird, der Professor. **)

862. Korito, Jama, Klin, Brdo, Hinter-Slatina, Auf-dem-Hlívac = Hlívac — alles dieses [gehört] unter Oseacco, alles dieses unter Oseacco.

863. Lassen Sie es [die Speise] sich abkühlen, damit es Sie nicht verbrenne.

Die Kruste; darauf, wenn man Wasser [in den Kessel] hineinthut, dann bekommt man das Abschabsel *** (die abgelöste und erweichte Kruste). Darauf gibt man es den Schweinen, den Hühnern, den Kühen.

864. Wir müssen ihn verheirathen hier, in Oseacco. Wir lassen ihn nicht, den Professor, in der Welt ohne eine Frau umher wan-

*) D. h.: «Sie sprechen geziert». Diese Aussage bezieht sich auf *Gniva* und «Ravanca».

Über mich gesat.

***) Poln.: wyskrobki od polenty.

Holánda *čénča* ŋiniha *fəštib, iha*, ánu *fést* no lépo rókico (*róžo* *),
ká na má bi lépō *spúcinana*: hēwa ji kúpʸ (kúpʸt) *kótolo* ánu
hēwa ji zowré *hamažót* (zowréh *hamažót* **).

865. *Maladèn* ti bódi. *Maladýna*.

Lípa ma Holándica.

866. *Sándro*, — *má*-e ubjízau hōrcé na Súbico. Ná ha hēla
(sic!) hāt nūtu grēhe ***).

867. *Própjo* naše krí! ****)

Zakój baj án e šōx prōč z ŋéha *pajíza*? †)

Za tó, ka tó mu ni *plažálo*. ††)

Dan drèk nūtaŋ ríti. †††)

868. Ta lípa Prěšičina *Toréza*, ná šb žcény, na hcé nohá Ji-
pávinaha, Holándiha sýnu *Žwánu*.

dern. Es wird ihm gewiß Peter Golanda [eine Braut] finden ohne jeg-
liche Sorge, und zwar ein recht schönes Händchen *) (Blume) [= Mäd-
chen], welches schön geputzt sein soll: wir wollen ihr einen Unter-
rock (ein Unterkleid) kaufen und wollen ihren Ueberwurf (ihr Leib-
chen) (ihr Jäckchen) wegwerfen **).

865. Verflucht seiest du. Die verfluchte.

Meine schöne Golanda's Tochter.

866. Alexander, — aber er ist weggelaufen hinauf nach *Stolvizza*.
Sie wollte ihn in den Sack ***) hinein thun.

867. Also gerade von unserem Blutel? ****).

Warum ging er weg aus seinem Lande? †)

Deswegen, weil es ihm [dort] nicht gefiel. ††)

[Ein] Koth im After. †††)

868. Die schöne (hübsche) Prěšičina Theresia, sie heirathet, sie
will einen Wippachschen, den Sohn Golanda's, Johann.

*) «*Amorosa*».

**) «*Buttar via la cottola negra*». — Diese ganze N wurde scherzhafter Weise
über mich selbst gesagt. Sie rührt, wie auch mehrere vorangehende und folgende,
von Golanda her.

***) «*Sacco*».

****) Ausdruck der Verwunderung, nachdem diese Frau gehört hatte, daß ich
aus Rußland gekommen war. Cf. *Pez. Pez.* 316.

†) So fragt dieselbe Frau.

††) So antwortet Golanda.

†††) Grobe, spöttische Antwort Golanda's auf eine unpassende Frage.

An hódý táz Ipáwo.

Ta lípa *Takarynowa* ma *dótino* *).

Ta má tatá jsa.

869. *Ni rumunýo*.

Hlédo.

Mása tústo.

Fortúna **) *pylá. Fortúna* = klék.

An se é naučey.

Pojdé, ká maš tèt po múko dólu Pötók.

870. An naréa kórbo.

An umý lípče, aníkoj mý (níkoj mý).

Téte folát ***).

Bén, tacé!

871. Háj zapýšce tó, k an he (hé), — *Páulífa* ženó.

Mariya Takarynowa na hré; ná ma štíri otroké, dví hheré
an dwá synu, — *fjó*. Ánu múš je ubýžau.

Er geht in Wippach herum.

Die schöne Tjamarin's hat eine Mitgift *).

Das ist meine Tante.

869. Sie sprechen (Man spricht).

Er schaut.

Zu dick.

Das Glück **) ist gekommen. Das Glück.

Er hat gelernt.

Komm, da du nach dem Mehl gehen sollst hinunter nach dem
Bach (Potok).

870. Er macht einen Korb.

Er weiß (kann) [es] besser, als wir.

Sie werden (Ihr werdet) sich irren (einen Fehler begehen) ***).

Gut, laufe! (geh!)

871. Möge er niederschreiben, was er will, — [zum Beispiel] die
Frau Paulitj's.

Marie Tjamarin's, sie geht [da]; sie hat vier Kinder, zwei Töchter
(Mädchen) und zwei Söhne (Knaben), — ja. Und ihr Mann ist
weggelaufen.

*) «Dotes».

**) «Fortunan».

***) «Fallares».

Né ūmýtœ pýsat.

872. Zapújmō, hēmo zapœt:

Wōn čas té warhé,

ke só te lípe *róžica*. *)

873. An hœ no nývaško, *Luího*.

Hré pá don hrómœ.

Múj deleč? (Múj dœlœč?)

Káko stœ počala?

874. Wujlí wojlá **), ta čés pôtók,

tah tí *Uitfi* ***) *Pôjdini* ****). †)

875. Jisí to mój brátar.

Z Búhon, ū Bóha jýmœ.

Má tatá ma jýmœ Míńka, tá tana hŭrýcœ. Na má ta máje.

Ta nýma. To ŋí sastrá.

Káko se púœ jýsó.

876. Dnó ot kórbe, ká ni hódijo pō scénō áno pō scér, anó

Sie verstehen (Ihr verstehet) nicht zu schreiben.

872. Singen wir, wir wollen singen:

Weg über diese Gipfel,

wo die schönen Blumen sind. *)

873. Er will eine *Gniva*'sche, Louise.

Es geht auch ein hinkender.

Wie weit?

Wie habet ihr [beide] angefangen?

874. Wujlí wojlá **), über den Bach, dort zur Louise ***) Poj-da's. ****). †)

875. Dieser da ist mein Bruder.

Mit Gott, im Gottes Namen.

Meine Tante heißt Minka, diese da auf dem Platze. Sie hat die kleinen (?). Diese hat [sie] nicht. Es ist ihre Schwester [, welche die Kleinen hat].

Wie man das singt?

876. Der Boden des Korbes, mit welchem man nach dem Heu

*) Diese zwei Verse sollen Bruchstück eines Liedes sein, gehören also eigentlich unter die №№ 1073—1078.

) Ein Zusatz ohne Bedeutung. *) «*Luigia*». ****) «*Soprannomen*».

†) Auch Bruchstück eines Liedes, wie in der № 872. Cf. die №№ 1073—1078.

po dərwa, hōrcé ɣ Béričɛn pōtók pō te nōre dərwa, ká ni sə na
héo cípt, k sá ma lúpat.

877. Sýnave hōdyjo wòs ta hherén, ánu ni hōdyjo pá lúpat,
ánu ní na héo *měj* ođát.

Tó na lípa hñý.

878. Sté bí háli *hamazót* nútor?

Ké?

Sté zapýsou? Káko ni pléseu, káko ni *citiráo*. Ní pléseu tá
nu scé.

879. *Durýh Šimúnoy e cípiy bóro* *) túb Dúle, toɣ Beréčinin
Dúle. *Bóra* *). Cípt *bóre* zí sekíro.

Dón nóry túlœ z rōhon.

Dóm pe *korjóló* (Dóm pœcé *korjúló*) ánu pýsak ta nútře.

880. Recí mo. Rísan.

Stá se bíla naléczla?

und nach dem Käse geht, — und nach dem Holze, hinauf zu dem
Bach Beričin nach dem «wilden» Holze, welches sich nicht spalten
läßt, so daß man [stark darauf] schlagen muß.

877. Die Burschen gehen zu den Mädchen hin, und sie gehen
auch [an die Thüre] zu schlagen, und sie [die Mädchen] wollen nie
aufmachen.

Das ist ein schönes Mädchen.

878. Haben Sie den Ueberwurf (das Jäckchen) hinein gelegt?
Wo?

Haben Sie [es] niedergeschrieben? Wie man tanzt, wie man geigt.
Man tanzt hin und her.

879. *Odorico* Simon's spaltete einen dicken Klotz (ein dickes Stück
Holz) *) in der Grube (im Dol), in der Grube Beričin's. Ein Klotz *).
Klötze mit der Axt (dem Beile) spalten.

Ein Verrückter bläst auf einem Horne.

Einer führt einen Schubkarren und den Sand da drinnen.

880. Sage ihm. Wahr (Wahrheit).

Habet ihr [beide] euch gefunden?

*) «*Legno grosso*».

Hríte zvonět ně *Marije* * rvečera, áno po jitrnh spět ri *Marijo*, áno épačarě.

Ná e hromá Na é hromá.

881. Tó bo ráš zá nacě. ká mi ěremo spát pětak rvečera.
Hrémo čekat saběto ti, ka bu ěl.

Just o ri Mariji šarě rineč ta štorja, — právica.

Štorjo dábo. Počnēt dēn dīstori čih **.

882. Tána *loufime* a *Šlaženika* ***. To wśe taběra tōp *Taněn*.

No célo *zornádo* za tit wōn na wōrh *Taněma*, tó ka é *palěno*
ta kránska áno tá *rozvíněsta* ****.

883. Tó he dwákra věh.

Sédnute hōrčé na župo.

884. Kōryčce, ka jí prášac.

Sie gehen (Ihr gehet) das *ave Maria* *) Abends zu läuten, und an den Morgen wieder das *ave Maria*, und [auch] zur Mittagszeit.

Sie ist hinkend (lahm).

881. Es wird genug für heute Abends sein, da wir schlafen gehen am Freitag Abends. Wir gehen den Sonnabend abzuwarten, derjenige, welcher lebendig sein wird (am Leben bleibt).

Gerade um das *ave Maria* haben wir diese Geschichten beendet, — die Märchen.

Eine lange Geschichte. Eine lange Erzählung **) anfangen.

882. Auf der Grenze von *Slaženik* ***). Dies alles gehört zum *Canino*.

[Man braucht] einen ganzen Tag, um auf den Gipfel von *Canino* zu kommen, dorthin, wo die Grenzsäule (?) zwischen *Krain* und *Reisia* ****) ist.

883. Es wird wohl zweimal mehr sein.

Setzen Sie sich oben auf den Rock (Oberrock).

884. Der Trog, woraus das Schwein frißt (Ein Schweintrog).

*) «*Ave Marian*».

**) «*Una storia lunga*».

***) «*Una parte del Canino*».

****) D. i. zwischen Oesterreich und Italien.

Brús, ká sə óstry sekéro.

Stá pýsu?

885. K á si šóu z éron.

Rūmūnyo.

Né. Tó ni móræ bèt.

Per dýo!

So rúmunili.

886. Správŷt besíde ukòp, ká se *kompanáwao*. *)

An *lái*.

Pomíšano, taj lýstjæ.

Tó, ka stæ spýsoŷ, te *lýbryne*, ká stæ spýsoŷ.

887. Á ba méŷ bèt den *tèmp* jýzdé, tadá a bá sə téŷ na-
úči waš *langáč*, té rozóánský. **)

Napýšyŷtæ pa zóba ***).

888. An hré, *Štífan* Hášpær, á nas pūšhúwa. An hré nútu

Ein Schleifstein, womit man die Axt schärft.

Haben Sie (Habet Ihr) geschrieben?

885. Als ich mit dem Priester ging.

Sie sagen (3 pl.).

Nein. Es kann nicht sein.

Bei Gott!

Sie sprachen (Man sprach).

886. Wörter sammeln (zusammenstellen), wie sie zusammenge-
hören (wie sie sich entsprechen). *)

Er liest.

Gemischt, wie Blätter.

Das, was Sie geschrieben haben, jenes Buch (Heft), welches Sie
vollgeschrieben haben.

887. Ich müßte hier eine Zeit lang sein (bleiben), dann würde
ich schon eure Sprache, die resianische erlernen. **)

Schreiben Sie auch «Zähne» ***).

888. Er geht, Stephan Gasper, er verläßt uns. Er geht hinein
auf den «Brod» (die Furt), im Schmiedeofen (Kalkofen) Steine umzu-

*) D. h.: eine Grammatik verfassen. **) In meinem Namen gesagt; cf. № 842.

***) D. h. das resianische Wort führ «Zähne»: zóbe.

ná Brut, nóť *fornážz* obráhat pčéhy; *má* mi ha hewa prít ná-
léest, kój to bo drívъ. Tadáj mi pŕháamo ukòp wòn híšъ.

889. Ní si jo prepústilъ, nóho; e šóu wòn hnúj ánu kríj.
Jipàn na hé *oššepát* náprst *) (*oššepá* náprst).

Kán hréta vi dwá?

Sté pŕšóu.

890. Tána Múcovъn, ka *štriye* pléseo. **)

891. Tó ni wrídno nikár.

Dwá *forbáča* bášata *fiowčýno* ***).

Sè na naláža pò *rozoánskih* pýsano.

892. Te mértvi kríš, tó, ko ni neséo ta mértwaha pohát.

Fandalír; *handalérje*.

Kotóu; kotlí; vèh kotlóu.

Štanáda zá kropèt «*benedikámus domine*», zá to žýhnano
wódo.

drehen; aber wir wollen (werden) kommen ihn zu besuchen {, wenn
es} heute Abends {sein wird}. Dann gehen wir zusammen nach Hause.

889. Man hat ihn angestochen, den Fuß [d. h. das Geschwür am
Fuße]; es kam heraus Eiter und Blut. Jetzt wird er [der Fuß] sich
gleich heilen *).

Wohin gehet ihr zwei?

Sie sind (Ihr seid) gekommen.

890. Auf dem «Mucowo», wo die Hexen tanzen. **)

891. Es taugt nichts.

Zwei schlaue Kerle (Zwei Schelme) laden den Kalk ***) auf.

Man findet auf resianisch nichts geschrieben.

892. Das Tottenkreuz, das, welches man bei der Beerdigung der
Leiche voranträgt.

Ein Kirchenleuchter; die Kirchenleuchter.

Ein [Kirchen]kessel; die Kessel; mehrere Kessel.

Weihbecken (Weihkessel) (Sprengkessel) zum Besprengen [wäh-
rend des] «*Benedicamus Domine*», für das Weihwasser.

*) «*Guarir subito adesso*».

**) Cf. № 913.

***) «*Calcina*».

Kópica, tá ka se zbíra béce tóup crkvè.

Žrčebaj; *havíla* *).

Čof tápr ni lámpide.

Báňkiň, ké se zbíra béce nútor.

Na stólyca, ká sě sydý.

Léjtra, ká se ɣnámja svíha.

893. Kórcene ó te lýpe.

Dúrě ót cerkwá.

K,júč, ká se zadiwa církuɣ.

Slanýca, ká tœčœ wóda dópo slanýcy **).

Lís ***); *madajón*, hlót.

Pokrowálo tána dúrmě. Práh o dŕ. *Jentýlově* wónprj dúrbh;
jentýl ****).

Želíza tŕp ōknœ. Hátar. Tá želízna nèt. *Bánda*.

Gotteskasten, dieser, in welchen (Sparbüchse, diese, in welche) man das Geld in der Kirche sammelt.

Ein Nagel; ein Pfahl (Pflock) *).

Die Quaste bei einer [Kirchen-]Lampe.

Das «Bänkchen» (Die Büchse), in das (die) man das gesammelte Geld hinein legt.

Eine Bank [in der Kirche], wo man sitzt.

Eine Leiter, um das Licht [in der Kirche] anzuzünden.

893. Die Wurzeln der Linde.

Die Kirchenthür.

Der Schlüssel, womit man die Kirche zuschließt.

Die Gosse, wo das Wasser durch die Gosse **) fließt.

Das Holz ***); Stützsäule (?), Klotz (Stück Holz).

Das Schirmdach über der Thür. Die Schwelle an der Thür. Die Thürpfosten an der Thür; ein Thürpfosten ****).

Eisengitter im Fenster. Drahtgitter. Der eiserne Faden (Draht). Blech.

*) «*Caviglia*», ein sehr großer Nagel.

**) «*Gorna*».

***) «*Legno*».

****) «*Intilo*» (?). Furl. *antl*, ital. *stipite*, *stipito*: «parte laterale della porta, che posa sulla soglia, ed insieme con l'altra regge l'architrave». (Scala: Vocabolario friulano-Italiano. Pordenone. 1870).

894. Mi hréwa na *hšc**) wóna Perwálo.

Pókrywa, tá ka žjcé.

Dén kohočár. Dan *čóšplé*; dwá *čóšpléna*; *árbou* ot *čóšpléna*.

Na áblan; áboko. Ásen.

895. Samó jí zapýsali užé nen dín **).

Sowá póčala tápr cerkvè, tána Hózdóé.

Tastá, k an čáka höróé.

896. Na slýwa; hrúška. Láta; *čýza*; láta tápr *čýzi*; den kòu.

Dém *pytón* skróeni ***). Den kó pehi. Na áma *houčine*. Dnó *jindrúno* támь dvéma hísama.

897. Jitá he jtèt. Té jitá he jtèt, ká na na bóho? Tacé. —
Na bóha, Týna.

Já na vín. Ósan lít.

898. Nýma bi hákle ****), ma cést wsé to, ka ni dáu. †)

899. Pé sinú, pé hherf.

Án si hlédó.

894. Wir [beide] gehen auf die Jagd *) auf die Perwala hin.

Die Nessel, diejenige, welche brennt.

Ein Kürbisblatt. Ein Pflaumenbaum; zwei Pflaumenbäume; der Baum der Pflaume. Ein Apfelbaum; ein Apfel. Eine Esche.

895. Wir haben es niedergeschrieben schon das vorige Mal **).

Wir [beide] haben angefangen bei der Kirche «auf dem Gozd».

Gehet, da er da oben wartet.

896. Eine Pflaume; eine Birne. Eine Stange [im Zaune]; ein Zaun; die Stange an einem Zaune; ein Pfahl.

Ein zerbrochenes Thor ***). Ein Haufen Steine. Eine Grube Kalk. Eine Gasse (Einen schmalen Durchgang) zwischen zwei Häusern.

897. Jene will gehen. Wie (?) soll jene gehen, wenn sie nicht gehorcht? Geh' (Laufe). — Sie gehorcht, Valentine.

Ich weiß nicht. Acht Jahre.

898. Er darf nicht mäkeln ****), er muß alles das essen, was man gibt. †)

899. Fünf Söhne, fünf Töchter.

Er schaut vor sich hin.

*) «Caccia».

**) «Quella volta».

***) «Portone rotto».

****) «Non deve esser civile».

†) Über mich gesagt.

900. Tá krampírjowa jít *) ánu sêr. Ám ba sê téu tústát,
-bá n hodèu jisóde cést to krampírjowo jít. **)

901. Peát létudi wòn pó ti kláncbh. ***)

Malanjáso to bóds. ****)

902. Mi hréwa jízdesé táh Krížu †). Tápg Krížu. Prét po
týmpeh e bí (e bíu) kriš.

Né mi hréwa, hóre po pótóce.

Mówa výdýt jása nòtor, hé je kák *amík* ††).

903. Tí, *ke* hé cést rýbe, má se žmočèt swo máso, prít ta
nikój žmóčce rýbo.

Trúte †††). Jíso *trúto*, ká tuu *Rézje*, sé na naláza po wsín
svóetu ncé.

904. De mláde člověk sé *špertéu* ††††) z Hráca †*) zá na-
réde no církou tána Kórytce, ká tó cé *Štífan* Tóclnou.

900. Die Kartoffelpolenta *) und Käse. Er würde dick wer-
den (zunehmen), wenn er hierher käme die Kartoffelpolenta zu es-
sen. **)

901. Dorthin über jene Bergabhänge führen. ***)

Verflucht sei es. ****)

902. Wir [beide] gehen hierher «zum Kreuze» †). Beim Kreuze. In
früheren Zeiten war [dort] ein Kreuz.

Jetzt gehen wir [beide] oben am Bache.

Wir müssen nachsehen, ob hier irgend ein Freund ††) ist.

903. Wer Fische essen will, soll sein Fleisch [? seine Lippen] be-
netzen (befeuchten), bevor er den Fisch benetzt [? mit Sauce begießt).

Die Forellen †††). Eine solche Forelle, wie in Resia, findet man
in der ganzen Welt nicht.

904. Ein junger Mann ging ††††) von Graz †*) aus, um in Korito
eine Kirche zu errichten, [und] das ist Stephan «Toclinow».

*) Die *Polenta* aus Kartoffeln und Kukuruz.

**) Über mich scherzhaft, ironisch gesagt.

***) «*Condurra per qua per queste rive*».

****) «*Maladetto sia*».

†) Ein Dorftheil.

††) «*Qualche amico*».

†††) «*Trotis*», ital. *troté*.

††††) «*È partito*».

†*) «*Di Grass*»; cf. № 1018.

905. Sí mo dáu, tómu dcédu, dópo *krépe*, dópo hláve z nó pǎlco, kó teų nas mèt za nórine. Ti stáre so bóě (böě) noré, níkoj mý, ánu ní ba téls *provât* nas mèt za nórina.

906. Hémo hát *in ordine*, hémo hát lépö, ráuno.

Nén swa tána Pötöcö.

907. Túglaže *); talóetö **). Túų jesené, ká to počnúwa *sə-témbrja*, ánu tó *dorá* dúdu vínahat ***); dópo počnúwa zýma.

908. Táų *mažéeri* ****), tána Pötöcö. Né mi hréwa höré pó tih wörtih Bérovyh. Bér †).

Wòn, ká ni šíčejo to tráwo, wòm po te hǎrm ††).

909. Jyzdóe ní so kopáli pýsak ta dǒlo (ta dǒloy) Mólóvy-nyh. Mólóvyňa †††) — svít ma jýmöe jítáko.

Tóų Máli Kóųci, Máli Kóųk †*) — tú woncé, ká so ti *árbu-love*: órcésy, *čéšple*, wýzynövcö. Dàn wýzyn; na čřišņa. Tóų Las-cyh †††).

905. Ich gab ihm, diesem Kerle, auf den Schädel, auf den Kopf mit einem Stocke, als er uns zu Narren halten wollte. Diese Alten sind verrückter, als wir, und sie möchten versuchen uns zu Narren zu halten.

906. Wir wollen [es] in Ordnung bringen, wir wollen [es] schön, gerade legen.

Jetzt sind wir am Potok.

907. Im Frühling *); im Sommer **). Im Herbst, welcher im September anfängt und dauert bis zu den Weinachten ***); dann beginnt der Winter.

908. Bei der trockenen Mauer ****), am Potok (am Bache). Jetzt gehen wir oben über die Gärten Ber's. Bér †).

Dorthin, wo man das Gras mäht, dorthin unter den Strauch ††).

909. Hier grub man Sand da unten in Molovina. Molovina †††) — so heißt dieser Platz.

Im Kleinen Kolk, der Kleine Kolk †*) — da draußen, wo Obstbäume sind: Nußbäume, Pflaumenbäume, Weichselbäume. Eine Weichsel; eine Kirsche. In den Lasci †††).

*) «*La primavera*».

**) «*In estate*».

***) «*Natale*».

****) «*Muro secco*».

†) «*Sopracognome*»; cf. № 931.

††) «*Sterpo*».

†††) Eine Örtlichkeit.

†*) Ein Berg.

910. Hréš lópö, brúmno.

Jigén to pœčœ. Kó ba ma bè ó pūdnoe, ká bo bó hórko!

911. Káko baj to hré? sté zapýsu wsœ? Nœšhoe wsíha. Préj, niko mi *riváwa* wsœ spýsat, tó he šhœ de lípi *tèmp*.

912. Kám baj vi hréta? Jíso wóna te wòrh, tú ka bówa výdala od náju *) náza nu náprit **).

Tána Slanýcňh ***). Tóu Őkničicňh ***). *Dópo* sã hré hōrcěu Zafolúnac ***); *dópo* táub Nýsko Hláwo ***).

913. *Dópo* sã hré wóna Múcowo, tú woné ná tin kláncz, ka *štríje* pléšeu, kó ni naréaň tóčo, ka bóh Holánda má zwonět húdo úro, dá tóča ná potóuče póa. ****)

914. Ánu jisó *ístórjo* sowá zapýsala *jòšt* na dénijst *ór*.

Howá nen hōrcé pod Lás †).

915. Koj tó hormý táu *árje*, kó e slába *úra*.

910. Du gehst hübsch, [gar] sittig (Du gehst so sanft, so fromm einher).

[Schon] jetzt glüht es. Wie wird es nun zum Mittag sein, wenn es noch heißer sein wird!

911. Wie geht es denn? haben Sie alles aufgeschrieben? Noch nicht alles. Bevor wir alles werden aufgezeichnet haben, wird noch eine hübsche Zeit vergehen.

912. Wohin gehet ihr denn? Dahin auf jenen Gipfel, dahin, von wo wir beide *) rückwärts und vorwärts **) schauen können.

Auf den Slanice ***). In den Okničica ***). Darauf geht man hinauf nach «Zafolunjac» ***); darauf nach «Niska Glawa» ***).

913. Darauf geht man nach «Mucowo», hier draußen an diesem Bergabhänge, wo die Hexen tanzen, wenn sie Hagel machen, so daß der arme Golanda «Gewitter» läuten muß, damit der Hagel das Feld nicht schlage. ****)

914. Und diese Geschichte (Erzählung) schrieben wir nieder gerade um elf Uhr.

Gehen wir [beide] jetzt unter den «Laz» †).

915. Wenn es in der Luft donnert, wenn das Gewitter kommt.

*) «*Di noi due*».

**) «*Avanti e in dietro*».

) Eine Örtlichkeit; cf. № 1024. *) Cf. №№ 890, 960, 961, Pes. Pes. 309.

†) Eine Örtlichkeit.

Den kríž, ké sã díwa *tróangul* ó *ragacjónsh*, kó je *proššijón* ókuu póa.

916. To dan *árbou* smrékavъ. Smréka, ká na má te mája *spýca*, te máje jýhla. Ánu tó, ká ma té vœlýka jýhle, tó ma jýmœ brýná.

Po kráňski, po kráňskih, pó slověnskih te «jónha», ánu pó rozoánskih tó e (tó é) líšja.

Tó na *okórina* jítôha pýsat (pýsa) vèh, ká smo užé wsé za-pýsali jýtó.

Kostòj, den *árbou* *kostánave* *).

917. Rúsišhe, ká so rúsice ta nútre. Ájca od rúsic. Dnó jicé od rúsic. Ánu wsáka rúsica ji nósъ tòu hòrlœ; na nósъ stránit nútú ámo (nútr̥ u ámo).

918. Brúšhe te brýnave, ká ni máo (maó) te vœlýke jýhle.

Vœa, kój to žœné túu *árbolz*. *Dópu*, ká tó é uskano, to só *brúšhe* álibój, kó to tústo, tó ma jýmœ dœ hlôt. Kój to ní usí-

Ein Kreuz, wo man an den Rogationen (Kreuztagen) das [heilige] Dreieck aufsetzt, wenn die Procession um das Feld herum stattfindet.

916. Das ist ein Tannenbaum (eine Rothtanne) (?). Die Tanne (Rothtanne), welche die kleinen spitzen Blätter, die kleinen (kurzen) Nadeln hat. Und das, was die großen (langen) Nadeln hat, dieses heißt Fichte (Kiefer).

Krainisch, slovenisch heißt es «jelha», und resianisch heißt es «lišnja» (Erle).

Man braucht es nicht mehr zu schreiben, da wir dieses alles schon niedergeschrieben haben.

Eine Kastanie, ein Kastanienbaum *).

917. Ein Ameisenhaufen, wo die Ameisen da drinnen sind. Die Ameiseneier. Ein Ameisenei. Und jede Ameise trägt es im Maule; sie trägt [es, um es] in der Grube (*sic!*) aufzubewahren.

918. Das Kieferreisig, welches die großen (langen) Nadeln hat.

Zweig (Ast) heißt es, wenn es noch am Baume wächst. Darauf, wenn es abgehauen (abgeschnitten) ist, heißt es Reisig oder, wenn

*) «Castagno».

kano, e rúðœ vœa, ká to sœ deržý *árbola*, bódi tústo áliboj tíðko.

919. Nén mi vȳdiwa nóha múža, ká nœsœ no láto brýnowo tána ráme.

Kokoróš smróekav, ánu tí, *ke* to de máj, tó deð kokoróš brýnav. Smróeka tó, ka ma te máje jýhle.

Jýbær; kóp jýbærow. Tó, ká sœ síka sí sikíro, ká sœ krœšœ, tó so jýberove *).

Čók záz ůsœmь kórene.

920. Masasèn **) má kokoróše, táj te smróekave. Masasèn ma jýhle, táj smróeka; má ni spadúwau túj jesené. Bój bíj, níkoj smróeka, pá jýhle só bow bíle, níkoj (nikój) smróeka.

921. Skákaj: tó, ka škáče, tó œ skákaj ***).

To jìh œ zarát, áic. Ájca.

Berþók tí, ka hódy tóyb drék. Ti máji so kúkaci; tí vœ-

es dick ist, {heißt es} Ast. Wenn es nicht abgehauen ist, ist es immer Zweig, wenn es sich am Baume hält, sei es dick oder dünn.

919. Jetzt sehen wir [beide] einen Mann, welcher eine Kieferstange (Fichtenstange) auf seinen Schultern trägt.

Ein Tannenzapfen (Rotthannenzapfen), und dieser, der klein ist, ist ein Fichtenzapfen (Kieferzapfen). Rothtanne ist diejenige, welche kleine (kurze) Nadeln hat.

Ein Span; ein Haufen Späne. Das, was man mit der Axt abhaut, wenn man [Holz] spaltet, das sind Späne *).

Der Stamm mit allen Wurzeln.

920. Der Lärchenbaum **) hat derartige Zapfen, wie die Rothtanne. Der Lärchenbaum hat Nadeln, wie die Rothtanne; aber sie fallen im Herbst ab. [Er ist] weißer, als die Rothtanne, und auch die Nadeln sind weißer, als die [der] Rothtanne.

921. Die Heuschrecke; das, was springt, das ist Heuschrecke ***).

Da sind sehr viele Eier. Eier.

Mistkäfer ist derjenige, welcher in den Mist hinein geht. Jene

*) «Le scide (?)», furl. *spállica*, ital. *scheggia*.

**) Furl. *skaris*, ital. *larice*, sloven. *metesen*.

***) Sloven. *hobilica*, russ. *сречка*.

lýk, tí zœlœny, to só bærgúkovъ. Kúkac e čern, černœu, wsáke s.jôrte.

922. Na hóba tá tup *tarígu*.

923. Múhe so. té tápo híše, ká ni hœdyjo tœu *sklœdo*.

Ōsa na tá kuj bœčula, *ma* ná bœu bíla; na ráda *pýka*.

Pó močílъh *), po wodáh só te vœlýke *mušínove* **); ní so černъ, dúhъ.

924. Kadýlъ tœ tuu rúšišъh, tœ ka ní čadyu tœp cŕkvè; tœ se naláža tœp ti vœlýkyh rúšišъh.

Smúlýka ***). Te bíle vîje ***); háberk, áberk †); matlikúvica ††).

925. Ūho †††). Býlo ††††). Tê na ma klás, te býlo; ánu,

kleinen sind Würmer; diese großen, diese grünen sind Mistkäfer. Der Wurm ist schwarz, roth, verschiedener Art (Farbe).

922. Ein Pilz (Schwamm) da auf der Wiese.

923. Die Fliegen sind jene [Insekten] im Hause, welche in die Schüssel hineingehen.

Die Wespe ist so wie die Biene, aber (nur) weißer; sie sticht gern.

An den Quellen (Morästen *) , an den Gewässern sind große Fliegen **); sie sind schwarz, lang.

924. Das Räucherwerk, dieses im Ameisenhaufen, dieses, womit man in der Kirche räuchert; es findet sich in den großen Ameisenhaufen.

Wachholderstrauch ***). Wasserweide (Bachweide) (?) ****); Weißbuche (Steinbuche) †); Vogelbeerbaum (?) ††).

925. «Ohr» (Klette) (?) †††). Grashalm ††††). Wenn es eine Ährenspitze hat, heißt es Grashalm; und, wenn es keine Ährenspitze hat,

*) «Fontane».

**) «Mosconia».

***) Sloven.: «brinje».

****) Sloven., «po vipavsko: mokli (?), mukli» (?). Ein Baum, dessen Blätter von unten weiß gefärbt sind. Cf. № 777.

†) Sloven. «gaber».

††) Sloven. «jorobika» (?). Sloven.: 1) jerebika (Vogelbeerbaum), 2) metlikovina (Beifuß), metlovina (Besenkraut).

†††) Eine Pflanze, der Klette (poln. łopian) ähnlich, nur bedeutend kleiner.

††††) Jeder Grashalm mit Ährenspitze. Cf. russ. быліе, былинка.

hé na nýma klása, tó œ (tō œ) tráwa. Dv_i býl; ánu, hé j_h œ vèh, té zarád *) býu.

Détulå, tá, ka ma trý p_iíra **).

V_iíjœ, kój to zœenœ; ánu, kój to spádœ túu jesené, tó ma jýmœ lýstjœ.

926. Pœrjœ tót ***) *panóu*, ká sã *fúli panúle*; ká sã díwa túu *štrumáœe* tóu *kóv*, ká sã spý túu *kóv* tána nemœ, — jýtó ma jýmœ pœrjœ; álboj pa tó kókóšjœ pœrjœ, ká to ma jýmœ «*plúma*» ****), «*ppjúma*» †) po lásko, po láških.

927. Pouđnœ, zwöný pouđnœ.

Dnó pœró, dv_i peré, trý p_iíra, ánu sã naláza pá di štíri k_iéro. ††)

928. Kèrč — tí, ka rúœ zémjo.

Wòn po w_rsíh, nápr_h wòn po té w_rsíh.

Ní mu díjo †††), ní *rümünjó* jitáko ††††).

heißt es Gras. Zwei Grashalme; und, wenn ihrer mehr sind, sagt man: viel *) Grashalme.

Der Klee, dieser, welcher drei Blätter **) hat.

Äste [heißen sie], wenn sie wachsen; und, wenn sie im Herbste herabfallen, heißen sie Blätter (*sic!*).

926. Die Blätter von den Maisähren, wenn man die Maisähren abschält (abhülst); {wenn} man legt sie [diese Blätter] in die Matratzen in die Betten hinein, {wenn} man schläft im Bette darauf, — diese heißen Blätter; oder [man gebraucht dazu] auch Hühnerfedern, was auf furlanisch «*pluma*», auf italienisch «*piuma*» heißt.

927. Mittag, man läutet zu Mittag.

Ein Blatt, zwei Blätter, drei Blätter, und man findet welchen [Klee] auch mit vier Blättern. ††)

928. Der Maulwurf, welcher den Boden (die Erde) aufwühlt.

Weg über die Gipfel, gleich weg über jene Gipfel.

Man nennt ihn †††) [so], man spricht so ††††).

*) «*Troppon*».

**) «*Tre foglii*».

***) = to ot.

****) Furlanisch.

†) Italienisch.

††) Vom Klee gesagt.

†††) «*Gli dicono, lo chiamano*».

††††) «*Parlano così*».

929. Já si žéjən fé zarát *). Já si trúdn fé zarát.

Óæ, zarát óa **); kárjъ ***)) óa. To hé zarát óa ánu májo *ažéjda* ánu májo (májъ) sóly, he hé narédi dobró *soláto*. Jsó æ döbró, ká tö óé lépö osóano.

930. *Pjécry* Holánda má (á ma) páterdóu nu štíri líta, ká to só «*cinquanta kwátro áni*» pó *taljánskn*. ****)

931. Howá táh uödóé, ká a si žéjən; hewa pè nu máj wodà, ánu *dópo* hewa prit spé názyt.

Tý sə uučýš báj pýsa tápr tómu *núnu*. Nón †).

Tóu Rávanci, ká je te hliu Béru ††).

932. Só *saýálъ*, dé *peréu la vîta*, dé se ubéu do smèrti, za smèrt. Tadáj ní so háli *saýáu* †††), dən kriš tána pôť.

933. Na dóbra wóda táza Fulíncen, tòu ka te mlèn ††††).

929. Ich bin sehr durstig *). Ich bin sehr müde.

Öl, viel Öl **); viel ***) Öl. Man braucht viel Öl und wenig Salz, wenn man einen guten Salat machen will. Das ist gut, wenn es gut gesalzen ist.

930. Peter Golanda ist vierundfünfzig Jahre alt, was auf italienisch «*cinquanta quattro anni*» heißt. ****)

931. Gehen wir zum Wasser, da ich durstig bin; wir wollen ein wenig Wasser trinken, und darauf wollen wir wieder zurück kommen.

Du lernst wohl schreiben bei diesem Gevatter (Onkel). Gevatter (Onkel) †).

In «Ravanca», wo Ber's ††) Stall ist. -

932. Man errichtete ein Denkmal [dessen], daß er das Leben verloren hatte (er um's Leben gekommen war), daß er sich todt geschlagen hatte. Dann setzte man ein Kreuz als Zeichen †††) am Wege.

933. Ein gutes Wasser hinter dem «Fulinac», dort wo jene Mühle ist ††††).

*) «*Molto seto*» (!).

**) «*Oglio*».

***)) Zarát wird mehr gebraucht, als kárje.

****) Cf. № 837.

†) «*Santolo*».

††) «*Soprannome*»; cf. № 908. Das ganze bezeichnet eine Örtlichkeit auf einer Wiese.

†††) «*Segno*».

††††) Eine Örtlichkeit.

E bíj *folón* *) zá naréat *m,éšeléno* **) zá *brahése* ánu za *šúpe*.
Kó to tóupče wóda *stópe*.

934. *Ójme!* káko to hórkö. ***)

Áhudíše — tó, ka má áhudice.

Howá táh wödê; héwa pèt nu máj wodâ. — Nén swa pýla.
Dópɔ héwa počé (počet) nu májo. *Dópɔ* héwa té nâzɛt táu Rá-
venco ánu úona te wêrh, ka héwa výdœ powsôt.

935. Smó přšlé *uštíma* hlíj ****).

Tó ný nikár ncé húdaha, ne bújte sè.

Si bíj jyzdê †); si bíj jitò ††).

Téwa počí nu májo jyzdê u sínci tápod nó pahô.

936. *Trúmbo* †††) — tó, ka tœcé wóda, *trúmbo* za wódo.
Mómo narédi no nówo *trúmbo* s hlódomb ††††). Ta stára *trúmbo*
e wsá pokróna *†).

Es war eine Walkmühle *), um die Halbwolle (Tuch) **) für Hosen
und Röcke zu verfertigen. Wenn das Wasser die Stampfen schlägt.

934. O weh! wie heiß es ist. ***)

Erdbeerenstrauch — das, was Erdbeeren hat.

Gehen wir [beide] zum Wasser; wir wollen ein wenig Wasser
trinken. — Jetzt haben wir getrunken. Darauf wollen wir etwas aus-
ruhen. Darauf wollen wir zurück nach «Ravanca» und auf diesen Gip-
fel hinauf, wo wir nach allen Seiten sehen werden.

935. Wir sind gekommen den Stall zu taxiren (schätzen) ****).

Es ist gar nichts schlimmes (böses), fürchtet (fürchten Sie) nichts.

Ich war hier †); ich war dort ††).

Wir wollen ein wenig ausruhen hier im Schatten unter einem
Felsen.

936. Gosse †††) — das, wodurch das Wasser fließt, eine Gosse
für Wasser (eine Wassergosse). Wir müssen eine neue Gosse aus Höl-
zern ††††) machen. Die alte Gosse ist ganz zerbrochen *†).

*) «Fologno (!) per far mezzalana».

**) «Panno di lana», russ. сукно.

***) «Ohimè! come fa caldo».

****) «Far la stima al stallon» (!).

†) «Qui».

††) «Là».

†††) «Fontana», eine hölzerne Gosse.

††††) «Col legno», «di legno».

*†) «Rotta».

937. Án se wáliu dóz da rôp do smèrti stóu nu dwánijst še-
žin dæléč.

938. Ná *kalála* horkóta štíri óre dé *moment*. Dná óra. —
Žýö (Žýüö) sræbró to káže *gráne* zá horkóto. Den *grán* *) = óra.
Tá zowréta wóda na má štírkra dwójsti *gránoy* **).

939. Dævoetnijst; dwójsti; trykradwójst; trísti; štréd;
paterdóu. Mý zladíuwamō mákuj dú du tríst pó *rozoánski* (*rozo-
ánskih*); *dópo* to hré po lášk (lášk^h).

940. Te právice nóre, te nóre právice.

Howá počasu. Án he be dšš: hré den černi óblak, hé b^h dšš.

Wërba ta b^hla. Só haryášov^h. — Tá černéla pœj^h; ta b^hla pœj^h.

941. Lástov^hce; lástov^hca. Káko ni máo jýmœ ptýhove. Tě-
mo spýsa ptýhe wsé, tœlykō kœ j^hh œ. — Te perve tó so *pá-
sare* ***), té ka hódýju óku híš. Scenýce ****), — kús, — drúsk †), —
jérbove ††), — srák^hvica †††), — wrán: té vœlyky černi wrán;

937. Er fiel von einem Felsen (einer Felsenspitze) herab hun-
dertundzwölf Klafter tief und schlug sich dabei todt.

938. Sie hat abgenommen, die Hitze, vier Grad in einem Augen-
blicke. Ein Grad. — Das Quecksilber zeigt die Wärmegrade. Ein
Grad *). Siedendes Wasser hat achtzig Grad **).

939. Neunzehn; zwanzig; sechzig; dreißig; vierzig; fünfzig. Wir
rechnen nur bis dreißig auf resianisch; weiter geht es auf italienisch
(furlanisch).

940. Die dummen Märchen.

Gehen wir [beide] langsam. Es wird Regen kommen: es kommt
eine schwarze Wolke, es wird regnen.

Die weiße Weide (? Sandweide). Es sind Sträucher (Gesträu-
che. — Der rothe Stein; der weiße Stein.

941. Wie sie heißen, die Vögel. Wir wollen alle Vögel nieder-
schreiben, wie viel es deren gibt. — Die ersten sind Sperlinge ***),
diejenigen welche um die Häuser herum hüpfen. Meisen ****), — Am-
sel, — Drossel †), — Rebhühner ††), — Elster †††), — Rabe: der große

*) «*Un grado*».

**) «*80 gradi*».

***) Slov. «vrabci».

****) «Senice».

†) Ital. «*dordejo*» (!), *tordo*.

††) «Jereb».

†††) «Sraka».

te máji bíľ wrán. Kéúčice *), táj wránovъ: ní so černi, táj wránovъ, *má* ni so bó máji. Dén sokolèh = „výdel N.“ **), tó, ka nòsь kókúšь.

942. Hühüvýca ***) — tá, ka díla «hu! hu!» tóuь nohé, ká na ma hláwo táj na túca. Tóuk ****), á ma hláwo táj hühüvýca, e bó máji. Kája — tá, ka hódý tóuь árjь, ká na klýčoe dăš. Oróuь.

Húdac te máji ptěh; Slavénci pa Kráncь mu díjo «králič»; te máji, te máji, táj na búha, táj dan bərgók; té najmľši, nájbo máji ptěh, koe mórce bèt na svóetu.

943. Lúórjь; dan lúór †) — tí, ka díla «qjù»; an žvížhe jítáko tápo *šhájpulah* ††). Kanarín; čínkih †††). Černéukih ††††) — tí, ka ma tázdolé, tápot šýo černéoló; velèk, táj na soenýca.

944. Páak, án nəsóe te máje tóuь rítъ tú hřízdъ. Te májъ ni prýdeu wònz ájьc, ní vilízeu wònz ájьc, se sklúnkau, sklúnkou.

schwarze Rabe; der kleine weiße (!) Rabe. Dohlen *) [sehen so aus], wie die Raben: sie sind schwarz, wie die Raben, aber sie sind kleiner. Ein Habicht (?) **), der, welcher die Hühner fortbringt.

942. Die Eule ***) diese, welche in der Nacht «hu! hu!» ruft, welche einen solchen Kopf hat, wie eine Katze. Das Käuzchen (Der Kauz) ****), es hat einen Kopf wie die Eule, ist [aber] kleiner. Hühnergeier (Hühnerweih) ist dieser, welcher in der Luft fliegt, welcher den Regen ankündigt. Adler.

Zaunkönig — der kleine Vogel; die Slovenen und Krainer nennen ihn «kraljič»; er ist klein, wie ein Floh, wie ein Käfer; der kleinste Vogel, welcher in der Welt sein kann.

943. Zeisige; ein Zeisig †) — derjenige, welcher ruft «fjü»; er pfeift so in den Käfigen ††). Kanarienvogel; Fink †††). Das Rothkelchen ††††) — dasjenige, welches unten, unter dem Halse roth ist; groß, wie eine Meise.

944. Die Spinne, sie trägt ihre Kleinen im After in das Nest. Die Kleinen kommen aus den Eiern hervor, sie kriechen aus den Eiern

*) «Kavka».

**) Cf. МЭ 37, 996.

***) «Civetta».

****) «Čuk».

†) Slov. «lújer» (?), furl. *lujar*, it. *lucarino*.

††) «La gabbia», slov. «fulouš».

†††) Ital. «franzei» (!), *fringuello*, furl. *franzèl*.

††††) Slov. «taškica», *tašica*.

Rák *istòs* ma ájca tápod rēpan, ánu sé mu *násinau*, sé mu zdí-lau ti *máj̃*; *dóp̃o* e nōsy tápod rēpan, zdólu pod rēpan, tápod rēpan. Ti máj̃ so šlè wsé nútus tráwo.

945. Rūhac (Róhac)*): tí, ka nýma híše, *tó lokéj***); tí, ka ma híšo, róhac. Té vcelýk̃ róhac, ánu te máj̃ té te káčiñ róhac, te pýsañ. Tá taj na tóčica (?), e pýsan***) (?). Da to ný ni b̃ilo, ni čérno, to pýsano.

946. Ášharica tá, ka ma štíri nóhe, ká na hód̃ tóu *mažér-jah*, tóu paháh. Zolonâc.

947. Se zdé̃lou te máj̃ ötrók; *tó den sýn lýbój* na h̃hý. Tí to den sýn lýbój na h̃hý?

[Á] si daŋ *céro*.

Ohá od m̃iħa ohé (od m̃iħ ohé)...., od m̃iħ ohé d̃ét to****) mój *bazawón*, te stári d̃ét. *Bazovésa*.

heraus, sie picken sich heraus (sie arbeiten sich durch Picken und Stechen hervor). Der Krebs hat ebenso Eier unter seinem Schwanze, und daraus erwachsen ihm, entstehen ihm die Kleinen; darauf trägt er sie unter den Schwanze, von unten unter dem Schwanze, unter dem Schwanze. Die Kleinen gingen alle ins Gras hinein.

945. Schnecke*): diejenige, welche kein Haus hat, heißt Nacktschnecke**); diejenige, welche ein Haus hat, — Schnecke (Muschel). Die große Schnecke und die kleine, das ist die Schlangenschnecke, die bunte. Diese wie ein Hagelkörnchen (?), ist bunt***) (?). Wenn es weder weiß, noch schwarz ist, ist es bunt.

946. Eidechse — diejenige, welche vier Füße hat, welche in den trockenen Mauern (in den Steinzäunen), in den Steinen herumgeht. Große grüne Eidechse.

947. Es wurde geboren das kleine Kind; es ist ein Knabe oder ein Mädchen. Ist das ein Knabe oder ein Mädchen?

Ich habe [es] dem Priester gegeben.

Der Vater meines Vaters...., meines Vaters Großvater ist mein Urgroßvater, der «alte Großvater». Urgroßmutter.

*) «Polža».

**) «Laško *hózi*» (?), ? it. *chiocciola*.

***) «*Di diversi colori*».

****) = to je.

948. Těwa prýt hóre h wòn výdět, kój vi dílata, hí sta skō-ró*) narédilь wášo fábriko.

Hamó jgen, ka já sь (ja sé) štòf sídet pá jyzdóe — ka já si štòf stá jyzdóe (stát jyzdóe). Hamó**) baj gén.

Dòrwa scípjenə***). Kárjь dòrw scípjenh.

Den krávjь drěk.****)

949. Ta černa múha na díla stèrt; na hódý sə pást tápo róžah.†)

950. Tě já v,ín, da dú je spásu bóp, já bə téu mu j zdóelat zaplátět (mu j zdóela zaplátět)††).

Bóp: tí, ka na prède, ánu tí, ká prède, hré wòn sez ráklə.†††)

Kúkace, žyvýno má tá nùtre te hrízunə bóp††††), ká e

948. Wir [beide] wollen zu euch hinaufkommen, um zu sehen, was ihr thuet, ob ihr eure Fabrik (euren Bau) fast *) gemacht habet (ob ihr mit eurer Fabrik bald fertig seid).

Gehen wir jetzt, da ich müde bin auch hier zu sitzen, da ich müde bin hier zu stehen (bleiben). Gehen wir**) doch jetzt.

Das gespaltene Holz***). Viel gespaltenes Holz.

Ein [Stückchen] Kuhdreck.****)

949. Die schwarze Fliege, sie macht Honig; sie geht (fliegt herum), auf den Blumen zu weiden.†)

950. Wenn ich wüßte, wer die Bohnen hat abfressen lassen, würde ich ihn dafür zahlen lassen††).

Die Bohne: diejenige, welche sich nicht windet, und diejenige, welche sich windet, an der Stange hinaufklettert.†††)

Würmer, [kleine] Thiere hat (birgt) in sich (in seinem Inneren) die «Beißbohne» (? «Nagebohne»)††††), wenn sie hohl ist, wenn sie

*) «Quasi».

**) «Andiamon».

***) «Cepljene drva», «legni sclappadi», «schiappati».

****) Derbe Erwiderung auf eine unpassende Frage oder Bemerkung.

†) Es ist vielleicht damit die Hummel (Erdbiene, Feldbiene) gemeint.

††) «Storit plačat».

†††) Damit sind wohl Schminkbohne (türkische Bohne) und Zwergbohne gemeint.

††††) «Slov. bob, it. la fava».

wótoŭ, kó n e zréŭ, k am má ta nútre kúkacə *). Zarád bobá; nu májo bobá; léha **).

Si bíŭ pŕncósuŭ s Krápa scémœ od léhe, to léhine scémœ.

951. Smerdínčje ***)— na tráwa, ka ná smerdý ****). *Máta*; hletœ: viláža.

Mlœčjœ, ká ma mlíko †). Tě sь pertékne jító mlíko od mlœčja táh *výstě*, pŕýdec *skúle*. *Skúla* ††).

Těrn, k am má těrne; „špiněle“ tó po láško (?).

Šlěčje †††), to *máj* na ráste vínčœ, *magári* hé to má stóŭ lít; to rúdŭ jitáko májo. Nŕaha scémœ. To má *ôdôr*. — Ha nýma, *ôdôrja*.

952. Smóla. Dem búkôvŭ hěrm, herŕáš. Hrástŭ te búkôve.

reif ist, wenn sie da drinnen (inwendig) Würmer *) hat. Viel Bohnen; ein wenig Bohnen; Linsen **).

Ich habe den Samen der Linse, den Linsensamen aus Krainburg gebracht.

951. Die Stinknessel (? Stinkkraut)—ein Kraut, welches stinkt ****). Die Minze; sehet (sehen Sie): sie geht (kriecht) [aus der Erde] hervor.

Das Milchkraut (? Die Milchwurz) (? Wolfsmilch), welches Milch hat †). Wenn man diese Milch vom Milchkraut ans Gesicht anlegt, kommt ein Ausschlag (kommen Pusteln) heraus. Ein Ausschlag (Eine Pustel) ††).

Ein Dornstrauch, welcher Dornen hat; „spinele“ heißt es auf friulanisch.

«Šlěčje» †††), das wächst nie größer, mag es auch hundert Jahre alt werden; es ist immer so klein. Sein Samen. Es hat Geruch (Es riecht) (Es duftet). — Es hat ihn nicht, den Geruch (Es hat keinen Geruch).

952. Pech (Harz). Ein Buchenstrauch, Gesträuch. Die Buchen-

*) «Slov. červe, čebres».

**) «Leča».

***) *Collectivum*.

****) Ein Kraut mit violettfarbiger Blüthe, dessen Blätter, Blüthe und Geruch denen der Minze ähnlich sind; nur sind die Blätter etwas gelber, und die Blüthe mehr violettfarbig, dunkler.

†) Ein Kraut (Eine Pflanze), welches, wenn man es abreißt, einen weißen Saft zeigt.

††) «*Brusco*».

†††) Eine strauchartige Pflanze, deren Samen in rothen Knospen verborgen ist, mit harzähnlichem Geruche:

Dna hrást; dví hrástě, trý hrástě. *Árbou wýzinoŭ.*

Tó, ka má *pómo*, e *árbou*, bóds ta *sjórta*, ká to hē.

Se jéla smóla túŭ róko.

Jyzdóe na ráste dóp, jyzdóe na rásteo dóbovŭ.

953. Šhájwa — tó ka sa jí. Te *) kýsœlô, táj *azéjt*. *Maladèn* Holánda, án ji ščáwjo š čín, — an *kúha* ščáwjo š čín **).

954. De m₁sac: čási so štíri tóedne alběj štíri nedóe túb nim m₁scu; čási so pá pét neděj túb nim m₁scu.

955. *Panúle*. Dém *panúhle* ***). Se díwa tóŭ žjáŭe *panúhle* ánu pá tu krôh. Ka tríbuh. (tríbu ****)), bôlý, k óm bôlý, se pýce. Án ŭpŭýce; am pýce.

956. Tú Ůučí ní so mójtno, so *fœs infazáns* ta nótre ŭ Ůučí; ní stôjýo ta zýmœe ánu tá létœe, rúde.

bäume. Ein Laubbaum; zwei Laubbäume, drei Laubbäume. Ein Weichselbaum.

Der [Baum], welcher Frucht hat (trägt), ist (heißt) Fruchtbaum, gleichviel welche Sorte (Gattung) es ist.

Es blieb das Harz an der Hand kleben.

Hier wächst keine Eiche, hier wachsen keine Eichen.

953. Der Ampfer — dasjenige, was man ißt. Das (Er) ist sauer wie Essig. Verfluchter Golanda, er ißt Ampfer mit etwas [dazu] (mit Zubehör), — er kocht Ampfer mit Zubehör **).

954. Ein Monat: manchmal sind vier Wochen oder vier Sonntage in einem Monate; manchmal sind auch (sogar) fünf Sonntage in einem Monate.

955. Kukuruzkolben (*pl.*). [Ein] Kümmel***). Man legt den Kümmel in den Brantwein und auch ins Brod. Wenn der Magen weh thut, wenn er weh thut, trinkt man [solchen Brantwein]. Er schreit; er trinkt.

956. In *Uccea* sind sie [, die dortigen Einwohner,] fest [ansässig], sind ständig eingewohnt (sind ständige Einwohner) da drinnen in *Uccea*; sie wohnen [dort] im Winter und im Sommer, immer.

*) = to je.

**) «*Companade*», «*accompagnata*».

***) Slov. «kimel», kimená, kumin. Cf. it. *finocchio*, furl. *fenoli*.

****) So von einem 70-jährigen Frauenzimmer ausgesprochen.

957. Tí z Osoánu *); tí Osújskě né dəržýo wsé hōré tí (*sic!*) tana Rávanci. Té bi ne bílo Osoánoŋ, tí Osújskěh, ní bo mohlé šižját wsé wéce **) ód ŋošterýj, ká ni 'výdət mákuj Osoána túŋ ošterýj, ká mi stōjýmō dín ánu núh túŋ ošterýj.

958. Pōdýhnymō no *prézo tobáka*. Štírjě nás toŋ Rávancěh tápot Čéliha ŋōrcěhen ánu blýzo h Šíminěj híšě, smo pōdýhnoč no *prézo tobáka*.

959. Hríhih ***). Te žývě hríhih, tí ka púce túp *tarítu*. Hríhih ****). *Bodincěŋ †*) — tó ka zwoný, tó ka lúpjœ toŋ zwón, ká to dí: «dín dón dín dón».

960. Táz Múcowá se hré wóna Kóhaca ánu *dópō* na Brykowo ††) pōt. *Dópō* tó *riváwa*, ní ne móreō bó hōré, *štrís* nu

957. Die aus *Oseacco* (Die Einwohner von *Oseacco*)*); die Osojanschen (*Oseacc'schen*), sie erhalten (unterhalten) alles dort in «Ravanca». Wenn es keine Osojaner, keine Osojanschen gäbe, müßte man [in «Ravanca»] alle Schenkenäste **) verbrennen, denn es ist Niemand außer dem Osojaner in der Schenke [dort] zu sehen, denn wir bleiben Tag und Nacht in der Schenke.

958. Schnupfen wir ein Prischen Tabak. Vier von uns in «Ravanca» dort unter dem Nußbaume Čelity's und nah vom Hause Šimin's, wir haben eine Prise Tabak geschnupft.

959. Eine Grille ***). Die lebendige Grille, diejenige, welche auf der Wiese singt. Eine Schelle ****). Ein Klöppel †) — dasjenige, was klingelt, dasjenige, was die Glocke schlägt, [dasjenige,] was «din don din don» sagt.

960. Aus «Mucowo» geht man auf die «Kotjaca» hinauf und darauf auf die Brikowa ††) Pot (auf den Schergenweg). Darauf hört es auf, sie können nicht mehr hinauf, die Hexen und die Hexenmeister, da

*) «*Abitanti di Oseacco*».

**) «*Segni*». Es spielen dort die über der Thüre der Schenken angebrachten Äste die Rolle der Schilder.

***) «*Grillo*», slov. grilj.

****) Eine Kugelschelle, in der Art, wie man sie den Pferden im Winter um den Hals hängt; russ. бубенчик. Cf. № 1222.

†) «*Batocchio*», «slov. rigil» (?).

††) Slov. «beriško», von «birič» (brik).

štrijónov, ká ce róp, ká ni bá se téle wálst. *)

961. Dna *štríja*, ká na móela kožòf ta létce, ká na ó nalézla tú puncé y hōzdó, ta Míŋka Tjúŋkina, s kŭžúfon. Á ni sta pŕslé nŭtar hlíwo **). Nŭ na o bārala, *štríjo*, dá he ne ***) skúhala zwáro: «hí ste skúhala zwáro?» Ánu Míŋka Tjúŋkina ná rŕklá, dá na ný skúhala zwáre; ánu *štríja*, ta s kŭžúfon, ná rŕklá, dá na má tuŕ *súju* zwáro. *Sòj* ****). †)

962. Ce bólŋ, á ne mórce prýt.

Howá tápo te hèrm; tadáj mi hréwa dópr ti *Róji* ††) *Ró-jin* †††), ká na ce móela wótlo rŕt ††††).

Róa *†) tó, ka tœčóe wóda dóna mlèn.

[dort] ein steiler Fels (ein Felsenrand) ist, da sie [von dort] herunterstürzen (herunterfallen) könnten. *)

961. Eine Hexe, welche im Sommer einen Pelz hatte, { da sie } wurde von der Minka Tjunkina da draußen im Walde im Pelze angetroffen. Und sie [beide] kamen an einen Stall **) { hinein }. Und sie fragte sie, die Hexe, ob sie die Molken gekocht hatte: «habet Ihr die Molken gekocht?» Und Minka Tjunkina sagte, daß sie die Molken nicht gekocht habe; und die Hexe, diese mit dem Pelze, sie sagte, daß sie die Molken im Schaffe habe. Schaff ****). †)

962. Er ist krank, er kann nicht kommen.

Gehen wir [beide] dort unter diesen Strauch; dann gehen wir [beide] da unten neben der Roja ††) Rojina †††) (?), welche einen hohlen (durchlöcherten) After ††††) hatte.

Der Damm *†) ist dasjenige, worüber das Wasser auf die Mühle fließt.

*) Cf. № 913. Russisch: Pez. Pez. 309.

**) «*Stallo*».

*** = na je.

****) Slov. «škof», škaf.

†) Cf. № 913. Russisch: Pez. Pez. 310. — Diese beiden Mittheilungen über die Hexen (№№ 960 u. 961) stammen bestimmt von Peter Golanda her.

†† «*Cognome*» (?). ††† «*Soprannome*» (?); soll auch einen Bach bedeuten.

††††) «*Sbucciato*» (?) «*cullo*», *vacuo*. — Gesagt von einem Frauenzimmer, welches damals «dópr ti róji rójini» vorüberging. Soll ein Scherz sein, dessen Sinn mir nicht deutlich ist.

*†) Sloven. «jiz».

*Prušjānskā langāc = Rūsoskā langāc. *)*

963. Mātē e šlā pō scēnō; an ōcē, otrocēh, ām ba tēu pō-
šēh. E mākuj ta stāra bāba tāpr hīš, ká na nýma pošīha **),
k ān se cē pošūšēu.

964. Á cēdēhen jítadāj ***). Tý cēdēšy jítadāj. Ān. cēdēšcē
jítadāj, ká a si pššāu. Mý cēdēhōmō wsé. Vý cēdēšcēta jítadāj.
Oné cēdēšcēu jítadāj. Midwá cēdēhōwa. Vidwá cēdēšcēta. Vý
cēdēšcētoe (*pl. pro sing.*). Ónedwá cēdēšcēta. Á si jídu; ste jídu
bej vý? Mý sōmō cēdly; stōe cēdly bej vý? *Bén*, koj sta cēdly,
hōmō. — Oná cē cēdla. Ūn e jídu. ****)

965. Tó den sūhy *árbu*, ān se ušūšu.

Tēwa dōbrō nalcēst rūsice, tylýkō ka bōwa jih tōela, po pōtē.

966. Māta pa oné pýšhata? Ūnov †) so pōetēlýnōv, ānu

Die preußische Sprache = die russische Sprache. *)

963. Die Mutter ist nach dem Heu gegangen; es weint, das Kind-
chen, es möchte die Brust [bekommen]. Es ist nur (allein) die alte
Frau zu Hause, welche keine Brust **) hat, da sie [d. h. die Brust]
ganz ausgetrocknet ist.

964. Ich aß damals (Ich war damals im Essen begriffen) ***). Du
aßt damals. Er aß damals, als ich kam. Wir aßen alle. Ihr aßet da-
mals. Sie aßen damals. Wir beide aßen. Ihr beide aßet. Ihr aßet (Sie
aßen). Sie beide aßen. Ich habe gegessen; habet Ihr (haben Sie) denn
[auch] gegessen? Wir haben gegessen; habet Ihr denn [auch] geges-
sen? Gut (Wohlan), wenn ihr gegessen habet, gehen wir. — Sie hat
gegessen. Er hat gegessen. ****)

965. Das ist ein trockener Baum, er ist ganz trocken geworden.

Wir [beide] werden wohl Ameisen finden, soviel wie wir deren
wünschen werden, auf dem Wege.

966. Habet ihr sie, die Küchlein? «Sie †) sind Hähne, und
«sie» — das sind (heißen) Küchlein. Und, wenn sie ein wenig ge-

*) Damit wird das Preußen mit Rußland, die «preußische» Sprache mit der
russischen verwechselt.

**) D. h. keine stillende Brust.

***) «Io mangiava quella volta».

****) Cf. *МН* 151, 975.

†) Pronomen, Nom. pl. m.

uóé to wó pŕěłata. Ánu, kó ni urásten na máju, to só árice; ánu dógá, kó ni nœsěú ájca, to só kókěšy. Kókěšy só uóé, pœtœlŕy-
nœra to ũnœre. *)

967. Mœra kázœ, dá kuce te ŕěh **, *tarěg* ályběj (lyběj) na
gŕwa ***). Pœœ ****).

Ná dœbrœ *kapŕy*, ko jŕœ ná *kapŕy*, dá mi mœruwa *tarěg*.

Ŧé mi spádawa, hœwa sœ ŕbœt.

Jyzdœ †) (Jyzdœ œ) reŕjân hnŕj tána *tarěg*.

Êko, kó swa pŕěłá jœš tápo te hœrm, ká sowa rœklá dávy na
dœuŕjœ œr.

968. Letœ, káko ni pœrŕy bábe dœs pœtœk ††). Ánu jyzdœ
wi vŕdywa pœwsœt, po wsín pœjœ, dá koj ni dílan.

Tá vŕylka wœda tápri *Sjěj* †††). *Sjěa* — tœ, ka to pŕyl dâ-

wachsen sind, heißen sie junge (jungfräuliche) Hennen; und darauf,
wenn sie Eier legen, heißen sie Hennen. Hennen sind «sie», Hähne
sind «sie». *)

967. Ein Grenzstein zeigt, bis wohin (wie weit) ihre **) Wiese oder
ein Acker *** reicht. Feld ****).

Sie versteht (begreift) gut (schön), wenn sie meint (glaubt), daß
wir die Wiesen messen.

Wenn wir herunterfallen, schlagen wir uns todt.

Hier ist der Mist (Dünger) auf der Wiese auseinandergeworfen.

Sieh! da sind wir [beide] gerade unter den Strauch gekommen,
von welchem wir früh um elf Uhr gesprochen haben.

968. Sehet (Sehen Sie), wie sie, die Weiber, unten im Bache wa-
schen ††). Und hier sehen wir [beide] nach allen Seiten, auf dem gan-
zen Felde, was sie da machen (was man da macht).

Das große Wasser (Der große Fluß), dort an der Sjeja (Säge-
mühle †††). Eine Sägemühle — [heißt] dasjenige, was die Bretter

*) Die ganze Stelle beruht auf einem nicht zu übersetzenden Spiel mit gram-
matischen Formen, wobei den Pronomina substantivische Formen gegeben werden:
es ist, als ob man vom deutschen *er* den Plural «*ere*» od. «*eren*» (statt *sie*) und
von *sie* (f. sing.) den Plural etwa «*sien*» (statt *sie*) bilden wollte.

**) «*Dova œhe c'è suon*».

***) «*Campon*».

****) «*Polje, campagna*».

†) = *jyzdœ œ*.

††) «*Guardate, come lavano le babe nel torrente*».

†††) «*Torrente Resia*».

ske*). Tó e pýlylō, ní so pýlyle prít po *týmpsh*, má to užé zará *týmpa*.

969. Z Níve sèq Osoáne hōrcé po Ōžišhe. Jysó æ ōžjcenō. Z Osoánu tána Níwo. Z Osoánu sē hré hōrcé na Súbico.

970. Tána Bríhu**); tána wřscé; hōrcé pō wřsīh. Wðerh e velék; ánu tí, ká e májē, te klánac; bríh to té vœlykē. Wðerh ánu bríh te wsé dnō. Ánu tū, ka te ráuno, to tōu rounýnē.

971. Á ma *fólo*, á man tèt***). Howá počásu.

Té *pœryku* za spást****). E bíu tú *pœrykule*†).

Zdœ pa nútōr po bērde, howá nútuz dōlýno; hēwa líwče (líuče) (lípče) tèt.

972. A hó tèt se kópat, sé *sfras̄hāt*, ká a si *mása* hōrak. Já si se kópu lybōj sí bi šōu se kópat. Nén se kópan. Dán se kópa;

sägt*). Das sagte, sie sagten (man sagte) [hier] in früheren Zeiten, aber es wird schon lange Zeit her sein.

969. Aus *Gniva* hieher nach Oseacco über das «Ožgištje» (die Brandstätte). Dieses ist verbrannt. Aus *Oseacco* nach *Gniva*. Aus *Oseacco* geht man hinauf nach *Stolvizza*.

970. Auf dem «Breg»**); auf dem Gipfel; oben über die Gipfel. Ein Gipfel (hoher Berg) ist groß (hoch); und derjenige, welcher klein (niedrig) ist, heißt Hügel (Abhang); der Gipfel ist der große. Der Gipfel und der Hügel das ist eins und dasselbe. Und dasjenige, was eben ist, heißt Ebene (in der Ebene).

971. Ich habe Eile, ich muß gehen***). Gehen wir [beide] langsam.

Es ist gefährlich hinunterzufallen****). Er war in einer Gefahr†).

Hier und auch über den [nicht steilen] Berg hinüber, gehen wir [beide] in das Thal hinein; wir werden [so] besser gehen.

972. Ich will gehen mich zu baden, mich zu erfrischen, da ich zu heiß bin (habe). Ich habe mich gebadet oder ich war gegangen um mich zu baden. Jetzt bade ich mich. Einer badet sich; zwei baden

*) «Žaga, ki na pili žagance».

**) *Nom. propr.*, eine Örtlichkeit.

***) «Mi se mudi, moram iti».

****) «To je nevarno za spast».

†) «*In periculo*»

dwá se kópata; trý se kópau. Tecí se kópat, tecí se kópaj. Kópaj sè. Kópajta sè.

973. Hórcé po wřsřh, — wřhóvň. Té velýke to só hóre. Mi dímo mékuj hóre ánu werhá *).

Súnce hré za hóro.

974. Jycé ód ne rúsice: Kój na j pösérjœ, tó no máje, táj na hñýdœ; ánu *dópo* nó uráste vcelykô.

975. Á si kópu, nýsi móhu prýt prít; ánu ģàn ja si zdé, kó vi mi hété? — Á se kópahan, ní so me spódilь. Tý se kópašь. Án se kópašь, ní so ha spódilь. — Mý (Midwá) se kópahawa, ní so náj spódilь. — Vý se kópahata, ní so wáj (wáju) spódilь. — Ónadwá se kópahata — Somó se kópale. Mý se kópahamô. Vý se kópahata. Vý se kópahate. Oné se kópahau. **)

976. Nýsi *maj* čóŋ jísoha ás.

Á *plántan* ***) užé trý *čentenárja* lit. ****) Vý se *plántate*.

sich; drei baden sich. Gehe dich zu baden, gehe [und] baðe dich. Baðe dich. Badet euch.

973. Oben über die Gipfel (Hügel), — [die] Gipfel (Berge). Die großen (hohen) sind (heißen) Berge. Wir sagen nur: Berge und Gipfel. Die Sonne geht hinter den Berg (geht unter).

974. Das Ei von einer Ameise: Wenn sie es ausscheißt, ist es klein, wie eine Nisse; und darauf wächst es groß.

975. Ich habe mich gebadet, ich konnte nicht früher kommen; und jetzt bin ich hier, was wollen Sie (wolltet Ihr) von mir? — Ich badete mich, [und] sie haben (man hat) mich weggejagt. Du badetest dich. Er badete sich, [und] man hat ihn weggejagt. — Wir [beide] badeten uns, man hat uns weggejagt. — Ihr badetet euch, man hat euch [beide] weggejagt. — Sie beide badeten sich. — Wir haben uns gebadet. Wir badeten uns. Ihr badetet euch. Sie badeten sich (Ihr badetet Euch). Sie badeten sich. **)

976. Ich habe es niemals gehört, ich.

Ich thue Buße ***) schon dreihundert Jahre ****). Sie thuen (Ihr thuet) Buße.

*) *Acc. pl.*, regirt von «dímo».

**) Cf. №№ 151, 964.

***) «Delam pokoro, se vicam».

****) Bei Gelegenheit der Erklärung von № 1320.

977. Swá rizlézla nútœr Ƴ rouñýno ñèn; ñèn mi hréwa dó-po tí rágn̄ pôt̄.

Jyzdœ ni só pösœkl̄ užœ otáwo.

Rœp̄no nāt. Nāt od rœpe = pœrje od rœpe.

978. Mlíka sé na naláza za níne béœe, ká so kráve wsé hörœ po planýnah. Zá da m̄isac he bèt mlíka rát.

979. Stá trúdna?

TúƳ ohón specè (spečýœ) ánu sné e (sné je).

Solodá Běžu Krístu *). — *Sémpre šolodátu* (*Sémpe šija lodátu*) (*šolodátu*).

980. Am má rižh̄ano, óprt̄õ hœrl̄õ.

Nesè túƳ ohón, ké ne **) sýr̄ow̄õ, pahèt *panílo*.

E snídu. Ní mi snád̄o wsœ ***). Án mi sní wsœ, t̄õ, ka mu dán.

981. Púst̄, púst̄. ****)

977. Wir sind jetzt in eine Ebene heruntergekommen; jetzt gehen wir nach Hause auf dem ebenen Wege.

Hier hat man das Grummet schon abgemäht.

Rübenkräuterich (Rübenblätter). Kräuterich der Rübe = Blätter der Rübe.

978. Die Milch findet man [hier] nicht für kein Geld, da die Kühe alle oben auf den Alpen (auf der Alm) sind. Nach einem Monate wird es Milch genug sein.

979. Seid ihr [beide] müde?

Brate sie (*Acc. pl.*) auf dem Feuer und iß sie.

Gelobt sei Jesus Christus. — Immer sei er gelobt.

980. Er hat einen aufgesperreten, aufgemachten Rachen (ein aufgesperretes, aufgemachtes Maul).

Hole (Lege) [ihn] ins Feuer, um ihn zu backen, da er roh ist, der Maiskolben.

Er hat aufgegessen. Sie werden (Man wird) mir alles aufessen ***). Er wird mir alles aufessen, dasjenige, was ich ihm gebe.

981. Lass', lass'. ****)

*) Auch einfach «*Běžu Krístu*» ohne «*solodátu*».

) = no je. *) *Mi mangiano tutto*.

****) Z. B. wenn man einem anderen einen Stock aus der Hand wegreißt.

Á bi hípat! he nóé, á popadúwen dém *bakcét*; vi héta dóbrö tèt tá híši. *)

Bíže z nohámb. Bízь s tí nohámb. Káko m byžý z nohámb.

982. Ní so šlé na dčölö náše hčére, ni nýmo (nýmoo) *týmpa* stát tápr híši.

983. Tó natýsnœnō tōu ni nōhœ. Té **) přšlō sámo, to ný *šærýno* ***). Kój to *šærýno*, tó ma bi wsíkano albój udárjenu; tadáj tó ma jýmy *šærýnu*. — Tāt hōrcé na bót. Bót tó, ka tó bōlý. Dœm bót, dwá bóta, trý bôte.

984. Zútra súnce wzíde, zútra po jútrih. Súnce wzidúwa po jútrih. — Šhé den m,ísac dín ánu núh tō é wse ráno, wse pár. ****)

M,ísa tána Súbice. Tó ne šowá. Bėj tu bílo tup tédnœ, ni tœšou rahèt *m,íso tána Súbice*.

Höret doch auf! wenn nicht, nehme ich einen Stock [, um euch durchzuprügeln]; dann werdet ihr wohl nach Hause gehen. *)

Geh' weg mit [deinen] Füßen. Gehe weg mit den Füßen. Wie er mit den Füßen läuft.

982. Sie sind zur Arbeit gegangen, unsere Töchter, sie haben keine Zeit zu Hause zu bleiben.

983. Das ist hart gedrückt (wundgedrückt) an einem Fuße. Es ist von selbst gekommen, es ist nicht verletzt ***). Wenn es verletzt ist, muß es geschnitten oder geschlagen sein; dann heißt es verletzt (dann spricht man von einer Verletzung). — Auf eine Schwiele (? Auf ein Hühnerauge) auflegen. Schwiele (? Hühnerauge) ist das, was schmerzt (weh thut). Eine Schwiele (?), zwei Schwielen, drei Schwielen.

984. Morgen geht die Sonne auf, morgen früh. Die Sonne geht immer des Morgens auf (Die Sonne pflegt des Morgens aufzugehen). — Noch ein Monat [, und] Tag und Nacht sind [einander] ganz gleich, gleich lang. ****)

Die Messe in *Stolvizza*. Es hilft nicht. Wenn es in der Woche (an einem Wochentage) wäre, würde man Messe in *Stolvizza* lesen.

*) Russ.: Перестаньте! а то я схвачу палку; тогда вы уже убьёжите домой.

**) = to je.

***) «Non è ferita».

****) Es wurde also um den 20 August gesagt.

985. Kój ne bóta se účyle ánu bóhale, jise *nón* wás he zdélat wézat ánu paát tóu *paražón*. *) Tadáj vi bóta výdcele, ko bóta móli stát tú *paražóne* (tóu *paražóne*) ne dví léty.

986. Hájte, prýdce náša *Ána* ánu náša *Réza* ánu náša *Marica***), ká ni heo wón döbró právst právice, *magári* tó ko ůk e spídu krávice.

987. Na é bíla pöröčena, kój na móla jisohá sýnu zíz Mrázén, ká to é *Howáni Negro Mrás*, *Žwón Negro Mrás*. ***)

988. ůřca se mí ůdërla.

Lysýca snédla mást. †)

Án se žéne *Batésku* Lúh (?), an hé *Marico* Tó (?).

Só se ubýly *kópov*. *Kóp* se *prevencáu* táčez láwo; só se ubýli dónjst *kópov*.

989. †) Lysýca há naslá wúka wóna *Mušínkéj*. Sté zapýso ů?

985. Wenn ihr nicht lernen und gehorchen werdet, wird euch dieser Gevatter fest binden und ins Gefängniß führen lassen. *) Dann werdet ihr sehen, wenn ihr ein paar Jahre werdet im Gefängnisse bleiben müssen.

986. Warten Sie (Lassen Sie), es wird unsere Anna und unsere Rosa und unser Mariechen **) kommen, und sie werden Ihnen wohl ein Märchen erzählen, meinethwegen davon, wie der Wolf die Kuh aufgeessen hat.

987. Sie war verheirathet, als sie diesen Sohn mit dem Mras hatte, und zwar ist es *Giovanni Negro Mras*, *Johann Negro Mras*. ***)

988. Die Schnnr hat sich mir abgerissen.

Die Füchsin (Der Fuchs) aß die Butter auf. †)

Er heirathet, *Batesco* Lutj, er will Mariechen Djo (?).

Es haben sich zerschlagen die Dachziegel. Ein Dachziegel ist über den Kopf heruntergefliegen; es wurden zerschlagen elf Dachziegel.

989. †) Die Füchsin trug ihn, den Wolf, auf *Mušinkej* hinauf.

*) Über mich zu den Kindern gesagt.

**) Cf. №№ 838, 839.

***) Es bezieht sich auf die Mutter von *Giovanni Mraz*, von welchem hier die №№ 1308—1330 herrühren.

†) Bruchstücke eines Thiermärchens; cf. №№ 808—810.

Podrúknite mlá ntuž Mušínkéj *). — Án e réku, kó e úúk bíu túu Mušínkjúju *).

Máš me mnít **).

990. Páska Túrinowa se žéně, na hé *Lutſha Hóſſinaha*.

Te dúhe nóhe ***), Marica Holándina.

Nihár ****).

Právita mu k'éro †). Kó om pýšœ pèn? Vi pýšœtœ lépö. ††)

Úúk e nóesu lysýco wóna Trájne Bèrdo. †††)

991. ? *Rés* na má na hœ; má ji lómin dúre ozódoj-wan (?). ††††)

992. Nás e bíla vœlýka rósa.

Haben Sie es schon aufgeschrieben? Stoſet (Stoſen Sie) mich in Mušínkej *) hinein. — Er sagte [es], als der Wolf im Mušínkej *) war.

Du sollst mich anzünden.

990. Paska Turinowa heirathet, sie will den *Luigi* Hodjin's.

Die langen Beine ***), Mariechen Golanda's.

Nichts.

Erzählet ihm irgend ein [Märchen]. Was schreibt er jetzt? Sie schreiben (Ihr schreibt) hübsch. ††)

Der Wolf trug die Füchsin auf Trajne Brdo hinauf. †††)

991. ? *Resa* (? Therese) will mich nicht; aber ich zerschlage ihr die Thür?.....

992. Heute war starker Thau.

*) Ein Felsen, eine Örtlichkeit.

**) Sloven. uneti; cf. Фом. pes. § 75.

***) Spitzname eines jungen Mannes.

****) So von jungen Mädchen ausgesprochen.

†) Sc. «právico» (Märchen).

††) Über mich und an mich gesagt.

†††) Auch aus einem Thiermärchen.

††††) Unverständlich; besonders scheint das letzte Wort od. die letzte Wörterverbindung «ozodojwan» (?) keinen Sinn zu haben.

Kadá maš pět *) počnèt hodèt ů škúlo? — Ôkû šát *Mártina*.

Čejtœ! pójte jíst.

Si želčezen tó osóœno. *Rís* œ si želčezen osóœn. **)

Té ni so zrcéle, jisé hrúške?

993. Sówá přálá tána prážno ***).

M' e dáu zá nikár, m' e *šínkou* ****). ČÉ přncœsu tána *plátœ*.

ČÉ přncœsu náma *šínkat* pět hrúšk. Tí ni só dobrœ, hrúške?

** Já ne perhán †). R. **

Kó maš (Kój maš) túů nœhœ? hí ti máš zatœklœ ††)? Tón šýwa wánte. *Wántov* †††).

994. Bón *štantáo* júdi sœde, scœnœ dílau, dalœœ hœdiœ, po pět (pœ), po šéjs *ôr* dalœœ, ánu přnášan tá híœ.

Wann sollst du wieder anfangen in die Schule zu gehen? — Um St.-Martini.

Essen Sie (*Esset*)! gehen Sie (gehet) essen.

Mit Eisen ist das gesalzen (?). Der Reis ist mit Eisen gesalzen (?). **)

Sind sie reif, diese Birnen?

993. Wir sind auf eine leere (freie) Stelle ***) gekommen.

Er hat [es] mir für nichts gegeben, er hat [es] mir geschenkt ****).

Er hat [es] auf einem Teller gebracht. Er hat uns fünf Birnen als Geschenk gebracht. Sind sie gut, die Birnen?

Ich komme nicht.

Was hast du am Fuße? ist er geschwollen ††)? Ich will Kleider nähen. Die Kleider †††).

994. Mehr [als anderswo] plagen (strapaziren) sich die Menschen hier, sie machen Heu, sie gehen weit, fünf, sechs Stunden weit, und sie bringen [es] nach Haus.

*) = maš spet.

**) Es ist mir nicht ganz klar, was damit gemeint ist.

***) Sloven. «tána čisto».

****) Slov.: dal zastonj.

†) Von einem sechsjährigen Knaben in «Ravanca» gesagt.

††) Sloven. «oteklo».

†††) «Gü abáto».

Na máu bōcé.

Frazérja, matčérja, hnúj — to wsće dnó.

995. Si sèt?

Howá sè umgèt, ka tí si čèrn (č̣n).

Jisí od máa sě (od má sě) (od máa hór) óe prešóu dví lýtœ.

Rókice, káko ni so ósranə*), rókicə.

Á, tó ni bílo níkár zdráwo, na bíla rúdi búgna.

996. *Ménə***) Hopót***) e hrôm; áno jise dní ám prodája múlaca****). Dén vcelýkə tòf†), ká ma jýmœ múlac.

Štífan Měwou há kupúwa za wsín zakolíhen††). Zakolèh = „vȳdul R.“†††).

Koštríš††††) = „potap,ér N.“; dwá koštríža, trý koštríže;

Ein wenig besser.

Eiter [in der Wunde], Materie, Eiter — das ist alles eins.

995. Bist du satt?

Gehen wir [beide] uns zu waschen, da du schwarz (schmutzig) bist.

Dieser [Knabe] da hat vom Mai her zwei Jahre beendigt (ist im Mai zwei Jahre alt geworden).

Die Händchen, wie sie schmutzig*) sind, die Händchen.

E, es [d. h.: das Kind] war gar nicht gesund, sie [d. h.: das Mädchen] war immer krank.

996. Dominik**) Hopót***) ist lahm (hinkend); und in diesen Tagen verkauft er Mergel (?)****). Ein großer Tuffstein†), welcher «mulac» (? Mergel) heißt.

Stephan Mewol kauft ihn mit dem ganzen Habicht††) (? Kibitz, ? Lerchenfalke). Habicht†††).

Fledermaus††††); zwei Fledermäuse, drei Fledermäuse; zwei

*) Wörtlich: beschissen.

**) «Domenico».

***) «Soprannome».

****) «Nome proprio d'una pietra».

†) Ein Stein, ähnlich dem sloven. «sóudan, soudán» (soldan), «ma še bolje trdo». Cf. № 509.

††) Ein Vogel, sloven. «kobac» (?). Der ganze Satz ist schwer zu verstehen. Vielleicht bedeutet hier «zakolèh» einen Ortsnamen.

†††) Ein Raubvogel; cf. № 37, 941.

††††) «Pol ptič, pol miš».

„dwa potapírja N.“ *); á ma kóžane skráje (a má te kóžane skráje).

Šimún Hánzele má te *čerōv* klobùk ánu to *čerōwo šúpo*.

997. Dóm po *bóto*!

An jéu (An ha jéu), pətəlyna, tóu Kalétiha híše, áu ha je háu kúhat. Pətələn.

Ni móo názst. **)

Tá *sohónt* róka. ***)

Mý *imišjávamo* náš *lavgáč*.

998. Jíte mŭš (Jité mŭš) má den černŭ *ostúh* ōku šýa, ánu k á ma brádo rúso, áno k a má dam bŭle klobúk, áno pa no bŭlo šúpo, ánu ne černe *brahése* a má.

999. Té to cělō, tó pŭlčnō; ánu, hé to precípjeno dŭpo srédŭ, té ****) na *špěta*. Dvŭ *špěta*; trŭ *špěta*; *špěta* = „klám-pa N.“.

Fledermäuse *); sie hat lederne Flügel.

Simon Hansele hat den Hut und den Rock des Priesters.

997. Einer nach dem andern! (Jeder der Reihe nach!).

Er fing ihn, den Hahn, im Hause Kaletij's, und legte ihn braten (briet ihn). Hahn.

Sie sind [dort in der Zeitrechnung] zurück. **)

Die zweite Hand (Aus zweiter Hand). ***)

Wir mischen unsere Sprache.

998. Dieser (Jener) Mann hat ein schwarzes Halstuch (eine schwarze Halsbinde) um den Hals, und er hat einen gelben Bart, und er hat einen weißen Hut, und auch einen weißen Rock, und schwarze Hosen hat er.

999. Wenn es ganz ist, heißt es Scheit; und, wenn es in der Mitte durchgespalten ist, heißt es ein Halbscheit. Zwei Halbscheite; drei Halbscheite; Halbscheit.

*) «Nottole».

**) Von dem russischen Kalender gesagt.

***) «Di seconda mano».

****) = to je.

1000. Čòk Uohlèh a má den cókli ánu den črív,i: tána te dóbrce nòhóe ma črív,i, tána ti hídě nòhóe a má den cókli. Ánu a má voelýke ájca; a má wóo *) spoetaelýnst šhé kako hhý, ká tó é *Tóne Pávle* ód *Batýšta Pávlna* sýn, k á ma jýmoe, k án se pýšoe *Faladór*; — ká án hléda o jét, *má* na mu rúďě b,ěžý. A mčěšoe bi šóu ůže snúka ů planýno; *má* an čáka *jinkóntro* zó ō jét**), to lípo *Marijo* Bérowo, ká tó é *Šwána Klaménti* Béra hhý, — *evája cetera*.

3. *Erz.: Tone Faladór Pavli*, ca. 35 Jahre alt, theilweise auch Peter Golanda und noch ein anderer.

Historische Mittheilungen, topographische Aufzählungen und Beschreibungen, Erzählungen mannigfaltigen Inhalts.

1001. Prí po *týmpoh* jýzdóe u *Rézje* ni só nösýle podíwat te mერთve dólu *M,ímis****), ká tó é dv,i óre ta strán *Tarcéta*, ánu jýzdóe siz *Rézje* mý *krokolámo*****), dá to só ne dvánjst ór pòť.

1000. Franz Woglitj hat eine Sandale und einen Schuh: auf dem rechten Fuß hat er den Schuh, auf dem linken Fuß hat er eine Sandale. Und er hat große Hoden; er hat Lust noch irgend ein Mädchen zu beschlafen, und das ist Anton Pauli, Sohn von Battista Pauli, welcher heißt, welcher sich schreibt Falador; — und er versucht sie [d. h. das Mädchen] zu fangen, aber sie entläuft ihm immer. Er sollte schon gestern Abend auf die Alm gehen; aber er wartet auf eine Gelegenheit, um sie zu fangen**), die schöne Marie Ber's, { welche ist } die Tochter von Johann Clemente Ber, — und so weiter.

1001. Hier in Resia trug man in früheren Zeiten die Toten hinunter nach Nimis***) zum Begraben, und das ist zwei Stunden auf jene Seite von *Tarcento* [entfernt], und von hier aus Resia rechnen wir****), daß es etwa zwölf Stunden Weges sein werden. Das (Der Ort), wo

*) Voljo.

***) «*Nimis*».

**) «Priložnost za jo ulovit», za jo jet.

****) «*Calculamo*».

Tó, ka ni so *fés* podíwali, sə dí osórovaš (?) *), prejtít *Týr* (prejtí *Týr*). **)

1002. Tána *Tærcé*, ta strán *Tará*, túp *Tarcé*, dó stran *Múšca* ta pǵva vàs: tána *Tarcé*. Ánu dólu strán *Tará*, ki só ne drúhe híše, tó se dí túp Nívice. Ánu od Nívice dólu sə hré dóu *Krúžja* ***). Sà pǵrháa dóh *Šězwáldu*. Ánu dópə sə pǵrháa dóu *Čížérjis*. Ód jítú, s *Krúžě* dólu, s *Krúžej* ****) dólu. Anó táš *Čížérjis* sə pǵháa dóp *Tarcét*. Anó s *Tærcéta* sə pǵháa *Jincénte* †).

1003. Dópo ʁp tá da (?) *Prát*. Z da *Prát* sə hré táu *Maǵá*. Ánu dópo ziz *Maǵá* sə hré táu *Retég*. Nu z *Rétega* wón *Hūmýn*. Ánu ziz *Ůmýna*, z *Hūmýna* táu *Špátá*. Áno dópo ód jítú hórč ʁ Púšjo Vàs. Ánu s Púšje Vási hórč ʁ *Wráta*, — tóu Púšje Vase; — ánu z *Wrát* hóre *Húdice* †††). Ánu s *Húdica* hóreh *Múšaškomu* mostó.

man [gerade] begrub, heiβt Ossorowasch (?) *), auf jener Seite des Baches Torre. **)

1002. *Pradielis*, jenseits von *Torre*, in *Torre*, unten seitwärts von *Musi* das erste Dorf: *Pradielis*. Und unten seitwärts von *Pradielis*, wo andere Häuser sind, heiβt es «in *Njiwica*». Und von «*Njiwica*» hinunter geht man nach *Kružja*. ***). Man kommt zum *Seswald* hinunter. Und darauf kommt man nach *Cesariis*. Von dort aus *Crosis* (?) ****) hinunter. Und aus *Cesariis* kommt man nach *Tarcento* hinunter. Und aus *Tarcento* kommt man nach *Incente* †).

1003. Darauf nach *B. ††) di Prato*. Aus *B. di Prato* geht man nach *Magnano*. Und darauf aus *Magnano* geht man nach *Artegna*. Und aus *Artegna* nach *Gemona*. Und aus *Gemona* nach *Ospedaletto*. Und darauf von dort nach *Venezzone*. Und aus *Venezzone* hinauf nach *Portis*, aus *Venezzone*; — und aus *Portis* hinauf nach *Piani* †††). Und aus *Piani* zur *Moggio'schen* Brücke hinauf.

*) Cf. № 1012.

**) Russisch: *Pea. Pea. 366.*

***) ? *Crosis*.

****) ? *M. Crosis*.

†) *Incente*, in der Nähe von *Tarcento*.

††) ? *Bon*.

†††) *Piani*, furl. «*elis Plans*».

1004. *Dópo* wóna Bílo. Ánu z Bíle hóru Bílo, hóreh Déren-dénen. Anu ód Derendéna wóm Bílo. Ánu tuḡ Bíle sè pḡháa {wòn} hóré ḡb Lypövac. Ánu *dópo* wóna Rávanco. Ánu z Rávance sé ḡ Osoáne. Ánu túḡ Osoáneh mý pḡháamu, mi pójdemo, mi hódymō dárdu táh *Pétrinu*, k á ma *uštoryo*.

1005. Ti kírí, hé n h̄ se ukḡáza káj za pēt, tadáj a mörce pá si pēt ánu si počèt, počúwat. Ánu tadáj *dópo*, k áḡ e náret, k án náret, ka án se náret*), án se hré ta híšb. Ánu *dópo* án si hré pó ḡahá *afárah* (*afári*), k án si díla ḡahá *interýše***), — án se hré dcéla ḡahá díla.

1006. *Dópo* án si wstáne po jútr̄h, án un si hré ḡ planýno. Nú, ko ōn dōjdce ḡ planýno, án si *pokomadá* ḡáha rcéčy; tadáj án si hré u hōro, zá si ḡbdcelat káke naróče scéna, h a mörce si ḡbdcelat, dárdu nóh̄. Nu *dópo* án si hré spé ta híši táh ḡaha hlíwu, tú k a má ḡahá planýno. Ánu *dópo*, k án si ḡbdíla wsé ḡeha rcéčb, án si hré prōč.

1004. Darauf nach *Resiutta*. Und aus *Resiutta* nach *S.-Giorgio*, zu den Durunda's hinauf. Und von Durunda nach *S.-Giorgio*. Und von *S.-Giorgio* kommt man nach *Lipovaz* hinauf. Und darauf nach «Ravanca». Und von «Ravanca» hierher nach *Oseacco*. Und in *Oseacco* kommen wir, gehen wir bis zum Petrin, welcher ein Gasthaus hat.

1005. Wenn jemand sich etwas zu trinken bestellt, dann kann er {sich} trinken und sich ausruhen. Und dann, wenn er fertig *) ist, geht er nach Haus. Und darauf geht er seinen Geschäften nach, welche er besorgt, seine Geschäfte, — er geht seine Arbeit zu verrichten.

1006. Darauf steht er morgens auf, und er geht auf die Alm. Und, wenn er auf die Alm kommt, besorgt er seine Sachen; dann geht er auf den Berg, um sich einen Arm voll Heu zu schaffen, wenn er sich [so viel] bis zur Nacht schaffen kann. Und darauf geht er wieder nach Haus zu seinem Stalle, dorthin, wo er seine Alm hat. Und darauf, wenn er alle seinen Arbeiten verrichtet hat (wenn er mit allen seinen Arbeiten fertig geworden ist), geht er weg.

*) «*Pronto, libero*».

**) *Afárah* — «tó po láskih» (soll furlanisch sein), während *interýše* dem Erzähler als rein resianisches Wort galt.

1007. *Dópo* án si *přkurjá*, h am mórœ káj si *wudiŋát*. Nu *dópo*, k án si *wudiŋá* káj, k am výď, an spě přýdœ tá híš. Tadáj án stójý den *témp* spět tá při híše dárdo tú, ka spět án si *komadá* spět ŋahá róčb.

1008. *Dópo* án si hré spě přďč, spět si výďt, h án si mórœ *wudiŋá* káj. Ám *praváwa* wsé *mištírje*, da kírí *mištír* bó mu šóg bůše *). *Dópo* tэдáj am výď, da kéri mu hré líwče *mištír*. Tadáj jitohó án se držý.

1009. Tadáj, ko on výď, dá to mu hré ráuno, tadáj án si *přkurjá špurŋát*. Am přýdœ de múš. *Dópo*, ka an se di *špurŋát*, ánu *dópo*, k an é *in kəpitál*, *dópo*, k am má *kəpitáw*, án si *wudiŋáwa* de lípi *krawcer*, ká to mu hré ráuno. Ánu jé (œ) den ták múš. Jínaha tákaha múža **) né ha *štímáu*. *Ev,éja cétera*. ***)

1007. Darauf sinnt er nach, ob (wie) er sich [wohl] etwas verdienen könne. Und darauf, wenn er sich etwas verdient hat, wenn er [das] sieht, geht er wieder nach Haus. Dann bleibt er wieder eine Zeit zu Hause, bis er sich wieder [alle] seine Sachen (Geschäfte) besorgt.

1008. Darauf geht er wieder weg, um wieder zu sehen, ob er sich etwas verdienen könne. Er versucht alle Handwerke, [um zu erfahren.] welches Handwerk ihm am besten passe. Dann sieht er, welches Handwerk ihm (für ihn) am besten passt (geeignet ist). Daran hält er sich dann.

1009. Dann, wenn er sieht, daß es ihm glatt geht, dann bemüht er sich zu sparen. Er wird (reift) [so] zum Manne. { Darauf, } wenn er sich vorgenommen hat zu sparen, und { darauf, } wenn er [schon] im [Besitz eines] Kapitals ist, { darauf, } wenn er ein Kapital hat, verdient er sich einen hübschen Kreuzer (Groschen), wenn es ihm glatt geht. Und ein solcher heißt Mann. Einen solchen Mann **) achtet man. Und so weiter. ***)

*) Boljše, — von Golanda ausgesprochen: bújš.

**) «Un tale uomo».

***) Die № 1004—1009 russisch: Пеэ. Пеэ. 279.

1010. Jíso štórjo, ká wun e (cé) o správeŋ (právnŋ)*), tð cé Tóne Faladór Pávls, konfnát tápr Pjérinu Holándi. E vŋja cétera.

1011. Á naréa mŋr tána to komúnsko pôt. Á ma wóo,.... e méŋ wóo narédŋt mŋr, má sŋmŋ há ustávls tána ti komúnsko pôtŋ, k á ma si narédŋt mŋr tána ŋəhá, h an hé; ánu hi né, ní-kár; — ká tð cé Šimún Šjega Íkiš**), — to jýmce ot híŋe***). Ká to bi bílo za há ŋbŋt. Á ma wóo si narédŋ lóepŋ, pér da hŋcére mu výdytə, de lóepŋ narédeŋ, kak ón pújde wós, k om pújde wós, k an rúdi hŋdy wós****); ka hŋcére ne há štimáo, da káko lóepŋ narédiŋ. Komún mu na nahá narédŋt tána tó komúnsko pôt.

1012. Ta strán na cé wóda ta strán Mímis, zá jítèt táŋŋ Sorováš †), z Nímis pritèt táŋ Sorováš †). Tadáj z Nímis, zá prŋj-

1010. Derjenige, welcher diese «Geschichte» für Euch (Sie) zusammengestellt hat*), heißt Anton Falador Pauli, Nachbar von Peter Golanda. Und so weiter.

1011. Er macht eine Mauer auf dem Gemeindewege. Er hat Lust,.... er hatte Lust eine Mauer zu machen, aber wir haben ihn auf dem Gemeindewege zurückgehalten, da er sich die Mauer auf seinem [auf eigenem Grundstücke] machen soll, wenn er will; und wenn nicht, dann nichts (nirgends); — [und] er heißt Simon Šjega Íkiš**), — das ist [sein] Hausname***). Es wäre um ihn zu tödten (Man möchte ihn für diese Dreistigkeit todt schlagen). Er hat Lust { sich } [sein Gehöft] schön zu machen, damit die Mädchen { ihm } sehen, daß er [es] schön gemacht hat, wenn er freien geht, wenn er den Hof zu machen geht, da er immer geht [den Mädchen] den Hof zu machen****); [und] die Mädchen schätzen ihn hoch, weil er [sein Haus] so schön gemacht hat. Die Gemeinde gestattet ihm nicht auf dem Gemeindewege zu bauen.

1012. Auf jener Seite ist ein Fluß, auf jener Seite von Nímis, um nach Sorowasch †) zu gehen, um von Nímis nach Sorowasch †) zu

*) D. h. derjenige, welcher dieses oben dargelegte Ideal eines thätigen Reisaners entworfen hat.

**) «Di casa».

***) «Soprannome di casa».

****) Sloven.: v vas.

†) Cf. № 1001.

tèt nàzst, má prujtèt *Týr* sè u *Molénis*. Ánu z *Molénis* perháa höróe up *Tarcét*.

1013. Túp Černóje, — höróe up Černéo sà hré. *Dátomis*. Wóna *Semvít*, wóna dam bréh *). Wóna Bèrdo. Z Bèrda sà hré höróe u Málisħa **). Sez Málisħa sà hré táu Jiškóršo.

1014. Dópo táu *Kṛnáhto*, ánu s *Kṛnáhte* sà hré wóna Brízjo; tó *konfénáwa* tah Bṛhýnu sótto *Iliriko*. Ánu z Brízje sà pṛháa dóu Platíšħa skúzi *Bóne*. Tána Brízjih = ? tóu Brízjih. Dóu Prosnèt, ká to *konfénáwa jistóes* z Bṛhýnen, ánu tána Ribýdišħh. S Prósnýda tána Ribýdišħa, ánu ód jítú mi hrémo táup Čṛni (Čèrni) Wṛh. Dópo se hré táu Káu ***).

1015. A móesce dát ****), án e dáu na móestö *fýta*, da ná ũžűwaj tako (űžűwaj jítáko). Tadáj ná se póčala *laméntát*. †)

1016. Tána Káu ††), — tóu Učjí ráuno wòn. Mi dímo tána

kommen. Dann, um von *Nimis* zurückzukommen, muß man den *Torre* passiren nach *Molenis* her. Und von *Molenis* kommt man nach *Tarcento* hinauf.

1013. In *Cergneu*, hinauf nach *Cergneu* geht man. *Attimis*. Auf *Semvit* hin, auf einen Hügel *) hin. Nach *Lusevera*. Von *Lusevera* geht man nach Malištja **) hinauf. Aus Malištja geht man nach *Monteperto*.

1014. Darauf nach *Cornapp*, und aus *Cornapp* geht man nach *Montemaggiore*; das grenzt an *Bergogna* in Illyrien. Und aus *Montemaggiore* kommt man nach *Platishis* über *Campo di Bonis*. In *Montemaggiore*. Nach *Prosenico*, welches ebenso an *Bergogna* grenzt, und in *Robedischia*. Von *Prosenico* nach *Robedischia*, und von dort gehen wir nach *Montefosca*. Darauf geht man nach *Calla* (?) ***).

1015. Er sollte geben ****), er gab [ihr] anstatt der Pacht, damit sie so genieße (benutze). Dann fing sie an sich zu beklagen. †)

1016. Auf den *Cal* ††), — in *Uccea* gerade hinaus. Wir sagen «ta na Kále», es heißt «ta na Kale». Dort ist die Gemeindealm, welche

*) «*Collina*».

**) In der Nähe von *Lusevera*.

***) In der Nähe von *Montefosca*. Cf. № 1016.

****) «*Lui doveva dare, aveva di dar*».

†) Unklar.

††) Ein anderer Kal, in Resia, in *Uccea*. Cf. № 1014.

Kále, tó ma jýmce tána Kále. Ka óe planýna tá *komúnyska*, dá se *fitáwa* wsáke létō, tí ka he o wzé na *fēt*, za trý m,ísca móet *paš-kulèč*.

1017. Sé na v,í, ká na *) *entráwa* ná bes,ída, hé se na *šp,egá* (*diklará*). Tie sé roččé „*rūmūný*“**), tadáj to prýds po nās.

1018. Já ne v,ín ás, kó za no *šáft* ní maó. Snúka ní so pý-sal, dén *kontrât*, za narédyt (naréde) no círku tána Kōrýt. Ní so pýsale wso núh (cóelo núh), ánu šhe lóe ni nýso *rivále*.***)

Otrocé *rejbáo*, ni hódijo táub Dóu****) *rejbát*.

Ún ce ročku †).

1019. Tóu *Klúžžh*; — z B,íla. Tána B,ílo sa hré hörčé u *Klúžž*. Ánu zis *Kluš* se hré hörčé ub *Dúgo*. Ziz *Dúga* hörčé u *P,jeretúdo*. Dópo s *P,jeretúde* se hré wóna *Poltábjo*.

man alljährlich vermietet (verpachtet), [und zwar] demjenigen, welcher sie in Pacht nehmen will, um während dreier Monate einen Weideplatz zu haben.

1017. Man weiß nicht, wohin ein Wort gehört, wenn man es nicht erklärt. Wenn man „rumuný“**) sagt, dann ist es nach uns (nach unserer Sprache) [dann ist es noch resianisch].

1018. Ich weiß nicht, ich, was sie für ein Geschäft haben. Gestern Abend schrieb man einen Kontrakt nieder, um eine Kirche in Korito zu bauen. Sie schrieben die ganze Nacht durch, und noch jetzt sind sie nicht zu Ende gekommen.***)

Die Kinder spielen (klettern herab), sie gehen zu dem Dol****), um zu spielen (um herab zu klettern).

Er hat gesagt †).

1019. In *Chiusa*; — aus *Resiutta*. Über *Resiutta* geht man nach *Chiusa* hinauf. Und aus *Chiusa* geht man nach *Dogna* hinauf. Aus *Dogna* nach *Pietra tagliata* hinauf. Darauf aus *Pietra tagliata* geht man nach *Pontebba*.

*) = kam ona.

**) *Rumuní* = se *diklará* = se *šp,egá*.

***) Cf. № 904.

****) «*Un rivo*».

†) «*Lui ha detto*».

1020. { Tá na Rúščh } *) = tá na Rúšjsh **), ká ni máu plá-
nýno te híske, ká ni hódýjo talcétæ ***), pás krávæ.

1021. Súhy Pötók, tána Súhym Pötócæ; ánu zi Súhy Pötók,
zi Súhaha Pötóka sæ hré ym Bèrdo ****). Ánu z Bèrda se hré
wóna *Tanèn*. Dóu tó dem pötók, tóyb Dúle †). Šlážnik ††) =
tóu Šlažníkø.

1022. Tadáj sæ hré hōróé up to Horíge Bèrdo †††). Ánu s
tohá Horínaha Bèrda sæ hré táyb Dóu, ka to ma jýmæ tápod
Žlebmí ††††) = tóu Žlebíh = Žlóbe. Dópo sæ hré tána Kót. Do
strán Kóta e Klèn. Dópo {, ká} sæ hré dóu Ámo, s Klína dóu Ámo.
Dópo sæ hré táza Slátæno.

1023. Ziz Bábe sæ hré {núta na Wárdo}, tána Wárdo z Bá-
be sæ hré. Ziz Wárde sæ hré dóna Rasúho. Ánu dópu dóna Ba-
néro. Ánu z Banére dóna Sonovèk *†). Zi Sonovyka dóna Wrá-

1020. Auf *Rusces*, wo die *San Giorgier* ihre Alm haben, wo sie
im Sommer gehen ihre Kühe zu weiden.

1021. Suhi Potok (Trockener Bach), auf dem Suhi Potok; und
aus dem Suhi Potok geht man nach *Brdo* ****). Und von Brdo geht
man auf *Canino*. Dol heißt ein bestimmter Bach, «in Dol» †). Slaže-
nik ††) = im Slaženik.

1022. Dann geht man auf das obere Brdo †††) hinauf. Und vom
oberen Brdo geht man man zum Dol, und das [diese Ortschaft] heißt
«unter Slebe» ††††) = in Slebe = Slebe. Darauf geht man auf den
Kot. Seitwärts von Kot ist Klin (*Clin*). Darauf {, wenn} geht man in
die Jama hinunter, von Klin in die Jama hinunter. Darauf geht man
nach Slatina.

1023. Von *M. Babba* geht man auf den *M. Guarda*, von *Babba*
geht man [dorthin]. Von *Guarda* geht man auf die Rasucha. Und
darauf auf die Banera. Und von der Banera auf den Snovik *†). Von
dem Snovik auf die «Wraca». Von den «Wraca» auf das Perdolino.
Vom Perdolino auf den *M. Chila* hinunter. Darauf kommt man auf

*) *Rusces presso S.-Giorgio*.

**) *Rusces*.

***) «*In estate*».

****) Auf der Karte des österr. Generalstabes: *Tonberdo* (anst.: *Touberdo*).

†) *R. Duol*.

††) *R. Lasmich*.

†††) *Berdo*.

††††) *Slebe*.

*†) Auf der Karte des Generalstabes: *M. Suovit*.

ca. Z Wrác dóna Pærdúlino. Zis Pærdúlina dóna Kýlo. *Dópo* sæ hré dós to Bǫ́sko hóro, ká sæ preháa dóna *Štrijónou* Kóŋk.

1024. Zis *Štrijónovaha* Kóŋka dóna Nýskæ. *Dópo* zis Nýskaha dóna Pláze. Zis Plazóŋ *dópo* dóna Sténa. Zi Sténe sæ hré dóna Kóhaca. Ánu ód jýtú, zis Kóhac, sæ hré dóŋ Kécъ (Кэчъ) Hóst. Ód jýtú, s Kécinaha Hozdá, sæ hré dóna Masóseŋe. Z Masóseŋa dóna Kôk. Ánu *dóp* sæ pŋháa nútæer na Dókničico. Ód jýtú, z Dókničica*), sæ pŋháa dóna Hóle.

1025. Ziz Hól sæ hré nútu *Kontavéŋ*. S *Kontavéla* mý pŋháamu nútu Mólövýna. Z Mólövýn pŋháamu pótók, ánu mý vilázamæ wóna Kolóndri (Kolóndrin) Bríh. Ánu ód jýtú, s Kolóndrinaha Bréha, pŋháamæ höræ na Óžišhe. Ánu ód jýtú, zyz Óžišha, sæ pŋháa höræc cŋkvé. Ánu ód jýtú, ót cŋkvá, höræ ma hörýco.

1026. Blýzu Koryta e Rónk, k án *konfénáwa* zí Šubičáni ánu z Osoáni.

Pfhina Rávæn = tána Pfhini Ráŋne.

den *San-Georgischen Berg*, von wo man zu dem Hexenmeister-Kolk gelangt.

1024. Vom Hexenmeister-Kolk auf den *M. Nisca*. Darauf vom *M. Nisca* auf die «Plaze» hinunter. Von den «Plaze» auf die Stena. Von der Stena geht man auf die «Kotjaca» hinunter. Und von dort, von den «Kotjaca», geht man in den Kecin Gozd hinunter. Von dort, aus dem Kecin Gozd, geht man nach Masesenje. Von Masesenje auf den Kolk hinunter. Und darauf kommt man auf die Dokničica (? Okničica). Von dort, von der Dokničica*), kommt man nach Gole hinab.

1025. Von Gole kommt man nach *Contavel*. Aus *Contavel* kommen wir in die Molovina. Aus Molovina kommen wir zum Bache, und von da gelangen wir auf den Kolondrin Breg hinauf. Und von dort, vom Kolondrin Breg, kommen wir nach Ožištje hinauf. Und von dort, von Ožištje, kommt man zur Kirche hinauf. Und von dort, von der Kirche, auf den Platz hinauf.

1026. In der Nähe von Korito ist Ronk, welcher [mit seinen Besitzungen] an die die Stolvizzer und an die Oseacc'schen grenzt.

Stein-Ebene (*Piginceravan*).

*) Ókničice; cf. № 912.

1033. Nýmamo *týmpa* stát jítò; hémo itèt doz Búkovicò. Hémo tèt { dólu } dóna Martíja Lás. Ta dólce je Zónsu ánu Sántih. Ni šíčata wso tráwo tó *komújsko*. Té*) *rivinálo* wse čístò hozdè zi sikíra. Ti Šúbaške su bili ju jéle túb hozdè, tóu hozdè. Te*) bílo pbdélatò trísti šažen dèru. Ní mata šhe lóe *véhe* s tími Šúbaškým. Ní so bíli jíma neslé sekíra nú *cupýna***).

1034. Hémo jítèt dóna Koréda. Ta dóle hódý wòs***) *Šwón* Fólen. Ti gívaškb so bíli ha zlúpale, zakój kí ni so ha nalézle hórce po hñerce tápod no pléno búkôwo****). Ánu te kráj dóna Krížaca, ká ni šta pñòp *špašúwala* tána nin búkôvñn spopó, — won z vñja búkôvaha. Jññn á na smí tí vèh. Ti gívaškb ha rúdy čakau, ká ni ba ha tóelb buèt ziz no brýno.

1035. Nñn mi hrémo dóna Krížaca. ČE no dñvýca (wödñvý-

1033. Wir haben keine Zeit dort zu bleiben; wir wollen nach «Bukowica» gehen. Wir wollen nach Martinji Las gehen. Dort unten ist «Zensu» und Santitj. Sie mähen das ganze Gemeindegras ab. Sie [beide] haben mit der Axt die Wälder ganz ruinirt. Die *Stolvizzer* haben sie im Walde ertappt. Sie [beide] haben dreißig Klafter (Faden) Holz gefällt. Sie haben bis jetzt noch einen Prozeß mit den *Stolvizern*. Sie [die *Stolvizzer*] haben ihnen [beiden] die Axten (Beile) und die Bootshaken (?)**) weggenommen.

1034. Wir wollen auf die Koreda hinab gehen. Da unten macht Johann Folen [einem Mädchen] den Hof. Die *Gniva'schen* haben ihn durchgeprügelt, weil sie ihn oben bei einem Mädchen unter einem Buchendache (unter einem Schindeldache aus Buchenholz)****) gefunden hatten. Und auf jener Seite gegen die «Križaca» hinunter scherzten sie (amüsirten sie sich) mit einander auf einer Buchen-«Garbe» (auf einem Buchen-Bündel), — [auf einem] aus den Buchen-ästen [zusammengesetzten Bündel]. Jetzt darf er nicht mehr [dorthin] gehen. Die *Gniva'schen* warten auf ihn immer, um ihn mit einem Kiefer-[Knüttel] zu schlagen.

1035. Jetzt gehen wir nach «Križaca». Es ist eine Wittwe in «Kri-

*) = to je.

**) «*Zuppinì*» (?), ? Acc. du.

***) Sloven.: v vas.

****) «*Sotto un coperto*».

ca) (qōdōvyca) tána Krížacbh. Ánu Zénso hōdy wós, má oná ha na hōé. Na hōé, d ám zapýšce, dá jin *) zapýšce Tústb Wðerh, — hōra.

Júžef Klúkac óe pšóu z Ladanýke tápo cóuklinch **).

Tá na wørsòe ***).

1036. Z Osoán sà ma jìtèt hōrcé na Hlívac. Ód jytú sà hré hōrcé na té Dolípi Hlívac, ánu dópco na té Horípb Hlívac ****). Dópc sà hré wòns Kýlo, nú sà vyláza wòn h Madóne. Ód jytú sà hré hōrcé h Péčco na Kýlo. Nc dópc sà doháa hōrcé na Wráca, tí ka hōé sà ubdóelat káko kórbo scéna.

1037. Nu, kój te †) ž vóčcœra, ám ppháa názbt. Kó m ubdíla brémœ, tadáj aš hré nútu híši núta na Hlívac. Am ūstáne drúhi dín po jútřbh. Dópc á nadiwa no kórbo scéna, nc dópc á nasóe damóu, hé n he rédt káko kráwo áno pa káko kozó.

1038. Áno, hé n he bš trěšt, á ne redý ni krávə, ni pá kozə

žaca. Und «Zenso» freit [um sie], aber sie will ihn nicht. Sie will (verlangt), daß er ihr den Tolsti Wrh, — einen Berg, — verschreibe.

Joseph «Klukac» ist aus Ladanika auf Nägeln [mit den Nägeln unter den Sandalen] **) gekommen.

Da auf dem Gipfel ***).

1036. Aus Oseacco muß man auf den *Clivaz* hinauf gehen. Von dort geht man auf den *Clivaz di sotto* hinauf, und darauf auf den *Clivaz di sopra* ****). Darauf geht man auf den *M. Chila*, und man kommt zur *Madonna* hinaus. Von dort geht man zum *Peč* auf die *Chila* hinauf. Und darauf gelangt man auf die «Wraca» hinauf, [d. h. gelangt] derjenige, welcher sich einen Korb Heu machen (sammeln) will.

1037. Und, wenn es Abend ist, kommt er zurück. Wenn er einen Arm voll bereitet hat, dann geht er nach Hause auf den *Clivaz*. Er steht den anderen Tag früh auf. Darauf legt er sich einen Korb Heu [auf die Schultern], und darauf trägt er [ihn] nach Hause, wenn er eine Kuh oder eine Ziege füttern (groß ziehen) will.

1038. Und, wenn er faul sein will, füttert (zieht) er weder Kuh, noch auch Ziege. Und so hat er kein Vermögen, so daß man ihn aus-

*) = da jej an.

****) *Clivaz*.

**) «*Coi chiodi sotto i soccoli*».

†) = to je.

***) «*Sulla cima*».

1027. Černa Pěh. S Čérne Pehé dóza Hrác. *Dópo* dóza Kalíšce. Ziza Kalíšća { dólu Wěrbje } dóu Wěrbje pod Bríh. *Kazónovs* *). Ánu *dópo* { wona } dópod Bríh, tápod Bríhæn, wóna Bríh. Ánu *dópo* sě pŕháa dólu Osoáne, dóu wàs. Ánu zíz Osoán mǝrce itèt, sě má itèt hǝrcé u Rávancã, hǝrcé u Lipínje. Zéz Lypína wóna { Smǝrdéhine } Smǝrdéhyn Bríh.

1028. *Dópo* wóm pod Ričino, wón u to ámo h Wěřšinen **) — hišino jýmce — Wěřšině nu Tǝmkině ***). Ód jytú sě hré tǝup te Páskæ. Ánu s ti s Pásk sě pŕháa tána Pŕwalo. Ód jytú sě hré wóna to Hláwo Žwǝlǝntowo; sě pŕháa ód jytú, zís te Hlávě Žwǝlǝntove, sě pŕháa núta na Zéfowo.

1029. Nu *dópo* sě pŕháa dóna Trájne Bǝrdo, ka cé *Antǝnjo Négri Fǝtar*, te «čérni ohá», tú ġuné. Ánu *dópo* sě pŕháa ód jytú nútu na Mošinǝkǝj. Ánu ód jytú sě pŕháa nútuh *Štǝfano Hlúhaco ná Kalíšce*. No *dópo* sě hré nó (?) hǝrcé ná Plazan. Sě pŕháa

1027. *Cernapeg* (Schwarzer Felsen). Von der *Cernapeg* nach «za Grac». Darauf nach Kalištje. Aus Kalištje nach Wrbje hinunter unter den Breg. Hirtenhütten (Hirtenhäuser) *). Und darauf unter Breg, unter dem Breg, auf den Breg. Und darauf kommt man nach *Oseacco* herunter, in das Dorf. Und aus *Oseacco* kann man, muß man nach *Sul Prato*, nach Lipinje hinauf gehen. Von Lipinje nach { Smerdětjine } Smerdetjin Breg.

1028. Darauf nach Ričino, in jene Höhle zu den Wršinen **) — Hausname — Wršinen und Tjunkinen ***). Von dort geht man nach Paske. Und von Paske kommt man auf die Prwala. Von dort geht man auf die Glawa Žwalintowa; von dort aber, von der Glawa Žwalintowa, kommt man nach «Zefowo» hinein.

1029. Und darauf kommt man auf Trajne Brdo hinunter, wo Antonij Negri Fotar, der «schwarze Vater» [genannt], dort draußen ist. Und darauf kommt man von dort nach Mošinkej hinein. Und von dort kommt man zum Stephan «Hludjac» auf Kalištje. Und darauf geht man auf «Plazan» hinauf. Man kommt nach Rawan zum Valentin Kulutj:

*) «*I casoni*».

**) Hausname, sloven.: hišno ime.

***) «*Soprannomi*».

nútu η Rávan *Walontýnu* Kulúhco: lítos *refjitóu* róu_{bo} nú pa žanó.

1030. Ód jytú nútu za Kalíšće; — *Štífan Lenártou*, ké *refjitóu* pa ún žanó nu pa zá Kalíšće. E šóu u *rějt*, tána žénno róu_{bo}, hé t_h (?) se žív_{st} (?) *); kà to bítu dàm *potonír*, dèn karbún **).

1031. Ód jýtú táza Mlèn. Ód jýtú, zíza Kalíšća dóza Mlèn, má pritèt dó vcelýko wódo tó *rozoánsko*. Dóza Mlèn e *Tóne Kipáre*; an rúdi hódy přěč, an téško díla sà dóma. Tó so užé dcésa lít, k, je přěč.

1032. Zéza Mlýna hémó prejtèt Málíčeno wódo. Hrémo wón Borovícje h Mocésinu; jító é, jító só dwá *vlána*, dwá *kontadýna*: *Lourènc* ma trísté nu (ánu) pět kozí; kó je {spustíu} spústíu wómpo Málíčinen, to hré těj tráwa nu lýstjce (ánu lýstjce) ***).

heuer hat er das Vermögen und die Frau [d. h. das Vermögen dadurch, daß er seine Frau geheirathet hat] geerbt.

1030. Von dort hinter Kalištje hinein; [dort wohnt] Stephan Lenartow, welcher auch die Frau und daneben das «hinter Kalištje» geerbt hatte. Er hat hineingeheirathet [und genießt nur] das Vermögen seiner Frau, wenn er leben will (?) *) [da er sonst nicht existiren kann]; denn er war ein Hurer, ein Hurenbock **) [und hat alles mit Huren durchgebracht].

1031. Von dort hinter die Mühle («táza Mlèn»). Von dort, [wenn man] aus hinter Kalištja nach «Za Mlen» [geht], muß man den großen Fluß, den resianischen (den großen Fluß Resia) passiren. Hinter der Mühle ist (wohnt) Auton Kipare; er geht immer fort (er wandert immer herum), er arbeitet schwerlich hier zu Hause. Es sind schon zehn Jahre, seit er weg ist.

1032. Von «Hinter der Mühle» wollen wir den Fluß Maličin passiren. Wir gehen nach Borowícje zum Mocésin; dort ist, dort sind zwei Bauern: [einer von denselben.] Laurenz hat fünfunddreißig Ziegen; wenn er sie aus dem Stalle über das Maličino herausläßt, gehen (scheinen) sie wie Gras und Blätter ***).

*) «*Se lui vuol vivere*».

**) «*Puttaniere*».

***) D. h. ihrer (der Ziegen) sind so viel.

1044. Uoštér ná ukažúwa nikár tóu nášb̄h račáh tí *komújskòh*. My ukažúwamò mý té *komújske* rěčy. On ukažúwa mékuj tápr *spýnæ* *) točèt v́ynò.

1045. Wse mó tó tou brěhu od Bóha hóre d́idu wòmpod Mošinkáj.

Dóbr̄ *v,ijác* **).

5. *Erz.*: verschiedene Personen, vorzugsweise auch Peter G o l a n d a.

1046. Na jýmce ód ohé án ot sýnu án ot svétaha d́úha, jítáko to bód̄b̄ ***)

Dən žúh *hárt*, kčé se jšhrá *tresét̄s* ****).

1047. Nóžnica te †) tó, ká s̄a díwa ńutar nožěh t́uym ńóžnica, t́uym ńóžnico (nóžnico). *Oňáline* s̄a díwa t́uym ńóžnica, d̄a ni s̄a n̄a ubýjt̄æ (*rovínájte*).

1048. Tí to ni (n̄b̄) bílo źa s̄a smčeat (smčea)! ?

1044. Der Schenkwrith hat nichts in unseren Gemeindesachen (Gemeindeangelegenheiten) zu sagen. Wir besorgen selbst [unsere] Gemeindeangelegenheiten. Er befiehlt nur an der Pipe (am Zapfen) Wein zu zapfen (Er befiehlt nur in Bezug auf das Weinzapfen).

1045. Alles ist mein, dieses am Bergabhange vom Crucifix hinauf bis zum (bis unter den) Mošinkej.

Glückliche Reise **).

1046. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, so sei es. ***)

Ein Spiel Karten, womit man das «*Tresette*» ****) spielt.

1047. Die Scheide ist dasjenige, wohin man das Messer { in die Scheiden, in die Scheide } hineinthut. Die Brille legt man in die Scheide (das Futteral), damit sie nicht zerbreche.

1048. War es denn nicht zum Lachen?

*) Sloven. «pipa».

**) «*Buon viaggio*».

***) Cf. № 1042.

****) «*Tressettin*», «*un mazzo di carte per giuocar tresette*». Cf. № 1183.

†) = to je.

nútu u Rávan Walontýnu Kulúho: !
žanó.

1030. Ód jytú nútu za Kalíšće;
řilóu pa ún žanó nu pa zá Kalíšće
róybo, hé t̃ (?) se žývat (?) *); kà to bí

1031. Ód jýtú táza Mlèn. Ód
má pritèt dō vœlýko wódo tó ro:
páre; an rúdi hōdy prōč, an tēs
līt, k, je prōč.

1032. Zéza Mlýna hém
wòn Borovíče h Mocésinu; j
tadýna: Lourèñ ma trístē
spústý wómpo Máličinen, :
jæ) ***).

diš-

bōh sín-

Njokla — [so

reich unweit von

heuer hat er das Vermögen
durch, daß er seine Frau

1030. Von dort hinter
nartow, welcher auch die
hatte. Er hat hineingeh
ner Frau, wenn er lebe
denn er war ein Hure
durchgebracht].

Leinde in der Abtheilung
(Unih ***), genannt auch

derjenige, welcher ihn im Käfig
ausstechen, wenn er schön sin-

1031. Von dort !
man} aus hinter Kal. (arte) vom *Sindicus* (Gemeindevorste-
Fluß, den resin (eiber) ††) hat man zum Militär genom-
der Mühle ist (wo der arme.
immer herum), (uch) auch ein wenig, Stephan.
zehn Jahre, seit

1032. Von geblieben, der arme Teufel. Und die ganze
siren. Wir gei
zwei Bauern:
gen; wenn er
(scheinen) se

**) «*onymes*».

) junger Mann, ca. 20 Jahre alt.

) deswegen, weil er auf einem Auge blind war.

) «*llon* (*fringuello*), «sloven. ščinkovec».) «*Studicus*, identisch mit dem soeben genannten Ka-*) «*Se*»

***) D. l.

dópo a nýma gína róčty. ká ni šhé sš mú smíau, ka prít
 iŕgò náé, æ móey šcé niøkáj (?) *), šhé **) niøkáj ne
 tó e spíduy.

róey šhé ne máe ***) ánu kotlú ánu kósə nu
 óduy ánu spídey. Nu nás ní so mu hnálə

Án an hódy jiskat, he m móroe trófst
 am bo móhu potéhnut za žjápe šhé káj,
 — ká tó æ Méni Hopót †). ††)

Erz.: Peter Golanda und einige andere.

9). Máte *prelaát*. Máte výdæt.

Ména na dé náre (náret) zi *šcándulə*; strócha è nárt zi sláma.

Nacht, daß er früher (vorher) arbeitete und jetzt nicht, [daß er früher]
 noch eine Kleinigkeit *), noch ein wenig Vermögen hatte, und auch
 dieses verzehrt hat.

1039. Er hatte noch einige Hämmer ***) und Kessel und Sensen
 und Ketten, [und] verkaufte alles zusammen und aß [das dafür erhal-
 tene Geld] auf. Und heute hat man ihm alles meistbietend ****) ver-
 kauft. Und er geht herum, zu suchen, ob er nicht irgend eine Anleihe
 finden (machen) könnte, damit er noch etwas für Schnapps bekom-
 men könne, denn er trinkt Schnapps gern, — und das ist (dieser
 Mann heißt) Meni (Dominik) Hopot †). ††)

1040. Sie sollen (Ihr sollet) durchlesen. Sie sollen sehen.

Das Schindeldach ist aus Schindeln gemacht; das Strohdach ist
 aus Stroh gemacht.

*) «Qualche piccola cosa».

**) Einige sprachen «šhe», die anderen «šce» aus.

***) Sing. *maj*, «martello».

****) Ital. «l'asta».

†) «Soprannome».

††) Zu den X.X 1036—1039 cf. die X.X 1004—1009.

Dá ti mu ne skrójyš stróhə! *)

Hóba za uníti fájfo, za uníti ohòŋ tu fájfb, zá ukrasàt ohòŋ zá tu fájfo.

Am hré ókulec **); hódýtə ókulec ***).

1041. *Béhora* toŋ *čýzy* ****); toŋ *čýzy* to ráste, dəu lís, k ámu ma jýmə *béhora*.

Te lýpövy svét, ké e dóber za *mædyžýno* álíboj za dəu *ís*. Sə j ubəcé v *výljo* o *Sán Žwána*, jé (?) tadáj a má to *vylýko vertút*.

1042. Dəm búh tána pòtə, ka wsáki *kreštján*, ka préjde, á ma hát dółu klobúk áno ma rehèt: «*nóməne pátriš el filjo e špirtu jisánto, ámen*». †)

1043. Wsáka *relijón* má swo *lèč*, təlykə ká *kreštjánska*, álboj ta *əbréjska*, álíboj ta *lúterška*, álíboj ta *kalvynkska*, álboj stárəvčérč, libój ta *grégouška*, lbój ta *lèč* ka to bódə, wsáka má swó *relijón* ††).

Daß du ihm nicht das Strohdach verdirbst! *)

Der Feuerschwamm um die Pfeife anzuzünden, um das Feuer in der Pfeife anzuzünden (anzumachen), um Feuer (Funken) für die Pfeife zu schlagen.

Er geht herum **); gehen Sie (gehet) herum ***).

1041. Geißblatt (?) in der Umzäunung ****); in der Umzäunung wächst es, eine Pflanze, welche Geißblatt (?) heißt.

Die Lindenblüthe, welche für Arznei (Medicin) oder für einen Thee gut ist. Man sammelt sie am Johannisabend. und (?) dann hat sie diese große Wirkung.

1042. Ein Crucifix an der Landstrasse, daß jeder Christ, welcher vorüber geht, seinen Hut abnehmen und «im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen» sagen soll. †)

1043. Jede Confession (Religion) hat ihr Gesetz, sei es die christliche (katholische), sei es die hebräische, sei es die lutherische, sei es die calvinische (reformirte), sei es die altgläubige, sei es die griechische, welches Gesetz (welche Religion) es auch sein mag, jedes hat seine Religion ††) (jede hat ihr Gesetz).

*) «Non gli rovina il tetto».

**) «Lui gira, va attorno».

***) «Andate attorno, andate in giro».

****) Sloven. «graja».

†) Cf. № 1046.

††) Sloven «postavov».

dik šhé nošni dín án he umrít zá *faštbižen*, zawóo *ke* (k án) ostóu sám, boh búžac; ká ni sta póela áno sa *lagráwala* tápo ti cím-
rřh (tápo téh címřh) (tápo te címřh), dén tub lýstjœ (tuw lýst-
jœ { tá na hlív } túu hlíve, ánu dán tána hlíve, tápo to pléno ná
toč dóu *).

1052. Ká tō ó *Valentín*, *Valentýn Kinézi* Cábálinkih áno *Dürýh* **) *Madóto Čúnh* ***), ká ni sta bíla rúdi ųkòp, e *v,íja* *cétera*. Ni stá si póela nu zvyzgala. Tí, kə sə zbúdiu, zbúdeu ta-
prít po jútrřh, án e zvyžhou nu póeu.

An žvížhe nu púœ (ánu púœ).

1053. Dópo Óžišhe, dópo *Kolómbin* Bréčh, nútas pótók, táš pótók, *dópo* tána Níwo. *Kolómb* Bríh ****).

Škrína té, ka se naréa kórbe. Tō ó škrína, kój tō ó scípjeno.

Tána Černo Póeh, tána Černъ Pehé tápr ti *Páski* Dúnovj †).

Gemeinde hatte Unannehmlichkeit (Ärger), weil man uns [unseren] Schreiber zum Militär genommen hatte. Und der arme *Sindicus* will (möchte) noch den heutigen Tag vor Kummer (Ärger) sterben, weil er allein geblieben ist, der arme Teufel; [und früher] sangen sie und amüsierten sich in den Zimmern, [und dann noch] der eine in den [? für das Vieh gestreuten] Blättern im Stalle, und der andere auf dem Stalle, unter dem Schindeldache da unten (? in der Grube *).

1052. Und das sind *Valentin Chinesi* «Cabalinkitj» und *Odorico* **) *Madoto Čunih* ***), welche immer zusammen waren, und so weiter. Sie sangen und piffen. Derjenige [von ihnen beiden], welcher Morgens früh früher erwachte, der piff und sang.

Er pfeift und singt.

1053. Unten über Ožištje, unten über den Kolombin Breg, in den Bach hinein, darauf nach *Gniva*. Der Kolombin Breg ****).

Flechtgerte (Bidegerte) ist dasjenige, woraus man Körbe macht. Es heißt Flechtgerte, wenn es [der Länge nach mitten] gespalten (durchschnitten) ist.

Auf die Černa Petj (Auf den Schwarzen Felsen), auf dem Schwarzen Felsen bei der Paska Dun's †).

*) Eine curiose Zusammenstellung. **) «*Odorico*». †) «*Sopracognome*».

****) Eine Örtlichkeit auf dem Wege aus *Oseacco* nach *Gniva*. †) «*Soprannome*».

1054. M_išou_nnk — tí, ka sə m_iša jít — té ka sə kúha jít = „m_išal_nnk — tí, ka sə kúha jčest N.“ = „hónavác — tó ka sə kúha m_išto S.“

1055. Rá *řárt.*

Á bōlý (Há bōlý) róka mákoj pýsat.

Dv_i, trý pōdnœ, wsáki dín.

1056. Man tí šhe á. Á man tèt pá á nutoer y Učjó, kój to bó té pondíjak po máli m_iši, ká ni móo (máo) (máu) *séhrz**).

1057. Dóm petelèn *čénča* répa, ánu no pýšhœ *čénča* répa.

Zútra máta pomáha hékat wsè Holándě.

1058. Dwá *kantórja* — jyzdœ ní sta óbadwá, ní sə nalážata *præfœt*. Ni máta tèt wòn h Nýskemo pó *dikrít*. Ánu lysýca má sə pōtpýsat za *teštmóniha*, dá ni bóta *digratána***).

Síndik áno *monowál*. *Monowál* — tí, ka naréa *málto****)

Tápř Nýskemo****) lysýca ma híšo, na má ři *kancelariýo* jítò.

1054. Mischstock — womit man die Polenta mischt — das ist das, womit man die Polenta kocht.

1055. Viel Karten (Blätter).

Es thut ihm die Hand weh, [nichts mehr zu thun,] nur zu schreiben.

Zwei, drei täglich, jeden Tag (Stets zwei bis drei täglich).

1056. Ich muß gehen auch (noch) ich. Ich muß gehen auch ich in die *Uccea* hinein, wenn es Montag nach der Kleinen Messe sein wird, da man [dort damals] das Kirchfest*) hat.

1057. Ein Hahn ohne Schwanz, und ein Küchlein ohne Schwanz.

Morgen sollt ihr dem Holanda helfen, in der Kirche zu singen.

1058. Zwei Sänger — sie sind beide hier, sie befinden sich ausgezeichnet. Sie sollen zum [Berge] «Niski» zum Urtheilsempfang gehen. Und die Füchsin soll sich als Zeugin unterschreiben, damit sie beide das Urtheil bekommen**).

Sindicus und Handlanger. Handlanger ist derjenige, welcher den Kalk bereitet.***)

Dort beim Niski****) hat die Füchsin ein Haus, sie hat ihre Kan-

*) «*La sagra*».

**) «*Col decretio*». Die Stelle scheint ein Stückchen aus einem Märchen zu sein.

***) Cf. № 59.

****) Ein Berg.

Kój ni prýdeta, ta dwá *kantórja*, ná sə má pötpýsat tápo *dikrèt*.

1059. Ánu zútra, kój ni nə pöjdeta hékat, á ho ima dàt wsákomъ z nin hlóden, z no pálico.

Hékat — pöet túp cřkvé.

Pójta ʏ pétak sə kékat*) ánu p četřtak sə šřkat. Sə pokékat*) *magár* z no pálico. *Pomunřianát* **).

1060. *řivána*: — kój na stára, ni díjo *Dána řiváni*, ná ma jýmce *Dána* ***); nu, kój na mláda, ná ma jýmce *řivána*.

Zá naha drúzaha.

1061. A *mútica* — tá, ka nə umí *romunèt*.

Bušnòt no lípo hhý.

1062. Na hće *řbrínča* ****). *řbrèñč* ****)— sýn taha *Sántiřa* †), k án *romuný* říške.— *Brèñč* = *řbrèñč*, — dva *Brínča*, trý *Brínč*, —

zelei dort. Wenn sie kommen, die zwei Sānger, soll sie das Urtheil unterschreiben.

1059. Und morgen, wenn sie nicht gehen, in der Kirche zu singen, will ich ihnen einem jeden mit einem Stocke, mit einer Stange [über den Hinteren] geben.

«Hekat» [bedeutet:] in der Kirche singen.

Gehet am Freitag euch zu stoßen *) und am Donnerstag einander mit Wasser zu besprengen. Sich ein wenig stoßen *) meinerwegen mit einem Stocke. Ein wenig tändeln (scherzen) **).

1060. Johanna: — Wenn sie [, Johanna,] alt ist, nennt man sie {, die Johanna,} «Dana», sie heißt [dann] «Dana» ***); und, wenn sie jung ist, heißt sie Johanna.

Für einen anderen.

1061. Und Stumme — diejenige, welche nicht sprechen kann.

Ein hübsches Mädchen küssen.

1062. Sie will (liebt) den *Sbrinč* ****). *Sbrinč* ist Sohn des *Santitj* †), welcher deutsch spricht. — *Brintsch* = *Sbrintsch*, — zwei *Brintsch*,

*) Cf. № 1077.

**) «*Mincionare*», slov. «ga pošpasat».

***) Cf. № 1077.

****) «*Sopranomen*».

†) «*Nomen*».

an hœ *Šwáno* Ūršino, tó, ka na má ná vœlýke pušá, táj na loncá.

An hœ *Maríco Šúmíno dé Klaménte*, kà ni máta sè poročèt tána Rávanco.

1063. Nèn e pršlá tá nœvœsta Túrínowa, ká to e hhý od *Jákoma Křlœta* tána Súbicě, ká na e wzéla *Šwána* Túrínovahă.

1064. Ó! *Durýh!* *) tí, ka to é! **).

Tó den túste dœt, tí tup ti Nívœ, *Tjakarýn, ħamarár* ***).

Ha ný, *žlájfərja. Žlájfər.*

1065. Kó sã œsrœu tú *brahěsə*, œ rœkœu, da tő, ka tő é, tő é. Ánu, ko (kój) sã óproœ, án œ rœku, da *mundížja* na lípa ríč ****).

1066. Á man zúbit šhé *brahěsə*.

Ní ne hœœ *kórbə široká táz orá*.

Filíc Opot (*Filíc* Hopôt) án sã žœœœ. Hopót †).

drei Brintsch, — er will die Johanna Uršina, diese, welche große Brüste hat, [so große] wie { eine } Töpfe.

Er will Mariechen Šumina *de Clemente*, und sie [beide] sollen in «Ravanca» heirathen.

1063. Jetzt ist die Schwiegertochter Turin's gekommen, und diese ist Tochter von Jakob Křlet in *Stolvizza*, und sie nahm den Johann Turin.

1064. Hei! *Odorico!* *) [oder] wer da ist! **)

Das ist ein dicker Kerl, dieser in *Gniva*, Tjakarin, der Schatzmeister ***).

Es ist kein Schleifer [hier]. Schleifer.

1065. Nachdem er sich in die Hosen geschissen hatte, sagte er: «Das, was da ist, ist». Und nachdem er sich rein gewaschen hatte, sagte er: «Die Reinlichkeit ist doch eine hübsche Sache» ****).

1066. Ich werde (muß) noch die Hosen verlieren.

Sie wollen (Man will) keine oben breiten Körbe.

Felix Hopot heirathet. Hopót †).

*) «*He! Odorico!*»

**) «*Quello che c'è*».

***) Cf. Pez. Pez. 247.

****) Slov.: «Snaga je lepa reč». — Das Ganze ist eine Art Sprichwort, *поровѣрка*.

†) «*Soprannome*».

1067. Dna rūsica na mó pýknula tóu rèt.

Na zlâhala.

Na mó e zûčila, — natîčila.

1068. Já si sě ŗbdárŷu dôlu po rokôe, á umín *furlánske ánu taljánske*. Kó sě ŗdári, tadáj sě umí wsôe. Sě pa čúje wsôe.

Pá *madóne* rát! *madóne* *) *blastmât* rát! **)

1069. Pomáhajtě mē. Sě pomáhat dén tomu drúhomu.

1070. Pôeé *konfyn* táčŷz *Áŷtrjo*, — *awštrijánske konfyn*.
Tó pôeé hórez Břhýn, ká na ma jýmoe Břhýn jísá hóra. Búžica,
ká to planýna, ká ni *montáwao* ***) krávə, ká ni hónio na hó-
ro. — Ni rúdi dílau, wsôe létô.

Dúrman ****) — s kráa = **s krája — to po nəs S.** —,
s kráa dnó za drúhyn ****).

1067. Eine Ameise hat mich in den Hintere gestochen (gebissen)
Sie hat gelogen.

Sie hat mich belehrt.

1068. Ich habe mich { unten } auf die Hand geschlagen, ich ver-
stehe (kann) furlanisch und italienisch. Wenn man sich schlägt, dann
versteht (kennt) man alles. Man hört auch alles.

Und der heiligen Jungfrau genug! mit dem Fluchen im Namen
der heiligen Jungfrau (Maria) *) ist es genug! **)

1069. Helfet (Helfen Sie) mir. Einander helfen.

1070. Es führt die Grenze durch Österreich [? durch österrei-
chisches Gebiet], — österreichische Grenze. Das führt nach *Bergogna*
hinauf, und er heißt *Bergogna*, dieser Berg, und dort ist eine Alm,
wo man Kühe weidet***), wo man [die Kühe] auf den Berg hinauf
treibt. — Man arbeitet [dort] immer, das ganze Jahr.

Eines nach dem andern ****) — vom Beginn an — das ist nach uns
(das ist resianisch) —, vom Beginn an eines nach dem anderen ****).

*) «*Maria Vergine, Madonna*».

***) Die Bemerkung, welche einer Person gelten sollte, die einen zu eifrigen
Gebrauch von den bei den Italienern beliebten Madonna-Flüchen machte.

****) Cf. № 655.

****) «*Drioman*» (?), slov. «*aden za drugim*».

1071. Kár to ný, sastrá pa cé; kár to ný, sastrá to cé. *)

Ná ma b,íle úha, táj na árica (nárica).

Hípaj.

1072. Dné múda; dv,í múde; trý múda. Móšna áno ájca, wsé ŋkòp. Dəm pèk; dwá pýka; trý pýke. Pýzda; dv,í pýzde; trý pýzda.

Honèt; sè hónyš; sè vihonèŋ. Aná sə hóny.

F. Lieder und Verse. **)

Mitgetheilt von Peter Delenardi Golanda.

1073. Dajtálelélatálalá! ***)

Póť hóri Zóľəkón (?) ****),

kœ cé na lípa *róžica*;

ma hláve m,í na si ni hé.

Ti ná ni hé, takój na hé,

da *fórčə* pá a á ni hó.

Tadáj na sí bo pryvúdala,

1071. { Es ist } keineswegs, es ist ja die Schwester. *)

Sie hat weiße Ohren, wie ein junges Huhn.

Höre auf.

1072. Ein paar Hoden; zwei paar Hoden; drei paar Hoden. [So heißen] der Hodensack und die Hoden [selbst], alles zusammen. Eine [männliche] Ruthe; zwei Ruthen; drei Ruthen. *Vulva*; zwei *Vulvae*; drei *Vulvae*.

Beschlafen (Den *Coitus* verrichten); du beschläfst; er hat beschlafen. Sie wird beschlafen (Sie übt den geschlechtlichen Umgang aus).

1073. Dajtálelélatálalá! ***) Die Wege (?) [führen] hinauf nach „Zolinkon“ ****) (?), wo eine schöne Blume (ein schönes Mädchen) ist; aber meinen Kopf [d. h.: mich selbst] will sie für sich nicht. Ob

*) Russ.: Ничуть не бывало, вѣдь это сестра.

**) Cf. auch die №№ 872, 874, 1078.

***) Laute ohne Bedeutung.

****) Ein Berg, eine Örtlichkeit.

da káko lépō tó ji bō,
ko há na bó hōrōe za ŋú —
dajtálelélatálalá! *)

1074. Viší **) li, kój čo te rcèt?
A sé te sèt, a mán te rât,
tekúj dən hlíj ti stári báp.
Par drúzaha ***) ti ná racèt, —
dajtálelélatálalá *).

1075. Na lépa mója rókica,
ká na žóenʹ ší Šándrihén ****).

1076. Maryja má Šimúnowa,
ka ná si má opánkihe.

sie [mich] nicht will oder ob sie [mich] will, [ist mir gleichgültig], denn vielleicht auch ich will sie nicht. Dann wird sie sich überzeugen (?), wie schön es ihr sein wird, wenn er [? der Geliebte] nicht mehr hinter ihr sein wird (wenn er ihr nicht mehr folgen wird) — *dajtálelélatálalá! *)*

1074. Weißt **) du denn, was ich dir sagen will? Ich bin deiner satt, ich habe genug von dir, wie vom einem Stalle [voll] alter Weiber. Sonst ***) ist dir nichts zu sagen, — *dajtálelélatálalá *)*.

1075. Mein schönes Händchen (Mädchen), welches den Šandritj ****) heirathet.

1076. Meine Marie Simons, welche { sich } Pantöffelchen (pl.) hat

*) Laute ohne Bedeutung.

**) «Saveva» (?).

***) «Per altro».

****) «Alessandro».

1077. *) Pléši, pléši, černi kùs!

— Káko mom plésat, ká si bús? —

Kam báj si hāx tvé črívace?

— Si dáx ti bábi Kékici **),

ka ná mā šhcé okékala ***);

si dáx ti bábi Láškicъj,

ká na mi dála pèt nu jčést

tána to ŋiško *túwolo*,

zá kukurúpнь patalèn (pətalèn),

tána ti *Dáne* ****) Šúminъj. †)

1077. *) Tanze, tanze, schwarze Amsell! — Wie soll ich tanzen, wenn ich barfuß bin? — Wo hast du deine Schühchen gelassen? — Ich gab sie der alten «Kekica» **), welche mich noch durchgeprügelt *** hat; ich gab sie der alten «Láškica», welche mir zu trinken und zu essen gab da auf dem deutschen Tische, für einen krähenden (?) Hahn, da auf der Johanna ****) Šumina. †)

*) Cf. Фріульскіе Славяне. Статъи И. И. Срезнёвскаго и приложенія. СПб. 1878, — pg. 58.

**) «Nome».

***) «Stolkla»; cf. № 1059.

****) Cf. № 1060.

†) Die letzten drei Verse sind unverständlich.

IX. OSOJÁNE (Oseacco)

mit zweifelhafter oder stark individueller, nichts weniger als all-gemeingültiger Aussprache.

Erzähler nicht mehr sicher zu ermitteln, obgleich vielleicht folgende:

- 1) *Simeone Sega* = Šimún Šjéga Jikiš,
- 2) *Durj̃h Lenártou*,
- 3) *Žwón Lenártou* «ziz brádo» (mit dem Barte).

Jedenfalls waren es junge Osojaner, welche längere Zeit außer ihrer Heimath gelebt hatten und erst damals zur St.-Marien-Messe (am 15 August) in «Ravanca» eintrafen.

A. Lied und kurze Sätze.

1078. 1. Da lípa mója róžica!

kakó te*) lépo, kó je mlát,

ke wsěj kadá sé veselý.

Ma nóe ke (?) kój tó mi žová,

ke sí je stára, láwo má.

1078. O, meine schöne Blume (mein schönes Mädchen)! Wie schön es ist, wenn man jung ist, oder (?) wenigstens wenn man sich belustigt (wenn man lustig ist). Aber es hilft mir gar nichts (?), da er { sich } alt ist, mein Kopf.

*) = to je.

1079. *Áno máludlína na bóde, ké na ne hé mē mej ohát, māj ósát.*
... ty.

B. Erzählungen, Mittheilungen.

1080. *Ko se méla pétnešt lít, ma máti ná ma rúde učila,*
... ná. Ánu pàn, ké a nýman me mātara, já ma sē úči
... to, ko ne díjo, dá na cé bóhat svej mátere áno svéha
... náha mūša. Má jtadēj, ká sē bíla mláda, ja nýsē
... da káko tó ma bēt jīgēn. Ma jīgēn já ba téla ráda o
... ká ja nýman; ma jīgēn ný óra vāh.

1081. *Mā man trý faštīb, iha: dām po mi mātara, áno dām*
... ohō, áno dán po mlé, áno dán po mímu mūžu, ká ha
... sa dōma šcé. Áno já sē rúde málkontēnt, no já man rúde
... po mímu mūžu, kē an šál pajís. Dó v, i fōrce, cé ha bom
*... šeo nūr. *)*

1079. Und verflucht sei sie, da sie mir nie aufmachen will.
 Sago jetzt du.

1080. Als ich fünfzehn Jahre alt war, belehrte mich immer meine Mutter, gehorsam zu sein. Und jetzt, wo ich meine Mutter nicht mehr habe, muß ich mich selbst belehren. Deswegen (?), weil man sagt, daß [wer] nicht seiner Mutter und seinem Vater gehorchen wolle, einem Esel gehorchen müsse. Aber damals, als ich jung war, dachte ich mir nicht, wie es jetzt sein soll. Aber jetzt möchte ich ihr [meiner Mutter] gern gehorchen, wo ich [sie] nicht habe; aber jetzt ist nicht mehr die Zeit dazu.

1081. Aber ich habe drei Bekümmernisse: eine nach meiner Mutter, und eine nach meinem Vater, und eine nach mir [selbst] [d. h.: nach meiner gegenwärtigen schwierigen Lage], und eine nach meinem Manne, da ich ihn noch nicht hier zu Hause habe. Und ich bin immer unzufrieden, und ich habe immer Ärger nach meinem Manne (ich vermisste immer meinen Maun), denn er ist fortgezogen. Wer weiß { vielleicht }, ob ich ihn noch einmal sehen werde. *)

*) Die № 1080 u. 1081 rühren von einem jungen Manne her, der sich darin in die Rolle eines Frauenzimmers versetzt.

1082. Kó si bi mlát prít, já si méq rúde *amór* mákuj tóu na hhy, zawóo ká na me *) *plážala* mákaj tá. Ánu já si se rúde se včerval, ánu si bíu *fođen*, dá to na práva **) hhy. Áno *jivéc* (?) já si mlél, dá na má. mákuj mló. Ánu ja si čòl, dá na móla *amór* šcé zez nín.

1083. Áno, ko ja si čòl, dá jísá hhy ná ma *amór* šcé zez nín, tadáj já si o pústý, ka *dópo* ná ni bíla vèh tú mi sérce. Áno já si ji dáu *libértát*, dá na se ožené tú, ka tò jí *prjá* *uój*, lépo ánu prou *čénča* *řínaha* *fastib,íha*. Ánu *dópo*, ká si ji dáu *librtát*, na pá sě ce ōmužila. *Má* jínān ná sě naláža móh *rempetít*. *Má* to né pomáha vèh: tó, ka to cé, to lépo cé.

1084. Áno to bíla na lépa *róžica*, na (?) ***) mlé ná mi ni *plážala* *máj* s tim právin sěrcón; *pěrpokáj* ři sěrcě no bílo nārť s ta *mármulowa* paňó, ánu mó e bílo nārť zės krijó. Áno jítáko no sěrcě zės krijó áno dnó zės paňó to *máj* sě ne móre *juštát*; *pěr-*

1082. Als ich jung war, liebte ich immer nur ein einziges Mädchen, da mir nur dieses allein gefiel. Und ich habe immer geglaubt, und ich hatte das Vertrauen, daß es ein ehrliches **) Mädchen sei. Und so meinte ich, sie hätte nur mich allein. { Und } [da] erfuhr ich daß sie noch mit einem anderen eine Liebschaft hatte.

1083. Und nachdem ich erfahren hatte, daß sie noch mit einem anderen eine Liebschaft hatte, da verließ ich sie, da sie darnach nicht mehr in meinem Herzen war. Und ich gab ihr Freiheit, zu heirathen, wie es ihr gefiele, schön und recht ohne jeglichen Ärger (ohne daß ich es ihr nachtragen wollte). Und darauf, als ich ihr die Freiheit gegeben hatte, heirathete sie. Aber jetzt muß sie es sehr bereuen. Aber es hilft nichts mehr: das, was ist, das ist hübsch (gut).

1084. { Und } sie war eine schöne Blume (ein schönes Mädchen), aber mir gefiel sie nie ganz von Herzen; denn ihr Herz war aus Marmorstein gemacht, und mein [Herz] war gemacht aus Blut. Und so ein Herz mit Blut und eins aus Stein — die können nie zu einander

*) = mi je.

**) «Onesta»

***) Wahrscheinlich in meinen Notizen verschrieben anst.: *ma*.

pakáj no sèrce, *ké* no nárt zís pahó, no (to) *máj* nè pèrhája m,íhko.

1085. *) *Ká* si biḡ mlát prít, *já* si me rúdʼ *amór* tóḡ *róbo* **) áno tu bécé. Áno ja si meḡ rúdʼ *štúdiḡ*, ánu si rúdʼ *študjáj*, dá man *wodɨḡát bécu* múḡ, ánu dá màn prít dām múš, dá mam mèt *onór*, kó bo mœḡ *bécu* rât. Já si rúdʼ čól: ti múžje, ka ni mač *bécu* rât, áno *róbə* rât, jítitákə múžje ní so pɔḡsót *rəšpatánə*.

1086. Ánu dən, *kə* ó dən lúmp, anó dām p,jánč, níma *máj* *krédita*, ánu ní mu sə sm,íjo pɔḡsót tū, *kə* ni výdijo jínaha tá-kaha lúmpa. Pɔḡsót tóditá, k aə hódʼ, an nýma ḡínaha *krédita*, jiden tákʼ múš, k á ma jino táko slábo *dito*; dè m ba pá bárɔḡ kumú (?), nišhi mú nə dāe nikár. { Zawóo } *pərpokáj* náha p,jánca ánu naha lúmpa ní ha znáo pɔwsót tódita, k aə hódʼ.

1087. Áno jítomu lúmpu *já* si bi mu dáḡ pétnis rájnižu.

passen; denn ein Herz {, welches} aus Stein {gemacht} ist, wird nie weich.

1085. *) Als ich früher jung war, liebte ich immer Vermögen **) und Geld. Und ich hatte immer Mühe, ich bemühte mich immer, viel Geld zu verdienen, und ein Mann zu werden, geehrt zu werden, wenn ich Geld genug haben würde. Ich habe immer gehört: die Männer, welche Geld und Vermögen genug haben, solche Männer werden überall geachtet.

1086. Und einer, der ein Lump und Trunkenbold (Säufer) ist, hat nie Credit, und man verachtet einen solchen Lump überall da, wo man ihn sieht. Überall da, wo er geht, hat er keinen Credit, ein solcher Mann, welcher einen so schlechten Ruf hat; wenn er auch von jemandem verlangt, [so] giebt ihm niemand etwas. Darum weil man einen Trunkenbold und einen Lump überall da kennt, wo er nur geht.

1087. Und einem solchen Lump gab ich fünfzehn Gulden. Und

*) Die № 1085—1086 russisch: *Рез. Рез. 279—280.*

**) «*Roba*».

Áno an róekou, dá ma mə ʔrátət, kój mi sè nalízawa. Ánu jítáko, kój swa bíla sè nalóezla áno s' mo bárɔu, dé mə ʔrátə jisè-pét-nist rájnižu, a róeku, dá ma mə šhe zlúpat, kój a s' mó e bárɔu jisè *béce*. Dá e róeku, dá «kadá tí s mi je dáu, ká ti hódíš zbírat; kój mi (?) hódí zbírat, kój ti mi nísi dáu { níkár } níhár? áno kóé ti mi hódí zbírat jisè *béce jínocentaméntri*, áno ka ti mi sí ní jih dáu».

1088. Wér po nás. *)

Am prɔu vináša, viráča besído pó Osójskih = **pó Osójskih N. **

1089. Kó ja si hodéu próč, já si rúde háu (há), da, kój to bó za *Šmárno m,íšo*, da á man prít damú, áno dá a man pláhat kolačínə **) té hherýcən (tí hherén), ká ni mi bóo *plazáls*. Má ʔčéra já si paršáu.

1090. Kó si paršáu sé na Rávanco, ja si srítɔu nó hherýco.

er sagte (versprach), er werde sie mir zurückgeben, wenn wir zusammenträfen. Aber als wir zusammentrafen und ich von ihm verlangte, er solle mir diese fünfzehn Gulden zurückgeben, sagte er, daß er mich noch durchprügeln werde, als ich von ihm dieses Geld verlangte. { Daß } er sagte: { Daß } «wann hast du es mir gegeben, daß du [es] zu fordern kommst? was hast von mir zu fordern (?), da du mir nichts gegeben hast? und { daß } du kommst ohne Grund dieses Geld zu verlangen, und du hast es mir nicht gegeben».

1088. Richtig nach uns (nach unserer Sprache). *)

Er spricht die Wörter richtig nach dem Osojanschen aus.

1089. Als ich weg herumging, sagte ich immer, daß, wenn die St.-Marien-Messe kommt, ich nach Hause kommen muß, und daß ich den Mädchen Kuchen (pl.) bezahlen (kaufen) **) muß, [den Mädchen,] welche mir gefallen werden. Aber (Nun) gestern bin ich gekommen.

1090. Als ich hierher nach «Ravanca» gekommen war, begegnete ich einem Mädchen. Ich sagte: «Wie ist (geht) es denn, Mädchen? [es

*) «Vero secondo noi».

**) Cf. № 84.

«kako baj to ó, hñrýca? talýko *týmpa*, kà sa { ní-
 ... } ... ». Ánu já si ji róku: «hé ti hñ me uzèt,
 ... to kolačfhe, ké ni mæó jizdó na Rávanci».

1001. ** Žlýca; dájte mi no žlýco. R.**

... so lange Zeit her, seit wir [beide] uns nicht gesehen haben». Und
 ... sagte ihr [noch]: «Wenn du mich nehmen willst, will ich dir alle
 diese Kuchen bezahlen (kaufen), welche man hier in «Ravanca» hat».

1001. Löffel; geben Sie (gebet) mir einen Löffel.

X. UČJÁ (Uccea).

Kurze Mittheilungen, Gespräche und einzelne Wörter.

1092. Tápo Zormí *). Wsáko bírdo má sꝋuj ýmœ. Tóq Tó-pim Bírde **); Sóbica ***).

Tána Lázu scé stra wodè, blýzu tána Hózdé ****), tú ka Manilúja †).

Sə hré rúď dópər wōďé.

Bús. Da kó ni nawáan, da tó e hudíh.

1093. Bundè. ††)

Stá skōrœ rivála ta dōlu.

Díjo! †††)

1092. ~Da unter den «Zorá» *). Jeder Hügel hat seinen Namen. Im Stumpfen Hügel **); *Stolvizza* ***).

Auf dem Las diesseits des Flusses, in der Nähe von «tana Gozdé» ****), dort wo Maniluja †) [wohnt].

Man geht fortwährend abwärts längst dem Flusse.

Barfuß. Wenn man nicht gewohnt ist [barfuß zu gehen], ist es ein Teufel [d. h.: höllisch unangenehm].

1093. Guten Tag. ††)

Ihr habet da unten beinahe beendet.

Gott! †††)

*) Eine Örtlichkeit, «i casoni della Uccea»; cf. № 1117.

**) Ein Berg.

***) «*Stolvizza*», ein Berg; cf. № 1099.

****) Eine Örtlichkeit.

†) «*Soprannome*».

††) «*Buon giorno*».

†††) «*Dio!*»

Zaplátit *). *Buzaróna*. Zaplaňaná.

Jé posíkou; pošíče.

Bóhōwō jýmœ; Bóha jýmœ.

Man dàt tri rájniže za trí *centenárje* sýna.

1094. Sta bíla šla dwa gívaška.

Pər nās. Nœ **).

Jé bi síkal.

Tó so tryje, — štirje. Ánu gahá dwa sýna.

To bó *due ore*.

So hpfle wódə.

Kó na hóni rúdi na nútór ***)?

Na hré, *Brúno* ****).

Bastá †). Nœ.

1095. **Zdœ vi ní nalážete.

**To móre bít. Tú Učjí.

**Hájte! N. → U. *) **

Bezahlen *). Verfluchte (?). Bezahlte (*Partic. fem. s.*).

Er hat abgemäht; er wird abmähen.

Der Name Gottes; Gottes Name.

Ich muß drei Gulden für drei Zentner Heu geben.

1094. Es waren zwei *Gniva*'sche vorüber gegangen.

Bei uns. Nein **).

Er hatte gemäht.

Das sind drei, — vier. Und seine zwei Söhne.

Es werden [wohl] zwei Stunden sein.

Es sind faule (verfaulte) Gewässer.

Wenn es [? das Wasser] immer vorwärts *** treibt (strebt)

Sie geht, die Braune ****).

Genug †). Nein.

1095. Hier werden Sie (werdet Ihr) [es] nicht finden.

Das kann sein. In *Uccea*.

Wartet (Warten Sie)!

*) «*Pagare*».

**) «*No*».

***) «*Avanti*».

****) «*Bruna*», der Name einer Kuh.

†) «*Basta*».

*) N. → U. bedeutet: geboren in *Gniva*, damals wohnhaft in *Uccea*.

1096. Nás je hórko (hórku), nás.

Бó. *)

Tá hóróé ú ti vóeru **) só te vylýkə ríbə ***).

Tú Učjŋh tápər Marinkléšihovih ****).

Da ná pujdóé †) po ódmuk ††) kókošə̀n.

1097. Mý rümünýmō; oné rümünýo; óne albój ti drúze.

Káko báj?

Dá je šóu; na šlá; žaná jə šlá, múš jə šóu.

Znán. Ne znán, né umín.

Kohá mam právn̄t, kó ne vín nihár? = **nikár. N.**

Kój sí hāu?

1098. Kotóu. Dwá kotlò; kárə kotlón; já man kotlá.

Na čərt †††) bešída; znáte fést po nòs.

Tráwa zaláná; árboł (?) zalèn. Ásno; čýrnō; zəlcəno.

1096. Heute ist es heiß, heute.

Ja!

Da oben in jenem Brunnen (in jener Quelle) **) sind diese großen Fische ***).

In *Uccea* bei den Marinklešitjovi ****).

Sie soll nach dem Abschabsel ††) für die Hühner gehen †).

1097. Wir sprechen; sie sprechen; sie oder «die anderen».

Wie denn sonst? (Selbstverständlich).

Daß er ging; sie ging; die Frau ging, der Mann ging.

Ich kenne. Ich kenne nicht, ich weiß (verstehe) nicht.

Was soll ich sagen, wenn ich nichts weiß?

Was hast du gesagt?

1098. Kessel. Zwei Kessel; viel Kessel. Ich habe Kessel (pl.).

Ein gewisses †††) Wort; Sie kennen (Ihr kennet) unsere Sprache recht gut.

Das Gras ist grün; der Baum ist grün. Hell; schwarz; grün.

*) Von einem kleinen Mädchen (*piccola ragazza*) in *Uccea* so ausgesprochen.

) «*Posso*». * «*Grandi pesci*». ****) «*Soprannome*».

†) «*Va prendere*».

††) «*Le croste di polenta*», durch Anfeuchtung mit Wasser abgelöst und als Futter für Hühner gebraucht. Cf. № 898.

†††) «*Qualcheduno*».

Éjdo; æmèn; dá je kárj ičmína.

Máš uší.

Rúse alběj čyrne očl.

1099. Já nъ hrin jitó.

Bili Pötók *); Káŋ, tána Kálb **); Wárda, tána Wárda ***);
Nástino, tána Nástine ****); Súbica †), tána Súbici †); — kárŋ
týmpa; — Wóni (Wóni) Pötók ††).

Jé pæršóŋ zdóma.

1100. Právi, právi právico. Nihár vèh. Kárŋ právyc, magáro
ot káč.

Je bóhaŋ. Lépö bóhojto. Ná je bóhala.

1101. Právi mó. — Né umín.

Da kój hato? †††)

Dájta höró vŷ. ††††)

Právizdó. *†)

Buchweizen; Gerste; es ist viel Gerste.

Du hast Läuse.

Gelbe oder schwarze Augen.

1099. Ich gehe nicht dorthin.

Der Weiße Bach *); Kal, auf dem Kal **); Guarda, auf der Guar-
da ***); Nastina, auf der Nastina ****); Stolvizza †), auf der Stol-
vizza †); — viel Zeit; — der Bach Wowji ††)

Er ist vom Hause gekommen.

1100. Erzähle, erzähle ein Märchen. Nichts mehr. Viel Märchen,
meinetwegen von einer Schlange.

Er gehorchte. Seid hübsch gehorsam. Sie gehorchte.

1101. Sag' ihm. — Ich weiß (kann) nicht.

Was wollet ihr denn? †††)

Nun, laßt hören! heraus damit! ††††)

Erzähle { hier }.

*) Rio Bianco, vicino all' Uceca.

**) Monte Cal.

***) Monte Guarda.

****) Ein Berg, vielleicht M. Snovít.

†) Stolvizza; cf. № 1092.

††) Voi potoch.

†††) «Cosa volete».

††††) «Fate suzo».

*†) = právi jisóč.

An dílo.

1102. Dé ni nýso šhe *riválb*.

Mí mamó döbró hodèt.

Mamó muh žyvýnə? Smo móeli *pár* *).

Wso dnó.

Dá **) si sám.

Se hčéwa. ***)

Sta blia?

Dóelaj jitáko, ka ti dín.

Kohá dílate?

1103. ** Tá ma jýmce Maryja, jitá.

** Kó vi díte? N. **

Se óžceny *yštčes* ****).

1104. Tó mi dí. †)

Er macht (arbeitet).

1102. Sie haben (Man hat) noch nicht beendet.

Wir müssen wohl herumgehen.

Haben wir viel Vieh? Wir hatten gleich (einer so viel, wie der andere) *).

Alles eins (Ganz gleich).

Ja **), ich bin allein.

Wir [beide] wollen uns (Wir haben uns gern) (Wir sind einander nicht gleichgültig). ***)

Waret ihr?

Mache so, wie ich dir sage.

Was machen Sie (machtet Ihr)?

1103. Sie heißt Marie, jene.

Was sagen Sie (saget Ihr)?

Trotzdem ****) wird er heirathen.

1104. Mir scheint's (Ich glaube wohl). †)

*) «*Tanto per uomo*».

**) «*Da*» wird am Anfange der Phrase gesetzt, wenn man etwas wiederholen läßt.

***) «*Sì*» (? *ci*) «*vogliamo far l'amore*».

****) «*Lo stesso*». †) «*Mi pare*».

Tri óre ta strán Biáka = **Bijáka N.**

Je bíj *konštrèt* nívašk. De bí přšou. Dan sýn. Mán dnohó
sýno. *Konštrýtov.*

1105. Dan dóbor (dóbær) máš.

To *mása* hří, hří rát.

Dá na ný šhe ōžýpna jisá.

Hýtto.

Máhiho = **máhiha N.**; ohó, te právi ohó; ohón =
ohún N.

Kohá báj?

Týhō, týhō, da múč.

1106. **Já z ba bíl že jtán. *) N.**

Sí ha nalízoq. Sí ha nalóezla.

Dé je nájdě **) = **nájdi N.**; ná je nájdě **), tá (dná) žaná
nájdě **).

Dnó jicó; kárj ájč. Dá ni sō ájca.

Tó e bóq, da tó bōlý.

Drei Stunden jenseits von Villach.

Er war *gniva'scher* Conscribirter. Er war gekommen. Ein Bursche
Ich habe einen Sohn. Die Conscribirten.

1105. Ein guter Mann.

Es ist sehr heiß, es ist recht heiß.

Sie ist noch nicht verheirathet, diese.

Eilet.

Stiefmutter; Vater, der echte Vater; Stiefvater.

Was denn?

Still, still, schweige.

1106. Ich wäre schon dort.

Ich habe ihn gefunden (*m.*). Ich habe ihn gefunden (*f.*).

Einer ist geizig **); eine ist geizig **); diese (eine) Frau ist geizig **).

Ein Ei; viel Eier. Sie sind [da], die Eier.

Es ist ein Schmerz, { so daß } es schmerzt (thut weh).

*) Russ.: Я бы был уже там.

**) «Un avaro».

1107. O lá!*)

Réš.

Kœlykô maš cést; da múh maš cést.

Dá je pòr vilízu wòn **).

Ná.

1108. To m*i* k*u*ŋáde s*yn* ***); m*i*ha brátra s*yn*.S*ih*úr, s*ih*úrnu ****).Wézi má, ne díwaj m*i*táko †).

Dá pušnúwa sà.

Dárdø nóvaha lýta.

1109. Tahá c*or*latána ††) s*yn*. Dón c*or*latán.

Dú baj prašáŋ?

Bé na hlás. †††)

E šóŋ wòna ††††) lót.

1107. Aha! (Ja wohl!) (? Sieh dort!) (? Gewiß so! *)

Du gehst.

Wie viel mußt du essen; du mußt viel essen.

Und doch ist er herausgekommen (herausgekrochen). **)

Nein.

1108. Das ist ein Sohn meiner Schwägerin ***); meines Bruders Sohn.

Gewiß, gewiß ****).

Binde [es, z. B. ein Taschentuch] mir [fester], laß es mir nicht so [lose] †).

Küssen wir uns [beide].

Bis zum neuen Jahre.

1109. Ein Sohn dieses Charlatans ††). Ein Charlatan.

Wer fragte denn nach?

Recht laut. †††)

Er ging auf das Gemeindegut ††††) hin.

*) = o jitò rúss.: sor tak (? sor tak)! -- ein Billigungsausruf.

**) «Eppure lui è sortito».

***) Wenn die Resianer von der Abstammung kleiner Kinder reden, nennen sie meistentheils ihre Mutter, nicht aber ihren Vater.

****) «Sicuro!» †) = mi jitako. «Non metter costi».

††) «Charlatano». †††) = ben na glas. Alti voce.

††††) «Sul bene comunale».

****** Té komijske b,ína tó ma jýmce tána lóto. **N.****

1110. Máwa jitèt ta hýšce.

Súnce vylóezlō, vylíze.

Ne v,ín, hí ja pójdōn áliboj ný.

Níne rōčy.

****** Hódite. **N.****

To nýma b, zaháno.

To ríson = ****** rísan **N.****

Da táj to zaháno. *)

1111. Parnesó kój.

Dé umór na náhle.

Ťó.

Ťé te ubèt.

Ohón; táh ohjó; da b,íž od ohjó.

Súnce šló za hórō; dá to e *škúr* ******), dá e núh.

Uštírje ní ne sm,íjo prodáat, h,é to bó zaháno.

Die Gemeindegüter heißen „*Lot*“.

1110. Wir [beide] müssen nach Hause gehen.

Die Sonne ist aufgegangen, wird aufgehen.

Ich weiß nicht, ob ich gehen werde oder nicht.

Keine Sachen (Gegenstände).

Sie gehen (Ihr gehet).

Das darf nicht zugemacht (geschlossen) werden.

Es ist wahr.

Wie es zugemacht ist (?). *)

1111. Bring (Hole) etwas.

Er ist plötzlich gestorben.

Ja!

Er will dich todt schlagen.

Feuer; zum Feuer; geh weg vom Feuer.

Die Sonne ist untergegangen; es ist dunkel ******), es ist Nacht.

Die Schenkwirthe dürfen nicht verkaufen, nachdem es geschlossen ist [d. h.: nachdem die Schenken geschlossen sind].

*) «Come là (?) serrato, chiuso».

******) «Scurò, oscuro».

1112. Dwújsti nu dví léts skóro món.

*Marýo Cabalónino *) Klaménte **).*

Čóeh judí já si, fš.

Pökrýj sə.

Da ný trúdo. ***)

1113. Pa no ****) ste šlí dví žæné, dví hórske žén (žen) †);
hóré po Mejé tó pāršló. Móea hóra ††).

1114. Kó jě čóu besído, jó užé ræčé. †††)

Dá ně móræ virehèt prou.

Kadá sə póročeŋ?

Áno dwá jyzdæ pār hýš.

Bóu; z Bupcá; ti búške júde ††††).

Am pójde ókou kákke otrúk, bo čóu právæ. *†)

1115. Érst, da érst *††). **Érst šhæ nu málo †*). Dáj mi

1112. Ich bin bald zweiundzwanzig Jahre alt.

Marie «Cabalonina» *) Clemente **).

Welcher Menschen (Aus welcher Familie) bin ich, ja.

Bedecke dich.

Man ermüdet sich nicht. ***)

1113. Und es sind heute zwei Weiber, zwei Weiber aus
Musi †) vorübergegangen; oben über die Meja sind sie [beide] ge-
gangen. Der Berg Meja ††).

1114. Sobald er ein Wort gehört hat, spricht er es gleich
nach. †††)

Er kann nicht recht aussprechen.

Wann hat er geheirathet?

Und zwei hier zu Hause.

Flitsch; aus Flitsch; die Flitscher Leute ††††).

Er soll zu irgend welchen Kindern gehen, [da] wird er [schon]
Mährchen hören. *†)

1115. Auch, ebenso *††). Auch noch ein wenig †*). Gib mir noch

*) «Soprannome».

**) «Cognome».

***) «Non c'è stracco», «non si stracca».

****) = nās, «oggi».

†) «Due donne di Musi».

††) Monte Mea.

†††) Über mich gesagt.

††††) Bovčane.

*†) Auf mich bezogen.

*††) «Come», «anche».

†*) «Come anche un poco», «come anche», «anche».

éršt šhóe nu málo krúha. N.** Pa pléto érit == **éršt pa pléto. N.**

Am púe no wýžo.

1116. Já ni umìn právst nihâr.

Jisá Učjá nú tã (ánu te) Býle Pôtók, ní sã sráhata ukóp.

****Ta vylýka parantát *).** N.**

*Maladèn; maladyño létõ **).*

Múči pân. — Zdé. Né?

Ne býj ha, nóe býj ha.

1117. Kákino hláwo má jisí člověk (člověk)! ***)

Páterdú nu dwá sóyta. ****)

Jizdce Učjí je wsce de *langac*, táj tu Osoáh †).

Léopõ hõdytce.

****Tápod Múscon ††)N.**. Hõrce põd Zãrm,ih †††) áno wõn Zorã ††††).**

Mórata jítèt.

ein wenig Brod. Er flicht auch, auch flicht er.

Er singt eine Weise.

1116. Ich weiß nichts zu erzählen.

Diese *Uccea* und der *Rio Bianco* (Weiße Bach), sie laufen zusammen.

Die große Verwandtschaft *).

Verfluchter; dieses verfluchte (verdammte) **).

Schweige jetzt. — Hier. Nein?

Schlage ihn nicht, schlage ihn nicht.

1117. Was für einen Kopf hat dieser Mensch! ***)

Zweiundfünfzig Soldi (Kreuzer). ****)

Hier in *Uccea* ist ganz dieselbe Sprache, wie in *Oseacco* †).

Gehen Sie (Gehet) hübsch! (Wandern Sie glücklich!)

Unter *Musi* ††). Oben unter «Zorã» †††) und auf die «Zorã» ††††) hin.

Ihr müsset gehen.

*) «Parentela».

**) «Maledetto quello».

***) Über mich gesagt. Cf. № 558.

****) «52 soldi».

†) «Came in Oseacco».

††) «Sotto Musi».

†††) Eine Örtlichkeit; cf. № 1092.

††††) «Monte».

XI. Individuelle Sprache.

*Erzählerin: Márica (Maria) Lípina Giusti, 9 Jahre alt, geboren in Stolviizza, wo sie 3—5 Jahre gelebt hatte; später in «Ravanca». Kennt friulanisch und selbst italienisch; erhielt eine gemischte Schulbildung; seit dem 4^{ten} Jahre besuchte sie die Schule. Aussprache ganz eigenthümlich. Ihr Sprechorgan ist derart, daß sie die charakteristischen resianischen Vocale, *ü, y, ö, æ*, in der Regel nicht ausspricht. *)*

A. Allerlei Prosa. Kurze Erzählungen.

1118. Nás je bíla *Šmárna mǎša* ánu zútra *Sántarók*, — wsáka bába *kúha* *ǵók*. **)

Áno só *marcárji*, ka *májo madóne* ánu *róbo*.

1119. Ní so narédile výno, króh, mǎso, hóupco ní so ubýlb, ánu ni só jo *ǵálb* *kúhat* túb da lonàc. Kà de múš ám bil šál pún

1118. Heute ist die St.-Marien-Messe und morgen der heilige Rochus, [wo] jedes Weib *Gnocchi* kocht. **)

Und es sind Trödler (?), welche Heiligenbilder und Waaren haben.

1119. Man hat Wein, Brod, Fleisch vorbereitet, man hat ein Schaf geschlachtet und man hat es in einen Topf zum Kochen gelegt. Ein Mann war nach einem Topfe auf den Stall hinauf gegangen, und er

*) Cf. *NM* 1191—1296.

**) Cf. *NM* 208, 288, 614.

ta loncá óna hliq *), án om pàršəl dólú hýšo, ánu án zasékəl m,iso, ánu an hál nŭta u lonèc kúhat. Ánu tadáj ni so skúhals gúks.

1120. Ánu so tri šhére, ní májo kólačíhe tú ni *baréts*, ká na má *fýn kardún* ókol *baréts*. Ánu dém *fuculèt*, am má púnčako hrúšk.

1121. Ánu jé ná žaná tápri no h,ýšo, ká na sa sm,ije, nú na má no *flášo* tu pást.

Ánu dá *lumýn*, ká an rúdi hurý. Ánu ódijo múhə.

Ánu ní zabýwajo ne žrébje tápp te *m,ír*.

1122. Nu jé na *táula*, ká na má púnčako judí.

Ánu da gús, k a má *kavaléts*.

Ánu je de múš, k ám prodájə *madónə* kárji dráhə ánu nik,ír dóbar tér **).

Ánu je de múš, k á hodi jískat láse; ánu a nisé ti *šjóren*.

kam hinunter nach Hause, und er schnitt das Fleisch, und er legte es in einen Topf zum Kochen {hinein}. Und darauf hat man auch *Gnocchi* fertig gekocht.

1120. Und es sind drei Mädchen [da], sie haben Kuchen (*pl.*) in einer Mütze, welche eine feine Schnur {um die Mütze} ringsum hat. Und ein Taschentuch, voll mit Birnen.

1121. Und es ist ein Weib vor einem Hause, welches [d. h.: Weib] lacht, und sie hat eine Flasche in der Hand.

Und eine Laterne, welche immer brennt. Und es gehen die Fliegen herum.

Und man schlägt einige Nägel in die Mauer ein.

1122. Und es ist ein Tisch, welcher voll Menschen hat (welcher mit Menschen voll besetzt ist).

Und ein Wagen, welcher Holzgestell hat (welcher auf einem Holzgestelle ruht).

Und es ist ein Mann, welcher Heiligenbilder sehr theuer und keineswegs billig **) verkauft.

Und es ist ein Mann, welcher Haare zu suchen (zusammenzukaufen) herumgeht; und er trägt (verkauft) [diese Haare] den [reichen] Damen.

*) = von na hlev.

**) «*Buon presson*».

B. Längere Erzählung.

1123. Ká dna *šjóra* nú den *šjôr* tu bílo pa nés tá horé up cirkṽ. Ánu, kój tu vilézl̃, tu šló ŋom túren. Ánu, kój to p̃ršl̃ó wòn, tú *tintínalo*, ká tu télo sé osr̃àt za sm̃ihon. Ánu tu bílo šhé zašhálo dúr̃, dá nišhí ni pr̃ide wòn jú ŋb̃gèt.

1124. Án tadáj *múne*, k an šól *tintínàt*, án šel tá, ánu am dr̃íl dúri, ánu án šal wòn pučásic̃, pučásic̃. Ánu, k óm p̃r̃šál wòn, tu ný výdalo, da dú je. Á ju je dr̃úkñol óbawá tópot túren.

1125. Ánu *dópo* tú ma (?) šló šhé pr̃usèt *pardún*, ká tu s̃e j bílo óscalo sa stráhon. Ánu tú ŋb̃yžalo ñúta u cirk̃ou s̃e zašát. Ánu tadáj ta ñútre tú s̃e skrỹlo (skr̃ilo) wòm pot *órliñe*. Ánu an tadáj án je jískal ánu s̃e dr̃ážel, k an tél s̃e osr̃èt za ŋúmon *).

1126. Án tadáj aŋú **) nalízal tápo *órliñe*. Ní so bíle *ruvinále* wse *órliñe*. Án tadáj aŋó **) *šbridíñel* ***) za ŋúmon. Án tadáj

1123. Nun eine Dame und ein Herr, sie waren [beide] heute da oben in der Kirche. Und, nachdem sie [aus der Kirche] herausgegangen waren, gingen sie auf den Thurm hinauf. Und, nachdem sie hinauf gekommen waren, läuteten sie, so daß sie sich vor Lachen beinahe beschissen. Und sie [beide] machten [schloßen] noch die Thür zu, damit Niemand käme sie [beide] zu tödten.

1124. { Und } darauf ging der Küster (Kirchendiener) hin, um zu läuten, und er schlug auf die Thür, und er ging hin langsam, sehr langsam. Und, als er hinauf kam, wußten sie [beide] nicht, wer da war. Er stieß (stürzte) sie beide von Thurm herab.

1125. Und darauf gingen sie [beide] noch um Verzeihung zu bitten, weil sie [beide] sich vor Schrecken bepisst hatten. Und sie liefen weg, um sich in der Kirche zu verschließen. Und darauf versteckten sie sich da drinnen unter die Orgel. Und darauf suchte er [sie] und wurde böse, so daß er sich vor Wuth *) beinahe beschieß.

1126. Und darauf fand er sie [beide] unter der Orgel. Sie [beide] hatten die Orgel ganz verdorben. Und darauf schlug er sie [beide] in seiner Wuth in Stücke ***). Und nun waren sie todt. Und darauf

*) «*Della rabbia*».

**) = an ju = an je ju.

***) Furl. *šbridíñe* = it. *squarciare, lacerare, stracciare*.

ní so bíli mértvi. Án tadáj ní so ha háli ŋ *paražún*. Am mážel prusèt *pardún*. Nú *jištès* tu ní šoválo. Á maže tèt φ *paražún*. Ní so ha hále na bóselica.

C. Kurze Erzählung.

1127. Nú ja si bíla žéjna zará zarát, kà ni so mážli pu wódo tèt. Tadáj ní so jó parneslè; já si pópyla ŋsóuwsó.

D. Märchen. *)

1128. Bíla ná žaná nú den sinèh nú den šúštar. Té sinèh rúdi udél**) tá tmu šúštarju. Án tadáj á je ŋkrádel no jhlo ánu a nésel (an nésel) tá ŋaha mátari. Ná raklá: «ké si wzél to jhlo?» An rékal: «tápar šúštarjũ». Ná raklá, ko bílu shé tána te *táulici* dén klučih nýti, ná raklá: «táci pó pá te klučih nýt». Ánu on ŋzél pá jtö; — ká ni so méli *róubə* rát.

sperrte man ihn ins Gefängniß. Er mußte um Verzeihung bitten. Aber das alles half nichts. Er mußte ins Gefängniß gehen. Man hängte ihn an den Galgen.

1127. Und ich war sehr sehr durstig, so daß man nach dem Wasser gehen mußte. Nun hat man es gebracht; ich habe es ganz und ganz ausgetrunken.

1128. Es war eine Frau und ein Knabe und ein Schuster. Der Knabe ging immer zu diesem Schuster. Und da stahl er [einmal] eine Nadel und er brachte sie zu seiner Mutter. Sie sagte: «wo hast du diese Nadel her?» Er sagte: «vom Schuster». Sie sagte, da auf dem Tische dort noch ein Knäulchen Zwirn war, sagte sie: «laufe nach diesem Knäulchen Zwirn». Und er nahm auch dieses; — so hatten sie viel Sachen.

*) Cf. № 1201.

**) = hodil.

1129. Tadž ní so ha ħáli na bósalnica za tó, ka an bíl ukrádel. Ĥahá máts, na bíla a nawádela *) krést. Án tadáj ní so ha ħáli na bósalnica. An rèkəl: «káku ba təl spét výdet mo mats!» Án tadáj ní so ha šlí klýcat ħahá **). An rèkəl: «káku ba təl wəs *bušnót!*» Ánu án je uhríznul nús. Tadž na šlá ta hýsi (hýšs), na jókala. Ánu tadáj na šlá spát.

1130. Zútra pojútrə na skúhala *kafə*. Tadž ná pajála ópca wòn hóro. Á na šlá ***) ŷ hóst. Án tadáj ná paršlá z ozdá ****). Ná je výdala ópca, ka só bléjala tápar artínə †). Tadž *dópo* na šlá klýcat ópca, — bíl (?) — ní so bléjala. Nú ta žaná na mlédla, da ópca bléjajo; *jínvéci* tú bíla ardína (hardína).

1131. Tadž ná jə klýcala za gú. Án tadáj ní so šlè táza gú. Nú na jókala. Nú pa hardína šlá za gú. Ánu na sa skríla nútau *fórneħ* nu sè zahála nútər. Ardína (hardína) ókol ná udyła ókul

1129. Nun hängte man ihn an den Galgen dafür, daß er gestohlen hatte. Seine Mutter hatte ihn gelehrt zu stehlen. Und so hängte man ihn an den Galgen. Er sagte: «Wie gern möchte ich wieder meine Mutter sehen!» Und darauf ging man ihn zu rufen **). Er sagte: «Wie gern möchte ich Euch küssen!» Und er biß ihr die Nase ab. Darauf ging sie nach Hause und sie weinte. Und darauf ging sie schlafen.

1130. Am anderen Morgen früh kochte sie Kaffee. Darauf trieb sie [ihre] Schafe auf den Berg hinauf. Und sie ging in den Wald. Und darauf kam sie aus dem Walde. Sie sah [ihre] Schafe, wie sie neben einem Drachen blökten. Nun darauf ging sie die Schafe zu rufen, — {er war} — sie blökten. Und diese Frau meinte, daß die Schafe blökten; anstatt dessen war es der Drache.

1131. Dann rief [der Drache] ihr nach. Und darauf gingen sie [, die Schafe,] ihr nach. Und sie weinte. Und der Drache ging ihr nach. Und sie versteckte sich in dem Ofen und verschloß sich im demselben. Der Drache ging um das Haus herum — {erzähle ihm auch du} —

*) = ga navadila.

**) Offenbar ein Versprechen: man rief ja doch nicht den Sohn, sondern die Mutter zu ihrem zu hängenden Sohne.

***) = an na šla.

****) = z gozda.

†) Wohl anst.: ardínə.

h,yšə—{právi mó pa tý}—nu wsé je právila: «na kákina hardína je bíla». Zútra dín je bíla űmérta tá žáná Púpowa. Án tadəj pa ópca ní so bíla *krapáls* za stráhon ód jítə ardínə. *)

E. Kurze Erzählungen, Phrasen.

1132. *Marija* Lypina na právila rát nacó. Zútra ná he prá-vyt kárje, ká nacó ká na móla spáje. Án to rát zá nacó, ká *rivána lúč*. Nú tu rát zá nacó.

Ánu pa sè lépə *štóf* nacó. Ánu já men tet spát, ká tu rát zá nacó.

1133. Sní dróza **), to dróza nútar **). Nú, ko je súnce, án sə stúpə sníh. Nú, ko je lít tú putóce, je púnčako judí, ká ni fruəkulájo; tó pulzí.

und sagte fortwährend: «Was für ein Drache war es!» Am folgenden Morgen früh war diese Frau Pupowa todt. Und darauf krepirten auch die Schafe vor Schrecken vor diesem Drachen. *)

1132. Marie Lipina hat heute Abend genug erzählt. Morgen will sie viel erzählen, und (aber) heute Abend hat sie schon Schlaf (ist sie schon schläfrig). Und es ist genug für heute, da das Licht schon aus ist. Und es ist genug für heute Abend.

Und ich bin gehörig müde heute Abend. Und ich muß schlafen gehen, da es für heute Abend genug ist.

1133. Der Schnee fällt (sinkt) in die Tiefe hinein (ein) **) [d. h.: man fällt in den Schnee tief hinein], man fällt (sinkt) tief ein **). Und, wenn die Sonne ist (scheint), schmilzt (zerfließt) (zergeht) der Schnee. Und, wenn das Eis im Bache ist, ist es voll Menschen, welche gleiten (glitschen); es ist [dort] glatt.

*) Augenscheinlich sind in diesem «Märchen» zwei ganz verschiedene Thematata unter einander vermischt und äußerlich aneinander gefügt.

**) «*Va in fondo ă pié*». Cf. № 1256.

F. Sage von einer Überschwemmung. *)

1134. Ko prýdъ pówadaŋ, áŋ sə stúpъ, áŋ hre próč. Tána Sólbičъ, kój so býle ti stári júdъ, hěrm bí udáryl tup církou; áŋo tu hýšah ká to býlo nysló wsé, — nysló powoděŋ. Án tadáj ní so býli narédili no drúho církou. Kój ni býlo wodé, ní šo šli jískat zwóne.

1135. Án tadáj ní so býli nalézly dwá kósa, ánu ní so býli nyslé prodát. Ánu tadáj ní so potěhnuly kárjъ b,ěcu. Án tadáj ní so paršlé horé hýšъ, ní so dčelaly pěšt. Ánu tadáj ní so šlé ŋon túren, ni só čentenáli.

Den sýn huděl pu wódo nůtaŋ (nútər u) róp. Ná nšé wón hýšъ. **)

Ánu jīŋəŋ já man te spát wón kówo.

1134. Wenn eine Überschwemmung kommt, schmilzt er [der Schnee], geht er ab. In *Stolvisza*, als [noch] die alten Leute waren, schlug der Blitz in die Kirche; und in den Häusern wurde alles fortgetragen, — die Überschwemmung hat es fortgetragen. Und darauf machten (errichteten) sie (machte man) eine andere Kirche. Als kein Wasser mehr war, gingen sie Glocken zu suchen.

1135. Und dann fanden sie zwei Amseln, und sie brachten dieselben zum Verkauf. Und sie bekamen [dafür] viel Geld. Und darauf kamen sie [zurück] nach Hause da oben, sie machten Pest (?). Und nun gingen sie auf den Thurm hinauf, [und] sie tranken in Schlucken (?).

Ein Bursche ging nach dem Wasser in den Felsen hinein. Sie trägt [das Wasser] nach Hause. **)

Und jetzt muß ich ins Bett schlafen gehen.

*) Cf. Pez. Pes. 366.

**) Das Kind war wohl schon sehr schläfrig, beherrschte nicht mehr seinen Gedankengang und hat mir einen Unsinn vorgeschwatzt.

XII.

Dialektisch gemischte Gespräche, Erzählungen und Äusserungen.

1. *Ersähler* aus *S.-Giorgio, Sul Prato* («Ravanca»), *Gniva*.

1136. **Án sə náučyl wse sám. G.**

An jõe hodèl (Án je bí hodèl) pő svœtœ z loncám̃ pa ún.* R.

1137. **Na níma zubú; na ma mókoj dən. G.**

1138. **Án je uréjyn tu Rézjv. **) N.**

Naučèn *); naučěná ****). G.**

1139. **Ná naréja ánu kúha řalcúnə †). R.**

1136. Er hat alles selbst gelernt.

Er wanderte in der Welt herum mit Töpfen auch er. *)

1137. Sie hat keine Zähne; sie hat nur einen.

1138. Er ist genährt (erzogen), aufgewachsen in Resia. **)

Gelehrt (Erzogen) ***); gelehrte (erzogene) ****).

1139. Sie macht und kocht Nudeln †).

*) Das in dieser № Gesagte bezieht sich auf den damaligen Gemeindeschreiber (Secretär), Antonio Buttolo. Cf. *Pea. Pea.* 289—290.

**) «*Lui è nutrito, cresciuto in Resia*».

) «*Educato*». *) «*Educata*».

†) «*Macaroni, maccheroni*; cf. *№№* 208, 672.

1140. *Urijən. Án je urijən. N.* *Oná na jé urijena; ón an jé urijen*). G.*

1141. *Ún an kúha ogná, píšhatə áno tó taléhavə mǎiso. Áno nejzát an sà upijánə ánu dópo an hré spát táh nahá žəné.

1142. *Žəné **). Tráwa žəné ***). R.*

To risan. N.

*Sírak žəné. Béršwə žənéjo ****). R.*

1143. Ám ma malýče, dá ni hé obrátst †) tup téfi ††). N.*

Tó †††) na štríja. G.

1144. *Ta dólə pàr Tozúnə je bíl Pelèč ††††) tápar ɣhhe; áno an jóé paršál dən drúhə, an jóé há obrátel nítar. Dópo an je ɣstál hórə, án je bíl vās od múkə. R.*

1140. Einer mit einer Entzündung unter den Rippen. Er hat eine Entzündung unter den Rippen. Sie hat eine Entzündung unter den Rippen; er hat eine Entzündung unter den Rippen. *)

1141. Er kocht Schöpfe, Kuchlein und Kalbsfleisch. Und zuletzt betrinkt er sich und darauf geht er schlafen zu seiner Frau.

1142. Es keimt (wächst) **). Das Gras wächst ***).

Es ist wahr.

Der Kukuruz wächst. Der Krauskohl keimt ****).

1143. Er hat Bosheit (Er ist boshast), da er im Tiegel ††) [das Essen] nicht rühren †) will.

Das ist eine Hexe.

1144. Da unten beim Toson war Pelitsch ††††) neben einer Backmulde (einem Backtroge); und es kam ein anderer, er warf ihn hinein. Darauf stand er auf, er war ganz mit Mehl [rundum über beschüttet].

*) «Lui ha una infiammazione sotto le cosse» (? coste). «Quando uno fa lo sforzo e dopo sente il dolore nel petto, nelle costole».

**) «Germoglia, cresce».

***) «Erba cresce».

****) «Verse germogliano».

†) «Voltare».

††) «In téha» (teggia), «in padella». Furl. «Tèghe, tegame: vaso piatto di terra con orli alti a due prese per uso di cuocer vivande — teghiatella: vaso di rame stagnato ove si cuocono vivande» (Giacomo Scala: Picc. Vocabolario domest. friulano-italiano. Pordenone. 1870).

†††) ? tós = to je.

††††) «Soprannome».

1145. *Ánu án je bíl pa Tóni Lípa*) ajtú**), kə án je bíl pāján, táj na kráwa. G.*

1146. *Njĩha***) tō prýdœ rihèt dām bārk, kī sà *impastáwa* kròh.

*Pār *ežempli****)* = to dán rihèt †). R.*

2. *Erzähler aus Sul Prato («Ravanca») und Gniva.*

1147. *Měj *kopáre* Dráča an má dān kotòl tóu pēstě, ánu an hré hōrœ hýšy skúhat jést.

1148. *Dān *furlān* ††); to só *furlānavě*. Dān láškě †††); to só ni láškě. R.*

*Vaň *s.jórt*. N.*

*Dān *talján*, dān *taljánskě*.

To táj dān dují ††††) R.

1145. Und es war auch Anton Lipa*) dort **), und er war betrunken, wie eine Kuh.

1146. «Njĩhtja» ***) heißt eine Bank (ein Trog), in der man das Brod durchknetet (einrührt).

Zum Beispiel ****) = so zu sagen (?) †).

1147. Mein Gevatter Dratscha hat einen Kessel in der Hand, und er geht nach Hause die Polenta zu kochen.

1148. Ein Friulaner ††); das sind Friulaner. Ein Italiener †††); das sind { einige } Italiener.

Mehrere Sorten.

Ein Italiener, ein italienischer.

Das (Er) ist wie ein wilder ††††).

*) «Soprannome».

**) «Là presentes».

***) «Furl. panarie», «una cassa, dove impastano il pane».

****) «Par esempio».

†) «È un dire».

††) «Friulano».

†††) «Italiano».

††††) «È come un selvatico».

3. *Erzähler aus S.-Giorgio, Lipovaz, Sul Prato, Gniva.*1149. *Ja dýšyn *tabák*. N.**Na *mónt* N.*; *zmúhana *) R.* **Mónt*, má na jé zmúhana. L.*

1150. *Svítnjik, sa díwa to brýnino lúč, tána déle sə díwa lúč ta brýnowa.

*Jih ný.

1151. *Wan dá no *púno*. N.*

Žmáker; na názet žmáker; róka, obráhana na názet žmáker. L.

1152. *Weipit osépnica. N.* = *ucípt . . . L.*

*Te bíle albój te čérne osépnica: so dúja **). L.*

*Kó je *bružór*, udári *bružór*, sə dí *brúskalica* G., L.* = *brús-kula N.*1153. *Sté sə *zráspal*. R.*1154. *Bàru — dwa hlóda táčis wódo, *magári* na daska. N.*

1149. Ich schnupfe Tabak.

Sie (Es) ist rein; trübe *). Rein, aber sie (es) ist trübe.

1150. Leuchter, man legt das Kieferlicht (Fichtenspan) (?), da unten legt man das Kieferlicht (?).

Sie sind nicht da.

1151. Ich werde Ihnen (Euch) einen Faustschlag geben.

Ein Schlag (Klatsch) mit der offenen Handfläche; mit der Rückseite der flachen Hand; eine Hand, auf Rückseite umgekehrt (Schlag mit der Rückseite der Hand).

1152. Pocken impfen.

Weiße oder schwarze Pocken: sie sind zweifach **).

Wenn das brennende Jucken da ist, wenn [Einen] das brennende Jucken befällt, sagt man (nennt man es) Krätze (?).

1153. Sie haben sich (Ihr habet Euch) zerkratzt.

1154. Steg — zwei Balken (zwei Stücke Holz) über das Wasser [gelegt], meinerwegen [auch] ein Brett.

*) «*Turbida*».**) «*Doppie*».

1155. * Klás od ráže albój pčinicā; *panila* tó ot *sírka*.
Jéjda. L.*

1156. *? „Pójte mi plévete rúpo wrèt. G.* *)

* Rúpa **) je tráwa, ká sã móre (sã má) plívet tu gívb. N.*

1157. * Kój ste jídal vačérjo? L.*

* „Pójte mi na dcélō rúpo ɣrèt. G.* ***) N.*

1158. * „Kó baj ste jídal, *kopári*, *hótar*? Nu píshate tóu *téfi*.
Kó baj máte to zrèbre? ká vi ste od múčnika? Já si pýtal téha
málaha. N.* ****) L.*

1159. * „Hudíhowa miláuštra, k_ié mate téga molóna †)?
G.* ††) N.*

1160. * Tána Nívi je gɣízdo ót hudíha.

* Tí, ka he *bróño* ánu *arkèt*, tóha ma rát.

1155. Ähre [sagt man] vom Roggen oder vom Weizen; Kolben —
vom Mais (Kukuruz). Buchweizen.

1156. ? Gehet (Gehen Sie) { mir }, jätet Unkraut ...?...?...
«Rupa» **) ist Gras, welches man im Acker jäten kann (muß).

1157. Was habet Ihr zum Abendbrod gegessen?

Gehet { mir } zur Arbeit das Unkraut herauszureißen (?).

1158. Was habet Ihr gegessen, Gevatter? Ein im Tiegel [berei-
tetes] Küchlein. Was habet ihr denn im...?...? Ihr seid von Mehl-
suppe (?) ? Ich fütterte (?) diesen Kleinen.

1159. Teufels ? , wo habet Ihr jenen Hammel †)?

1160. In *Gniva* ist das Nest des Teufels.

? Derjenige, welcher Obstgabel (?) und Sprengel will, diesen hat
[sie] gern.

*) Angeblich so in *S.-Giorgio* gesprochen und von dem Angehörigen eines
anderen Dorfes, wohl der *Gniva*, nachgeahmt. Der ganze Satz ist mir unver-
stündlich.

**) «*La erba, che si tira fora; un mucchio di erba, che si tira fuori*».

***) So angeblich in *S.-Giorgio* gesprochen und von einem aus *Gniva* nach-
geahmt.

****) So angeblich in *Gniva* gesprochen und von einem aus *Lipovas* spottend
nachgeahmt. Auch nicht ganz verständlich.

†) «*Kaštron*».

††) *S.-Giorgio*'sches Sprechen, von einem aus *Gniva* spottend nachgeahmt.

*Já si šál tríkra na *arkèt*, — na *bróho* *). *Bróha* **).

*Já si bil pròč za ósan dnú.

1161 **Kolór di jájer*. L.*

**Mušúnuvi* tí, kš so ókul konóu L.*, *ka *pýkajo* konó. N.*

*Zútra ja mán tèt wùn čiz hóro.

1162. *Mí mamó žmíšano tou Lipowce. Sò *rümüný* vínčopart gívaške ánu bíske, málo osójske ánu šúlbaške, za tó kà šimó mý tou srídi od *Rézje*, šimó *kapítal* od *Rézje*. Jitò parhájajo uwsé: ti šólbaškš, ti gívaškš, tí osójskš, ti bíjskš ánu tí učjárskš. Zá jýtó mámó žmíšane bisíde. Ni hódijo pò svéetu (pó svete) nur zdó, nur tán. L.*

4. *Erzähler aus Sul Prato und Gniva.*

1163. *Káku je náret jýtó (? náredytó). Káku je náred jytó? R.*

Ich bin dreimal in den Sprengel, — in die Obstgabel gegangen [d. h.: Ich habe dreimal den Beischlaf ausgeübt] *). Obstgabel **).

Ich war acht Tage fort.

1161. Luftfarbe (Blaue Farbe).

Bremsen [sind] diejenigen, welche um die Pferde herum sind, welche die Pferde stechen.

Morgen muß ich über den Berg hinüber gehen.

1162. Wir haben eine gemischte [Sprache] in *Lipovaz*. Man spricht meistentheils *gnivaisch* und *sangiorigiisch*, ein wenig *oseacc'isch* und *stolvizisch*, [und zwar] deswegen weil wir in der Mitte von Resia sind (wohnen), [weil] wir den Hauptort von Resia bilden. Dorthin [zu uns] kommen alle: die *Stolvizzer*, die *Gnivaer*, die *Oseacc'er*, die *San-Giorgier* und die *Ucceer*. Darum haben wir gemischte Worte (eine gemischte Sprache). Sie gehen (Man wandert) in der Welt herum bald hier, bald dort.

1163. Wie ist das gemacht?

*) «*È lo stesso come arkèt, nello stesso metaforico*». Cf. N° 1240.

**) «*La brocca*».

1164. *My vímō; tápar kamú (? komú).

Lážate. N.

5. *Erzähler aus Sul Prato, Gniva, Oseacco.*

1165. *Wòj, dwa úja; strýc. Try úje. Só paršlé moje try újave. Si výdu mojé try úja.

1166. *Ne stújte ublýwa hýšo.

*Nen dín.

Sé predríl zatésk). R.*

1167. *Hráwa — te (?) mále pehíce. N.*

1168. *Tó wláza, tó intráwa**). N., R., O.*

*Tó potéže***) na láško bes,édo. Naš *laŋgàč* wláza tóu sla-v,énskú *laŋgàč*, — naše *rúmuníje*.

Túu Osoánh á si zdílan. O.

1169. *Kópica — jýmce ód horá; hóra.

1164. Wir wissen; bei wem [d. h. in welchem Gasthause wohnt er]. Sie lügen (Ihr lüget).

1165. Ein Onkel (Bruder der Mutter), zwei Onkel; Oheim (Bruder des Vaters). Drei Onkel. Es sind meine drei Onkel gekommen. Ich habe meine drei Onkel gesehen.

1166. Höret auf das Haus [mit Wasser] zu bespritzen (Bespritzt nicht das Haus).

In diesen Tagen (Vor einigen Tagen).

? Es ist die angeschwollene Stelle *) aufgebrochen.

1167. Gries — die kleinen Steinchen.

1168. Das paßt hinein, das gehört dazu **).

Das nähert sich ***) dem friulanischen (italienischen) Worte (der friulanischen Sprache). Unsere Sprache gehört zur slavischen Sprache, — unser Sprechen.

In Oseacco wurde ich gemacht (bin ich geboren).

1169. «Kópica» — Name eines Berges (so heißt ein Berg); Berg.

*) ? Eine angeschwollene Stelle, eine Entzündung und Anschwellung, durch das Eindringen eines Dornes verursacht.

**) «Questo entra».

***) «Vleče».

*Se hódý wòn Kópico po lúč ánu se jo nósý dóu *Hūmýn* prodajät; dwa *sólta lýbro* sé prodája. N.*

1170. *An lövy te slověnsk *lanğàč*. *)

*Sè zaláha **); tó zaláha **). Ja sí se zalátu, — zalatlá (f.). Sé zaláha z bes,édo **), se zarékou síz bes,édo **).

1171. *1. Wán pñcsécén ****) = wúm pñcsécén = *aviva*.

2. Búh wun *žéhnaj* †); á tš pñcsécén.

*Isí je nór ††), te *Štífan* Pačihu. O.*

1172. *Já ba téla sé *uštáfút*, já! †††)

*Já sí mléla, dá ste šál núter na *Líšhacə*. N.*

1173. **Šimún!* ó *Šimún!* O.*

Man geht auf die «Kopica» hinauf nach Kienholz (Kienspan) und man bringt es nach *Gemona* zum Verkauf; zwei Kreuzer ein Pfund verkauft man [es].

1170. Er greift slovenische (slavisches) Worte auf. *) (Er sucht nach denselben).

Er (Sie) stolpert (verwickelt sich **); es stolpert **). Ich bin gestolpert (Ich habe mich verwickelt). Er (Sie) stolpert mit dem Worte (macht *lapsus linguae* ***), er hat sich versprochen {mit dem Worte} ***).

1171. 1. Ich bringe Euch (Auf Ihre Gesundheit) ****).

2. Gott segne Euch (Tausend Dank) †); ich bringe Dir (auf deine Gesundheit).

Dieser da ist ein Verrückter ††), Stephan Pačitj's.

1172. Ich würde mich wohl ermüden, ich (? ja)! †††)

Ich glaubte (dachte), Sie seien (Ihr seid) nach «*Lištjaca*» hinauf gegangen.

1173. Simon! he, Simon!

*) «*Lui chiappa, prende la lingua slovena*». Über mich gesagt.

**) «*Inzoppettare*».

***) «*Sem falil z besedov*».

****) «*Evviva!*» so sagt der erste, der dem andern zutrinkt.

†) So antwortet der andere, der Mittrinkende.

††) «*Questo è matto*».

†††) «*Io diventerei stufo*».

1174. * ? Tó, ka ni kàrsheno (kàrščeno), je wsé *běštja*.

* Modvídica — tá, ka jí *krampírje* pa *śtrak* pa bōp. Kó se díwa tána súnce, tó *krepáwa*. Čérw; (pl.) čérb₁e = čérw₁e.

* Kó baj ste póbral jýsó? R. (?) *

1175. * Zakó vi méu u pámatě na kàrščane jipèn? *) O. (?) *

* Sté viháł zóbe?

* To díla slabo tána *štúme* **) jčest kárjb. R. (?) *

1176. * Sarfynk tápo stráne (?) zá ti srát. O. *

1177. * Ní so móely *kwuštjón*.

* Máte té *jintigáne lybrine* ***)?

* Tó *dipéndina* dólu *Tarčét* R. *

1178. * ? Wsák ma den člověk den *štravédih*.

* Wsé se *žvilupáwa*. ****)

* ? Tó wan na *faláwa*, ko pýšcetě tána *hártě*? †)

1174. Alles das, was nicht getauft ist, ist Bestie.

Maulwurfsgrille (Scorpion) — diejenige, welche Kartoffeln und Kukuruz und Bohnen frißt. Wenn man sie an die Sonne legt, kripirt sie. Wurm [z. B. Regenwurm]; Würmer.

Wo haben Sie (habet Ihr) das gefunden?

1175. Wie ist Ihnen jetzt die Taufe in den Sinn gekommen (Woher denken Sie jetzt an die Taufe)? *)

Haben Sie sich [schon] Zähne ausziehen lassen?

Es ist dem Magen **) schädlich zu viel zu essen.

1176. Ein Abtritt an der Seite, um scheißen zu gehen.

1177. Sie hatten (3. pl.) einen Rechtsstreit.

Haben Sie (Habt Ihr) alte Bücher ***)?

Es gehört zu *Tarcento*.

1178. Jeder Mensch hat seinen Kummer (?).

Alles entwickelt sich. ****)

Machen Sie keine Fehler, wenn Sie auf dem Papier schreiben? †)

*) Zu mir gesagt.

**) «*Sul stomaccon*».

***) «*I libri antichi*».

****) In ethischer Hinsicht.

†) Diese Frage wurde an mich gerichtet.

*Máte pýsat ráyno.

*Dèn, ka jíshe *laagàč*. *)

*Sòx zi špehòn. Kúhanö ójæ ànu sòx zi špehòn, tð ba tðx
bèt de lípð òst (= òbòst) **). 0.*

1179. *Tù jíspe, kà je fòrn. Dwa fórna.

*Máte *ražón*.

*Ta dòx Slap_ih ***) = ta dòx Slápeh = Slápe: an jè *profónt*
te v_iir, kárje velèk, kárje nútar. R.*

1180. *Já si mlédal, dà ja hon bjuwàt. R.*

6. *Ersähler* aus *Sul Prato*, «Križaca», *Gniva*, *Oseacco*.

1181. *Múlica; tè kòkóšjə múlica ****).

*M_i trák †) = mðj trák ††).

Sie sollen (Ihr sollt) gerade schreiben.

Einer (Derjenige), welcher die Sprache untersucht (erforscht). *)

Salz mit Speck. Gekochtes Öl und Salz mit Speck, das würde
ein schöner Mittagstisch **) sein.

1179. In der Stube, wo der Ofen ist. Zwei Öfen.

Sie haben (Ihr habt) recht.

Da unten in Slape ***) = Slape: er ist tief, dieser Strudel, sehr
groß, [geht] sehr tief hinein.

1180. Ich meinte, ich würde Erbrechen bekommen.

1181. Der Darm; die Hühnergedärme ****).

Mein Band.

*) Über mich gesagt.

**) «*Un buon mangiare*». Wohl ironisch.

***) Eine Örtlichkeit im Flusse *Resia*, unterwärts der Brücke, wo ein tiefes
Wasser ist.

****) «*I budei della gallina*».

†) So von einem dreijährigen Mädchen gesagt.

††) So von Erwachsenen gesagt.

Tì àn jo pústy, nà spadúwa. R.

1182. *À ma zíh, an zíha. K.*

1183. *Nì šujájo fiártə. N.* = *šujáo fiártə. O.*, *tre-
šete *). N., O.

7. Erzähler aus S.-Giorgio, Sul Prato, Gniva, Oseacco.

1184. *Náte jo, nòn. R.*

Kám̃ba za hát ni krávi zwún gòrè. G.

1185. *{Sò} pūdrúknut. Jití ha jè pūdrúknul. N., R.*

1186. *Tò zwóný gàn. O.*

Nì so šlè ja špás. N.

1187. *Pərháata dví wōddè. N.*

Ta mála wūdýca. R.

1188. *Tò zdélalō jitáko. N.*

Wenn er sie losläßt, fällt sie herunter.

1182. Er hat Gähnsucht (das Gähnen), er gähnt.

1183. Sie spielen (Man spielt) Karten, das «Tresette» *).

1184. Da habt Ihr (haben Sie) sie, Gevatter.

Ein hölzernes Halsband, um die Kuhglocke daran zu befestigen.

1185. Stoßen. Jener hat ihn gestoßen.

1186. Es läutet jetzt.

Sie sind spazieren gegangen.

1187. Es kommen (fließen) zwei Gewässer (Flüsse).

Dieses kleine Flößchen.

1188. Es hat [sich] so gemacht.

*) Ein Kartenspiel; cf. № 1046.

1189. *Ni mórao.

*Tõ k an zna. *)

*? Tõ xadaxálo. **) R.*

1190. *Prežynýmõ tẽmp. N.*

1189. Sie können (Man kann).

Gewiß, weiß (kennt) er (Selbstverständlich weiß er). *)

Das (Er) hat (? Sie beide haben) gewonnen. **)

1190. Wir werden die Zeit [auf irgend eine Weise] verbringen.

*) Eine Wendung, mit welcher man eine negative Frage, wie z. B. «Weiß er denn nicht?», verneint.

**) Unpersönliche Wendung.

XIII. Verschiedene Dialekte:

Kinder,

vorwiegend Schulkinder, in „Ravanca“ (Sul Prato), aber aus verschiedenen Ortschaften stammend. *)

A. Auszüge aus Fabeln

mit hie und da eingeschobenen Bemerkungen.

1191. Úk anu lysýca.

Lysýca na býla tu Júrinavej *hánibice***), na naslà *šp̃hèh* ***). Má užè napýsano wsè. ****)

1192. Lysýca nà pəršlà na núh tùu dən kokošár †), nà naslà nu kókoš. Nà pəršlà tò *sohònt* núh ††), nà ukrádla dnahà pytylýna. Nà pəršlà to tréhno núh, nà ostála jéta tùu masnýcø †††).

1191. Der Wolf und die Fuchsin (der Fuchs).

Die Fuchsin war in Jurin's Kämmerchen (Schafferei)**), sie trug Speck***) fort.

Er hat schon alles aufgeschrieben. ****)

1192. Die Fuchsin kam nachts in einen Hühnerstall †), sie trug ein Huhn fort. Sie kam die folgende Nacht ††), sie stahl einen Hahn. Sie kam die dritte Nacht, [und] sie wurde in dem Fangeisen †††) gefangen.

*) Cf. *Ně* 1118—1185.

**) «*Cameretta*».

***) «*Lardo*».

****) Über mich gesagt.

†) «*Pollajo, dove si tiene le galline*».

††) «*Seguente notte*».

†††) «*Talfjola (talgiola)*», *tagliuola*.

1193. Tu jápace zúbjénoe jèe nalízal da úk tùx ni hòzdè, a j jél ànu je ubjèl ànu zdóelal dóbre *pàšt* (*pòšt*).

1194. Da *mulèet* ànu dnà lysýca, na šlà táčez da hòst, nà nalóezla dnaha *muléeta*; na móela dèn vylýke stráh, ànu nà ubjízala.

1195. *Mòš* je rúdi *mòš*.

Dan dín dèn *mòš* sé*) *maškeràl* xúd naha *lajúna* (táj dan *lajún*). An šàl tàna hùryco, xsi so mu sò pèrhnué. Ànu nejzát àn zatúl, ànu wsi so hà poználi, da {kój an jèe} čí tu jèe, da tú je dan *mòš*.

1196. Dan xúk am bíl *supérp*. Dan xúk bíl *kréšinèl* od *my-zúre*, ànu xahà *kompáxove* so hà klýcal: «*lajún! lajúna!*» Ànu ún àn se hál tùx *supérbjo*, an tòel tèt z *lajúnamè*. Ni só sò udárilè tùx xahà ànu nì so hà *zbridinálè*.

1197. Na míšica ànu dè *lajún*.

Dè *lajún* bíl spádel tu *làče*, ànu na míšica na šlà *prèšt* ànu mu zryzla (zrízla) *làče* ànu ha hála nà *libertát*.

1193. Das verlorene Lämmchen fand ein Wolf in einem Walde, er packte es und tödtete es und machte [sich] eine gute Mahlzeit.

1194. Ein Maulthier und eine Füchsin, sie ging durch einen Wald, sie begegnete einem Maulthiere, sie hatte einen großen Schrecken, und lief davon.

1195. Ein Esel ist immer Esel.

Eines Tages verkleidete sich ein Esel als Löwe. Er ging auf den Platz, alle beugten sich vor ihm. Und zuletzt brüllte er los, und alle erkannten [nun] {ihn}, {daß} was für ein [Kunde] das war, daß es ein Esel war.

1196. Ein Wolf wurde stolz. Ein Wolf wuchs über das Maß, und seine Kameraden benannten ihn: «Löwe! des Löwen!» Und er wurde sehr stolz, er wollte mit den Löwen zusammen gehen (verkehren). Sie [,die Löwen,] stürzten sich auf ihn und sie zerrissen ihn.

1197. Das Mäuschen und der Löwe.

Ein Löwe gerieth in ein Netz, und ein Mäuschen kam sogleich und zerbiß das Netz und verschaffte ihm die Freiheit (und befreite ihn).

*) = so je.

1198. Na žába (*króħa*) ànu de *lajún*.

Dàn *lajún* an šěl táčez da hǝst, ànu an čòl kroħàt no *króħo*, ànu a mlédal, dà tu na vylyka žyvýna, ànu àn šel výdyt, da kój tǝ jǝ. Tu rát ŋan.

1199. Dàn *ladrún* ànu dǝm pǝs.

Dè *ladrún*, ànu jsè *ladrún* àn sǝ hál krǝst ópǝ. An nǝsǝl krò za ŋín, ànu an dǝl pǝsu. Ànu pǝs *šénce* rihèt nikár vǝh, ànu pǝs se hál lájǝt, àno *ladrún* àn ubýžal.

1200. Dàn hólǝp an bǝl žǝjǝn, an tǝl umrít zá žajó. Àno an výdǝl dà *mušǝl* tu *mýre*, ànu àn šel *prǝšt*, d à ma pèt, àno an sǝ bdáril tu *mýr*, ànu an spádel dú na zǝmjo an ostǝl mǝrtǝp.

B. Kurze Erzählung (Aus einem Märchen). *)

1201. Je bǝl dǝn sinǝh ànu ŋáha máti ànu den *šúštǝr*. Ànu te sýn je šel táh timu *šúštǝrju*, àn ukrádǝl no jýhlo. Àm paršǝl

1198. Der Frosch (Die Kröte) und der Löwe.

Ein Löwe ging durch einen Wald, und er hörte eine Kröte quaken, und er glaubte, es wäre ein großes Thier, und er ging zu sehen, was es wäre. Es ist jetzt genug.

1199. Der Dieb und der Hund.

[Es war einmal] ein Dieb, und dieser Dieb machte sich an das Stehlen von Schafen. Er trug Brod mit sich, und er gab es dem Hunde. Der Hund aber {ohne etwas mehr zu sagen,} fing [sofort] an zu bellen, und der Dieb entfloh.

1200. Eine Taube war durstig, sie wäre fast vor Durst gestorben. Und sie sah ein Glas in einer Mauer, und sie flog eilig hin, um zu trinken, und sie stieß sich gegen die Mauer, und sie fiel auf die Erde hinunter und war todt.

1201. Es war ein Söhnchen und seine Mutter und ein Schuster. Und der Sohn ging zu dem Schuster, und er stahl ihm eine Nadel.

*) Cf. № 1128—1129.

táh ɣahà máteri, àm pokazəl jýhlo. Ànu nà raklà, ɣáha máti, dà koj bílu tàna *táulo*; bíl dèn kluɣčèh nýt. Nà raklà: «tacè ukrèst pá net (nèt)». Ànu àm parncəsəl pá net. Ànu *dópo* nì so ha háli na bcəsalicə. Ànu ə roékəl: «kákə já ba tɔ̀l v́ydɔ̀t rádi mo máti!» Ànu nì só jo šli klýcət. Ànu nà paršlà sɔ̀. Ànu ə roékəl: «pújti sɔ̀, kà hɛ wàs *bušnòt*». *Dópo* àn jɛ uhrýzəl (uhrýznul) nùs. *Figúto*.

C. Kinder-Reimsprüche.

1202. *Lína, Lína, Lénca!*

Marija Madalénca!

Šýwaj mi no sráko

ànu no dólho jáko.

D. Sinnlose Erzählung.

1203. {An šèl} Na šlà pu ní putýci, na sróetla dwá synýhɔ̀ (synò): tu mčelo jýmɔ̀ Lúbeɣ (?) ànu dèn *barkarjúl*. *Dópo* nì so riklè, da «káku ti sì slába». Káku nì mán bi slába? á si posijála

Er kam zu seiner Mutter, er zeigte [ihr] die Nadel. Und seine Mutter, sie sagte (fragte), was [da noch] auf dem Tische gewesen sei; es war ein Knäuel Zwirn. Sie sagte: «Laufe (Geh) auch Zwirn zu stehlen». Und er brachte auch den Zwirn. Und darauf hängte man ihn an den Galgen. Er sagte: «Wie gern möchte ich noch meine Mutter sehen!» Und man ging sie zu rufen. Und sie kam herbei. Und er sagte: «Kommt her, da ich Euch küssen möchte». Darauf biß er ihr die Nase ab. [So] endet [die Geschichte].

1202. Lina, Lina, Linchen! Marie Magdalenchen! Nähe mir ein Hemd und eine lange Jacke.

1203. {Er ging} Sie ging auf einem [schmalen] Wege, sie begegnete zweien Knaben (Burschen): sie [beide] hießen [einer] Lubitj (?), und der andere Fährmann (Überführer). Darauf sagten sie,

wse te nývə tàpod Morjáno». Tedè ný so šlè ta hýši; dè na pǒvyła náha synýhu, dè na šla prát tah mǔrjo. *Dópo* na šlè ta hýši anò sə skryła tùx scénǒ. Ànu *dópo* pərsəl jísket Lúbeň (?), a ný mǒhəl nalǝst. An *dópo* nì so narédili no lípo hýšo, ànu nì so pərslə výdǝst, anù onà ný tǝla pry výdǝt.

E. Kindererzählungen, Beschreibungen der Umgebung

1204. Ta bálica Čynýkowa na šlè tòx nýwo pu *štrək*. Ànu na naslè ta hýšce *štrək*. Na šlè ǵuna Kuréde, ànu na ubrála tráwo, nù na naslè prǝscu. Ànu nen (men)*) ti hnǝt talǝ hókul hýšǝ. Ànu tedǝj sý ji mnála (ǵhnála) tùx hlǝ, kà tu bílo sýto. Ànu si mu naslè pǝt. Ànu sumu**) sǝ pajáli tàna wózu tà nu sǝ***).

1205. Ànu sumù ubǵýžale, ànu sumù mǝle kóso zá jǝtǝt síh. Nù sumu šlè síh, nù sumu sǝkle tráwo, pǝhe (?). Anù pərsəl dǝn díǝc ǝn tǝl nas ǵbǝt. Ànu smu bíle šlè krǝst jábalke hǝrǝ

{daß} «wie schwach du bist». «Wie soll ich nicht schwach sein? ich habe alle diese Äcker «unter der Morjana» besäet». Dann gingen sie nach Hause; {daß} sie gebar ein Söhnchen, {daß} sie ging zum Meere waschen. Darauf ging sie nach Hause und versteckte [? das Kind] ins Heu. Und darauf kam Lubitj (?) zu suchen, er konnte [es] nicht finden. Und darauf machten (bauten) sie ein schönes Haus, und sie kamen zu sehen, und sie wollte nicht kommen um zu sehen.

1204. Das Weib Činik's (von Činik) ging auf den Acker (aufs Feld) nach Kukuruz. Und sie trug den Kukuruz nach Hause. Sie ging auf die Korede (*pl.*), und sie sammelte Gras, und sie brachte es dem Ferkel. Und ich muß gehen ein Kalb um das Haus herum treiben. Und dann trieb ich es in den Stall hinein, nachdem es [schon] satt war. Und ich brachte ihm zu trinken. Und wir fuhren auf einem Wagen hin und her***).

1205. Und wir liefen davon, und wir hatten eine Sense, um mähen zu gehen. Und wir gingen mähen, und wir mähten (schnitten)

*) = man.

**) = smo.

***) *Qua e là*.

na Fárɲowo. Ànu sumù šlɛ wòn wòn na jábli. Ànu tadèj smu strésle jábalke. Ànu tadèj smù ɣbɣýžale, tɛj lysýce.

1206. Sùmu bíle dǝɣ Lóh bràt líšnike. Ànu smu brále pún-čake *ujófe*. Ànu dvɪ túčice so sè nalóezle. Ta túčica *Žwanútowa* na zdóelala sóedən túčic ti málicih. Ànu tadèj te túčice ný so hǝdýle dólus te póche. Ànu já nu naš *Žwàn* sòwa údýli ja jét, ta túčice.

1207. *Blankéša* kúha jǝest ànu sér *pǝnǝɣ* *). Ànu nà naslà wòn *hánibo*. Ànu na jǝédla onà, onà nu *Tuélá*, ànu *Maríja* zýhala **) tàna dúre. Ànu na jǝédla (?) no (?) vylýko vylýko vylýko *m,íšto* (?) ***) jǝédǝ. An *dópɔ* na j bɣýžala.

Na lúšhila líšnike.

Gras, Steine (?). Und es kam ein Kerl und wollte uns todtschlagen (durchprügeln). Und wir gingen Äpfel zu stehlen oben auf dem Fari-nowo. Und wir kletterten auf einen Apfelbaum. Und dann schüttelten wir die Äpfel herab. Und dann liefen wir davon, wie die Füch-sinnen.

1206. Wir waren unten in Log Haselnüsse zu sammeln. Und wir sammelten [davon] volle Taschen (wir füllten mit diesen unsere Taschen). Und zwei Kätzchen (Katzen) fanden sich [dort]. Und die Katze von Džwanut (Johann) hat sieben kleine Kätzchen geworfen. Und dann gingen diese Kätzchen in das Gestein hinunter. Und ich und unser Johann, wir [beide] gingen, um sie, diese Kätzchen, zu fangen.

1207. Blankessa kocht Polenta und [röstet] Käse in der Pfanne *). Und sie brachte es ins Zimmer. Und sie aß, sie selbst und *Giuela*, und Marie gähnte **) an der Thür [stehend]. Und sie aß (?) ein großes, großes, großes Stück Polenta ***) (?). Und darauf lief sie davon.

Sie knackte Haselnüsse.

*) Cf. № 500, 576, 628; Pez. Pez. 278.

**) «*Sbadighiava*».

***) Cf. № 1054.

~~1208~~ *Justinowa Ustínica* na jòè pəršlā tah nən za wàs
~~na jòè pəršlā *~~.

~~1209~~ à na šúwa no mrčéžico tàna ti práho.

~~1210~~ na kōkōš, na jí tum ni kūrýtaco (*cóklan*).

~~1211~~ Ànu je na *táwula*, na má wsè zlómjene nóhe.

~~1212~~ ànu je nà vylýka vylýka vylýka hríúška, ànu tà je tà
~~ànu je nà~~; anò na j básana ta hríúška.

1210. Dàm platanèc àm ma *litrèk* ta nútne. Tú je dèn skró-
 jave, ànu sa hà ny mörce *doperèt*.

1211. Ànu *dópo* Ànu ta hýša Wargulýnowa na má
 vyvítko to černo nù to bילו. Ànu ta čèrna jòè ta kràj na hörè;
 ànu ta bילו jòè ta kràj na dólce.

Ànu je de *rákke* **), ànu na *kórba*, ànu na *táwlica*, ànu dwa
kréka, krékiha.

1208. Und Justina Justin's ist zu uns gekommen, um Sie (Euch)
 eine Epistel *) zu lehren.

Die hinkende, und sie näht ein zerfetztes (zerrissenes) Zeug [z.
 B.: Hemd] auf der Schwelle [sitzend].

Und eine Henne ist da, sie ißt in einem Trögchen.

1209. Und ein Tisch ist da, alle seine Füße sind zerbrochen.

Und da ist ein großer, großer, großer Birnbaum, und der
 ist ein Gemeindebaum; und dieser Birnbaum ist [mit Birnen] voll be-
 deckt.

1210. Ein Körbchen enthält *Radicchio* (ist voll mit *Radicchio*).
 Es ist beschädigt, und man kann es nicht gebrauchen.

1211. Und darauf Und das Haus von Wargulin hat schwarze
 (dunkelrothe) und weiße Weinstöcke (An dem Hause ranken sich
 Weinreben empor mit rothen und grünen Trauben). Und die schwar-
 zen sind auf jener Seite [des Hauses] oben und die weißen sind auf
 jener Seite [des Hauses] unten.

Und da ist eine [Bohnen-]Stange **), und ein Korb, und ein
 Tischchen, und zwei Haken, Hähchen.

*) «*Epistola di chiesa, del Vangelo*».

**) Cf. № 960.

1212. Ànu tùu ti hyši *) jè *kazárma*. So *brykavə* tùu *kazárme*, àn so tèj ni nórine, anò ni nýmajo nikṭr sóli tu hláve, májo mákuj wódo.

1213. *Kanónika* na má *vynýtko* ànu *róže*. Ànu na jè nèn zá pytylýne ànu za pýšhate.

Ànu na naslà ta *Rifína búle* **); àno pà ta *Žwína Cún-dina* ***) ni so neslè *búle* **) z róba wòn.

Ànu den zóp jí vylóetel wòn čiz *bófa*.

1214. Àn da múš *lajāl* no *létro* ný žoendè šsóskej, kà na jè tà na nóra, ka j pýsal ŋi múš.

Ànu j pà na bhœryčica, kà na ma jýmœ Čúnica.

1215. Ànu na kókūš nà nœsœe jájca. Anò nu ****) jè prodájajo pét *cantésimu*. Anò jnèn (jnèn) ni sò *krésinals*, jájca.

1212. Und in diesem Hause *) ist die Caserne. Es sind die Schergen (Zollbediensteten) in der Caserne, und sie sind wie toll, und sie haben keine Spur Salz im Kopfe, sie haben [in ihren Köpfen] blos Wasser.

1213. Das Pfarrhaus hat Weinstöcke und Blumen (Um das Pfarrhaus wachsen Weinstöcke und Blumen). Und es [das Pfarrhaus] ist jetzt für Hähne und für Küchlein (*sic!*).

Und sie, die Regina, trug Lappen **); und auch die Johanna «Cundina» ***), sie [beide] trugen Lappen **) vom Felsen herab.

Und ein Zahn ist ihr aus dem Munde herausgefallen.

1214. Und ein Mann las einen Brief einer *Oseacc'schen* Frau vor, welche wie verrückt ist [vor Freude], daß ihr ihr Mann geschrieben hatte.

Und es ist auch ein kleines Mädchen da, welches «Čunica» heißt.

1215. Und eine Henne legt Eier. Und man verkauft sie [, die Eier,] zu fünf *Centesimi* [das Stück]. Und jetzt sind sie theurer geworden, die Eier.

*) D. h.: in dem Hause von Wargulin.

**) Cf. № 281, 1220, 1224, 1277.

***) Cf. № 553.

****) = ni.

1216. Na túca ànu máčak tð sa hráspje *).

Ànu jòe na *brúšhica* **), ànu tú *rajbà* ***).

Ànu so m_iítb ****), so štírē.

Ànu j bíla ta *Páska Pjérinowa*, na šúyala kótulo. Ànu dópo nó †) majo ublíh za *Smérno m_išo*.

1217. Je sè wálila ††) na kráwa, ànu na (?) sa wálila tàna Učí, anò nà jo (?) pənaslà nèn ta žənə (?); anò nà jo (?) nəsəðe spét dóləe hýšə.

1218. Na kráwa tàna Karnýce; tùy Nývyce jòe dən wòl ànu dən kōŋ, an hódə za judmí.

1219. Àno je dən pəs, báŋčə r_iúdē, aŋ hódē ókōl hýšə; anò àm ba tðel zrèst. — Ànu ta *núna* Lýpyna na ɣpɣýjəe tàna *sálə*.

1220. Dam pójstar — nà nəsəðe pe (?) †††) *Rifina* ɣun *há-nibo*; ànu na vídīwa *búle* ††††) wəns *kórbə*; ànu tú je tāj (?) na *góbica*. Anò sò se hále spát ɣkòp na hhý nu dan sýn.

1216. Eine Katze und ein Kater kratzen sich *).

Und es ist [da] ein Stäbchen (Rüthchen) **), und man spielt [mit ihm] ***).

Und da sind Stangen ****), es sind [ihrer] vier.

Und es war Paska Pjerin's, sie nähte einen Unterrock. Und dann soll (wird) man ihn [, den Unterrock,] zur St.-Marien-Messe anziehen.

1217. Es ist eine Kuh herabgestürzt ††), und sie (?) ist in *Ucea* herabgestürzt, und sie hat sie hergebracht, diese Frau; und sie bringt sie wieder nach Hause herunter.

1218. Eine Kuh auf der *Carnizza*; in «Njivica» ist ein Ochs und ein Pferd, es geht den Menschen nach.

1219. Und da ist ein Hund, er knurrt fortwährend, er geht um das Haus herum; und er möchte beißen. — Und die Gevatterin Lipina, sie schreit im Saale (im Corridor, im Vorraume des oberen Stockes).

1220. Ein Kissen — sie, {auch (?) } Regina, bringt [es] ins Zimmer, und sie nimmt Lappen †††) aus dem Korbe heraus; und das (sie) ist wie (?) eine Bucklige. Und es haben sich zusammen schlafen gelegt ein Mädchen und ein Bursche.

*) Cf. № 35. **) Cf. №№ 496, 918, 1235. ***) «*Gineceno*»; cf. №№ 75, 76, 1018.

****) Cf. № 457. †) = ni jo. ††) Cf. № 49.

†††) ? = pə. ††††) Cf. №№ 281, 1213, 1224, 1277.

1221. Na hñý nà si zavihúwala žúpo. Ànu na má pe kràù ànu pe talét: dnò za hláwo-ànu dnò za rép. Mámu jò pajàt nùtu dam pláz, dà tu pujdè *afùlmine*.

1222. Ta *Túnja* Blikúšawa na my óscala *tobër*.

Di dóm, di dóm *), dan stárъ zuún ànu da rojáve *buduncèl* **).

Ànu ta Marýja Zúbowa na mà no brýtwo ànu na jo (?) dà za dən (?) wótle ***) cvánciger ****).

F. Kinderreime, vorwiegend auf verschiedene Ortschaftsnamen. †)

1223. Swa šlà dó na Bílo po no zibílo, kúpyt nò kobílo. Swa šlà tàg *Múžac*, — sò mi dále dàn *libúzac*. Sòmò šlè tàg *Kl,úže*, — sò mъ dále no *háčo l,úže*. Sòmò šlè dóg *Humýn*, — sò mъ dálъ dèn *lumýn*. Sòmò šlè dóg *Ritén*, — sòmò kúpyle nò

1221. Ein Mädchen schürzte sich ihr Kleid auf. Und sie [, dieses Mädchen,] hat fünf Kühe und fünf Kälber: eins (? eine) [hält sie] am Kopfe und eins (? eine) am Schwanze (?). Wir sollen (werden) sie in eine Lawine hinein führen, damit es blitzschnell gehe.

1222. Die Antonie Blikušowa hat mir den Mantel bepißt.

«Di dom, di dom» *), eine alte Glocke und ein rostiger (?) Klöppel **).

Und die Marie Zubowa hat ein Rasirmesser (Messer) und wird es für (?) einen hohlen (verschlissenen) ***) Zwanziger ****) abgeben.

1223. Wir gingen nach *Resiutta* nach einer Wiege, eine Stute zu kaufen. Wir gingen nach *Moggio*, — man gab mir einen Korkzieher. Wir gingen nach *Chiusa*, — man gab mir einen Kochlöffel · Straßenth. Wir gingen nach *Gemonà*, — man gab mir eine Laterne.

*) Laute ohne Bedeutung; cf. № 959.

**) Cf. № 959.

***) «*Buccaton*».

****) 20-Kreuzerstück.

†) Cf. *Рез. Рез.* 311.

urđetœnð. Ànu sòmò šlè dó *Wýðan*, — sòmò kúpylè nóha (dnohá) prásca. Àno te prásac à nas *kóštal* dœsa *rájnižu*. Ànu, kôj sòmò pŕšlè hórðe ù *Spítal*, ànu te prásac jðe *krepəl*. Sòmò pæršlè hórœ hýšœ, — møj dœt mà je tðel ubuðet.

G. Weitere Erzählungen.

1224. Dna bábrica kurídica na šlà z no pálico, kà na má dãn *faldír*. Ànu na hhy ná se klýœe *Túnija*. Ànu na hála u *lúh búle* *).

Ànu dà *morár* à ma *múrica*, ànu tàpre *šwanútowo* hýšo.

Ànu ta *Marica* Lýpyna na wárje no tælè.

1225. Dan *lýbre* ôt *kúntou*, èno (àno) a mà wse róœy od *lá-pižu*, anò a mà brádo àno *limbréno*. **)

Tùu Učí so tè Učjárske.

Wir gingen nach *Artegna*, — wir kauften eine Spindel (Spille). Und wir gingen nach *Udine*, — wir kauften ein Schwein. Und dieses Schwein kostete uns zehn Gulden. Und, als wir nach *Ospedaletto* hinauf kamen, krepirte uns das Schwein. Wir kamen nach Hause herauf, mein Großvater wollte mich [dafür] todt schlagen.

1224. Ein altes, steinaltes (vom Alter gebeugtes) Mütterchen (Weibchen), sie ist mit einem Stocke gegangen, da sie einen Kessel hat. Und ein Mädchen heißt Antonie. Und sie hat Lappen *) in die Lauge hineingelegt.

Und ein Maulbeerbaum hat Maulbeeren, und [ein solcher steht] vor dem Hause Džwanut's.

Und das Mariechen Lipa's, sie hütet ein Kalb.

1225. Ein Rechenbuch (Ein Heft), und er hat alle auf die Bleistifte [bezüglichen] Sachen (er hat Bleifeder und alles derart), und er hat einen Bart und einen Regenschirm. **)

In der *Uccea* sind die *Ucceaner*.

*) Cf. № 281, 1213, 1220, 1277.

**) Über mich gesagt.

1226. Ànu dèn *čentenár* líšnikou. Sè na smí hodi bràt líšnikou, ka ba tòi umrít zawójo *kólare*.

Anò jè ta *Marýja* Visákowa, nà ma dèn sydýn; — lé jo.

H. Verse, Verssprüche und Reime, abwechselnd mit Erzählungen in Prosa; darin ein Räthsel.

1227. Lé jo, lé jo, kè na jè:
tùp te zœlœne muzulè;
am býra tráwo nì kôzœ
àn kozlíhan *róžice*
ànu jájnatan *orófole*;
ànu mlè om býra jábalke
tàna ni vylýky jáblino.

1228. Prédi, prédi, préslica!
frúnči, frúnči, gróetœnò!
ànu narédi *dóto* mœj hœerœ,
ka nà je *óra* sè ženèt.

1226. Und ein Zentner Haselnüsse. Man darf keine Haselnüsse sammeln, da man während der Cholera [infolge starken Genusses von Haselnüssen] sterben könnte.

Und es ist da die Marie Wisakowa, sie hat eine Ruine (Rudera) (Trümmer eines Hauses); — sieh sie.

1227. Sieh sie, sich sie, wo sie ist: [sie hat sich versteckt] in die grünen (grün bewachsenen) Felsen; er sammelt Gras für eine Ziege und für die Zicklein Blümchen und für die Lämmer Rosen; und für mich sammelt er Äpfel von einem großen Apfelbaume.

1228. Spinne, spinne, Spinnerin (? Spindel)! schnurre, schnurre, Spinnrad! und schaffe Mitgift (Ausstattung) für meine Tochter, denn es ist [schon] Zeit zu heirathen.

1229. Anò na *létera* na mà štíre *bóle*.

Anò te *Žwàn* prehàna *lýbrine* *). Tú den húdy, tàj hudíh.

Hudíh, àn u ma róhe.

Ànu je dām pès, à lyžý.

1230. Ji **) súnce za hóro,

bába šlà pu wódo;

dòet kūo štréne,

bába lyžý *péne*;

[dòet] kópa jámo,

bába šlà tàu jámo,

ànu dòet hré pu gòej, ànu ju hál nútow rèt (? ànu a je ji dāl

tàna rèt).

1231. Jè na srákica tàna nin *būrè*, kà tu mà hqídà anò
bòlhə ànu úše ànu tə vœlýke klabóje (?) ***).

Àn ta (?) pès Lypən am vidíwa azèk, jazèk. Tú dən húde, an
hódœ báukuat tàna to pót.

1229. Und ein Brief hat vier Marken.

Und der Johann blättert das Buch durch *). Das ist ein böser,
wie ein Teufel.

Der Teufel, und er hat Hörner.

Und da ist ein Hund, er liegt.

1230. Die Sonne ist hinter dem Berge, das [alte] Weib ging
nach dem Wasser; der [alte] Kerl kocht (?) Strähnen, das Weib liegt
kaum (athmet kaum noch); [der Kerl] gräbt das Grab, das Weib ging
in das Grab, und der Kerl geht ihr nach, und steckte sie in den (sei-
nen) After hinein (? er gab ihr auf den Hinteren. d. h.: prügelte sie
durch).

1231. Es ist ein Hemd auf einer Kommode, und es sind da Nis-
sen und Flöhe und Läuse und die großen Läuse ***).

Und der Hund von Lipa streckt seine Zunge heraus. Es ist ein
böser (Hund), er geht auf den Weg zu knurren.

*) «*Scolge la carta*». **) ? anst.: jœ.

***) Erklärt im J. 1890: «*kobóje* = tə vylýkə úše» — «*nà perhána bisida*» (ein
hinzugesetztes, überflüssiges Wort).

Jòè na *hániba céncè kwádrinu*.

Ànu je súnce ta hòròè u *kazárme*.

1232. Ànu je na túca, kà na rúdy *ḡáḡči*; ànu na ḡýwa, kà na má *kramp_iír*.

Jòè na (dna) kozà, jòè na hópcà.

Na *flájša*, *mužúl*.

Ta *Rifína* nœsœ *lidrèk*.

1233. Áltico, biláltico, dáltico *), *árbulčiñ* nu léhice, *čěš-pline: indovini*. **)

1234. Zóbla zoblèt kovalèt (?) ***); àṇ i šàl wòn Níške (?); aṇ *woduṇáwa rájniže*.

I. Schluss der Erzählung.

1235. Tu rát za nacó. Tòemò jītèt ta hýšœ jíst múčnŷk ánu (nu) mlíko, anò ðœmò jíti spát. Ànu zútra ðœmò wstát ànu jòest

Da ist ein Zimmer ohne Bilder.

Und da oben in der Caserne hat man Sonne.

1232. Und es ist eine Katze, welche fortwährend miaut; und ein Acker, welcher Kartoffeln hat (auf welchem Kartoffeln wachsen).

Da ist eine Ziege, da ist ein Schaf.

Eine Flasche, ein Glas.

Die Regina bringt *Radicchio*.

1233. «Altico, biláltico, dáltico» *), ein Bäumchen und Linsen, Pflaumen: errathe. **)

1234. «Zóbla» (? Zahnloser) «zoblèt Kowalèt» (?) ***), er ging nach Deutschland (Österreich), er verdient sich Geld.

1235. Es ist genug für heute Abend. Wir wollen nach Hause gehen, Mehlsuppe und Milch zu essen, und wir wollen schlafen gehen.

*) Bedeutungslose Lautcomplexe.

**) Das ganze ist wohl eine Kinderspielformel oder ein Kinderräthsel.

***) Diese drei Worte bilden wohl den Spitznamen eines Menschen.

kafé *) ànu wze kórbo tàna hàrbət; àno mámo jítí u hòst won hóro, parnestì no kórbo *brúšc* **) an lístja, ànu naznàt nu hnyzdò, kà tu ma pé jájec. — Anò múčita.

Je scípel te dèet prekléte, ho ha jét zà oltàn. ***)

То́мò jítèt wré yšœ ****); je u (?) rát zà nacó.

K. Erzählungen, Sätze, Aussagen, Gespräche.

1236. Pàs lája, člòvòek *lajà*.

Mi dílamò scénò †); šícimò otáwo.

Na bába *sénča* ††) zubú.

Dàn, kь níma zóbow, je zóbli, zóbla (*f.*)

Ja dílan tòu (tùu) nývy.

Und morgen wollen wir aufstehen und Kaffee essen *) und den Korb auf den Rücken nehmen; und wir müssen in den Wald auf den Berg hinauf gehen, um einen Korb Reisig (Strauchäste **) und Blätter zu holen, und ein Nest aufzusuchen (aufzufinden), welches fünf Eier enthält. Undschweiget.

Er hat [es] zerschlagen, der verfluchte Kerl, ich will ihn an der Kehle packen (fassen).

Wir wollen nach Hause hinauf gehen; es ist schon (?) genug für heute Abend.

1236. Der Hund bellt, der Mensch liest.

Wir machen Heu †), wir mähen Grummet.

Ein altes Weib ohne Zähne.

Einer, der keine Zähne hat, heißt zahnlos (zahnloser, . . . zahnlose).

Ich arbeite im Acker.

*) In Norditalien, ebenso wie in Frankreich, genießt man Kaffee, gleich einer Suppe, mit einem Löffel aus einer Schale.

**) Cf. №№ 496, 918, 1216.

***) Wortlaut und Sinn dieses Satzes sind nicht ganz sicher.

****) = hòròe hýšœ = gore k hiši.

†) «*Lavoriamo il fieno*».

††) Wohl anst.: *čnča*.

1237. Tója parncéssel no *cítiro* à no *) búñkalico **).

Já si bil dóna B_ilo, si kúpel náha (nahá) práscá, [k] an *kóštal* dcévet *cváncigerju*.

Dén *cigár kóšta* p_ié *centézimou*.

1238. Tú pútócœ jœ wóda, so rýbæ.

Dan tēh lœpö púje tūx *šhájpuł*.

Dan dœt hléda, k à ma no vylyko brádo. Àñ se smèrknul móhnö, ka sœ čúľö *dré* dona B_ilo (*drèd* dona B_ilo).

K à ma da wūs, k à ma dwá koŋà.

1239. Sa čújœ dan zhùn.

Škulérje hódýjo u *škulo*.

Tú so ni húde *špaládave* ***). Nì mučtjo.

Da múš bi šà luvèt tíhe, ànu dèn klöbúík. Møj dœt *rižfál* klöbúík; an šəl *prèšt* uòn *hánibo*.

1240. Tí *rozajánske* májo ne čérne *hamazóte* ànu ne *sédine* *faculœte*.

1237. Toja brachte eine Geige und eine Baßgeige **).

Ich war in Resiutta, ich kaufte ein Schwein, welches neun Zwanziger kostete.

Eine Cigarre kostet fünf *Centesimi*.

1238. In dem Bache ist Wasser, [darin] sind Fische.

Ein Vogel singt schön in einem Käfige.

Ein Kerl, welcher einen großen Bart hat, sieht uns an. Er schnaubte sich [so] stark, daß man es bis nach Resiutta hörte.

., welcher einen Wagen, welcher zwei Pferde hat.

1239. Man hört eine Glocke.

Die Schüler gehen in die Schule.

Das sind böse Schalke ***). Sie schweigen.

Ein Mann ging Vögel zu fangen, . . . und ein Hut. Mein Großvater hat [seinen] Hut abgenommen; er ist schnell ins Zimmer gegangen.

1240. Die resianischen [Weiber] haben (tragen) schwarze Überwürfe (Jäckchen) und seidene Tücher.

*) = an so.

**) Cf. № 149.

***) α = *furbádave*.

Tuŕýlažej so *škríčiŕa* *), sã lóvyjo tú *harkáta* **). Ne ***)
díwajo *põndõ*, àn tedèj ne snádajo (sníjo) no róko kríúha, dví
roke kríúha ****).

Tàna *táuli* an jémje *lápíš*.

1241. Z bí šel wõŕ u Rónk, dà mawa naznàt kúsa. Nýswa
mohlà naznàt, swà naznála nù pödríúparyco.

Lýnda. Hýša mà öknõ.

Já si bíl hörðe na Sòlbico pó na unà; àno a ný bylo. S mážel
tèt un Pústy Hòst a (ha) púp.

1242. Tí Križáŕski sò ni húdi, *másima* Harnjášov.

Ànъ ta *Ŧínýja* — ni májo jo wézat *korobuŕje* (*karebiŕje*).

Sã učérnit z *lápížon*.

A z bíl uòna róp; já ma jet dnóha pučupírja.

Ja z bíl uòna Karnýco.

Im Frühjahr treten Zaunkönige *) auf, sie werden in Sprenkel **) gefangen. Man legt sie in die Pfanne, und dann pflegt man [sammt diesen geschmorten Vögeln] eine Hand (Reihe), zwei Hände Brod ****) zu essen.

Da vom Tische nimmt er einen Bleistift.

1241. Ich war nach Ronk gegangen, da wir [beide] eine Amsel suchen sollten. Wir konnten [sie] nicht finden, wir fanden [dafür] eine Wachtel.

Balcon (Veranda). Das Haus hat ein Fenster.

Ich war oben in *Stolvizza* nach einem Widder; und er war nicht da. Ich mußte nach Pusti Gosd hin nach ihm gehen.

1242. Die «Križacer» sind böse, [und] am meisten Harnjašov.

Und die Eugenie, — es sollen sie die Gensdarmen binden.

Sich mit einem Bleistifte beschmieren.

Ich war auf dem Felsen; ich muß eine Fledermaus fangen.

Ich war in *Carnizza*.

*) «*Pettorosso*», «*pettirosso*».

**) Cf. № 1160.

***) ? = ni je.

****) Cf. №№ 114, 458.

1243. *Tobāk* tí ka sa fajfà. *Tobāk* tí ka sa dýšœ.

Còk *) — tí, ka sa síka m,íso. Kúlà te ɣud ɣóza.

Tà *Rifína púli* **) pérja. Nà nœsœ tàp te v,ír. Mámœ oprèt *štruměč*.

1244. *Šmárno m,íso* parhájajo *štúntave* z *jármarka*. Ànu te dín nì prodájajo jábalke, hr,úškə, *čěšplínə*, *brúndulə*, *brízvə*, *harmelínə*, líšnikə, ɣŭróchə, *fýhə*. Nì prodájajo wsákə s,ǰórt *fuculětoɣ*: te s,édínə, te úlnínə, tè *kambrykavə* ***), te nýtynə ànu tè *bombázovə*, àno tè, ka nì se smərkajo ti stáre dœdávə; tè ɣordonáre *fuculětə*. Ànu pərt te lœnynə, ànu te *bombázavə*. Ànu s,úkno ànu *bavəlo* ****) àno *frustàŋ* †) àno *m,ěšəlánə* ††). Nì prodájajo ópcə, kozə, *kušětə*, kuzlíhe, oɣmnə, ànu

1243. Der Tabak, welchen man raucht. Der Tabak, welchen man schnupft.

Der Klotz *), auf welchem man das Fleisch hackt. Die Räder vom Wagen.

Die Regina holt **) Federn (Daunenfedern) herbei. Sie bringt [sie] zum Strudel. Wir müssen die Matratze waschen.

1244. Zur St.-Marien-Messe kommen Krämer vom Jahrmarkte. Und dann verkaufen sie Äpfel, Birnen, Zwetschken, Pflaumen, Pfirsichen, Aprikosen (Morellen), Haselnüsse, Walnüsse, Feigen. Sie verkaufen allerlei Tücher: seidene, wollene, «*cambresinern*» ***), gezwirnte (Zwirntücher) und baumwollene, und diejenigen, worin die alten Kerle ihre Nasen schnauben; die ordinären Tücher. Und die Leinwand, [d. h.] leinene Stoffe und baumwollene Stoffe. Und Tuch und Seidenzeug ****) und Barchent †) und Halbwolle ††). Sie verkaufen Schafe, Ziegen, Böcke, Zicklein, Widder und Kühe und

*) Cf. № 398.

**) Cf. № 59.

***) Ital. *cambraja*, franz. *cambresine*, *toile de Cambrai*; erklärt: «*dé cotonina fine*».

****) Ital. *bavella*, franz. *bourre de soie*.

†) Ital. *frustagno*, *fustagno*, franz. *futaine*.

††) Furl. *miezəlāne*, ital. *mezzalana*.

krávə, ànu wolâ, ànu pəsə, túcə, ànu máčəkə, ànu kókūšə, ànu
hapúnə, ànu pytylúnə.

1245. No *krósmo* *); *pažanál* **) za žýtō, kà ni móerjo žýtō;
 métle, *haldír*, *štaŋáda* ***), *lidrək*.

Kóp, kà sa pýjə.

Dàn *karatəl* ****) vyna.

1246. *Máškira*. Sà naréja *máskiro*, srákičə.

1247. Sò parneslè den nóvy *orlój*, ni só ji *fáli* xòn *túren*.

Zwünýjo zi zwōnon.

Tú pŏtócə so pŏhi. Nè †) rižhíwajo *búlə*.

1248. *Dópō* ††) hré hŏrè na Sòlbico.

Nýstə napýsel.

Si *štòf* †††). Tu rát ††††).

Ochsen, und Hunde, Katzen und Kater, und Hennen und Kapaune
 und Hähne.

1245. Eine Schultertrage *); Maß **) für das Getreide, womit
 man das Getreide mißt; die Besen, der Kessel, der Weihbecken ***),
 das *Radicchio*.

Kanne (Becher), womit man trinkt.

Ein Faß ****) Wein.

1246. Eine Maske. Man macht eine Maske, [und] Hemde.

1247. Man hat eine neue Uhr gebracht, man hat sie in den
 Kirchenturm aufgestellt.

Man läutet mit einer Glocke.

In dem Bache sind Steine. Man legt [dort] Lappen auseinander.

1248. Dann geht er nach *Stolvizza* hinauf.

Sie haben (Ihr habet) nicht geschrieben.

Ich bin müde ††). Es ist genug ††††).

*) «*Crosma*», ein Z-artiger Tragbalken, welcher zum Tragen der Waaren
 auf dem Rücken dient.

**) «*Pesinale*», ein Maß, mit welchem man früher das Getreide maß; sechs
pesinali bildeten einen «*stár*», it. *stajo* (Viertel). Jetzt trat an Stelle des *pesinale*
 der Dekaliter ein.

) Cf. № 892. *) Cf. №№ 135, 144.

†) ? = ni je.

††) Es fehlt wohl hier das Wörtchen «an».

†††) «*Sono stufo*».

††††) «*C'è abbastanza*».

1249. Pàs hré za zécon. Kríj hré.

Šlà ta Maríca Lípina pü wódo nútaŋ róp; — ta *frèšk* wóda.

Wòrt tò, ko sa sije *lìdrèk*.

1250. Kósa: tò, ka sa síče tráwo, sa dí kósa.

Nýwa — tò, ka ráste *panúhla*, *stræk*, *žýtö*.

Kokoròš *) dərží u búbýhe.

Pripylýca — tà, ka lytý anu mà dví skráŋi.

1251. Mý nə *kapýmö*.

Mír bíl **). *Mír* je bíl. Srákica je bíl. Klöbúk joe čərn.

Súnce hré ***); tu hré súnce.

1252. *Lápiš* čərgəel. Jisí *lápiš* rūs. *Jisí lápiš* pul čərn nu púl rūs (ròs).

Láse so rúse anù čərne.

1249. Der Hund verfolgt den Hasen. Das Blut fließt.

Mariechen Lipina ging nach dem Wasser in den Felsen hinein; das frische Wasser.

Ein Garten ist dasjenige, wo man *Radicchio* säet.

1250. Sense: dasjenige, womit man das Gras mäht, heißt Sense.

Ein Acker [ist] dasjenige, wo der Kukuruz (Mais), das Getreide wächst.

Eine Schote enthält Bohnen.

Schmetterling — derjenige, welcher fliegt und zwei Flügel hat.

1251. Wir verstehen nicht.

Die weiße Mauer **). Die Mauer ist weiß. Das Hemd ist weiß. Der Hut ist schwarz.

Die Sonne wärmt (brennt) ***); es wärmt die Sonne.

1252. Rother Bleistift (Rothe Bleifeder). Dieser Bleistift ist gelb. Dieser Bleistift ist halb schwarz und halb gelb.

Die Haare sind gelb und schwarz.

*) Cf. № 919, 920. Ein ungenauer Ausdruck. Nach einer Berichtigung im J. 1890: «kokoròš ma sírkihe, anu kúžol ma búbýhe» (der Kukuruzkolben hat Kukuruzkörner, und die Schote hat Bohnen).

**) «*Muro bianco*».

***) «*È caldo*».

Már je čèrn. *) Tráwa je zalaná. Pcéhi so b,ílə. V,íje zalanò.
Kòlòr. Tò, ka sa namúlina, sa dí *kòlòr*.

Jájer zœlœn. **) Óblək je b,íl.

1253. Kó jœ lúna bó tù óblək, hūwà dōbrò sà zapla-
 tèt (?). ***)

Jisí *líbri* b,íl. ****)

1254. Flájša. A (?) flájšo stœ napýsel?

Dàn éro, — dwá éra, trí ére, — tí, ka rœčœ *m,íšo*.

Štadérja — jytò, ka sa *pazáwa*.

Varóniko dæn dóbry sinèh.

1255. Ta *núna* Okrájnina na jœ tàna Nývy, na stújý tàna
 Nývy.

Pót †) = cœsta. Cœsta jœ bōjœ vylyka.

Die Mauer ist schwarz. *) Das Gras ist grün. Die Steine sind
 weiß. Die Zweige sind grün.

Farbe. Dasjenige, was man aufmalt, heißt Farbe.

Die Luft ist «grün» (blau). **) Die Wolke ist weiß.

1253. Wenn der Mond mehr in der Wolke [verborgen] bleibt,
 wollen wir schon unsere Rechnung ausgleichen (?). ***)

Dieses Buch ist weiß. ****)

1254. Flasche. Und die Flasche haben Sie aufgeschrieben?

Ein Geistlicher, — zwei Geistliche, drei Geistliche, — derjenige,
 welcher die Messe liest.

Besmer (Schnellwage) — dasjenige, womit man wiegt.

Veronico [ist] ein guter Knabe.

1255. Die Gevatterin Okrajnina ist in *Gniva*, sie wohnt in
Gniva.

Weg †) = Straße. Die Straße ist größer.

*) «*Muro è nero*».

**) Cf. Pes. Pes. 350.

***) So soll einer dem andern drohen, wenn er ihm böse ist und sich rächen
 will; am meisten aber singen so die jungen Burschen den Mädchen, welchen sie
 die Cour machen.

****) «*Questo libro è bianco*».

†) «*Strada*».

Põndu gen. *Põndu* — tð, ka sa uhriwa tàna ohgò.

Nə stújta sə sméat, múčita.

1256. Míiso tú tu *padéli*. Jysð míiso e (je) mihku.

Tu dróza nútər; tu dróza nútər *) nóhə, tú *fondáwa* nútər nóhə. Ko j spih, tu dróza.

1257. Jáhudica napýstoe: tè čerǵele; černíčica — te čérne, so čérne.

Tè sinèh žvýžhœ.

Tàna *morári* so *múrica*.

Róže sò čerǵelè. *Kardún* čərn **).

Fücülœt čərn nu čerǵel.

1258. Jœ umèrla máti; jœ umèrla sastrà.

Tu rát. ***)

Tu těj m ohà. Vý stoe těj m ohà, k a mà nò vylyko brádo. ****)

Pfanne jetzt. Pfanne ist dasjenige, was am Feuer erwärmt wird.
Höret auf zu lachen, schweiget.

1256. Das Fleisch im Tiegel. Dieses Fleisch ist weich.

Man fällt hinein; das [d. h.: hoher Schnee] lässt die Füße hineinsinken *), das läßt die Füße eindringen. Wenn der Schnee ist, sinkt man ein.

1257. Erdbeeren schreiben Sie auf: die rothen; Schwarzbeeren (Heidelbeeren) (Blaubeeren) — die schwarzen, [sie] sind schwarz.

Dieser Junge pfeift.

Am Maulbeerbaume sind Maulbeeren.

Die Blumen sind roth. Die Schnur (Das Band) [ist] schwarz **).

Das Taschentuch [ist] schwarz und roth.

1258. Es starb die Mutter; es starb die Schwester.

Es ist genug. ***)

Das ist (Er ist so) wie mein Vater. Sie sind wie mein Vater, welcher einen großen Bart hat. ****)

*) Cf. № 1133.

**) « *Cordone nero* ».

***) « *Basta* ».

****) Zu mir gesagt.

Maríja; so dví *Maríjy*.

Na srákica černóela.

1259. *Hamýn* — tò, ka hre dèm. Jýzdøe kárje dýma.

Jisà *háarta* na zœelœena *), jisà *háarta* ũd *lýbryna*.

Si *lápis* møj, jisí *lápis* jœe møj.

Ne bíle róke.

1260. Ta hhý ma dœns lít, na hódœe hnœt krávœ.

Létisø stuji w *ájir*.

Rinfín ma *cimbérlœ*. *Cimbérle*; *cimbérlica*.

Saxún — tò, ka sà *saxonœ*.

1261. Tè žilízna dúri.

Plahúta — tò, ka sa spý, sà pŭkrýwa tàna *kówo*, tàna *kóvi*.

Kówo — tò, ka sa spý.

Hrazdúje bój nu máli, *piŭóla* **) bój na vylyka.

Marie; es sind zwei Marien da.

Ein rothes Hemd.

1259. Schornstein (Rauchfang) — dasjenige, wodurch der Rauch hinausgeht. Hier gibt es viel Rauch.

Dieses Blatt ist blau *), dieses Blatt im Buche.

Dieser Bleistift ist mein, dieser Bleistift gehört mir.

Weiße Hände.

1260. Dieses Mädchen da ist elf Jahre alt, sie geht Kühe zu weiden.

Dieses [Ding] da steht in der Luft.

Der Ohrring hat unten frei hängende (baumelnde) Theile. Der frei herabhängende (baumelnde) Theil [des Ohrringes]; das frei herabhängende Theilchen [des Ohrringes].

Seife — dasjenige, womit man seift.

1261. Die eiserne Thür.

Bettlaken (Bettuch) — dasjenige, worauf man schläft, [womit] man das Bett bedeckt.

Bett — dasjenige, worauf man schläft.

Die Weinbeere ist die kleinere, die «*Pignola*» **) ist die größere.

*) Cf. Pez. Pez. 350.

**) Eine längliche, spitz zulaufende Weinbeere.

Kópə, kopésə — tò, ka jə tàna hyšy pükrytù.

1262. Já su *) wan dàl dan drúhy *lápış*. Tí, ka stə mēl vȳ,
à ny pȳšə.

Ne stúj *šporhət fārtə*.

Hré dām pās.

Ni jijo jábulkə, tà *ušp,ícane* **), tò tuȳ Rúnce.

1263. Nì won jémjejo *lȳbrynə*. ***)

Si *lápışovə* so wāši. Jisà *búšta* tú ji wāša. ***)

Dà vylyky *drək*. Nà vylyka *soláta*.

1264. A hléda tàna ti *fārti*.

1265. Mlèn — tò, ka sa mléje múko, pčínico.

Da ȳjən bēcūl; ta nútika (?) sò bēcūlə.

Tu nȳ nikār. Tu hlȳ.

1266. Kòj tu jè? Kòŋ.

Dachziegel sind dasjenige, womit das Haus bedeckt wird.

1262. Ich habe Ihnen (Euch) einen anderen Bleistift gegeben
Derjenige, welchen Sie hatten, schreibt nicht.

Beschmuze nicht das Papier.

Es geht ein Hund.

Sie essen (Man ißt) Äpfel, die spitzen (länglichen) **), die in Ronk
[wachsenden].

1263. Sie nehmen (Man nimmt) Ihnen das Buch. ***)

Diese Bleistifte sind die Ihrigen. Dieses Futteral (Besteck) ist
das Ihrige. ***)

Ein großes [Stück] Dreck. Ein großer Salat.

1264. Er schaut (sucht) da auf dieser Karte (auf diesem
Blatte).

1265. Mühle — dasjenige, wo man Mehl, [oder] Waizen
mahlt.

Ein Bienenstock [voll] Bienen; da drinnen sind Bienen.

Das ist nichts. Das [ist] ein Stall (? In den Stall).

1266. Was ist das? Ein Pferd.

*) = si.

**) Name einer Äpfelart.

***) Zu mir gesagt.

Čújti bèj? Káku bèj? Pròu.

Zu Krístu sémprí šolodátu.

1267. Măș kríwo péto.

Tò jœ dãn céro.

Năș *laxgac* *) = naše *rümünýje* **). Po nášej nawádi; náša nawáda ***).

1268. Na flájša, ka mà vȳnö. Da *mužul* ****), k à ma no *sklœ-dico* ta dólœ.

Čí tu sò jítí *líbrins*?

Jœ na múha tàna *táwule*. Tu flájši je wóda. Tàna *táwuli* je òlna †).

Nà *viŋka*, ka mà hrazdúje.

Te múš *Žwanútu* ††) ma dnohá kúsa, kúsiha.

Hören Sie (Höret) doch? Wie denn? Recht.

Jesus Christus [sei] immer gelobt.

1267. Du hast eine krumme Ferse.

Das ist ein Geistlicher.

Unsere Sprache *) = unser Sprechen. Nach unserem Brauche (unserer Sitte); unser Brauch (unsere Sitte) ***).

1268. Eine Flasche, welche Wein enthält. Ein Glas ****), welches eine Untertasse unter sich hat.

Wessen sind (Wem gehören) diese Bücher?

Da ist eine Fliege auf dem Tische. In der Flasche ist Wasser. Auf dem Tische liegt die Wolle †).

Eine Weinrebe, welche Trauben hat.

Dieser Mann von Džwanut ††) hat eine Amsel, Amselchen.

*) «*Nostro linguaggio*».

**) Ein vom Erzähler im Augenblick neu gebildetes Wort.

***) «*Nostro costume*».

****) «*Bicchieren*».

†) «*Lana*».

††) Die Verbindung «múš Žwanútu», múš Žwanútoŋ heißt ganz dasselbe, was das einfache «Žwanút» (furl. *Zuanutt*, ital. *Giovannino*) allein.

1269. *Ónde* tu bóesce, da úk šerjése. Bíla lysýca tãpod nó pahó; ànu zéc, zécih an bíl tàna pihè, à nasrâl dôna lysýco.

1270. Jœ wóda tàna *táule*. Nà vylýla wòns *flájša*, na ubuýžala.

Tùxb Lóho so líšnikove. Ni jè bærcéjo za *Šmárno m,íšo*.

1271. Ko smò pæršlè, — anò tadèj bíl da xúk, bíla na lysýca. Nì so šlè nútaz da róp; úk se zlomèl tà najv,ínči zóp. *)

1272. Wóda hré dôs pötòk.

Dèm hre wòns *hamýn*. Ànu *špacíkamin* jy *púcyna*, *hamýn*.

Létisò tu mò. **)

1273. *Blankésa céncã* nósa ***).

Na brýna ****) zalanà.

Na hr,úška nà ma hr,úška. Də hèrm (Dəh hèrm) ma líšnikə. Na hóra ma brýna.

1269. Nun war es so, daß der Wolf im Scheißen begriffen war. Es war die Füchsin unter einem Felsen; und der Hase, das Häschen war auf dem Felsen, er schiess von oben auf die Füchsin.

1270. Da ist das Wasser auf dem Tische. Sie goß es aus der Flasche heraus, sie lief davon.

In Log sind Haselnüsse. Man sammelt sie zur St.-Marien-Messe.

1271. Als wir hinkamen, {und dann} war [dort] ein Wolf, war [dort] eine Füchsin. Sie gingen in einen Felsen hinein; der Wolf zerbrach sich seinen größten Zahn.

1272. Das Wasser fließt im Bache abwärts.

Der Rauch geht aus dem Schornsteine (Rauchfange) heraus. Und der Schornsteinfeger fegt ihn, den Schornstein.

Dieses da ist meines. **)

1273. Blankessa ohne Nase ***).

Eine grüne Kiefer ****).

Ein Birnbaum hat Birnen. Ein Haselnußbaum (Haselgesträuch) hat Haselnüsse. Ein Berg hat Kiefern (Auf einem Berge wachsen Kiefern).

*) Gereimt: róp — zóp.

**) «*Questo è mio*».

***) «*Senza naso*».

****) Cf. sloven.: brinje.

Já si bíl síh wòna Koréde; tàna *tarénu* si síkal.

1274. So bíle kókúše, so *pýkale* skákje ànu čérve.

Wčéra sòmō wzel (*sic!*) tu hñízi no srápulico *). Na púje tàna *járbuli*.

Raunýna *unforyna*, na mè je bíla wstrášila. **)

1275. Lýpa nà ma v,íje. *Sírak* ma *panúle*. Bòp ma *róžo*. Bòp ma *kúsuls* ***).

Lidrek sa jí ****). *Lidriku*, sà mu díwa ažèjt ànu ójce ànu sùl ànu *péver*.

Am p,íha nútus to *flájšo*. Am pýjce wódo.

Krófie †) lépō plúvijo. Ànu žábə sà je jí, te právə, — te právə žábə sa j jí.

Tè *süfýt* je čern. Te *m,ír* je čern.

1276. Tùu hörčəh so róbje; tùu hörčəh so hlódje.

Ich war zu mähen auf den Korede (*pl.*); auf der Wiese mähte ich.

1274. Es waren da Hühner, sie pickten Heupferde (Grashüpfer) und Würmer auf (sie schnappten darnach).

Gestern hoben wir aus dem Neste einen Dorndreher (Neuntöchter) (?) *). Er singt da auf einem Baume.

«Rawnina» (?) Ebene) «Undjerina», sie hatte mich erschreckt. **)

1275. Die Linde hat Zweige. Der Kukuruz hat Kolben. Die Bohne hat Blüthen (Die Bohne blüht). Die Bohne hat Schoten ***).

Das *Radicchio* ißt man ****). Zum *Radicchio* legt man Essig und Öl und Salz und Pfeffer.

Er bläst in die Flasche hinein. Er trinkt Wasser.

Die Kröten †) schwimmen hübsch. Und Frösche ißt man, die echten, — die echten Frösche ißt man.

Diese Zimmerdecke ist schwarz. Diese Mauer ist schwarz.

1276. In den Bergen sind Felsen; in den Bergen ist Holz (wachsen Bäume).

*) «*Un uccello*».

**) Unklar.

***) «*Teguline*» (?).

****) «*Radicchio si mangia*».

†) Cf. № 38.

Já si bi šəl sǫka hlódje te brýninə wòn na naš lót, ànu tǫnkal hlódə nǫta po lýšə.

Nútaz dàn pǫtòk. Nè so bíle buýžale tè hhiríce ànu ne spé hréjo.

1277. Nà me stríbila *), ta húda.

Nì se kòlnajo.

Dam prásac jí krampír.

Dən dǝt hré z no brádo, brádico, aə hléda, da kó vy pý-šəetə. **) Àn ubuýžal. Am mǝl dà *ušpíčani* klǝbúk ànu ne zə-lóene ***) *brahése*.

Hré na bábrica, nǝsǝ *búle* ànu dən platanàc, àn dərží z ro-kámi kórbo.

1278. Tuḡ Lóhə jə wsə púnčako pihi ****).

Ich war auf unser Gemeindegut gegangen, um Kieferholz zu hauen (hacken), und ich stieß Holzstücke [den Bergabhang] auf dem Holzrinnenweg (auf dem Fahrbette für das Schlagholz) hinunter.

In einen Bach hinein. Sie waren davon gelaufen, diese Mädchen (diese kleinen Mädchen), und sie kommen wieder [zurück].

1277. Sie hat mich fortgejagt *), diese Böse.

Sie fluchen (schimpfen) sich gegenseitig.

Ein Schwein frißt Kartoffeln.

Ein Kerl mit einem Barte, mit einem kleinen Barte, geht, er sieht zu, was Sie schreiben. **) Er lief (ging) weg. Er hatte einen spitzigen Hut und grüne (? blaue) ***) Hosen.

Es geht ein [altes] Weibchen, sie trägt Lappen und einen Flechtkorb, und hält mit den Händen den [großen] Korb.

1278. In Log ist alles voll Steine ****).

*) «*Me (l) caccia via*», «*me para (?) via*».

**) An mich gerichtet.

***). Cf. *Pea. Pes.* 350.

****) «*Pietren*».

Tùx Róbo jè da mlèn: no sáme kólō ànu (am) málo wodé. Tùx Róbo viláza na mláka wodé, kà na *mása frèsk*. Jè na *raca* *) tux Róbo **), kà tō jè Bléndina ***).

Sà ni mórce vibràt na *lýbry*.

1279. Nahàj, *Žwánciň*.

Na jóedla, na dí zá *pər pōšta*, nà raklà zá *pər pōšta*, da ní jóedla. — Ja ní si jóedla, ja mèn ti jíst. S láčna. Ja s láčna, mèn ti jíst.

1280. Ni stújta mu ****) právit vèh. Tu rát za nacó. Smu *štòf* †).

Léttra napýsana.

Ťé m bi kúkæc tãza to hýšo. (?)

Já si bíl dóna Býlo.

Tu *jòšt* napýsano.

In Rob ist eine Mühle: ein einziges Rad und wenig Wasser. In Rob kommt aus einer Quelle Wasser heraus, welches sehr kalt ist. Es ist eine Ente *) in Rob **), und diese ist von Blenda *** (gehört dem Blenda).

Man kann [es] nicht aus dem Buche herausnehmen (herauslesen) (?).

1279. Laß [doch], Hans (Hänschen).

Sie hat gegessen, sie sagt [nur] absichtlich, daß sie nicht gegessen habe. — Ich habe nicht gegessen, ich muß essen gehen. Ich bin hungrig. Ich bin hungrig, muß essen gehen.

1280. Erzählet ihm ****) nichts mehr. Es ist für heute Abend genug. Wir sind müde †).

Der Brief [ist] geschrieben.

Ob (Wenn) er, der Wurm, hinter diesem Hause war,

Ich war unten in *Resiutta*.

Es ist richtig aufgeschrieben.

*) «*Anitra*».

**) Eine Örtlichkeit.

***) «*Un nome*».

****) Auf mich bezogen.

†) «*Siamo stufi*».

Máta *brúšfiata* (?) tùu hèrele. *)

1281. Mà bit móhan.

Hré Kúhika **) ànu Púfe Títe **).

Nà mu snéðla ptíha, an jóçæ.

1282. À na *podána* pö létæ pu šáuðkle (?), pü zýmæ biží. ***)

Bütéha ****), — sà prodáje róčë.

Móétlo; aæ hré z no móétlo, àn pomáha z no móétlo.

Den áberk †), de hlót.

Ja dín, právite mì táko rič.

Am býjæ tàg to ókno z no dísko jen tàna to *táwolo*.

Vý sydytæ tàna ti *táwuli*.

1283. Wsè po nàs.

1284. *Já *lajàn* tàna *líbrinu*. G.*

Šýlò — tò, ka sa šýwa čiríqje.

Ihr habet Brandblasen (Brandblattern) (Blatterausschläge) (?) in der Kehle (?). *)

1281. Er muß stark sein.

Es gehen Kutjika **) und Pufe Tite **).

Sie hat ihm den Vogel aufgegessen, er weint.

1282. Und eine Ratte springt herum (?) im Sommer, läuft davon im Winter. ***)

Eine Bude (Ein Kaufladen) ****), — man verkauft [dort] Sachen.

Einen Besen; er geht mit einem Besen, er fegt mit einem Besen.

Eine Weißbuche (Steinbuche) †), ein Baum.

Ich sage, erzählen Sie (erzählet) mir eine solche Geschichte.

Er klopft an dieses Fenster da mit einem Brette und auf den Tisch.

Sie sitzen (Ihr sitzt) auf diesem Tische.

1283. Alles nach uns (nach unserer Sprache).

1284. Ich lese aus dem Buche.

Pfriem (Ahle) — dasjenige, womit man Schuhe (Stiefel) näht.

*) Wohl ungenau aufgezeichnet. Cf. № 496, 918, 1216, 1235.

**) Spitznamen.

***) Unverständlich.

****) *Bottega*.

†) (Sloven.) gaber.

* Stòe mi dàl *lápìs*.

* *Škúrje* — tò, k sa zadiwa oknò.

* Dvìf kokošè nì sa b,íjojo, nì sa p,ákojo.

* *Tétə rivət líbri nàs?* *)

* Na šiwa no srákico **G.***

1285. Na kóküš hré se pó to *mízo*.

1286. *Múh sa *uór?* So trí *uóre*. Je dnà *uóra*. **G.***

1287. Si ríkal dà *mijá* ričí (dà *mijár* ričí).

1288. Zdòe na Rávenca sí ja.

Launýkave. Launýk — tò, ka sa čéšce.

Dan *kwàrt* ànu dwa *sólta*.

1289. Nikár za právit vèh.

? Ma rihèt já južéf (?) nan. **)

1290. Pás — za sè uwézat s páson.

Dàn *fajfà*, dan *tónka* (?). Àn *fajfà* z nìn *cigárjon*. À ju skrèl, a jè *ruvináwa cihár*.

Sie haben (Ihr habet) mir einen Bleistift gegeben.

Fensterladen (*pl.*) — dasjenige, womit man das Fenster zumacht.

Zwei Hühner, sie schlagen sich, sie hacken sich.

Wollen Sie heute das Buch (Heft) beendigen? *)

Sie näht ein Hemd.

1285. Ein Huhn kommt her unter diese Bank.

1286. Was ist die Uhr? Es ist drei. Es ist eins.

1287. Ich habe tausend Sachen gesagt (erzählt).

1288. Hier in *Sul Prato* bin (wohne) ich.

Kämme (*pl.*). Kamm — dasjenige, womit man kämmt.

Ein Viertel und zwei *Soldi* (Kreuzer).

1289. Nichts mehr zu erzählen.

? Muß sagen ? jetzt. **)

1290. Gürtel — um sich mit einem Gürtel zu umgürten.

Einer raucht, einer schmaucht (?). Er raucht eine Cigarre. Er hat sie versteckt, er verdirbt die Cigarre.

*) *Volete finir il libro oggi?*

**) Ganz unverständlich, offenbar schlecht aufgezeichnet.

Bilivèj *), *mažérja* **), *bóha*. ***)

1291. Ta wónè Huslè májo krávə, tà wondè Huslè.

Tà wondè ɣp Túlstin Warsdè; dan Klúške àn bi se wálil
tùɣp Túlsti Warsdè.

1292. Nikár vèh. Ní man nikár zá rihèt vèh.

Ričíta mu kàj.

Da kój? Práven.

Kdè stújýš? Já stújýn tàna Rávanci.

1293. Dàm *brèk*, dàn *financòt* mà *fücülèt* tu pùéjste.

Tà (?) da nóre.

Múč, múčíta.

? Dájte nas júde.

Múčíta nèn.

Já ni vín.

Zatéhnu hèrlo.

Weiße Weide (Wasserweide) (?) *), trockene Mauer **), Mund. ***)

1291. Da draußen in Goslo hat (hält) man Kühe, da draußen
in Goslo.

Da draußen auf dem «Dicken Gipfel» (Tolsti Wrh); ein *Chiusaer*
fiel vom «Dicken Gipfel» herunter.

1292. Nichts mehr. Ich habe nichts mehr zu sagen.

Saget ihm etwas.

Aber was? Ich erzähle.

Wo stehst (wohnst) du? Ich wohne in *Sul Prato*.

1293. Ein Scherge, ein Zollbeamter hält ein Taschentuch in der
Hand.

Das ist ein Verrückter.

Schweig', schweiget.

? Gebet (Lasset) uns Menschen (?).

Schweiget jetzt.

Ich weiß nicht.

Die Kehle zuschnüren (?).

*) Cf. № 777, 924.

**) Cf. № 646.

***) Eine Zusammenstellung der Wörter ohne den inneren Zusammenhang.

Né šhœ.

1294. *Vína*; tàna *Víni* *). Já si bíl tàna *Víni*. **)

Nà jœ póvyła nahà siníhu, k,è an ma jíme *Luífi*, a nà ***)
hà dərží tù zibíli.

Na díla *škúlo*.

1295. Já si úmast. ****)

Já si *hrízast*. †)

Mœšœ zdílat. ††)

Ba tœl bêt dōbar dàš.

1296. Sœr ta nàš †††); sœr ta *muntarúlskœ* ††††).

Sa v,í, da nœ. Nœ.

Z Búhan. †*)

Noch nicht.

1294. Wien; in Wien *). Ich bin in Wien gewesen **).

Sie hat einen Sohn geboren, welcher *Luigi* (Ludwig) heißt, und
sie hält ihn in der Wiege.

Sie macht Schule (Sie unterweist in der Schule).

1295. Ich bin erzürnt (wüthend) ****).

Ich bin grau. †)

Er mußte machen. ††)

Möchte ein guter Regen kommen.

1296. Unser [einheimischer] Käse †††); der Gebirgskäse ††††).

Es versteht sich, daß [es] nicht [der Fall ist]. Nein.

Mit Gott (Adieu). †*)

*) *Vienna*.

**) *Son stato a «Vienna»*.

***) = (sloven.) in ona.

****) *«Io sono rabbioso»*.

†) *«Io sono grigio»*.

††) *«Doveva fare»*.

†††) Der weiße weiche Käse, in seinem Aussehen dem polnischen Schafkäse
ähnlich.

††††) Der gelbe harte Käse, dem Schweizerkäse ähnlich.

†*) Z bogom, *addio*.

II. THEIL.

DIE IM JAHRE 1872 AUFGEZEICHNETEN TEXTE.

I.

Mitgetheilt im Juni 1872 in Otelza (Otlica), einem Dorfe auf der Hochebene unweit Haidenschaft (Ajdošna) und Wipbach (Vipava), von *Pietro Delenardo, detto Golanda, di Oseacco* («Osajako»). *)

1297. Ёѡ **); нѡѡ ***). Кѡѡ ****).

Kàn si bìu? — U hòst. — Dàlděč? — Uòn Morncen †); si bi šòu po dḡwa. — Si trúdn? — Ёѡ, zarát ††), fest trúdn, kè nœ mórṇ stat pá n noháh, — tákuj jě si trúdn.

Kàn ti hreš?—Jigèn †††) ja hrem prěč, dālděč; ja n pḡhá-jæn.—Z bóhen ††††), ka ja hren dālděč, pó svœtœ. Kadó (?) vḡi, hi

1297. Ja **); nein ***). Was ****).

Wo bist du gewesen?—Im Walde.—Weit?—In Moroncen †); ich war nach dem Holze gegangen.—Bist du müde? — Ja, sehr ††), recht müde, daß ich nicht einmal auf den Füßen stehen kann (daß ich mich nicht einmal auf den Füßen halten kann), so müde bin ich.

Wohin gehst du? — Jetzt †††) gehe ich weg, weit; ich komme nicht. — Mit Gott (Adieu) ††††), da ich weit gehe, in der Welt herum.

*) Cf. №№ 806—841, 849—1077.

**) «Ja».

***) «Ne».

****) «Kaj».

†) «Ena gora»; cf. № 1324.

††) «Dostin».

†††) «Adesso».

††††) «Addio».

my bówa sã v,ídala vèh. — *Solodájte* *) náše ta dóma, toŭ *Rézje*. Ko rečíta, dà ste me v,ídali tòv, Jib,jáne **), tŭh Jb,jáni **). Ano řcíta nášin, da si jen *solodáwan*, da si žiŭ no zdròŭ, da *šperàn*, da pŕhájən damóŭ *ankóra*; za dv,í nædòej, tédəj a pŕhájən damóŭ v,ýdýt, kóji vy d,ílata, da h,é sta zdrávi ànu žívi.

1298. *Plaván; štndik.*

Hótra.

Múžac = *Mófo*; do *Múžac*.

Svíha. Hóšha; hòst.

Preháamo.

1299. Á pŕháan horu *Rézjo* v,ýdyt, kóji vy d,ílata. Ta pŕve bòrk se klýčòe tana Čŕni Pòtòcòe. To pŕve tapŕl *Lúk,ižu* ***). Ta drúhe Cŕŕglínu Mlèn. Hòròe tapod B,ílo; ŭòm B,ílò. *Dopo* horl L,ýpovac; *dopo* hòròe na Ravenco; tàna N,íwo; tã n Hòst. *Dopo*

Wer weiß, ob wir uns [beide] noch sehen werden. — Grüßen Sie (Grüßet) *) die unsrigen dort zu Hause, in Resia. Und saget, daß Ihr (Sie) mich in Laibach **) gesehen habet (haben). Und saget den unsrigen, daß ich sie grüßen lasse, daß ich lebe und gesund bin, daß ich hoffe, noch einmal nach Hause zu kommen; in zwei Wochen, dann komme ich nach Hause, um zu sehen, was ihr machet, ob ihr gesund seid und lebet.

1298. Pfarrer; *Sindicus* (Gemeindeältester).

Gevatterin.

Moggio; nach *Moggio*.

Licht (Kerze). Gestrüpp; Wald.

Wir gehen hinüber.

1299. Ich komme nach Resia herauf, um zu sehen, was ihr machet. Die erste [bewohnte] Ortschaft heißt «Am Schwarzen Bache». Das erste [Haus] ist «bei Lukiž» ***). Das zweite: «Cangarlinowsche» Mühle. Nach «unter *S.-Giorgio*» hinauf; in *S.-Giorgio*. Darauf nach *Lipovac* hinauf; darauf nach *Sul Prato* hinauf; nach *Gniva*; nach *Gozd*. Darauf auf die «Lišnjaca» hinauf. Aus den «Lišnjaca» in den Barman

*) «Pozdravite».

**) «U Ljubljani».

***) «Signor Antonio Lukiš, ka ima ošterijo».

horðe tana Lišgica. Z Lišgicou nůtr ná Břman, — [h] Uoćjako-
ven. Z Barmána tau Osóáne hōrðe pō Ůžišhe, — tau Osóáne.

1300. Z Osóánoŋ ŋona Přwálo. S Přwála orŋ na Drùhoŋcowo
Hláwo, — nůtr na Trájne Břdo, nůtr Fótrjo, nůtr na Kalíšhe. Ses
Kalíšha táza Mlen, — tau Borovščje, — táh Mocésinen, — hóru
Hostje, — Hudičáni, — hóre na Sùgbico.

1301. Se Sùgbice názet doŋ Jindrínice, — horŋ Záhrac, —
do (?) hor u Loh, — horŋ na Čérno Póeh *), — horðe h Dúno, — hor ŋ
Lazýno, — hore Štífanu Páčiŋu, — tà ŋ Kōryto, — tah *Lojtje* **) *Drévōmo* (*Dréumo*), — ŋò nŋt Kalado, — hor tau Ámo, — hór u
Beze, — tau Klen, — hor u Břdo, — tàpot Kot, — dóna Hlivec, —
ŋòn čes Křilo, — nůtr Učėjo; — *dopo* dona Žáho.

1302. Mřso.

*Orléj. ***)*

hinein, — zu den «Učjakowi». Aus dem Barman nach *Oseacco* oben
über Ožištje, — nach *Oseacco*.

1300. Aus *Oseacco* auf die Prwala hinauf. Von der Prwala auf
die «Drugowcowa Gława», — auf das Trajne Brdo hinauf, zum Fo-
ter (?) hinauf, auf das Kalištje hinauf. Von Kalištje nach «Hinter der
Mühle», — nach Borowičje, — zu den Mocesini, — in das Hostje hinein, —
Hudičani, — nach *Stolvizza* hinauf.

1301. Aus *Stolvizza* in die «Indrinica» zurück, — nach «Zagrac»
hinauf, — nach Log hinauf, — auf den Schwarzen Stein (Felsen) *)
hinauf, — zum Dun hinauf, — nach «Lazina» hinauf, — zum Stephan
Paćitj hinauf, — nach Korito, — zum Ludwig **) Dreo, — über die Kalada
hinauf, — in die Jama hinauf, — in die «Beze» hinauf, — nach dem
Klin, — auf das Brdo hinauf, — unter den Kot, — auf den *Clivas* hin-
unter, — über die *Chila* weg, — in die *Uccea* hinein, — darauf nach
Saaga hinunter.

1302. Fleisch.

Die Uhr. ***)

*) «Kamen».

**) «Luigi».

***) «Orologgio».

Škân *). Azèk; róka; nóha; hláua; úha, láse; ŋóči; nús, z núsa; *moškéte*; bráda; šýa; róebra.

1303. Mámo ha ablih, múža: To pŕve srákico, to drúhœ *brahése*, to drúhœ *pèt ***); *šúpa ****); črivje; *hláče*; klobúk. Ta-daj *koróno *****).

1304. Masánk (?); lapáta; nabúzac; kjác; *matarúša*.

Ašprèn; bōbyhe; *súk*; *bŕžŋe*; rópa; kýsala rópa. Zreb,izána.

Ha ŋézat.

1305. Pís, písa; túca; kókūš; ŋōŋ; kráwa; ŋōŋca; kozà.

Ůóda.

1306. Dàn; dŋá; try; štére; pet; šejst; sóedaŋ; ŋósaŋ; dóvat; dósat; dānijst; dŋānijst; trínijst; štérnijst; pétnijst; šéjstnijst; sóedanijs; ŋósanijs; dóvatnijst; dŋójs; trísti; štrédi; páterdōŋ; tríkradŋójs; tríkradŋójs anu dósat †); štírkra-

Sessel *). Zunge; Arm; Bein; Kopf; Ohren, Haare; Augen; Nase, aus der Nase; Schnurbart; Bart; Hals; Brustkasten (Rippen).

1303. Wir müssen ihn anziehen (ankleiden), den Mann: Zuerst das Hemd, zweitens Hosen, drittens Weste **); Rock ***); Stiefel; Strümpfe; Hut. Darauf den Rosenkranz ****).

1304. Axt (Beil); Schaufel; Bohrer; Hammer; Holzkeule.

Gerste; Bohnen; Kraut; Kohl; Rübe; saure Rübe. Zerriebene [Rübe].

Ihn binden.

1305. Hund, des Hundes; Katze; Henne; Ochs; Kuh; Schaf; Ziege.

Wasser.

1306. Ein; zwei; drei; vier; fünf; sechs; sieben; acht; neun; zehn; elf; zwölf; dreizehn; vierzehn; fünfzehn; sechzehn; siebzehn; achtzehn; neunzehn; zwanzig; dreißig; vierzig; fünfzig; sechzig; siebzig;

*) «*Scanno*, *Sessel*».

**) «*Petto*».

***) In Otelza: jopa.

****) «*Pater nošter*».

†) «*Po žensku, ženske tako šteja*», d. h.: die Weiber zählen so, auf resianisch, während die Männer die italienische oder friulanische Sprache dazu benutzen.

duójsste; štirkraduójssti ànu dóévat; stú; da *m_iijár*; dwa *čentanárja*; tri *čentanárje*; štíri *čentanárje*; pét *čentanárjou*; šéjst *čentanárjou*, sódan *čentanárjou*, ósan *čentanárjou*, dóévat *čentanárjou*; dàn *m_iijár*.

1307. Tóedan. Nadóea; pundíjak; taròk; srida; četřtak; pétak; sabóta. Štíri tóedne lybòj nadóeje tò da *m_iísac*.

Delenardo Pietro, detto Golánda, di Osajáko.

achtzig; neunzig; hundert; eintausend; zweihundert; dreihundert; vierhundert; fünfhundert; sechshundert, 700, 800, 900; eintausend.

1307. Eine Woche. Sonntag; Montag; Dienstag, Mittwoch; Donnerstag; Freitag; Sonnabend. Vier Wochen oder Sonntage das ist ein Monat.

II.

Mitgetheilt im Herbste (October) 1872 in Görz (*Gorizia*, *Gorica*) von «*Giovanni Leonardi detto Mraz, di Oseacco*»*), ca. 25 Jahre alt.

A. Historische Sage nebst topographischer Beschreibung von Resia. **)

1308. *Ben núr* ***) so bíle na vœlýke *uére*. Áno tedáj so bíle *Rošjáni*, so bíli ubgýžali. Áno tedáj nì so bíle pršlè hōrðe u *Rézjo*. *Má* so bíli mékuj hozdóvi. Ánu so bíli scódam pršlè. Ánu so bíli šli uòn Pústi Hōst. Áno so bíli počali kopāt ****), ánu né so s,ijál *kræmp,ír*. Ánu né so bíle počnle naréjat hýšo. Ánu tedáj né so se bíla óžœnpla dwá. Ánu tedáj počasu no počasu, dè j bílo pršlò stú

1308. Nun es waren einmal ***) große Kriege. Und dann waren Russen, sie flohen (liefen davon). Und darauf kamen sie nach Resia hinauf. Aber es waren dort lauter Wälder. Und es waren [nur] sieben gekommen. Und sie waren in den Pusti Gozd gegangen. Und sie fingen an zu graben, und sie säeten Kartoffeln. Und sie fingen an ein Haus zu bauen. Und darauf heiratheten zwei [von ihnen]. Und darauf [geschah es] nach und nach (ganz allmählich), daß die Be-

*) Die Authenticität einer solchen Namenverbindung wurde von andern, später von mir befragten Resianern bestritten.

**) Russisch im Auszuge: *Рес. Рес.* 317.

***) «Enkrat».

****) Mit einem «gutturalen» à, à.

judí. Áno tedáj ní so pršlè nùtu ɣ ráune (? Ráune). A né so bíli póčeli naréjat hýšice.

1309. Ánu to pr̥wo v̥as né so póčele naréjat Súbico. {Tò nin koncè to sa dí tou Asè}. Tù tin pr̥vyn koncè to sa dí tou Asè. Áno *dópo* tedáj z V̥ase sa hré tah Cerkvè. *Dópu* sa hré tána *Las*. Ánu *dópu* se hré tána Ladýno. Ano z Ladýne se hré tedáj tan h Dúnu. An od Dúna *dópu* tedáj sa hré ɣon Kúkaj. Áno *dópo* *dópo* Lóhu *dópr máne*; *dópo* sa hré nùtu tá Hudičáns. Od Hudičáne sa hré na hōrcé h po Pōtōku, hōrcé h ɣáɣcowomu Mlýnu.

1310. Ánu *dópu* né so šlè nùtuɣ *Brájdo*, né so póčale naréjat *s,jejó* *). Ánu tedáj nè so šlè dóza Mlèn. Ánu taza Mlýnon è ná vœlýka *rówa* **). Ánu itò so trý hýše. Ánu itò ne lóvyjo žábe tūɣ nohè. Ánu od jitù né so šlè tána kós Prwála. Ánu itù nè so šbjáli (?) štíre áblane. Ánu tedáj né so šlè dóɣ Osoáne.

völkerung auf hundert Menschen wuchs. Und darauf kamen sie in die Ebene (? nach Rawne). Und sie fingen an, Häuser zu bauen.

1309. Und als erstes Dorf fingen sie an *Stolvizza* zu bauen. {An einem Ende heißt es «Im Dorfe». Am ersten Ende heißt es «Im Dorfe» (Tou Wasè). Und dann aus dem «Dorfe» kommt man zur Kirche. Darauf kommt man auf den Las. Und darauf kommt man auf die Ladina. Und aus Ladina kommt man zum Dun. Und dann vom Dun kommt man nach Kukej. Und darauf über Log unten an dem Heiligen (Heiligenbilde) (Crucifixe) [in einem Capellchen an der Straße] vorbei; darauf kommt man bis zu den Hudičanen. Von den Hudičanen kommt man zum Bache (Potok), zur «Wawcowschen» (?) Mühle hinauf.

1310. Und darauf gingen sie in die Brajda, sie fingen an eine Sägemühle *) zu bauen. Und dann gingen sie hinter die Mühle hinunter. Und hinter der Mühle ist ein großer Damm **). Und dort sind drei Häuser. Und dort fängt man Frösche in den Nächten. Und von dort gingen sie auf ein Stück von der Prwala. Und dort säeten (?) sie vier Apfelbäume ein. Und dann gingen sie nach *Oseacco* hinunter.

*) Sloven.: žaga; cf. № 968.

**) Cf. № 962.

1311. Áno tedáj horú Pötòk. Ánu é na mája cerkwýca jitò blýzo Hřjoveh. Ánu jitò blýzo Lýge. Ánu pa ta tadólœ stràn so Cábalkĩihove. Ánu *dópu* so Hopótove. Ánu *dópu* Kalélhove. Ánu *dópu* Kumbýštrynove. Ánu *dópu* Dúlihove. Ánu *dópu* Tšavadúnove. Ánu *dópo* Léšihove. Ánu *dópu* Petřynove. Ánu *dópo* Mrázove. Ánu *dópu* né so šlè tána Níwo. Ánu tana Níwe spét œ círku. Ánu príd œ stála pa *fynánca*.

1312. Ánu *dópu* sez Níve sa hrá hörœ na Lišheca. Ánu tána Lišheceh so róbje, ánu mĕkuj brýne. Ánu *dópu* sa hrá hörœ na Hòst. Ánu tana Hòzdœ œ Učják; án ma tri hhëri. Ánu tedáj sa hódý rúdy jíta na hörœ. Ánu tedáj sa hrá hörœ pō Křnýci. Ánu se prháa ƣonh *Madóne di* Křnýca. Je hór tonœ na ním vœlýkyn róbo œ na cřkwýca, kà na má želízne dúre. Anò sa hrá hörœ po kláncu. Sé prháa hörœ na Kýlo. Ánu *dópu* sa hrá nútu ƣ Učjó. Se prháa nútuh Dřikeƣcu.

1313. Ánu tána Kýlœ œ dèn vœlýky vřřr. Áno ot jyzdœ sa

1311. Und darauf zum Bache hinauf. Und es ist ein kleines Kirchlein dort unweit von den Hřjowen (?). Und dort unweit von Linja (?). Und auch dort unten seitwärts sind die «Cabalinkitj's». Und darauf sind die Hopot's. Und darauf die Kaleltj's. Und darauf die Kumbištrin's. Und darauf die Dulitj's. Und darauf die Tjawadun's. Und darauf die Lešitj's. Und darauf die Petřin's. Und darauf die Mráz's. Und darauf gingen sie [,unsere Vorfahren,] nach *Gniva*. Und in *Gniva* ist wieder eine Kirche. Und früher stand dort auch das Zollhaus.

1312. Und darauf aus *Gniva* kommt man nach «Lištjaca» hinauf. Und in Lištjaca sind Felsen (Felsenränder) und lauter Kiefern. Und darauf kommt man in den Gozd hinauf. Und im Gozd wohnt Učják; er hat drei Töchter. Und nun geht man immer dorthin hinauf. Und darauf [,vom Učják,] geht man oben über die *Carnizza*. Und man kommt bis zur *Madonna di Carnizza*. Es ist dort oben auf einer großen Felsenanhöhe ein Kirchlein mit eiserner Thür. Und man geht oben über den Bergabhang. Man kommt auf die *Chila* hinauf. Und darauf geht man in die *Uccea* hinein. Man kommt zum «Dřikeuc» (?).

1313. Und auf der *Chila* ist eine große Quelle (ein großer Stru-

hrá táčes Kýlo. Ánu *dópu* tedáj tána *Wádo*. Ánu z *Wárde* sa hrá nútu per Hlevíh, dóna *Körýtö*, dóh *Mánagátove*. Ánu *dópu* sa hrá dólœ po *Dúlœ*. Ánu dólœ po *Dúlœ* se prháa dólœ na *Krížaca*, dólœ per *Mýrtvy Pahé*. Ánu sa hrá tedáj dólœ po póti, dólœ na *Rávenco*.

1314. Ta pŕwa hýša, ká se prýde s *Krížacu* dólœ, to e tápr *Kucufŕynu*. Ánu jitò blýzœ *Kucufŕyna*, an tò je církú od *Marie vérhíne*. Tápot cŕkwó é *kanóniga*, kœ støjý *plaván* àno pá éro. Ánu ta strán éra støjý *finánča*. Ánu tapot *finánœo* støjý lýpa. Ánu jitò blýzœ støjý *žókula* (?). Áno ta strán *žókule* é *öfýcyh*.

1315. Áno tedáj se hrá dó po cœstŕ. Se perháa dól u no *ušterýo*. Ánu, kój se hrá na dólœ, ná to práwo róko é dèn *šúšter*. Áno se perháa dóna múst, dó h mostù. Áno tá pod mostem é na hýša. Áno uœn strán stà dví hýši. Áno dólœ po pótwe (!) tedáj só pét hýš. Áno se hrá dó po cœstŕ. Áno tó ma jýmœ tò *Lýpouœe*. Áno sa hrá dólœ u *Buŕlo*.

del). Und von hier geht man über die *Chila*. Und nun darauf auf die *Guarda*. Und von der *Guarda* geht man neben den Ställen, auf das *Korito* hinunter, zur *Managatowa*. Und darauf geht man unten über den *Dol*. Und unten über den *Dol* kommt man nach *Krížace* hinunter, unten über den «*Todten Felsen*». Und man geht dann den Weg hinab, nach *Sul Prato* hinunter.

1314. Das erste Haus, wenn man von *Krížaca* hinunter kommt, ist das «*beim Kucufŕin*». Und dort nah von *Kucufŕin* steht die Kirche der Jungfrau *Marie*. Unter der Kirche steht das Pfarrhaus, wo der Pfarrer wohnt und auch der Kaplan. Und seitwärts von der [Wohnung des] Kaplans steht das Zollhaus. Und unter dem Zollhause steht eine Linde. Und dort in der Nähe steht die *Giocula* (?). Und seitwärts von der *Giocula* ist das Haus der Gemeindeverwaltung.

1315. Und darauf geht man den Weg entlang. Man kommt in ein Wirthshaus. Und, wenn man weiter hinunter geht, wohnt rechter Hand ein Schuster. Und man kommt auf die Brücke hinunter, zur Brücke hinunter. Und unter der Brücke steht ein Haus. Und seitwärts sind zwei Häuser. Und unten am Wege sind fünf Häuser. Und man geht die Straße hinunter. Und dieß (diese Ortschaft) heißt *Lipo-vaz*. Und man geht nach *San-Giorgio*.

1316. Ánu æ spét církú. Áno tapr církvi æ gázza (?) *). Áno dó stran gázze æ Tozún. Áno ot Tozúna se pgháa höré na múst. Áno se hrá höré na hörýco. Áno tedáj se pgháa dólo h Lúkižu, áno do h *Pérenco* Palírju, ánu tedáj sa hrá dos póæ; se perháa nútuh Fréjdoven. Sa hrá dó po cóesti an se perháa dólo h *Pérenu* Lúkižu. Sa hrá tána Črne Pötök. Áno tána Črnen Pötóku stöjýo Palérjove áno Tialíárjove.

B. Märchen. **)

1317. Bèn sta bíli dví hñórcæ. Áno ní sta dóelala wsáke s,úórtē tēh *škandalós* ričf. Áno dná e umřla, ánr ná ***) přslá ná-zet rahèt ní *kompánje*, da «zá****) se tàpř†) *Múžeskomu* mostò, da zá se *plántan* ††), wóda rúdy tœčðe dó pō mlœ †††); áno zá ****)

1316. Und es ist [dort] wieder eine Kirche. Und neben der Kirche wohnt der Gemeindeschulze (*Sindicus*) *). Und unten seitwärts vom Gemeindeschulzen wohnt Tosun. Und vom Tosun kommt man auf die Brücke hinauf. Und man kommt auf den Platz hinauf. Und dann kommt man zum Lukiž hinunter und zum Peter Palir, und dann geht man ins Feld hinunter; man kommt bis zu den Freid's. Man geht die Straße hinunter und man kommt zum Peter Lukiž. Man geht zum Schwarzen Bache. Und am Schwarzen Bache wohnen die Paler's und die Tjaliar's.

1317. Nun es waren [einmal] zwei Mädchen. Und sie machten allerlei skandalöse Sachen. Und eine [von ihnen] starb, und sie kam zurück ihrer Gefährtin zu sagen: «Ich erleide Fegefeuerstrafe ††) neben †) der *Moggio'schen* Brücke, [und] das Wasser fließt fortwährend über mich †††); und ich bitte dich hübsch, bekehre dich, und thue nicht

*) «*Sindico*, deputat, ital. *sinik*» (?).

**) Russisch: *Рез. Рез. 309*.

***) = na je.

****) So ungefähr, «za» od. «*ѣа* (wo *ѣ* einen dem stimmvollen, tönenden englischen *th* ähnlichen Laut ausdrückt), ausgesprochen, anst. «ja» (ich).

†) (Sloven.) pri.

††) «Jest višcam, ital. *plantare* (?); višce = Fegefeuer, višcati = spuken» (?).

†††) «dol po mene».

te prósyn lépō, obráti se, áno na dólaj jítáko vèh, kðe tò hðe bet búlke { „ = bújše G.“ } zá te; z búhan.» Hóroé na štíre dní e umřla pá jítá. Tó ce *dóvantála* ná valýka káča. Tó ce *durálo* dýá *čentanárja* lít.

1318. *Ónde* tòu Buřle tò nej hýři e bíla na stára žénnca *). Tó ce bílo ta dín na *Šmárno m,íšo*. Áno jísá, ta stára žénnca, na é zahnála {tó} ní hhiríco, dá na pujdè pást kráwo. Jísá na bí (?) **): «nðe, bába ***), ka nàs ce *Šmárna m,íša*». *Ónde* jísá bába wzéla no pálico áno na tðela o bèt. *Ónde* jísá hhiríca na šlá tu *štálo*. Áno na é počala ókat, áno na hnála pást jisó kráwo. Na é přšlá wòn na dān *tarínčif* ****). Na é počala pást jisó kráwo. Tó ce ji stálo (?) †) polédāt uðn dā róp. Na výdy no voelýko káčo; na é bíla táj na voelýka brýna.

1319. Áno *dópo* jísá hhiríca ubřizala damú. Nøe počala právet, dā káka ná voelýka káča é túne ů róbu. Ce přšóu *čero*, ánu

mehr so, da es doch besser für dich sein wird; [bleibe] mit Gott.» Nach vier Tagen starb auch die andere. Sie wurde zu einer großen Schlange. Das dauerte zweihundert Jahre.

1318. Nun war in *S.-Giorgio* in einem Hause ein altes Weib *). Das war am Tage der S.-Marien-Messe. Und diese, dieses alte Weib, sie trieb ihre Tochter, {daß sie müsse gehen} die Kuh zu weiden. Diese [Tochter] sagt (?) **): «Nein, alte Mutter ***), da heute die S.-Marien-Messe ist». Nun nahm dieses alte Weib einen Stock und wollte sie schlagen. Nun ging das Mädchen in den Stall. Und sie fing an zu weinen, und sie trieb die Kuh auf die Weide. Sie kam auf eine kleine Wiese ****). Sie fing an die Kuh zu weiden. Auf einmal †) schaute sie auf einen Felsen hinauf. Sie erblickt da eine große Schlange; sie war so [groß,] wie ein großer Kieferbaum.

1319. Und darauf floh dieses Mädchen nach Hause. Sie fing an zu erzählen, was für eine große Schlange da draußen im Felsen wäre.

*) «Stara mati».

**) «Natoľkla» (?). Unverständlich. Wahrscheinlich habe ich mich verhört und «nabí» anst. «na di» geschrieben.

***) «Stara mati».

****) «Mičkan senožet».

†) «Na hitrem».

wújste áno štíri múžje sa *šklópi*. Áno né so šlé prúhje jísěj káči. Káča œ rakla, da «kój vy sté pršlé?» Onè so raklè, da «dú ti sè?» *).

1320. «Já se bíla na hñí, áno zá se prəhréšila, zá †**) se *plántan* užé dwá *čentanárja* áno trikrewújste lít **). Áno má *kumpáŋə* užé tri *čentanárja* lít se *plánta* pa óna ta dóloe pr *Múšeskomə* mostò; áno zá trí líta čeo (?) ***) tet u dóbrò óbidv.í. Da *máj****)* nídən †) nə bó de (?) ††) tə nóre †††) dčela (?) ††††), táj sčwa dčelala mydv.í».

C. Thlermärchen. *†)

1321. Núr e bíla lysýca za díklo tápr Káučovih try m,ísce. Hórcé na trý m,ísce nœ pom,ítala hýšo. Tó œ zgléněelo †*), tó e bí dén kráučər. Kój tu je bílo tœ nohé *†*), na œ šlá hóré Šmričin Dó †*†), ánr ná e nalčzla les,jáka. Na dí: «zá †**) hrín u *Rím*; hé ty hœ tèt pa ty, hoè tèt ukòp u *Rím*». «Zá †**) nýman

Es kam der Geistliche und vierundzwanzig Männer mit Flinten. Und sie gingen dieser Schlange entgegen. Die Schlange sagte: «Warum seid ihr gekommen?» Sie sagten: «Wer bist du?» *)

1320. «Ich war ein Mädchen, und ich habe gesündigt, ich büße schon zweihundertsechzig Jahre **). Und meine Gefährtin büßt schon dreihundert Jahre auch sie da unten neben der *Moggio'schen* Brücke; und in drei Jahren werden wir {ins Gute gehen} erlöst werden alle beide. Es möge nie ****) jemand †) [solche] verrückte †††) Sachen (Streiche) machen, wie wir sie beide machten».

1321. Es war einmal eine Füchsin als Magd bei den «Kaucowi» drei Monate. Nach drei Monaten (Nach dreimonatlichem Dienste) legte sie [, wie gewöhnlich,] das Zimmer. Es klirrte †*) da etwas, es war ein Kreuzer. Da es in der Nacht *†*) war, ging sie nach dem Smrečin Dol †*†) hinauf, und sie fand [dort] einen Fuchs. Sie sagt: «Ich

*) «Kdo ti si». **) Cf. № 976. ***) Wohl anst.: hěwá, howá. ****) «*Mai*».

†) «Nikdo». ††) «des», wohl unrichtig aufgezeichnet anst. dčeloŋ.

†††) «Te neumne». ††††) Wohl für «dilas». *†) Russisch: Pes. Pes. 301—303.

†*) «Se je cvenkalo, sciuna» (?). *†*) «*Di notte*».

†*†) Ein Bach; Dó wohl für Doy. †**) Cf. № 1317, Anm. ****).

béču *). Lysýca é raklá, da «á man *šá* **). Nì sta šlá dou Ósoáne, áno tó e bílo nó nadcéo, koj júde so šlè h *m,ísi*.

1322. Tadáj tó e bílo tòu nin hlíučihu. É biu ubųýt dán prásac. Lysýca é rākla, dà «tecè nūtų hlíučih, anó dáj mi mlè uòn *m,íso*». *Ónde* les,ják e šòu nūtų, áno je póču cést. Kár e biu lácən, e šòu léhku skúza öknó. Kój e pršòu núr nūtų, ce póču cést. Án se é najídu. Áno pá lesýci e dáu skuz nó nóho. *Dópu*, ka é biu sèt, aŋ é báro ***) lysýco, dá hé hrájo júdi. Lysýca é raklá, dá nœ. Áno júdi so bíli užé ta dó na Óžyšhœ ****). Áno na é raklá, da jíh ný.

1323. *Ónde* užé, kój so bíli júdi tòu wasè, na dí: «mékuj b,íži, ka júdi so užé jýzdè †). Les,ják hýtet skočèu wòn u öknó, anò á ce biu *mása* sèt ††), an ný móhu skúz öknó. Á e biu *mása* sèt. Ní so ha póčæle mlátet. Áno lesýca é ubųízala. Áno les,jáka

gehe nach Rom; wenn du auch gehen willst, wollen wir beide zusammen nach Rom gehen». «Ich habe kein Geld *)» [, sagte der Fuchs]. Die Füchsin sagte: «Ich habe **) [welches]». Sie gingen nach *Oseacco*, und es war am Sonntage, als die Leute zur Messe gegangen waren.

1322. Nun war es in einem Ställchen. Es war ein Schwein geschlachtet. Die Füchsin sagte: «Laufe in das Ställchen hinein, und reiche mir das Fleisch heraus». Nun ging der Fuchs hinein, und er fing an zu fressen. Als er hungrig war, ging er leicht durch das Fenster. Nachdem er einmal hineingekommen war, fing er an zu fressen. Er fraß sich voll (satt). Und der Füchsin gab er durch [das Fenster] ein Bein [vom Schweine]. Darauf, als er satt war, fragte ***) er die Füchsin, ob die Leute [schon] zurückkämen. Die Füchsin sagte: «Nein». Und die Leute waren schon da unten auf dem «Ožgištje» ****). Und sie sagte, daß sie nicht wären.

1323. Nun, als die Leute schon im Dorfe waren, sagt sie: «Laufe nur fort, da die Leute schon hier †) sind». Der Fuchs sprang eilig ins Fenster, und (aber) er war zu voll ††), er konnte nicht durch das Fenster. Er war zu satt. Sie fingen (Man fing) an, ihn zu dreschen.

*) «Jest nimam denarjov».

) «Jest imam». Inbetroff der Aussprache cf. № 1317, Anm. **).

***) «Je prašale»; «báro» wohl anst. «bároų».

****) *Nom. propr.*, «*contrada*». †) «Tle», hier. ††) «Presito».

ne só ha wézale, áno há vihnále wòn na dwór. Áno ne só ha talíko mlátíli. Ónde aŋ é se náredu mřtu. Júdi so *kapli* *), da ŋ é *krapaŋ*. Koj júdi só ubuřžali, pá uŋ é ubuřžau.

1324. Tápər Holándinih nè so ubuřly no kráwo. Lysýca přšlá anò se powáhala (?) tápo krýň (?) **), áno ná é přšlá hōrcé na Lóh ***), ná ce nalcézla les,jáka spét. Ná di: «hótirčih ****) mój! nasýtce me wòn na Móroncon» †). Ónde les,ják, kō é bíu buýt, anó lesýca, kō ce bíla zdráwa, áno ŋ é ó zadceŋ ††). Áno na dí: «hóter mój, nasýtce me počásu, ka ŋsáka košhíca me bōlý, ka zá †††) nýsy véh za jisí svřt».

1325. Onda aŋ é o pŋcésu ŋon na hōro tana nó valýko skálo. Na dí: «núta ŋén ††††) zá nýsy véh za jisí svřt; tasté *†) stu šezín hōrcé strán, anó zadájte ŋóči, da to ŋón na bó húdo háló». Jisí bōh nóre aŋ é bóhu, ce šou anò ce ubóhu, anò sa

Und die Füchsin lief davon. Und den Fuchs band man fest und trieb ihn auf den Hof hinaus. Und man prügelte ihn tüchtig durch. Nun stellte er sich todt an. Die Leute meinten *), er wäre krepirt. Nachdem die Leute weggegangen waren, lief er auch davon.

1324. Bei den Golanda's hatte man eine Kuh geschlachtet. Die Füchsin kam und wälzte sich im Blute **), und sie kam auf den Log ***)) hinauf, sie fand den Fuchs wieder. Sie sagt: «Mein Gevatterchen ****))! traget mich auf den «Moroncen» †) hin». Nun, obgleich [in Wirklichkeit] der Fuchs geprügelt worden, die Füchsin aber gesund war, [trotzdem] nahm er sie auf den Rücken ††). Und sie sagt: «Mein Gevatterchen, traget mich langsam, da jedes Knöchlein mir weh thut, so daß ich †††) nicht mehr für diese Welt bin».

1325. Nun brachte er sie auf den Berg auf einen großen Felsen hin. Sie sagt: «Ja, jetzt ††††) bin ich nicht mehr für diese Welt; laufet *†) hundert Klafter seitwärts hinauf, und machet die Augen zu, daß Euch nicht übel werde». Der arme Thor gehorchte [ihr], er ging und ge-

*) «So mislili».

**) *Sanguē*.

***)) «Njiva».

****)) «Boter».

†) Ein großer Berg; cf. № 1297.

††) «Gor na hrbet nesel».

†††) «Jest», ich; cf. № 1317, Anm. ****).

††††) «Zdej».

*†) «Bicéte».

nev,ijòu *), anò, kó ñ e pršòu dólò h lesýci, lesýca ha óe podrú-
ppula, dó óe spádu no pá *krapáu*.

1326. Ónde zdój na dí: «bóha ódóvýca». Na šlá spét nútur
Ósoáne spét za díklo.

1327. Kój to bílo tò nohè **), lesjak pršòu u wàs tãh ñej.
Na dí: «Jipèn mówa (móuwa) tèt u *Rím*». An dí: «móuwa narédít
úús». Nè sta šlá höré u Drikarcowo dólýno, anó ne stá náradila
úús ñònz ríp ***), áno nè sta šlá won u hóst po màdlikúvico ****),
anò ne stá pñnasla, ne stá náradila úús.

1328. Anò tedáj raklá lœsýca, da «mouwá tèt ukrást no
óuco». Lesjak šòu ukrást óuco, anó pñócsuú. Na dí: «tacè po
uóodo. Tò †), e šòu, anó lysýca snédla m,ísu uonz oucé anó na
hála slámo nútur.

1329. Na dí: «spítiwa dán valýky ohòn, anó *prowéwa* se
préškočúwet». Tò šló po dërwa no spítulo dan valýky ohòn anó

horchte, und er eilte *), und als er zur Füchsin hinunter kam, stieß
ihn die Füchsin, so daß er hinabfiel und krepirte.

1326. Nun sagt sie jetzt: «[Ich,] arme Wittwe!». Sie ging wieder
nach *Oseacco* als Magd [zu dienen].

1327. Während der Nacht **) kam [? ein anderer] Fuchs zu ihr,
um ihr den Hof zu machen. Sie sagt: «Jetzt müssen wir nach Rom
gehen». Er sagt: «Wir müssen einen Wagen bauen». Sie [beide] gin-
gen in das Drikarcer Thal hinein, und sie machten einen Wagen aus
Rüben ***), und sie gingen in den Wald nach Vogelbeerbaumzwei-
gen (?) ****), und sie brachten [solche], sie machten einen Wagen.

1328. Und dann sagte die Füchsin: «Wir müssen gehen, ein
Schaf zu stehlen». Der Fuchs ging das Schaf zu stehlen und er brachte
es. Sie sagt: «Lauf nach Wasser». Ja †), er ging, und die Füchsin
fraß das Fleisch aus dem Schafe heraus und sie legte Stroh hinein.

1329. Sie sagt: «Zünden wir beide ein großes Feuer an, und
versuchen darüber (über das Feuer) zu springen». Sie [beide] gingen

*) «Je šel hitro». Cf. № 142 u. poln. uwijać się.

**) «Po noći».

***) Rübe, «repaa».

****) Ital. «vischi» (?). Cf. №№ 221, 924.

†) «Ital. sì, piemont. gia».

provéwa (?) praškučiwet. Anó dópo tó ce snítlo. Tó ce lysýca praškučila anó na uzdyhnula rép, anó lesják praškociu anó rép sa mò unýu *). Lesýca dí: «Bormán, Bormán, u ta valýky v,ír **). Ónde e šou přest, nu, kój přsou, an é zhórcéu no krepáu tána póti.

1330. Lysýca přslá nútuh jemò. Na dí: «hóter mój», na dí, «se smíjete». Nè ce počela klýcat uráne. Na dí: «wráni! nasýtce me, ka hó uon dàt m,ísa». Ónde wránove so přslè anó ne só snédle lesjáka. Anó wránove so popádle za uúho nó o neslè uonz áar. Kój nà ce bíla tou árje, na dí: «spústite me, kà to mé bōlý». Ne só o spústili dō na ne cōuke, anó ná e pá krapála.

Anó gēn tō ce reváno ***).

Giovanne Leonardi, detto Mráz, di Osajáko.

nach dem Holze und sie zündeten ein großes Feuer an und versuchten über das Feuer zu springen. Und darauf zündeten sie das Feuer an. Die Füchsin sprang darüber und sie hob den Schwanz in die Höhe, und der Fuchs sprang über [ohne diese Vorsichtsmaßregel], und der Schwanz fing ihm an zu brennen *). Die Füchsin sagt: «In Barman, in Barman, in diesen großen Strudel **). Nun ging er rasch, und, als er kam (? ehe er dahinkam), war er verbrannt und krepirte auf dem Wege.

1330. Die Füchsin kam dicht an ihn heran. Sie sagt: «Mein Gevatter», sagt sie, «Ihr lachet». Sie fing an Raben zu rufen. Sie sagt: «Raben! traget mich, da ich euch Fleisch geben will». Nun kamen die Raben und sie fraßen den Fuchs auf. Und die Raben faßten sie an den Ohren und trugen sie in die Luft. Als sie in der Luft war, sagt sie: «Lasset mich herunter, da es mir weh thut». Sie ließen sie herunter auf einige Klötze, und sie krepirte.

Und jetzt ist es aus (beendet) ***).

*) «Se je zažgau».

**) «Verin, voda».

***) «Komplino».

III. THEIL.

Die im Sommer (Juni oder Juli) 1877 aus dem Munde des in Marburg (in Steiermark) zeitweilig ansässigen Čòk Kopèti Kúndija (*Francesco Copetti detto Cundia*) *) aus Njwa (*Gniva*) aufgezeichneten Texte.

* Von demselben habe ich das Original des «Resianischen Katechismus» (№№ 1383 — 1468) zum Abschreiben bekommen. Cf. №№ 734, 744, Pez. Kat. pg. III ss., Pez. Pez. 281, 297.

A. Kurze Mittheilungen, Aussagen und Phrasen.

1331. Hre spát. An je šál spát. Žənə, — vāh jih. Dna sēma. Od žənə. Si dāl žəendə. Žanə. Si šál za žanō. Ja hrēŋ za žanō. Ud žinl. Si dušál tāh žəendə. Za žanāmi. Si bil tapar jitih žanāh. Žənən. Žənə.

1332. Jitə jə būše wyno, kà to drúhə, kà sōmə pýly prít. Jisə wyno je būšo.

Jisə jə nə vœlykə jœzəro. Jisə jœzəro jə vœlykə.

1333. *Šrak* *), pčínica éjda. Pčéníčeni kròh, ráženi kròh, ódani kròh. Dájte mi krúha; na krúho; krúho.

Kugúməri — po laškin — so *múrkline*.

1331. Er (Sie) geht schlafen. Er ging schlafen. Weiber (Frauen),— mehrere von ihnen. Eine einzige.

Von der Frau. Ich gab [es] der Frau. Die Frau (*Acc.*). Ich ging mit der Frau. Ich gehe mit der Frau. Von den Frauen. Ich kam (gelangte) zur Frau. Mit den Frauen. Ich war bei jenen Frauen. Den Frauen. Die Frauen.

1332. Dies ist ein besserer Wein, als der andere, welchen wir früher getrunken haben. Dieser Wein ist besser.

Das ist ein großer See. Dieser See ist groß.

1333. Kukuruz *), Weizen, Buchweizen. Weizenbrod, Roggenbrod, Buchweizenbrod. Gebet (Geben Sie) mir Brot; auf dem Brote; dem Brote.

Gurken — auf friulanisch — sind (heißen) [? auf resianisch] «*mur-kline*» (Gurken).

*) «*Sorgo*».

1334. Dví tûci, dwa máčaka.

Ōt *česplinoŭ*, ōt slýŭ. Cvat̃ od *brúndul*.

Na jášharica; jášharicə. Žabaròk. Žábə stə napýsal?

Ta duji kozə, *hamárčə*. Mœdvœt, lysýca, ŭk, zəjc, jázbac.

1335. Ovèn trúka.

Srida, ŭ srido; čatártak, pétak, sabôta, nœdœja, pundijak.

Kozòl to té duji.

1336. Wránowə, — dān wrēn, — ka ni dĭjo «krók», króčajo.

Káŭčica te só te bójə mála. Dnà to jè káŭčica, je čárna. Káŭčica je búje túmbet, níkój wrēn; wrēn je bójə čárn nu bójə velék.

Túmbet, ka to ný táko čárno.

1337. Ka *pýkajo*, so ōsə. Rúsa, — dna ōsa; vāh ŋə. Tə čárno bœčulə, tə vylýkə. Nŭtar újan, tūŭ újanə. Tə vylýkə bœčulə čárno.

1338. Ko n *imari* *), aŭ je otpádal cvat̃, — ný vāh. Ōcvat̃œl.

1334. Zwei Katzen, zwei Kater.

Von Zwetschken, von Pflaumen. Die Blütthe von den Pflaumen.

Eine Eidechse; Eidechsen. Salamander. Frösche haben Sie aufgeschrieben?

Die wilden Ziegen, Gamsen. Bär, Füchsin, Wolf, Hase, Dachs.

1335. Der Widder stößt [mit den Hörnern].

Mittwoch, am Mittwoch; Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Montag.

Der Bock das ist (heißt) der wilde (Der wilde Ziegenbock).

1336. Raben, — ein Rabe, — welche «krok» sagen, krähen (krächzen). Die Dohlen sind diese kleineren. Eine ist (heißt) Dohle, sie ist schwarz. Die Dohle ist grauer (?) als der Rabe; der Rabe ist schwarzer und grösser.

Grau (?) das heißt nicht so schwarz.

1337. [Diejenigen.] welche stechen, sind Wespen. Gelbe, — eine Wespe; mehrere von ihnen (mehrere Wespen). Die schwarzen Bienen, die großen (? Die Hummeln). In den Bienenstock hinein, im Bienenstocke. Die großen schwarzen Bienen.

1338. Wenn sie verwelkt *) ist sie abgefallen (fällt sie ab), die Blütthe. — sie ist nicht mehr. Sie ist verblüht.

*) «Smarrisen».

Ta, ka parhà (parhàja) (parhàa) ěiz dín, tò sà klíčœ *kalýga*.
Ná sà wzdýhnœ. Kú vilíze súnœ, *kalýga* se zúbi.

1339. Hòra — tapar wödœ — tò ma jýmœ tápot Čalòn, tá
taput Usrítkon *).

Kohà ostájæn **), nàhôn ***).

Te rážani hlœp; hlœbà. Hlibac; — no rôko krúha ****), ka
sò pêt hlípœu.

1340. Na dcéva ór ja hrèn s tò žilízno cœsto tàup Cýlo †); —
tup Cili.

Brátar od *Tóneha*. Lípə žənə.

Cyrkwýca ta hörœ, tána Karwálise; Karwálih.

B. Kurze Mittheilungen über die Familie meines Gewährsmanns Kündija selbst, nebst einem Liede über seinen Vater.

1341. Je prepýsal taz nahà hlàve. ††)

Derjenige, welcher am Tage (während des Tages) kommt, heißt
Nebel. Er steigt in die Höhe. Wenn die Sonne herauskommt, ver-
schwindet der Nebel.

1339. Ein Berg — neben dem Wasser (Flusse) — heißt «Unter
dem Čelo», «Unter dem Osridak» *).

Wen lasse ich bleiben **), [wen] lasse (verlasse) *** [ich].

Der Roggenlaib (Ein Laib Roggenbrod); Laibe (*Ac. pl.*). Ein
Brödchen (Eine Semmel); — eine Hand (Reide) Brod ****), worin fünf
Brödchen sind.

1340. Um neun Uhr gehe ich mit der Eisenbahn nach Cilli †); —
in Cilli.

Der Bruder von Anton. Hübsche Frauen.

Ein Kirchlein da oben, auf dem Karwalich; Karwalich.

1341. Er hat [es] nach seinem eigenen Kopfe (selbstständig)
abgeschrieben (übersetzt). ††)

*) «*Una creta*» (? *cresta*).

**) «*Resto*».

***) «*Lascio*».

****) Cf. *JĚ* 114, 458, 468.

†) Sloven.: Celje.

††) D. h.: mein Vater hat selbstständig den «Resianischen Katechismus»
geschrieben, eigentlich aus den Italienischen übersetzt.

Tí, ka ha jœ dâržal na kârsto, *sántol*.

Didac *) tòu krájœ am mœl trí sínœ. — Mœsto tò, k a ma hýšo. — Sò mo bzdýhnuli *nóme Citirawac*, za tò k an *citirâl*.

1342. — Da tána Níwi je dàn sýn:

tána Bríhu Tomadèh,
tápœd Hœrýco Kúndijeh. —

1343. — Da tá na Níwi je dan sýn;

da dú je líp anò *štimèn?*

Tána Bríhu Tomadèh,
tápœd Hœrýco Kúndijih;
ta dól u Bŭli Hrehoreh. —

— Sa pœlœ hœcœrœ tîn sinín.

— Mo ohà.

1344. Tœ osójskœ hœcœri so bzdýhnulœ jisœ. Jitâko.

Dwá sínœ.

Ohà mœ šíjal *béčœ*.

Pomêha. Narója.

Derjenige, welcher ihn zur Taufe hielt, der Taufvater.

«Didac» (Das Kerlchen)*) am Rande [des Dorfes] hatte drei Söhne. — Die Stelle (Der Ort) {dort}, wo er sein Haus hat. — Man gab (verlieh) ihm den Namen «Geiger» («Citirawac»), weil er Geige spielte.

1342. Ja dort in *Gniva* ist ein Bursche: auf der Anhöhe Tomad's Sohn, unter dem Platze Kundija's Sohn.

1343. Ja, dort in *Gniva* ist ein Bursche; ja, wer ist schön und stolz (stattlich)? Auf der Anhöhe Tomad's Sohn, unter dem Platze Kundija's Sohn; da unten in *S.-Giorgio* Gregor's Sohn. — So sangen die Mädchen den Burschen.

Mein Vater.

1344. Die *oseacc*'schen Mädchen haben dieß gedichtet. Genau so. Zwei Burschen.

Der Vater schickte ihm Geld.

Er hilft. Er macht.

*) *Copetti detto* «Didac».

C. Sonstige kurze Mittheilungen.

1345. Järmark *) tána *Pollábje*, tána ti láškin krájw áno tána ti njškin.

Bñjak, Biják. Cjúwac, Tarvýža, Jibjána; tòu Hurýce, tùp Társte; Bañtkæ; tùu Wýdne; — Púšja Vàs.

1346. Nahát **). Stœ výdil? Stœ výdala? Sta výdalæ? Sta výdali? Tí si výdil?

Mâti, ohà; òd mâtæræ, mâtiri; uhè. Si dàl mí toetðe ***). Si dàl mi stríni, od brátra. Tatà; strýna; stric ****), wòj ****).

1347. Prédajo, prédæ; na prédæ.

Dæt †), bába, — od ohè. Sín ò dcéda nahà síno ma rihèt dæt ††), mi mâtære má rihè bába.

1345. Der Jahrmarkt *) in Pontebba, auf der italienischen Seite und auf der deutschen (österreichischen).

Villach. Klagenfurt, Tarvis, Laibach; in Görz, in Triest; Venedig; in Udine; — Venzona.

1346. Lassen **). Haben Sie (m.) gesehen? Haben Sie (f.) gesehen? Habet ihr (f.) gesehen? Habet ihr (m.) gesehen? Hast du gesehen?

Mutter, Vater; von der Mutter, der Mutter; dem Vater. Ich habe es meiner Tante *** gegeben. Ich habe es der Frau meines Oheims gegeben, [d. h. der Frau] des Bruders [meines Vaters]. Tante; Frau des Oheims; Oheim (Bruder des Vaters) ****), Onkel (Bruder der Mutter) ****).

1347. Sie spinnen (Man spinnt), spinnt; sie spinnt.

Großvater †), Großmutter, — [die Mutter] des Vaters. Der Sohn des Großvaters soll zu seinem Sohne (? Vater) «Großvater» sagen ††), zu meiner Mutter soll [er (mein Sohn)] sagen: «Großmutter».

*) «Fiera».

**) «Lasciare».

***) «Alla mia zia».

****) «Zio».

†) «Nonno».

††) Confus und unverständlich. «dcéda nahà síno» (dem Sohne) steht hier wohl anst. «sínu nahà uhè (dem Vater); oder sollte man es vielleicht noch mehr verändern und anst. «sín ò dcéda nahà síno» — «mí sín mímó uhè» (mein Sohn meinem Vater) setzen.

1348. Čási maŋí, čási vāh.

É (Š) dazɣtāl.

Dūrúnda, tápar Dūrúndi, — od Bíla hörðe *). Sólbica, hörðe no Sólbico. Tána Níwo. Tau Osojáni. Núta Učjò. Tána Kýli (Kýle), tána Kuryte, tá hörðe u Jámi.

1349. Pàs **), — pás ***).

Ja hrén spát; ja hòn spát. Já ba tòl ráde spát, ka mèn spēge.

Tárta je táška.

1350. Kúzũlɔ só za wsó škúšo. Škúša. Kúzũlɔ ****). — Kój stœ jœdla? — Kúzũlɔ, osóœnə †) zaz mastjò.

Dôbar; bôlan. Kôlo; kôlô ôd wôza ††).

1348. Manchmal weniger, manchmal mehr.

Er desertirte.

Durunda, beim Durunda, — von *Resiutta* hinauf (herauf *). *Stolvizza*, nach *Stolvizza* hinauf. Nach *Gniva*. In *Oseacco*. In die *Uccea* hinein. Auf der *Chila*, in *Coritis*, da oben in Jama.

1349. Hund **), — Gürtel ***).

Ich gehe schlafen; ich will schlafen. Ich möchte gern schlafen, da ich schläfrig bin.

Das Papier ist schwer.

1350. Bohnen mit der ganzen Hülse. Eine [Bohnen-]Hülse. Bohnen ****). — Was haben Sie (habet Ihr) (f.) gegessen? — Die Bohnen, angemacht †) mit Butter.

Gut; krank. Ein Rad; ein Rad vom Wagen ††).

*) «Di *Resiutta avanti*».

) «*Canen*». *) «*Cinturan*».

****) «*Teguline oppur fasioletti*» (*fagioletti*); cf. № 1275.

†) Cf. №№ 108, 316, 929.

††) «*Rota del carro*».

Ůs ma štíri kúla, *baréla* ma dví kôli (kôle), ůzica ma dnò kólò (kúlò). Dàn ġuzèh *di* dví kôli.

Svéti *se Valantýn* ĵœ za to húdo búl *); ánu *san Ròk* ĵœ za *pêšto* **).

Dikla ta ka *bajà* (*bajá*) otrokà.

Ja má jazèk súh zá žajò.

1351. Já šə čúdin. — Na čújə.

Lýstjœ. Tráwa ma klás bili.

Strýna ***). Strýnynə (*pl.*); strýnyny otrocè.

Hġilò; sáhġilo; wsè hġilò ****).

Na pýšœ.

1352. Na ôra po puldnè. Štíri; ĵiġèn so búġla štíri ôra po puldnè.

Der Wagen hat vier Räder, der [zweirädrige] Karren hat zwei Räder, der Schubkarren hat ein Rad. Ein Wägelchen (Ein kleiner Wagen) zu zwei Rädern.

Der heilige Valentin ist [der Schutzheilige] gegen die Epilepsie (fallende Sucht) *); und der heilige Rochus — gegen die Pest (Cholera) **).

Die Magd, welche die Kinder wartet (Die Kinderwärterin).

Ich habe eine trockene Zunge vom Durst.

1351. Ich wundere mich. — Sie hört.

Blätter. Das Gras hat weißliche Ähre (ährenförmige Spitze).

Die Tante (Oheim's Frau) ***). Die Angehörigen der Tante; die Kinder der Tante.

Faul; verfault; ganz faul (verfault) (verdorben) ****).

Sie schreibt.

1352. Ein Uhr Nachmittags. Vier; jetzt schlug es vier Uhr {Nachmittags}.

*) Poln.: wielka choroba.

**) Cholera.

***) «Zia».

****) «Tutto marcio».

Hórko *). Ópca. Jisà je léupča ópca **); jisà je léupča kozà; nà je zdélala no léwče jápe, no léwče jápace. Málico to je jápace.

Ti júdi lážajo; lážœ.

Lân. Nàs. Dwa pása ***); pásih; pcíhi = pásihi = pásihuwə. Wsœ ****); vàs dín †). Cvàt od ráže, ô pčínica, ôd hrúšku, od jábalk, út črtšəŋ. Árbuluwə cvatíjo.

Wzamè ††); wzê †††); já si wzél ††††); ún je wzél.

Mý sômô Rozojánova.

Plestèt hláče; ná plœtœ; nì plœtœjo. *†)

Heiß *). Schaf. Das ist ein besseres Schaf **); das ist eine bessere (hübschere) Ziege; sie hat ein hübscheres Lamm, ein hübscheres Lämmchen geboren (geworfen). Das Kleine ist Lämmchen.

Diese Leute lügen; [er, sie] lügt.

Flachs (Lein). Heute. Zwei Hunde ***); ein Hündchen; die Hündchen. Alles ****); den ganzen Tag †). Die Blüthe vom Roggen, vom Weizen, von Birnen, von Äpfeln, von Kirschen. Die Obstbäume blühen.

Nimm ††); [er, sie] nahm †††); ich habe genommen ††††); er hat genommen.

Wir sind Resianer.

Strümpfe stricken; sie strickt; sie stricken (man strickt). *†)

*) «Caldo».

**) «Questa pecora è meglio».

***) «Due cani».

****) «Tutto».

†) «Tutto il giorno».

††) «Prende».

†††) «Ha preso».

††††) «Io ho preso».

*†) Cf. №№ 120, 164, 856

IV. THEIL.

Die im Juni od. Juli 1873 im Dorfe *Azzida* (Ažla) im Kreise
(*distretto*) *di S.-Pietro degli Schiavi* von einigen herumwandern-
den resianischen Lumpensammlern, wohl aus Osojane (*Oseacco*),
aufgezeichneten Texte.

Einzelne Aussagen und Phrasen.

- 1353.** *Lóndat Žu Křište, hótra. — Sémpe še laudáto, hótra.*
Swá se srčtla, dwá hotrá.
Dá ho čest wso *špézo* s kráa.
Móuče, týho, týho; he ná, j ho te bučèt.
1354. Ná te níski kráj, ánu na te láški kráj.
Tána te krěj *Nadyže*.
O, z Bóheň, synéh! — O, z Bóheň, hherýca. Ánu na umírje
tódi, ka ty pójdčeš, zdróu nu wčesœu. Búh ti dáj *hráčjo* prýt.
1355. Ta hóra *Tanýnowa*, itò hódýjo tý dománi.
-

1353. Gelobt sei Jesus Christus, Gevatterin. — Immer sei er gelobt, Gevatterin.

Wir sind einander begegnet, [wir,] zwei Gevatter.

Ich will die ganze Speise (das ganze Gericht) vom Anfang an essen.

Schweige, still, still; wenn nicht, will ich dich schlagen.

1354. Auf der deutschen (österreichischen) Seite und auf der italienischen Seite.

Jenseits von *Natisone*.

Oh (Ja), mit Gott, Knabe (Junge)! — Oh (Ja), mit Gott, [kleines] Mädchen. Und stirb nicht dort, wohin du gehen wirst, [bleibe] gesund und munter. Gott gebe dir Gnade zurückzukehren.

1355. Der Berg *Canino*, dort, wohin die Verdamnten gehen.

1356. Smō včesceli, kój to *cilirá*. *Cilirát*. An lóepō ti mládi hñéere ánu pa ti mládi sínove pléšeju nō.... My pléšemo, hñó, ánu to je náš *divertimént*.

1357. Tí ve se *šéri* (?) *) na tó, no *róžico* won dán.

Pa hñéere dǵwajo táza pás.

Já nu (?) **) nestèt spát nášo hñí.

1356. Wir sind lustig (froh), wenn man geigt (Geige spielt). Geigen (Geige spielen). Und die jungen Mädchen und auch die jungen Burschen tanzen es (? unseren Tanz) hübsch. Wir tanzen, ja, und das ist unsere Unterhaltung (Belustigung).

1357. Wenn es Ihnen (Euch) gefällt (lieb ist) (?), gebe ich Ihnen (Euch) eine Blume.

Und die Mädchen legen [es] (stecken [es] sich) hinter den Gürtel.

Ich muß (?) unsere Tochter schlafen bringen (legen).

*) Unverständlich.

**) Wohl verschrieben anst.: man.

V. THEIL.

Die vom Fräulein

Ella von Schoultz-Adamski

selbst oder auf ihre Anregung von anderen aufgezeichneten Texte.

1. The first part of the document is a list of the names of the persons who have been appointed to the various offices of the city.

2. The second part of the document is a list of the names of the persons who have been appointed to the various offices of the city.

3. The third part of the document is a list of the names of the persons who have been appointed to the various offices of the city.

4. The fourth part of the document is a list of the names of the persons who have been appointed to the various offices of the city.

5. The fifth part of the document is a list of the names of the persons who have been appointed to the various offices of the city.

I. Märchen.

1358. Hötra.

Na ženà byla nōszōtj; ne szlā to hōst za cosā. Ta sō *szōdōnalō*, o iela bou za povōd. Sa ženà e pōvelo. Ona nō nyvedalo, da ko na ma zdelat z ūsso *cariatura*. Na mâte na nū dēgn taknut ta pōrvua isso *cariaturo*, chie nū ne druhe za taknūt. Ona e szlō tō, na ō taknūla z no vōo ieso *cariaturitza*. Je nō pōbrōlō tu krylo ano ne szla tachisze.

Hótra.

Na žanà [ne] bíla nōšaoñ; ne šlā tou hōst za kozā. Tō sē *succēdynalō*, o jēla bōu za pōvōet. Sa žanà e pōvcelo. Onà nō (?) ný vōedalo, da kó na mà zdēlat z ýso *karjatúro*. Na mâte na ný dēg taknūt ta pīwa isō *karjatúro*, he ný ne drúhe za taknūt. Onà e šlō tō, na ē taknūla z no vōeo jesō *karjatúrico*. [An] {je} nē o pōbrolo tūu krylō anō ne šlā ta híše.

1358.

La comare.

Una donna era incinta; andava in bosco per prender le capre. Successe un caso, la prendeva il male di partorire. Sta donna partoriva. Ella non sapeva, cosa aveva da fare con questa creatura, — una madre non essendo degna di toccare la sua creatura, se non tocca prima un' altra. Ella è andata via per toccare con una frasca questa creaturina. La raccoglie nel suo grembiale e adesso andò in casa sua.

1359. Ko na priszlà ta chisze, na szla to kovo. Ko na oszciapala, na szla spât ta hwist (huòst) (host). Ko na tela preitet, ta vòa na si e perhnùlo, na ò o saludala za hòtra. *)

Ko nà pršlà ta híše, na šlà tòu kówo. Kó na ošhapála, na šlà spèt tà huòst. Kó na tóela prejtèt, ta vóea na si e perhnúlo, na òe o saludála za hòtra.

II. Einzelne Sätze.

1360. Chiò tèt kuàzat no ùhžo. *)

Pràve no pràvetzo, chie ty muish.

A tjo pràvet isso pravietzo.

Sa má te výdyt, kó ne plášaòh.

Trón tèt kuàzat no yýžo.

Pràve no pràveco, he ty mųíš.

A hó pràvet jisò právico.

Sa mà te výdyt, kè ne pléšao.

1359. Quando arrivava a casa, è andata in letto. Quando era guarita, ella tornava di nuovo al bosco. Quando ella passava quel frash (*sic!*), quella si è abbassata, salutandola per comare.

1360. *Ich will gehen, eine Weise (ein Lied) (eine Tanzmusik) zu bestellen* *).

Chante une chanson, si tu sais.

Voglio contar questo flombonie (?).

Andiamo veder, dove si balla.

*) «*Questa storia è proprio vera. Quella, a chi è accaduto questo, viveva poco anni fa; il bambino vive e ha nome Giuseppe*». S.

**) *Pour commander une danse. S.*— Sonst bleibt dieser Satz bei Fr. Schoultz ohne Übersetzung.

1363.

3. *La risposta.* *)

Ta prenatita pà ita!
 cadar mi si zapújova,
 na rude (rudi) mli, da
 to je njei,
 ta (tai) bei na bila coř
 ona.
Ma viss li, coř çhion
 ti richiett?
 da za te, nùra, nissi a,
 chi a man druge *ro-*
 žilze (rožhūza)
 cèncé derženúra (?)
 mle. **)

Tà prenatíta pà jità!
 kadar mi si zapújowa,
 na rúdi mlí, da tò je nēj,
 tàj bej na bíla kòj onà.
Ma vřš li, kòj hon ti
 rihèt,
 da zá te, nóra, nýsy a,
 k,i á man drúge *róžica*
 cénce...?.. mlè (?). **)

1364. 4. Da lípa mója *róžhūza!*
 na ma miha zelénci-
 chia ***).
Tri centanaria racleno
 (*centanarie raclinoi*),
 ni nūmo naha cūsula.

4. Da lípa moja *róžica!*
 na mà miha (? naha) zœ-
 lœnciha ***).
Tri čentanárje ráklinou,
 ni nýmo naha kŭžála.

1363. 3. Quando andiamo cantando, la forosetta crede, che sia sempre a lei, come se fosse ella sola nel villaggio. Ma sai, cosa ho da dirti? Io non sono per te, poichè ho altre belle senza di te (?). **)

1364. 4. La bella mia rosina (ragazza)! ella ha il mio (? uno) pallidetto ***).

Trecento raelotti (rami) non hanno nessuna tegolina (siliqua) (nessun guscio).

*) Weise E 217.

**) Der letzte Vers ganz unverständlich. R.

*** «Un ragazzo brutto di cera» R.

Poti mi duzo (doza)	Póti mi dóza Júrinon
Júrinon	
nu napred dõlu pómié	nu nápred dólu po mi-
(bis)*, —	jè*), —
la ló (lf) la lé lí lólalá	.....
lalá lalé lí lólalá.	.....

1365.

5. Canzone satirica. **)

Na lipa Biska (Bisca)	Na lípa b,íska tóntõla,
tóntõla,	
na ublizela Nivashka	na ublizéla n,ívaška,
(Nívaška),	
nu dõn Ossoíski tara-	nu dãn ösójski taramòt,
mott,	
ano te Solbaski fahott,	ano te šolbaški fahòt,
nu te Kuriterski (Cu-	nu te kŭrýterski kapòt,
riterski) capott,	
nute Ucciariski (Uciar-	nu te učjárski ħamažòt,—
ski) tiamasott,—	
tu te, che nass zavá-	tu tè, ke nas zawádil
dil vsé (wsé),...	wsè, . . .
anu te hlace Ćhiu-	anu te ħláce Túhine.***)
cine. ***)	

*Meine Wege unten hinter dem Jurin, und gleich unten über den Rain. *)*

1365. Eine schöne Dicke (ein schönes dickes Mädchen) aus San Giorgio, eine Hagere (Zarte, Schwache, Verzürtelte) (eine Coquette) aus Gniva, und eine oseacc'sche Ungestüme (Unbändige, Heftige), und das Stolvizz'er Bündel, und die Coritis'sche Kapuze (der Coritis'sche Mantel), und der Uccia'sche Überwurf (Mieder),—das sind die Dinge, die uns alle verführt (verzaubert, bethört) haben, . . . und [ausserdem haben uns verführt auch] die Strümpfe von Tjutja. ***)

*) Fr. Schoultz gibt keine Übersetzung des letzten Theiles dieses Liedes. Cf. № 1379. Cf. auch Weise № 26 (3) [, ? 20^b]. B.

**) Weisen №№ 18^a, 18^b.

***) Von diesem Liede gibt Fr. Schoultz keine Übersetzung. B.

1366.**6. Abbandono di un amante.**

Da lipa mója rókitza!
che mle na jé zapú-
stila.

Da có bei na bei ça-
kala (čakala),
da na cogní an ma i
(ji) prít?

Da na poidé (poidí) un
(uon) Paterscun*),
chi za dan gròsh na
ma cogná,
na ma careto nu cognà.

6. Da lípa mója rókica!
ke mlè na jè zapústila.

Da kó bej na bej čakala,
da na koñi an mà ji prít?

Da na pojdi uon Paters-
kún*),
kì za dan gròš na mà
kojà,
na mà karéto nu kojà.

1367.**7. Canzone di ballo a S. Giorgio di Resia. **)**

Da nuta daite (daita)
jo gòrò (goro)***),
da o no lipo o nicar
(necar).

Da nùta dájte (dájta) jo
gòrò,
da o no lípo o nikár (ne-
kár).

1367^a.**8. Canzone satirica.**

Da lipa mòja rožitza
(roshitza)!
co bei se ghialla, pra-
vela (pravila)?

Da lípa mója rózica!

kó bej si hála, právila?

1366. 6. La bella mia rosina (ragazza) mi ha abbandonato. Chi mai aspetta lei (ella)? che gli venga uno a cavallo? La (ella) vada a Peterskoden *), che (ove) per cinque soldi può avere c cavallo e carretta.

1367. 7. Su, avanti, suonate (datela suso) ***), o una bella [canzone] o niente.

1367^a. 8. La bella mia! cosa mai vai sparlando? che io sono una testa matta?.....

*) Peterskoden, passe in Bariera, ore si fanno cavallini di legno ecc. S.

**) Weise № 17.

***) Aux musiciens. S.

da jè na <u>nüra</u> hlavoa	da jõe na <u>nóra</u> hláwa
ma?*)—	ma?—
la le nuta la li la lõ	la le nuta la li la lõ
nuta la li la lõlala. **)	nuta lalila lõlala. ***)

B. Chansons, notées à Tarcento chez une famille d'Oseacco de la vallée de Resia. ****)

1368. 9. *Canzone di ballo e di bere.*

Che mi di (?) tako	Ke mý di (?) táko dílowo,
dilovo,	
da voime (ojme) sklít	da wójme sklít ano loncù
ano lontzu	
ano nisat (nejsat) pa	ano nejzât pa vérinou.
verinou (verene) †).	

1369. 10. *Canzonetta d'amore. ††)*

Da lipa mà! che bei	Da lípa mà! kòe bej na
na jö (je),	jõe,
che me a me (chi mi je	ke mý a (je) mēj ne vý-
mei) ne vüdivuã	dywa?
(vüdivuàh)?	
Koi to bo drive zvé-	Koj to bo drive žvóčera,
cero (zhvečera),	
da dobro vüdet o (jo)	da döbrö výdœt jo hawà.
ciavuòh (ciavuà).	

1368. (*Traduzione approssimativa.*) 9. Terminiamo, mangiamo tutto: addio le scodelle ed anche le pignatte, in ultimo anche i vetri †).

1369. (*Traduzione appross.*) 10. Mio amoroso dov' è, che non posso vederlo mai? quando sarà (verrà) questa sera, spero di vederlo.

*) Jeder Vers wird zweimal gesungen.

**) *Chantée par Tonio Letich, boulanger à Resia. S.*

***) Cf. № 1961.

****) *Le canzoni №№ 9--19 sono notate a Tarcento da una famiglia resiana di Oseacco; per questo ho creduto necessario di dare una traduzione approssimativa in caso di oscurità delle mie notazioni, per poter controllarle e stabilirne anche l'originale. S.*

†) *Allusion à leur négoce de verreries. S.*

††) Weise № 11.

10^a. Variante. *)

Da lipa ma! che bei
na jō,
che mi e mei ne vi-
duvuah?
ko to bo zŭtro zve-
čera,
me tieva dōbrō o na-
lest.

Da lípa mà! kè bej na
jè,
ke mý e mēj ne vŷdŭwa?
ko to bo zŭtro žvččera,
my hewa dōbrō o na-
lèst. **)

1370. 11. Tŭria zabŭrnia ***):
ti tjé a nŭmasz, kō-
pe o;
ti tjé o mass, prodá-
ne (?) o.

11. Tŭrŷja zabŭrniŷa (?) ***):
ty hé a nýmaš, kŭpœ o;
ty hé o màš, prodáe (?) o.

1370^a.

12. Canzone d'amore. ****)

Da lipa ma na Ni-
vaska!
na di, da dŷō, na di,
da nō,
na di, da bovua vŭ-
dala.

Da lípa mà na Nŷívaška!
na dí, da fŷō, na dí, da
nè,
na dí, da bowa vŷdala.

10^a. *Meine Schöne! wo ist sie denn, daß wir sie niemals sehen? Wenn es morgen abends sein wird, werden wir sie wohl schon besuchen.* **)

1370. 11. Tŭria zabŭrnia ***): se non l'hai, comprala, e se tu l'hai, vendila.

1370^a. 12. La mia bella ragazza di Gniva, la dice di sì, la dice di no, la dice, che vederemo.

*) Weise № 15.

**) Fr. Schoults giebt hier keine Übersetzung. B.

***) *Parole senza significato. S.* Vielleicht aus dem lateinischen: *turris eburna. B.*

****) Weise № 16.

1371.13. *Canzone di montagna.* *)

Da hōra ta Chianū-
nova (*Chianinova*)!
ne (na) duha áno shi-
rokà
anō pa lõpu vysoka:
ca se dochaja vun na
vuárh (vũ no vuorh),
ca tu ca cie (töchatze)
so snuvala (?).

Da hōra ta *Tanýmowa*!
ne (na) dúha ano širokà
ano pa lõpō vysokà:
ka se dohája wùn nowàrh,
ka tú, ka hē, so snúwa-
la (?). **)

1371^a.14. *Canzone di montagna.*

Da hōra Kilina moia,
da na ma duesti po-
cevuàl,
no hutor(?) dnō duiste
no dnō:
na chiè trudét naha
cogna,
nikuli kráve tō hiéré
(te chtieré).

Da hōra Kílina mojà,
da na ma dwújsti poču-
wàl,
no nútōr (?) dnō dwújsti
no dnō:
na hē trudèt naha kojà,
nikúli kráve te hherè.***)

1372. 15. *Canzone di mattina per andar al fèn (al fieno).* ****)

Da lipa moja *rozhitza*!
da nuta vstani ta hōrō,
chebili din jeskorōsdō
e alba tavis buzhilzo.

Da lípa moja *róžica*!
da nūta ūstáni ta hōrē,
ke bīli dín jōe skōrō zdē
e álba tačiz Búčilco (?). †)

1371. (*Traduzione appross.*) 13. Il monte Canino! egli è lungo e largo e pure abbastanza alto: io arrivava in cima, prima che gli uccelli si svegliono (?). **)

1371^a. 14. Il mio monte Kilina (*Chila*) ha venti riposi, e nel descendere (nel fondo) ha ventuno: egli stracca un cavallo, ma mai le armente (le vacche) della ragazza. ***)

1372. (*Trad. appr.*) 15. La mia bella ragazza! alzati, è tempo di alzarsi (levarsi), chē sarā giorno fra poco e l'alba adesso (subito) si mostra. †)

*) Weise № 14.

**) Der letzte Vers unverständlich. — Cf. № 285. B.

***) Cf. № 100.

****) Weise № 23.

†) Der letzte Vers unklar. B.

1373.**16. Canzone di montagna. (?) ***

Da lipa ma! che bej na jö,
che sodi na ni bila *měj?*
 pa tje na prŭdō kōkadà
 (kokado),
 na mara barat, kō savuo,—
 tela lele tela lala.

Da lípa mà! kòe bej na jòe,
ke sòdi na ni bíla *mèj?*
 pa ħe na prýdœ kójkada,
 na mára bárat, kòe sawò,—

1374.**17. Canzone di ballo. **)**

Da iōsō napred rōkou óh,
 da sō to nū mo vásaō,
 kō tō e má prehlávitza,
ke sō to *mej* (*mei*) ne mŭre
 bêt. —
 Zahodi (Zehodi) nu *zatri-*
tirej (*zdzōderci*),
 da na ti (te) méu (mel) po-
 lōmjene (polōmjena).

Da jysò nápred rékou
 ò (?),
 da sò tō ný mo vasaè
 (vœsœjòe),
 kœ tō œ mà prehlávica,
 kœ sò tō *měj* nœ mŏrœ
 bêt. —
 Zahódi nu *zaciřej*,—
 da na ty mœu pŏlŏm-
 jene (?). ***)

1375. 18. Póti (Pôté) mi uàn çis
 te (çiss tá) vuorbè,
 che (chi) tjera vŭdet lipo
 mu (mo);

18. Póti mi wàn çis te worbè,
 kœ (k̄i) ħewa vŷdœt lipo
 mo;

1373. 16 La bella mia! chi sa, dov' è, chè qui non è stata mai?
 anche se viene qualche volta, bisogna, ch'essa domandi, dove siamo.

1374. (Trad. appr.) 17. Io ho detto subito alla bella giovane, che
 questo non è un divertimento, che ella è la mia disgrazia, che questo
 non può stare (non è possibile). — Suona ancora una; e se non suoni,
 se ti rompe le braccia (?). ***)

1375. (Trad. appr.) 18. Andiamo sopra le cime dei monti: se

* Weiss N. 13. ** Weiss N. 12. *** Der letzte Vers unverständlich. R.

chie (gie) bovua pa o	he bowa pa jo vȳdœla,
(jo) vȳdela,	
chè mi je nang ne hle-	ke mi je nàŋñ ne hlédowa,
dova,	
da na poide (poidi) to	da na pojdi tù, ka na
(tu), ca na tje,—	hœ,—
talalele ecc. *)

1375^a.19. *Canzone d'amore.*

Poti mi hœrœ z Rôitzo,	Póti mi hœrœ z Rójico,
tu, ke ta dôma lipo	tù, kœ tadôma lípa mà:
ma:	
e lipa hisza (hisha),	e lípa híša, k̄i o mà,
chi o ma,	
nikuli máte (máti), <i>che</i>	nikúli máti, <i>ke</i> o rédila.
o rédila (chi jo uré-	
dila).	

C. Stolvizza.

1376. 20. Da nuta daite (?) là-	20. Da nûta dájte latesò,
tasu,	
dopo tò ta zai ito,	[nu] dópo tò taza jitó,
che mi plažàta ôbe	ke mi plažàta ôbidv̄i. **)
dvi.	

anche troviamo la mia amante, vada pur dove vuole, noi non la guarderemo.

1375^a. (*Trad. appr.*) 19. Andiamo per la contrada di Roitza, là, dov' è la mia amorosa: è bella la casa, dov' è nata, è meglio la madre, che l'ha nutrita (? messo al mondo).

1376. 20. *Wohlan! gebet diese da, darauf die [andere] hinter jener, denn beide gefallen mir. **)*

*) Weise № 7.

**) Bei Frl. Schoultz finde ich keine Übersetzung dieses Liedes. Cf. № 296. B.

D. Notées en 1887. *)

1377. 1. *Ta Ossoisska.**Ta Ösöjska.**Simone di Lenardo. **)*

Da lipa ma! tu, ka
 na je,
 uženebei ***) tode, ka
 je ní.
 To mara bet ninkaka
 rič,
 ka videt e ne morava.
 { Ma (?) } cis tri doli-
 ne, tri vourche,
 cis tri zalöne mosolè
 no napret dos te tran-
 nike,
isteso tah gnej ja čion
 doitit,
 bai za nikàr to mōlu
 bet. ****)

Da lípa ma! tù, ka na jè,
 užœnœbaj ***) tóde, ka
 je ní.
 To mára bèt ninkáká ríč,
 ka výdoet e ne mórawa.
 Čis tri dölýne, tri worhè,
 čis tri zalœne mozolè
 no nápret dós te trápnike,
 jyštœs tah ŋèj ja hòn
 dojtít,
 baj za nikár to móelō
 bèt ****).

1378. 2. *Ta Fiorenzaua.**Ta Fjoréncawa. †)*

Promessa matrimoniale.

Ussè cistu mo mi dí,
 da giò! (bis)

Ůsœ čistu ††) mò mi dí,
 da fò!

1377. 1. Bella mia! dove è, nemica (? non mica B.) ***) dove che non è. Deve esser qualche cosa, che non la possiamo mai veder. Ma fra tre valli e tre colli e tre verdi roccie e giù per i larghi campi, magari per nulla dovesse esser ****), istesso appresso a lei si arriverò.

1378. 2. Tutto ††) il mio bene, compresa la mia bella, mi dice di

*) Übersetzung und Orthographie von Fiorenzo Buttolo. S. **) Weise № 24 (1).

) «*Si sa che non*».*) «*Anche se fosse per niente, senza trovare*».†) Gedichtet und componirt von *Fiorenzo Buttolo* selbst. Weise № 25 (2).††) «*Tutto insieme*».

pa lipa ma . . . di, da giò; (bis)	pa lípa ma na (mi) dí, da fđ;
ie coi ta Babá nu te Det, (bis)	jœ kòj ta baba nu te dèt,
chi uoba duà dijò, da ne. (bis)	k,i ɣóbadɣá dijo, da nè.
1379. 3. Ta Žāanzigiaŭa.	<i>Ta Žuánčihawa</i> *).
Potì mi dolu po mijè (2)	Póti mi dólŭ po mijè
nu napret do sa Juri- non: (2)	nu nápret dŏ za Jurinon:
tri ciantanarje raclinou̯, (2)	trí čantanárje ráklinou̯,
ni nimajo naha cusula; (2)	ni nýmo naha kúszŭla;
chi lipa ma mi nasle (?) ussè, (2)	k,i lípa ma mi nasla ɣsè,
nu já ja niman ninaha. (2) **)	nu já ja nýman nínaha.
1380. 4. Ta Lessigiaua.	<i>Ta Léšihawa.</i> ***)
Canzone amorevole.	
Da lipa moja rosiza (ro- sitza)! (3)	Da lípa moja róžica!
nisgì ni vl, da che na jè, — (1)	nišhí ni ví, da kè na jè, —
na jè ta doma tu Ucij; (2)	na jè tadóma tu Učjì;

si; è solamente la vecchia (genitrice della bella) ed il vecchio, che ambidue dicono di no.

1379. 3. Meine Wege unten über den Rain und gleich unten hinter dem Jurin: dreihundert Bohnenstangen, sie haben keine Schote (Hülse); denn meine Schöne hat mir alle weggebracht, und ich ich habe keine.

1380. 4. Bello il mio fiore! nessuno sa, dove è, perchè [è] a casa

*) «Žuánčih di Lipovaz». Weise № 26 (3).

**) Keine Übersetzung. S. Cf. № 1364.

***) «Léših in Tarcenton». Weise № 27 (4).

nisgì mi (?) hodi ocül	nišhí ni hódy ókül ní,
gnì, (2)	
chi na stuji tou Po-	ki na stújý toḡ Pölözè *).
losè. (1)	

IV. Räthsel („Indovinel“),

von Lettig (im J. 1887) dictirt und explicirt.

1381. 1. To moertvy pobira to žive.	1. To mǎrtve pobíra to žive.
2. Dae mûš čenče hlave.	2. Də mûš čénče hláve.
3. Ona (?) òpca tu ti kráuvien corjano.	3. Na ópca tu ti kráujen kórjano.

V. Der Anfang des von J. B. de C. aufgezeichneten Märchens, corrigirt von Herrn Fiorenzo Buttolo. **)

1382. 1. Je bil din krej, anu isé krej je móel tri sine: dwa sína an móel rade, anu dnogá an ga ni morèlse videt. Onde an jè poslal togá pìrvaga sinu nutar pod no drugo monarko, szavojo kõe am je bil bolan, da an ma itit po to vodo nuter po to drugo monarko, che i ta voda ma ga osgiapat.

2. Onde Sin an se usèl nu sàel. An je dussál tah ni Striji. Ko an se ustavil tana dureh, Strija je raclà: «Pujdì nutar, puidì.» ***)

Il Gialabass era di S. Giorgio, per conseguenza non poteva col suo dialetto altrimenti esprimersi.

Fiorenzo Buttolo.

in Ucca; nessun si perde di lei (nessuno gira attorno di lei B.), perchè [è] a casa in Polosè.

1381. 1. Il morto prende il vivo. — *Kamm.*

2. Un uomo senza la testa. — *Eine Spule.*

3. Una pecora messa nel corame di vacca. — *Strumpf im Stiefel.*

*) «Pölöze — Pölöha».

**) Cf. M&M 1—2.

***) Dieses ist eine Transcription des Anfangs des Thiermärchens aus Bila, in der Schreibweise eines Resianers. Wurde von Fiorenzo Buttolo in meiner Gegenwart geschrieben, in Resia Ende October 1887, als Probe seiner Leistungsfähigkeit. S.

VI. THEIL.

DENKMÄLER RESIANISCHER DIALEKTE.

RESIANISCHER KATECHISMUS

[nach zwei Handschriften].

I.

[Handschrift A.]

Nà ime od Oggiè, od Sinu, anù od Svetaha Duha. Tacu **1383**.
bodi.*)

Tè dua *Misteriha principal*.

Tè parvi *misterih* iè dan sami Buh, *dishtint* tuv treh *Persunah*, chà ni sè clizzajo, Oggià, Sin, anù Sveti Duh, s nò samo bisido *Santissima Trinitat*.

Tè *sehond misterih*, dà ta *sehond persuna*, chà to jè Sin, an jè se sdelal zlovech tuv svotè od Marie *Vergine*, an jè *patel* anù umar sanas**) tanà Crishu, an sè clizze *Giesù Crisht*, nash *Redentor*, *ver* Buh, anù *ver* zlovech.

*) jítáko to bódi.

**) zá nas, ríšnike.

1384.

*Dottrina od Jeshusa Cristusha.*B: Dù te jè *Creal*, anù gial sè na tè Svit?

R. Buh.

B: Dù jè Buh?

R: *Creator* anù hospudin od Neba, anù od Semgnè.B: Pocaj dà an ie tè *Creal*?R: *Par* dà ià ha snaj, anù ha amai, anù mu *serviaj*, se nà tin Svetu, anù ha uvshivaj sa limar tuv *Paravishe*.

B: Chè jè Buh?

R: An jè tuv *Paravishe*, tanà Simgnè, anu tuv uvsachin meste.

1385.

B: Gij je dan sam, aliboj vag Bohouv?

R: jè dan sam, mà an jè *dishtint* tuv treh *persunah*, cà ni se clizho Oggià, anù Sin, anù Sveti Duh, ca to je *Santi/shima Trinitat*.B: Sè tri *persune*, gij tò sò trij Bohovi?R: Nè ca je dan sam, savojo cà usacha od seh treh *Persun*, mà to *ishtes Esenzo*, *eshtes *Soshtazo*, *ishtes Divinitat*.B: Tami semi *Persunami*, gij jè chira boje vinzha?R: Ni sò uvsè raune tuv useh gnih *perfeziunah*.

1386.

B: Od seh treh *Persun*, chira se je sdelala zhlovech?R: Tà *sehond* cà to jè Sin.

B: chacu Sin Boshij, se sdelal zhlovech?

R: An je usel dan svot, anù nò Dusho, tacaoj mamò mi tuv shvote*) od Marie *Vergine*, sas *virtudijo* od Svetaha Duha.

B: Chacu Sin Boshij, sè clizze sdilan zhlovech?

R: An sè clizze *Gisù Crisht*, nash *Redentor*, ver Buh, anù ver zhlovech.

B: Pocaj an jè se sdelal zhlovech?

R: *Par* nas *liberat* sgnahà smartjo od Peclà, anù nan *meritat* nò *vito salimar*.*) tòpot sércon *puritím*.

B: chë je *Giesu Crisht*?

1387.

R: Taccoj Buh an jë pousorot, taccoj Buh, anù zhlo|vech, an jë tuv *Paravishe*, anù tuv *Santissim Sacraminte*.

B: Coi jë touv *Santissim Sacraminte*?

R: jë *ver Shvot*, anù Crij, anu Dusha, anù *Divinitat* od Jeshusa Chrishtusha tapod temi *shpeci*ami od Cruha, anù od Vina.

B: Coj to sè *intinda* te *specie* od Cruha, anu od Vina?

R: Se *intinda* to cha se vidi, anù cushuje, chatoje *color*, *savor*, anù *quantitat*.

B: Gij tuv *Oshtij consecranij*, iè pà ta **shostaza* od Cruha? 1388.

R: Nè chà na jë uvsà *smudana* anu *transhustan|ziana* tuv Svot, anù Crij od *Giesu* Crishtusha stemi bisidami od Svete *Consecraziuni*.

B: Coj se slomi *Ostio*, gij se slomi pa Svot od *Giesu* Crishtusha?

R: Nè cà se slomi macoj tè *Specie* od Cruha.

B: Coj sè ni slomi Svot od *Giesu* Crishtusha, touv chirj *parti* od te slomgnane *Oshtie* Svot ostaje.

R: An ostane zill tuv usachin droptu.

B: Caccu mara bit *preparan*, *par degnamentri* sè *Cummuniat*? 1389.

R: Mara bit sapostnà, od pul nogij sè *almanco*, dardu tu cha gie tit se *Cummuniat*, anù se Spovedat ba bil touv hrihe *mortal*, anù sdelat dan *Att* od *Fede*, *Speranzhe*, od *Caritadi*, anù od *Umiltadi* prugia *Santishim Sacramintu*.

B: Chilicu rizij tò gije *par* sdelat dan dobar Spuvet?

1390.

R: Pet.

B: Chiri to sò?

R: 1. Sè mara smislit sve hrihe.

2. Marà met *dolor* cha je *offindinal* Boha.

3. Marà sdelat *proponiment* nì *offindinat* vag Boha.

4. Marà Spovedat *clar* svè hrihe *Confesorju*.

5. Marà *sodifhfat pinitinzho* *).

*) kà spůvydnýk je dàl.

B: Ti chà bà se spovedal *senzha dolorja*, aliboj *proponiminta* coj an bà sdelal?

R: Dan *sacrilegij*, dan hrih *mortal*.

1391. B: Chiri so ti chà hrejo nutar Uvpeclò?

R: Ti cha uvmarjo tuv dnin hrise *mortal*.

B: Coj se dilla tuv Peclè?

R: Se *pati* viliche *torminte*, anù sè shijè Shudigij.

1392. B: Chiri sò ti chà hrejo uvn *Paravis*?

R: Ti chà uvmarjo tuv *hrazij* Bohovij, anù chà ni nimajo ničar *purhat* tuv *Purgatorise*.

B: Coj se dilla tuv *Paravishe*?

R: Sè uvshiua Boha tuv *companij* od *Agnolouv*, anù od teh Svetih, sà uvsò *Eternitat*.

1393. B: Coj marà sè veruvat dan *Cristian*, cha giè tit uvn *Paravish*?

R: Uvsè to chà Buh je *rivelal* Sveti Matirij Cerchvè, *Catto-lich*, *Aposhtolich*, **Romanchi*.

B: Coj marà vedet dan dobar *Chrishtian*?

R: Uvsè tò cha se *contigni* tou *Credo*, anù tou *Pater noster*, anù tou **Comandamiteh* Bohovih, anù od Svete Cerchvè anu tuv *Sacraminteh* Svetih.

1394. B: Coj je *oblejan* dan *Crishtian*, darshat anù *oservat par se shalvat*?

R: An marà darshat, anù *ofservat* uvse *Coman|daminte* Bohove, anù od Svete Matere Cerchvè.

B: Cacu marà se shivit dan *Chrishtian*?

R: Tuv strahu Bohuvin.

B: Chachu se marà shivit tou strahu Bohovin?

R: Se mara uvaruat od hriha, anù se *esercitat* tou *Virtudah*.

1395. B: Chilicu sò *Virtut*.

R: Sò sedan, trì *Teologal*, anu shtiri *Cardinal*.

B: Ricitemi tè tri *Teologal*?

R: Tojè *Feda*, *Speranza*, anù *Caritat*.

B: Ricitemi tè druhe *moral* aliboi *Cardinal*.

R: Tè shtiri *Cardinal* sè clizajo *justizia*, *Temperanza*, *For-teza*, anù *Prudenza*.

B: Choj marà sdelat dan *Christian*, prit nicoj tit spat.

1396.

R: An marà sdelat dan *efsham* odgnahà *conshijn|zie*, cha to jè si pomislit, cacu an je pribnal tè din, od pujutreh dardu shvezera, anù gij an bà bil sdelal cach hrih, an marà sdelat *intant* nò *Contriziun*, anu darshat **namez* dardu tù chà an se **spuvj**, anù se spovedat prit cà an more.

B: Chilicu sò *Comandamintouv* Bohovih?

1397.

R: Sò desat.

B: chiri tò sò?

1. Verijse na dnohà samaha Boha.
2. Nì uvpamaj Bohovaha Ìmmana **pres** potribe.
3. Svetuaj tè din Bohouv.
4. *Onoraj* Oggiò, nù Mater.
5. Nì uvbiuvaj.
6. Ni hrishi **svahunzhijo* strivin (!) mison.
7. Ni cradi.
8. Ni lashi aliboj *fals* **teshtimoniazho* *).
9. Nì *dishidirat* teh drusih shin.
10. Nì *dishidirat* teh drusih rube.

B: Chilicu so *Comandamintouv* od Svete Cerchvè?

1398.

R: Sò pet.

B: Chiri to sò?

1. Zut *Misho* uvsacho Nedejo, anù quasane Nidile.
2. Postit tuv Poste, *Villije*, anù **Qutri* ni jest mifsa ni Upe-tach, nù Uvsabboto.
3. Sè Spovedat *almancho* nur Uvlette, anù sè *Communiat* ò *Villichjnoggij*.
4. Ni porazhat od tè parve Nedeje od *Advinta* dardu Pernahat, anù tè parve Sride postà dardu tò Nedejo pò Villi-chinoggij.

*) ny dèlaj *fals* *teshtimonjancò*.

5. Saplatit Disitino.

1399. B: chilicu sò *Sacramintouv* od Svete Cerchvè *inshtituinj* *)
od Jeshusha Cristusha sà sdrauje od nashe Dushe.

R: Sò Sedan.

B: Chiri to sò?

1. je Carst cha nas dilla *Christiane*.

2. je *Birmagne* cha nan daje *hrazhjo diventat* boje *perfet*
Chrishtianen.

3. je *Santifsim Sacrament* cha ridj nasho Dusho, anù io
conservaua tuv *hrazhi*.

4. jè Spuvèt, cha nan nishbrishuje hrihe.

5. je Svete *Oije*, cha nan pomaha uvmrit tou *hrazj*, anu
pà vag zhas daje sdrauje svottù.

6. jè *Erove Shihnuvagne*, chà in daje *potishtat di* dellat tè
Sveti *Funziuni*.

7. je *Matrimonih* cha daje tin porazhanin *hrazio* uvridit pò
Chrishtianschin sve ottroche touv *pashij* anù tou *Caritadi*.

1400. B: Chire so te sadgne rezhj od Zlovecha?

R: 1. jè Smart.

2. je Sodgni din.

3. je Pechlò.

4. je *Paravish*.

1401. Na Ìmme od Oggiè, nù od Sinu, anù od Svetaha Duha.
Tachu bodi.

Pater noster &.

Oggià nash cha ste tou Nebbe, Svete bodi uvas|he Ìmme,
pridi han (!) uvasha Crajuscha, bodi sdila|na uvasha *volontat*,
tachoj tou Nebbe pà sè nà Semgnì. Dajtenan nash uvsachidigni
Cruh, anù otpustitenan nashe dolhe taccoj mi odpushgia|mo
nashin dushnichen; anò ni pijtenas **) tou *tentaziun mà* vibra-
nitenas od hudaha od chrivaha. Taccù bodi, aliboj Amen.

* hani nùtur.

**) zapajite nəs.

Ave Maria.

1402.

Saludana bodite Maria punzhacha *krazije*: Hosput je suvami shihnana viste tami shana|mi anù shihnan je tè sat od uvashaha svotà jeshus*). Sveta *Maria* Mattj od Boha pro|site sanas hrishniche, ignan anù tou tò oro od nashe smarti. Taccù bodi.

Credo.

1403.

Jà se verjen nà Boha Oggiò chà more uvsè *Creatorja* od Nebba, anù od Semgnè. Anù nà jeshusfa Crishtusha gnahà samaha Sinu na|shaha hospuda. Ti cha jè bil *concepin* od Svetaha Duha nù povit od *Marie Vergine*. Patel tàpot *Ponzio Pilato*. Bil gian na Chrish uvmar anù pogian. An jè nislisal dou Peclò**), te tretgni din an je uvstal od tih martvih. An je shal un v' Nebbe. An sidj tanati tesni od Boha Oggie cha more uvsè. Od tù an giè prit *judicat* te shive anù tè martve. Jàsè verjen nà Svetaha Duha. Nà sveto Circou *Chatolich*. *Communiun* od tih svetih. Odpush|giagnie od hrihou. Uvstat spet smison. Shiujust sà limar. Tachu bodi.

Salve Regina.

1404.

Saludana bodite Crajzza, Matti od *Mishericordie* vita *dolz* nasha **sperazha* bodite *saludana*; Tah uvan mi uvpijamo *bandini* sinuvi od Eve. Tah uvan mi uvadahujamo toshni anù jozog, se u ti dolini od *solzj. Oh nute *coshe* nasha *Advocata* tah nan obratite uvashe smilne ozzi, anù po uvsen *bantu* (?), pochashtenan pochashtenan te shi|hnani sat od uvashaha svotà jeshus. O smilna, o dobra, o *dolz Vergina Maria*. Sdelaiteme *degn di* moret uvas huvalit. *Virgina* *sagrana*, daitemi *virtut cuntra* uvashin *inimigen*. Taccù bodi.

Angele Dei.

1405.

Agnul Boshij, huan cha jà si *raccomandan*, od shurigne dubrute, uvariteme, *rezhinajteme*, *illuminajteme*, *hovarnajteme*, din, anù nug. Taccù bodi.

*) Jézuša.

**) do prêt pøklò.

1406.

Att od Fede.

Santissima Trinitat ja se verjen *fermamentri* dà vi stè dan sami Buh, tuv treh *persu' nah realmentri dishtint*, Oggià, nù Sin, anù Sveti Duh; moi hospud *Giesù Crist* ja se verjen dà vi stè dan sami Buh, ti cà se sdelal pa Zlovech, anù uvmar tana Crishu, sa nashe hrihe, *resuscital* anù shal un *Pararish*; moj Buh ja se verjen dà ti cha uvmarje touv dnin hriše *mortal* hre sa *simprj* nutar v Peclò, anù ti cha uvmarje tou uva[si *krazzj* hre sa *simpri* uvn *Pararish*; moj Buh ja se verjen uvsè sò anu vusè tò cha se verje Sveta Circouv *Cattolich*, sauvo'cha vi stè *veritat infulibel* stè nan rechal, anù nan rivellal.

1407.

Att od Speranze.

Moj Buh vi chà stè *omnipotent*, anù *infinitamente mishi-*
cordious, ia sè troshtan dà sauvojo *meritou* od jeshusha Cri-
stusha nashaha *Salvatorja*, dà vi mi datte nò *vito etern*, coj ia
bon dellal *opere* od naha *ver Cristiana* taccoj ja *preponinan di*
je sdelat suvasho sveto *krazijo*.

1408.

Att od Charitadi.

Moj Buh ia uvan *shincujen* mo sarze, anù uvas *aman* tana
uvsacho razijò, sauvojo tò cha vi stè tà dubruta *infinet*, *degn'*
di bit infinitamente aman; anù tude ja *aman* miha blishgnaha
tacoj mlè *ishles*, sauvojo uvas moj Buh.

1409.

Dolor od Contriziuni.

Moj Buh ia si *pintin*, anù tò mi bojè anu vag *displasha*, cà
si uvas *offindinal* uvas nò tilicho dubruto smemi hrišsi; anicoi
da ia si subil *Pararish*, anù *sumaratal* Peclò, *però* ia *preponinan*
*fermamentri di sè emendat**; anù se pubujshat: giò moi Buh
ja bà tel rajshi uvmrit anicoi spet uvas *offindinat*.

1410.

E: Cacù se rezzè *Rosharjò*?

R: Se rezzhe 150. ** *Ave Maria*, anu 15. *** *Pater noster*
cha to je 15. *Sanzij*, anù 15. *Gloria Patri*, ca to sò 5. **** *Gau-*
lios, anù 5. *Doloros* anù 5. *Glorios* anù touv uvsachi *parfi* sè

* *emendat*.** *lin d'antiquit à paterik*.*** *petljst*.**** *pét*.

misli dan *Mishteri* cà to je *vita*, *Pashiun*, *Smar, anù *Resureziun*, od jeshusha *Crishtusha*.

Part ta paruva Gaudious.

1411.

1. Cacù *Maria Vergina concepila* jesù *Cristusha*.
2. cacu *Maria Vergina *idu* *) iscat Sveto Elisabeto.
3. cacu *Maria Vergina povi* **) jesù *Cristusha* tou ni *stalli*.
4. cacù *Maria Vergina preshentalala* tuv roche Simeunu ***).
5. cacù *Maria Vergina nalese* ****) tuv *Templine* jesù *Crishtusha*.

Part ta sehont Dolorous.

1412.

1. cacù Jesus *Crishtush* sputil Crij tou Uarte Getsemani †).
2. cacù *jesus Cristush* je bil *flagelan* tapar nì *Caluni*.
3. cacù *jusus (!)* je nesal Crish uvn nà *Calvarj*.
4. cacù *jesus* je bil *Coronan*, snò tarnouo *Caruno*.
5. cacù *jesus* je uvmar tana *Crishu* sanas.

Part tretgna Glorios.

1413.

1. Cacù *jesus* je *Resuscital* od *Smarti*.
2. Cacù je shal *dopo* 40. ††) dnuv un *Paravish*.
3. Cacù parshal Sveti Duh zhis *Apostule* jè *illuminat (!) ††††*.
4. Cacù *Maria Vergina bè †††††*) nashanà od *Agnulou* tuv *Paravish*.
5. Cacù *Maria Vergina bè †††††*) coronana tou *Paravishe*.

Gloria bodi *visachimù Bohù.

Copetti.

'o 182121.

*) je šlà. **) jœ pŏvyła. ***) òt ta stárahá Šimeúna. ****) jœ nalčezla.
†) tŏu wártace od Jacémane. ††) štrédi. †††) iluminàt. ††††) je bíla.

II.

[Handschrift B.]

1414.

LIBRI OD, LVZI NEBESCHE.

HANV.

Lutz od *Dutrine* hanv *Suveto *pisme
christhiansche.

hogia nas, *Credo*, *Salvergina*. **Angeli dei*
 anv *Comandaminte*
 Bohove.

Te Suvete *Canzonete* ot *Christiansche*
lezzi.



Questo Libro fù Scritto dame fran^{co}
 domen^{co}. Micelli. Anno 1797. ⊕

Resia Gniva.

Te Parvi Capitul.
Ogia Creiator od vsoha Suvetta.

1415.

B. Duie *Chreial* Se Suvit?

R. Nas hosput Buch i ie *Creial*? anu i *conser*|ua nù i *rezina*.

B. Pocai an i ie *Creial*?

R. Sa nan dat posnat anu *prouat* gnaha *infini* *sapijnzi*jo anu *bontat*.

B. Nas hosput Buch gi an ie *Creial* pa *Agnule* anu **1416.** hudigije?

R. Vn ie *Creial* *Agnule* ùse dobre anv suvete, *ma* te ca sas *supierbijo* teho se sauisit *ap*|*par* gnaha v̄si *fodouantalli* hvdigij?

B. Nas Buch naiprit gi anie *Chreial* mug mùsov fenate **1417.** svvit?

R. Anie *Creial* noha samaha mùsa anu no sa|mo sanno ca v̄si ti iudi caso billi, anu ca bodo se na ton suvetu fo parsli ot toha paruaha nasaha Ogie anu Mattere.

B. Cacu ni sta se chlizalla nas te parui Ogia anù nafsà tà parua Matti?

R. Adam nas te parui Ogia anu Evà nasa ta parua matti.

B. Gi nista billa *fidel* nasimu Bohv̄ nasi *Genito*|rij Adam **1418.** anu Eva?

R. *Beiat* oneduva bai nibilla *fidel* nasimu bohu Caiu befse *Creial* anu gial tou dan *parauis* isenaton suvettu anu fimij.

B. Coi to pride rigit?

R. Da óneduva fta billa *dishubidient* nasimu bohv̄ anu nista subilla gnaha *hrazijo*: anu itacu nista billa *hausa* *) ca pa-mi vusi zistu som|mo sdillani tou *dishrazij* od boha.

Te fehont Capittul.
Buch Obragijen (?) od tech Dobrich.

1419.

* kòlpa.

B. Coi ie nas hosput buch?

R. An ie *Creiator* anu huspudin od vsohà anu ta uer *bontat* od uvsuha.

B. Gi se more uidet nasaha hospuda boha?

R. tica hà bohaio anu ha *ammaio* sas farzun *senaton* fuvetu nibodo melli *premich* tou *parauise* fa ha uidet *èterna-mentri* sas vsemmi temi svuettimi od nebesche *Com|panije*.

B. Anu ticha fa nidegnaio ha bohat *senato|n* fuvetu?

R. Niso *Condananni* fa se *tormentat* fa *simpri* fas hvdigij *tou* pecchle *senze spiranze mai Altri* uag ha videt.

1420. B. Nas buch gi an nas vidi?

R. Buch nas vidi anu an vi vse tocha mi dillamo anu *pa* coi mi dimmo anu pa coi mamò tou farzi anu nisgi mu ni more scrit nicar.

B. Che ie nas hosput Buch?

R. An ie tou *Paravise*, anu tana fimij anu tou fachim meste.

1421. B. Gi an ie lip nas hosput Buch?

R. Nina riz ni tachu lipa ca ie un, Anu *Agnuluvi* tou *paravise* fe *mai* ni vustufa|uaio ha hledat.

B. Gi anie *iust* nas hosput Buch?

R. An ie *iust*, anu nisgi nimore vbisat gnaha *justizij*.

B. Gi an ie dobar anù fuvet nas hosput Buch?

R. Anie fuvet ca anma vsacho *bontat* anu *santitat*.

1422.

Te tretgni *Capittul*.

Vnitat anu *trinitat* od Boha.

B. Gi ie dan fam aliboi uagh Bohov?

R. Anje *simpri* bil anu angie *simpri* bit dan sami buch *distint* tov trech *persunach*.

B. Kire toso fe tri *persune*?

R. Ta parua cha toie Ogia *etern*, Ca an ni *procedina* od nine drvhe *persune*.

B. Anu tasehont *Persuna*?

R. Ta *sehont persuna* Ca toje sin, Can *procedina eternamentri* od ogie.

B. Anu ta tretgna *persuna*.

R. Ta tretgna *persuna* ca toie fuveti Duch, cha an *procedina eternamentri* od ogie anu od finu.

B. Gi Ogia *etern* je Buch?

1423.

R. hogia *etern* je buch anu Gnaha Sin ie Buch, anu fuveti Duch ie Buch.

B. *Cosè* fo trij Bohuvi?

R. Ne *ma* ie *fimpri* dan fami Buch tov trech *Persunach distinct* dna tai ta drvha anu *perfet* dna tai ta drvha.

B. Pocai da niso *perfet* dna tai ta drvha?

1424.

R. Pocai ca nimaio ṽse tri *jstes sapijnzi*jo anu no *jstes bontat*.

B. Gi niso *fimpri* bille buch fe tri *persune*?

R. *Simpri* niso bille anu *fimpri* ni teio bit pocai ca *figurra* od Boha fenimore *mai smudat*.

B. CAchu nise Clizaio fno famo bisido fe tri *persune*?

R. Nise Clizaio *Santisma Trinitat*.

Te Stertgni *Capitvl*.

1425.

Jesvs Christus *Salvator*, Nas.

B. Du nan je *revelal* fe vilichi *Misterich* od *Vnitadi* anu *trinitadi* od Boha?

R. Buch tou sachin *timpu* an ie dal nan posnat da an ie dan fami Buch *ma distinct* tou trech *persunach*, an nan ie sdelał vedet nas *Saluator* jesvs Christus.

B. Coisana *parsuna* toie nas *Saluator*, jesvs Christus?

R. Anie *in pont vnic* Sin od *etern* Ogiè, cioè ta *sehont parsuna* tov *Santismi trinitadi* ca an ie poslan fe fdelał zlovech tacoı mi.

B. Cachu an fe ie fdelał zlovech, tacoı mi fe *unich* Sin?

1426.

R. An fe ie *degnal* vset mishv *vman*, tou *puri/sim* fuvote od Marije *Vergine* fas *Virtut*dijo od Suvettaha Duha.

B. Gi toie mugh *timpa* ca ie *fucedinal* fe *mis|terich* od *incarnazijoni* od fohà *divin* Sinu?

R. Toie *za* (?) vag anicoi dan *mijar* anu sedan *zantanariov* lit te din Ca se dilla *fiesto* od fuvete *Nunziade*.

B. Cada bai an fe ie fdellal fenate fvvit tacoi zlovech?

R. Devat miszov *dopo nunzijadi*, cioè to nugh na Vinaghti.

1427. B. tou fe naredit mus anu se fdelat tacoi zlovech, Gi an ie pustil *di* bit buch?

R. Ne *mai mà* fas gnaha *Diuin Misericor|dijo* prugiah nan, an fe ie *degnal* fde|lat, pa zlovech, tacoi mi.

B. Cada an je bil posnat fa *ver* bvch anv *ver* zlovech fe *binidini* Sin:

R. To nvgh *jnstes* ca an fe ie *nasinal* an ie bil posnat fas vilicho *fiesto* od *Agnulov* anu *pastoriov* Ca beho blisv tomu poiv od Bettlehemme Ca an ie bil *na|final*.

1428. B. Coi fa no jme an ma?

R. Hosan dnvh *dopo* ca an ie bil fdilan, cà toie te parvi din ò novin lette, An ie bil, chlizan Suveti *jesus* ca to pride rigit *Sal|uator*.

B. Pocai da jso ie Gnaha *ver* jme?

R. Pocai cha nidan druhi, macoi un, tacoi B|uch, Anu zlovech, vse zistu je tel *saluat*.

B. Pocai fe *Binidini Salvator*, ma jme pa *gesvchrist*?

R. Se *significha* da un ie naivinzi tana Vs|semi craij, anu tana vsemi *fazardotti*.

1429. B. Gi je billv drusich ca ba ha billi, po|snalli fa *ver* Boha anv *ver* zlovechc|ha tov *timpv* ca an ie bil *bambin*?

R. Sobilli titrij Craivvi ca so parsli fdaletz|gnaha *paisa* te din na *pernacht*i, anu nisoha *adoralli*, anu ha *regallalli* tacoi Craija Sammaha tacoi bochha *etern* anu tàcoi zlovecca ca an fe messe *sacrficat* fanas.

B. Du in ie dal *Auis* ten, Craien tilicv daletz da se ie *nasinal* *saluator* od Suvettà.

R. Na *Mirabilous* fvetla fuvisda ca in ie billa *Comparella* na novv tov gnich *paisv*, tonug na *vi|nachts* opulnogi.

Te Petgni *Capittul*.

1430.

Vitta Pafsiun, Anu Smart od Jesu Crist|tusa.

B. Chilichu *timpa* an ie Shiul nas *diuin* *Salvator* sena toi fimij?

R. Tristi anu tri litta *in Circha*.

B. Choi an ie Delal, tou gnaha ten paruin *tim|pu* se na ton fiuettu?

R. Anie nan daial Dobre *jsimpline* od te fiVe|te anu usache *uirtudi* anv *spezialmentri* *Vmiltat* *Vbidijnzijo* Anv *pazijnzijo*.

B. Choi bai an ie dellal, tou gnaha *thec, *fagni|ch litech, se na ton fivettv:

R. An ie hudil sdnoha mesta tov to Drvhe *pre|digi*at gnaha *Dutrinno* anu an io ie *Confer|mal*, sas *mirachuli* fa *benefizich*, ten Cha niso *naialli* gnaha fivette *fed*e.

B. Tadaì Cachu an ie Vmar?

1431.

R. An se ie *Contental* ṽmrit, *persegvitan* tormentan anu Gian na Chris od gnaha *jn|nimighov*.

B. Ma Coi sane *jnnimighe* an moresse met dan Buch itachu fivet anv *Amorous*?

R. Te *superbious*, te *in vidi*ous, anv te *us|tinanc* ebreie cha ha niteho vag pus|lusat *Veritadi*.

B. M̃ Choi an morese in fdelat sto *vir|tudi*jo ca an m̃fse?

R. Nisghi ha ni morefse *sforzat* ani mu fdelat *patet* ani *ṽmvrit, *ma* un sam ie tel *patet* anu ùmrit sa naso *etern* *salut*.

B. Coi an ie fdellal nas smilan *redentor* prit anicoi an ie Vmar. 1432.

R. Sivetti Zatartach te fadgni *bot* Ca an ie uazerial *sgnaha* *apostulli* anu an in ie tel umit gnich nohe anv tadaì an ie tel ie *Cumvniat* sas gnaha *uer* farzun anu Crijo *Prezijos* sas temmi *spez|zijami* od Cruha anu od uinna.

B. Anu Cada bai an ie vmar tana Crisfu?

R. Te Din *dopo* cioè tedin na fiveti Petach.

B. Coi an ie recal tana Crisv?

R. An ie prvsil gnaha *etern* Ogio late *infies*, cha foha gijalli taua Cris, anu gnaha *etern* Vgij an nas je *ricomandal*, vsè, tacoi brattre.

1433.

Te festgni *Capitul*.

Anie Nislisal, Dolov *limbo*, Anv, *Risuscital* Anu an ie fal unn *paravis* Nas *Saluator* jesvs Christvs.

B. Napret Coi anie vmar nas *Saluator*, jesus Christus, can an ie fal sgnaha fivetto Duso:

R. Anie bil fal doluv *limbo* tach ten fivet|tin Ogijan, *Consolat* gnich Dusize, cha zachaho gnaha *viaz*.

B. Anu gnaha fivetti fiuot?

R. Anie bil nisgian Dolus Chrise, Anu anie bil pogijan tou dan Noui *sepulchrich*.

1434.

B. Chada anie *Risuscital*?

R. Te Din na Vilicho Nugi cioè te tretgni din *dopo* gnaha smarti tacoi an bese *pridigial*.

B. Cachu Anie *Risuscital*?

R. Od Gnaha fame *uirtudi*, Anie *risuscital* *Glorious* anu *trionfant*, anu fanas annibo *patel* ni an vmarije *mai* uagi.

1435.

B. *Dopo* cha Jesus Christus ie *risuscital*, gi an se ie hal uidet mug *timpa* *jese na toi fimij?

R. fa *timp* ot stredi Dnov, anie bil *Com|parel* vag zas gnaha *Apostulen*, anu aninie fdelal videt *Claramentri*, Da, an ie *risuscital*.

B. Anu tadaì Can anie fal?

R. Te din na *finso* Anie fal un *Paravis* *Dopo* Ca an ie dal *binidiziun* *Apos|tulen* anu pa druhin *Discepulen* Cha beho sgnimi, Anu nisoa uida|li se usdihnnt *miraculous* od semie anu nisoa *Compagnolli* (!) Car *nisoa muhli fhuzmi *ha videt.

1436.

B. Gi anie fal un *Paravis* *Glorious* un fam?

R. Anni fal fam, Cha anie mel tou *companij* use te Dobre Dusize cha anie bil *uisital* tou *linbi* ot tech fivetich Ogiov.

B. Anv Coi an dila Gnan tou *Parauise* nas *Redentor* dopo tilichv *patimi*itou (!) Can iu (!) *saportal* fanas sena toi fimij

R. Vn fivi anu *rezina* tou gnaha *Glo|rij* raunus hogio anu an se spo|magnuie *simpri* od nas anu nas *invida*ua, anu nan pomaha Da mi meimo se spomagnat nagnaha tavne *vparavise*.

Te fedantgni *Capitul*.

1437.

Coi ie Parsal Siveti Duch tazis *Apostule* anvie *illuminal*.

B. Coi fane *testemunihe* an nan ie pustil nas Jes|vs Criftvs fa tilichu dvbrutte ca an ma prvgiach nan?

R. *Primieramentri* an ie hostal in *persunna* fn|ammi tou *santissim sacraminte*, od fivette *eucaristiè*; anu *fibench* ca an fiui scrit nasin Vzin anie *pero* fivv anu risnu tapot *spezij* od Cruha anu od Vinna.

B. Coi fane Druhe *testimunianze* sgnaha du|britto (!) an nan ie dal nas *Binnidinni* *saluator*?

R. An nan ie dal gnaha fivetto *Duttrinno*, anu gnaha *sacraminte* punzache *vir|tudi*; Anu gnaha vilicche Vbbigivvagne in *fallibel* anu *fondaminto* od vsoha cha toie fivetti Duch.

B. Chachu an ie *conparel* fivetti Duch tazis *Apostule* doppo 1438. ca *giesv Crist* ie fal un nebba?

R. An ie *comparel* *solamentri* tatzesgne *informa di* jasiche od *hògna te din na maino Viliccho Nughij.

B. Anu ta zesnas chachu an parhaia fivetti Duch?

R. An parhaja in *visibilmentri* tou nase Duse *mediant* tech fivetich *sacrami|ntou*, coi *) mi ie *rizouavamo* tacoi to cu|vasvie.

B. Coi an ie nan parnesal tou nase Duse fivetti Duch: 1439.

R. An nan parnasa tov naso Duso no si|uo *fedo*, ano no *ferm spiranzo*, anu no *feruorovs Carita*.

B. Gi an nan parnasa druhe finche?

R. Sedan catoso finchvvi cha an nan ie parnesal fivetti Duch fa nan pomah|at, tit in *dauant* tov fachi *virtudi*.

*) ka.

B. Kiri toso ti finchvvi:

R. Toso, *fapijnzija, pietat*, anu *timor*, od Boha.

1440.

Te osantgni, *Capitul*.

Vbigivugne, od Jesu Cristusa anu mut fa prvsit *di* moret je obdarsat.

B. Chire toso te vbigivugne, cha nan ie fdellal nas *saluator* Jesu Crist|us prit anicoi anie vmar anu pa *doppo* can ie *risusital*

R. An nan, ie hobagial *di* nas ni *bandonat mai* gi bommo telli ftat fgnin, anu da an nas gie *fimpri* *favdit* gi bommo prvsilli tacoi un nas ie vzil, anu *finalmentri* da an nan gie dat fa *premich* fa *fimpri* Gnaha *Paravis* gi mi bommo telli bohat tacoi an, nan ie cvvasal.

1441.

B. Chachu an nas je vzil prvsit?

R. An nas ie v|zil da na jme gnaha mi prvs|mo *etern* Ogio fas *maniero* anu fas *ver am|*moriun anu *fidanzo*, fa bit *esavdinni*.

B. Coisano baragne, an nas ie Vzil Delat

R. Sedan Barang (!), Ca fe *Contignijo* tov *pater nustre Oraziun* Pvsigiana *oposta* od gnaha *in ftes*.

1442.

B. Kire fo se Baragna?

R. Te parvi (!) toie te *principal* od Vsech, chà toie da un Bodi posnat, anu *Aman*, anu *farvian* od vsech nas hosput buch, cha sas gnaha fivetto *hrazijo* od gnaha *divin* finu, tonan *plasa* da an bodi pa nas hogia.

B. Kiro jeto *fehont* Baragne Cha mammo fdellat Nasimv *etern*, Vgi na jme od Je|svsa Cristusa:

R. Da an nan dai *hrasio* da mi moreimo dui|tit, tov gnaha Kraivscho od *Paravisa*, ta|coi gnaha finvvi *instes*.

1443.

B. Kiri je tetrtni?

R. Da nas Nebeschi Ogia, da an darsi *fog|giet* anv v|nino *volontat* naso *fimpri* tacgnimu anv da an nas fdellai ise|na toi fimij *Compagne* fas *Agnvli* Ka *fimpri* ha hamaio, anu mu *far|uijaio* tov *Paravise*.

B. Kirije te stertgni?

R. Da nas Nebeschi Ogià vsachi *Bot* an nan vnovi naso dvso, anv sarze fas tin *Paravischin* Crvhun *spiritu|al*, anu *temporal*, Ca an nan ie *nezes|sarich* fa nan *mantagnat* jso *vito* tov *sarvizihv* od boha.

B. Kire fo te tri drvhe baragna?

1444.

R. To parve da fas gnaha *Misericordijo* da an nan *pardonai*, tocoi (!) mi *par|donauamo* nasimu *prosimv* fas gnaha *Amoriun*.

Te *sehont*, da an nas darsi *Daletz* anv *sa|paranne* od *tento-zivni* (!) anv *finalme|ntri* dan nas *Dilibirai*, od vsachaha *Chrivaha*.

B. Pocai fedi *Ave Maria dopo pater*, | *noster*?

1445.

R. Sauoio *vtignit* boie *facilmentri*, od Boha fas *intercesijvno* od *Beiate Vergine* te *hrazije* barrane tov, | *Paternvstre*.

B. Pocai vi ditte boie *facilmentri*:

R. Pocai, cha Buch fe *Consolava*, nas videt, *Onorat*, *Mater*, *fantis|simo*, anv un *istes* jo *Onorava* fa nas *Dispensat* Gnaha *hrazie* fa voio gnni.

B. Gi toie prav pa *ricorinat* od (!) *intu|rcesijvni* (!) od *Agnulov* 1446.
anu od, te|ch fivetich?

R. Toie prav *senze Dubiha* po|cai cha pa vni *vfirivaio*, Bohv, | gnich anv nase *prosagne*, *fau|nas* *Nasimv*, Bohv, tomv *plasa* fa ie *esavdit*.

B. Tillichu *Agnulov*, anu tech five|tich Ca fo tov *paravise*, Cumv- | *specialmentri Dopo Beiatti Vergini* gi toie *Convenient* fa *ricorinat*?

R. Tin fivetin od Nasaha jmana, anu thac livimv *Agnulv* *Cvsto|dihu*, ka Buch nan je dal fa nas *Varvat*.

Te Devatgni *Capitul*.

1447.

Te *Comandaminte* Bohove od jesv *Christusa*, anu to criv vili|che cha toiè je *trasgradit*.

B. Kiri ie te naivinzi hrich (?) fena ton fivettü?

R. Hrich ie to naivinze, Krihv senaton fivettu hanu hrich ie *havsha* od vseh tech drvsi|ch rizi cha hreio križ zlovechv.

B. Coi je hrich?

R. *Dishvbidijnzija* toie od *Comandamintov* bohvvich.

B. Pocai da toie no tiliche kriř fabit *dis|hvbidient Coman-*
daminten, Bohvvin?

R. Pocai cha buch ie ta *ver* dvbrvta od v|siha, anu tocha
un ie fdelal anu quasal, tohre tachv prav cha tonimore jt
livze: *onde trasgredit* gnaha *comandaminte*, toie tacoi, *vfindinat*,
gnaha *bontatt*, toie giat fiuit *řno Confusium*, anv fi parbli|sat
te *pine* od gnaha *divin justizije*

1448. B. Coi fadne *comandaminte* an nan ie dal nas hosput buch?

R. An nan ie dal Duva *Comandaminta* boie *prinzipal* anv
dobra, cha minimoramo bõie *disidirat*.

B. Anv *Giesv Christ*, Coisane *Comandaminte* An nan ie Dal?

R. An nan ie *ri*noval te *Comandaminte jstes*, od tẽ *antich*
lezzi cha buch ie bil dal tumu *pastoriu* od Moise tana ni hõre
řtanpane tov dni *laistri* od Pegie *onde* Buch nan ieie boie *ri*no-
val, anv nan ie dal *hraz|io* da mimoreimo ie posnat anv ie òser|uat
tov gnaha ti fiVeti *hrazij*.

1449. B. Kiri fosi *Comandamintuvi*?

R. Te parvi, ie da mi meimo *Amat* Boha fas *uer* řarzun, tanna
vsacho razio, pochai ka un *infinittamentri* ie boie bvisi, anv boie
Amabil anicoi nina drvha ritz.

B. Anv te *řehont Comandament*?

R. Te *řehont Comandament* toie da mi mei|mo *Amat* nas *pro-*
sim tacoi nas *in stes* pokai, ka řsi zistv fomo *chreiani*, anv řdi|lani
fa *řarviat* Bohv řenatin řivetv, An|nv tadai fa ha videt anv ha
vsivat tov *Companij* tov *Paravise*.

1450. B. Neche da niso řesat *Comandamintov* bohvvich?

R. *Gio* fo řesat toie řisan, anv řemara ie řigit anu ie *oser-*
vat, vsẽ zistv *ma* řsi *pero* le *ri|dusinaio* tov jse dvva parva *Co-*
mandam|nta prinzipal, Cioe fa *amat*, Boha, tana vsemi raziami,
anv *Amat prosim* tac|coi Nas *in řtes* fas *Amorivn* od Boha.

B. *Ma* fa kiro ritz?

R. Pocai ka fa *amat* Boha tacoi fomo *ob|blaiani*, momo ha

Onorat, anu ha *rispi|jetat*, fas farzun, fas bisidami anv fas *hopiri*, Anv fenima ni mislit ani *rvmu|nit* ani Delat, Coi tocha *plasa* Gnnimv.

1451.

B. Anv fa *prosim*?

R. Sa *Amat prosim* tacoi to Cvvasvie mara|mo *fanziramentri* *bramat* ten Drusin fas *ver* farzun to *ver* dubrutto kà lomo *obblaia|nni* prusit fa naso dufso *in ftes* Annv nimomo *ufffindinat* nine *persùne*, ani *Dishonorat* ani, *disidirat* rube tech Drush|ch ani vedet *fatou* tech drvsich anis bisi|dami anis *fati* anisas farzun.

B. Duie nas *prosim*?

1452.

R. Vsi judi od *fiuetta Dobri Anu* tihudi cha buch, ie *Conserua* jse na ton fivetv *acciò* da nise *Conseruaite*, pruglach gnimu anu da nise *saluaite*.

B. Kirije te *prinzipal* nas *prosim*:

R. Hogia anu Matti anu vsi *superijorì* cha Buch nan ie dal pochai ka ni nas *rezina|io* isena tin *fiuettu* Anu nas vzi|jo tit tana to pot od *èternitadi*.

B. Gifomò *obbleianni* Bohat Ògiò anu Mater Anu druhe nase *superijorie*?

R. Somo *obleianni* ie bohat pochai ka Buch in ie dal *autiritat* fa nan quasat.

Te Desatgni *Capitul*.

1453.

Ta fivetta Zirkov od Jesv Criftusa.

B. Choi ie fivetta Zirkou *Chatolich*;

R. Toie *Compania* aliboi Giòmorigit vniun od mugh *Christianou* cioè od *Diszepulou* od Jesu Christusa cha fo gianni po *fiuettu*.

B. Duie vùn|il iso fiveto Zirkou cioè iso *Com|panio* od fech *fidel Christianou*?

R. Iesus christus *instes* ie *afformal* anu ioman|tagna, fas *splandoriun* od gnaha *dutrine* anu fas *uirtutdijo* od gnaha *hrazije*.

1454. B. Gima *durat* mugh *timpa* fa fivetta Zirkou cioè fa *compañià* ot tech *fidel Kristianou*

R. Tachoi an nan ie Obaghal nas Jesus Ch|ristus, anioie *Conserual* dardugnan ànv anio gie *Conseruat simpri cuntrhach* v̄sen *jnimighen* anu *ingianen*(?) od hudigia.

B. Gi naie fivetta hanu *infalibill* isa fivetta Zirkou;

R. Naie fivetta anu *infalibil* pochai cha jesv chrìst *iodi-findina* fas gnaha *uirtutdijo* ànvv anio darsi *v̄nino* fas gnaha fivetto *dut|trino* ànu fas temi fivetimi *sacraminti mediant*, *ignaha ministarij* od gnaha, pu|sginij.

1455. B. Kiri foti *Ministarij* pvsgini, anu nahani od Jesu Kristusa, fa v̄zit ànufa *resinat* gna|ha fivetto Zirkov *katolich*;

•R. Te parui je bil *Sin Pieri* fas temmi dru|himmi *Apostuli*, ànu *diszepuli Oposta|mentri*, od Jesu Christusa poslani posvi|te *pridigiat* to fivetto *feddo*.

B. Anu dardu Gnan anu dardu Karbo fuit du sobilli, anu dv bodo *Ministarij* od Jesu Kristusa;

R. Sobilli anu teio bit *tiveschuluvi*, an|nu *pastorij* od tech dvsì **ordenanich* tot ka so *prithalli Apostuluvi*.

B. Kiri jete *prinzipal*?

R. Toie te fiveti *papis cioè* te naivinzi *Vescul* od Rimma pusgien na mestu *Sin*, *Pierina* anv *Capo* od v̄se fe fivette *Compagnije*, Cha fauoio jsohà tose clizze ta fivetta Zirkov *Chatolich Romaiska*.

1456. B. Ginisò *chose* fivetti v̄si *Christijanuvì*, vni|ni foì fivetti Zerkue;

R. Vsi Zistù bamasali bit fivetti anv, v̄si Zistu maio j̄sev ti fivetti Zerkue, te mut *dì moret douentat* fivetti, anv *Zenze* fe fivete *inivni* nisgi, fe nimore *presentat*, taprit Boha àni fe *saluat*.

B. Pocaì toie nasa Matti jsa fivetta Zirkov.

R. Pocaì ka na nan ie dalla *vito* od Dvse fas tin fivetin karstun, anv na stvj *simpri pront* fa nas ridit fas to *ver Dutrinno*

anv fas *sacraminti*, ot Jesv Kristvsa, anv nas, *Direzina* sas gni *Coman|daminti*.

B. Gi fomò *Chose obleianni* bohat *Comandaminte* od fivette **1457.**
Zerkve?

R. Somò *obleianni* je bohat anv je *Oservat*, po| chai cha jesv-
Krist nan ioie dal fa naso, *Mater*.

B. Koisadan *Auantatz* mamò fa stat *vnini* anv *vbidient* jsi
fivetti Zerkve nasi matiri.

R. Mimamo *Avantatz*, vilich: fà moret se *dilibirat* od hrihov
anv moret met *hrazijo* od Boha anu od vseh Gnaha *Oraziun* anu
dobrich *òpir*, ka fas *farzo* od Boha mi fè dilamo dobri *kristi-*
janvvi; ka nai fat bommo mel|li, finkan *Paravis*.

Te Danaisgni *Capitul*.

1458.

Ti *sacramintuvi* od jesv Kristusa, anu te mut fa moret je *rizouat*.

B. Kiri fo ti *fachramintvvi* kà jesu Krist jeie quasal ànu, ie-
ie nahal nasi fivetti Matiri zerque, fa naso *santifikaziun*:

R. Karst, birmagne, *santisim sacrament*, spvvet, fichnane hoie,
hèrovo fichnuvagne, anv *matramonich*, Ka toie Porazagne.

B. Pochai da jesvKrist, ie *Particolarmentri institui*l se fiveti **1459.**
Karst:

R. Sa nan hvmit naso dvsho od hriha, anv nas fdelat, prit
tov *hrazio* od boha, fana|n, *fondat virtvdi natural*, od *fede*, *spi-*
ra|nze, anu od *Charitadi*.

B. Pochai an nan ie dal, te *sacrament* od bir|magna;

R. fa naf boie smognit tov *fedi*, anu tou *spiransi*, anv tov
Charitadi, *Cuntra* vsachi *tentaziòni* od hvdigija anu od fivet|ta
anv od hriha od nasaha misa anv nas fdelat *dovantat* ne *sola-*
mentri fighur ma pà ver foldadij od Boha.

B. Pochai da Buch nan ie dal fiveti *santisim sacrament* od **1460.**
evcharistie;

R. Sa ridit naso dusso fas-to fivetto *qumuniòno* od *ver*. Gnaha

farza anv Kriò *prezious* can *vfiriva* fanas vsachi, din tov, ti, **fiveti** *mi*/i tapot *pezij* od kruha anu od vina.

B. Pochai an nan ie dal te *sacrament* od *Pinitinze*;

R. Sa nas nihat faghgnit tov hrise gi *m|ai* mi ba billi **spadli**, *dopo*, karstu.

B. Pöchai an nan ie dal to *fichnane* *hòie*;

R. Sa nan fmognit naso dvso anv farze, od (?) tech uilichich *malatijach mortal*.

1461. B. Pochai an nan ie dal te *sacrament* od èrova|ha *fighnu-*
vagna;

R. fa nas parvidet od dnoha dobraha *Pridigi|àtoria* od gnaha biside, od *ministariov* od gna|ha, *fazardotov*, anv od tech, *fidel*, *dispen|o|riov* od gnaha, *tesavriòv* *spiritvval*.

B. Pochai an nan ie dal te *sachrament* od *matri|muniha* cioè Porazagne;

R. Sa Parvidet hìse od hògiè anu materre da ni meite fivit tachoi, fivetta, *letz* qvasvìe anv da mi mèlmo vsridit nase, otroche, tov *pasi*, anv tov *Karitài*.

1462. B. Sha v sivat te *benefizihe*, anv *hrazije*, kà maiò fi *sachra-*
mintvvi, Gitò *bastà* ie *rizouat*, tachoi fe ghie;

R. Toni *bastà*; togiè ie, *rizovat* *Degnamentri* anv, iè *Confer-*
vat tov *memorij* anv *venera|ziùni* anv *hrazij* od *sachraminta*, kà fe ie *risevallv*.

B. Anu gi fe baie *ricevallv* *malamentri* àliboi *dopo* cha fe-baie billu *risevallu* *mallamentri*, anu da febani darfallu *co|nt* od gnich, koi feba dellalu;

R. Seba dellalu dan vilich, *displasei* bohv anu novilicho schodo nasi Dusi.

B. Gi tou, ni tachi, *disrazij*, gi babil chac *rimi|etz* pò kaki potti:

R. Te nai buisi *rimiets* ka babil fe *pintit* anv fe *format*, ot fuviha *falla* anv fe spovedat praù anv prvsit, fas farzun Boha, dà an nan *Consedinai* te *hrazie* kà favoio nase *colpe* lomo billi subbili.

B. Giie *obleian*, vsachi *Kristian* *rizovat* v̌se ise *sachra-* **1463.**
mintē;

R. vsachi *Kristian*, aniè *obleian* ie *rispiet*|at, v̌se *sedan*, *ma*
anni obleian; vsachi *rizovat*, cioè v̌sech *sedan*.

B. Kiri foti *sachramintvvi*, ka v̌saki *kri*|*stian*; marà ie *ri-*
zouat;

R. Te parvi ie *karst*, kà *zenze* tohà *nisgi*, *feni*|*more salvat*;
anu tadaì ie *Pinitinzu* fa v̌sachi *bot* *tikaba* (?) *hrisil*, *dopo*
Karstv.

B. Anv̌ *fantisin* *sachrament* od *Chumvni*|*v̌ni*; **1464.**

R. Toie *nezefarich* da vsachi *Kristian* se *priparai* faì *rizo-*
vat degnamentri, anv da redi fas tin *kruhun prezious*, gi an ni gie
fubit vite od *Duse*.

B. Anv, te *sachrament* od *Birmagnà*;

R. Vsachi *Kristian*, da *prochvrai* fa *rizov*|at pa ite *sacrament*,
fase *samogn*|it *pruglach*, tin *tentazivnan* od *hvdigia* kà ni *man-*
già mai od *foha fivetta*.

B. Anu *fichnane hòie*; **1465.**

R. Vsachi *bot*, kà dan ba se *posnal*, tov, nin *pirikulu* od *fmarti*
an mara *prochvrat* fa, fi *pomahat*, fa *moret*; *rizovat fich*|*nane hoie*,
prit, anichoi *ansvbi*, *fin*|*timinte* od *gnaha*; *fmarti*.

B. Anv̌ *Matrimonich*;

R. Ise Duà *sachraminta*, ni nista *instituiua* fa v̌sakaha *ma*
fa te ka buch klize tov itacho *stagiun*, fas, *kresimintun* od *fivete*
Zerkue.

B. Kaku bai, v̌saki mara *fnat* tov Kiri *stat* od *v̌ite*, Buch ha **1466.**
chlize;

R. Sas se *ricomandat* Bohv, anv v̌set *dobar Consei*, anv se
varvat; *fibenka lambikaziun*, ò *interes*, ò *kaprizich*, ò kira *druha*
hausa, *viziouvs* nan ni *fdilla v̌le*|st tov te *stat* od *v̌ite*, tu kà Buch
nas ni klize.

1467.

Te Duuanaistgni *Capitul!*Te Mut farizovat te *sacrament* od *pini|tinze*.

B. Koi se isgie fa *rizouat degnamenti* te *sacrament* od *pini-tinze*, kà se idi pa, *sa|crament* od *Confesiuni*;

R. *Ziminaziun*, *dolor*, anu *proponiment*, anu *Confesiun* anu *sodisfazivn*.

B. Choifano *ziminazivn* se dilla cioè se barra?

R.

Te dua *misteriħa grincipal*
 Te parui *misterick* je dan sami
 Buh *dishtint*, tuv treh *perfunah*
 chà se clizziajo,
 oggia sin anù sveti Duh

1468.

Te *Sehond misterih* da ta
Sahond persuna, cha to je sin
 onje se sdelał Zlouech tuv
 Svote od Marie *Vergine* an je
patel anu umar sanas tana
 Crishv an se clizze *Giesu*
Cricht (!) nash *Redentor ver*
 Buh anù *ver Zlovech. **

Orazione del nostro Somo Pontefice Pios (!) VII.

1469.

Eterno padre in nome di Gesu Cristro (!) abbiate misericordia di noi Gesu mio misericordia Gesu mio misericordia.

Ricopritemi ho (!) Gesu Con il vostro preciosissimo (!) Sangue e Liberatemi del (!) imminente Castigo del (!) anno 1807

Eterno padre per il sangue preciosissimo del vostro; figlio abiate misericordia di noi *Amen*

Qualunque persona che portera (!) secho questa orazione e la reciterano (!) ogni giorno per la Rivelazione del nostro somo Pontefice Pios (!) VII Sera (!) e sonte (!) del (!) imminente Castigho so-sterasto (!) a tutto il mondo

Scrisi io Fran^{co}

Copetti Cundia

*) Dieses Stück (№ 1468) wurde in die Handschrift *B.* wohl aus der Handschrift *A.* (cf. № 1388) herübergenommen, und zwar erst später (etwa um 1805) von einer anderen Hand zugeschrieben, d. h. nicht von der Hand, welche die ganze Handschrift *B.* niederschrieb. Darauf, daß es ungefähr um 1805 geschah, weist das folgende, gleich auf derselben Seite der Handschrift vorkommende italienische Gebet (№ 1469) hin.

1470.

Permemoria di Teste. ^{1o}
 Di Luigi Micelli agnol.

—
 Li 6 Marzo 1854.

- 1^{mo} alla mia Sorella maria.
 gli Lascio la casa e
 il canpetto nominato
 Tana Barzecs (? Batzecs) e poi deli
 credite che o dauere la
 mitta di crediti e la mita
 dei mobili, di Casa quache coso
 della Bianceria
- 2^{do} gli Lascio all mio fratele
 Antonio due medile nominto
 Tona Carnizzi col pagaro (?) e
 poi gli Lascio tutti i miei
 ab i ti e tutta la mita di
 tutti i miei Crediti che
 o daverè *)

*) Wie man sieht, ist es ein, viel später (am 6 März 1854) in dieselbe Handschrift eingetragenes, Bruchstück des Testaments von *Luigi Micelli detto Agnol*.

VII. THEIL.

**TABLEAU SYNOPTIQUE DES CHANSONS ET AIRS
DE DANSE RÉSIENS,**

RECUEILLIS PAR

Ella de Schoultz-Adaiewski.

I. Recueillis en 1883.

a) Pour Violon seul (sans paroles). *)

N° 1. Air de danse de S. Giorgio di Resia.

Vivace assai. M. M. $\text{♩} = 164.$



N° 2. Joué par Giov. Negro, natif d'Oseacco.

Vivace assai. M. M. $\text{♩} = 184.$



N° 3.

Vivace assai.



*) Voir l'avis pag. 488.

№ 4. Air de Noces de Gniva.

M. M. $\text{♩} = 160$.

№ 5. Vieille chanson du père de G. Negro.

M. M. $\text{♩} = 160$.

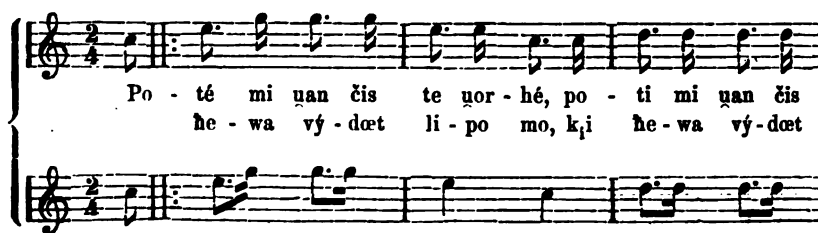
Air de Gniva, ta Njivaška.



№ 6. Air de danse appelé «la Guerra».

Vivace (alla svelta).

№ 7. Chanson de Bal (Canzonetta di ballo). [Paroles ad libitum.] [Text № 1375. 18.]



te uor - hé, ki
li - po mo etc.

Ritournelle. Violon seul.

№ 8. Air de danse appelé «Stika».

Vivace con brio. M. M. $\text{♩} = 160$.

№ 9. Vieil air du père de Anna Negro (mère).

M. M. $\text{♩} = 138$.

Thème en

№ 10.

Vivace.

Résiens de Tarcento (natifs d'Oseacco).

b) **Airs avec paroles et accompagnement instrumental.**

№ 11. [Text № 1369. 10.]

Allegro. M. M. ♩ = 168.

Voix

Violon

ad libitum *1-ma volta.*

2-da volta. *Da capo dal segno*

2. Koj

№ 12. [Text № 1374. 17.]

Allegro assai.

Voix

1. Da jy - sō na - pred rœ-kou o, Da sō tō ny mo va-sa-œ, Da
2. tō œ ma pre-hla-vi-ca, Kœ sō tō mej nœ mō-rœ bet, Kœ

Violon

jy-sō na - pred rœ-kou o, Da sō tō ny mo va - sa - œ,
tō œ ma pre - hla-vi - ca, kœ sō tō mej nœ mō - rœ bet.

Da capo dal segno S

2. Kœ

№ 13. [Text № 1373. 16.]

Allegro assai. $\text{♩} = 160.$

Fine

Da li - pa mal kœ bej na jœ, Ke so-di na ni bi-la-mej? Pa
he na pry-dœ kōj-ka-da, Na ma-ra ba - rat, kœ sa - ũo.

Da capo.

(Violon seul.)

№ 14. [Text № 1371. 13.]

Allegro assai (très vite).

Da hō-ra ta ħa - ny-no-ua! Da hō-ra ta ħa - ny-no-ua! Na
du-ha a - no ši-ro-ka, Na du-ha a - no ši-ro-ka.

(Violon seul.)

№ 15. [Text № 1369. 10^a.]

♩ = 168.

Da li - pa ma! kœ bej na jœ, Ke
to bo zŭ - tro žvœ - œe - ra, My

my e mej ne vy - dŭ - ŭa? Ko
ħe - ŭa dō - brō o na - læst.

Thème en
(Violon seul.)

№ 16. [Text № 1370^a. 12.]

♩ = 168.

Da li - pa ma na Nŭi-vaš-ka! Da li - pa ma na Nŭi-vaš-ka! Na
di, da ħō, na di, da nœ, Na di, da bo - ŭa - vy - da - la.

№ 17. [Text № 1367. 7.]

♩ = 164.

S. Giorgio di Resia.

Da nu - ta daj-te jo gō-rœ, Da o no li - po o ne-kar, Da %.

№ 18^a. Chanson satyrique. [Text № 1365. 5.]

Prato di Resia.

№ 18^b. La même avec une autre mélodie en rythme binaire.
[Text № 1365. 5.]

№ 19. Canzone di giovinetta (Sérénade). [Text № 1361. 1.]

Moderato.

Prato di Resia.

№ 20^a. Chanson satyrique. [Text № 1362. 2.]*Moderato.*

Prato di Resia.

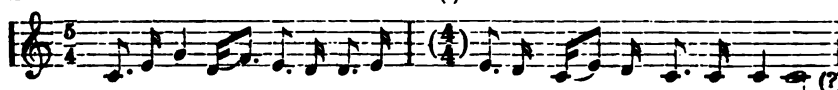
№ 20^b. {Réponse} à № 20^a (?). [Text № 1363. 3; cf. 1364. 4.]

c) Chansons lentes, sans accompagnement instrumental.

№ 21. (Choeur de jeunes filles de S. Giorgio di Resia.)

Lento. Unisono. Forte.

(?)



Li - pa ma, kœ bej na jœ? Da li - pa ma, kœ bej na jœ?

№ 22. La même. Choeur de jeunes gens (Résiens, domiciliés à Tarcento).

Lento.

Li - pa ma, kœ bej na jœ? Da li - pa ma, kœ bej na jœ?

№ 23. Chant du matin, en allant fener. [Text № 1372. 15.]

Lento. ♩ = 76.Da li - pa mo - ja ro - ži - ca! Da
usta - ni ta hō - rœ, Dali - pa mo - ja ro - ži - ca! Da uu - ta
nu - ta usta - ni ta hō - rœ.

II. Recueillis en 1887.

№ 24 (1). Ta Ösójška (di Oseacco). Aria di ballo di Si-
meone di Leonardo Voglittj. [Text № 1377. 1.]

Allegro con brio.

Canto col
violino



1. Da li-pa ma! tu, ka na jœ, Da
-nœ-baj to - de, ka je ni, Užœ-
2. ma-ra bet nin - ka-ka rič, To
vy-dœt e nœ mœ-ra - wa, Ka

1-ma volta. 2-da volta. Ten. ad lib.



li - pa ma! tu, ka na jœ, Užœ-
nœ - baj to - de, ka je ni. —
ma - ra bet nin - ka-ka rič, Ka
vy - dœt e nœ mœ-ra-wa. —

Violino solo.



Violino solo.

1-a volta. 2-a volta. Canto.



Da capo
dal segno

2. To

№ 25 (2). Ta Fjoréncaŷa (Ta Fiorenzova). (Fiorenzo Buttolo). [Text № 1378. 2.]

Allegro con brio.

Canto col violino

1. Ūsœ čĩ-stu mō mi di, da hō! Ūsœ
li-pa ma mi di, da hō, Pa
2. koj ta ba - ba nu te dœt, Jœ
uō-ba-dua di - jo, da nœ, Kĩ

čĩ-stu mō mi di, da hō, Pa
li-pa ma mi di, da hō;
koj ta ba - ba nu te dœt, Kĩ
uō-ba-dua di - jo, da nœ. — (Fine.)

2. Jœ

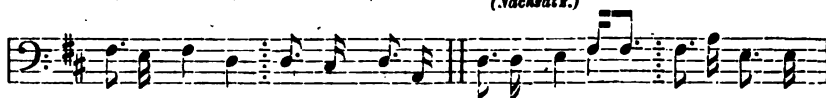
№ 26 (3). Ta Žuánčihaua (Ta Zuanzigiatta). [Text № 1379. 3;
cf. № 1364. 4.]

Allegro moderato.



1. Po - ti mi dō - lū po mi - je, Po-
2. Tri čan - ta - nar - je ra - kli - nou, Tri
3. Kī li - pa ma mi na - sla use, Kī

(Nachsatz.)



ti mi dō - lū po mi - je Nu na - pret dō za Ju - ri - non, Nu
čan - ta - nar - je ra - kli - nou, Ni ny - mo na - ha kū - zū - la, Ni
li - pa ma mi na - sla use, Nu ja ja ny - man ni - na ha, Nu



*Intermezzo
strumentale
in sol.*

na - pret dō za Ju - ri - non:
ny - mo na - ha kū - zū - la;
ja ja ny - man ni - na - ha. (Fine.)

№ 27 (4). Ta Lēšihaua (Ta Lessigiaua). (Canzone amevole).
[Text № 1380. 4.]

Andante.

Piu vivo.



Da li - pa mo - ja ro - ži - cal Da



li - pa mo - ja ro - ži - cal Da li - pa mo - ja ro - ži - cal

Avis

(cf. pag. 477).

A la répétition de la seconde partie des *N^{os}* 1, 2, 3, 4, 5, 10 la dernière note est remplacée par la note du temps levé (*anacrusis*), précédant la première partie, p. e.: dans le *N^o* 1 la note *ut* (*do*, C) est remplacée par *sol* (G). Le nombre des reprises est indéterminé; mais en tout cas, en terminant sa musique, le joueur de violon s'arrête sur la pénultième note de la première partie, p. e. dans le *N^o* 1 sur le dernier *ut* de la première partie.

J'ai cru devoir noter les airs et chansons recueillis en 1883, c.-à-d. les *N^{os}* 1—23, qui furent exécutés en différents tons et par différents violonistes, dans une tonalité unique (*ut majeur*, C *dur*), pour en faciliter l'analyse comparative. Les *N^{os}* 24—27, entendus à S. Giorgio de Résia le 23 octobre 1887 et exécutés par le violoniste («*citirávac*») Tonio Brida di Antonio Covacz (Kováč) de Stolvizza et le joueur de basse («*bunkulávac*») Clemente Antonio di Pietro Cusufrin (Kuzufrin) de Prato, ont été notés dans leur ton réel, *ré majeur* (D *dur*).

E. de S.-A.

VIII. THEIL.

NACHTRÄGLICHE AENDERUNGEN.

Verbesserungen, Zusätze u. ä.

THE
JOURNAL OF THE
ROYAL ANTHROPOLOGICAL INSTITUTE
OF GREAT BRITAIN AND IRELAND
VOLUME 100 PART 1 2000

A. Nach der nochmaligen Durchsicht meiner Originalaufzeichnungen.

I. Verbesserungen.

1. Verbesserungen in den Ueberschriften.

Seite.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
3	3	Domíne Longíno	<i>Domíne Longíno</i>
31	3	ca. 35 Jahre alt	geb. 21 April 1845 *)
*) Im J. 1890 habe ich mit ihm selbst die nach seinen Worten im J. 1873 niedergeschriebenen Texte durchgenommen und theilweise corrigirt.			
75	10	Lieder, gesprochene Reime.	Lieder und gesprochene Reime.
106	3	Francesco	<i>Francesco</i>
227	11	Jakob Kos Soldat.	Jakob Koš Soldat und Čèk Kopèti Kúndija.
236	5	Lieder und Verse.	Lieder.
252	10	Golanda	Holanda (Golanda)
263	6		
304	10		
317	9		
319	7		
326	9		
399	4		
348	7	Märchen.	Ein Märchen.
408	8		
431	1		
410	9	Thiermärchen	Ein Thiermärchen

2. Verbesserungen im reslanischen Texte.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
3	1	4	kóe un	<i>káe un</i>
—	—	5	ke jta	<i>ke jta</i>
4	2	2	[ónde ná]	{ ónde ná }
—	3	5	[sta dwá]	{ sta dwá }
—	4	1	[Te drúgi]	{ Te drúgi }
—	—	—	[sýneh]	{ sýneh }
—	5	1,3	béçou	béçou
6	11	5	[róekal]	{ róekal }
7	14	4	béçou	béçou
8	—	1	[wodó]	{ wodó }
—	15	1	tah uhì	tàh uhè
11	27	1,2	Halabás	<i>Halabàs</i>
12	28	2	[Núta v́y]	{ Núta v́y }
—	29	4	Pulúdnikon	Pulúdnikon ***)
17	47	5	taṽ Pláñi,—tana Pláñi	tàṽ Pláñi,—tàna Pláñi
18	51	4	Taza Bajánovin	Tàza Bajánovin
19	56	2	a umèr	à umèr
—	—	3	Tana Bajánovin	Tàna Bajánovin
—	—	—	an tadí	àn tadí
20	60	3	ḍn	ḍn
21	66	1	rékal	róekal *)
22	68	1	právicā	právicā
—	—	3	hon	hón
—	—	4	[Babónovimu]	{ Babónovimu }
—	69	1	mužit	{ žsnit } mužit
24	76	1	warzila	ṽarzila
27	88	2	ta per dóm	tàper don
28	93	3	Ko s̄e j̄e tuṽ	Kó s̄e j̄e tùṽ
29	96	4	Mulón [=**ovàn N.**]	Mulón = **ovàn N.**
34	114		Ḍn ṽōr̄c̄eh	Ḍn ṽōr̄c̄eh
35	121	2	sa šíc̄b	sa šíc̄e

Seite.	Nº	Zeile.	Anstatt:	Lies:
35	121	2	[sa šíčb . . .]	{sa šíče . . . }
—	122	1	Tuɲɲesenè,	«Tuɲɲesenè»
—	123	1	[ta nútr . . .]	{ta nútr . . . }
36	129	2	naúmo	naúmo **)
37	130	2	[Anu nime nikár . . .]	{Anu nime nikár . . . }
38	134	3	táku já	tá ku já
41	151	2	paršál, ún —, tí	paršál, ún, tý
42	152	2	Spýtœ léópō	Spýtœ léópō, kopárɤ,— hōtra
43	156	2	potéhnut *) báče	potéhnut béče *)
45	163	4	kóp	kóp
46	167	2	prát	prát
—	—	4	Tana Nýwo	Tàna Nýwo
—	168	2	Tana külóeny	Tàna külóeny
47	170	3	so na kúpu	sò na kúpu
—	171	2	õt krampírja	õt krampírja
48	173	3	Tu taríɲu	Tù taríɲu
50	183	1	tana zóemjo	tàna zóemjo
—	184	5	sə he sméja (smé- jat)	sə he sméja (sméjat)
51	187	3	ja si jídal	já si jídal
53	195	3	ti jə	ti jə
56	207	2	Dárdú ko (koj)	Dárdú kó (kój)
57	212	1	[záwoj]	{záwoj}
58	215	2	ka a rúde jí	kà a ráde jí
59	219	1	Hore strán	Hóre strán
61	232	2	matajájo	matajájo
63	239	1	zaz Hümýna, an u	zàs Hümýna, àn u
67	252	1	To patí	Tò patí
71	269	1—2	[Jití kráde; jisí je krádal]	{Jití kráde; jisí je krá- dal}
—	—	2	Je kopàc	Jèe kopàc
—	—	3	anu tadáj	ànu tadàj

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
72	269	1	anu tadáj an he prit na damú	anù tadàj àn he prit nà damú
—	270	1	Ja ne v _i n	Já ne v _i n
—	—	3	A mə	À mə
73	273		To je o _h áno	Tò je o _h áno
75	282	1	Ja man	Já man
78	290	2	tup ti pyhè	tùp ti pyhè
79	291	5	A je m _o el	À jœ m _o el
86	314	2	[mákoj za d _u r _u n _o e]	{mákoj za d _u ri n _o e}
88	321	3	A, júšto! a nýman	A, júšto! = a nýman
90	328	1	Šándrinou	Šándrinou, Šándru *)
				*) «Soprannome».
91	332	3	böbyhe.	böbyhe. Ja mán mlátet böbyhe.
94	343	1	[tánaz Dóu]	{tánaz Dóu}
97	354	3	Pötök *†)	Pötök
105	372	3	tana h _o r _u bat	tàna h _o r _u bat
107	375	2—3	dwa dizertórja	d _u wá dižertórja
—	—	3	so bílœ wsè	je bílo wsè
—	—	5	t _o jœ s _o óžœnyl _o	tò s _o jœ óžœnyl _o
—	—	6	ná j _u bíla	nà jœ bíla
—	—	7	tá p _o d dRübýdo	tàp _o d Rübýdo
110	382	5	kój lysyca	lysýca
112	388	3	ón _u da lysýca	{ón _u da lysýca}
113	391	3	dé jo ubèt	{dé jo ub _u èt}
119	409	4	óre	óre
121	415	2	dá na m _o ej tèt	{dà na m _o ej tèt}
130	436	3	[—fam _o éa dnohá sal- vítórja, kúčár,—]	{—fam _o éa, dnohá salvi- tórja, kúčár,—}
144	483	1	483. Кузінавъ brátr _u ††).	** 483. Кузінаве brátri ††). R. **
160	526	2	tá j na	táj na (? tá j na)

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
170	559	1	Fortuněť!	Fortuněť! = Fortuná- toŋ
172	566	3—4	[— hōra —]	{ — hōra — }
176	577	2	[tōšon]	{tōšon}
203	657	2	horépe	horépe (<i>neutr.</i>)
204	659	2	[= „cubúnka S.“]	{= „cubúnka S.“}
214	695	5	výdœt	výdœt (vœdœt)
233	760	2	pýšœtœ	pýšœtœ (? pýšytoe)
254	815	1	[trumbéto, ka táj]	{trumbéto, ka táj}
255	819	4—5	[ní ja wudiná]	{ ní ja (?) wudiná }
256	825	3	ánu ji	ánu ji (?)
274	893	5	madajón, hlôt	madajón = hlôt
294	968	3	wōdatáprī S.jéjē†††)	wōda †††) tápr S.jéji
304	1000	6	bi šōu	bi šōu (<i>sic!</i>)
307	1009	2	se dí	se dí (?)
331	1082	1	tōu na	tōu na (? tò una)
341	1108	1	...sýn***); m,íha...	... sýn***)= m,íha...
356	1158	2	to zrěbre	to zrěbre (? toz rébre)
361	1178	3	Kúhanō	Kúhanō (? Kúxanto)
—	1179	1	fōrn	fōrn (fór)
362	1188		jitáko	jitáko (? jitáko)
363	1190		Prežynýmō tēmp	Prižynýmō tēmp
368	1204	3	ti	ti (tèt)
395	1293	7	Zatéhnu hārlo	Zatéhnu hārlo (Zadíŋn- rārlo) (?).
405	1309	7	Uáncowomu	Uáncowomu (? Uáncovimu)

3. Verbesserungen in der Uebersetzung.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
3	1	2	mochte (konnte)	mochte
—	—	4	er soll gehen	er sollte gehen
—	—	—	nach diesem	nach dem

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Lies:
3	1	5	unter das	unter [in] das
—	—	6	soll ihn heilen	sollte ihn heilen
4	2	1	herein	hinein
—	—	—	hat ihn berührt	berührte ihn
—	3	2	} wirst	wirst
—	5	6		
—	5	2	unten	hinunter
5	6	3	zurück	zurück [später]
—	7	2	übernachte	aufnahme (übernachte)
—	8	5	todt	todt (des Todes)
6	10	4	} soll	muß
—	11	1		
—	—	3	ich soll	soll (will) ich
7	13	1	zwei	die zwei
—	—	2	gelangte	gelangt war
—	—	4,7	das Kohl	Spinat
7	13	7	haben sie sie zerhaut	zerhieben sie sie
—	14	3	} kann	mag
8	15	5		
—	14	2	dem Gastwirthe	den Gastwirth
—	16	1,3	unten	hinab
9	19	1	Und, als	Und als
—	—	3	mit Ehre	mit Ehren
—	—	5	ist	war
10	21	1	mehr	{mehr}
—	23	1	unten	hinunter
11	26	1	herankommen	herangekommen
12	30	5	beschiss	beschiß
19	56	1	Papier	Blatt
22	68	2	nach Haus	nach Hause
25	81	1	kommen sie	kommen Sie
—	82	4	kennen sie	kennen Sie
—	83	5	sie haben	Sie haben
26	84	3	sie gehen	Sie gehen
34	114	1	in einer Abtheilung	in einem Fach (Verschlag) (in einer Abtheilung)
35	120	4	flechten	flechten (stricken)
36	127	1	Getreide	Getreide (der Kukuruz)

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
36	129	3	Ihr stehet	Ihr stehet (Sie stehen)
38	133		Ich habe mich	Du hast dich (Ich habemich)
40	145	3	dieser	jener
—	147	2	Es soll kommen	Es soll (Die zwei sollen) kommen
—	—	4	Du hast	Hast du
41	149	1	zweien	beiden
—	—	4	Sie können	Sie können (Ihr könnt)
—	150	1	Ein Kalb	Das Kalb
—	—	4	zwei	beide
—	151	2	kam, aß er; — aßest	kam, er eben, aßest
42	152	2	(wohl)	(wohl), Gevatter, — Ge- vatterin
45	163	4	ganz gleich	ganz gleich (alles eins)
45	164	1	flechttest	flichtst (strickst)
—	—	—	geflochtenen	gestrickten
—	165	2	heuer.	heuer. Roggen.
52	189	3	Giuela	Gioella
55	204		betastet	betastet (befühlt)
58	215	2	fortwährend	gern
59	221	4	gehen, um	gehen und
—	—	5	zu lesen	lesen
63	238	1	aufbläht (aufbläst)	vollstopft
—	239	2	Bila (San-Giorgio)	Resiutta
67	252	1—2	Trockenheit	Dürre (Trockenheit)
—	253	4	«im Schweiß» (in der Hitze)	naß
71	265		Hei!	Wartet!
—	266	4	Er wird dick, er be- kommt einen Bauch.	Dick werden, Leib be- kommen (am Leibe zu- nehmen).
—	268	3	Ich hatte gestohlen (Du hattest gestohlen)	Du hattest gestohlen
—	269	2	[Jener ... gestohlen]	{Jener ... gestohlen}
73	276	1	Vor diesen Tagen	Vor einigen Tagen
75	281	2	vergessest	vergessest (Vergiß nicht)
76	285	1	Da,	Wohlan!
76	286	1	Da, gebet	Wohlan! gebet

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
77	288	1	Mariä	Marien-
78	289	3	Alp	Alp (Alm)
86	312	4	erhitzt	naß [von Schweiß]
88	321	3	gewiß! **) ich	gewiß! **) = ich
91	332	4	die Bohnen zu dreschen	Bohnen dreschen. Ich muß Bohnen dreschen
96	350	2	ausgedörret	ausgedörret (verbrannt)
97	352	1—2	eine Maisähre (Kukuruzähre).	einen Maiskolben (Kukuruzkolben).
112	388	4	[so sagte] nun die Füchsin	{nun die Füchsin}
124	421	5	das [den Platz]	dort
130	436	3—4	[—? die Familie eines Dieners, der Kutscher,—]	{— den Lakai, einen Diener, der Kutscher,—}
140	475	1	Tausend	tausend
146	487	1	Diese	Diese (Dieses)
160	526	3	Drečin's Frau, die ist eine dumme.	Dreča's Frau, wie eine dumme (? die ist eine dumme).
165	541	1—2	Pierinčitj	Pjerinčitj
175	574	9	[breiten] Axt	Breitaxt
176	577	4	«Širókica» heißt die breite, «sikira» die schmale Axt.	«Breitaxt» («širókica») [heißt] die breite, «Axt» («sikira») die schmale [Axt].
180	590	2	herrutsche	her zappele (baumele)
—	592	2	Wrata	Wrata (<i>Portis</i>)
192	620	3	(vermuthen)	(vermuthen) (ahnen)
203	657	2	der obere... der untere	das obere.... das untere
214	695	5	sehen	wissen
227	736	1	Der heutige Tag	Der heutige Tag (Gegenwärtig)
230	748	2	das Küchlein	das Küchlein (das kleine Huhn)
—	749	4	tröpfelt	tröpfelt (träufelt)
241	783	1	wo keine	wo {hier} keine
254	815	1	[Trompete, welche wie]	{Trompete, welche wie}

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Lies:
274	893	5	Stützsäule(?), Klotz	Klotz
283	929	4	gesalzen	angemacht
291	958	1	ein Prischen	eine Prise
294	968	4—5	Fluß), dort an der Sjeja (Sägemühle †††)	Fluß) †††), dort an der «Sjeja» (Sägemühle)
301	992	⁴ 4—5	gesalzen (?)	angemacht (angefettet)
305	1001	1	[gerade]	nämlich (gerade)
306	1006	1	steht er.... er geht	steht er (man) ....er (man) geht
—	—	{2, 3, 4 5, 6, 7}	er	er (man)
308	1010	1—2	für Euch (Sie) zusam- mengestellt	zusammengestellt
341	1108	1	Schwägerin***; meines	Schwägerin***)=meines
373	1222	3	Rasirmesser (Messer)	Messer
383	1252	1	Rother Bleistift (Rothe Bleifeder)	Der Bleistift (Die Blei- feder) [ist] roth
387	1263	1	das Buch	die Bücher
435	1365	6	ausserdem	außerdem

4. Verbesserungen in den Fussnoten.

Seite.	Note.	Zeile.	Anstatt:	Lies:
12	***)		Ortschaft	Örtlichkeit
61	**)	1	Spitzname	Verächtlicher Spitzname
63	*)		Brunnen	Bach
—	****)		náredil	nárdil
65	*)	2	<i>Giusti</i> Lipa	<i>Antonio Giusti</i> Lipa
84	***)	2	<i>pierra</i>	<i>pierra</i> (?)
85	****)		bakøet	bakøet
92	*)		Alpen	Alpen, Almen
106	***)		341.	341. Cf. №№ 509, 519, 527.
142	*)		<i>Svaliare</i>	<i>Svaliare</i> (? <i>svariare</i>)
144	††)		<i>lastris</i> (?)	<i>lastris</i>
154	**)		№ 519.	№№ 519, 874, 527.
157	***)		№ 509.	№№ 509, 874, 527.
160	**)	2	№ 874	№№ 874, 509, 519.
184	†)	3	Mann	junge Mann
199	**)		« <i>Alsare</i>	= tudi von; « <i>alsare</i>
229	***)	2	1436	1436
—	††)		<i>Amabile</i>	<i>Amabile, dolce</i>

5. Von neuer Zelle (a capite) anfangen.

a) Im resianischen Texte.

Seite.	№	Zeile.	
301	993	5	Trón šýwa...

b) In der Übersetzung.

301	993	6	Ich will Kleider...
-----	-----	---	---------------------

II. Zusätze.

1. Zusätze von Ueberschriften.

Seite.	Zwischen: № und №	
26	85 — 86	6. <i>Erzähler: Gregorio (Grægôr) Bortolotti detto Luchis (Lúk,iš), Kirchendiener (nonzolo della frazione, múnih) in S.-Giorgio*), und einige andere.</i>

*) Cf. Pes. Pes. 282.

237	773—774	(Čé kō a ŋ ý ž a).
-----	---------	--------------------

2. Zusatz eines neuen resianischen Textes mit Zugehörigem.

Nach
der Seite

474

RESIANISCHE SCHLUSSPHRASE IN DEM ITALIENISCHEN BRIEFE

von *Antonio Pusca* (Púška) an seine Frau. *)

1471. to baitelu te clin tò ba ji tóelo, te klin**),
na ***) to ne more bit ma tò nœ móroe bit
igna jipàn. ****)

Es (Man) möchte ihn, den Keil**), [haben], aber es kann
jetzt nicht sein (es ist jetzt unmöglich). ****)

*) Auf diesen Brief habe ich im Namen der Frau
geantwortet. Cf. №№ 759—769.

**) Unter «klin» (Keil) ist hier wohl *penis* und Beischlaf
überhaupt zu verstehen. Cf. sloven. «klinec» (Stift, kleiner
Holznagel) in der Bedeutung *penis*.

***) Wohl verschrieben anst.: *ma*.

****) Die ganze Phrase ist augenscheinlich eine Anspie-
lung auf den geschlechtlichen Umgang des Ehepaars. Cf. *Pes.*
Pes. 297—298.

3. Zusätze von Fussnoten.

a) Zu den Überschriften.

Seite.	Zeile.	
3	4	*) Cf. № 1382.

b) Zu dem resianischen Texte.

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
5	7	2	... lažəj *)
			*) «loggiarlo», allogiarlo.
—	—	5	... jo pò *)
			*) «prenderia».
8	16	7	... bábaca *)
			*) «maschera».

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
11	27	1, 2	<i>Falabàs</i> *) *) Es bedeutet eigentlich «nach unten blickender», «сморяміш вніз», vom furlanischen <i>chalâ</i> (halâ)=ital. <i>guardare</i> , <i>mirare</i> =res. «glédats», blicken, schauen, und furl. <i>bass</i> =it. <i>basso</i> , <i>profondo</i> , niedrig, tief.
11	28	2	... <i>pomátat</i> *) *) «scovare».
12	29	4	... <i>žinítke</i> *) *) «le nozze».
13	31	2	Je <i>fýs mása mál.</i> *) *) «Lui è proprio troppo piccolo».
13	33	3	<i>Bógy lægğac nâš</i> *) *) «Povero linguaggio nostro».
—	35	1	<i>Dəm bógy búžac</i> *) *) «Un povero mendico».
—	—	—	<i>tè kī spráuja</i> **) **) «il raccogliatore», Sammler.
—	—	2	<i>Nà mu sə trəsə róka</i> *) *) «Gli trema la mano».
14	—	2	<i>gráspət</i> *) *) «crazzolare» (?).
—	36	1	... <i>na se jéla</i> *) *) «Si ha preso».
—	—	3	<i>Tàci mu túlit tí.</i> **) **) «Va parlare tu».
—	37	6	... <i>barjúlasta</i> *) *) «mostra verde un poco».
—	—	—	... <i>trájina</i> **) **) «mostra» (3. sing.)
15	39	7	<i>Žlíp</i> *) *) «Monte».
16	41	3	... <i>tàpər Jámetě</i> *) *) «Monte».
17	47	1	<i>tàza Todéskin</i> *) *) Eine Örtlichkeit.
18	50	3	... <i>hemúrče</i> *) *) «camorcio» (?), <i>camoscio</i> , <i>camossa</i> .

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
18	50	3	... dují kozé **)
			**) «capre selvatiche».
—	52	3	... zadávit *)
			*) «strangolare».
—	—	4	... za stráhon **)
			**) «con paura».
19	55	3	Se gré bandón *)
			*) «Si va di bandon».
20	57	1	dáu *)
			*) = dajejo.
20	58	1	Flaména *)
			*) Filomena.
—	—	2	F,lorénca *)
			*) Fiorenzo.
—	59	3	... málto *)
			*) «calcina».
—	60	3	Plantáj dñn lípi díškórš. *)
			*) «Pianta un bel discorso».
—	61	1	Löm *)
			*) Eine Örtlichkeit.
—	—	3	Se razgáño korédice **)
			**) «Slargare fieno in grumo». Korédice = Reihen des soeben gemähten Heus, bevor man sie in Ordnung bringt.
21	63	3	Am mára *)
			*) Lui doce.
—	65	3	... dwa pcà *)
			*) 2 cani.
—	66	2	... š čin *)
			*) con qualche cosa.
—	67	1	... raznáť *)
			*) disperse.
—	—	1—2	mókoj dná **)
			**) solo une.
22	—	1	múh a wór ***)
			**) quante ore.
—	68	1	Je zdóe Léněna právícy. *)
			*) «L'è quì la fiaba di Elena».

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
23	73	1	... darnúnica *) *) «quarnichia» (?).
—	74	1	píčavi *) *) «Sloven.: štérna».
—	—	3	gorófulavi *) *) «nageljnia».
24	75	2	... rajbámo *)
—	76	2	... sà rajbá *)
25	81	1	... plésale. *)
—	82	4	... po nás. *)
25	83	3	... lft. *)
—	—	4	... núr *)
26	84	5	... zdrǎu. *)
26	85	1	... pápǝža? *) *) Es ist eine archaische Redensart, jetzt (im J. 1890 nicht mehr gebräuchlich.
27	87	2	... jigràt *) *) «giuocare».
—	—	5	... kúrnice *) *) kúrnek = «un bucco lungo, stretto, tetro».
—	89	2	... to sà hé prignàt *) *) «Si schiarirà».
28	91	2	Húħa *) *) «Soprannome in Oseacco».
—	92	1	... kórbə *) *) «i gerli».
—	—	2	... ħaljár *) *) «calzolaio».
—	93	2	Pri Štífan *) *) «Prè Stefano».
28	94	1	... maladíwat *) *) «bastemiare», bestemmiare.
—	95	1	wá ne *) *) = vam ne.
29	99	2	... skróuno *) *) «secreton».

Seite.	№	Zeile.	Wort od. Wörter:
32	108	1	Osódit *) *) Cf. № 316.
—	—	2	osódba *) *) «Sloven.: obila».
33	—	2	osójanč *) *) Sloven.: obeljeno.
—	109	3	... kolóno *) *) «Pongono la carta sulla colonna».
—	112	3	... bōjčē. *) *) Cf. № 1361.
34	115	2	jêt *) *) «chiappare».
—	—	—	Kúlǝ. *) *) Cf. № 459.
—	116		tobàr *) *) «un cappotto».
—	117		... dnà. *) *) «Un mastello senza fondo».
35	121	1	pūčnýwamō *) *) «cominciamo».
—	—	2	sa šíče *) *) «secar la erba», russ. косить.
—	122	1	Tadéj *) *) «poi».
—	123	1—2	u vóeru *) *) «nell' acqua».
—	—	2	vǝr *) *) «contorni dell' acqua» (?).
36	125	2	wòs nestèt *) — Tastǝ **) *) «portarti». **) «Andate».
—	126	2	Ričí mi *) *) «Dimmi».
—	—	4	Mámō jǝttèt *) *) «Abbiamo di andare».
—	127	1	bōp *) *) «fasiuoli».
36	128	3	... puŋ scér *) *) «Vado prender formaggio».

Seite.	№	Zeile.	Wort od. Wörter:
36	129	1	Ty sè štúpt *) *) « <i>Tu sei stupida</i> ».
37	133	3	Sí sə ʊmɣýla bėj. *) *) « <i>Tu ti hai lavata poi</i> ».
38	134	2	Te níšk dèt *) *) « <i>Nono tedesco</i> ».
—	135	1	... prðč *) *) « <i>al loro destino</i> ».
—	—	2	Tð mi na importà nikár *) *) « <i>Questo non mi importa nulla</i> ».
—	137	1	maš náprit prit hørðe *) *) « <i>Devi venire subito</i> ».
—	—	2	tana rýtico *) *) « <i>sul culetto</i> ».
—	—	4	Ja sðe na vðerjæn *). Tð ní rísan **). *) « <i>Questo non credo</i> ». **) « <i>Non è vero</i> ».
39	140	2	Té sə mákoj roeðé *). *) « <i>Se si dice soltanto</i> ».
—	142	2—3	najvijàn *), — najvijána *). Tacè najvijàn, najvijàn **). Tacè mákoj najvijàn ***). *) « <i>presto</i> ». Cf. № 1325. **) « <i>Quando è premura, — correre</i> ». ***) « <i>Deve pensare soltanto al correre</i> ».
—	—	4	Od nàs tá *). Od nàs dárdu zútra **). *) « <i>Da oggi impoi</i> ». **) « <i>Da oggi fin domani</i> ».
—	—	5	Hrétæ drèt (drèt)? *) *) « <i>Andate diritto, senza fermarsi</i> ».
—	143	4	Vàs *) *) « <i>Villaggio</i> ».
40	144	1	Od nàs dū zútra *) *) « <i>Da oggi fin domani</i> ».
—	—	2	... maɣí **), boje mál ***). An je mǝše ití, néke tə drúh̥ †) **) « <i>amen</i> ». ***) « <i>più piccolo</i> ». †) « <i>Questo è più piccolo, che non quell' altro</i> ».
—	145	2	Pá mlæ (Pa mlé) *) *) « <i>Anche a me</i> ».

Seite.	№	Zeile.	Wort od. Wörter:
40	145	3	Či báj tō je jít? **) **) « <i>A chi appartiene questo?</i> »
—	—	4	Tu ný jígače ††) ††) « <i>Questo non è altrimenti.</i> »
—	146	3	Měj amýk *); ma hĥý **); měj junák ***) *) « <i>Mio amico.</i> » **) « <i>mia amorosa.</i> » ***) « <i>mio amoroso.</i> »
—	—	—	Má nŭvýča †) †) « <i>Mia promessa sposa.</i> »
—	147	2	An ĥe prýt *). Tò ma prýt **) *) « <i>Verrà.</i> » **) « <i>Questa cosa deve venire.</i> »
—	—	3	An ĥe prýt náprit †) †) « <i>Verrà subito.</i> »
—	—	4	Tý maš rádĥ, tý? *) *) « <i>Hai tu volentieri?</i> »
41	148	2	ĥé sta dwá ŋú *) *) « <i>Se sono due di loro.</i> »
—	149	2	Čújta, káko to lóepō citirá *). *) « <i>Sentite, come che suonano bene.</i> »
—	—	—	cítira **). Búŋkalica ***) **) « <i>Violino.</i> » ***) « <i>Violone basso.</i> »
—	—	3	púje ****) ****) « <i>canta.</i> »
—	151	5	... jœdœšœ. *) Cf. №№ 964, 975.
—	152	1	Tadáj *) *) « <i>allora.</i> »
—	—	2	tadāj, ĥò, kœ ĥom prýt **). — Prýt **); prít †). Zaprit ††) **) « <i>allora verrò.</i> » ***) « <i>venire.</i> » †) « <i>prima.</i> » ††) « <i>chiudere.</i> »
42	152	1	Zapré jte dúrĥ *). Zapré jse dúrĥ **). *) « <i>Chiudi quella porta.</i> » **) « <i>questa porta.</i> »
—	—	2	Spýtœ lóepō ***) ***) « <i>Dormite bene (Imperat.).</i> »
—	153	2	... hôtær *) ... hótĥa **) *) « <i>Dice la donna.</i> » **) « <i>Dice l'uomo.</i> »

Seite.	N ^o	Zeile.	Wort od. Wörter:
42	153	3.	Núna *). Dáj núno **) *) « <i>La santola</i> ». **) « <i>Santolo</i> ».
—	—	5	kunát ***). Kunáda †) *) « <i>Cognato</i> ». †) « <i>Cognata</i> ».
—	154	2	Ja se vóerjœn *). Ja mýslyn (mýslyn) **). Ja krédinan ***). *) « <i>Io credo</i> ». **) « <i>Io penso</i> ». ***) « <i>Io credo</i> ».
—	—	3	Ja mlóedan, da tò je jtáko (jítáko) †) †) « <i>Credo, che sia così</i> ».
—	155	3	štróena *) *) « <i>matascien, matasse, furl. acis</i> ».
43	156	1	Súk *) *) « <i>Furl. pes, ital. spinaccio, spinace</i> ».
—	—	2	Ričavàt **) **) « <i>riceveres</i> ».
—	—	3	Sy pótna ***) ***) « <i>Tu sei sudata</i> ».
—	—	4—5	Si róekal *), si hál **). Táhon ***); rœcé- hon †). Ja právihon ††). Sí romunèl †††); romunáhon *†) *) « <i>Ho detto</i> ». **) « <i>Dicevo</i> ». ***) « <i>Dicevo</i> ». †) « <i>Dicevo</i> ». ††) « <i>Raccontavo</i> ». †††) « <i>Parlava, ho parlato</i> ». *†) « <i>Parlava, diceva</i> ».
—	156	6	jysò tò joe mò *) *) « <i>Questo è mio</i> ».
—	—	7	So béčb ta nútrb **) **) « <i>C'è il denaro là dentro</i> ».
—	157	1	Dájte mi núr *) *) « <i>Datemi una volta</i> ».
—	—	3	Tó na zhūný múh próu *) *) « <i>Questo non suona troppo bene</i> ».
—	158	2	Rúhih *) *) « <i>Cornetto</i> ».
—	—	3	te uhrèst **) **) « <i>morderti</i> ».
44	—	3	Já nœ kapýn *) *) « <i>Io non capisco</i> ».

Seite.	№	Zeile.	Wort od. Wörter:
44	159	1	Pučýtœ *) . . . pučl **)
			*) «Aspettate». **) «aspetta» (2. s. Imper.).
—	—	5	Ja si ha vȳdyl ž dolačà. †††)
			***) «Lo ho visto da lontano».
—	160	1	Lé, káko ti maš mónt srákico *)
			*) «Guarda, come che l'hai netta la camicia».
—	—	2	Fràs **); špòrk ***); žmáčikana ****)
			**) «Sporco [parlando di acqua]». *) «Sucidato».
			****) «Sucida», wohl poln. umorusana.
—	—	—	Ta wóda je fràs *)
			*) «Questa acqua è sporca».
—	—	3	Kój ti dílaš? *)
			*) «Cosa fai tu?»
—	—	5	Le zdòe **)
			**) «Guarda quà».
—	—	6	Tí na okórina vèh *)
			*) «Questo non occorre più».
45	162	2	tuŷ kóve *)
			*) «in letto».
—	—	3	Mámo no kówo **)
			**) «Gavemo un letto», abbiamo un letto.
—	164	1	hláčo *)
			*) «una calza».
—	165	1	panúhlə *)
			*) «sorgo, panogli», panocchie.
46	166	5	mužúle *)
			*) «vetri».
—	168	4	šklèt *)
			*) «svelto».
47	169	1	Brítwa *)
			*) «coltello».
—	—	2	Múci, prášac *)
			*) «Tace, porco».
—	171	2—3	Nápri bo trý *)
			*) «Subito saranno tre».
—	172	1	Hróme kòŋ *). Te múš je hròm **)
			*) «Un cavallo sotto», zoppo.
			**) «Quell' uomo è sotto».

Seite.	N.	Zeile.	Wort od Wörter:
49	180	3	v ₁ ír *) *) «un gran pezzo».
50	181	1	Mi hrémò jíst *) *) «Andiamo mangiare».
—	—	2	da na jēj pá ana **) **) «che la mangia» (? mangi) «anche ella».
—	182	1	Dan kós *); dan kusèh **) *) «pezzo; troppo». **) «poco».
—	—	2	Spehè ròšt ***); kúhat †) ***) «Far rosto». †) «cucinare».
—	183	3	Vijàt pròč *) *) «Buttar via, gettar via».
51	187	1	Kój ti spádsš, ti hé si ůfųýlet nús. *) *) «Se tu cascai, tu ti scossi, peli il naso».
—	—	2	Lé ŋan *) *) «Guarda adesso».
52	189	3	Káko sà pýšceš *)? tò hýšnce jýmce **)? *) «Cognome» **) «Soprannome».
—	—	3	Tuéla Tústi Lípina *) *) Der Name eines dreijährigen Mädchens, Enkelin des Gastwirthes <i>Giusti detto Lipa</i> .
—	191	3	Jištòs jità *) *) «simile».
—	—	7	spýta prów. *) *) «Dormite bene».
53	193		Ja sí mō dōbrò róekal *) *) «Io gli ho già (= ormai) detto».
—	195	3	Káko ti jè viráčaš? *). Ja hón virihèt **). *) «Come tu pronuncii?» **) «Io voglio esprimermi».
54	200	1	Tó je hríh. *) *) «Questo è peccato».
—	—	2	Čásb **). K ₁ éri bót ***). **) «Qualche volta», russ. иногда. ***) «Qualche volta».
—	201	1	Pömlèst *) *) «Mulgere», mungere, russ. доить.

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
55	202	3	Brýtwa, kà sa brýje*). Brýtwa, kà sa ríže**) *) « <i>Coltello per far la barba</i> ». **) « <i>Coltello di taglia</i> ».
—	203	2	Naháj*) *) « <i>Lascia</i> ».
56	206	3	Nalðest*). . . da rájniš**) *) <i>Trovare</i> . **) <i>un fiorino</i> .
59	218	2—3	tàna Karválisi*) *) Eine Ortschaft, bestehend aus etwa acht Häusern.
—	219	1	Hóre strán*) *) « <i>Più in suso</i> ».
—	221	4	mukúvico (mætnikúvico*). *) <i>Viburnum Lantana</i> . Cf. №№ 924, 1327.
61	232	4	Lóh*). . . pčéň**) *) Eine Örtlichkeit. **) « <i>sassi</i> ».
62	—	1	Verendíkula***) . . . na hŭryč****) ***) « <i>Rivendicola</i> », <i>rivenditora</i> , <i>rivenditrice</i> . ****) « <i>in piazza</i> ».
—	233	2	əžám*) *) « <i>esame</i> ».
—	—	2—3	prém (prémah)**) **) « <i>premio</i> ».
—	234	3	Ůtpýhat zmatáno za narédýt mást*) *) « <i>Sbrumare la panna</i> » (<i>crema</i>) « <i>per far il burro</i> ».
—	—	4	zahropála**) *) « <i>ingroppare</i> ».
63	235	1, 2	ğbdčélala*). . . pomatlà*). . . na šlà*) *) <i>Fem. pro masc.</i>
—	—	2	. . . mulináškico.**) **) « <i>Jitáko ni so pčali nášimo dčéd</i> » (So sang man unserem Großvater [dem alten <i>Giusti</i>]). Erklärung im J. 1890.
65	243	3	Sklopohána jájca*). *) « <i>Ovi sbattuti</i> » (<i>uova sbattute</i>).
—	245	3	višpægàt,*) pŭmýslyt**) *) « <i>spiegare</i> ». **) « <i>impensarmi</i> ».

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
66	247	2	Tõ jðè riváno *). *) Russ.: все кончено, это из рук вон.
—	248	2	To mi dišplažá *) *) «Mi dispiace».
—	249	3	Bóhðø lóh *) *) «Arco celeste».
—	—	5	prusèl **) **) <i>pregato</i> .
67	250		junák *) *) «amoroso».
—	252	1	Tó patí *) *) «patisce», z. B. die Erde von der Dürre.
69	259	1	Ja sè prišal Hümýn *) *) «Ho passato la Gemonia».
72	272	1	Ja hrén prúhat *) *) «Vado incontro».
—	—	2	. . . m,í žœnðe. *) *) «Quando si scontra con incarico di aiutare, p. e. portare il fieno».
—	—	4	Zaуруý na hlás **). **) «Grida con alta voce».
—	—	5	m,ídeh (m,íde) ***) ***) <i>Medico</i> .
73	276	1	Tə dŋí prit *) *) Russ.: нѣсколько дней тому назад.
74	279	3	To mi parjá. *) *) «Mi pare», russ. мнѣ кажется.
75	281	2	Da vý bæ ní zábil *) *) «non dimenticate».
—	—	5	spráuja *) . . . búlə **), — búlar ***) *) «raccolglie». **) «astrasse, pezzotti», russ. тряпки; cf. №№ 1213, 1220, 1224, 1277. ***) <i>zottaro</i> (?), russ. тряпичник, poln. gałga- niarz.
80	296	1	. . . dnò bis,ído. *) *) Über mich gesagt.
85	309	4	Dəm po bótu. *) *) «Uno la volta».

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
90	329	2	Ůójskinb *) *) «Soprannome».
—	—	4—5	ošhepàt **) **) «guarire».
91	331	3	žróbaj *) *) «chiòdo».
93	339	2	oštinàn *) *) «ostinato».
94	340		zá *) *) Cf. № 1817, 1820, 1821.
94	342	1	... spét. *) *) In Bezug auf meine Wanderungen gesagt.
95	347	3	kákene *) *) ← kake dne.
96	350	2	... súnca. *) *) Auf das von der Sonne versengte (verbrannte) Gras bezogen.
103	369	7	hràs *) *) «grasso».
104	370	5—6	Jipèn to ryvánø *) *) «Sloven.: zdej je kompleno».
112	388	2	ŋe *) *) = ŋen.
114	393	3	čòk *) *) Cf. № 1243.
135	453	3	krəpàn *) *) Aussprache eines Mädchens.
137	459	3	... kúla. *) *) Cf. № 115.
144	483	3	Dàn od ŋí *) *) «Uno di loro due».
149	496	1	Tráwa *) *) «Sloven.: zelje».
151	502	2	tá (táh) Tónь Ápolu *) *) Ebenso eine kleine bewohnte Ortschaft.
162	531	2	... týmpa. *) *) Über mich gesagt.

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
168	552	2	... hhœrðe. *) *) Zu mir scherzhaft gesagt.
171	563	3	zúbèt *) *) Beide Silben fast gleich betont.
206	672	2	čérni násst *) *) «nero manico».
207	674	1—2	ráuno s kokošámь *) *) «diretto colle galline».
213	692	5	Sə wozèt. *) *) Cf. № 844.
214	695	5	výðæt *). *) So etwa anst. voðæt ausgesprochen.
216	701	1	fèst *) lótuve **) *) «proprio fondi». **) «livello».
217	703	2	Sə sméja. *) *) Cf. № 692.
220	712	5	tàŋ Kráj *) *) Eine Örtlichkeit.
224	726	1	Àn sə ni štofà *). V́y sə ni štofáte. **) *) Über mich gesagt. **) Zu mir gesagt.
225	728	1	hurícь *) *) Das í in diesem Worte war individuell.
231	753	1	... pajýzo *) *) Zu mir gesagt.
232	756	2	Máta spét ha? *) *) Über mich gesagt.
239	779	1	779. *) *) Cf. № 1361.
245	797	5	múricə *) *) «frutto del gelso».
252	810	1	spê ta *) *) = spet tam.
265	855	3	... krájnskaha. *) *) Cf. № 886.
267	866	1	Šándro *) *) Cf. № 1075.
272	886	3	... lýstjœ. *) *) Cf. № 855.

Seite.	№	Zelle.	Wort oder Wörter:
273	888	2	drívi *) *) « <i>sotto sera</i> ».
—	891	2	forbáča *) *) « <i>saleparja</i> ».
273	892	4	Štaǵáda *) *) Cf. № 1245.
277	906	2 }	tàna Pōtōcœ *)
—	908	1 }	*) Eine Örtlichkeit (<i>Locat.</i>)
279	917	2	stránit *) *) « <i>nascondere</i> ».
283	931	4	Tòu Rávanci *) *) Cf. № 934, 958.
284	934	4—5	tàu Rávenco *) *) Cf. № 931, 958.
291	958	1	tou Rávencih *) *) Cf. № 931, 934.
295	969	1	hōrde pō Őžišhe *) *) Cf. №№ 1025, 1053.
303	998	3	... a má. *) *) Wie es scheint, über mich gesagt.
310	1018	4	rejbáo *) *) Cf. № 1216.
312	1025	4	Őžišhe *) *) Cf. № 969, 1053.
315 } 316 }	1035		(wōdōvýca) (uōdōvýca) *) *) « <i>vedia</i> », <i>vedova</i> .
319	1045	2	... Mošinkáj. *) *) Von Peter Holanda gesagt.
321	1053	1	Őžišhe *) *) Cf. №№ 969, 1025.
322	1054	3	m,ísto *) *) Cf. № 1207.
327	1075	2	... Šándrihen *) *) Cf. № 866.
333	1089	1	hál *) *) Rein persönliche Aussprache.

Seite.	№	Zeile.	Wort oder Wörter:
358	1168	2	... na láško besédo *) *) Anlässlich des Wortes «intráva» gesagt.
391	1277	7	búle *) *) Cf. №№ 281, 1213, 1220, 1224.
435	1365	13	zawádil *) *) Cf. № 786.
447	1383	3	principal. *) *) Cf. № 1468.

c) Zur deutschen Übersetzung.

13	35	2	...betteln *) *) = Bettler.
----	----	---	--------------------------------

d) Zum resianischen Texte und zur Übersetzung.

Seite.	№	Zeile.	Zu den Worten:
9	19	4—5	...da to ní te právi *) ...daß er nicht der echte war *)
11	25	4	...«isé to je te prá- ...«dieser ist der vi» *) echte» *)

*) Dieses Zeichen (Merkmal) bleibt in unserem Märchen ohne jegliche Erklärung. Wir finden aber eine solche in entsprechenden Märchen anderer Völker. So, z. B., in dem litauischen Märchen «Über den König und seine drei Söhne», mit einem mehr oder weniger ähnlichen Inhalt, sagt zu seiner Mutter der siebenjährige Sohn der Königtöchter, nachdem er bemerkt hatte, daß der «mittlere Bruder» am Rande des Weges ritt: «Das ist nicht mein Vater; er schont den Weg, folglich würde er auch dich geschont haben». Nachdem sich aber der «jüngste Bruder», der wirkliche Vater des Kindes, genähert hatte, wandte sich dieses an seine Mutter mit den Worten: «Mama, sieh da reitet mein Vater: er schont nicht den Weg, er schonte auch dich nicht» (cf. «Handbuch der Litauischen

Sprache von August Schleicher. II. Lesebuch und Glossar. Prag, 1857», pg. 143, 144). См. Pez. Pez. 306¹⁾. — Dieselbe Erklärung wurde mir auch von den im J. 1890 von mir befragten Resianern bestätigt. Sie sagten nämlich über den «ältesten Sohn»: «ni bil kuražen» (er war nicht muthig, er hatte keine Courage).

4. Zusätze zu den Ueberschriften.

Seite.	Zeile.	Nach:	Setze hinzu:
3	3	Bettler	, früher Müller
35	3	<i>Giusti-Lýpa</i> ,	<i>Giudita</i> (Тудыта) <i>Giusti-Lýpa</i> ,
75	11	Gastwirthes	, <i>Giudita</i>
227	11	Jakob Kos Soldat	und Čòk Kopéti Kún-dija

5. Zusätze zur deutschen Uebersetzung.

Seite.	№	Zeile.	Nach:	Setze hinzu:
13	31	2	klein.	(Er ist zu klein)*).
				*) « <i>Lui è proprio troppo piccolo</i> ».
45	165	2	heuer.	Roggen.
144	483	1	Brüder	[D. h.: wir sind Stiefbrüder].
285	941	1	941.	Die Schwalben; eine Schwalbe.

6. Zusätze zu den Fussnoten.

Seite.	Note.	Zeile.	Nach:	Setze hinzu:
30	*)	6	genannt.	Cf. № 1371 ^a und «Фриульские Славяне И. И. Срезневскаго. СПб. 1878», pg. 57.
57	**)		Kuchen.	Cf. №№ 672, 1189.
76	**)	**)		Anfang eines Liedes. Cf. № 1371 u. «Фриульские Славяне», pg. 57.

Seite.	Note.	Zelle.	Nach:
77	**)	2	482 ss.).
—	****)		Cf.
95	+++)		+++)
101	*)		«Cascare».
107	*)		316.
136	**)		**)
150	****)		Speisen.
154	***)		<i>Tuffo</i> .
167	*)		<i>allegro</i> .
168	*)		<i>Sundini</i> .
169	*)		<i>scrivere</i> .
175	++)		<i>siete</i> .
176	*)		628.
190	*)		288.
192	***)		Ausruf.
194	++)		576.
206	****)		208.
218	***)		<i>Finansiere</i> .
—	†)		Käfer.
221	+++)	1	drei.
232	*)		<i>polito</i> .
266	***)		<i>polenty</i> .
271	***)		<i>Canino</i> .
275	****)		<i>civil</i> .
281	++)	2	(Besenkraut).
283	++)	2	Wiese.
288	+++)	2	gemeint.
289	++)		«Brusco».
291	†)		<i>rigil</i> (?)
293	*)	2	russischen.
307	***)		279.
311	++)		<i>R. Lasnich</i> .
319	*)		<i>pipa</i> .
390	***)		«Teguline» (?).

Setze hinzu:

Cf. № 1376.
 №№ 614, 1118 und
 Sloven.: «no malo zavito».
 Als ob von mir gesagt.
 Der resianische Text mitge-
 theilt auch in «Фриульские
 Словяне», pg. 57.
 Cf. № 707.
 Cf. №№ 576, 628, 1207; Pez.
 Pez. 278.
 Cf. № 996.
 Cf. № 773.
 Cf. №№ 1117, 1218.
 , *tanto da scrivere*
 ; «sloven.: žalost».
 , 1207.
 , 1118
 seitens eines Mädchens
 , 1207
 , 1139
 , *un sbirro*.
 , ? poln. *biedronka*, *biedronka*
 [zwischen dem großen und
 kleinen Bären]
 , *bene fatto*
 Cf. № 1096.
 ; cf. № 1021
 , sloven.: «γάκλιx»
 Cf. №№ 221, 1327.
 Cf. № 984, 958.
 Cf. № 1211.
 , «sloven.: grinta»
 ; cf. № 1222.
 , — nicht aber von meinem
 Freunde Holanda,—
 Cf. №№ 1036—1039.
 Cf. № 882.
 , «pri pipi»
 Cf. № 1350.

B. Einige Veränderungen in folge meiner Reise nach Resia im J. 1890.

I. Verbesserungen.

1. Verbesserungen im resianischen Texte.

Seite.	Nº	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
3		4	tarji sínuvi	tríji sínavi
—	1	1	deæ kráj	dìn kráj
—	—	—	kráj je mœl	kráj je mœl
—	—	2	råde	ràdi
—	—	—	dnogá	dnogà
—	—	—	ni mœrœšœ	ny mógal
—	—	—	an jóé	aŋ je
—	—	3	poslâl	poslâl
—	—	—	pírvaga	pìrvaga
—	—	—	drúgo	drúgo
—	—	4	zawójo kœ un	zawójo k an
—	—	—	bólan	bólæn
—	—	—	d am ma jitit	d ám ma jtît
—	—	—	po to wódo	po jito wódo
—	—	5	ošhapàt	ošhapàt
3	2	1	šâl ... dušâl tah	šil ... dušil tà
—	—	2	Kó n se	Kó n je se
—	—	—	tana dúreh	tàna dúre
—	—	—	nútar	nútær
4	2	1	šâl	šil
—	—	—	wzéla	wzéla
—	—	2	ná	nà
—	—	—	qón	qón
—	—	—	ostâl lœsan	ostâl lœsan

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
4	2	2	vèh	vih
—	3	1	Uohà	Uohà
—	—	—	bólan	bólan
—	—	—	drúgi ni piršal	drúgy ni piršil
—	—	2	mážal tit	mážal jitit
—	—	—	jité je šal	jití je šil
—	—	—	jité je dušal	jití je dušil
—	—	3	jitúmu na raklā	jitumū na je rāklā
—	—	4	jtogá na jóé	jtogā na je
—	—	4—5	jité j ostāl lóesan	jití j ostāil lóesan
4	4	2	tah úhe	tah úhe
—	—	—	dáj lebertát	dāj lebretát
—	—	2—3	gimú jitit po to wódo	gimū za jitit ŋon po to ŋódo
—	—	3	uohá	uohā
—	—	—	nísta pŕšlá te dwa drú- ga brátra	ni nísta pŕšlā te dua drúga brátra
—	—	4	tí, ká ti si štúpit	tì, kà ti si štúpyt
—	—	—	igoránt	igorānt
—	5	1	to óé	to jóé
—	—	—	ón sinih ni mčel bčou	on sinih ni mčel bé- čou
—	—	3	óm bej tčel ráde	om baj tčel rāde
—	—	4	dāt tó	dāt jytō
—	—	5	mán	mān
—	—	—	narédet den krùh, den hlčep	narédit diu krùh, diu hlčep
5	—	1	na vijáč	za vijáč
—	—	2	ohá	ohā
—	6	1	tuh tčej štríje	tà te štríji
—	—	—	jitogá	jitogā
—	—	3—4	té saludàt	tè saludāt
—	7	2	d aə ga lašáj	d aə ga lašāj

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
5	7	2—3	wlízal nútur h rimítu	ulízal níta rimítu
—	—	3	kán ti grész	kàn ti grész (kàm baj ti grész)
—	—	4	grén nútur	grén níta
—	—	5	túx	tùx
—	—	—	pó zá miga ohó, ke je bólan	pò zá miga xohó, kì an je bólan
—	—	6	snúwal, da, be a móel jíto wódo, dá am bej tóel sə ozdravit	je snúwal, d am be mòel jso xódo, dam baj tòel ošhapýt (sə ozdravit)
—	8	1	hó	hò
—	—	—	jóé, jíta	jòé, ta
—	—	2	tésko	téško
—	—	—	nútar u te tèrk, ke tana wráteh sta dwá	núta u te tìrk, ke tana xráta sta (so) dúá
—	—	3	leóna, na wsákin krá- ju dén (je dén)	ləjóna, na xsákin kráju je dìn
—	—	3—4	o dcénejst ôr dardu na dwánejst ti máš týmp	od dānijst xór dār- du (dārdu) na ne dúānijst ti māš tímpa
—	—	4	prít ... vilčes tèrk	prít ... vilčes tìrk
6	—	1	he nóé, ti sí mèrtou	hœ nœ, ti sî mîrtou
—	—	—	óra	xóra
—	—	2	vilčest	vilčest
—	—	—	auguráwan den dóbar v,ijáč	auguráwan dìn dŏ- bær v,ijáč
—	9	1	an on pŕšál tah térgu	anu je peršil tah (ta) tírgu
—	—	2	dàn	je bíl dìn
—	—	2—3	an je tedéj šál	tadij an je šil

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
6	9	3	ópirta	óperta
—	—	—	leónove ní so mu zdóelale	leónavi ni níso mu zdóelali
—	—	4	šál prěšt	šil prěšt
—	—	—	paršál nútú rezi- dénco	peršil nútau reži- dínco
—	—	4—5	wlízal nútub	qlízal nútau
—	—	5	jíso . . . wodá	so . . . wodà
—	10	1	wun	qun
—	—	6	óro	qóro
—	11	1	mán . . . ké e	màn . . . kè e
—	—	—	An šál	An je šil
—	—	2	tox kóvi	taq kóvi
—	—	3	měj divertimént	měj divertimènt
—	—	4	ṇagá divertimént	ṇagà divertimènt
—	—	—	létirico	létrico
—	—	5	zaž ṇú	žiž ṇú
7	—	1	ṇagá . . . jé, kój	ṇagà . . . jè, kòj
—	—	2	Anu an jé taděj šál	Tadij an je šil
—	12	2	nalíl wódo	nalyl so qódo
—	—	—	prěšt prěšt skóza tèrk	prèšt prèšt skúza tìrk (týrk)
—	—	3	k óm	kò on
—	—	3—4	spèt wsý túq tèrgu: leóne dwá sta	spè usý tùq tírgu: leóna dṇá so
—	13	1	paršál	peršil
—	—	2	tapr	tàper
—	—	3	me brátre, me	me brátre, me
—	—	—	he nóe	hœ nœ
—	—	4, 6	sùk	súk
—	—	4	oná . . . mí brátre	onà . . . mé brátre
—	—	5	pújdi . . . wzamý takný	pujdi . . . ṇzamý takný

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
7	13	6	ní sta bíla žíwa óba- dwá	ní stà sà óžývyla óbadŭa (tò sà óžý- vylò)
—	14	1	pršlì tuŭ	peršlỳ tũŭ
—	—	2	ni díta	to dí
—	—	2—3	jité, ke náš ohà gá nà	jitè, kǐ nǎš ŭohǎ ga ne
—	—	3	nikár . . . zdélat	nímaŭa nikár . . . zdé- lat (zdélat)
—	—	4	hòwa ga	hoŭa ga
—	—	5	upjánílu	upjánílo
8	—	1	zmínílu	zmínílo
—	—	—	drúgo	no drúgo
—	—	1—2	tadéj to e záplatílu	tadij to je zaplátilo
—	—	2	to šló	tò jœ šlò
—	—	—	ŕagà to pústílu	ŕagǎ to je pústilo
—	15	1—2	užcé zdrǎu	užè zdròŭ
—	—	2	stà prnaslà wodó (wó- do)	so pernaslǎ (tò per- nœslò) ŭódo (ŭodò)
—	—	3	murlák	murlák
—	—	4	wodó	ŭodò (ŭódo)
—	16	1	jóčajoh dóluh	jóčaoŭ dólu
—	—	—	nu mu	anu mu
—	—	2	to cé	to jè
—	—	3	dín	dén
—	—	4	vèh. Mulinárju je to	vih. Mulinárju to e
—	—	5	utúpít, to ni	utŭúpít, k to ni
—	—	6	man smèrt (smřt)	mǎn smirt
—	—	7	wànt	ŭǎnt
9	—	1	kó muj ohà	kè muj ohǎ
—	—	—	tána ôknécé	tàna ôknè
—	17	1.	nóšajoh (nóšaoŭ)	nóšaoŭ
—	—	2	póvila	póvyľ

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
9	17	2	s kogó tò jéc	s kogò tò jèc
—	—	—	čí tò jéc	čí tò jèc
—	—	3	na cé	na jèc
—	—	—	létero, ma	létro (→ létiro), mà
—	—	4	k on ni pústel	k òn ga ní pústel,
—	—	—	uhì	uhèc
—	—	5	písat	písat
—	—	—	d am pušjé	d an pušji (pušjèc)
—	—	—	zdéc	zdèc
—	—	6	dín	dén
—	—	—	tó, k an tóel, zaz mlú	tò, k an tòel, zez mlú
—	18	1	písal tomu drúgomu	písal jitumù drú- gumu
—	—	2	po wodó; he néc	po wodò; hèc nèc
—	—	3	zaž nín	žez nìn
—	19	1	Ité ohà	Itè ohà
—	—	—	stárijšaga	stárajšaga
—	—	2	tomu tèrgu (jítomu tèrgu), k _i e bíla	tomu tírgu, k _i je bíla
—	—	3	rivarít	rivèrit
—	—	4	gòrcé	gòrcèc
—	—	5	jité je mažál prít	jité je mažàl prít
10	20	1	segónt	segònt
—	21	1	léc bójéc	lèc bójèc
—	—	2	ž nín	ž nìn
—	22	2	jité	jité
—	—	3	màrtou	mìrtou
—	—	4	aniko ... moj štáto	niko ... moj stát
—	—	2 }	utúpit	utúpit
—	23	2 }	utúpit	utúpit
—	—	—	jité [bó (?)] bil šál	jité bó bil šil
—	—	3	... vèh ... xšec tò	... vèh ... xšec tò
—	—	4	skrit	skrit

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
10	23	5	latóe mə, ohà, ja si žíř	latòe mə, ɣohà, já si žìř
—	—	6	přncósal (pàrnóesal)	perncósal
—	24	1	poslál	poslál
—	—	2	zas to	zes to
—	—	—	jištès	jištòes
—	—	1 }	rizidínco	režidínco
11	—	1 }		
—	25	1	řagá nuv,íča	řagà nuvíča
—	—	2	tá př řrátah ot térga zaz	tàper řrátà ot tìrga zez
—	—	—	zes soldádi	ze soldádi
—	—	2—3	v,ídalœ (?)	v,ídale
—	—	3	gré	gré
—	—	4	práve	právi
—	26	1	jóe ričovál	jòe ričòvál
—	—	2	řega	řaga
—	—	5	óbadwà	óbadɣa
—	27	1, 2	řalabás	řalabàs
—	28	2	Lisíca bíla šlà dékla	Lisícɣ bíla šlâ díkla
—	—	—	pomátat	pomátat
12	—	1	centézima	cəntézima
—	—	—	jítì nùtuɣ	jìtì nùtaɣ
—	—	—	srétla zéca	sròetla zéca
—	—	2	gréte	gréte
—	—	3	raklá, da gré	řaklâ, da gré
—	29	1	zéc to šló	zéc, tò šlò
—	—	—	srétlo . . . rékal	sròetlo . . . ròekal
—	—	2	gréta	gréta
—	—	—	Bén, tadí so šlí	Bèɣ, tadì ni so šlì
—	—	—	máčaka	máčakɣ
—	—	3	srétli	sròetli

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
12	29	3	lisíca da tu má sà wzét	lisíca, dà tu mǎ sǎ uzét
—	—	4	kókuši . . . délat	kókūši . . . dólat
—	30	1—2	no prásac tuṽ lýstje, ano medvèt úna rást	nu prásac tūṽ lýstje anu mœdvèt ūna hrást
—	30	2	paršlǎ	pǎršlǎ
—	—	2—3	skučil taṽ lýstje, an je	škučil taṽ lýstje, an je
—	—	3	Medvèt . . . zez rásti zá strahon	Mœdvèt . . . zez ra- stè dólu zá strahon
—	—	4	ósral	ǫósral
—	—	5	wsák po dněj, wsák po svóej	ǫsák pō dněj, ǫsák pō svðej
13	31	2	fýs	fýs
—	32	1	tóga	jitogǎ
—	—	2	Ké to máš	Kè tō mǎš
—	33	1	Kozá blačehǎ	Kozǎ blačehǎ
—	—	—	búčǎ	búčǎ
—	—	3	Bógi lanǵǎč nǎš	Bógy lanǵǎč nǎš
—	35	1—2	té kǎ sprǎṽja,—té kǎ próšǎ,—té kǎ hódǎ	tè kǐ sprǎṽja,—tè kǐ prósy,—tè kǐ hódý
—	—	2	trésǎ	trésǎ
14	—	1	grabát	grabǎt
—	—	2	kráspat . . . rána	gráspat . . . rána
—	—	3	Spíjeoh jé dušǎl	Spojǫh je dušil
—	36	1	z bla jála	si bíla jéla
—	—	3	Táci mu túlit	Taci mu túlit
—	—	4	Wòl túli. Mùš túli	Ǫòl túlœ. Mùš túlœ
—	—	5	Kǐro? S čúla?	Kǐro? Si čúla?
—	—	6	Kó baj tó je?	Kó baj tǫ jè?
—	37	1	warháh . . . Sakòl	warháh [=ǫurhè 6.] . . . Sakòl

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
15	38	1	Žába, ta b _i la, sa jí.	To b _i lo žábo sa jí.
—	—	1—2	ba j téla ogærdit	bæj tóla ogirdit
—	—	2	špórna	špúrna
—	—	3	viləpánʲ . . . béštje	velepáne . . . béštij G.
—	—	—	sleplh	snuplh G.
—	—	4	jášhercə	jášhericə G.
—	39	1	Spé zdi (zdœ)	Spét zdœ
—	—	2	Máj ni pærháat wodə	Máj vi ni pærháate uodə
—	—	—	mákuj sóe strán	mákøj sòe strán
—	—	4	Čé (?) sa hlívanʲ?	Čé to so te hlívani?
—	—	5	vilíke róbje	te vilíke róbje
—	—	—	najvénci	najvénči
—	—	6	Kráji	kráji
—	—	—	sónderjə	šóndarji [= vilíkə jámə]
—	40	1	«gūzúik» an díla	gūjzūik an díla «hu- hū» tūu nōhðe
16	—	1	čwújtā	čwújtā
—	—	—	. . . umírje	. . . umírje, na dí: «mrít»
—	—	1—2	An klíče za se ženst, de nuvíč.	An na klíče «nuvik», kadà sə žóenyjo.
—	41	1	Nútuz Búkavje (?) kárji tārəpou. Ta- rəpovʲ	Dólu po Búkavje je kárje tārəpou. Tā- rəpavi
—	—	2	Tana Dibíče so pa klíščovʲ (?).	Tāna Dūbíčə so pā klíšhavi.
—	—	3	hú. An tapər Jámety	hð. An tāpər Jámete
—	—	—	bríne	bríne nu brúšhə
—	42	1	Nútuz Dibíča . . . ne vilíke róbe	Nútuz Dūbíčə (Dū- býčə) . . . ni vi- líke róbje

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
16	42	2	dólu po Dib,íče se znáča	dólu po Dub,íče (Dū- byčje) tàna Rúšhe sə zná
—	44	2	jo(?) virívali	ji virívali (virávali)
—	45	1	Žóler	Žólər tàpot Kláncon
17	46	1	ji nalést	jih nalèst
—	—	1—2	? Anu púr da na mi na válila	Anu púr dà na ní mǎ ǵálila
—	—	2	ǵópca, doz róba z no vilíko z dulíno	ǵópca, doz noga róba nútaž no vilíko dulíno
—	47	1	pihí. ? Zá Tendé- skin (?)	pihí tàza Todéskin
—	—	2	Klúsawo	Kúlúsawo
—	—	3	Bojémave Klíně	Bojémave Klínə (Klý- nə)
—	48	5	Čilcí	Čilcè
—	—	—	Jačimón.	Jačimənt; tàza Ja- čimínton.
18	49	1	Pójcovej ... taté	Pécavej ... tatè
—	50	1	tapo Klánčinin té (?)	tàčiš Klánčino zà jiti tàna Rúšhə
—	—	3	dw,í (? dují)	dují
19	53	2	ne	ne (dne)
—	—	4	p,íǵčao	p,íǵčajo
—	55	1—2	júdi ǵpǵíjejo, — se mása klét. Se ma ǵpǵit u ǵí	júdi ǵpǵíjajo, — sə mǎ sə klét. Sə mǎ ǵpǵit tuǵ ǵih
—	57	2	tana kórbu	tàna kórbə
21	63	3	Am mára bèt	Am mára bit
—	64	1	Pakáži (?) mu déde	Pokáži mu dcéda
—	65	1	cucédnala (sucéd- nala)	sucédinala

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
21	65	2	t Áni (te Áni) Píhkavi	tòe Áne Píhikavej
—	—	—	Kopétavi	Kopétavej
—	67	1	raznátъ	raznátə
22	—	—	múh a wór	da múh je wór
—	68	5	wárvæl	wárvæl
—	70	1	umnit	umnit (→ umnit)
—	—	—	Ko n uníme	Kòj an umíme (→ mníme)
23	71	3	má sastrá	mā sastrā
—	72	1	mán tet spét göróeu	já man tít (man tì) spét göróe
—	—	—	hodèt gnât	hudìt gnèt
—	—	2	ano pa kozá	ano pá kozə
—	—	—	jáwor	jáwur
—	—	3	dèn je náš anu dèn Vicètou	dìn je nāš ánu dìn je Vicétou
—	73	1	hrúške, so	hrúškə, ánu so
—	—	—	uoréhavъ	uöréhavi
—	—	2	tarénavъ . . . trávə . . . rivâl	tarénavi . . . trávə . . . rivəl
—	—	3	kárjъ . . . járbulъ	kárje . . . járbulavi
—	74	1	róbovъ . . . pýčavъ žlíp	róbavi . . . píčavi žlíp
—	—	2	núta za Tedéskin anú ta (? nu nuta) spe kól(?)	ta núta za Todéskin anu núta Spekòl*)
—	—	2—3	Huňacavъ	Húhacaуя*)
—	—	3	ta(?) guríčicъ, anu je pá kókavъ(?)	ta na ti Guríčici*), anu je pa Kó- kaυð*)
—	—	—	—	*) Berge.
—	—	3	gorófulavъ	gorófulavi
—	—	4	? Je pá vévericə . . .	So pá vóevēricə . . .

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			patók . . . Pecó- kino (?)	patòk . . . Pečé- kino (Pēcēcēkynō)
24	75	1	so pá hrástē, anu pá wajávice (?). Anu jóe de	so pá hrásti, anu pá tana Uajávice. Anu jòe di (din)
—	—	2	dáčis (?)	táčis
—	76	1	warzila . . . warzilo	uarczila . . . uarczilo
—	—	2, 3	bízajo	bízajo
27	87	4	Yítar	Vítar
28	91	1	To hé vi (?) čas.	Tō hē mēet čas.
29	95	1	gərm,í . . . poblěskú- wa	girm,í . . . pobliskú- ra
—	—	1—2	spét poblújsknulu (poblújsnulu).	spét poblúsknulo (poblújsnulo).
—	—	2	sə rúdi poblěskúwa	rúde (→ rúde) sə pu- bliskúra
—	99	2	skróno, an téše	skróno, an tēše
31	102	2, 3	bót	bòt
—	—	2—3	tou hóst áliboj tou hóro jitò, kà jē bíl	tù gòst áliboj tùg góro jitù, kà jē bíl
—	—	4	Tú je pýlō, tú je jóe- dlō hōrcé pō mæ- dvédave kóžœ	Tō jœ pýlō nu tō jœ jēdlō (Tō pýlō, tō jēdlō) gōrde pō mædvédavi kóžy
—	103	2	óbadwá	óbadra
—	—	—	wóna	uóna
—	—	3	zémjo mártoŋ	zémjo mèrtuŋ
—	104	1	mædvét	mædvèt
—	—	2	sè . . . žíŋ	sè . . . žíŋ libòj mèr- toŋ
—	—	—	mártoŋ	mèrtuŋ
—	—	3	mýslil	míslil
32	105	1—2	tah tomò	tah tumò

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
32	105	5	pu náj kóže	pu nájũ kóžy ànu dà ɲagà nahájɲa stát
33	109	1	Kolówje . . . nóhe	Kòlòɲjœ . . . nóge
—	—	2	dèn	dàn [sc. dàn kòl]
—	112	2	ná mi jé plažála prít	nà mi plažála prít nu prít
—	—	3	šhé lí bojé	šhe lí bøjè
—	113	1	rékla	raklà (ɾaklà)
—	—	2	hàrda	gèrda
34	114		toɲ nɔ prɛdílce	tòɲ ni pridílce
—	115	1—2	hréjo najv,ijáne	hréjo najvijáni
—	116		tobár	tobàr (tobòr)
—	117		šánča . . . dná	čènča . . . dnà
35	121	1	kopât	kopât
37	129	1	Ja mnén (?) ojófə	Ja màn [mé] hojófə
—	131	3	dóla	díla
38	139	1	ɲpɔ́etak	ɲpuɛ́etak
—	—	2	tuɲf sɾídɔ	tùɲf sɾídɔ
40	146	2	pózdō (pózdɔ)	pózdœ
—	147	2, 3	prýt	prýt
41	149	4	mɲýjtœ (? mŭjtœ)	mɲíte
—	—	4—5	ɲmɲýjɲn (ɲmŭjɲn)	ɲmɲín (ɲmɲjɲn)
—	150	3	óbɲdv,ɪ (óbɲdv,ɪ). Sý	óbɲdv,ɪ. Sɪ
—	151	2	ún —, tí	ún, tí
—	—	3	jœdœ́hatœ	jœdœ́hate
42	155	1	stlŭh, stólčɔh z no tòrlico, stòrlicàt	stlŭh prít z ni hló- don, ànu dopo sterlicàt z no tòr- lico
—	—	4	sə má jú (?)	sə mà jèè *) *) «jèè = tò ònò lákno».
—	155	4	Tadój sə ma je hát	Ànu dópo sə ma jœ satkàt (sɛtkàt) tà-

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				pər kálco *). Ta- dój sə ma je h́át *) «kálac, tessitore, furl. tessèr».
42	155	5	splýhat	upléc̣hat (spléc̣hat) ‡) ‡) «imbiancare».
—	—	6	naradèt	naridèt (narédet)
—	—	—	srákico	srákico, albòj tò, ka sə hòe
43	156	1	Kísala	Kýsala
—	—	7	wzamý	wzamý
—	158	1	jítákicu	jítákico
44	—	3	Ja na kapýn	Já nœ kapýn. Já nœ kapýn nikár
—	159	3	Pójď sè	Pujde sè (Pujde sè)
—	160	2	žmáčikana, žmáči- kan, žmáčikano	žmáčikana, žmáči- kan, žmáčikano *)
				*) «Kòj se čern Hom pò výšty mášima» (meisten- theils wenn man schwarz, schmutzig im Gesichte ist).
45	163	2	Karatáne	Ḳaratáne
—	—	4	kóp	kóp
—	—	5	kopérta	kopéssa
47	170	2	Sa bdárila za tèsk, se stólkla. Za tésk = tòu nóḥ	Si sə ŋbdárila tòu zatéṣk, si sə stòl- kla. Zatéṣk tòu nóhy
—	—	4	rozbjánsḳ	rozojánskin
—	172	1	Hróṃi kòŋ	Hróme kòŋ
48	173	4	Bóte šlá mi pò scénō	Mi pójďcetœ pò sœ- nō = Tastœ mi pò scénō

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
48	175	3	hnât pastírje (?); pa- stírje	hnât krávə; smð ma- žlè bèt pastírje
—	176	1	zŭný	zŭŭný
49	177	1	kozén — «tahð»; sa dí kráwan «hð»;	kozən; tahé, hð — kráwan;
—	179	4	úžino	ŭžino
50	182	3	Padéla ðd zamjá; na čért od ráma	Na padéla ðd zamjə lybðj na téha; na čért od ráma (čért pa te rámaŭə)
—	—	—	Zóemja ta ršýla.	Zóemja tð jð aršýla, tə aršýlina zóemja
—	183	3	Viját prðč; vjât nɔ póeh	Viját (viját) prðč ly- bðj kurəj *); viját nɔ pðh *) = v kraj, auf die Seite, seitwärts.
—	—	—	Vylýkə póehh	Tə vylýkə póehy.
—	184	1	omnà	oŭnà
51	185	3	Smo ha byýly, smo ha zráspalʙ.	Sðmð (Cmð) ha bý- lɛ ànu ha ŭfú- lile, sðmð ha zrá- spali, taj túcə.
—	186	4	Táste prèšt, tástə, tasté	Tastə prðšt, tastə, tastè
—	188	1	ŭpðèl	ŭpðèl
—	—	2	pðèl	pðèl
—	—	3	Ja ŭpŭýjahon	Ja ŭpŭijáhon; àn ŭpŭijášə; nì ŭpŭi- jáho; mý ŭpŭijá- hamð
—	—	—	Ja pŭýhahon	Ja pýhahon
52	189	3	jímʙ	jýmə

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
52	190	5	wújžə	uýžə
—	191	1	Šijór; šijóra. Höspu Búh, höspud Búh	Šjór, šjóra. Hóspū Búh, hóspūd Búh
—	—	6	Ǿó, ja!	A. Si výdala jytò? Si výdala prijtèt*)?— B. Ǿó ja = já hǾ. *) «passare».
53	192	2	Ód zamjá duh hórky	Hré hórko od zamjə uon
—	194	2	nórcje	núrcje
—	195	1	tu dúpjəh	tùu dúpjə, tùu ti dúpjah
—	—	1—2	na járbuləh	uon po árbuləh
—	—	2	Je ókúl udí	Dnò lipíə — je ókol uudí. Na jè ókol uudí
—	196	2	Lúč sa je uhásnula	Lúč sə je (Lúč sə) uhəsnula
—	197	2	lajət pu láškin	lajət pə láškin
54	199	1	Na jóé zabýta	Na jè zabýta ži žróbjə
—	—	2	? Ný so kapàc rumu- nèt táko	Ni nýso kopàc ru- munèt jitáko
—	200	1	tòu réhu (hréhu)	tòu hríhu
—	—	2	Апъ bi zdé. Čásъ. Kíeri bót	A ný bil jyzdè, àm perhája čási, kíri bòt, káki vijàč
—	201	1	So pomúlzlə	So pomòlzlə
—	—	—	na mulžášə	na molžáší (→ mol- žášə)
55	202	1	Dnó jajcè; dví jāj- cè. Dəm platanèc	Dnò jajcè; dví jaj- cè. Dəm platanàc (platanàc)

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
55	202	3	Brýtwa, kà sa sà brý- je. Brýtwa	Brýtwa, kà sà brýjœ. Brýtwa
—	203	1	b nadýo	u nœdœjo
—	—	2	Nəháj	Naháj
—	—	3	An jə mlájšə, néki jáš.	An je mlájši, nykõj jás (m.). Ná je mlá- jša, nykõ já (f.).
—	203	4	Nýv	Nýve
56	208	5	Ščipje	Šhípje
57	209	1	Né jtaku	Nœ jitáku
—	210	2	počasàt	počasàt otrokà
—	211	1—2	proibíno	prõjybýno
—	212	2	kaj je	ka jœ
58	213	2	oz bála	uònz bála
—	214	4	tàna kórbə	tàna kórbœ
—	—	4—5	wunz èrp (wunz èr- bet) (tana hərtə)	uònz hərbət (tana hərtœ)
—	215	1	hawór (?), k ja (kí ja) nœsœn pũmýjõ	hawór *), ka ja nœ- sœn pũmýjo
*) «una secchia di le- gno,—dan lœsane haldir».				
—	216	2	mèrtvəha soldáta	mèrtvaha soldáda
—	—	3	bráf	bràf
—	217	3	Táj to prýde pó.	Táj to prýdœ pò = Sà ma uzet tàj tũ prýdœ, lépõ albõj hàrdo.
59	218	2—3	tana Karvǎlicə	tàna Karvǎlisi
—	—	4	Urípa	Hurípa
—	221	3	An ji zdœlal jó (?)	An jo zdœlal
—	—	4, 5	ubrăt	ubrăt
60	222	2	bíla užógana (õžõ- gana)	bíla užœ õžœgana

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen :
60	222	3	he ni (?) pójden	he ja noe pójdœn
—	—	4	pèrs	pèrst *)
				*) «terra».
—	223	1—2	Póti m,í úna (?) Péra- hac (?), ka-bí- -tar-jé [= ? ka bítar jé, ? bi tar- jé, ? kabítarje] ubíduwal (?), ta- čiz Aháto (?)	Póti m,í gùna Pé- rahac, ka v,ítar je ubíduwal *), tàčiz Aháto **)
				*) «l'aria ha fatto di pranzo», **) Eine Örtlichkeit, «kò sə hré tàŋ Klúžə» (wo man nach Chiusa hin geht).
—	224	1	sə walý, ná sə nə ustáwja (?) tú wasè	sə ɣalý, nə sə nə ustájja tú ɣasè
—	225	1	dóna Péski Wâr h (?)	dóna Píski Uâr h
—	—	2	dá ni (?) sə pèrska désa	da nə sə pèrska *) dóesa
				*) «kadà na hré tàh kušœt» (wenn sie zum Bock geht).
—	226	1—2	Dóna Rúšhe: póti m,í Rúšhani; smu- lýkarjə (?), skrí- ta (?) mást nu skrí- ta (?) sér, ka hréjo Múšküvýtari.	Dóna Rúšhe: póti m,í Rúšhina; smü- lýkarje! *) skrí- ta **) mást nu skrí- ta **) sér, ka hréjo Múšküvýtari ***)
				*) «1) sò ni ptýhace; 2) tì ka stájjo tàna Rúšheh, nì jin díjo, da smülýkarje, zapójo ka ni majó mákœj smülýko» (1) heißen so einige Vö- gelchen; 2) diejenigen, welche auf den <i>Rusces</i> wohnen, werden «Wach- holder» genannt, weil sie nur Wachholder haben).

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				**) «nascondete».
				***) Muškuvýtarje: «sý-nave si dýjo sámí nèn, ti biske» (die <i>S.-Giorgio</i> -schen Burschen nennen sich selbst so).
61	227	1	? To na wýža Čélčar-je (?), ni pýpčajo nu mápčajo	Tò na uýža Čélčar-ja (?): ni pýpčajo *) nu náučajo = „máučajo G.“ *) wie die Kuchlein.
—	228	1	Pirák ... Pırínk	Pirák ... Pırínk
—	—	2	Pičimóne	Pičimúnih
—	229	1	Ta (?) só ta dwí	So tè dují
—	230	1	Šmírjat ... šmírja	Šmírjat = „šmèrkat O.“ ... šmírja
—	232	2	matajájjo	matajájjo *) = rajbájjo **)
				*) «furl. <i>matajà</i> » (<i>matà</i>), «it. <i>matizzare</i> » (<i>matteggiare</i>).
				**) sind ausgelassen, poln. <i>swawolą</i> .
62	—	1	Verendíkula	Rivendíkula = ** Re-vendíkula L. **
—	233	3	püčýwajo	püčýwajo
—	—	4	zasadràn	zasadràn *)
				*) «k a ni móræ hodèt prœšt» (so daß er nicht schnell gehen kann).
—	—	5	Kopât	Kopât
—	—	—	Viráwat = zráwat = obráhat	Viráwat z rokáme, zráwat; uobráhat
—	—	6	karhúfulæ N., G.	karhúfulæ N. = kartúfulæ G.
—	234	3	Ütpýhat zmatáno	Ütpýhat zmatáno =

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				pobrāt tā zorē tā zmatāno
62	234	4	zahropāla	zahropāla = **za- gropāla L. **
—	—	7	nā spovēt	nā spōvœt = **nā spavet L., G. **
63	235	2	Bārmān) . . . An wzél no mulináškico.	Бярмān) an ųzél no mulináškico. *) *) «Jitāko ni so pœli nāšim○ dœd○» (So sang man unserem Großvater [, dem alten <i>Giusti</i>]).
—	236	2—3	par té (= par têt) inzernā (?)	par tè inzornāt *) *) «adornare».
—	239	2	pó nōhāh	pō nohāh
64	240	1—2	šāl u Nīšken, wūn Nīšken	šāl u Nīšken, ųōum Nīšken
—	—	2	sý dōma	sā dōma
—	241	3	pújæœ	pújæœ
—	242	2	Sōmō vœsœl. Ní so bíle vœsœla	Sōmō vœsali (<i>Nom.</i> <i>pl. m.</i>). Ní so bíle vœsala
—	—	4	ni pléšajo taj zútra (ka zútra ni plé- šajo)	ni pléšajo ųsákœ lœto taj zútra (ka zú- tra ni pléšajo)
65	243	3	Sklopoňánə jájca.	Sklopoňánə jájca; kōj to sklœpjano, — sə klœpjə jájca.
—	245	3	Po mýn	Po mín
—	247	1	pajízup	pajízup = **pajýzou L. **
66	247	1	māhon	mœhon L., R., G.
—	—	2	To riváne je	Tō jœ riváno
—	249	3	Bóhu lóh	Bōhōu lóh

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
66	250	4	K o pýjæ wódo ta zádŋi hòlt. Holtæn.	Ko m pýjæ wódo ta zádŋi hòlt. Núr hòltnut; dŋákrat hòltnut. Holtæn.
67	—		Ma lópa	Ma lópa; ŋahà ló- pa *).
				*) «Na hŋf, ka na nýma múh nō práwæ jýmæ» (Ein Mädchen, welches keinen besonderen Ruf hat).
—	251	3	Á ma sæ upé. To ma sæ upèt (upxèt)	À ma sæ upxè. Tō ma sæ upxèt *)
				*) «publikà».
—	—	5	Tò, ka si púcina zóbæ.	Tò, k a si púcina zóbæ S., te pírš- linčeh *) R.
				*) Bürstelchen, Bürst- chen.
—	—	6	šté	šhè
—	252	4	Vylóestæ (?) wòn, ta- dá ja bon šàl jáš	Vylóestæ wòn, tadà ja pójdoen jáš
—	253	1	Ta téška špéza	To téško špéza. Ta téška špéza
—	—	2	Bíže	Bíže
68	256	1	Tub dæn sój	Tùb (Tùm) nin sújo
—	258	2	frás	fràs
69	—	4	fuculécete	föcölécetə
—	259	4	Tacé na tík	Tacé na tík *). Ja hrén na tík *)
				*) Nur in <i>Stolvisza</i> ge- braucht.
—	261	1	? Sè je èdl (?) **)	Sì jə èdl? *)
			**) ? «come si sentiva».	*) «Li hai sentiti?»
70	263	2	nædója	nædója (fjécšta)
—	264	1	Búg wan žégnaj	Búk ŋas žégnaj

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
70	265	2	te (?) drúhe rúhace	ti drúhe rúhace,
—	—	—	škuše.	škuša, hýšicə.
—	—	3	Tylýpat	Tə lúpat; hòn tə lú- pat
71	266	2	umín wsé adamənc	umuín ʊsə nada- mənc
—	—	3	utólsti, dóela žwòt	utólsti, ʊbdóelat žʊòt
—	268	4	Kó za dná?	Kój za dná?
—	269	2	u Cíʊce	tòʊ Cjúvac
—	—	3	təʊp Cíʊpce	tòʊ Cjúʊce
72	—	1	Bɤjak	Biják
—	270	3	ščípje	šhípje
—	271	1	Bába, tá kə ʊzdýhnə	Ta bába, tà ke ʊz- dyhújə
—	—	2	kužíne, kužínavɤ	kūžýnə, kūžýnövə
—	—	3	An je rékal	An rókal
—	—	5	kužíne	kužíne, parantát
73	274	1	nihé	nihə
—	275	1	tana Níwo ókūl	tàna Nýʊo ókol
—	276	2	sa hórə	sə hórə
—	277		Ste se spáril?	Stə sə spáril?
74	—	2	Škàrm	Škàrm albòj lýhol
—	278	2	Ta ʊné ʊ rému	Tà unə u hrəm, — hrəm
—	—	3	həjo	díjo
—	—	4	hánibɤ.	hánibə. Tà na Lí- šhacəh ni díjo šhə- lə hrəm hánibə.
75	280		hé na	hì na
—	281	5	búle, — búlar	búlə, — búlar
—	282	2	bránɤt	bránɤt
—	283	2	? ni sóɤ té ja nýma- wa (?)	jisóde mý jə nýmaʊa

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
76	283	5	kó ni rečéjo, kóe na jóe	koj sámí mý jo vý- dyua
77	286	1	táza (?)	táza
—	288	3	Kodérésavaj (?)	Kuotréninen
77	288	5	tùx Bubujínovъn ök- nè	tùx Bubujínovin dux- rè, tùx Patrijótovin kö- tlè, tà mašalóna *) Tón- coya.
*) «mašalóna = hama- žòt, veštímènt stáři» (die alte Tracht).				
79	291	4	kój an jóe	kòj an jè
—	293	2	naúčel	naučel = náučel
—	294		kužé	kožè
80	295	1	Ni marajó zá se na- učèt	Nì marajó učet zá sə naučèt
—	—	—	Nišhí a ne umý	Nišhí ha ne umí
—	—	3	pröybýnu	pröjybýnu
—	296	6	pózdò	pózdø
81	297	1	Te pèrve	Te pèrvi
—	—	—	jizdè	jyzdè
—	—	—	čújemo	čújemo (→ čújømö)
—	—	2	dižrtórje	dižertórje
—	—	—	ustávylъ	ustávilí
—	—	3	dižértove	dizjértave
—	—	4	pršál tux Bílo	pršèl tàpod Bílo
—	—	—	jizdè	jyzdè
—	—	—	sə (!) sé	so sə
—	—	5	vàse, Šan Šórč [tox Bíle, fès po nàs], tana	vàse, Šan Šòrč [tòx Búile, fès po nàs rūmūncenò), tana
—	—	6	Níwa	Nýya

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
81	298		Skuzájť	Skuzájte
82	—	1	so tý	so tý
—	—	2	zornádo	zornádo
—	—	3	Tý, ke bo ... ti, ke ne	Tí, ke bo ... tí, ke na
—	—	4	hëmö	hóemö
—	299	1	Nikár	Ný nikár
—	299	2—3	Tú Wasè ... ta strán Cřkvě, tu Kýkje, tu Brájď, tó pot Sólbico: Só dife- rént bórkovъ.	Tùx Uasè ... ta strán Cřkvě (Cř- kvě), tùx Kýkjĭ, tù Brájďi, tòpot Sòlbico: Sò di- ferènt bórkave. Ušáki bòrk ma sùď jýmœ.
—	—	4	Pökrýtü	Pökrýtö
—	—	—	siz léson	siz léson, šhándula
—	—	—	to slámo pökrýtü	to zi slámo pökrýtö
—	—	5	stréa	strócha
—	—	6	Kárji ráha, kárji bobá	Kárje hráha, kárje bobà
—	—	—	... nikár	... nikár; ný nikár bobà
—	—	7	zъ stráhon	zi stráhon, àn še uštrášel
—	—	—	prý döbrö	prý döbrö
—	—	8	názьt	názet
—	300	1	Aъ hré ... léte há	Aŋ hré ... léte hà
—	—	1—2	ám přšal jiněn	am přšel nèn, uštír
—	—	3	jisá pót	jisà pót
83	300		tésta ... wárite	tastà ... uárita
—	301	1	po Navóji	po Navóje
—	—	—	Jištřec	Jištřec, ànu tà dólů u Rakolána

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
83	301	3	Fúlil ráh	Sə fúly hràh
—	—	4	Nýman čása (týmpa) za húbst, ke čàs (tèmp) kóšta béče.	Nýman týmpa za húb- boet, ke tèmp kó- šta béče.
—	—	5	Brúšha, kó to so súhə; kó ni so sýrove, só serovícə.	Brúšha, ko ni so súhə; kò ni so sýrave, sò sero- vícə.
—	302	1	An e koštál	Àn je kóštál
—	—	2	Tu Rézji nœ	Tùx Rézje nœ
—	—	3	Na peršlá bé, Judíta?	Nà pṛšlá bèn (bè), ʔudíta? bèn, hi onà pṛšlá?
—	—	4	otroká	otrokà
—	303	2	tána Lóm̃h	tàna Lómeh
—	—	3—4	wóns to Hláwo. Z Hláve	ṽòns to Hláwo, drèt ṽor Hráda, àno z Ráda zá Hradon. Ziz Láve
—	—	4	Jisé hrát	Jisí hrát
—	303	5	klýcal pret týmp̃h	klýcel per týmpyh
84	304	1	So bíli	Prít so bíli
—	305	2	tana Ladýnœ	ṽòr Ladýnə
—	306	2	na nœscé	na nasè vœsi
—	307	1	Pénh	Pœnh
—	—	4	no wón	na ṽon
—	308	2	Orlój ... Natahúwat orlój	Orláj Natahú- ṽat orláj
—	—	4	skryœ	skryjœ
—	—	5	vilœst	vyldœst
85	309	1	Orèl . . . bíl	Horèl . . . bíl
—	—	1—2	Dwá orála; trý orále	Dṽá horála; trý ho- rále

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
85	309	5	Umájbt —, omájbt	Umájet pišhále; májel
—	—	7	májašb; ón	májaše; ún
—	310	1	Májo ...žaná ...hhi- rfa	Nu májo ...žanà ... hhoeryca
—	—	3	hōrcé pri Mlínu	hōrðe per Mlínu
—	—	4	to kь sь citirá, bakòet	tò ke se citirà, bakðet
—	—	5	Sihúr! sihúr!	Syhúr! syhúr!
—	311		To se rœčé	Tò se rœčðe
86	—	1—2	Né rōmūnyō. Tana Sōlbice rōmūnymō najbōcé (najbōjcé) frànk tamet wsóe- my Rozejáni.	Nì rōmōnyjo. Tàna Sòlbice rōmōnymō najbōjðe frànk tà- met usóemy Rozo- jáni (→ Rozajáni, Rozœjáni).
—	—	3	si Sōlbice	zi Sòlbica
—	312	3	u jíhe. To vœlykō hōrkō	v jíhi. Tò joe tò vœ- lýkœ hōrkō
—	313	1	Jášharica	Jášharica(Lášharica)
—	—	1	rép	rép, dōlhe
—	—	—	zœlœn	zalœn
—	—	2	nútas ta tārne.	nútus tæ tærna ànu nútus tæ hærma ànu nútus tæ ma- žérja.
—	—	3	prája (perhája)	prhája (prája)
—	314	1	an naréja. To hœ	àn naréja, an múlina kárje róba. Tò hœ
—	—	4	alybōj se zdarœ prðč	alybōj dà to sœ nà udarè prðč, dōlu
—	315		Kōrytō to so planýne te Osújska	Kōrytō joe Šòlbaško, àno Berlóžnyca Ōsójaska
87	316	4	kúhat	kúhæt

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
87	317	1	nalčest konàc jisamó	nalčest konàc jisamò
—	318	1	Kjáč = „marhél O.“	Kjáč S., O. = „mar- hèl N.“
—	—	5	vínčě	vínči
—	319	1	Míha	Míha
—	—	3	prodáo	prodájə (→ prodáo)
88	319		sè strán	sèe stran
—	320	1	Hýtet; ja hitín.	Hýtet; ja hytín.
—	—	6	má	mà
—	322	2	To sé zlanháwa	To sè žlonháwa
—	323	1	náret	náret
89	—		Symo	Somò
—	324	3	Ýtela ůbuýžat.	Na hýtala ůbuýžat.
—	327	3	Na hón.	Na hò nikár.
90	328	2	pýseo (pýsejo)	pýsajo
—	329	3	èrbat	hèrbat
—	330	1	stòl	stòl
—	—	2	Ní so pò dčelœ.	Nì so tàpř dčelœ.
91	—	3	malatýa	malatýja (→ malatýa)
—	331	1	méje	mčejœ
—	—	3	Žrébje	Žrčébjœ
—	—	4	bróha	bróha
—	334		planináh	planýnah
92	—	1	ohè	òhè (→ ohè) ànu tàpř mej mátere
—	—	2	Bóœ nýskò.	Bójœ (Bójè) nýskò (nýsko).
—	—	3	Izdœ (?) majó. Ni maó.	Jyzdœ ni májo nu májo
—	335	1	zàt	zàt
—	—	2	reklé	reklè(m.); so reklè(f.)
—	336	1	Užé mu týmpa	Ťé to jè užè múh týmpa

Seite.	N.	Zelle.	Anstatt:	Soll stehen :
92	336	1	nórite pó svete	nórytæ pó svytæ
—	337	1	So háli máter.	Ni sò poháli máter.
—	—	2	prédřlo	prédřlo, na húbma
93	338	1	pramorèt	pradóelat = ** pri- mòrèt R. **
—	—	2	klóbúk	klabúk
—	339	2	oštinàn, oštynàn, ma- róka! ropotàn nu oštinàn.	Oštinàn, oštinèn, ma- róka! *) prapo- tènt (→ prapotènt) [=** pripotènt**] R. **] nu oštinèn. *) «mio caro». **) «prepotente, capric- cioso, superbo».
—	340	4	hnúj	hnúj (→ hnój)
—	—	—	néstě hnúj.	nastě hnúj. Na naslã hnúj tòub den brìh.
94	—	—	Já na v,í nikár, na v,ín nikár zá.	Jás na vín nikár.
—	341	4	Kūmú	Kūmù
—	—	5	Na nóra stá talýkõ týmpa (Na norá stá talýkõ týmpa).	Na norã stá talýkõ týmpa.
—	342	1	kó to ma bèt	kó ma bèt
—	—	5	bât (bohât).	bohât; stæ bohât.
—	343	1	pajál	pajæl
—	—	4	umýo	umųfjo
—	—	6	Nikóhør nýsy vý- døl. Dárdu pol- nohé.	Nýsy výdøl nykóhør Dárdu púlnohe.
95	344	1	Bólna za krepèt.	Nà je bòlna za umrít, za krepèt; nà ba j tóela kre- pèt.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
95	344	2	Ůwsé zmúhano.	Ůsðe æ zmúhano.
—	—	3	Horkúta mǝ reví- náwa.	Herkúta mǝ reví- náwa.
—	—	4	Zabratáno	Tð zabratáno
—	—	5	Noró júde.	Norð júde. Júdi so nu májɔ norè. Mý nǝrýmð jitáko.
—	—	6	Kráj ukažúwa.	Kráj ůkɯɔžújɔe (ůkɯɔžúja), dà my ðélaɣmð jitáko.
—	345	1	... óɣcǝ.	... óɣcǝ ɣònz líja.
—	—	5	... ðésko.	... ðèsko; výdy tàpɔ to ðèsko, fðrč ty naléžcǝš.
—	346	1	Tasté, tasté	Tastð, tastð
—	—	—	na známo	na vímo
—	347	3	Lóete, kákɤne hráde mámo jizdǝ.	Lóetǝ, kákene*) hrá- de mámo jyzðe pɣ nǝs (tàpɣ nǝs). *) = kake dne.
96	—		Den kóp nója.	De kòp hnója.
—	348	1	hǝetǝ	hǝetð zǝɣ
—	—	—	facòlðet	focòlðet
—	—	2	šǝžéna dàr-u (? dà- rɣɣ)	šǝžéna dèrɣ
—	349	2	tó kɤj ráste tráwa	tð ki ráste tráɣa tòɣ rúpeh
—	350	3	Umíte	Umɣíte
—	352	3	wòn z íše	ɣònz hýšǝ (→ ýšǝ) *) *) h sehr schwach.
—	—	4	Kókúš prawálila	Kókúš (→ kókoš) [je] pɣaálila (préɣa- lila)

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
97	353	1	mokój no májo	mokòj no májo
—	—	2	Májane	májane
—	—	3	sadýn	sadýn
—	—	4	hlíq	hlìq
—	—	5	víje	víje
—	354	3—4	drèt (dré) wò na Ló-me. Tóu Lómčé; tóu Stréle; tóu Karnýce.	drèt (drè) uòn u Hèrdo Jámo uò na Lóme. Tàna Lómyh; tòu Lómčè; tòu Strlí; tòu Krnýce.
98	355	5	Lášky ... tóu Láščyn	Lášhi ... tòu Lášhin
—	—	6	Du v _i (Dú vi)	Du ví (Dú vi)
—	—	—	jímana	jýmana
—	357	1	Tót za hnát ... Dwá hóta.	Tót za hnèt ... Duá hóta.
—	—	2	Maróka!	Maróka! *)
				*) «mío caro».
99	358	3	Frá, špórhe, ne jéjta tohá; hé was bólyt tríboh,	Fràs, špórhe, na jéjta tohá; na stúj jèš tohá; tò ný dōbrò, to díla kríto; hè uas bólyt tríboh (tríbuh),
—	—	5	So búle šéjst ór.	Jipèn sò ubpúle šéjst ór.
—	359	3	vasí	vási
—	360	1	Tána Bèrde — Tána Nývicheh	Tàna Bèrde = Tàna Nývicheh
—	—	2	Kasí,inej	Kasí,inej
—	—	4	Káčah ... nútor	Káčah ... nútor
100	—		tána plázon	tànat Plázon

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
100	361	1	pṛ mlóe	tàpṛ mlòe
—	—	3	Ta na jisé špéze to na téže za pèt výnò.	Jíso špézo, kà ja si jídal, tò sà na pṛ- hája za pèt výnò.
—	362	2	drúhaha	drúhaha
—	—	4	toúrje	tṭúrje albòj šhírouca
—	363	1	Tó zaplaħəno	Tò zaplaħəno
—	—	2	Žvéčera ...po jútrəh	Žvéčera ...po jú- treh
—	—	3	...spárit wsé.	...spárit ɣsə, he Búh na dá dažpə.
—	364		skóro	skörə
—	—		dələč	dələč zà jitèt tàhýsə
101	—	1	dóna ...dóbro	dólò na ...dóbro
—	365		zahnála	zahnála (spódila)
—	366	3	Hrábit ...Rábit	Hrábet ...Rábet
102	367	1	prýďwa	prýdoɣa
—	—	2	nošé ...výďwa	náše ...výdyɣa
—	—	4	májo	májo
—	368	2	róžica	róžica
—	—	3	Sártowa	Sártoɣa
—	—	4	na jé šhe básana	ki nà jih jè šhe bá- sana
103	369	4	táwo Rábli, tú ni rúšjeh	tàu Rábli*), tú ni rúšjeh *) «tàu Rábline, nútər za Sòlbico».
106	374	5	kryš.	kryš; an nəsəl vý- nò. Te drúhi sà upijánil anu an ɣsanòl.
—	—	7	tu Učjí	tàna Učjí
107	375	3	hozďowje	hòzdóɣje

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
108	378	7	pūjté	pūjtè
109	379	4	sə mi trésce	mə būlʸ
—	380	2	létszdé déjte	létszde dójtə
—	—	3	prikúcnətə	pōdrúknitə
110	381	1—2	škučila	škučýla
—	382	2	vylýky scér	vylýky scér ta nútru
—	—	—	—	uðdè
—	—	5	sə mu jé dár. Anó	sə mu jè uðdár. Anò
—	—	—	kój lysyca	lysýca
111	384	3	kumpanýja	kumpanyja
111 } 112 }	386 {	1 }	náha wóla	naha uolà
112	387	3	nina pláj (?)	níne pláje
—	—	3—4	ni dné (?) fargókolə (?)	ni dnè fargókolə *)
—	—	—	—	*) Poln. prztyk, szczttek.
—	—	4	tùu	àn jə róekal tùu
—	388	1	ŋívamʸ	ŋýuami
—	—	2	ŋe	ŋe *)
—	—	—	—	*) = ŋen
—	—	5	nóesla	naslà
—	389	2	ta (?) láknovʸ rép	te láknuve rép.
113	—	2	čwa (?)	hūuà (houà)
—	—	—	ohòŋ.	ohòŋ; bóuə výdala, kíri je bōjè kopàc za preskáknot.
—	390	2	uŋílo	unílo
—	—	—	priškóčila (prišku- čila)	priškučýla
—	—	5	mú je lít	mù jel lít
—	391	1	tudi wòn	tudi uòn
113 } 114 }	392 {	1 } 2 }	wránovi wránovʸ	uránove (urénove)
—	393	5 }	—	

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
113	392	2	Wrán	Ůrán (Ůrén)
114	—	2	ŋó	jò
—	393	4	škorbačèh!»	škorbačèh *), kà to ba tə ɣbɣɣloŋ.
				*) «Na mála žyvýna, pà dan pàsih, den máli člò- vòk. Sə dí pà nŋomo mē- lemŋ otrokò, k a mà nò lòtò, dvì: «bìži (bìže), škorbačèh.» (Ein kleines Thier, auch ein Hündchen, ein kleiner Mensch. Man sagt einem kleinen, etwa ein, zwei Jahre alten Kin- de: «laufe weg, Knirps»).
—	394	5	za nín	za ŋín
116	398	1	ní tel	ný tœl
118	404	5	mučí	mučì
119	407	2	náredili	narédili
—	408	2	wújsne	ɣúsne *) = ɣúsne **)
				*) Die Aussprache des [im J. 1890] 77-jährigen Čòk Kopéti Kúndija.
				**) Die Aussprache sei- ner viel jüngerer [etwa 45-jährigen] Frau.
—	—	4	mélʒ	múh
121	415	2	dá o prósy	d à jo prósy
122	416	3	an klíčaše na náhyme kulíne	an klíčel na náhɣh kulínah
—	417	2	kw àn j ópar	kò jœ ópar
123	418	4	jísaha ... tɛ drúhy	jisoɦà ... te drúhy
—	419	2	pledenčèh	pletenčèh
—	—	2—3	tu šló wòm paraviš.	tò ha nœslò ɣòm pa- ravýš.
—	420	3	škulírjɔɣ	školérjɔɣ
124	422	1	da k án	da àn

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
124	422	5	prýdœ	prýde
125	423	5	bóha	bŭôha
—	424	1—2	mœt, jœst žynýtkø	mœt žynýtkø
—	425	1	Je lé nuvèč á	Nuvèč à
—	—	3	ánu sš prósý	ànu prósyl
—	—	4	ta zdôlœ	tàzdolè
—	—	6	klečése	klečése (klíčaše)
126	426	1	kličí	klyčý
—	—	2—3	jiskát	jiskàt
—	—	5—6	tasté dôlô an dílajte	tastè dôlu an dœ- lajte
—	—	6	dôlû	dôlu zdolè
—	427	3	rúdy múčal ún	rúdi múčal ún
—	—	6	žíwjuste	žýŭjuste, zá sø žý- vœt
—	428	3	Ťoróžolém	Ťorožolèm
—	—	4	abitát	abitàt [= obitàt]
127	429	2	wás (wsœ)	ŭàs
—	—	2—3	hódyl, hodèl	hudèl, hodèl
—	—	3	táh tin ércœn	tàh tin éren
—	430	1	po césti ... po trojé	pø céste ... pø trøjè
128	431	5	stál pe líte stál	stál pe líte
—	—	7	táh ŋaha hýšš	tàh ŋaha hýše (tàh ŋaha dúmœ)
129	432	1	ká sš (kán sš)	kàn sø
—	—	—	Á, se hœspôt	Se hœspôt
—	—	—	pujté	pujtè
—	435	1	stòl	stòl (škàn)
130	436	1—2	jést vačérjo,	jèst vačírjo, an ré- kal,
—	—	2—3	An dí hospodèn: [— famœa dnohá salvitórja, kú-	An dí hospodèn tùŭ sarvitórja,

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			čar, —] salvitór, kúčar,	
130	437	5	skóup	škōp
131	439	1	zwónovъ	zṽōnōvœ
—	—	2	zwōnyly	zṽūnyli
—	—	3	rīh isó	rehèt ysð
—	440	2	bóhaha	bṽōhaha
—	—	6	šhe lé	šhœ lœ
—	441	2	klíčyl	klíčel
—	—	—	tūp pēste	tūp pṽēste
132	442	3	ohé há je nýtœl	ohè nýtœl ja
—	443	5	záz dulōrjon	zàz dūlōrjon
134	450	4	lœscœnce	lœscœnœ
—	—	5	ni sta hāla tá	ni sta ji hāla tà
135	451	1	tápo to hrást	ṽàna na hrást
—	—	3	pýt	pèt
—	452	5	počël	pučnël (→ pučnël)
—	—	6	úm	ṽúm
—	453	4	móhla	mohlà
136	454	2	hōrœ pō mœdvœdu	hōrœ pō mœdvœdu (hōrœ pō mœdvœ- dœvej kōže)
—	455		lytý	lytý
—	456	1	Nawártana, nakár- kana	Naxártana, nakár- kana *)
				*) Scherzhafte Wörter.
—	457	1	Zóbe	Zóbje
137	458	1—2	fōrn, tó ka sœ pečé kròh	fōrn, tò ka ni pœ- čœjo kròh
—	461	2, 3	zajuhúkne	zajühühúknœ
—	462	3	prédiha	predihà
137 } 138 }	463 }	1 }	wájal (wája) (wálil)	ṽájal (ṽálil)

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
138	464	2	kétina	kóetina
—	465	2	líje	lýje
—	467	2	pušé	pušə
—	—	3	mólzajo	mòlzajo
—	468	1	tú ni komarlín	tù ni komarlýne
—	—	1—2	horéh	hòrèh
139	472	1	Níva tú pu láškin, «tána Nívi»	«Nýva» tð pu láškin, «tána Nývy»
—	—	1—2	Tána Níwo; jyzdó na Nív.	Tána Nýwo; jyzdè na Nývy.
—	—	4	Šymunýhov	Šymtúnýove
140	473	4—5	Tápər tēh dōbrēh	Tápər tēh (tīh) dō- bryh
—	—	7	múža (!)	múža
—	—	7	múžov	mužov (múžov)
141	476	3	təl	təl
—	—	5	Mý simo rúmunli; mý simo rúmunlə	Mý sōmo rūmtúnly; mý sōmō rūmū- nyla
—	477	3	žení (ženih) ...ženán	žiní ...ženàn
—	—	4	ženám,i	žanámi
—	—	5	žencé	žəncə
—	—	6	ženán	žənáma
142	478	6	Zahonəč	Žahunèč, tapod Ža- hunýčon
—	479	3	o dv,i līt	od dv,i līt
—	—	6	zafálin	zahxálin
143	480	1	Hudíh = zlúdaj. Zló- majk. Zlómaj tə xpári!	Hudih *) = fudih **) = zlúdaj; ** (pl.) zlúdjave, zlúdjə L. **; zlódaje, — kárje hudíhov.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				Zlúmajk ***). Zlúmaj ***) tã upári!
				*) So Čòek Kopéti Kándija selbst [im J. 1890].
				**) So Kúndija's minderjähriger Sohn.
				***) <i>Archaismus</i> .
143	480	2	Dwa zlódja . . . Tri zlódje	Dwa zlúdja . . . Trý zlúdje
—	—	2—3	tri zlódaje	trý zlúdaje
—	481	1	uštriján	uštrijén
—	—	2—3	Táno, štrijáno. Prejudikânt; prejudicъ. Sã vóerjœ tána štrijántø. G. **	Tò háno anø uštrijéno. Prejudikânt=škódõgan (→ škõdũgan) (N.); prejudýcy (L.). Sã vóerjœ tàna štrijónø (L.), tàna štrijø (N.).
—	—	5	Tъ sã pøbliska. Sã bliska. Tø harmý.	Tò sã püblyskújø. Sø bliska. Tò harmý. Tò sã püblyskújø ñèn, tò hòè harmòet.
144	482	2, 4	bóčũl	bóčũl
—	—	5	Bóčũla.	Bóčũla, (pl.) bóčũla.
145	487	2	synýhø	synýhu (synýha)
146	490	2	Dólø strán	Dólu strén
—	—	3	hñerá	hñerà
—	—	5	hlédala	hlédala
148	494	1	hrót	hròt*)
				*) «la tramoggia, la tomba».
150	501	4	Tána Šýjy	Tàna Šýji

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
151	503	1	tána Lišhacъ	tána Lišhacih
—	—	3	mákuj dná hýša.	mákuj dná hýša. [Nèn ný nínə hýša *)]. *) Zusatz im J. 1890.
152	506	2	Čòš	Čòš (pèk); (pl.) čú- šòvə
—	507		Jáma	Jéma
—	508	2	Žahuníču	Žahünýču
153	—	2	tána Kúčərjъ	tána Kúčərje; ɣərɬ Kúčərja
—	—	4—5	Te Lišharskъ Pötók	Te Lišharski Pötók
—	—	5	Stríp	Stròp
—	—	6	Hlíbac . . . Tána Hlípcó	Hlíbac *) . . . Tána Hlípcó *) *) Osójski (der Oseacc'- sche [sc. Hlibac]).
—	—	6—7	Táza Kucéro (?); tána Kúčərjon (?). Tòɣ Kòlčacah;	Táza Kúčéro *). Tà- na Kúčərjon *). Tòɣ Kòlčacih tà- pot Kúčéro *). *) 1) Kúčéra, 2) Kú- cər — zwei verschiedene Berge.
154	509	2—3	Čáɣu; čáɣnje; dwá čáɣuə.	Čáɣ; čáɣnje; dwá čáɣuə.
—	—	4	Tána Pučiwałcъh	Tána Pučiwałcih
156	517	2	Prodíh	Prudíh
—	—	3	Frática.	Frática, ta hòrə strén Pučiwałce; dópō to tòpar Kri- žih, tóna Mýzici, tòpar ti vylýki hrastè.
157	520	5	Jíɣja	Jýɣja

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
158	520		scémœ. Ribéka; b ₁ ilb- vèŋ. Tò b ₁ ilb v ₁ ŋðvò v ₁ ŋjœ.	scémœ; ŋòns tã hõrã na jð. Rajubýka; b ₁ ilivèŋ. Tò b ₁ ili- v ₁ ŋðvœ v ₁ ŋjœ.
—	522	5	Vóedamac! uslèh!	Vóedamac! [= hu- dih!] uslèh! [= mòš! dàŋ štúpyt].
160	526	2	Drácinowa žanà, Dráčina žàna	Drécã žanè
161	529	6	wákat, dópø	ŋákat, dópœ (dópø)
—	—	—	žjáŋa	žjéŋa
—	—	7	škróva	škróva *)
				*) tãj na kúrba (wie eine Hure).
162	532	1	ka jœ Šásin hl ₁ ŋ.	ka jð Šásin hl ₁ ŋ. [Ma hà ný vãh, hl ₁ ŋa, to spádlo. *)]
				*) Zusatz im J. 1890.
163	534	1	Paháh	Paháh, hõrðe strén Križfh
—	536	1	Šlínamčaca	Šlímančaca, k sã v ₁ ydi tãŋ Nývico
—	537	2	Wòn Hlœjcéns	Ůòn [h] Hlœjcéns
164	539	5	Maladúna	Maladýna
—	540	3	ŋ Rúpe	ŋònz Rúpo
165	543	2—3	s karhúfolb	s karhúfuli
166	544	2	Tyhynýn	Pyhynýn
—	546	3	Kóhacsh	Kóhacah
167	549	1	Rúsica, Rúsihowa	Rósica, Rósihowa
168	552	2	hhœrcé	hhœrðe
—	553	5	Á ma no hláwo po Súndinsh.	À ma no hláwo pot Súndin ₁ h (Àn sã samajã Súndinin).

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
168	555	2	Bó ha ʁbári.	Bóh obári.
169	555	1.	mu šáhtə	múh šáhti
170	560	3	Káŋkarjə u dūr.	Kéŋkarji u dūr [, tð ka daržý dūri hð- rðe].
171	563	2	hlíwo	hlíwo
172	564	3	Kozarjúncon	Kozarjúncon (Kozar- júncon)
—	565	5	dólö na Mýjo	dólü na Mójo
—	567		maĭ	mà (mà)
173	569	4	Wíðàn	Výðan
—	—	—	vilíze	vilíze
—	—	6	hórcə na Sédłcé ánu tá pðd	hørðe na Sédelce, tà hørðe za Sedélcon ánu tàpðd
—	—	7	anó tò jóc Jærósyha	anò tò jòc Rósiha
174	571	4	zhónovъ	zųónòvce
175	575	2	mílan stá	mílan stà = „míla- stən G.“ = búhi- nemò *)
*) «o! poveretto ello».				
176	576	2	ni héo ħát náma sér ponoŋ	ni ho nan ħát sór pønðŋ
—	—	3	ki ná ħe	ka nà ħe
—	577	3	jím,ahon	jémjahon
—	579	2	kól	kòl
—	—	3	ót kórbə	òt kórbə
179	586	1	hóra (?)	hørðe
—	587	2—3	ó Tónь	ó (→æ)! Tóni
—	589	3—4	pulzýjo	pulzýjo
180	—	1	tó, ki sa spáde	tò, ka sa spáde
—	590	2	wéjzat	ųézat

Seite.	N.	Zelle.	Anstatt:	Soll stehen:
180	590	3	Bóhu jýmœ	Bôhøð (→ bœhœøœ) jýmœ
—	—	4	jýmœ.	jýmœ. Tastœ na bô- høð jýmœ.
—	591	2	jsýn	jysýn
—	592	2	Tú tu Wrátsh.	Tùu Ûrátih, dôlu stran Múžaca.
—	—	3	Hörœ Húdycy	Hørœ Húdicí (Hjú- dici)
181	—	1	ná ta (?) múst	nà te múst
—	—	2	Tom,éč	Tomjèč
—	—	2, 5	môstu	mostò (mostò)
—	593	2	tána Jél	tàna Jèl *); tà na Jýlo
*) Die Friulaner nen- nen es ebenso «Jel».				
182	594	1	Odáma	Odáma
—	595	3	hörœh Tétí (?)	hørœh Tète
—	{ 595 596	{ 3 1	{ kje n	k an
—	595	4	tána pétó.	tàna pétó, anu mà ùštyrýjo.
—	596	2	kjə m	k àm
—	—	4	tu ká	tò ka
—	597	2	Lýpövac	Lýpovac
—	—	3—4	ké ma jýmœ Cir- kúúñ Pötók.	k à ma jýmœ Cir- kúñi Pötòk.
183	599	7	paršíta	paršýta
—	600	4	fajfál	fajfál
184	—	1	hhí	lípa hhý
—	—	3—4	Tu mára bèt, k já n (?) finán ánu pro- ván úd na hhére	Tò marà [R.] bèt, k an jòe finán anu pro- vàn òd nà hherè,

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			takú ki lóepō án fijfá.	takú ka lóepō àn fajfá.
185	602	1	lépo súwa šlá,	lópō suṣa šlā?
—	—	5	Tudíj	Tudí [= dópō N.]
—	—	12	pítajo	pítajo [= dájō jòest]
—	—	13	napíwajo	napíwajo [= dájō pèt]
186	604	2	špináwat	špináwat (zaḥát)
—	—	4	narédən (?)	narédit
—	606	3	strašíwa	strašíwa *)
—	607	1	Létš	Léte
187	—	1	kj a má	k am (ka am) mà
—	—	2	wóla	ṣolà
—	—	—	scidý	scydý
—	609	1	šúnini	šúnčni *)
				*) Das dem Resia- nischen vollkommen frem- de Wort «šúnini» wurde von mir durch ein Ver- sehen und Mißverständ- niß geschaffen.
—	—	2	má mantajúl; ma štrédi kráu;	dən mantajúl ma štrédi krau;
—	—	4	Tána Wárdi	Tána Ūárde
188	610	3	taj brýna.	taj smróeka; ma nà ni bóca, ni bō- dòe *).
				*) «non punge».
189	612	7	túṣ Učih	tùṣ Učì
—	—	9	dólco číz	dóluz
—	613	3	dárdu pčetak	dárdu pčetak
190	615	2	Nœ ke á ma	Nóekœ *) a mà (màn)
				*) «si sa».
191	618	4	Sə kólnejo rúďš.	Sə rúdy kólnajo.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
191	620		na zémjo wréhь múkə	na zémjo nõ ȳrcéhœ múkə
193	624	1	kolicjôn	kulicjón
—	—	4	tó mi v,í	tò mi d,í
—	—	7	trincitat	trincitât*)
				*) «hudèt»,? <i>transitare</i> .
194	628	6	kucá	kucà
195	630	2	zornáda	zornáda
—	—	7	Bričadôrje	Bračadôrje
196	633	5	snúwala	snúwala
197	637	1	bázjь . . . flóha.	bázje . . . flóha *).
				*) Es sollen zwei ver- schiedene Pflanzen sein: 1) flóha, 2) duji bázje.
—	—	4	Sprúst na	Sprús na
—	—	—	sprúst pôt.	sprús pôt, na nútar.
—	638	2	špórna	špórna
198	—	1	Wrejená	ȳrijenà
—	640	1	ná ni žjóé, žjóé na ný.	nà ny žjè.
199	641	3	mahaháčь, mahahá- kat	mèheháce, mèhehá- kat
—	642	5	Kárji muhí;	Kárje muhí (múh);
—	643	1	nabýsil	nabóesyl
—	644		ud wíže	òd ȳýžə
200	—	4	lœpð	lœpð
—	645	3	Zorá	? Tà zorà, tàna ho- ráh
—	646	2—3	höróeh Mocésinən. Mocés	høròeh Mocésin. Mocès
201	647	3	Šájtovь	Šájtove
—	649	1	tú Učíh	tòu Učjì
—	—	—	damú	damú (damú)
203	655	3	Sè nejv,ijávatь	Sè nejvijàt (Sè nejvi- jáuat)(Jitèt prèšt)

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
204	658	1	Bèrda	Bàrda
—	—	—	ténka Čèrna Pèh	tàna Čàrno Pèh
205	666	2—3	Na nówo	Na nówo
—	667	2	Cupъn	Cupъn
206	670	2	bôca.	bôca. Tò mə bô- ca (bôdè).
207	673	5	na tóela	nœ tóela
208	677	1	zúma (?)	ta zýmœ
210	682	5	Tô hóetœ zmútst	Tô hòe tə zmútst, ty hòeš prý norà
213	691	1	zgladàt ɣùn sklédœ G.	zlodàt ɣòn sklédœ, spúcinat; zlodàj ɣòn sklédœ N.
—	692	1	Sə smóēja.	Sə smóejat *); sə sm,íja. *) Cf. № 703.
—	693	6	basít	bisít
215	700	?	Smô sə krájalъ na Níwo.	Smô sə krajáli (sə inɣeneráli) na Ný- vœ (→ Nývy). *)
				*) «Siamo statì gene- rati in Gniva».
216	—	3	Mý sə štrájtamö.	Mý sə kòlnamo. = „Mý sə štrájtamö S.“ R. = Mý sə štrájtinamö, — kò sə narédi tàj no rumuníŋe. R.
216	701	1	Lòt; tá na te ɣívaškə lótъ; fest lótoвъ.	Lòt *); tàna tə ɣí- vaškə lóta; fës ló- tuve.

*) Lòt = tò ka ni so
zdílili ɣsákimu, ɣsáki fa-

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				máji nu málo (Der kleine Antheil, welcher einem jeden, jeder Familie zugetheilt ist).
216	701	4—5	? Já man nahá úpært. Dæn lòt mórn si zahát, dæn pa úpært.	Ja màn ga nahát ópærtaga. Dæn lòt mórcæn si zahát, an dæn {ópært *} } màn nahà ohán. *) an je ópært (er ist auf, er ist geöffnet).
—	—	6	Án he pustèt.	Àn he pustèt *). Àn he pústet **). *) « <i>diggiunare</i> ». **) « <i>lasciare</i> ».
217	705	2	šm,ínče otrók.	čm,ínče otròk, kò an jóčœ; an jóčœ, čm,ínče = ** čmín- čœ R. **
218	706	1	insulit	insulit (*jynsürýt *)*) *) Aussprache von Čèk Kopéti Kúndija's Frau (im J. 1890).
—	—	1	ká ni só	kà ni hejo
—	—	2	Induvìn	Induvỳn; indüvýna
—	—	3	Popádiha.	Popádiha *); ** po- pádiha **) R. ** *) «Furl. <i>ciapùlo</i> » N., packe ihn. **) «Ti stári so háli brí- kin jítáko, ma in sérgo; nèn sè dí brèk» (Die Alten sagten so den Zollschergen, aber im Jargon; jetzt sagt man «brík»).
—	707	2	po kéri	po kíri
—	708	5	Ní naha induvináuka	Ný nínoha induvi-

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			(induvína) túu	nájka (induvýna)
				tùu
220	712	1	véntulə	uóntulə (tóntulə) *)
				*) «na hhy» (So nennt man scherzhaft die Mädchen).
221	715	5	žíwa	žýua
—	716	6	Nô.	Nôe (ny).
222	718		harmât	harmât (uús)
223	723	4	wádlo	uádlo
—	—	5	fés . . . fés	fës . . . fës
—	724	3	budək	budək *)
				*) 1) so náhi (wenn man nackt ist), 2) čénča dlákə ([Thiere] ohne Haare).
224	725	2	Mějəna,	Mějəna,
—	—	—	tápar Mějeni	tápar Mějeni *) = tá-
				par Cirkvə, tá-
				par Madónici **)
				*) So hieß es früher.
				**) «Madonna di Carnizza, Madonna di Carnicizza (Karničica)». So heißt es jetzt, nachdem man im J. 1889 die vor drei Jahren an dieser Stelle zu bauen angefangene Kirche beendet hatte.
226	733	3	Sə mẽ zahárli bóho	Sə mẽ zahárli (zahá) bóho *)
				*) «Taci colla tua bocca».
228	740	1	Slána prýde tána cvátka	Sləne prýdœ tàna cvàt
—	741	1	ka nýma náha óka	ka nýma dnohà (no- hà) óka, žuorbàn z ni ókon

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
228	742	1	San Pjórina ný ha vəh.	Sən Pjéryna ný ha vəh; je den səmi Sən Pjéry.
229	746	1	rumunŷjo rúšpyh	rümünýjo rúšpyh
231	751	1, 2	Matrája	Metrája *)
—	752		Kámbəj hréte	Kəm bəj hréte, kən ti hréš
—	754	2	sídet . . . wódə	sídet . . . ɣódy
—	—	4	bɣóhə	bɣóhə
232	755	1	otrúcin	utrúcin
—	756	2	spéd	spét
233	760	1	Néha	Nəhə
—	—	5	á name	à nəmə (nàma)
234	763	1—2	wárje wsákaha krí- vaha	ɣárje ɣsákaha krý- vaha
235	767	3	Čékon	Čékon
—	768		črívje sí ja	čríɣjə sì ji
237	771	1	kóji	kòj
—	772	3	ti sínou	ti (tih) sínou (kə si- nùɣ) Túnija *)
—	774	1	Túnija	*) Túnija Pýčuloŷa, čá- si tana Križacih, nə per- hája təh ʔi xhœrœ, ma na stôjý təŷ Osojánih (Anto- nie Pičul, manchmal in Križaca, [wo] sie zu ihrer Tochter kommt, aber sie wohnt in Oseacco).
—	—	3	krápána ánu stéhnana	krápána ànu stéhnana na *)
				*) «una impropria», un improprio.
238	775	1	Lípa j ma strína nú tatá	Lípa ma strýna nù tatà
—	—	2	tó j sə	tò sə je

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
238	775	4	pripústilō	pripústylō *)
—	—	5	tú pōmœtlō	*) «špurhálo». tō pōmœtlō *)
—	776	4	oná bu móela, ké maŋí (?)	*) «spazzato via». onà bo móela kè maŋí *)
239	777	1	búkina (?)	*) «Lei avrà di meno, avrà che meno». búkina *)
—	—	2	na (?) másisnoŋ (?)	*) «di faggio». deŋ masasnōŋ *)
—	—	3	bᵢllivᵢŋi (?)	*) «larice». bilivᵢŋi
—	—	4	čimiríkᵢna (?)	nà čimiríkina
—	—	5	ná tatá na hnújna (?)	nà tatà nahnújna *)
—	—	6	rajubýkina (?)	*) nahnúja, «furl. sa- legn, it. acacia» (?). rajubýkina (rijubý- kina)
—	779	7	kó nъ rečéjo, ké na jé.	koj sámi my jo vý- dyŋa.
240	780	3	jýndy (?)	jýndy *)
—	—	5	vasalá	*) «in altro luogo». vasalà
—	—	6	Ko ná, ke	Kōncekè
—	—	7	buzarât	buzarât *)
—	782	2	Kadá baj sè o (?) tóe- la (?) ŋu,	*) ? far si fotter. Kadà baj sè jo tóela ŋú? *)
—	—	4	Ko ná pul dnóe je māghalo	*) «Ma quando la vo- leva io?» Ko nò puldnòe ja mēghalo
—	—	8	horófolə	horófulə *)
241	783	2	ka sè (?) ni ŋínə	*) «rose di maggio». ka sè ný nínə

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
241	784	1	Dó sin kúla(?) dó sin kôs(?)!	Dós in kúnə*), dóš in kôs**), tréj kodréj, kṽátri te snəj! ***) *) «nella cuna, culla, furl. <i>scunes</i> . **) «boccone, kôs krúha» (ein Stück Brod). ***) «otrôškə besíde» (Kin- derausdrücke). «Díjo otro- cè, kò ni šújajo, kò ni bý- jajo šklébo» (So sagen die Kinder, wenn sie spielen, wenn sie die «Skleba» schlagen). Dieses Spiel be- steht darin, daß ein Stock, der durch den Schlag mit einem anderen in die Höhe geschleudert worden ist, von einem anderen Mit- spielenden mit den Händen aufgefangen werden soll. Es ist überhaupt ein vonden Kindern beim Spie- len gebrauchtes Misch- masch von resianischen und furlanischen Wörtern: Furlanisch sind: dós, tréj, kṽátri (2, 3, 4), in kúnə (in die Wiege), in (in); resianisch aber: kôs (Stück), te snəj (esse dich auf, möge dich aufessen). Das Wort kodréj gehört keiner Sprache an und soll nur des Rei- mes wegen geschmiedet worden sein.
241	784	2	ko jíta kôs bu mël bi móej,	Ko jíte kôs ba mël be mōj,

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
241	784	3	da zbúzarát ho jí poslát	da zbuzaràt ho jí poslât *) *) « <i>manderò questo pezzo</i> ».
—	—	6	mistó(?) mahári mý-tiħa(?),	na mčéstō mahári mútiħa *), *) « <i>mutos</i> ».
—	785	3	baj túm noħè na mčéla ůkrást.	baj túm noħè jo mčéla ůkrást.
242	—	4	da ná ni bóď rym-ptèt,	da nà ni bódi rimpitit *), *) « <i>pentire</i> », <i>pentirsi</i> .
—	—	5	da wás na jé parhá-jala.	da ůvàs na jòe parhájala.
—	—	7	šakój na prýde ná damú	za kój na prýdœ na damú *) *) « <i>per quella volta che anderà a casa</i> ».
—	786	2	šakój	za kój *) *) « <i>per quando</i> ».
—	—	5	da kó ba jó zavá-ħblo(?)	da kó ba jò zauħadi-lo? *) *) « <i>Che cosa la ha imbrogliata?</i> »
243	788	1	Dwá nu trý hūbý-wawa,	Dŭá nu trý hūbýwawa, *) *) <i>bis</i> , zu wiederholen.
—	789	4	køj pčéħ zóbe ká-žbjo,	ka pčéhy zóbæ ká-žejo,
—	—	5	bilética(?)	biléticæ *) *) «= <i>vœnvœricæ</i> ».
—	—	6	jimpošténæ(?)	jimpošténæ *) *) « <i>in postea</i> ».
244	791	2	dčépo ráŭne tó jħe jtèt	dó po ráŭne tò jħe jtèt

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
244	793	1	Putí mi (?) dóe za Rúnkihón;	Pujdl mi *) dó za Rúnkihón (Lý-poucon): *) «andiamo ci».
—	—	2	ti bóndonéń (=** bon-donán R.***) hódijo,	ti bondonéni (=** bon-donáni R.***) hódijo,
—	—	3	bžnábaj marhadén-tavъ.	bžincébj marhadén-tave.
—	—	6	... ná ta ...	... na tà *)... *) «in là».
245	795	2	ti lípi tý	ti lípi tì
—	—	3	... hóspoda	... hospodà
—	—	5	... skrójana	... skrójana *) *) «stracciata».
—	796	3	... wýža té je ní.	... ųýža to je ní.
—	797	5	... múrică;	... múrică.
—	797	6	du bá jo (?) žóeny náj-bœjè,	Du bà jo žóeny*) naj-bœjè? **) *) «far l'amore». **) «Chi è colui, chi la fa amareggiare il più?»
246	—	1	kúj ta dv,i čárnъ mú-ricъ?	kùj*) ta dv,i čární múrici **). ***) *) «= makòj». **) «solo che quelle due more». ***) So wird ein Mädchen geneckt, welches häßlich ist und nur schwarze Augen hat.
—	—	5	té moronájskъ kótólə,	tə moronájskə kótólə (tə rikamána kótólə) *) *) «ricamate cottole».

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
246	797	6	de hróš saúne zá sə umèt	te hròš*) saúne zá sə umuèt *) Groschen = 3 alte Kreuzer = 3 Kopeken = 5 neue Kreuzer = 12 Cen- tesimi.
—	—	8	D _z hín na hé sè umužet	Də hí na hèn sə umu- žèt*)? *) «Si mariera forse».
—	799	3	tá pi(?) to pléno ná damú.	tà pō to pléno ná damú.
248	800	1	se právn . . . sémo	sə dí . . . sōmō
—	801	1	Rušjánov _z	Rušjánawe
—	—	2	duvjí	duwji
249	802	2	čúemo	čúamō právit
—	—	4	multiplikacjón	multiplikacjón (nac- jón)
—	803	1—2	tadóle u Bíle	ta dólce u Búile
—	—	2	pópul narédili	pópu _z náredili
—	804		Osoán _z h	Osoáni _h
250	—		zá ha wárwat nahá.	zá ya wárwat nahá, d ám ba ne ubužá _z .
251	807	2	wsák _z létō	wsákce létō
—	—	3	jí(?) ta m _z ša.	jíta*) m _z ša zá jitè sníx. *) «quella».
—	808	2	madvóda	mædvóda
—	—	3	duvjáka	duwjáka*) *) = dúwji m _z š, te dúwji m _z š.
—	—	—	pojta m _z	pojta m _z
—	—	—	hótriči _z he	hótrči _z he
—	809	2	Hótrič _z , hótriči _z he	Hótróvæ (hótriči), hótrči _z he
—	—	—	kðerst	k _z st

Seite.	N.	Zelle.	Anstatt:	Soll stehen:
251	809	3	védœla	védala
251 } 252 }		{ — 1 }	tána Dóu	tána Dòu
252	—	2—3	kèrstet	kʸstet
—	810	1	ést mást, jíst mást.	jíst mást.
—	—	2	raklè	reklè
—	—	4	postriháti, polokáti	postɣháti, polokáti
—	—	5	wscé	wscè čýstð
—	811	1	trý . . . wððvýca	trýjy . . . wððvýca
—	—	2	stárišiha	stárišaha
253	812	3	weršèh	wɣšèh
—	814	1	mómo (momð)	mòmð
—	—	2	Já	Á
—	—	4	já	ðá *)
*) Cf. №№ 1817, 1821, 819, 836.				
—	—	5	hóbidv,í	óbidv,í
—	—	6	já si jzdœ	á si jzdè pà a
—	—	7	kòp	wkòp
—	815	1	po jútreh, ná roeklá ta stárbjša	po jútrih, nà raklā ta stárejša
254	—	1	ðprœ	ðprè
—	816	1—2	móšnico	móšnyco *)
*) móšnyca — so die ältere Aussprache, móš-nýca — so die neuere Aussprache, «bðj po civil, bðj nóbil» (vornehmer), nach der Meinung Holland's.				
—	817	4—5	h ówancát (he ovan- cát)	h ó wancàt (he o vancàt)
—	818	3	dóm (dœm) vœlýkœ tèrh	dèn vœlýky tɣx
255	819	2	jyzdœ pri wàs	jyzdè tàpɣ wàs

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
255	819	3	hhý	xhý
—	—	6	pá a	pà ða *)
*) Cf. №№ 1317, 1321, 814, 836.				
255	820	4	E h̃aṃ tóṃ(?) mošńico tána	Œ h̃aṃ tò mōšńýco tána
—	—	4—5	Bó (Bó œ) (Bō óé) jihráṃ, bó (bō óé) iméṃ	Bō œ jihròṃ, bō œ mòṃ
256	821	2	ti bóš moj múš	ti bōš moj múš, bōš tý kráj
—	822	3	ṃḃèṭ jisí	ṃḃèṭ jisí, d àn he o pokràst
—	823	2	J (?) an	An
—	—	3	jispèt wzét to mōš- nico	spèt ji wzét to mōš- nyco
—	824	1	kó je	kà œ
—	—	2	híṃaj	γίṃaj
—	825	1	Sí jo	Sí e
257	—	2	wzéla wsé	wzéla pà trombétó, wsè
—	826	1—2	láčen, trúden (ánu trúden),	láčən, žéjən, trúdən
—	—	2	zbúďṃ	zbúďœṃ
—	827	1	fýhe	fýḡə
—	—	2	rép	rép dúďú dona zóemjo
—	828	2	tèrh	tṛx
—	—	3	kráowa (kráowa)	kráowa
—	829	1	zaupéṃ	zaupḡṃ
258	—	1	ta híšb. Na póčela	tà xíši (tà xyše). Na póčala
—	830	2	tápod ṃín štátən (štá- tan)	tàpod ṃih (ṃaḡa) štá- tən

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
258	830	3	ύπου (ύπου)	ύπου
—	831	1	m,édih	mídir
—	—	2	táprəd	tàprid
—	—	4	ošhapət	ošhapèt
—	832	2	dá ta (?) bo	dà to bó
259	833	3	səlvitórja	səlvetórja
—	—	—	dəršta (dəršta)	dṛšta rép
—	—	4	pöröčuwa	pöröčuwa
—	834	2	óna	onà
—	—	3	móupçi (móuçi)	móuçi
260	836	1	synóu	sinòu
—	—	3	si á	si šá *)
*) Cf. №№ 814, 819, 1317, 1321.				
261	838	1	Te štértŋa	Ta štértŋa
—	—	2	ánu nó (nú no)	ànu nò (nu nò)
—	840	3	mákuj	mékuj
—	841	5	famýlja, faméa	famýlja
262	842	1	po wós, já n̄ pər- háħən jyzdœ.	po wòs, já ne pṛ- xáašən jyzdœ.
—	843		júď prétšháo.	júdi pratihájo *), al- bòj múlə, krávə, kozə, ŋózje nœ.
*) «praticano».				
—	847	1	šče	šhe
263	—	2	Čéka	Čéka
—	—	3	Z bóŋon, z bóhon.	Z búŋon, z búyon.
—	849	1—2	pýšyju (?)	pýšyjo
—	—	2	ta híši	tà xíše
—	—	3	psáj	wsəj
—	—	6	pózdō zá nih	pózdœ zá ŋih, kà ni bó nikár
—	—	7	úže	wýže

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
264	853	1—2	Líšpaca	Líšpaca (Líšhaca)
—	—	2	Hõróeṽ Záhrac	Hõróeṽ Zahràc
—	—	3	Záhrac. Hóreh Dúno;	Zahràc. Hóroeh Dú- no tàna Čèrno Póeṅh; tàpṛ Dú- no tàna Čèrni Pahè;
—	—	6	nóter	nútur
—	854		Dréomṛ	Dréomo; Luyhi Ki- néze Dréo
265	855	2	kúhao	kúthao
—	—	3	téha ṽískaha	taya níškaya
—	—	—	teha krájnskaha	taya krájnskaya (bú- škaya)
—	856	2	prýdeo ṽsá sveté	prýdeoṽ wsà swatè
266	858		tũṽ Beṽítkah	tòṽ Beṽítkih
—	859	1	óṽpc	ówc
—	860	1	bú	bò
—	863	1	šizjé	šizjè (šizjè)
—	—	2	dópö . . . ódmök	dópö . . . ódmök
—	—	3	kokošćen	kokošćen
—	864	1	ná nahámo	ne nahámo
267	—	1	ṽíniha . . . fést	nínaya . . . fès
—	—	2	héwa . . . kótolo	howà . . . kótolo
—	866	1—2	hèla (<i>sic!</i>)	téla
—	—	2	ṽréhe.	ṽréhe. Nà ya ny téla lašàt vèh Míncà.
—	867	2	ṽéha	ṽaya
268	868	2	ma dótino *).	Madótina (Madóto- wa).
—	869	4	Fortúna pṛšlá.	Fartúna pṛšlà, ta lípa.
—	870	2	Án umý	Àn umṽí

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
268	871	2	hheré	xhœrðe
—	—	3	ubxíẏaṁ	ubxíẏou
269	873	2	hrómœ	xrómœ
—	874	1	Ŭuf̃hi	Luf̃hi
270	879	4	Dóm pe korjólo (Dóm pœé korjúlo) ánu pýsak	Dòm pœðe korjúlo ánu pýsak
271	882	1	Šláženika	Šlažœnýka; Šlaženèk
—	883	2	Sédnute	Sédnite
272	884	2	Stà pýsu	Stœ pýsou
—	886	1	ká se	té, ka ni se
—	887	1—2	naúči	naúči prou
—	—	2	rozďánskъ	rozoánski
—	888		Hášpær	Xášpær
273	—	1	fornáẏъ	fornáẏo
—	—	2	drívъ	drívi
—	889	1	prepústib̃ . . . kríj	prepústili . . . krýj
—	892	1	neséo	nœséo
—	—	4	dómine»,	dómine», = kotlèh
—	—	—	žýhnano	žýnano
274	892	5	ká s̃ sydy	kà s̃ sydy tàṁ cir- kvðe
275	897	1	Ťé jítá he jtèt, ká na na bóhω?	Ťé jità nœhe jtèt, kà na na bóȝa, he jitèt ta drúȝa, ka bóȝa.
—	898		dáu.	dáo, dôbrð nu slábo.
—	899	2	hlédω	ȝléda
276	900	1	s̃er	sc̃er
—	—	—	tústat	tústit, tàj preščih
—	—	2	œst	œst (jíst)*)

*) tō ṁsœ dnà besida
(alles [d. h. beides] ist
dasselbe Wort).

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
276	900	—	jít	jít anu mlík
—	902	4	amík	amýk
—	903	2	rýbo.	rýbo tòu pōndvè, tòu másti: ma tèt uwódo, mà sə ují- hit, má bet mó- kar prít.
277	907	1	Túplaže	Tuwýlažej
—	908	1	Tápř mažóeri	Tápř mažóerje
—	—	3	hàrm	hřm (hargáš = „háječ N.“)
278	910	1	Hřeš lóepō, brúmno.	Ty lóepō hrěš, brúm- no *), — kò je trěšt **).
				*) brúmno = žvèlt = xíte.
				**) «Sloven.: len».
—	—	2	Kó ba ma bè	Kó baj to ma bè
—	—	—	ká bo bó hórko!	kà to bò bó γórkō!
—	912	2	náprit	náprit ot səbə
279	917	1—2	jícé od rúsic.	jicè od rúsic, kà sə nášina rúsica.
—	—	3	ámo)	ámo) za zýmo
—	918	1	Brúšhe te brýnave	Brúšhe te brýnovə (Vcéə tə brýnovə)
280	921	3	Berǵók	Břǵòk
281	924	1	čadýu	čadý
—	—	2	rúšišhh	rúšišhih
—	—	3	bǵle vǵje	bǵlevǵje
—	925	—	Ůho	Ůχo, na tráwa
282	926	1	Póerjæ tót panóu	Póerjæ to panúline
—	928	1	Kèrč	Kǵč (→ kèrč)
283	931	3	qučýš	učýš (účýš)

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
283	931	4	Béru	Béru, tàna Čoupèè, tàza Folúncen, tà- za vasjó
—	932	1	dé peréu la v ₁ íta	dè perèu za v ₁ ýto
—	933		tòu	tò
284	—	1	folón	folòn
—	933	2	stópe.	stópe. Nèn te Xá- šperjou mlèn.
—	934	1	Ójme!	Ŏjme!
—	936	2	s hlódomъ	s xlódome
285	939	2	zladúwamō	zladúwamō (→ zladú- wamō)
—	940	3	W ₁ rba	W ₁ ba
—	—	—	póejh	póejh
287	945	3	tóčica (?), e pýsan (?).	tóčica, e pýsan; tàj den bobèh, k an e máji.
—	947	5	Bazovésa.	Te stári dèet—baza- wún; ta stára bá- ba — bazovésa.
289	951	1	Smerdínčje	Smrdínčje
—	—	4	skúle.	skúlə, ano kákednə!
290	954	2	pét neděj	pét nədéděj (pé ne- díj)
—	955	1	panúhlъ	panúyli
—	—	2	kròh.	kròx. Póerjce ot pa- núylina.
—	956	1	Tú Ůučí ní so mójtno, so fčes inbazánъ	Tù Ůučì nì so mój- tne, nì so inha- záne
291	957	1	wsé hörčé tí (<i>sic!</i>)	wsə yörčə té
—	—	2—3	ní bo mohlé šižjät	nì ba j moylə šižjät
—	959	1	hrfihh	γríγih

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
292	960		wálet.	wálit. Tè ne bo tóele prejtèt tàna Kar- nýco, ni ba tóele se wálet.
—	961	2	tú ɣunóe ɣ hōzdé,	tù ɣundè ɣ ɣōzdè, tà- pod Ríčino Ámo*), *) Cf. № 1028.
293	966		oné	onà
294	—	1	pýšhata	pýšhata. Pýšhata ni nýso únove*), ka sə ne vɪ́, hé to na prýdœ bōðe vœly- ko. Kàr to májo, sə ne vɪ́, he to ún, hè to onà. *) = sámci.
—	967	1	Móra kážœ	Móera*) káže *) Sloven. «termant(?), terment(?), konfin».
—	—	2	ɳíwa.	ɳíwa. Móera káže konfýn.
—	968	1	pœrýu	pœrœo
295	969	1	Ōžišhe.	Ōžišhe; tàna Ōžyš- hoe*), tù ka œ Búx. *) Cf. №№ 1025, 1053.
—	972	1	Já	Á
296	973	1	Hōróe po wɾsɪh, — wɾhónv.	Γōrðe pō wɾsɪx sə výdy wsðe; — wɾ- xóvœ.
—	975	1	Á si kópu	Á si sə kópuɣ
—	—	4	náj	nájɔ
297	979	2	Túɣ ohón specè (spe-	Dðej ja tùɣ oɣòɳ,

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			čýœ) ánu sné e (sné je).	špečí ə anù sné e.
297	981		Pústě, pústě.	Púste anœ (nu) bǐži.
298	—	3	byžý z nohámb	bǐžý z noɣáme
—	983	3	hōrcé na bót. Bót tó, ka tó bōlý.	ɣōrcè tàna bòt, tò ka tò bōlý. Bòt tò (→ tò), ka sə udári.
—	984	5	rahèt	rehèt
299	987	1	Na cé bíla pōrōčœna,	Na ný bíla māj pō- rōčœna, mékuj sə ɣpɣýla tòɣ cer- kvœ, ta Páska Lé- šihowa,
—	988	1	Ůřca se mí uděrla.	Wřca sə mi udřla.
—	—	3	Án se žene Batesku Lúh(?), an hē Ma- rico Tó(?).	Àn sə žœny Batěš[t] Kulúh, an hœ Ma- rico «Tò». Nà e bíla tàj na nóra.
—	—	5	kópœɣ.	kópœu, kò je nœ- suɣ.
300	989	3	Máš me mnít.	Máš mə mnít (= máš mə ujezt); nu kòj ty mə unímeš, ty hì čòt.
—	990	1	Hóřinaha.	Xóřinaɣa. Nà sə ómti- žila, na wzéla Šimúna Bémbi- naɣa.
—	—	2	Tə dúhe nōhe, Ma- rica Holándina.	Tə dúɣə nōɣə, Ma- rica Golándina: tá- ko so jò drážili.
—	991	?	Rézœ na má na hœ; ma ji	Rezœ na mà na hœ; má *) ji lómin dú-

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			lómin dúre ozódo- jíwan (?). ††††)	re, o zodoujfi- wen. **)
			††††) Unverständlich; besonders scheint das letzte Wort od. die letzte Wörterverbindung «ozo- dojiwan» (?) keinen Sinn zu haben.	*) = má a (aber ich). **) Sloven.: «Reza ga ne če, on jej če zlomit duri in jo bo zadušil (za- dušil)».
302	994	2	Frazérja	Frazóerja
—	995	2	čèrn (čřn)	čřn (→ čèrn)
—	—	3	od máa sě (od má sě)	od máa sčè
—	—	—	lýtœ	létœ
—	996	2	múlaca . . . múlac	Múlaca . . . Múlac*).
				Mékoj jitò: tò tøj den outár náret, ma tò ný naréja- no, tò poynálo sa- mo.
				*) «Sloven.: Mulac».
303	—	3	. . . šúpo.	. . . šúpo. Nì so ya drážili za tò, da œ hodèu májo x m,íše; œ hodèu májo x m,íše, má- jo, téško; œ umxèr (umxř) tùu Tř- ste.
—	997	2	ha jéu),	ha jéu), œ ukrádox,
—	—	—	Kalétiha	Kaléliha
—	—	3	Pætələn	Petelèn
—	998	1	ostúh	ostúx
304	1000	5	b,žý	b,řý
305	1001	1	osórovaš (?) . . . Týr	Osorovaš . . . Tóer
—	1002	5	jitú	jitò

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
305	1003	1	up tá da (?) Prát.	tàu da Prát, kà ni dílajo žróbja anu bróhə.
—	—	2	Maṇá	Maṇə
306	1004	1—2	Dérendénen	Dūrúndinen
—	—	2	Derendéna	Dūrúndina
—	1005	4	interyše	intercéše
—	1006	4	ta híši	ta xíši
307	1008	3	búše	bújše
308	1011	2	komúnskə	kömújski
—	—	8	komúnsko	kömújsko
309	1013	2	bréh.	bríx, kà sə výdy tàu Subít.
—	1014	3	Tána Brízjih = ? tóu Brízjih	Tàna Brízjix
—	—	4	tána Ribýdiščəh	tàna Rubydýšhə
—	1015	2	űžűwaj	űžýwaj
310	1018	1	šáftə	šáfti
—	1019	1	z B,íla. Tàna B,ílo sa hré	z B,ílə. Tàna B,íli sə γré
—	—	2	Ziz Dúṇa	Ziz Dúṇə
311	1021	3—4	Šlázbnik = tóu Šla- žbníko.	Šlózénik = tòu Šla- žynýko.
—	1022	4	Klèn.	Klèn, tò, ka e tòu nas nestèt v,ítr.
312	1023	1	Pərdúlino.	Přdúlino *).
				*) « <i>Perdulino</i> tò po láškix» (« <i>Perdulino</i> » heißt es auf furlanisch).
—	1024	5	nútəer na Dókničico	dól nad Őkničico
—	—	6	z Dókničica	z Őkničica
—	1025	5	cřkvé	cerkvə

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
313	1029	4	nó (?) hōrcé ná Plazan.	γōrcè ná Plazan anō γōrcé za Ričótino.
314	1030	3	hē tš (?) se žývvt (?)	he n hē sē žývyt
—	—	—	karbún	korbír
—	1031	2—3	Dóza Mlèn e Tóne Κῑπάρε	Dóza Mlýnon e Tóne Kipáre
—	1032	4	to hré	tō œ šlō prðšt
—	—	4—5	(ánu lýstjœ).	(ánu lýstjœ). Jisí sē œ utxúpiq, wóda γα naslā; ún nu pa παγα žanā, ōba- dwá na dan bōt. To bó ne ōsæn lít.
315	1033	2—3	Zənsu ánu Sántih.	Zənsu Brèñč ànu Sántih*) Brèñč**).
—	—	5	trísti šažén dèru.	trísti šažín d̥ru po dúhen nu zmé- rən *) xrást trísti šežín po dúyen. *) gemessen.
—	1034	1—2	Ǵwón Fólen	Ǵwón Fóla (Fólen)
—	—	4	snopó	snopò
316	1035	2	Na hōé, d ám zapýšœ, dā jin zapýšœ	Nā γa ne hē, na hē, d ā ji zapýšœ
—	—	3	z Ladányke tápo cóu- klinšh	z ladányke tàpo cóu- klinix
—	—	4	Tá na woersðe.	Tàna w̥rsðe.
317	1038	2	ščé niøkāj (?)	šhé niøkāj
—	—	3	rouba	róubə
—	1039	5	Hopót	Γopót
—	1040	2	ščándulb	šhándule

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
318	1041	3	lýpövy svét	lýpöve svét
—	—	4	jé(?) tadáj	nu jítadáj
321	1051	3—4	dén tub lýstjœ (tuw lýstjœ) { tá na hlív } túu hlíve,	dén tùub lýstje tùu xlíve,
—	—	4—5	ná tob dóu *).	nà te kràj na nútub dóu. <i>Galijots</i> *) za kàj ukràst nu snèst.
*) Eine curiose Zusammenstellung.				*) Furlanisches Wort in furlanischer Form: <i>Nom. pl. m.</i>
—	1052	4	zvýzhœu	zvýzgœu
323	1059	4	sə štr̥kat	sə štr̥kat (m̥kat) *)
				*) Sloven. «se stepst».
—	1061	1	A mítica	Mítica
—	1062	2	ηίške	níške
324	1064	1	Ó!	Ō!
—	1065	3	rič.	rič. Ti búški œ ré-kuu: „snáya e lí-pa rič“.
—	1066	3	Hopót.	Γopót. Àn e žw̥bàn; kák on ma sə že-nèt, k a ne v́dy?
325	1068	1	umín	umún
—	1070	2	pœœ hórez	pœèð γòrèz
326	1071	1	Kár to ný, sastrá pa œ; kár to ný, sastrá to œ.	Kár *) na ný, sastrà tð è. Anu, ko ný sastrà, . . .
				*) kár = nikár = nihár.
—	1073	2	Póty hóri Zólœ-kòn(?)	Póti γóru Zolan̄kòn
—	—	4	mí . . . hé.	mí . . . hè.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
326	1073	6	fórčb pá a á ni hó.	fórče pá a ə ne hò *).
—	—	7	pryvýdala	výdala
327	1074	1	Viší li, kój čo te rbcèt?	Víš ili *), kój ho ti rehèt?
—	—	2	sé	sì
—	—	4	Par drúzaha ti ná racèt,—	Par drúzaya ti ne rehèt: A sì te sèt, a mán te rát,—
—	1075	2	ká na žóeny	ka nà se žóeny
328	1077	3	tvé	te
—	—	7	jést	èst
—	—	8	nísko táwolo,	nísko táwolo.
—	—	9	zá kukurúpny pata- lèn (pətalèn)	Zákukurúkni, pete- lèn
329	1078	2	kó je mlát	koj si mlát
—	—	3	ke wsěj kadá sé ve- selý.	koj wsěj kadà sə ve- selín.
—	—	4	Ma nóc ke(?) kój tó mi žəvá,	Ma nócəə kòj tō mi šová *),
—	—	5	ke sí je stára, láwo má.	ke hòe prýt stára yláwa mà?
330	1079	1	maladýna	maladýna
—	1080	3	dá na ce	da ti, ka na he
—	—	4	náha múša.	naɣa múša (nò talə).
—	1081	4	faštídih	faštíbix
—	—	—	Dó	Dú
331	1082	3	jivécy(?)	jinvéci
—	1084	1	na(?) mlóc	ma mlèe

*) = hòn.

*) = Sloven. «veš kaj
je».*) Sloven. «kaj mi nu-
ca».

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
331	1084	2—3	s ta mármulowa pahó,	s to mármurjowo pa- hó *), *) tó, ka ni naréao ouptárjə (aus demjenigen, aus welchem man Altare macht).
333	1087	5	kój mi(?) hódí zbí- rat, kój ti mi nísi dáu {nikár} nihár?	kòj ty si mi dàu, ko ty xódyš mi zbí- rat? ty nysi mi dáu nihár (nikár).
—	1088	2	Osójskih	Osújskix
334	1090	1—2	kà sa {níswa} nýšowa výdela».	ka nýsowa sə výdala».
337	1098	2	fést	fès
—	—	3	árbol (?) zalèn	árbuɣ zcelèn
340	1106	3—4	Dé je nájďb...; ná je nájďb, tá (dná) žaná nájďb.	E nájdik; onà e náj- dik, tà (dnà) žaná e nájdik. E nájdik, dà bə kəj mɛɛɣ.
341	1108	3	Wézi mǎ, ne díwaj mǐtáko	Wézi mə, ne díwaj mə jítáko
—	1109	2	Dú bəj prašáu?	Dú bəj pršáu? Dú bəj bárau?
343	1114	2	Dá nǝ mǝrɔɛ	Àn nœ mǝrœ
344	1115	1	krúha. N. **	krúha. N. ** = **krú- xa. Èrst šhe nu májo s mážau mu dàt, he tɛɣ tèt prǝč *), ɣon z xíšə O. **) **

*) «Sloven.: če je tel iti
proč».

**) Von Holanda im J.
1890 corrigirt und zuge-
setzt.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
369	1206	2	Ǿwanútowa	Ǿwanútoxa
370	1208	3	à na	à na (ànu na)
372	1218	1	wòl	uòl
373	1222	1	Blikúšawa	Blikúšaxa
374	1223	2	kóštal	kóštəl
375	1227	2	muzulè;	muzulè,
—	—	5	jájɣatan	jájɣatən
376	1230	1	Ji **)	Jœ

**) ? anst.: jœ.

2. Verbesserungen in der Uebersetzung.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
14	35	4	Trinkend	Singend
15	38	1	Der Frosch, der weiße, wird gegessen.	Den weißen Frosch ißt man.
—	39	2	Nie ist der Fluß auf jene Seite hin durch- zugehen; nur auf diese Seite her.	Nie gehen Sie auf jene Seite des Flusses hinüber; nur auf dieser Seite.
—	—	8	sehr steile Anhöhen (Felsen)	Schrunden *) *) Russ. рытвины, poln. wyrwy.
—	40	2—3	und «güzük» macht sie, sie «guzukirt» [ruft nach der Weise einer Bergeule].	und der Uhu macht (ruft) «huhu!» in der Nacht, er «uhut» (schreit wie ein Uhu).
—	—	3—4	daß man sterbe. Er ruft sich zu heira- then, ein Bräuti- gamchen (?) *). *) Ein Vogel, gen. ita- lienisch <i>sposadicchio</i> .	daß man sterbe, sie sagt (ruft): «mrrit!». Und sie ruft «nu- vik!», wenn man hei- rathet (während der Hochzeit).
16	41	1	In die Bukavje hinauf [gibt es]	Unten auf Bukavje gibt es

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
16	41	2	Dibitscha	Dubitschje
—	—	—	sind auch ?	sind auch Zecken.
—	—	4	Kiefer (Fichten).	Kiefern (Fichten) und Äste (Zweige).
—	42	2	Dibitscha	Dubitschje auf Ruschtje (<i>Rusces</i>).
—	45	1	Žoler	Žoler unter dem «Klanac»
17	46	2	Und auch ist es mir ein Schaf vom Felsen	Und doch hat es, das Schaf, mich nicht von einem Felsen
—	47	1	Steine. Hinter Todesk (?).	Steine hinter dem Todesk.
—	—	2	Klusowo	Kulusowo
—	48	5	Čilci	die «Čilca»
—	—	—	Jačimān.	Jačiment; hinter dem Jačiment.
18	49	1	Pojd's	Pec's (? Peca's)
—	50	1	über Klanča's Eigenthum dort (?).	über das Klančino, um nach <i>Rusces</i> zu gehen.
19	55	1—2	sich viel schimpfen (fluchen).	man soll sich schimpfen (fluchen).
20	61	4	streut die Büschel Heu	wirft die Heu-Reihen
23	73	1	Birnen, es	Birnen, und es
—	74	2—4	weiter hinter Todesk wieder ein Pfahl (eine Stange). Und es gibt auch einen [Pfahl] von Hudjac (?) und auch auf dem Plätzchen (?), und es gibt auch Kok's (?).	da weiter hinter dem Todesk und in Spekol hinein. Und es ist auch «Hudjaca-wa» und auch «dort auf der Goričica», und es ist auch Kokowo.
—	—	5	Nelken (?).	Rosen.
—	—	6—7	? Es ist auch ein Eichhörnchen, und auch dort unten über den	Es sind [da] auch Eichhörnchen, und unten neben dem

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			Bach und dort über Pecekino (?).	Bache und über dem Pečekino.
24	75	1	es sind auch	es sind [da] auch
—	—	—	und auch ?	und auch auf der «Wa- jawica».
—	—	2	klettern von dieser La- wine herab.	spielen über dieser La- wine.
—	76	1	ein [Stück] Thoner- de (?).	ein Zaun.
—	—	—	man weidet	man treibt
—	—	2	über diese Thonerde.	über diesen Zaun.
—	—	—	weiden	weiden (treiben)
—	—	3	klettert man herab	spielt man
—	—	—	laufen sie herum	laufen sie herum (to- ben sie)
—	—	4	laufen dann herum	laufen dann herum (to- ben dann)
28	91	1	Das will Zeit sein (Dazu muß man mehr Zeit haben).	Dazu muß man mehr Zeit haben.
31	104	2	lebe.	lebe oder todt sei.
32	105	6	[eigenes] Fell.	[eigenes] Fell, und ihn in Ruhe lassen».
33	112	1	früher	früher [lange Zeit]
—	—	—	jetzt nur	jetzt
34	114	1	in einer Abtheilung	in einem Verschlag (in einem Fach)
37	129	1	habe (?)	habe [meine]
41	151	2	er kam, aß er; — aßest	er kam, er eben, aßest
42	153	6	Nichte	Nichte (Enkelin)
—	—	—	Neffe	Neffe (Enkel)
—	155	1—2	Den Hanf muß man rif- feln (rausen) mit ei- ner Breche, brechen	Den Hanf muß man vor allem mit einem Knüttel schlagen (brechen), und da- rauf mit einer Flachsbreche riffeln

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
42	155	3	reinigen	reinigen (ausklopfen) (ausklatschen)
—	155	5—6	Darauf soll man es zum Weber bringen;	Und darauf soll man es beim Leinweber weben[lassen]. Dann soll man es zum We- ber bringen;
43	—	1	ausspülen	weißen
—	—	2	Hemde verfertigen	Hemde oder was man nur will verfertigen.
44	158	4	nicht.	nicht. Ich verstehe nichts.
—	160	2	(besudelt) (<i>f., m., n.</i>).	(besudelt); völlig be- schmutzt (<i>f., m., n.</i>).
47	170	3	Ich habe mich ge- stoßen (?). ? = am Fuße.	Ich habe mich gerade beim Geschwür (an der Geschwürstelle) abgestoßen, ich habe mich beschädigt. Ein Geschwür am Fuße.
48	173	4	Sie werden mir gehen nach dem Heu.	Ihr werdet (Sie wer- den) mir nach dem Heu gehen. Laufet (Gehet) mir nach dem Heu.
—	175	4—5	um treiben [dahin] zu gehen . . . die Hir- ten; die Hirten	um Kühe zu weiden (treiben); wir muß- ten Hirten sein,
49	177	1—2	zu den Ziegen — «ta- hœ» (?); man sagt zu den Kühen «hō»;	zu den Ziegen; «tahœ», «hœ» — zu den Kü- hen;
—	178	1	traurig	faul
—	179	3—4	binden	anbinden
50	180	1, 2	Brunnen	Strudel (Wirbel)
—	182	3	braten. Kochen.	braten; kochen.
—	—	4—5	Der Tiegel aus Erde; ein gewisser aus Kupfer. Diese Erde	Ein Tiegel aus Erde (Thon) oder ein Tie- gel; ein solcher aus

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			[ist] Thonerde (Töpferthon).	Kupfer (andere auch kupferne). Erde das ist Thon, die Thonerde.
50	183	3	Weg schmeißen (werfen);	Weg oder bei seite werfen;
—	—	—	Große Steine.	Die großen Steine.
51	185	1	Brunnen	Strudel (Wirbel)
—	—	3—4	geschlagen (geprügelt), wir haben ihn gekratzt (hin und her gezerrt).	geschlagen (geprügelt) und gekratzt, wir haben ihn zerkratzt wie die Katzen.
—	188	3	Ich schrie.	Ich schrie; er schrie; sie schrieen; wir schrieen.
52	191	1	Herr; Dame.	Herr, Dame.
—	—	5	Ja wohl, ich!	Hast du es gesehen? Hast du [sie] vorübergehen sehen?— Ja wohl.
53	192		Von der Erde ein heißer Dunst.	Es kommt die Hitze aus der Erde.
—	195	1	in den Baumhöhlungen	in der Baumhöhlung, in den Baumhöhlungen
—	—	2	auf den Bäumen	an den Bäumen
53	195	3	Ist neben den Gewässern	[Das ist] eine Klette—[sie] findet sich an Gewässern. Sie ist an Gewässern.
54	199	1	Sie ist todtgeschlagen.	Sie ist [in den Sarg eingeschlossen und der Sargdeckel] mit Nägeln befestigt (angeschlagen).
—	200	2	Er ist hier gewesen.	Er ist hier nicht ge-

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			Von Zeit zu Zeit. Manchmal.	wesen, er kommt manchmal (von Zeit zu Zeit), dann und wann, irgend- einmal.
55	203	3	als ich.	als ich. Sie ist jünger, als ich.
57	210	3	[? mich zu] kämmen	Kinder zu kämmen
58	215	1	Schaff (Spülfaß) (?)	Eimer (Schaff) (Spül- faß)
—	217	3	(Je nach dem).	(Je nach dem) = Man muß [es] nehmen, wie es kommt, schön oder häßlich (gut oder schlecht).
59	218	3	auf «Karwalica»	auf dem Karwalih
59	218	4	Urinja	Horinje
60	222	2—3	wurde verheirathet	war schon verheira- thet.
—	—	4	ich [einmal]	ich
—	—	5	Gruft hinein	Gruft nicht hinein
—	223	1—2	Meine Wege [gehen] auf «Peratjac» (?), wo (?) . . . ? . . . zu Mittag speiste (?), dort über Ahata (?),	Meine Wege [gehen] hinaus auf Peratjac, wo der Wind zu Mit- tag speiste, dort über Ahata,
—	225	2	aufzufressen, schnaubt sie zehn Jahre.	zu fressen, brünstet sie zehn Jahre (wird sie zehn Jahre lang brünstig).
60	226	1—3	? Pechhändler (? Wach- holderhändler)! ver- berget (?) Butter und verberget (?) Käse, da die Mosko- witer gehen (?).	«Wachholder»! verber- get Butter und ver- berget Käse, da «Moskowiter» kom- men.
61	228	3	Pičimone	Pičimunih
—	229	1	Das sind die	Es sind <u>[da]</u> die

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
61	232	2	Sie tummeln sich fortwährend herum,	Sie sind fortwährend ausgelassen,
62	—	2	Hökerin (Trödlerin)	Hökerweib (Hökerin)
—	233	5—6	daß es mir schwer wird aufzustehen (?).	daß ich nicht schnell gehen kann.
—	—	7	Herausgraben (Umwerfen). Kartoffel herausgraben.	Mit Händen herausreißen, abreißen: umwerfen (durchgraben). Kartoffeln herausreißen.
—	234	3	Den Rahm (die Sahne) abschöpfen (abnehmen),	Den Rahm (die Sahne) abschöpfen, den Rahm von oben abschöpfen,
63	235	1	hat sie gemacht	hat er gemacht
—	—	1—2	hat sie ausgefegt	hat er ausgefegt
—	—	2	ging sie	ging er
—	—	2—3	hinein Er nahm (heirathete) ein Müller mädchen (?).	hinein und nahm (heirathete) [dort] ein Müller mädchen.
—	236	2—3	um zu gehen das Zimmer zuschmücken(?).	um dir das Zimmer zu schmücken.
64	242	5	man tanzt gerade morgen	man tanzt jedes Jahr so wie morgen (am morgigen Jahrestage)
—	—	6	Gerade morgen tanzt man.	„Wie morgen“ (am morgigen Jahrestage) tanzt man.
65	243	3	Fingerührte Eier.	Eingerührte Eier; wenn es eingeschlagen (eingerührt) ist, — man schlägt (rührt) Eier ein.
66	250	5	Wasser trinkt, den letzten Schluck.	den letzten Schluck Wassers trinkt. Einmal schlucken; zweimal schlucken.

Seite.	№	Zelle.	Anstatt:	Soll stehen:
67	250		Dirne	Buhle (Buhlerin)
—	251	6	Das womit man Zähne putzt. **) **) « <i>Staccadenti</i> » Erz.	Dasjenige, womit man sich Zähne putzt, das Bürstelchen (die Zahnbürste).
69	259	4	Laufe schnell.	Laufe schnell. Ich gehe schnell.
—	261	i—2	? Er wurde gehört (? Wie man ihn hörte) (? Nach Möglichkeit).	Hast du sie [, diese Menschen,] gehört?
70	263	3	Sonntag	Sonntag (Feiertag)
—	265	3	keine Muscheln	keine Muschel, kein Häuschen
— } 71 }	—	4	Schlagen [z. B. Klappse auf die Hand geben].	Dich schlagen; ich will dich schlagen (prügeln).
72	271	2	Vetter	Cousinen, Vetter
—	—	5	sagt) « <i>kužine</i> » (Vetter).	sagt): Cousinen, Verwandten.
73	276	1	Vor diesen Tagen	Vor einigen Tagen
74	277	2	«Mager»	Mager oder schwäch- tig —
—	278	2	« <i>Ta uné u rému</i> » (Dort draußen in der Stube)	« <i>Ta unce u hramo</i> , — hram» (Dort draußen in der Stube, — die Stube)
—	—	4	tjánibi».	tjánibe». In Lištjaca nennt man noch jetzt die Stube «hram».
75	281	6	Lumpen	Lappen
— } 76 }	283	{	...?...wir [beide] haben sie nicht (?).	hier haben wir sie nicht.
—	—	3—4	wenn man [zum zweiten Male] sagt, wo sie ist.	wenn wir sie selbst sehen.
77	288	2—3	«Koderesowa»	Kuotrenina

Seite.	№	Zeile.	Anstanz:	Soll stehen:
77	288	3—4	auf dem Fenster von «Babujin».	in dem Hofe von Ba- bujin, in dem Kessei von Patrijot, die Halbwolle (der Rock) von «Tonac- (? «Tonca»).
80	295	1—2	Sie müssen (Man muß, schließlich (?) [sic, unsere Sprache] ler- nen.	Man muß (Sie müs- sen) lernen, um zu erlernen.
81	297	6—7	eigentlich «toŭ Bile» in unserer Sprache	«toŭ Bŭile» streng nach unserer Spra- che gesagt
82	299	4	<i>Stolizza</i>].	<i>Stolizza</i>]. Jeder borg- (Dorftheil) hat sei- nen eigenen Namen.
—	—	5	mit Holz.	mit Holz, mit Schin- deln.
—	—	8	vor Furcht	vor Furcht, er hat sich erschreckt
—	300	2	jetzt gekommen.	jetzt gekommen, der Gastwirth.
83	301	1	über Naveja	über die <i>Nevea</i> (Na- veja) (über <i>M. di</i> <i>Neve</i>)
—	—	2	hinein.	hinein, und hinunter in die <i>Raccolana</i> .
—	—	3	Er hülste (bulsterte) Erbsen.	Man hülst (bulstert) Erbsen.
—	—	6	feucht	feucht (roh)
—	—	—	Äste.	[rohe] Äste.
—	302	3	Judith?	Judith? nun, ist sie ge- kommen?
—	303	4	über die Glawa.	auf die Glawa hinauf, gerade über dem Hrad, und von Hrad [kommt man nach] «za Hradon».

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
84	304	1	Es waren	Früher waren
—	305	2	«ta na Ladine»	«wrh Ladine»
—	306	3	das Wasser] nicht [das Land] ruinire, nicht forttrage	das Wasser das Land] nicht ruinire, das Dorf nicht fort- trage
85	309	5	Hirtenpfeifen drehen.	Hirtenpfeifen drehen; er drehte Hirten- pfeifen.
—	310	1	Wenig.	Ein wenig.
86	313	2	in den Dornsträuchern	in Dornsträuchern und in Büschen und in trockenen Mauern
—	314	1	arbeitet (malt) er.	arbeitet (malt) er, er bemalt viele Sa- chen.
—	—	6	abreiße.	herunterreiße (ab- reiße).
—	315		«Korito» das sind die Alpen von Oseacco.	Korito gehört zu <i>Stol- vizza</i> , und Brložnica zu <i>Oseacco</i> .
89	327	3	Ich will nicht.	Ich will nichts.
92	334	1	Bei meinem Vater.	Bei meinem Vater und bei meiner Mutter.
—	—	3	Hier (?) wenig. Sie ha- ben (Man hat).	Hier hat man ein we- nig.
—	335	2	[Sie] haben gesagt.	Sie haben gesagt (<i>m.</i>); sie haben gesagt (<i>f.</i>).
—	337	2	ihm aufgeplatzt.	ihm aufgeplatzt, ein Geschwür.
93	339	2—3	Donnerwetter! zank- süchtig (?) und hart- näckig	mein Lieber! (Donner- wetter!) frech und hartnäckig
—	340	5	Mist zu tragen.	Mist zu tragen. Sie hat Mist auf einen Berg- abhäng getragen.
94	—		Ich weiß nichts, ich weiß nichts, ich.	Ich weiß nichts.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
94	342	3	Donnerwetter!	Mein Lieber!
—	—	5	reich sein.	reich sein; Sie sind (Ihr seid) reich.
—	343	6	Niemanden habe ich gesehen.	Ich habe Niemanden gesehen.
95	344	1	Krank (<i>fem.</i>) zum Kre- piren.	Sie ist krank zum Ster- ben, zum Krepiren ; sie möchte krepiren .
—	—	2	Alles verworren (Alle verrückt).	Alles ist verworren (verrückt).
—	—	4	Verfilzt (Verwickelt)	Es ist verfilzt (ver- wickelt)
—	—	5	verrückt).	verrückt). Die Men- schen rasen ein we- nig (sind ein wenig verrückt). Wir rasen so.
—	—	6	befiehlt.	befiehlt, daß wir so und so machen.
—	345	1	Die Kühe, die Ziegen, die Schafe heraus- lassen.	Kühe, Ziegen, Schafe aus dem Stalle her- auslassen.
—	—	5	Brette.	Brette; sieh' unter diesem Brette, viel- leicht findest du.
—	347	3	hier	hier bei uns
96	348	1	wollen Sie (wollet Ihr)?	wollt Ihr dafür?
—	349	3	«Rupa»	«Büschel Gras» («rú- pa»)
—	—	4	das Gras wächst	das Gras in Büscheln wächst
—	—	5	zwischen den Felsen	unter den Felsen
97	353	2—3	bei der «Majana». Ein Capitäl (? Gesims); zwei Capitäle; drei Capitäle.	bei der Capelle. Eine Capelle; zwei Capel- len; drei Capellen.
—	—	6	Lindenäste	Lindenzweige (Lin- denäste)

Seite.	N.	Zelle.	Anstatt:	Soll stehen:
97	354	4—5	gerade auf Lome hin	gerade in die Hrda Jama auf Lome hin
98	357	3	Donnerwetter!	Mein Lieber!
99	358	3—4	esset das nicht; es wird euch der Bauch (Ma- gen) weh thun,	esset (essen Sie) das nicht; iß das nicht; das ist nicht gut, das macht schlecht (das ist schädlich); es wird Euch (Ihnen) der Bauch (Magen) weh thun,
—	—	5	Es hat	Jetzt hat es
100	361	3	Auf diese Speisen	Auf diese Speise, wel- che ich gegessen habe,
—	363	3—4	verbrennen wird.	verbrennen wird, wenn Gott keinen Regen gibt.
101	364	1	noch weit habe	noch weit nach Haus zu gehen habe
102	368	2—3	er ist noch voll [mit Blumen].	er ist noch von ihnen [, von Blumen,] voll.
103	369	3—4	unter Baumstämmen	unter Gesträuchen *) *) «cespugli».
106	374	6	Kreuz gemacht.	Kreuz gemacht. Er nahm Wein mit; der andere betrank sich und schlief ein.
107	375	4	überall	überall (nur)
109	379	5	mir zittert.	mir weh thut.
110	382	2	großer Käse	großer Käse dadrin- nen im Wasser
—	—	7	dann sagte die Fuch- sin	die Füchsin sagte
111	385	5	da sie es	als sie es
112	387	3—4	(?) und doch hatte sie keine Wunde (?),	obwohl sie keine Wun- de hatte, [und] nicht

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			keine Hautschin- dung (?).	einmal einen Nasen- stüber (Nasen- schneller) [bekom- men hatte].
112	387	5	[sagte er]	sagte er
113	389	2	springen».	springen; wir wollen sehen, wer im Sprin- gen gewandter ist».
114	393	5	Schinder[chen] (?)!»	Knirps, sonst wird es dich todtschla- gen».
119	408	6	wenig [? viel] Zeit	viel Zeit
121	415	3	daß er mit	daß er sie mit
122	417	6	kamen beide wieder zu sich.	weckte man beide auf.
123	419	3	[empfangen seine Seele] und gingen	und brachten ihn
125	424	1	haben, essen	haben
—	425	1	Nur der Bräutigam	Der Bräutigam
126	427	8	Nahrung (zum Essen) habe».	Vermögen habe, um mich zu unterhal- ten».
127	428	2	[? wie früher,]	wie früher,
129	432	1	Er, dieser Herr	Dieser Herr
130	436	2	[sagte er,]	sagte er,
—	—	3—4	Hausherr: [— ? die Familie eines Die- ners, der Kutscher, —] der Diener, der Kutscher,	Hausherr zu [seinem] Diener,
134	450	6	sie [es] dorthin.	sie es dorthin.
135	451	1	unter den Laubbaum	auf einen Laubbaum
136	454	2	auf den Bären	auf den Bären (auf das Bärenfell)
—	456	1	Angebohrt (?), aufge- stützt (?),	Aufgebohrt (?), ange- brochen (?),
—	457	1	Stangen	dicke Holzstangen
137	461	2—3	plärrt er los	schreit (plärrt) er los

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
137 } 138 } —	463 468	1 1	wälzte (<i>sic!</i>) sich von einem Berge herunter, Kasten	rollte (stürzte sich) auf einen Berg herunter, Kasten (Schränk) *) *) Kasten mit einer schränkartigen Thür.
142	478	7	«Zahoneč»	«Zahonič», «unter dem Zahunič»
143	480	1	Der Teufel. Der Böse (Schwarze).	Der Teufel; die Teufel; Teufel, — viel Teufel. Der Böse (Schwarze).
—	481	2	Bezaubert, verhext.	Es ist bezaubert und verhext.
—	—	3	Hexenmeister.	Hexenmeister, an die Hexen.
—	—	5	von Zeit zu Zeit	[von Zeit zu Zeit]
—	—	—	donnert.	donnert. Es blitzt jetzt, es wird donnern.
144	482	6	Biene.	Biene, Bienen.
151	503	3	ein Haus.	ein Haus. [Jetzt, im J. 1890, ist kein Haus da].
152	506	2	Ruthe (<i>penis</i>);	Ruthe (<i>penis</i>); Ruthen;
153	508	3	auf dem Kucer.	auf dem Kucer; über dem Kucer.
—	—	8	Hinter dem «Kucer»	Hinter der «Kucera»
—	—	—	«Kolčaca»;	«Kolčaca» unter der Kucera.
156	517	4	«Fratica».	«Fratica», da oben seitwärts von der Počivalca; darauf «bei den Kreuzen», auf der «Mizica, an (neben) dem großen Laubbaume.
157	518	1	Brombeere (?)	Brombeere

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
158	520	1	Samen. Ein Vogelbeer- baum (?)	Samen; oben auf den Bergen ist (wächst) sie. Ein Vogelbeer- baum
—	522	7	Hol's der Teufel! (?) Donnerwetter! (?)	[Hol's] der Teufel! Esell! [Dummer Kerl].
160	526	3	Drečin's Frau	Dreča's Frau
161	529	7	Sau (dieses Schwein)	Dirne (Herumtreibe- rin)
162	532	1	Stall ist.	Stall ist. [Aber er existirt nicht mehr, der Stall, er ist heruntergestürzt.]
163	534	2	Felsen.	Felsen, oben seitwärts von den Kreuzen.
—	536	1	herauf.	herauf, von wo aus man nach Niwica hin sieht.
164	540	4	in den Rupe	in der Rupa
166	544	2	Tiginin	Piginin
168	553	5—6	den Sundini [Er ist so begabt, wie die Fa- milie Sundini].	den Sundini (Er ist den Sundini äh- lich).
170	560	3	Thürbänder).	Thürbänder) [, dasje- nige, was die Thür aufrecht hält].
173	569	7	nach dem «Sedlce» hin- auf	nach dem Sedelce hin- auf und oben hin- ter dem Sedelce
—	—	9—10	Jerošitj's	Rusitj's
—	—	10	Jerošitj	Rusitj
175	575	2—3	«seid gebenedeit (ge- segnet),	«ol ihr Armen! (ol ihr Unglücklichen!)
180	589	1	wenn	dort, wo
—	590	4	Namen.	Namen. Gehen Sie (Gehet) in Gottes Namen.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
180	592	2	Dort in Wrata.	In <i>Portis</i> , unten seitwärts von <i>Moggio</i> .
—	—	3	Da oben ist «in (?) Hudica».	Oben in «Hudica» (?).
181	593	2	Jil.	Jel; auf dem Jel.
—	594	4	Odam's	Adam's
182	595	4	Teta (?)	Teta
—	—	5	anschlägt.	anschlägt und ein Gasthaus besitzt.
183	598		ein kleines Kind, ein Kindlein schauen *).	mit einem kleinen Kinde, mit einem Kindlein spielen *).
			*) « <i>Vacillare i fanciulli</i> ».	*) « <i>giuocare</i> ».
184	600	1	[hübschen]	hübschen
—	—	2—3	Es muß sein, wenn ich beendige und versuche (erfahre) (?) von einem Mädchen so, daß	Es muß [so] sein, da sie beendigt und versucht (angefangen) wurde von einem Mädchen, so daß
185	602	1	Jenseits ja gingen wir schön,	Wohin denn gingen wir wohl (schön)?
—	—	3	Auch	Dann (Darauf)
—	—	7	tränkt (?)	tränkt
186	606	3	fürchtet sich	ist furchtsam
187	609	1—2	nach der linken Seite	nach der Sonnen-Seite
—	—	2—3	hat (besitzt) ein Bergbewohner; er hat vierzig Kühe;	ein Bergbewohner hat (besitzt) [dort] vierzig Kühe;
188	610	4	der Fichte (der Kiefer) ähnlich.	der Rothtanne ähnlich; aber sie sticht nicht.
190	615	2	Nicht daß er [nur] einen Bleistift hat (Er hat ja doch nicht nur einen Bleistift).	Selbstverständlich haben ich einen Bleistift.
191	620		legen	herunterlegen
192	—	3	(vermuthen)	(erwarten) (vermuthen)
—	—	5	Schindeldach (Ziegeldach)	Schindeldach

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
193	624	5	als Trödler handeln	wandern (reisen)
197	637	5	steiler	steiler, jähher (abschüssiger)
198	640	1—2	sie brennt nicht, brennen thut sie nicht.	sie brennt nicht.
200	644	2	wie er geigt.	wie er geigt (wie man spielt).
—	645	3	«Zorá»;	Dort oben, auf den Bergen;
203	655	3	eilen	eilen (schnell gehen)
206	670	2	wenn es sticht.	wenn es sticht. Es sticht mich.
207	672	1	Stiel (?)	Stiel
208	677	1	im Winter (? draußen)	im Winter
210	682	6	Das wollen (werden) Sie mischen ***). ***) «Volete mishiaren».	Das wird dich verwirren (verrückt machen), du wirst eine Verrückte werden.
213	691	1	Schüsseln machen (verfertigen).	Schüsseln putzen (rein machen) (rein wischen); mache die Schüsseln rein.
—	692	1	Er (Sie) lacht.	Lachen; er (sie) lacht.
214	695	5	sehen	wissen
215	700		Wir ?****) nach <i>Gniva</i> . ****) Dieses Wort bleibt mir hier unverständlich.	Wir sind in <i>Gniva</i> geboren.
216	700	3	Wir streiten (zanken).	Wir schimpfen uns, wir zanken (streiten), — [so sagt man,] wenn ein [heftiger] Wortwechsel entsteht.
—	701	1—2	Gemeindewiese (Gemeindegut); auf die <i>Gnivaer</i> Gemeindewiesen; treffliche	Privat-Wiese*); auf die <i>Gnivaer</i> Privatwiesen; gerade (eben) Privatwiese. Es gibt

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			Gemeindewiesen. Es gibt keine Gemeindewiesen.	keine Privatwiesen. *) D. h. eine Wiese, welche ein Privateigenthum bildet.
216	701	5—7	Gemeindewiese ist eine Wiese. Ich muß den Zugang zu einer öffnen (?). Den Zugang zu der einen Wiese kann ich [mir] schließen, den zu der anderen aber öffnen (?).	«Lot» (Privatwiese) ist ein Privatgut. Ich soll (muß) es offen lassen. Eine Wiese muß ich {mir} schließen, die andere aber offen lassen.
—	—	8	Er will (wird) verlassen.	Er will (wird) fasten. Er will (wird) [uns] verlassen.
—	702	1—2	Dieser ueue (junge) kühne Gefährte (muthige Kamerad) (? Geliebter).	Der neue Geliebte.
217	705	3	Es wimmert das Kind.	Es wimmert das Kind, [so sagt man,] wenn es weint; es weint, es wimmert.
218	706	3	welcher erräth];	welcher erräth]; eine «Errätherin».
—	—	4	Zollscherge	«Häscher» («Fänger») (Zollscherge)
—	—	4—5	Die Zollschergen	Die «Häscher» («Fänger») (Zollschergen)
220	712	1	Fächer (m.)	«Wontulen» («Tontulen» *)
—	—	1—2	Gnivaer [Fächer]	Gniva'schen
—	—	2	Stolviszer [Fächer]	Stolvisza'schen
223	723	5—6	Man braucht einen tüchtigen Regen (Es	Man braucht gerade einen Regen, gerade

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			ist ein tüchtiger Regen nöthig).	braucht man einen Regen.
224	725	2	Majana, bei der Majana, auf der <i>Carnizza</i> bei der Majana.	Capelle, bei der Capelle, auf der <i>Carnizza</i> bei der Capelle *) = bei der Kirche zur Heiligen Jungfrau **).
226	733	3	Man soll den Mund (das Maul) stopfen;	Schweig', das Maul halten;
228	741	1—2	welcher ein Auge nicht hat;	welchem ein Auge fehlt, blind auf einem Augen;
—	742	1	Der heilige Peter ist nicht mehr.	Den heiligen Peter gibt es nicht mehr; es ist nur ein einziger heiliger Peter.
231	751	1	Mörser [Kanone] (?).	Kartätsche.
—	—	2	Er bricht ... der Mörsers (?).	Sie bricht ... die Kartätsche.
—	752		gehet Ihr,	gehet Ihr denn, wohin gehst du,
237	772	2	nicht mehr.	nicht mehr (weil sie die Burschen nicht mehr haben).
238	776	3	weniger (?)	weniger
239	777	1—2	von der Buche (?), vom Lärchenbaume (?)	{eine} von der Buche, {einer} vom Lärchenbaume
—	—	2—3	(Bachweide) (?)	(Bachweide)
—	—	3	Niesewurz (?)	Niesewurz
—	—	3—4	die Tante aus Dünger (Mist) (?), die Oheimsfrau vom Vogelbeerbaume (?).	eine Tante von der Acacie (?), eine Oheimsfrau vom Vogelbeerbaume.
—	779	3	wenn man sagt, wo sie ist.	wenn wir sie selbst sehen.
240	780	1—2	wird auch Verstand	wird wohl einen Grund

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			haben (sie wird wohl gescheit werden), wenn sie wo anders (?)	dazu haben, wenn (weil) sie wo anders
240	780	4	Wenn nicht,	Sonst (Übrigens)
—	782	1—2	Als sie [mich] wollte (??), wollte (liebte) sie	Wann habe ich sie denn gewollt (geliebt)? Sie wollte (liebte)
—	—	4—5	wilden Nelken.	wilden Rosen.
241	783	1	wo keine	wo {hier} keine
—	784	1—3	....?.... Amsel (?)! Wenn diese Amsel (!) die meinige sein sollte, möchte ich sie schicken «sich durchlöchern» zu lassen (?)	«Zwei in die Wiege, zwei in das Stück, drei « <i>kodrej</i> », vier esse dich auf (möge dich aufessen)!» Wenn dieses Stück das meinige sein sollte (mir gehören sollte), möchte ich es « <i>ad futuendum</i> » schicken
—	—	4	? meinetwegen ? ? ,	meinetwegen anstatt eines Stummen,
—	785	2	wenn sie auch nachts stehlen wollte (?).	wenn ich sie selbst nachts stehlen sollte.
242	—	2	glattbehauenem (?)	glattbehauenem (zubereitetem)
—	—	3	damit sie nicht bereue (?) ins Dorf gekommen zu sein (?).	damit sie [d. h. mein Geliebter] *) [es] nicht bereue, zur Brautwerbung gekommen zu sein (Cour gemacht zu haben).
				*) Der Geliebte wird in resianischen Liedern auch im <i>Femininum</i> ge-

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				nannt, weil man dabei an Kosenanen, wie «róža», «róžica» (Blume), «moja rókica» (mein Händchen) u. ä., denkt.
242	785	4	weil sie nach Hause kommen wird,	für den Fall , wenn sie nach Hause kommt,
—	786	1—2	darum(?) wird sie nach Hause kommen, weil sie die Cither (Gei- ge) zurechtmachen (ausbessern) will.	falls (wenn) sie nach Hause kommt , wird sie ihre Cither (Geige) zurechtma- chen (ausbessern).
—	—	3—4	amusiren, — daß es sie ...?..., daß die Geigen und die Har- moniken (?)	amusiren. Was hat sie (Wodurch wurde sie) denn bethört (be- schwindelt)? Geigen und Harmoniken.
243	788	1—2	Zwei und drei verlie- ren wir, vier und fünf finden wir; trotzdem belustigen (?) wir uns, wie der große Kaufmann.	Zwei und drei [Freier (Bewerber)] verlie- ren wir, [dafür] fin- den wir [aber] vier und fünf; trotzdem (jedenfalls) kommen wir auf das Unsrige (erleiden wir keinen Verlust), [ganz so] wie der Großhänd- ler.
—	789	3—4	Eichhörnchen(?) über- springen (?), Spin- nen (?) eingenistet sind (?).	[weiße] Eichhörnchen herüberspringen (herumspringen), Spinnen sich einge- nistet haben.
—	791	2	dasjenige	dasjenige [, d. h. das Glück, das gute Vor- zeichen]
244	—	1—2	jedoch alle diese Men- schen sagen, daß man unten über die	es sagen ja doch alle diese Menschen, daß es glatt gehen wird.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			Ebene (?) gehen wol- le (?).	
244	793	1	Meine Wege (?) [führen] hinunter hinter Run- kitj;	Gehen wir denn hin- ter Runkitj (<i>Lipo- vas</i>);
—	—	2—3	aber nicht (keine) (?)	freilich (allerdings) keine
—	—	3—5	Kutschen gehen da hinüber (?), Füchse pflegen auf dich zu gehen (dich zu be- treten) (?), so schön, wie sie ist (?).	Kutschen überholen sich (kommen sich zuvor), Füchse pfe- gen dorthin zu gehen, wie schön sie [, diese Gegend,] auch sei.
—	794	2	zeigten (?)	zeigten
245	796	2—3	daß dieses Lied das ihrige sei.	[und] dieses Lied stammt von ihr her (gehört ihr).
—	797	2	Riemen (?).	Riemen.
245 }	—	3—4	Maulbeeren; wer denn	Maulbeeren. Wer ver-
246 }		1	am meisten heira- thet sie [? wer möch- te sie am liebsten heirathen], als die zwei schwarzen Maulbeeren?	anlasst [die Männer] am meisten, ihr den Hof zu machen. Blos diese zwei schwar- zen Maulbeeren.
246	—	3	Corsette (?), die «moro- naischen» Unter- röcke, fette Seifen	Corsete (Mieder), die gestickten Unterrö- cke, Groschen-Sei- fen
—	—	4—5	rasiren Will sie denn heirathen (?) (? Wenn sie heira- then will). . . .	rasiren [, wenn sie ein- mal alt wird]. Wird sie denn [aber mit allem diesen] hei- rathen?
247	799	1	dort (?) unter	unter
—	—	2	(?) das alles	das alles

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
249	802	2	wir hören (man erzählt)	wir hören erzählen
250	804		um ihn zu bewachen (um auf ihn acht zu geben).	um ihn zu bewachen, damit er nicht we- laufe.
251	807	3—4	Und es wird dort Gottesdienst [gehalten] (Messe [gelesen])(?).	Und jener Gottesdienst jenes Schnees wegen.
—	808	3	[dem Gevatter] Wilderber	dem wilden Mann
252	810	4—5	„fangen(?), auffressen (?), ganz zerbrechen“	„alles wegnehmen, alles wegtrinken (wegschlürfen), alles be- endigen“
—	—	5	alles	alles vollständig
253	814	7	„hier bin ich“	„ich bin hier auch ich“
255	821	5	mein Mann	mein Mann, du wirst König
256	822	4	todtschlagen	todtschlagen, daß er sie bestehlen
—	823	3—4	zurück bekommen könne.	von ihr zurück nehmen könne.
257	825	2	alles	auch die Trompete, al- les
—	826	1	hungrig und	hungrig, durstig,
—	827	3	Schwanz heraus	Schwanz, bis zur Erde, heraus
259	833	4	mögen ihn	mögen dir den Schwanz
262	843	1—2	die Menschen plagen sich nur [, wenn sie dort gehen].	nur die Menschen kön- nen dort durch- gehen (passiren), oder Maulthiere, Kühe, Ziegen, Wa- gen [aber] nicht (keineswegs).
263	849	9	für sie sein.	für sie sein, denn es wird nichts mehr sein.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
264	853	3	Hinauf zum Dun;	Hinauf zum Dun auf den Schwarzen Fel- sen; bei Dun auf dem Schwarzen Fel- sen;
—	854		Dreo	Dreo; <i>Luigi Chinese</i> Dreo
267	866	2	hinein thun.	hinein thun. Sie wollte ihn nicht mehr beherbergen, Marie.
268	868	2	hat eine Mitgift *).	Madoto's [Tochter].
			*) «Dote».	
—	869	4	Das Glück **) ist ge- kommen.	Fortuna **) ist gekom- men, die schöne.
			**) «Fortuna».	**) Ein Mädchen.
272	886	1—2	wie sie zusammenge- hören (wie sie sich entsprechen).	diejenigen, welche zu- sammengehören.
—	887	2	erlernen.	richtig erlernen.
273	892	6	für das Weihwasser.	Kesselchen für das Weihwasser.
274	—	7	[in der Kirche], wo man sitzt.	, wo man in der Kirche sitzt.
275	897	1—2	Wie (?) soll jene gehen, wenn sie nicht ge- horcht?	Wenn diese nicht gehen will, welche nicht gehorcht, so wird diese andere gehen, welche ge- horcht.
—	898	2	gibt	gibt, gut oder schlecht.
276	900	2	(zunehmen),	(zunehmen), wie ein Ferkel (Schwein),
—	—	—	Kartoffelpolenta	Kartoffelpolenta und Milch
—	903	1	soll sein Fleisch [? sei- ne Lippen] benetzen (befeuchten)	muß sein Fleisch (sei- nen Körper) naß machen

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
276	903	2	den Fisch benetzt (? mit Sauce begießt).	den Fisch in die Pfanne, in die Butter eintunkt (eintaucht); er soll ins Wasser gehen, er soll sich früher naß machen. naß werden *).
				*) D. h.: er muß den Fisch im Wasser fangen.
278	910	1—2	Du gehst hübsch, [gar] sittig (Du gehst so sanft, so fromm einher).	Du gehst [wirklich] hübsch, schnell, — [so sagt man,] wenn einer faul ist.
—	912	2	rückwärts und vorwärts	nach hinten und nach vorn {von uns}
279	917	2	Ameisenei.	Ameisenei, woraus eine Ameise entsteht (sich entwickelt).
—	—	3	in der Grube (?)	während des Winters in der Grube
—	918	1	Kieferreisig, welches . . . hat.	Kieferreisig, welches (Die Kieferzweige, welche) . . . hat (haben).
281	925	1	«Ohr» (Klette) (?)	Klette *), ein Gras *) <i>Salvia verticillata</i> .
282	926	1 } 1—2 }	Maisähren	Maiskolben (Kukuruzkolben)
283	931	5	Stall ist.	Stall ist, auf dem «Čolk (? «Čolpac»), hinter dem «Folunac», hinter dem Dorfe.
284	933	2	schlägt.	schlägt. Jetzt ist es dort Hašper's Mühle.
287	945	4	Hagelkörnchen (?), ist bunt(?).	Hagelkörnchen, ist bunt; wie ein Boh-

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
287	947	5	Urgroßmutter.	nenkörnchen, denn sie ist klein. Der «alte Großvater» — Urgroßvater; die «alte Großmutter» — Urgroßmutter.
289	951	5	heraus.	heraus, und noch dazu was für einer (was für welche)!
290	955	2	Brod.	Brod. Kümmelblätter.
291	957	2	alles	alle
292	960	2	könnten.	könnten. Wenn sie auf die <i>Carnizza</i> übergehen (passiren) wollten, würden sie herunterstürzen.
—	961	2	im Walde	im Walde, unter der «Ričina Jama»,
293	966	1	ihr sie,	Ihr sie (Weibchen und Männchen),
—	—	1—2	«Sie» sind Hähne, und «sie» — das sind (heißen) Küchlein.	Männchen sind Hähne, und «sie» (Weibchen und Männchen) — das sind (heißen) Küchlein. Küchlein sind keine Männchen, da man nicht weiß, ob sie nicht größer werden. Wenn es klein ist, weiß man [noch] nicht, ob es ein Männchen oder ein Weibchen ist.
294	967	1	Grenzstein	Grenzzeichen (Grenzstein) (Grenzpfahl)
—	—	2	reicht.	reicht. Ein Grenzzeichen zeigt die Grenze.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen :
295	969	1—2	«Ožgištje» (die Brandstätte).	«Ožištje»; auf dem Ožištje, dort wo Gott *) ist. *) D. h. ein heiliges Bild oder ein Crucifix.
296	973	1	(Hügel),	(Hügel) hinaus erblickt man alles;
297	979	2	Brate sie (<i>Acc. pl.</i>) auf dem Feuer und iß sie.	Lege sie ins Feuer, backe sie und iß sie auf (genieße sie).
—	981		Lass', lass'.	Lass' es und gehe fort.
298	983	4—6	Auf eine Schwiele (? Auf ein Hühnerauge) auflegen. Schwiele (? Hühnerauge) ist das, was schmerzt (weh thut). Eine Schwiele (?), zwei Schwielen, drei Schwielen.	Auf eine Beule, dort wo es schmerzt, auflegen. Eine Beule ist dasjenige, wo man sich geschlagen hat. Eine Beule, zwei Beulen, drei Beulen.
299	987	1	Sie war verheirathet,	Sie war nie verheirathet, sie wurde nur in der Kirche aufgeboden, diese Paska Lešitj's [Tochter],
—	988	3	Batesco Lutj, er will Mariechen Djo (?).	Battista Kulutj, er will Mariechen «Djo» *). Sie war wie eine Verrückte. *) Ein Spitzname.
—	—	5	Dachziegel.	Dachziegel, als er sie brachte.
300	989	3	anzünden.	anzünden (du sollst mich nur erzürnen, mich böse machen); und wenn du mich anzündest, be-

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				kommst du [was schon] zu hören.
300	990	1	Hodjin's.	Hodjin's. Sie hat geheirathet, sie nahm Simon Bembin's.
—	—	2	Golanda's.	Golanda's: So neckte man sie.
—	991	1—2	? Resa (? Therese) will mich nicht; aber ich zerschlage ihr die Thür?	Resa (Therese) will mich nicht; aber ich zerschlage ihr die Thür, [und] ich erwürge sie.
301	992	4—5	.... gesalzen (?) gesalzen (?). **)	.... gesalzen gesalzen. **)
			**) Es ist mir nicht ganz klar, was damit gemeint ist.	**) Die Karstbewohner («Krašovci») legen am Freitag, als dem Fastentage, in die Suppe das glühende Eisen hinein, weil sie keine Butter und nur Speck haben.
302	996	2	verkauft er Mergel (?).	verkauft er «Mulac».
—	—	3	«mulac» (? Mergel) heißt.	«Mulac» heißt. Nur dort [, an dieser einzigen Stelle wird dieser Name angewandt]: es sieht so aus wie ein Altar, aber es ist nicht [künstlich] gemacht, sondern hat sich so von selbst gebildet.
303	996	2	Priesters.	Priesters. Man neckte ihn so deswegen, weil er wenig zur Messe ging; er pflegte wenig, schwer (selten) zur Messe

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				zu gehen (die Kirche zu besuchen); er ist in Triest gestorben.
303	997	2	Er fing ihn,	Er fing ihn, er stahl ihn,
—	—	—	Kaletij's	Kalelitj's
305	1003	1	<i>di Prato</i> .	<i>di Prato</i> , wo man Nägel und Zwecken-nägel macht (verfertigt).
309	1013	2	Hügel hin.	Hügel hin, von wo her man nach Subid hin sieht.
311	1022	4	Klin (<i>Clin</i>).	Klin (<i>Clin</i>), dort, wo der Wind uns weg- raffen (hinreißen) wollte.
312	1024	6—7	auf die Dokničica (? Okničica).	unten auf das Okničico.
—	—	7	von der Dokničica	von dem Okničico
313	1029	5	auf «Plazan» hinauf.	auf die «Plazan» und hinter die Ričotina hinauf.
314	1030	4	leben will (?)	leben (sich ernähren) will
—	1032	4—5	gehen (scheinen) sie wie Gras und Blätter ***). ***) D. h. ihrer (der Ziegen) sind so viel.	gingen sie rasch, wie Gras und Blätter [, vom Winde getrieben]. Dieser eben ertrank, das Wasser brachte ihn fort (weg); er und seine Frau, beide auf einmal. Es werden etwa acht Jahre sein (Vor etwa acht Jahren).
315	1033	3	ist «Zensu» und Santitj.	sind «Zensu» Brinč und Santitj Brinč.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
315	1033	5—6	dreißig Klafter (Faden) Holz gefällt.	dreißig Klafter (Faden) Holz, der Länge nach, bearbeitet (zubereitet), und einen Baum, welcher, gemessen, dreißig Klafter lang war.
316	1035	1—2	Sie will (verlangt), daß er ihr	Sie will ihn nicht, sie will, daß er ihr
—	—	3—4	aus Ladanika auf Nägeln [mit den Nägeln unter den Sandalen]	mit [großen] Nägeln (mit Hufnägeln) unter den Sandalen
318	1041	4	und (?) dann	und dann
321	1051	7	da unten (? in der Grube *). *) Eine curiose Zusammenstellung.	auf jener Seite unterwärts (unter dem niederen Rande des Schindeldaches). Spitzbuben (Halunken) [genug waren sie beide], um etwas zu stehlen und aufzuessen.
323	1059	5—6	euch zu stoßen und am Donnerstag einander mit Wasser zu besprengen. Sich ein wenig stoßen	sich einander zu prügeln und am Donnerstag sich zu stoßen. Sich ein wenig prügeln
—	1061	1	Und Stumme	Eine Stumme
324	1065	3	hübsche Sache.	schöne Sache». Der «Flitscher» (Der Slovène) sagte: «Reinlichkeit ist eine schöne Sache».
—	1066	3	Hopót.	Gopót. Er ist blind; wie soll er heirathen, wenn er nicht sieht?
326	1071	1	{Es ist} keineswegs,	Sie ist es keineswegs,

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			es ist ja die Schwester.	es ist [ja] die Schwester. Und, wenn die Schwester nicht ist,
326	1073	1	Wege (?)	Wege
—	—	2	«Zolinkon»	«Zolankon»
327	—	2—3	wird sie sich überzeugen (?),	wird sie schon sehen
—	1074	3	zu sagen,—	zu sagen: Ich bin deiner satt, ich habe genug von dir,—
328	1077	2	deine Schühchen	die (diese) Schühchen
—	—	5	Tische, für einen krähenden (?) Hahn,	Tische. Krähe, o! Hahn.
—	—	6	Šumina. †) †) Die letzten drei Verse sind unverständlich.	Šumina. †) †) Der Hahn soll der Dana Šumina auf die Schulter hinaufspringen und krähen.
329	1078	2—4	wenn man jung ist, oder (?) wenigstens wenn man sich belustigt (wenn man lustig ist). Aber es hilft mir gar nichts (?), da er {sich} alt ist, mein Kopf.	wenn ich jung bin, [oder] wenigstens wenn ich lustig bin (wenn ich mich freue). Aber was denn hilft mir das [alles], wenn mein Kopf einmal alt werden wird?
330	1080	3	Deswegen (?),	Deswegen,
—	—	4	[wer] nicht	derjenige, welcher
—	—	—	gehorschen	nicht gehorschen
—	—	5	einem Esel	einem Esel (einem Kalbe)
341	1109	2	Wer fragte denn nach?	Wer ist denn gekommen? Wer hat denn gefragt?
344	1115	1	Brod.	Brod. Noch ein wenig mußte ich ihm geben, wenn er weg

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				vom Hause (weg aus meinem Hause) ge- hen wollte (sollte).
375	1227	1	sie hat sich versteckt	sie ist gegangen
—	—	2	Felsen; er	Felsen, und sie (er)
—	—	2—3	eine Ziege	ihre (seine) Ziege

3. Verbesserungen in den Fussnoten.

Seite.	Note.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
60	*)	1	cines Liedes	einiger Lieder
197	***)		<i>selvatico</i> (?)	<i>selvatico</i>
294	*)	1—4	Die ganze Stelle bilden wollte.	Wie man sieht, bekamen hier Pronomina substan- tivische Bedeutung und demgemäß werden sie auch ganz substanti- visch declinirt: <i>Nom. pl.</i> <i>m.</i> von «ún» (er), d. h. «únove» (gleichsam im Deutschen «ere» oder «eren» von er), bedeutet «Männchen», <i>Nom. pl.</i> <i>f.</i> von «onà» (sie) aber, d. h. «onò» (gleichsam deutsch «sien» von sie), — «Weibchen».
—	+++)		<i>Resia</i> ».	<i>Resia</i> ». Jetzt wird diese Ortschaft scherzhafter- weise «Amérika» ge- nannt.

II. Zusätze von Fussnoten.

1. Zu den Ueberschriften.

Seite.	Zeile.	
329	7	<i>Durîh Lenártou</i> *)

*) Im Jahre 1890 war er schon todt. •

2. Zum resianischen Texte.

Seite.	№	Zeile.	
69	259	2	Čičíkat *) *) «catarigolen».
205	667	2	tájə *) ... Tájə *) *) «un legno grosso».
237	774	2	lípča nu lípča nà mi hré *) *) «sempre più bella mi viene (mi sembra)».
242	785	3	viklépjeno pahô *) *) «taglia pietra», zubereiteter Stein.
243	788	3	mi sò sfranĥáya *) *) «am parhája tùx sùð» (er kommt auf das Seinige, er kommt gut heraus, er erleidet keinen Schaden).
—	791	3	kój na mcéla tùx rokòe *) *) «fúrtúno, klèk» (Glück), «štrólə» (Wahrsagerien).
244	793	5	sə priláĥajo *) *) «vogliono prima».
—	794	2	bej *) *) «se».
245	797	2	dàn sə žóeny platanòc *) *) «si marita il cesto».
246	—	7	... ză sə ubrèt *) *) Wohl eine Anspielung an die Zeit, wo sie schon alt sein wird.
—	799	2	kükúvico *) *) «cuccolo», cuculo.
251	807	5	... fracjónə. *) *) Ebenso vor etwa 10 — 12 Jahren (also 1878—1880) fiel angeblich der rothe Schnee in der Gegend von S. Lucia am 12 December nieder.
270	879	1	bóro *) *) = òðk, tè vœlýky xlót.

Seite.	№	Zeile.	
301	992	3	Rís ò si žoelóezan ósóen. *) *) Sloven.: «rajž je obiljen». Es soll überhaupt diese Redensart davon herkommen, daß die Karstbewohner (Krašovci) an Freitagen [und sonstigen Fastentagen] das glühende Eisen in die Suppe hinein thun, weil sie keine Butter und nur Speck haben.
310	1018	4	rejbàt *) *) = ħakaràt, matajât.
313	1028	1	Ŧúmċkini *) *) Cf. № 961.
322	1058	1	Dwá kantórja *) *) ti ka řéčo tau cerkvò {mċišo}, kò æ mċiša (Ministranten, d. h. diejenigen, welche während der Messe dem die Messe celebrirenden Priester antworten).
327	1076	2	opánkihe. *) *) Beide №№, 1075 und 1076, sind wohl Bruchstücke eines und desselben Liedes.
328	1077	5	okékala *) *) = býla.

III. Zu streichen.

1. Im reslanischen Texte.

Seite.	№	Zeile.	
222	719	2	Pó (?) ħarmât.
252	810	1	óest mást,
265	858	1	Tó je tíz (?) ohón ****). ****) «Per fuoco».

In der Uebersetzung.

222	719	2—3	Fünf (!) große Bären (?).
265	858	1	Das ist über (durch) (?) das Feuer ****).

C. Einige Veränderungen in folge meiner Reisen nach Resia in den Jahren 1892 und 1893.

I. Verbesserungen.

1. Verbesserungen im reslanischen Texte.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
329	1078	3	ke wsěj kadá sé ve-selý.	koj wsěj kadà sà ve-selín *).
				*) «almeno qualche volta, quando è allegro».
330	1080	3	dá na cé	da tí, ka na hòè
—	—	3—4	ánɔ svéha oćá	anɔ sviha ohè
—	—	4	ká sɛ bíla	k á si bíla
—	1081	1	faštíbiha	faštíbixa
331	1082	1	tóu na	tòu no (? tò una)
—	—	3	jivécɛ(?)	jinvéce
—	1083	1	ščé zez nín	šhè ziz nìn
332	1086	4—5	pá bárɔu kumú(?),	pà bárɔu kùmú *),
				*) bárat kùmú=«domandare a qualcheduno». N.
333	1087	5—6	kój mi(?) hódí zbí-rat, kój ti mi nísi dáu {nikár} nihár? áno	kòj ty si mi dáu, ko ty xódyš mi zbí-rat? [**kój ti mi hódíš (hódyš) zbí-rat? N. **] ty nýsi mi dáu nihár (nikár). Anɔ
—	—	7	sí ní jih	nýsi jix
335	1092	1	Wsáko bírdo má suu jýmœ.	Wsáke bŕdo (→ bór-do) ma swó jýmœ.
—	—	2	Bírde	Bŕdi (→ Bórdi)

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
335	1092	3—4	Manilúja †).	Manilúo †), tàna Ný- vy jisi.
337	1098	1	kárʙ kotlóu;	kárje kotlóu;
—	—	—	kotlá.	kotlá.
—	—	2	fést po nòs.	fès po nòs.
—	—	3	čýrnò; zəlcəno.	čýno (čýno); zəlcəno.
338	—	1	Éjdo; əcmèn; dá je kárj ičmína.	Éjdo; əcimèn; dà je kárje əcimína.
—	1099	1	Já nʙ hrin	Já ne γrín (ǵá*) ne γrín) *) Cf. №№ 340, 1102, 1317, 1320, 1321.
—	—	4	Wóv,i (Wóv,i) Pö- tók	Wóvje Pötòk
339	1102	5	Dá**) si sám. **) «Da» wird am An- fange der Phrase gesetzt, wenn man etwas wieder- holen läßt.	Si sam ǵá (→ lá**), ǵá**) si sám. **) Cf. №№ 340, 1099, 1317, 1320, 1321.
340	1105	1	Dən dóbor (dóbœr) múš.	Jití tò don dóbry múš; dóbor.
—	1106	3—4	Dé je nájdʙ = **náj- di N.**; ná je nájdʙ, tá (dná) žaná nájdʙ.	E nájdeḱ, k àn ma jynvýdjo. **E náj- dik; onà e náj- dik; e nájdik, d à bə kaj mòdʙ. O. **
—	—	5	Dnó jicó; kárj ájɛc. Dá ni sò ájca.	Dnò jycə; kárje ájec. Dò ni sò, ájco.
341	1108	1	sýn***); m,íha	sýn***) = m,íya
—	—	3	Wéži má, ne díwaj m,ítáko.	Wéži (wéži) me fócò- lèt, ne díwaj ji- táko, dèj le táko, dèj m,ítáko.
—	—	4	Dá pušnúwa sə.	Büşnúwa sə.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
341	1108	5	Dárdo nóvaha lýta.	Dárdu nóvaya léta.
—	1109	3	Bé na hlás.	Zapúj bõj na ɣlás.
—	—	4	E šõg wõna lôt.	E šõg wõna lôt, tà- na komunáli *).
				*) Der Ausdruck «ko- múnjski bínavi» soll nicht gebraucht werden.
342	—		tána loto. N. **	tána loto. N. ** =** tana užúrpo: tõ ta dnoɣà, kō- múnjsko tō ný vèh. O. ** ** Lót *) — {tõ, ka sã fitáɣa}; tõ kōmúnjsko, ma ný franháno, má- koj pošédinano, mákoj užýɣano— sã klýçœ lôt. R. ** *) Ital. «livello, bene co- munale non affrancato; si paga fitiotico al comune».
343	1115		Éršt, da éršt *††). **Éršt šhóé nu má- lo †*).	**Éršt jigèn = án- ci *) jigèn. O. ** Érš šhe nu má- jo **); érš šhe za- rát. *) «ansí». *) «ancora un poco».
			††) «Come» «anche». †) «Come anche un poco», «come anche», «anche».	
344	1117	4	Léopõ hõdýtœ.	Léopõ xõdýtœ, wár- te s spást.
347	1125	1	tú ma (?) šló	tõ mažlõ
349	1131	2	jókala	jókala
351	1135	3	pěšt.	pàšt (pàšt *).
				*) «un pranzo».
—	—	4	čentenáli.	tintináli.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
353	1140	1—2	*Uríjən. Án je urí- jən. N.* *Oná na jé uríjena; ón an jé uríjen *). G.*) *) « <i>Lui ha una in- fiammazione sotto le cosse</i> (? coste). « <i>Quando uno fa lo sforzo e dopo sente il dolore nel petto, nelle co- stole</i> ».	Uríjen. Án je uríjen. Onà na jè uríjena; ún an jè uríjen *). Sò urídit. **) *) Wenn Rippe über Rippe verschoben, ver- renkt (poln.: żebro za- chodzi za żebro), wenn die Rippe angeschwollen ist (poln.: spuchnięte żebro, ital. « <i>gonfio</i> »), wenn man etwas zu schweres getra- gen, wenn man sich ver- hoben hat (poln.: przerwać się, podźwignąć się). **) Cf. russ. повредить.
—	1144	1	Pelèč	Pilič
355	1152	1, 2	osépnica	ósépnycə
—	—	2	čérne	čàrna
—	—	3—4	brúskulə N.*	brúskulə N.* ; *brús- kūla *). Žbrúžór, kòj to dà ùn tàna kóžy, tàj nə mu- zulíhe **). R.* *) « <i>morbillo</i> », <i>morbi- glione</i> . **) « <i>bruschi</i> », ? <i>pustole</i> .
356	1156	1	*? „Pójte mi plévete rúpo wrèt. G.*) *) . . . Der ganze Satz ist mir unverstän- dlich.	*Tò po bǐskih jytò: Pójtə mi plívet rúpo *) ǹ rèt **). N.* *) « <i>rúpa</i> = <i>trálla</i> , <i>com- preso la terra; qualchessia erba</i> », poln.: garść trawy wyrwanej wraz z ziemią. **) Poln.: idź mi plec (wyrwać) trawę w dupie.
—	—	2	Rúpa je tráwa, ká sə móre	Rúpa je tráwa, ká sə móroə

Seite.	Zeile.	Anmerk.	Soll stehen:
354	1158 1—2	hótar? Nu púðata tug tál. Ki þó máta t. zréðre? ká vi staði múrnika?	hótar?—Nu púðata nu púðata t. púða tug tál.— Kó þó matar d. rúðra dár rúðra dás prít? ka v stór od múrnika ka *.— * múrník = Wida z hróðu málka Wasser m. Kukurumach. oder sonst mit irgend einem Mehl. tálá múlaba *)—1 je zláhamo. *) Es wird hier, wo man sieht, ein vermeint- liches Gespräch zwischen zwei Bekannten scherz- haft wiedergegeben. Sie begegnen sich. Einer A fragt: «Was habet Ihr denn gegessen, Freund?» Der andere B. remomirt. «ein gebratenes gedämpf- tes; Köchlein».—A.: «Was habet Ihr aber an Euren Kleide da vorne? Woher die Spuren der Mehlsup- pe?» — B. erklärt es lä- genhaft: «Ich fütterte ein Kind [mit Mehlsuppe, da- her diese Spuren]. miláustra *)! *) Spitzname (? ein Fluch).—* milánstra. «tá taj däm pás (pás), k a hódý na jób» R.* (das ist wie ein Hund, welcher auf die Jagd geht). molóna *)? *) „molón (molón) G.“=Úúbac (castrato). R. (ein castrirter Widder).
—	— 2—3	tálá múlaba.	
—	1159 1	miláustra,	
—	—	molóna?	

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
356	1160	2	bróho	bróho
—	—	—	tóha ma rát.	jtohá ma ráde (jytò ma ráde).
358	1164	1	; tápar kamú (? ko- mú).	, tàpar kùmú.
358	1166	3	*Sé predríl zatésk *). R. *	*Sə prćedar [„sə pre- dríl R., G.“] za- tésk *). N. *
			*) ? Eine angeschwol- lene Stelle, eine Entzün- dung und Anschwellung, durch das Eindringen ei- nes Dornes verursacht.	*) „gonfio“, poln.: bą- bel.
—	1167		Hráwa — te (?)	Hráwa *) — te *) „la ghiaia, deutsch: Schoder“ (?), poln.: sza- ber (?).
359	1170	2	*Sè zaláha; tó zaláha. Ja sí se zalátu, — zalatlá (f.).	An sè zaláha *); an sə zalćetal; soğà zalatlà (du.); sò- mò zaletlè (zaletlè) (pl.).
				*) Poln.: płacze się, za- plątuje się; russ. нырается.
360	1174	1	? Tó	Tò
—	—	2	Modvídica R.	Midvídica N.
—	—	2—3	Kó se díwa tána sún- ce, tó krepáwa. Čérw; (pl.) čerb ₁ e = čérw ₁ e.	Midvídica, nà na krapáwa tàna sún- ci; čàru *), an ný- ma nùhú nikár, jisí krapáwa. N.
				*) Poln.: robak, pę- drak. Es sind weiße Wür- mer mit einem kastanien- farbigen Kopfe; der Sonne ausgesetzt, sollen sie schwarz werden; — wohl Erdwürmer.
—	1175	3	tána štúme	tàna štúmide

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	So II stehen:
360	1176		*Sarıñnik tápo strá- ne (?) ... G.*	*Sirídnik tàpot strí- ne *) ... = Si- ríñnik G.* N.* *) « <i>crescendo fuori della porta</i> », poln.: pod okapem pod dachem zaraz obok drzwi.
—	1177	3	dólu Tarčét	dólu u Tarčét.
—	1178	1	*? Wsák ma den člo- vèk dèn štravé- dih.	*Wsák člòvèk ma dèn štravédih *. G.* *Uśáki člò- vèk ma dèn štra- védih **); k om pjàn, am má štra- védih. N.* *) « <i>spauracchio</i> ; un no- mo chi ha paura, un no- mo mal condizionato». **) « <i>extravaganza</i> , no neumnost <i>qualunque</i> ». poln.: bzik, nonsens.
—	—	3	*? Tó wan na falá- wa, ko pýšcetæ tána hártz?	Tō wàn ni foláwa *), kój vy pýšcetæ tána hártz? *) « <i>non è sbaglio</i> ».
361	1178	3	sòu	sòu [= *súl N.*]
—	—	—	zi špehòn	zi špehòn [= *ziz wsin špeyòn G.*]
—	—	4	de líp̃ èst	de lípi ést [= *d̃ lípi jést *). N.*]
—	1180		Já si mlóedal,	Já si mlóedal [*já si mlèl *) G.*], *) « <i>mlóedal</i> štróška bi- sida» (« <i>mlóedal</i> » ist ein Kinderwort, ein Wort aus der Kindersprache).

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
362	1186	2	ja špás.	ja špás *). *) «a spasson».
363	1189	3	? Tò ɣadaɣálo. **)	Tò ɣodaɣálo; he so
			**) Unpersönliche Wendung.	trý, nì so ɣodaɣáli (ɣodaɣále).
367 }	1203	{ 2 }	Lúbeɣ (?)	Lúbeɣ
368 }		{ 3 }		
367	—	3	slába	slába *) *) «schaut schlecht aus, mager».
368	—	1	tàpod Morjáno	tàpod Morjáno *) *) «Monte Mariana. Tò na ɣýža» (Das ist ein Lied).
—	—	4	narédili	nárdili
—	1204	3	na naslà práscu.	na jòè naslà práscu.
—	1205	2	sumu sóekle tráwo, póehé (?).	sómò sóekly tráwo *) ɣus póehy. *) tráwo, nè póehy ([wir mäheten] Gras, nicht Steine).
369	—	1	jábli.	jáblen.
—	1206	4—5	sòwa ùdýli ja jét, ta túčice.	souà (sɣa) hòdýla je jét, te túčice.
—	1207	3	zýhala **)	zýhala *) (zýjala **), * zýjala ***) G. *)
			**) «Sbadigliara».	*) schnappte Luft, poln.: ziajała, dyszała ze zmęczenia. **) Poln.: gapiła się. *) «guardare così».
—	—	—	jóédla (?) no (?)	jóédla no
—	—	4	m,íšto (?) jóédœ.	m,íšto *) jóedy (→jóé- de). *) «un gran polentone»; alles, die ganze Polenta aus dem Topfe.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
369	1207	5	Na lúšhila	Na jò lúšhila
372	1217	1	na (?) sa	na sə
—	—	2	jo (?) pərnasla nèn ta žənə (?);	jo pərnasla nèn, ta žanə;
—	—	—	jo (?) nəəsə	jo nəəsə
—	—	3	dólə hýšə.	dólə (dólō) hýšə.
372	1220	1	nə nəəsə pe (?)	nə nəəsə spét (spé) *)
—	—	2	búle	búlə *)
—	—	2—3	təj (?) na góbica.	təj na góbica *).
—	—	—	—	*) buckelig.
373	1222	1	tobər	tobər [„tobər G.“] N.
—	—	2—3	da rojəve budunčəl	dən rojəvi budunčəl
—	—	4	Zúbowa	Zúboja
—	—	—	jo (?) dà	jo dà
—	—	5	dən (?) wótle cvánci- ger	dən vótle cváncigər
—	1223	3	háčo	háčo *)
—	—	—	—	*) na háča = «un cuc- chiajo grande», poln.: warząchew.
—	—	{ 4 } 1	nə ŋrəətəənə	nə ŋrəətəənə
374	—	—	—	—
—	1224	1	Dna bábica kurídica	Na bábica kurídi- ca *)
—	—	—	—	*) «Non è senso».
—	—	4	dà morár	dən morár
376	1230	1	Ji **) súnce za hōro, **) ? anst.: jə.	Súnce šlō za hōro,
—	—	2	pu wódo;	pō ŋódo;
—	—	3	štréne	štrəənə (štrýnə)
—	—	4	lýžý péne;	lýžə pəənə *);
—	—	—	—	*) Poln.: liże «pianu», russ. лижет «пѣны».

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
376	1230	5	[dòet] kópa	dòet kópa
—	—	7—8	ànu dòet hré pu nòej, ànu ju hál nútow rèt (? ànu a je ji dàl tàna rèt).	anu dòet hòrðe na nú, ànu ji hál tuu (nútuu) rèt.
—	1231		klabóje (?)	* „kløbójə R.“ = klo- pə *); klíšhe sò ti mále, ànu klø- pójje sò ti vylýki. N.* *) Poln.: kleszcze, wiel- kie kleszcze.
376	1231	3	ta (?) pàs Lýpən	te pàs Lípín
—	—	4	báukxət	báukət
378	1235	4	scípel	scípil *) *) «rotto, schiappato».
—	—	5	wróe yšœ; je u (?) rát zà nacó.	hòrðe hýšy; je rát (tò rát) za nacó.
384	1253	1—2	Kó jœ lúna bò tù óblak, hūwà dō- brò sà zaplatèt(?).	Ů ý ž a *). Ko lúna bó za óbla- kon, tadàj heya (hoya) (howà dōbrò) sè zaplatèt **). *) «Scherzo». So droht ein Bursche einem Mäd- chen. **) «pagare».
—	1254	1	A (?) flájšo	À! *) flájšo *) a! — hé m bára al- bøj he an zábil (wenn man frägt oder wenn man ver- gessen hat), d. h. «a!» ist eine Interjection des Ver- gessens oder des Fra- gens.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
384	1254	3	Štadérja	Štadórja albòj balénča [„ = balánča G.“]
387	1265	1	tò, ka sa mléje múko,	tù *) (jytò **), ka sa móejœ („mlóejœ“) múko, *) «là». **) «quello».
—	—	2	nútrika (?)	nútrika
392	1280	4	Ťé m bi kúkac tàza to hýšo (?)	Ťé am bíl, kúkac *), tàza to hýšo? Kúkac *) tō ný na múha; kúkac tò dām broŋčèh, k aŋ jè tùŋ zemjè. Te hrýzòŋne bòp; an hrýzœ bòp; kúkacove ni jíjo bòp. *) «Insetto con 4 gambette, come una mosca», einer Fliege ähnlich.
393	1280		Máta brúšhata (?)	Máta brúšhœ *) *) «I rami degli alberi».
—	1282	1	À na podána pō lóetœ pu šáuikle (?), pū zýmœ biží. ***) ***) Unverständlich.	Á na podhána *) (pod-ýána N., pudhêne N.) pō lóetœ pu-šáuikle, pū zýmœ biží. Pušáuikle, tāj dān šórli, caváta **), tò ka sœ nœsœ čénča črívja tēhà právaha. *) «un sorcio, un topo». **) Poln.: ciżemki.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
393	1282	6	tàṽ to ókno z no dí- sko jen	tàṽ tō óknō z no dās- ko an *) *) «jen, in» wird nicht gebraucht.
394	1289	2	?Ma rihèt já južéf(?) ḡan. **) **) Ganz unverständ- lich, offenbar schlecht aufgezeichnet.	Man rihèt já, Južéf, ḡan.
—	1290	2	dan tónka(?).	dan Tónka (? dan pú- fa*). Tónka — «nàdjýmœ» **); Tóni=Tóda, Tó- ja, Tòš. *) raucht, dampft, poln.: pyka. **) Es ist ein von dem Erzähler selbst, aus pu- rificatorischen Motiven, gebildetes Wort, anst. des italienischen <i>sopracogno- me</i> .
394	1290	2	À ju skrèl,	À ji skrèl,
395	1293	2	Tà(?) da nóre.	Tàj dan nóry.
—	—	7	Zatéhnu hørlo.	Zatíhni bóho R. = „hørlo S.“ Za- tíhni hørlo *); za- tíhnite hørlo=mú- číta). N. *) halt's Maul.
399	1297	6	Kadó(?) v _i i	Dú v _i i
401	1301	2	do(?)	dopo
402	1304	1	Masánk(?);	Masènk *) za m _i so; *) «anche per tagliar legni», poln.: tasak.
404	1308	4	né so s _i bjál	nì so ṽsijáli

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
405	1308	1	nútu ɣ ráune (? Ráune).	nútaɣ Ráuno, nú- tau Rávæn [nú- tau Ráunon—tò nò jýmœ ot tarí- ɣa].
—	1310	2	sjejó	sjejó
—	—	3	rówa	rója = „róa O.*“) N.
*) «acqua che va sul mulino». Štúɣa, kà ni vi- háɣajo dàɣɣa («negozio del legno») («Stua», wo man Holz bearbeitet).				
—	1310	4—5	nè so šljáli (?)	nì so ɣsijáli
407	1314	1—2	tápɣ Kucufrynu.	tápɣ Kuzufrynu, — Kuzufryn.
—	—	2	Kucufryna	Kuzufryna
—	—	5	šókula (?). . . šókule	Šúkula *) . . . Šúku- lə *)
*) Ein Eigennamen, Name des Hauses, wo jetzt, im J. 1892, der sindaco wohnt.				
—	1315	4—5	dólœ po pótwe (!)	dólū po póti
408	1316	1	tapɣ církvi œ gáž- ja (?) *).	tápar církve je Gáž- ja *).
*) «Sindico, deputat, ital. <i>sinico</i> (?).				
*) Ein Name, «vicino al municipio». Damals fungirte wohl eben Gážja als «sindaco».				
409	1318	8	Tó œ ji stálo (?) po- lédat	Tó je ji stálo polé- dat *) N.
*) «le venne a guardare», «guardando svelto», poln.: nagle spoj-rzała.				
410	1320	1	prəhrěšila	prihrěšila
—	—	3	pa óna	pà onà

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
410	1320	4	čeo(?) tet u dōbrō	hoṡà jitèt u dōbrō
—	—	4—6	Da māj ṡidyn nā bō de(?) tē nōre dē- la(?), tāj sōwa dē- lala mydv,lv.	Da māj ṡidān ni bō dēlal (ny dēlaj) nitākih nōrih dīl, tākoj sṡa dēlali midv,lv. R.
—	1321	2	zglénšelo	žglœnšēlo (žglinšē- lō)*)
				*) Poln.: zabręczało.
412	1324	2	se powáhala(?) tápo krýňb(?)	na sē pouájala tāpo krýjy
413	1329	1	prowéwa se	prouájṡa sē
414	—	1	prowéwa(?) praškučí- wet.	tō sē prouájalo pri- škōčūwat.
—	—	2	praškučila	priškučila
—	—	—	praškočīṡ	priškočēl (N., R.)
—	—	3	sa mō uṡýṡ. Lesýca	sē mu uníl (N., R.). Lysýca na
—	—	—	Bormán, Bormán	žBarmàn, žBarmàn (žBormàn)*)
				*) Scherzhaft. Dān drūhy laḡgāč, tē lišēji: škompárinčih, šv,ite, škōj momō zdēlat. (Eine an- dere Sprache, die Fuchs- Sprache [mit der Hinzufü- gung eines š od. š im An- laute]: Gevatterchen, wis- set, was wir thun sol- len).
—	1330	6	čōṡke,	čōṡkē*),
				*) čōṡkave, «zeppi» (ceppi) «d'albero».
427	1355		dománi	donáni

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
428	1357	1	Ťí ve se šéri (?) *) na tó, *) Unverständlich.	Ťe v́y s̄ šérinate *) (Ťé vi s̄ šérina- te **) (=he vi s̄ daŋáte), *) « <i>Per gentislessa</i> »: wenn es Ihnen gefällt. **) Tò na ŋíška bisida (das ist ein deutsches Wort).
—	1357	2	h̄hóere	x, h̄óery
—	—	3	Já nu (?)	Já man (Ja màn)
—	—	—	h̄hí.	x, h̄í.
431	1358	5—6	nō (?) ný v̄cédalo	na ný v̄cédala
432	1359	5	za h̄ótra.	za h̄ótro.
433	1361	3	li (?) l̄è)	l̄è
—	—	6	{ t̄ó } j̄è	j̄è
434	1363	13	čénče . . ? . . ml̄è (?). **) **) Der letzte Vers ganz unverständlich. B.	čénče d̄aržat za n̄oro (za n̄órina) ml̄è (čénče m̄ə m̄è (m̄èet) za n̄órino).
—	1364	2—3	na mà miha (?) naha) z̄el̄énčih̄a	na ma no žalánčico *) (na mà naha z̄e- l̄énčih̄a **)) *) Ein Vogel, žalán- čica (želénčica). **) z̄el̄énčih̄, den t̄èh, k̄a t̄ò è z̄el̄ény. R. («ze- lenčih̄», ein Vogel, der grün ist). — z̄el̄énčih̄ — ? dan pt̄èh, am bó, am bó, já ni v̄ín. R. (ein Vogel, er wird sein, er wird sein, ich weiß nicht [recht, wie beschaffen]). — zolon̄ac (la- certola). R.
437	1368	2	di (?) táko	jítáko *) *) cos̄, so.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
439	1372	5	tačiz Búčilco (?).	tačiz Búžico *). 0. *) oè na planýna ta rù- rè, tàna konfýnæ, tàna Žáři, šóto Auštrja ¹³⁷¹ heißt eine Alm, da oben, auf der Grenze, in Saaga. unter Österreich).
—	—	—	e álba tačiz Búčil- co (?). †) †) Der letzte Vers unklar. B.	e álba tàčiz Búžico, na sè kralí (klarí, sòs Cúcoṡ plás. U.
440	1374	11—12	da na ty mœṡ pōlóm- jene (?). ***) ***) Der letzte Vers unverständlich. B.	da na ty mœṡ pō- lómjanæ (pōlóm- jenæ) [nóhæ].
441	1375*	7	ke o rédila.	ke o ṡrédila *). *) « <i>chi ha nutrita</i> » De ṡṡdṡ ṡṡšṡ, pa máti ṡṡdṡ. 0. (daß das Haus (?) und die Mutter häßlich (?) sind).

2. Verbesserungen in der Uebersetzung.

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
333	1087	6—7	was hast von mir zu fordern (?), da du mir nichts gegeben hast? und	was hast du mir gege- ben, daß du kommst [es] von mir zu for- dern? du hast mir nichts gegeben. Und
335	1092	4	Maniluja-†)	Maniluja, dieser aus Niwa (<i>Gniva</i>),
339	1102	6	Ja **), Ich bin allein.	Bin allein ich, ich bin allein.
340	1105	1	Ein guter Mann.	Das ist ein guter Mann; gut[er].
—	1106	3—4	Einer ist geizig **); ei- ne ist geizig; diese	[Er] ist neidisch, da er Neid hat. [Er] ist

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			(eine) Frau ist geizig. **) « <i>Un avaro</i> ».	neidisch; sie ist neidisch; er ist neidisch (gierig), etwas zu haben.
341	1108	1	Schwägerin ***); meines	Schwägerin ***)= meines
—	—	4—5	Binde [es, z. B. ein Taschentuch] mir [fester], lass' es mir nicht so [lose].	Binde mir das Taschentuch [fester], lass' es nicht so [lose], lege (mache) nur so, lege [es] mir so.
—	1109	3	Recht laut. †††)	Singe lauter.
342	—		« <i>Lot</i> ».	« <i>Lot</i> », « <i>Usurpa</i> », das gehört einem einzigen, gemeinschaftlich (Gemeindegut) ist es nicht mehr. « <i>Lot</i> » — {dasjenige, was man verpachtet}; es ist gemeinschaftlich (Gemeindegut), aber es ist nicht [? von den Abgaben] befreit, [sondern] nur in Besitz genommen, nur gebraucht — [dieses eben] heißt « <i>Lot</i> ».
343	1115		Auch, ebenso. Auch noch ein wenig.	Gerade jetzt. Noch ein wenig; noch viel.
344	1117	4	glücklich!)	glücklich!) hüten Sie sich (hütet Euch) vor dem Herunterfallen (vor einem Fall).
345	1118	3	Trödler (?)	Verkäufer
347	1125	1—2	gingen sie ... zu bitten, weil	mußten sie ... bitten, so daß

Seite	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
351	1135	3	Pest (??).	Essen (Mittagsessen) (Gericht).
—	—	4	Thurm	Glockenthurm
—	—	4—5	sie tranken in Schlucken (??).	sie läuteten (klingelten).
353	1140	1—3	Einer mit einer Entzündung unter den Rippen. Er hat eine Entzündung unter den Rippen. Sie hat eine Entzündung unter den Rippen; er hat eine Entzündung unter den Rippen.	Einer mit einer angeschwollenen Rippe. Er hat eine angeschwollene Rippe. Sie hat eine angeschwollene Rippe; er hat eine angeschwollene Rippe. Sich eine Rippe beschädigen (verrenken).
—	1144	1	Pelitsch	Pilitsch
355	1152	2	Weißer oder schwarzer Pocken:	«Weißer» oder «schwarzer» Pocken (d. h. Pocken oder Blattern):
—	—	4	Krätze(?).	Windpocken (Masern). Das Jucken (Hautausschlag), wenn es auf der Haut sich zeigt wie kleine Blasen (Bläs'chen).
356	1156	1	? Gehet (Gehen Sie) {mir}, jätet Unkraut...?...	Das ist <i>san-giorgi</i> 'isch dieses: Gehet (Gehen Sie) mir ein Büschel Gras im Arsch (After) zu jäten.
—	1157	2	Arbeit das Unkraut herauszureißen (?).	Arbeit, ein Büschel Gras im Arsch [zu jäten].
—	1158	1	Gevatter?	Gevatter? —
—	—	2—3	Küchlein. Was habet ihr denn im ...?...	Küchlein. — Was habet Ihr denn auf der

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
			Ihr seid von Mehlsuppe (?) ? Ich fütterte(?) diesen Kleinen.	Brust (auf den Rippen) (da vorn)? denn Ihr seid [ja] mit Mehlsuppe [beschmutzt].—Ich fütterte den Kleinen (das Kind)*. — Es ist gelogen.
356	1159		Teufels ? ,	„Teufels - Jagdhund!“ (Zum Teufel! Donnerwetter!)
—	1160	2—3	? Derjenige, welcher Obstgabel (?) und Sprenkel will, diesen hat [sie] gern.	Denjenigen, welcher Bratspieß (?) Nagel) und Sprenkel will (welcher den Beischlaf wünscht), diesen hat [sie] gern (Derjenige, welcher . . . , [dieser] hat es gern).
357	1160	1	in die Obstgabel	auf den Bratspieß (auf den Nagel)
358	1164	1	wissen; bei	wissen, bei
—	1166	4	? Es ist die angeschwollene Stelle aufgebrochen.	Es ist die Hautblase geplatzt (aufgebrochen).
—	1167		Gries	Gries (Kies)
359	1170	3—4	es stolpert. Ich bin gestolpert (Ich habe mich verwickelt).	er ist gestolpert (er hat sich verwickelt); wir [beide] sind gestolpert; wir sind gestolpert.
360	1174	3—4	Wenn man sie an die Sonne legt, krepirt sie. Wurm [z. B. Regenwurm]; Würmer.	Die Maulwurfsgrille krepirt nicht an der Sonne; der Wurm (Erdwurm), der hat gar keine Füße, dieser krepirt.

Seite	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
360	1178	1	Jeder Mensch hat seinen Kummer(?).	Jeder Mensch hat ein Schreckbild (? eine Grille). Jeder Mensch hat eine Extravaganz (Verücktheit); wenn er betrunken ist, wird er extravagant.
363	1189	3	Das (Er) hat (? Sie beide haben) gewonnen. **) **) Unpersönliche Wendung.	Sie beide haben gewonnen; wenn drei sind, [sagt man:] sie haben gewonnen.
367 } 368 }	1203	2—3 } 5 }	Lubitj (?)	Lubitj
368	—	1	du bist».	bist du (wie schlecht siehst du aus)!"
—	—	—	schwach sein?	schwach sein (Wie soll ich nicht schlecht aussehen)?
368 } 369 }	1205	{ 2 1 }	wir mähten (schnitten) Gras, Steine (?).	wir mähten (schnitten) Gras oben in den Gesteinen (Felsen).
369	1207	3	gähnte	gähnte (schnappte Luft) (gaffte)
—	—	—	sie aß (?)	sie aß
—	—	4	Polenta ***) (?).	Polenta ***).
372	1217	1	sie (?) ist	sie ist
—	1220	1	sie, {auch(?)} Regina, bringt [es]	sie, Regina, bringt [es] wieder
—	—	3	wie (?) eine	wie eine
373	1222	4	Rasirmesser (Messer)	Messer
—	—	5	für (?) einen	für einen
374	1224	1	gebeugtes)	gebeugtes) (?)
376	1230	1	ist hinter dem Berge,	ging hinter dem Berge unter,
—	—	2	kocht (?) Strähnen	kocht Garn (Gespinst) (Strähnen)

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
376	1230	2—3	liegt kaum (athmet kaum noch);	leckt Schaum;
—	—	3	[der Kerl]	der Kerl
—	—	4—6	geht ihr nach, und steckte sie in den (seinen) After hinein (? er gab ihr auf den Hinteren, d. h.: prügelte sie durch).	[legte sich] auf sie, und steckte ihr *) in den After **). *) wohl seinen penis. **) Unter dem «After» sind hier augenscheinlich die Geschlechtstheile mitbegriffen.
376	1231	2	großen Läuse.	großen Läuse. Zecken (Hundsläuse) sind die kleinen, und «klopowje» sind die großen.
378	1235	8	es ist schon (?) genug	es ist genug
383	1252	1	Rother Bleistift (Rothe Bleifeder).	Der Bleistift (Die Bleifeder) ist roth.
384	1253	1—2	Wenn der Mond mehr in der Wolke [verborgen] bleibt, wollen wir schon unsere Rechnung ausgleichen (?).	Ein Lied. Wenn der Mond hinter der Wolke sein wird (hinter die Wolke tritt), dann wollen wir (wollen wir schon) unsere Rechnung ausgleichen.
—	1254	1	Und die Flasche haben Sie	He! (Hören Sie mal!) haben Sie die Flasche
387	1263	1	das Buch.	die Bücher weg.
—	1265	1	dasjenige,	[ist] dort (dasjenige),
392	1280	4	Ob (Wenn) er, der Wurm, hinter diesem Hause war,.....	War er denn, der «Wurm», hinter diesem Hause? Der «Wurm» ist nicht eine Fliege; der «Wurm» ist ein Kä-

Seite.	Nr.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				ferchen (Insectchen), welches sich in der Erde findet. Die Eßbohne (Nage- bohne)(?); er [, der «Wurm»,] naget die Bohne; die «Wür- mer» essen die Bohne.
393	1280	1—2	Brandblasen (Brand- blattern) (Blatter- ausschläge) (?) in der Kehle(?).	Äste (Zweige) im Munde.
—	1282	1	springt herum (?)	trippelt (? springt he- rum)
—	—	2	im Winter.	im Winter. Trip- pelt (?), wie ein Pan- toffel, ein Schuh (Halbstiefel), wel- chen man anstatt des echten Stiefels trägt.
394	1289	2	? Muß sagen ? jetzt.**)	Jetzt soll ich sagen, Joseph!
—	1290	2	einer schmaucht(?).	ein Tonka (Anton) (? einer dampft). «Tonka» [ist] ein Spitzname; «To- ni» = «Toda», «To- ja», «Toš».
395	1293	3	Das ist ein	Wie ein
—	—	8	Die Kehle zuschnüren (?).	Mache den Mund zu. Halt's Maul; haltet das Maul, schwei- get.
401	1301	2	nach Log	darauf nach Log
402	1304	1	Axt (Beil);	Hackmesser für 's Fleisch;

Seite.	N ^o	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
405	1308	1—2	in die Ebene (? nach Rawne).	in das Rawno hinein [«in Rawno» — das ist der Name einer Wiese].
—	1310	3	ein großer Damm	ein großes Wehr (Flußwehr)
—	—	5	säeten (?)	säeten
407	1314	2	Kucufrin	Kuzufrin (Kusufrin)
—	—	6	steht die <i>Giocula</i> (?).	wohnt «Džukula».
—	—	7	von der <i>Giocula</i>	von dem «Džukula»
408	1316	2	der Gemeindeschulze (<i>Sindicus</i>)	der Gažja
409	1318	8	schaute	blickte (schaute)
410	1320	5	[solche]	solche
412	1324	2	wälzte sich im Blute	wälzte sich im Blute (beschmierte sich mit dem Blute)
414	1330	7	Klötze	Klötze (Baumstämme)
428	1357	1	(lieb ist) (?),	(lieb ist),
—	—	4	Ich muß (?)	Ich muß
434	1363	3	senza di te (?). **)	senza burlarsi di me (ohne mich zum Narren zu halten).
438	1370	1	Türja zabŭrnia: se non l'hai, comprala, e se tu l'hai, vendila.	...?...sie, ...?... sie über den Berg Kila (<i>Čhila</i>): wenn du sie [d. h.: eine Frau] hast, verkaufe sie mir; wenn du sie nicht hast, kaufe sie.
439	1371	3	si svegliono (?).	si svegliano.
—	1372	2	l'alba adesso (subito) si mostra.	l'alba si mostra (spunta) dietro alla <i>Bu-shisa</i> (Bužica) (die Morgendämmerung erscheint über der «Bužica», sie erhellt

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				(bestrahlt) den «Cucow Plaz»).
440	1374	3—4	e se non suoni, se ti rompe le braccia (?). ***)	perchè tu non abbia [le gambe] rotte.
441	1375 ^a	3	nutrita (? messo al mondo).	nutrita.

II. Zusätze.

1. Zusätze zu den Fussnoten.

Seite.	Note.	Zeile.	Nach:	Setze hinzu:
385	***)		1099.	Es gibt keinen Berg <i>Stolvizza</i> (Sórbica).
341	††)		«Ciarlatano».	Einige behaupten, es werde das Wort «cOrlatàn» in Resia gar nicht gebraucht und sei nur ein italienisches Wort. Die anderen aber definieren es folgendermaßen: čarlatàn — dòn ki nýma taha právaha mištirja R (ein solcher, welcher kein echtes Handwerk hat), und erklären es mit dem Beispiel: ná-šimu m,idihu ni dijo čarlatàn R. (unseren Arzt nennt man Charlatan).

2. Zusätze von Fussnoten.

Zum resianischen Texte.

Seite.	№	Zeile.	Zum Worte:
384	1254	1	napýsel? *)

*) An mich gerichtet.

III. Zu streichen.

1. Im resianischen Texte.

Seite.	Nº	Zeile.	
395	1293	4	? Dájte nas júde.

2. In der Uebersetzung.

395	1293	5	? Gebet (Lasset) uns Menschen(?).
-----	------	---	-----------------------------------

D. Veränderungen im „Resianischen Katechismus“ (NºNº 1383 — 1470) (in folge meiner Reisen nach Resia in den Jahren 1892 und 1893).

I. Nach der Vergleichung des gedruckten Textes mit den Originalhandschriften.

1. Berichtigungen.

Seite.	Nº	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
449	1389	3	ba bil	bà bil
450	1390	3	<i>sacrilegij</i> , dan hrih <i>mortal.</i>	<i>sacrilegij</i> dan hrih <i>Mortal.</i>
—	1392	2	ni nimajo	ni ni nimajo
—	—	6	<i>Eternitat.</i>	<i>Eternitat.</i>
—	1393	7	Cerchvè anu	Cerchvè anù
—	1394	7	Bohovin?	Bohovin
—	1395	2	sedan, trì	sedan trì

Seite.	N.	Zelle.	Anstatt:	Soll stehen:
450	1395	5	<i>moral</i> aliboi	<i>moral</i> , aliboi
451	1396	2	odgnahà	od gnahà
—	1397	3	chiri tò sò?	chiri tò sò.
—	—	4	na dnohà	nà dnohà
—	—	10	Ni cradi.	Nì cradi.
—	—	11	Ni lashi aliboj	Ni lashi, aliboj
—	1398	1	Svete Cerchvè?	Svete Cerchvè.
—	—	4	<i>Misho</i>	<i>misho</i>
—	—	5	ni jest	nì jest
—	—	9	Ni porazhat	Nì porazhat
452	1399	2	Jeshusha	jeshusha
—	—	4	Chiri to sò?	Chiri to sò.
—	—	16	<i>Caritadi.</i>	<i>Caritadi</i>
—	1400	1	Chire	chire
—	—	3	je Sodgni din.	jè Sodgnidin.
—	—	4	je Pechlò.	jè Pechlò.
—	1401	2	bodi.	bodi. ~.
—	—	8	anò ni pijtenas	anù ni pijtenas
453	1403	2	Jà se verjen	Jà se verjen
—	—	7	An je shal	An jè shal
—	—	9	Jàsè verjen	Jàsè verjen
—	—	10	<i>Chatolich. Commu- niun</i>	<i>Chatolich, Commu- niun</i>
—	1404	5	se u ti dolini od *solzj.	seuti dolini od solsj.
—	—	7	te shi|hnani	teshi|-hnani
454	1409	4	da ia si subil	dà ia sì subil
—	1410	4	<i>Dolorous</i> anù	<i>Dolorous</i> , anù
455	1412	1	<i>Dolorous.</i>	<i>Dolorous</i>
456	1414	1	LIBRI OD, LVZI	LÌBRÌ OD, LVZÌ
—	—	9	<i>lezzi.</i>	<i>lezzi.</i> ~.
—	—	11	domen ^{oo} .	domen. ^{oo}
457	1415	3	Se Suvit?	se suvit?

Seite.	Note.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
457	1415	6	Sa nan dat	fa nan dat
—	1416	4	hvdigij?	hvdigij!
—	1417	3	no sa|mo sanno	no sa|mo fanno
—	—	4	se na ton	fe na ton
—	1418	3	befse	belfe
458	1419	6	fuvetu	fuvettu
—	—	8	ticha fa nideгнаio	ticha fe nideгнаio
459	1425	2	Jesvs	Ĵesvs
—	—	7, 8	Saluator	saluator
—	—	9	Sin	fin
—	—	10	Santismi	santismi
—	1426		Sin	fin
460	—	2	Suvettaha	fuvettaha
—	—	3	mis|terich	Mis|terich
—	—	4	Sinu?	finv?
—	—	6	se dilla	fe dilla
—	1427	3	mai mà fas gnaha	mai Mâ fas gnaha
—	—	6	Sin:	fin:
—	1428	2	dopo ca an ie bil	dopo Ca an ie bil
—	—	3	Suveti jesus	fuveti jesus
—	—	4	Sal|uator.	sal|uator.
—	—	8	Salvator, ma jme	salvator, ma jme
—	—	9	Se significha	fe significha
—	—	—	Vs|semi	vs|semi
—	1429	5	Sammaha	fammaha
461	—	1	daletz da se ie	daletz da fe ie
—	—	2	Suvettà.	fuvettà.
—	1430	3	Shiul nas diuin Sal- vator	fhiul nas diuin sal- vator
—	—	11	mesta	Mesta
—	—	12	sas mirachuli	fas mirachuli
—	1431	2	An se ie	An fe ie
—	—	10	*ṽmvrit,	ṽmvrit

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
461	1431	10	sa naso	fa naso
—	1432	2	Sivetti Zatarach te	fivetti Zatarach, te
462	1433	2	ie fal	ie Sal
—	—	3	Saluator jesvs	saluator Jēsvs
—	1434	6	mai uagi.	mai uagi
—	1435	1	Dopo cha Jesus	Dopo Cha Jēsus
—	—	2	mug timpa *jese	Mug timpa jse *)
*) Corrigirt in der Handschrift anst. des ursprünglichen «jvse».				
—	—	8	miracvlous	Miracvlous
463	1436	2	Can iu (!) saportal	Can ie saportal
—	—	5	tavne vparavise.	tavne, vparavise
—	1437	2	Parsal Siveti	Parsal, fiveti
—	—	3	Jes|vs	Jes|vs
—	—	6	fībench ca	fībench Ca
—	—	7	scrit nasin Vzin	scrit. nasin. Vzin
—	1438	1	comparel	Comparel
—	—	2	ca giesv	Ca giesv
—	—	—	un nebba?	un. nebbe?
—	—	3	comparel	Comparel
—	—	—	jasiche	jasliche
—	—	5	chachu	Chachu
—	—	6	mediant	Mediant
—	—	7	coi	Coi
—	1439	5	catoso	Catoso
464	—	2	od Boha.	od, Boha.
—	1440	2	Jesu	Jesu
—	—	—	moret	Moret
—	—	5	Jesus	Jēsus
—	1442	2	od Vsech,	od Vsech,
—	—	4	fivetto hrazijo	fivetto od Diuin *)
				hrazijo
*) «od Diuin» ist, als				

Seite.	№	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
464	1442	6	Kiro jeto	ein Fehler, in der Handschrift durchgestrichen. Kiro jeto *)
				*) Spätere Correctur anst. des ursprünglichen «Kiri jete» der Handschrift.
—	—	7	na jme od Je|svsa	na jme od Je|svsa
—	1443	3	toi simij	toi simij
465	—	3	jso vito	jso vito
—	1444	3	tocoi (!)	tocoi (!)
—	1445	6	nas <i>Dispensat</i>	nas (!) <i>Dispensat</i>
—	1446	1	intu|rcesijvni (!)	inte|rcesijvni
—	—	7	Cumv-	Cumv
—	—	10	ka Buch	Ka Buch
—	1447	4	fivettū?	fivettū:
466	—	3	kriř	Kriř
—	—	7	comandaminte	Comandaminte
—	—	8	řno Confusiun,	řno Confusiun,
—	1448	1	comandaminte	Comandaminte
—	—	5	jstes,	jstes,
—	—	6	Moise	Moise
—	1449	7	chreiani,	Chreiani,
—	—	8	videt anv ha	videt onv (!) ha
—	1450	2	fo Desat	fò Desat
467	—	3	Gnnimv. 1451	Gnnimv
—	1451	1	Anv fa prosim?	Anv fa prosim? 1451.
467	—	2	Sa Amat	fa Amat
—	1452	11	Somo obleianni	fomo obleianni
—	1453	2	Jesv Criftusa.	Jesv Chrifstusa
—	—	5	cha so gianni	Cha so gianni
—	—	9	Iesus	Iesus
468	1454	1	Gima durat	Gimadurat
—	—	6	isa fivetta	isa fivetta
—	—	8	ànvv	ànv

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
468	1455	1, 7	Jesu	jesu
—	—	7	jsa fivetta	j'sa fivetta
—	—	9	<i>simpri</i>	<i>fimpri</i>
469	1456	1	Jesv Kristvsa, an'v nas, <i>Direzina</i>	jesvKristvsa an'v nas <i>Direzina</i>
—	1457	3—4	po| chai cha jesv- Krist	po|chai cha jesv- Krist
—	—	5	<i>vbident</i> jsi	<i>vbident</i> jsi
—	—	6	matiri.	Matiri.
—	—	9—10	<i>kristijanvvi</i> ;	<i>Kristijanvvi</i> ;
—	1458	2	jesv Kristusa,	jesvKristusa,
—	—	3	jesu Krist jeie	JesuKrist ieie
—	1459	7	anu tou	anu, tou
—	1460	3	Sa ridit	fa ridit
—	—	—	fas-to	fas to
470	—	6	Pöchai	Pochai
—	1462	1	<i>hrazije</i> , kà maiò	<i>hrazije</i> kà Maio
—	—	15	kà favoio nase	Kà favoio, nase
—	1465	3	fi pomahat	fi pomahat
—	—	6	Ise Duà	Ìse Duà
—	—	—	<i>instituiua</i> fa v'sakaha <i>ma</i>	<i>instituiua</i> fa v'sa- kaha; <i>ma</i>
—	1466	3	Sas le <i>ricomandat</i>	fas. le <i>ricomandat</i>
—	—	4	<i>fibenka</i>	<i>fibenka</i>
472	1467	1	<i>Capitul!</i>	<i>Capitul.</i>
—	—	4	kà se idi	kà se idi
473	1468	8	onje fe	anje se
—	1469	7	mifericordia	mifericordia (!)
—	Fußnote, *)	1	Dieses Stück	Dieses, auf der Rückseite des auf den Schluß des II. Katechismus folgen- den Blattes sich finden- de, Stück
—	Fußnote, *)	5	auf derselben Seite der Handschrift	auf der Rückseite des nächstfolgenden und auf

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
				der vorderen Seite des zweitfolgenden Blattes derselben Handschrift
474	1470	4	maria.	maria
—	—	7	Tana Barzecs (? Ba- tzecs)	Tona (!) Barzecs *) *) = tana Bärceh (Bär- ceh). N.
—	—	14	Tona Carnizzi col pa- garo (?)	tona Carnizzi col pa- goro (? pogoro) (? pegoro)
—	Fußnote, *)	1—2	Handschrift eingetragenes,	Handschrift, sieben Blätter später, mit Bleistift eingetragenes,

2. Ausstreichen.

Seite.	N.	Zeile.	
455	1413	9—10	<i>Copetti.</i>
			'o 182121.
473	1468	14	—

II. Die von Don Stefano Valente gegebenen Berichtigungen und Zusätze.

1. Berichtigungen der von mir falsch verstandenen Worte.

Seite.	N.	Zeile.	Anstatt:	Soll stehen:
464	1440	2	mut	mut *) *) «modo».
468	1454	5	ingianen (?)	ingianen *) *) inhānen, «inganni».
—	1456	4 }	te mut	te mut *)
469	1458	2 }		*) «il modo».
472	1467	2	Te Mut	Te Mut *) *) «il modo».

2. Zusätze von erklärenden Fussnoten (Aussprache, richtige Bedeutung, synonymische Ausdrücke od. ähnl.).

Seite.	N.	Zeile.	
450	1391	4	Se <i>pai</i> *) *) sɔ paí.
451	1396	2	<i>efsham</i> *) *) spomèŋ (ežáme).
—	—	5	* <i>names</i> *) *) na mènɕ.
—	1398	5	Postit *) . . . * <i>Qutri</i> **) *) pɔstít. **) kwátri (kɹátri).
—	—	9	Nedeje *) *) nɛdɛ́js.
—	—	10	postà *) *) postà.
453	1403	2	chà more uvsè *) *) „ka mōrɛ ɹsɛ̀ N. = kè 0., S.“ = kl. G.
454	1410	2	150. **) **) dàn ćantanár nu paterdòɹ.
455	1411	3	* <i>idu</i> *) *) 3. pl. Aor.: γιδù. Don Stefano Valente hat noch selbst die Alten gehört, welche diese Form. jidù od. ä., gebrauchten.
—	—	4	<i>povi</i> *) *) povi.
—	—	6	<i>nalese</i> *) *) nalɛ́zɛ (Archaismus) = je nájsla = je nalɛ́zla.
464	1442	3	posnat *) *) poznát (Archaismus) = poznán.
—	—	6	<i>Kiro</i> *) *) Kíro (Archaismus) = kíre.
465	1446	1, 3	prav *) . . . prav *) *) prów (próu).
466	1448	3	<i>dobra</i> *) *) dobrà.
—	1450	1	Nече da *) *) Non è vero che.
467	1452	4	<i>faluaite</i> *) *) šalvájte.

Seite.	№	Zeile.	
469	1456	1	Direzina *) *) dirézinat.
471	1464	7	samognit *) *) zamóhñit.
—	1465	7	ftagiun *) *) štahún = štát = stágoe.

3. Aenderungen einiger Stellen nach der von den jetzigen localen Geistlichen angenommenen Art und Weise.

Seite.	№	Zeile.	
449	1390	3—8	Kírə to sò? 1. Sə mà si zmíslit próu své hríhə. 2. Mara mèt dan včer dölór, da jè uffin- dinal Bóga. 3. Ma zdélat (Marà zdélat) dən fèrm pro- ponimènt zá ne uffindinat vèh Bóga. 4. Marà spövcédat klàr své hríhə konfesórju (spuvidníku). 5. Marà šodišfət pinitínčo, ka spuvidník je dàl.
450	—	3	An ba zdélal dan slábi spóvet. *) *) Das im Texte vorkommende «Dan <i>sacrilegij</i> , dan hrih <i>mortal</i> » soll unrichtig sein.
—	1391	4	sə žjè, sə pári s hudíhi.
—	1393	3—4	svéti máteri cerkvè (svéti máteri, katólški, apostólški, rímski (románski) církvi).
—	—	6	sə kontíní (sə kontíníja).
—	—	7—8	tuų svétih sakramínteh
—	1394	1—2	dopòlnit (ošervàt) *) zá sə salvàt **). *) <i>osservare, adempire</i> . **) Anst. « <i>par se shalvat</i> » des Textes.
451	1395	1—2	fortéca = móhnost = fortéča
—	1396	2	spomèŋ = ežáme.

Seite.	N.	Zeile.	
451	1396	5—6	dárdu tù ka an sə spuví (dárdu tù ka an sə pójðæ spövcédat)
—	—	6	prít anikòj an mórcæ.
—	1397	6—12	3. Măș svétuat te dín bójži. 4. Măș onorât ohò anu mâtær, he ti he dölho žívit sè na tin svóetø (zdè na tin svóetø). 5. Nè ubýýuaj nè s fáti, nè z besídi. 6. Ne hríši zvarhúnǎjo (→ zvarhúnǎjo) s tvín mison. 7. Ni krádi. 8. Ni láži albøj ny dóelaj falč (falš) teštimonjánčæ. 9. Ne dežidirāj (Ný maš dežidirât) (Nímaš dežidirât) te drúzi žín.
—	1398	4	Čút míšo (Püšlúšat míšo) ǵsáko nædcéjo *) anu kǵázana nidíla **). *) nædcéja, <i>domenica</i> . **) <i>feste; festa, che non è domenica</i> .
—	—	7	almánko = ǵsǵj (ǵwsǵj)
—	—	9	Nýma poráčat *) *) <i>Non si deve far nosse</i> .
452	—		Zaplátit desetíǵa *) = zaplátit décimæ **). *) So frúher, <i>Archaismus</i> . **) So jetzt.
—	1399	6—7	Je bírmaje, ka nan dáje hráčjo doventât perfèt krištjánavy.
—	—	10	spúvet, ka nan rižbrišúje dólu náše hríha.
—	—	12	dáje zdráuje žǵötù.
—	—	13—14	Jæ óerövø žihnúǵane, ka jin dáje poteštât za dišpensáuat svétæ sakramíntæ anu délat te svétæ funcjóni.
—	—	15—16	matramónih ...wzridít (→ wzridýt) (→ wzrydýt) ...tǵ karítæde bójži.
—	1401	4	svétu bódi ǵáše jýmæ

Seite.	N.	Zeile.	
452	1401	7	ütpúšhamö = ütpúšhúyamö
—	—	8	an ne zapijíte *) nàs
			*) zapijíte, <i>indurre</i> ; pijíte, <i>condurre</i> .
453	1403	6	An jòè rizlízal *) dólú pret poeklò,
			*) rizlèst.
—	—	8	tàna ti tésni ròkde òd Bóga ohè
—	—	10—12	na kumunjún ot ti svétih, otpúšhaje od ríhoj (od hríhoj), na ұstáje tahà mlsa, na žíujust za limèr. Táku to bódi.
—	1404	3	upújemo
—	—	5	sèè u ti (zdèè u ti) dulíni ut sulzí.
—	—	5—6	tah nàn obrátite úáše smílnè oči, anu po jisèèn bántu *)
			*) « <i>post hoc exilium</i> », folglich muß das im Texte vorkommende «po uvsen <i>bantu</i> » ein Fehler sein.
—	1405	2—3	Ájul bóžji, ki stèè mój úárih (kuštódih), ki ja si úàn rakomandàn od zýuríñə (zgu- ríñə) dubrúta,
454	1406	4—5	já sə vóerjen, da v́y stce vèèr sín bóžji *), ti ka sə zdèèlal pà èlòvèèk, pátel (tirpel) **)
			anu umúàr tàna krížu
			*) «dan sami Buh» muß also hier ein Fehler sein.
			**) Im Originaltexte fehlt dieses Wort: pátel.
—	1409	3	ofíndinal z móemi grísi no tilsko dubrúto *),
			*) Im Originaltexte umgestellt: <i>offindinal uvas nó tilicho dubruto smemi hrísi</i> .
454 } 455 }	1410	{ 4 } { 1 }	toj sáki párti sè premišlúje (sè kontem- pláya) dèn mištérih
455	1413	8	visókimu Bógu.
457	1418	4	sèè na tin svéetu.
—	1419	2	? Búh, obráhen tah tin dóbrin.
458	—	2	ta vèèr bontàt = ta práya dubrúta
—	—	9	za símpri = za rúdi
—	1421	5	ubúízat

Seite.	N ^o	Zeile.	
458	1421	7	santitàt = svétost
464	1442	4	od ñahà bǒžjaha sýnu
—	—	6	Kíre je to sohònd báraņe,
—	1443	1	Kíre je to tróetņe báraņe?
—	—	3	jzdòe na tòej zœmjòe
—	—	6	Kíre je to štýrtņe báraņe?
465	—	1	ünóvy
—	—	3	pǝtrǝben = necesárih
—	1444	3	blǝžņimu = prǝsimu
—	—	—	ziz ñahà amǝrjun.
—	—	4	saparána ot = űáruana ot
—	—	4—5	d a nas dārži dalðeč (dǝlðeč) anu da an nas űárji o (ot) tentacjóni anu finalméntre d a nàs liberàj (→ liberàj)
—	—	5	d a nàs vibráni òd űsákaga krǝvaga. *)
			*) Anst. «dan nas Dǝlðirai, od vsachaha Chrivaha» des Textes.
—	1445	6	za nàn (nǝn) dišpensàt
—	1447	4	Kíre je to najvínče krǝu sòe na tin svétu?
466	—	8—9	tǝ jòe sǝ ñàt žývyt u no konfužjón anu si klǝcat (→ klǝcat) tǝ pǝnə od ñahà divin (bǝžjə) juštǝcjə.
—	—	9	divin = bǝžjə
—	1448	6—7	temù pastǝrju Mǝjzezu tàna hòrðe ot Sínaji. uklǝpanə *) (upýsanə) tàna. ni láštri ot peñə;
			*) Infín.: uklapàt.
—	—	9	tuű ñahà ti svéti nóvy léčy.
—	1449	6—7	amàt nášaha blǝžņaha
—	1450	5	zaűǝjǝ Bǝha *)
			*) Anstatt «las Amorivn od Boha» des Textes.
467	1451	2	Za amàt svǝha blǝžņaha
—	—	—	šínčeraméntri = zis právin sírcen

Seite.	№	Zeile.	
467	1451	4	oblajáni bramàt sœbœe jistès *)
			*) <i>a se stesso.</i>
—	1452	7—8	tàpo ti póti od eternitádi (ot paravíza).
—	—	11—12	autoritát
—	1453	5—6	rižháni pœ svœtu
—	—	9	fondàl *)
			*) <i>Anstatt «afformal» des Textes.</i>
468	1454	10	od nahà pušhini.
—	1455	1	miníštrinovi, pušhini
—	—	9	tóde, ka so hœdýly apœštulovi.
—	—	12	púšhœen
—	—	13—14	rímska.
—	1456	1—2	uníni zi svêto církujo
—	—	3—4	tuŋ sœj svêti církví te <i>mút</i> *)
			*) <i>il modo.</i>
—	—	7	Zakój na sœ klíœe náša máti svêta církoŋ?
—	—	9	símpri = rúdy
—	—	—	rédiť *) = ridít
			*) <i>nutrire.</i>
469	—	1	diréšina žiž ní komandamíntami (komanda- mínti).
—	1457	5—6	jisœej svêti Církví, náši mátiri.
—	—	8—9	œd wsœeh (œ wsœeh) ní próšaŋ (oracjún) anu dœbrih díl (œpir), ke zis pomáhaŋon bœžjin (zis fárœo œd Bœha)
—	—	10	anu nejzát bómo mœely šínkan (bómo mœely za šœœk)
—	1459	3	za umŋit nášo dúšo od hríha (γρίφα)
—	—	8—9	ot hudíha, œt svœta anu od mísa *)
			*) <i>Anstatt «od hvdigija anu od fivetta anv od hriha od nasaha misa» des Textes.</i>
—	—	9—10	dovantát vœer soldádji od Jêzuša Kríštuša *).
			*) <i>Anstatt «dovantat ne solamentri fighur ma pà ver soldadij od Boha» des Textes. «ne sola- mentri fighur ma pà» wäre also zu streichen.</i>

Seite.	N.	Zeile.	
469	1460	3	rédit (ridit)
—	—	{ 3 }	vèr nahà žuotà anu krijó
470	—	{ 1 }	
—	—	1	ufríja (ófra) (ofrúje) (ófrúja)
—	—	2	tàpot tóemy špóčjamy ót krúha anu ód výna.
—	—	3	pilitínčə (pinitínčə)
—	—	7—8	Zá nan pomáhat mýrit (umrít) (umýrit) tū hráči anu pà vah čas za dàt spét zdráje žūōtū. *)
			*) Anst. «Sa nan smognit naso dvo anv farze, od tech ullichich malatijach mortal» des Textes.
—	1461	3	pridihatórja
—	—	4	miništrinoj
—	—	5	dišpensatórjoj
—	—	6—7	albòj ot poráčaja. *)
			*) Anst. «cioè Porazagne;» des Textes.
—	—	9	wzridit *)
			*) <i>allevare</i> .
—	1462	3—5	Das «anv, iè Confervat tov memorij anv venerazivni anv hrazij od sachraminta, ka fe ie rizevall» des Textes ist überflüssig.
—	—	13	Das «anv fe format,» des Textes ist über- flüssig.
471	1464	2	potríba *)
			*) Anst. «nezefarich» des Textes.
—	—	7—8	od hudíha, od misa anu ot svóeta. *)
			*) Anst. «od hvdigia kà ni mangla maì od foha fivetta» des Textes.
—	1465	4	an zgubí („zubí N.“) *) sintimíntə od pəhà žuotà **)
			*) zgúbit = „zúbit N.“
			**) Anst. «ansvbi, fintiminte od gnaha; smarti» des Textes.
—	—	7	za té *), ka Búh klíče tū jisò stáje **) ***)
			*) <i>Acc. pl.</i>
			**) <i>in questo stato</i> ; štažún = štát = stáje.
			***) So soll es besser sein, als das «fa te ka buch klize tov itacho itagiun,» des Textes.

Seite.	№	Zeile.	
471	1466	1—2	mórcə*) znàt, da tuḡ kírí štát od vítə Búh ha klíče? **)
			*) Das «mara» des Textes ist unrichtig.
			**) Anst. «mara fnat tov Kiri štat od vite, Buch ha chlize;» des Textes.
—	—	3—6	Sə rakomandáḡajoh anu prósijoh Bóha gósto čas*), ūzét dən dóbar konsáj ot svíha spovedníka (→spovedník), anu sə ḡárḡat, da jinterəš alybðj kaprícih alybðj káka drúga háuža vicjóus (vicjóus) ba nan ny zdóelala ḡlčest toḡ te štát od vítə, ke Búh**) nəs ni klíče. ***)
			*) <i>spesse volte</i> . **) Búk (→Bók) G.
			***) Anst. «Sas se ricomandat Bohv, anv vset dobar Consei, anv se varvat; fibenka lambikaziun, ò interes, ò kaprizich, ò kira druha hansa, viziovs nan ni fdilla vlest tov te stat od vite, tu kà Buch nas ni klize.» des Textes.

**Verhältniss der einzelnen Nummern des Drucktextes zu den Heften und
Seiten meines Originalmanuscriptes.**

NoNo des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.		NoNo des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.	
	Hefte.	Seiten.		Hefte.	Seiten.
1— 27	XVIII	8— 24	159—192	XXIV	90—108
28— 30	XXV	28— 29	193—196	—	130—133
31	XXIV	109	197	XXV	81— 82
32— 35	—	119—123	198—208	—	83— 88
36— 38	XXV	12— 15	209	—	112
39— 57	—	15— 23	210—218	—	138
58— 59	—	24— 25	214—222	—	139—142
60— 67	—	25— 28	223—226	XXV	142—143
68— 70	—	29— 31	227—234	—	143—146
71— 84	—	103—108	235—236	—	146—147
85	—	137	237—238	—	147
86— 87	XXVI	362—364	239—240	—	148
88— 93	XVIII	3— 7	241—247	—	148—154
94— 99	—	24— 27	248—260	—	158—164
100	XXV	15	261—264	—	164—165
101	XVIII	4— 5	265—271	—	180—183
102—106	XXV	166—167	272	—	183—184
107—111	XXVI	215—227	273	XXVI	19
112—113	XXV	139	274—276	—	44— 46
114—119	XXVI	18— 19	277—281	—	115—119
120—129	XXIV	1— 6	282	XVIII	7, 26
130	XXV	120	283—284	XXV	120—121
131	—	121	285	XXIV	90
132	XXVI	220	286—287	—	129
133—158	XXIV	73—90	288	—	128

Nette des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.		Nette des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.	
	Hefte.	Seiten.		Hefte.	Seiten.
289—292	XXV	150—151	682— 687	XXV	109—112
293	—	151—152	688— 690	—	122—125
294	XXVI	271	691— 693	—	124—126
295—296	—	308—310	694— 695	—	174—175
297	—	273—274	696— 698	—	176—177
298	XXV	126	699	—	178
299—310	XXVI	261—270	700— 701	—	179—180
311—315	—	271—273	702	—	184—185
316—364	—	274—308	703	—	186
365	—	338	704— 708	XXVI	1— 6
366	XXV	135	709	—	11
367—368	—	130—131	710— 714	—	12— 17
369—372	XXIV	6— 8	715— 717	—	19— 21
373	—	9	718	—	21
374	—	167—168	719— 721	—	22— 23
375	—	179	722	—	43— 44
376—380	—	179—182	723— 724	—	46— 47
381—383	—	182—184	725	—	49
384—393	XXV	184—189	726— 732	—	69— 73
394—419	XXVI	24— 42	733— 737	—	81— 86
420—444	—	48— 69	738— 758	—	347—362
445—454	—	73— 80	759— 769	XXV	154—157
455—467	—	6— 11	770	XXIV	134
468—470	—	21— 22	771	—	162
471—481	XXIV	110—119	772	—	170
482—483	—	126—127	773— 775	—	171—172
484	—	133	776— 799	XXV	92—100
485	—	134	800— 806	XXVI	224—227
486—531	—	135—162	807	—	319—320
532—541	—	162—167	808— 810	—	331—333
542—546	—	168—170	811— 835	—	190—207
547	—	170	836— 841	—	334—338
548	—	171	842— 848	XXV	135—137
549—550	—	171—172	849	XXVI	90— 91
551—560	—	172—178	850— 882	—	94—114
561—562	—	184—185	883— 990	—	119—190
563—576	—	185—190	991	—	207
577—598	XXV	1— 12	992— 993	—	211—213
599	—	24	994— 997	—	221—223
600—622	—	31— 46	998—1000	—	228—229
623—635	—	46— 51	1001—1011	—	230—237
636—644	—	54— 58	1012—1039	—	237—256
645—671	—	71— 81	1040—1045	—	256—260
672—680	—	88— 92	1046—1055	—	312—319
681	—	102—103	1056—1059	—	321—325

№№ des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.		№№ des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.	
	Hefte.	Seiten.		Hefte.	Seiten.
1060—1066	XXVI	326—330	1189—1190	XXVI	345
1067—1068	—	333—334	1191—1200	XXIV	9— 13
1069—1072	—	339—342	1201	—	13— 14
1073	—	91, 94	1202	—	14
1074	—	94	1203	—	14— 15
1075	—	102	1204—1222	—	15— 22
1076	—	103	1223	—	22— 23
1077	—	325—326	1224—1226	—	23
1078—1079	XXV	127	1227—1234	—	24— 26
1080—1084	—	127—130	1235	—	26— 27
1085—1091	—	131—134	1236—1296	—	27— 73
1092—1117	—	51— 71	1297—1307	II—III	3— 5
1118—1122	—	112—114	1308—1316	II	86— 90
1123—1126	—	114—115	1317—1320	—	91— 93
1127	—	115—116	1321—1330	—	93— 99
1128—1131	—	116—118	1331—1340	XXII	2— 11
1132	—	118—119	1341	{ Рез. Кат. XXII	1, 6 11
1133	XXVI	86	1342—1344	—	12— 13
1134—1135	—	87— 88	1345—1349	—	14— 18
1136—1146	XXIV	123—126	1350	Фон. рез. 48, 49, 52, 53	
1147—1148	—	129—130	1351	—	57, 58
1149—1162	XXV	168—174	1352	—	61, 62, 97
1163—1164	XXVI	89	1353	XVI	60, 61
1165—1171	—	207—210	1354	—	61, 62
1172—1175	—	213—214	1355	—	63
1176—1179	—	218—220	1356	—	69
1180	—	220	1357	—	70, 71
1181—1183	—	311			
1184—1188	—	342—344			

Die chronologische Reihenfolge der Nummern des I-en Theiles (pg. 3—36
N^os 1—1296), d. h. diejenige Reihenfolge, in welcher sie ursprünglich von mir
aufgezeichnet (niedergeschrieben) worden sind,—sammt den ihnen entsprechenden
Heften und Seiten meines Originalmanuscriptes.

N ^o s des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.		N ^o s des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.	
	Hefte.	Seiten.		Hefte.	Seiten
120— 129	XXIV	1— 6	772 }	XXIV	17 ¹¹
369— 373	—	6— 9	547 }		
1191—1296	—	9— 73	773 }		
133— 158	—	73— 90	548 }		
285	—	90	774 }	—	171
159— 192	—	90—108	549— 550	—	171—172
31	—	109	775	—	172
471— 481	—	110—119	551— 560	—	172—178
32— 35	—	119—123	375— 383	—	179—184
1136—1146	—	123—126	561— 562	—	184—185
482— 483	—	126—127	563— 576	—	185—190
288	—	128	577— 598	XXV	1— 12
287, 286	—	129	36— 38	—	12— 15
1147—1148	—	129—130	100	—	15
193— 196	—	130—133	39— 57	—	15— 23
484	—	133	599	—	24
770	—	134	58— 67	—	24— 28
485— 531	—	134—162	28— 30	—	28— 29
771	—	162	68— 70	—	29— 31
532— 541	—	162—167	600— 635	—	31— 51
374	—	167—168	1092—1095	—	51— 53
542— 546	—	168—170	636— 644	—	54— 58

Nr. des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.		Nr. des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.	
	Hefte.	Seiten.		Hefte.	Seiten.
1096—1117	XXV	59— 71	468 }	XXVI	21
645— 671	—	71— 81	718 }	—	21— 22
197	—	81— 82	469— 470	—	22— 23
198— 208	—	83— 88	719— 721	—	24— 42
672— 680	—	88— 92	394— 419	—	43— 44
776— 799	—	92—100	722	—	44— 46
681	—	102—103	274— 276	—	46— 47
71— 84	—	103—108	723— 724	—	48
682— 687	—	109—112	420— 421	—	49
209	—	112	725	—	49— 69
1118—1132	—	112—119	421— 444	—	69— 73
130	—	120	726— 732	—	73— 80
283— 284	—	120—121	445— 454	—	81— 86
131	—	121	733— 737	—	86— 88
688— 693	—	122—126	1133—1135	—	89
298	—	126	1163—1164	—	90— 91
1078—1084	—	127—130	849	—	91, 94
367— 368	—	130—131	1073—1074	—	94, 92—93,
1085—1091	—	131—134	850— 864	—	95—102
366	—	135	1075	—	102
842— 848	—	135—137	865 }	—	103
85	—	137	1076 }	—	103—114
210— 213	—	138	866— 882	—	115—119
112— 113	—	139	277— 281	—	119—190
214— 242	—	139—150	883— 990	—	190—207
289— 293	—	150—152	811— 835	—	207
243— 247	—	152—154	991	—	207—210
759— 769	—	154—157	1165—1171	—	211—213
248— 264	—	158—165	992— 993	—	213—214
102— 106	—	166—167	1172—1175	—	215—217
1149—1162	—	168—174	107— 111	—	218—220
694— 701	—	174—180	1176—1179	—	220
265— 272	—	180—184	132 }	—	221—223
702	—	184, 185	1180 }	—	224—227
384— 393	—	184—189	994— 997	—	228—260
703	—	189	299— 310	—	261—270
704— 708	XXVI	1— 6	294	—	271
455— 466	—	6— 11	311— 315	—	271—273
709 }	—	11	297	—	273—274
467 }	—	12— 17	316— 364	—	274—308
710— 714	—	18— 19	295— 296	—	308—310
114— 119	—	19			
273	—	19— 21			
715— 717	—				

Nr. des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.		Nr. des Drucktextes.	Mein Originalma- nuscript.	
	Hefte.	Seiten.		Hefte.	Seiten
1181—1183	XXVI	311	1069—1072	XXVI	339—341
1046—1055	—	312—319	1184—1190	—	342—347
807	—	319—320	738—758	—	347—351
1056—1059	—	321—325	86—87	—	362—364
1077	—	325—326	88—90	XVIII	3—
1060—1066	—	326—330	101	—	4—
808—810	—	331—333	91—93	—	5—
1067—1068	—	333—334	1—27	—	8—2
836—841	—	334—338	94—99	—	24—25
365	—	338	282	—	7, 25

Index.

Die Ziffern bezeichnen nicht Seiten, sondern Nummern meiner Texte.

Eine Ziffer mit «!», z. B. «1471!», bedeutet, daß man auch die «nach der nochmaligen Durchsicht meiner Originalaufzeichnungen» gemachten «Nachträglichen Aenderungen» (pg. 491—518) nachschlagen muß.

Eine Ziffer mit «!!», z. B. «1035!!», weist auch auf «Einige Aenderungen in folge meiner Reise nach Resia im J. 1890» (pg. 519—619),

eine Ziffer mit «!!!» aber, z. B. «1156!!!», auch auf «Einige Aenderungen in folge meiner Reisen nach Resia in den Jahren 1892 und 1893» (pg. 620—645) hin.

Aberglauben s. Mythologisches.

Abschiedsgrüße s. Lexicalisches-Glückwünsche.

Achtung s. Psychologisches-Gefühle.

Ackerbau s. Cultur.

Adjectiva s. Grammatisches.

Alter s. Biologisches.

Ameisen s. Zoologisches-Insecten.

Amphibien s. Zoologisches.

Amusement s. Psychologisches.

Anatomisches.

Cf. Botanisches, Physiologisches, Zoologisches.

«Definition der Anatomie»: 330.

Körpertheile (Glieder, Extremitäten, Blut, Knochen etc.): 457, 460, 466, 506, 511, 522, 557, 561, 573, 579, 636, 638, 641, 643, 656, 664, 687, 695, 698, 741, 748, 770, 791, 827, 867,

887, 926, 944, 962, 963, 980, 983, 988, 993, 995, 997, 998, 1000, 1055, 1057, 1062, 1071, 1072, 1083, 1084, 1098, 1122, 1129, 1137, 1147, 1151, 1156, 1157, 1158!!!, 1175, 1181, 1191, 1201, 1213, 1221, 1225, 1229—1231, 1235, 1236, 1238, 1249, 1250, 1252, 1258, 1267, 1271, 1277, 1280!!!, 1290, 1293, 1297, 1302, 1322, 1324, 1328—1330, 1341, 1381, 1471.

An die Zuhörer s. Persönliches-Zuhörer.

Animismus s. Mythologisches.

An mich gerichtet s. Persönliches-Aufzeichner.

Anreden s. Lexicalisches-Formeln.

Anthropologisches s. Anatomisches, Ästhetisches, Cultur, Juridisches, Moral, Ökonomisches, Psychologisches, Sociales.

Arbeit als Qual s. Psychologisches.

Arbeiten s. Ökonomisches.

Archaismen s. Grammatisches.

Arzeneien s. Medicinisches.

Arzt, Ärzte s. Sociales-Berufe.

Ästhetisches.

Cf. Mythologisches, Poetisches, Psychologisches, Sociales.

Malen, Malerei: 314.

Maskerade: 81, 211.

Musik (Geigen u. ä.): 149, 210, 211, 245, 539, 555, 644, 878, 1341, 1356, 1374. Musik und Singen: 535. Singen: 554, 872, 875, 1049, 1052, 1059, 1115, 1360, 1363.

Schönheit, Häßlichkeit: 524.

Astronomisches.

Cf. Meteorologisches, Mythologisches, Physisches.

Himmelskörper (Sterne, Planeten, Mond): 116, 243, 569, 622, 623, 656, 692, 718, 719, 722, 973, 984, 1253.

Sonne, Sonnen-Auf- und Untergang: 308, 787, 973, 984, 1110, 1111, 1133, 1231, 1251, 1338.

Sterne s. Himmelskörper.

Aufgebot s. Familie-Heirathen.

Auf mich bezogen s. Persönliches-Aufzeichner.

Aufzeichner s. Persönliches.

Ausrufe s. Lexicalisches.

Aussprache, Aussprache-Schwanken s. Sprachwissenschaftliches.

Ausstattung s. Familie-Heirathen.

Bäche s. Eigennamen-Flüsse.

Baden s. Hygienisches-Waschen.

Bär in Thiermärchen s. Mythologisches.

Bärenjagd s. Ökonomisches-Jagd.

Bauen, Baukunst s. Cultur.

Baum, Bäume s. Botanisches.

Baumtheile s. Botanisches-Pflanzentheile.

Bauten s. Cultur.

Beamten s. Sociales-Berufe.

Beerdigung s. Bräuche.

Beeren s. Botanisches-Früchte.

Begraben s. Bräuche.

Begrüßungen s. Lexicalisches-Grüßformeln.

Beichte s. Religiöses.

Bekenntnisse s. Religiöses.

Berge s. Eigennamen, *cf.* Geographisches, Topographisches.

Berglieder s. Poetisches-Lieder.

Berufe, Beschäftigungen s. Sociales.

Besitzthum s. Sociales-Eigenthum.

Bestie (Thier) s. Lexicalisches.

Betrug s. Moral, Juridisches-Vergehen.

Bettzeug s. Cultur.

Bienen s. Zoologisches-Insecten.

Bildercultus s. Mythologisches.

Bildliche (metaphorische) Ausdrücke s. Poetisches.

Biologisches.

Cf. Botanisches, Medicinisches, Physiologisches, Sociales, Zoologisches.

Alter: 672, 963, 966, 1074, 1077, 1080, 1082, 1112, 1204, 1236, 1238, 1244, 1276, 1277, 1318, 1378.

Ei, Eier: 119, 734, 917, 921, 944, 966, 974, 1106, 1215, 1235.

Gebären, Geburt: 255, 1203, 1206, 1294, 1352. Schwangerschaft: 184, 1358.

Zwillinge: 715, 838.

Gebrechen: 523, 679, 682, 741, 784, 840, 873, 880, 996, 1061, 1208, 1220, 1236, 1267. *Cf.* Irrsinn, Krankheiten.

Geschlechter (Sexus): 678, 877, 947.

966, 1214, 1280, 1321—1325, 1327—1329, 1334, 1340, 1378.
Schlaf, Schlafen: 1132, 1135, 1141, 1220, 1331, 1349, 1357.
Tod, Todte: 216, 419, 438—444, 485, 719, 753, 932, 937, 1111, 1126, 1131, 1200, 1258, 1317, 1325, 1330; *cf.* Juridisches-Mord.

Wachsen: 1142.

Blätter *s.* Botanisches-Pflanzentheile.

Blitz *s.* Meteorologisches.

Blüthen *s.* Botanisches-Blumen.

Bodenbeschaffenheit, Bodenformen *s.* Geographisches.

Bosheit *s.* Psychologisches.

Botanisches.

Cf. Anatomisches, Biologisches, Ökonomisches, Physisches, Tabak, Zoologisches.

Bäume: 49, 72, 73, 75, 451, 496, 502, 512, 520, 537, 610, 777, 812, 893, 894, 916, 919, 920, 924, 940, 952, 965, 1034, 1041, 1098, 1273, 1274, 1275, 1276, 1282, 1312, 1314, 1318, Obstbäume: 254, 491, 497, 499, 586, 705, 894, 909, 916, 952, 1209, 1224, 1227, 1257, 1278, 1310, 1334, 1352.

Baumtheile *s.* Pflanzentheile.

Beeren *s.* Früchte.

Blätter *s.* Pflanzentheile.

Blumen: 74, 368, 496, 640, 672, 705, 782, 783, 785, 872, 1073, 1078, 1084.

Blüthen: 705, 783, 949, 1041, 1257, 1338, 1352. *Cf.* Pflanzentheile, Biologisches.

Blüthen *s.* Blumen.

Culturpflanzen: 108, 121, 122, 127, 158, 165, 171, 224, 225, 299, 301, 332, 491, 496, 543, 586, 664, 674, 738, 808, 846, 894, 925, 926, 950, 955, 977, 1142, 1155, 1174, 1204, 1210, 1211, 1232, 1249, 1250, 1268, 1275, 1327, 1352. Getreide (, Kräuter) u. *ä.*: 1265, 1275, 1277, 1290, 1304, 1308, 1327, 1333, 1350, 1352.

Früchte, Obst: 254, 361, 556, 603, 711, 730, 750, 755, 797, 826—829, 894, 896, 919, 920, 934, 950, 952, 955, 980, 992, 993, 1205—1207, 1224, 1226, 1227, 1233, 1244, 1250, 1257, 1262, 1270, 1273. Beeren: 78, 221, 518, 652, 934, 1257, 1261, 1268. Nüsse: 114, 463, 468. Samen: 520, 950, 951.

Garten: 906, 1249.

Getreide *s.* Culturpflanzen.

Gras: 51, 57, 61, 128, 340, 496, 509, 539, 572, 908, 925, 944, 1098, 1142, 1156!!!, 1204, 1237, 1250, 1252.

Kräuter: 637, 640, 894, 951. Sauerampfer: 953.

Kräuter *s.* Gras.

Nüsse *s.* Früchte.

Obst *s.* Früchte.

Obstbäume *s.* Bäume.

Pflanzen: 221, 537, 637, 777, 924, 925!!, 951, 1041, 1327.

Pflanzentheile: 556, 925, 926, 927, 955, 980, 1155, 1250, 1275, 1327, 1351, 1364, 1379. Baumtheile: 301, 506, 509, 514, 517, 812, 918, 919, 1034, 1216, 1235, 1252, 1275, 1358. Blätter: 56, 528. *Cf.* Anatomisches.

Pilze: 922.

Reisig: 301.

Samen *s.* Früchte.

Sauerampfer *s.* Gras.

Sträucher: 528, 908, 940, 952, 962.

Wald: 572, 652, 826.

Bräuche.

Cf. Ästhetisches, Cultur, Familie, Lexicalisches, Mythologisches, Religiöses, Sociales.

Beerdigung, Begräbnis: 418, 444, 1001.

Bräuche: 880.

Ceremonien: 807, 809, 915.

Festtagsbräuche: 238, 614, 1118.

Hochzeitsbräuche, Trauung: 234, 251.

Braut, Bräutigam *s.* Familie.

Brautwerben *s.* Familie-Freien.

Bremsen s. Zoologisches-Insecten.
 Brief s. Literarisches.
 Brod s. Nahrung.
 Brücken s. Cultur-Verkehr.
 Bücher s. Literarisches.
 Buße s. Religiöses.

Causalität s. Metaphysisches.
 Ceremonien s. Bräuche.
 Charakter s. Moral.
 Charakteristiken s. Logisches, cf.
 Sprachwissenschaftliches - Resiani-
 sche Sprache.
 Charlatan s. Sociales-Berufe.

Chronologisches (Kalender, Tagesordnung.....).

Cf. Historisches, Metrisches, Ökonomisches, Religiöses.

Chronologisches: 369, 475, 800, 802, 997.

Daten (Zeitrechnung): 684.

Erzeiten (Frühstück etc.): 591, 690, 730, 1157; cf. Physiologisches - Essen.

Fasching: 81, 211.

Festlichkeiten (Festtage, Feierlichkeiten, Feiertage): 240, 263, 288, 599, 645, 676, 683, 684, 704, 712, 768, 807, 848, 856, 992, 1056, 1118, 1216, 1244, 1270, 1318, 1345. Jahrmärkte (Messen): 614.

Jahreszeiten: 140, 605, 649, 907, 920, 956, 984, 1240, 1282.

Jahrmärkte (Messen) s. Festlichkeiten.

Tagesordnung (Tagesabschnitte, Tagetheile, Tageszeiten): 611, 612, 881, 910, 927, 1352, 1369, 1372.

Woche: 622.

Zeitmaß, Zeittheilung, Zeitabschnitte (Stunden u. ä.): 474, 475, 516, 529, 580, 618, 650, 660, 769, 882, 914, 954, 967, 984, 1132, 1286, 1352.

Cigarre s. Tabak.
 Civilstand s. Sociales.
 Complimente s. Lexicalisches.
 Conjugation s. Grammatisches.
 Contract (Kontrakt) s. Juridisches.
 Correcturen s. Literarisches.
 Credit s. Ökonomisches.

Cultur.

Cf. Hygienisches, Juridisches, Nahrung, Ökonomisches, Religiöses, Sociales, Tabak.

Ackerbau u. ä.: 967. Felder u. (Acker, Wiese): 967.

Bauen, Baukunst: 314, 498, 1040. Bauten (Gebäude und ihre Theile): 1049, 528, 588, 596, 597, 599, 606, 618, 629, 646, 649, 651, 654, 658, 802, 896, 1027, 1200, 1212, 1277, 1231, 1265, 1275, 1290, 1310, 1311, 1314, 1315, 1322, 1375*. Gassen, Rinnen u. ä.: 351, 893, 936, 962. Haus (und Hausteile): 1203, 1207, 1208, 1211, 1224. Hausteile (Wohnungstheile: Thüre, Fenster . . .): 560, 667, 669, 732, 893, 991, 1131, 1176, 1177, 1191, 1231, 1241, 1259, 1261, 1272, 1275, 1282, 1284, 1322, 1323. Kirche (und ihre Theile) u. ä.: 564, 594, 595, 605, 714, 717, 725, 833, 834, 893, 984, 1018, 1123—1126, 1134, 1135, 1307, 1311, 1312, 1316, 1340.

Bettzeug (Kissen u. ä.) 749, 926, 1261, 1220.

Fabriken (Mühlen u. ä., Mühle und ihre Einrichtung): 180, 494, 704, 933, 936, 968, 1265, 1278, 1309, 1310.

Hauseinrichtung (Mobiliar, Utensilien . . .): Gefäße, Geschirr: 604, 672, 679, 680, 681, 691, 747, 892, 1245, 1254, 1268, 1270, 1275. Mobiliar (Utensilien, Instrumente, Werkzeuge, Geräte, Hausgeräthe, Küchengeräthe, Wirthschaftsgeräthe): 115, 331, 377, 385, 459, 463, 466, 471, 508, 514, 519, 527, 557, 558, 572.

655, 673, 675, 679, 734, 749, 754,
793, 844, 846, 876, 879, 884, 892, 923,
926, 993, 1037, 1047, 1053, 1054,
1062, 1066, 1077, 1091, 1098, 1121,
1122, 1128, 1143, 1146, 1147, 1150,
1160, 1184, 1200, 1201, 1204, 1205,
1208—1211, 1222—1225, 1228, 1231,
1232, 1235, 1238, 1243, 1247, 1255,
1268, 1277, 1282, 1285, 1294, 1302,
1328, 1350, 1366, 1368. Instrumente
(Werkzeuge, Wirthschaftswerkzeuge...): 318, 519, 558, 574, 577, 604,
663, 667, 688, 693, 705, 797, 879, 884,
919, 1128, 1201, 1250, 1284, 1288,
1304, 1381. Landwirthschaftswerkzeuge: 325. Nägel: 331.
Kleider, Wäsche u. ä.: 589, 599, 627,
630, 631, 635, 662, 670, 683, 694,
749, 768, 797, 864, 878, 933, 961,
993, 996, 898, 1000, 1035!!, 1042,
1066, 1076, 1120, 1206, 1216, 1221,
1231, 1239, 1240, 1246, 1252, 1257,
1258, 1260, 1277, 1284, 1290, 1293,
1303, 1349, 1352, 1357, 1358, 1365.
Schmucksachen: 729, 1181, 1202.
1208. Tracht (Kleidung): 77. Ring:
117.
Kochen u. ä.: 846, 1119.
Laterne: 118.
Musikalische Instrumente: 149, 310,
786, 1237.
Postwesen: 691.
Rein, schmutzig: 1149.
Schreibutensilien: 482, 617, 1225, 1259,
1262—1264.
Verkehr: Wege, Stege, Brücken u. ä.:
456, 492, 637, 1154.
Wissenschaftliche Instrumente: 581.

Culturpflanzen s. Botanisches.

Curiose Definitionen s. Logisches-Definitionen.

Dankformeln s. Lexicalisches-Formeln.

Daten s. Chronologisches.

Declination s. Grammatisches.

«Definition der Anatomie» s. Anatomisches.

Definitionen s. Logisches.

Deminutiva s. Grammatisches.

Denkmäler s. Sociales.

Dialekte, Dialektmischung, Dialektologisches s. Sprachwissenschaftliches.

Dieb s. Moral-Verbrechen.

Donner s. Meteorologisches-Blitz.

Dorf s. Sociales.

Drache s. Mythologisches.

Drohung s. Psychologisches.

Dummheit s. Psychologisches-Klugheit.

Dunkel s. Physisches-Licht.

Dünkel (Einbildung) s. Psychologisches.

Durst s. Physiologisches-Hunger.

Eber in Thiermärchen s. Mythologisches.

Ei, Eier s. Biologisches.

Ei in Räthseln s. Poetisches.

Eidechsen s. Zoologisches-Amphibien.

Eigennamen.

Cf. Geographisches, Lexicalisches, Topographisches.

Berge (Gebirgtheile...): 100, 228,
285, 327, 355, 356, 367, 368, 882,
970, 973, 977, 1021—1029, 1035—
1037, 1045, 1053, 1058!!, 1070,
1073!!, 1092!!, 1099, 1112, 1117,
1169, 1203!!!, 1241, 1242, 1276, 1291,
1297, 1300, 1301, 1309, 1310, 1312,
1313, 1324, 1325, 1339, 1355, 1371,
1371^a, 1372.

Einwohner (Ortsbewohner): 110, 516,
564, 566, 568, 575, 582, 583, 585,
586, 610, 612, 659, 712, 771, 873,
1026, 1033, 1034, 1082, 1084, 1104,

1113, 1114, 1162, 1214, 1225, 1242, 1296, 1344; cf. Geographisches-Völk-ker.

Flüsse, Bäche: 180, 185, 235, 354—356, 686, 1012, 1021, 1031, 1032, 1048, 1099, 1116, 1138, 1299, 1309, 1311, 1316, 1329, 1354.

Ortsnamen: 39, 41, 42, 44, 45, 47—51, 56, 61, 62, 63, 68, 70, 72, 7411, 78, 79, 86, 91, 92, 100, 120, 123, 128, 130, 163, 166, 167, 171, 175, 179, 180, 189, 205, 210, 214, 218, 219, 223, 225, 226, 228, 232, 235—237, 239, 242, 259, 263, 269, 278, 280, 281, 289, 291, 292, 297, 299, 300, 301—303, 305, 307, 310, 311, 315, 319, 324, 327, 329, 334, 341, 353—357, 359, 360, 369, 372, 374, 376, 380, 381, 384, 390, 421, 423, 428, 431, 432, 445, 446, 448—450, 471, 472, 478, 486, 487, 491—495, 499, 501—505, 507—509, 511, 512, 515—517, 519, 523—525, 527, 529, 530, 532, 533, 535—537, 540, 544—547, 552, 564—571, 576, 577, 581—583, 586, 587, 589, 592—594, 597, 599—602, 605, 607—610, 612, 614, 620, 623, 624, 629, 631, 645—647, 649, 651, 653—660, 662, 678, 684, 685, 688, 701, 712, 725, 739, 754, 755, 773, 775, 784, 785, 789, 793, 803, 804, 807—809, 843, 850, 853, 854, 862, 864, 866, 868, 869, 876, 879, 882, 888, 890, 894, 895, 902—904, 906, 908, 909, 912—914, 931, 933, 934, 956—958, 960, 968—970, 984, 989, 990, 1001—1004, 1012—1014, 1016, 1018—1037, 103511, 1048, 1053, 1056, 1062—1064, 1070, 1090, 1092, 1095, 1096, 1099, 1114, 1117, 1138, 1160, 1162, 1163, 1172, 1177, 1179, 1205, 1206, 1217, 1218, 1223, 1225, 1238, 1241, 1243, 1255, 1262, 1270, 1273, 1278, 1280, 1288, 1291, 1292, 1297—1301, 1307—1313, 1320—1322, 1324, 1326, 1327, 1340, 1342, 1343,

1345, 1348, 1364, 1366, 1372, 1379, 1380, 1470.

Personennamen (Tauf-, Familien-Namen): 42, 58, 62, 63, 65, 66, 70, 72, 87, 88, 91, 93, 189, 219, 223, 239, 286, 288, 302, 323, 329, 343, 345, 370, 372, 376, 386, 400, 402, 415, 426, 428, 429, 449, 472, 474, 479, 483, 486—498—496, 499—504, 510, 522—526, 528, 530, 532, 539, 541, 544—546, 549, 551, 553, 559, 567, 569, 570, 573, 574, 577, 581, 586, 587, 593—596, 599, 605, 608, 609, 631, 632, 645—662, 672, 675, 694, 713—715, 727, 732, 734, 737, 754, 761, 764, 767, 773, 774, 796, 798, 806, 836—841, 853, 854, 856, 864—868, 869, 871, 873—875, 879, 897, 904, 930, 931, 953, 968, 986, 987, 98811, 990, 991, 996, 1000, 1004, 1010, 1011, 1026, 1036, 1039, 1049, 1053, 1057, 1060—1064, 1066, 1075—1077, 1092, 1103, 1112, 1131, 1132, 1144, 1145, 1147, 1171, 1173, 1191, 1203—1206—1208, 1211, 1213, 1214, 1216, 1219, 1220, 1222, 1224, 1226, 1231, 1232, 1234, 1242, 1243, 1245, 1254, 1255, 1258, 1273, 1278, 1289111, 1294, 1299—1301, 1309, 1311—1314, 1316111, 1321, 1334, 1330, 1340, 1342, 1343, 1348, 1365, 1470.

Scherzhafte Namen: 712.

Spitznamen: 226, 231, 968, 1273, 127412, 1281, 1341.

Spottnamen: 706.

Thiernamen: 606, 1094. *Kühenamen* 242, 533. *Ziegenamen*: 174.

Eigenthum s. Sociales.

Einbildung (Dünkel) s. Psychologisches.

Einwohner-(namen) s. Eigennamen, cf.

Geographisches, Topographisches.
Entstellte Lieder s. Poetisches-Lieder.
Ermüdung s. Psychologisches-Gefühle.
Erotische Lieder s. Poetisches-Lieder.
Errathen s. Logisches.
Erwartung eines bevorstehenden Weltunglücks s. Mythologisches, *cf.* Religiöses.
Erwerb s. Sociales-Eigenthum.
Erzähler selbst s. Persönliches.
Essen s. Physiologisches.
Etregeln s. Sociales.
Etovorräthe s. Ökonomisches.
Etzeiten s. Chronologisches.
Ethnographische Kenntnisse s. Geographisches.
Etymologisches s. Sprachwissenschaftliches.
Etymologischer Mythos s. Mythologisches.
Excremente s. Physiologisches.

Fabeln s. Poetisches.
Fabriken s. Cultur, *cf.* Ökonomisches.

Familie (Familienglieder...).

Cf. Cultur, Eigennamen, Juridisches, Lexicalisches, Sociales.

Braut: 247, 864. **Bräutigam:** 702; *cf.* Geliebter.

Familienglieder: 471, 488.
Familienzwistigkeiten: 760.
Freien, Hofmachen: 241, 877, 1085, 1089, 1312, 1327. **Brautwerben:** 864.
Geliebter: 239, 240, 269; *cf.* Bräutigam.
Gevatterschaft: 58, 153, 820, 931, 1298, 1330, 1341, 1353, 1358; *cf.* Verschwägerung, Verwandtschaft.
Heim: 682.
Heirathen: 274, 715, 832—834, 868, 1062, 1083, 1103, 1105, 1114. **Aufge-**

bot: 251. **Ausstattung** 1228. **Verlobung:** 274.
Herkunft: 537, 581, 1108, 1112.
Kinder: 705, 706, 716, 755, 849, 871, 947, 963, 1018, 1114, 1128, 1201, 1203, 1350, 1351, 1358.
Verschwägerung: 335, 1147; *cf.* Sociales-Civilstand.
Verwandtschaft (Verwandtschaftsgrade, -namen): 153, 201, 271, 319, 523, 546, 549, 551, 556, 570, 611, 619, 631, 666, 669, 685, 687, 689, 714, 715, 716, 761, 764, 765, 767, 777, 791, 811, 818, 818, 823, 868, 871, 875, 899, 931, 947, 963, 982, 1062, 1071, 1080, 1081, 1105, 1108, 1109, 1116, 1128, 1165, 1201, 1223, 1258, 1312, 1340, 1341, 1343, 1344, 1346, 1347, 1351, 1357, 1358, 1375^a; *cf.* Sociales-Civilstand.

Familiennamen s. Personennamen.
Familienzwistigkeiten s. Familie.
Farben s. Physisches.
Fasching s. Chronologisches.
Fasten s. Religiöses.
Faulheit s. Psychologisches.
Fauna s. Zoologisches.
Feiertage s. Religiöses.
Felder s. Cultur-Ackerbau.
Feldmessen s. Ökonomisches.
Festlichkeiten, Festtage s. Chronologisches.
Festtagsbräuche s. Bräuche.
Feuer s. Physisches.
Finanzielles s. Ökonomisches.
Fische s. Zoologisches.
Fledermaus s. Zoologisches-Säugethiere.
Fliegen s. Zoologisches-Insecten.
Flora s. Botanisches.
Fluch, Flüche, Fluchen s. Lexicalisches-Schelten.

Flüsse s. Eigennamen, *cf.* Geographisches, Topographisches.
 Formeln s. Lexicalisches, Religiöses.
 Freien s. Familie.
 Freundschaft s. Psychologisches-Gefühle.
 Freundschaftliche Beziehungen s. Sociales.
 Frösche s. Zoologisches-Amphibien.
 Früchte s. Botanisches, *cf.* Biologisches.
 Frühlingsarbeiten s. Ökonomisches.
 Fuchs s. Zoologisches-Säugethiere.
 Füchsin in Erzählungen, Thiermärchen... s. Mythologisches.
 Furcht s. Psychologisches-Gefühle.
 Futter s. Nahrung.

Garten s. Botanisches.
 Gebäck s. Speisen-Kuchen.
 Gebären, Geburt s. Biologisches.
 Gebäude s. Cultur-Bauen.
 Gebete s. Religiöses.
 Gebrechen s. Biologisches.
 Gefäße s. Cultur-Hauseinrichtung.
 Gefühle s. Psychologisches.
 Gehorsam s. Moral.
 Geigen s. Ästhetisches-Musik.
 Geistliche s. Sociales-Berufe.
 Geld s. Ökonomisches.
 Geliebter s. Familie.
 Gemeinde, Gemeindesachen, Gemeindevahlen s. Sociales.
 Gemeindebeamten s. Sociales-Berufe.
 Gemeindeschreiber s. Persönliches.
 Genera s. Grammatisches.
 Gensdarmen s. Sociales-Berufe.
 Geographische Kenntnisse s. Geographisches.

Geographisches.

Cf. Eigennamen (Berge, Einwohner, Flüsse, Bäche, Ortsnamen), Topographisches, Lexicalisches, Sprachwissenschaftliches.

Bodenformen, Bodenbeschaffenheit. (Felsen, Flaches Feld, Gefilde u. i. 349, 572, 574, 639, 646, 1377.

Ethnographische und geographische Kenntnisse: 197, 729.

Geographisches: 474, 501, 504, 505, 512, 517, 521, 593, 621, 791, 802.

Grenzen u. ä.: 882, 967, 1070.

Ländernamen: 83, 96, 163, 170, 241, 319, 612, 631, 686, 689, 711, 720, 729.

743, 754, 766, 800, 1048, 1070, 1294.

Provinzennamen: 728; *cf.* Ländernamen.

Meer: 1203; *cf.* Lexicalisches-See.
 Perser, Persischer Schach: 697.

Provinzennamen s. Ländernamen.

Sprachennamen: 85511, 891, 916.

Städte: 236, 269, 689, 711, 713, 754, 755, 858, 904, 950, 1104, 1169, 1294.

1297, 1321, 1327, 1345.

Völker: 541, 543, 608, 619, 693, 695, 698, 800, 939, 942, 962, 1068, 1145.

1168, 1170, 1240, 1308, 1345, 1352, 1354; *cf.* Eigennamen-Einwohner.

Geräthe s. Cultur-Hauseinrichtung.

Gericht s. Juridisches-Prozeß.

Geruch s. Physiologisches.

Gesang s. Ästhetisches-Musik.

Geschäfte s. Sociales-Beschäftigungen.

Geschirr s. Cultur-Hauseinrichtung.

Geschlechtstrieb s. Physiologisches.
cf. Biologisches.

Geschlechtsunterschiede s. Biologisches.

Geschrei s. Physisches-Laute.

Gesetz s. Juridisches.

Gespräche s. Lexicalisches, *cf.* Sociales.

Getränke s. Nahrung.

Getreide s. Botanisches-Culturpflanzen.

Gevatterschaft s. Familie.

Gewerbsproducte s. Ökonomisches.

Gewichte s. Metrisches.

Gewinn s. Ökonomisches.

Gewissensbissen s. Psychologisches-Gefühle.

Gift s. Medicinisches, cf. Tabak.

Glocke s. Physisches.

Glocken läuten von selbst s. Mythologisches.

Glück s. Psychologisches.

Glückwünsche s. Lexicalisches.

Gossen s. Cultur-Bauen.

Gott, Gottesdienst s. Religiöses.

Gram s. Psychologisches-Gefühle.

Grammatisches.

Cf. Eigennamen, Lexicalisches, Mythologisches, Sprachwissenschaftliches.
 Adjectiva (Motion): 129, 142, 160, 172, 190, 242, 310.

Archaismen: 85, 244, 262, 278.

Conjugation (Verbformen): 111, 126, 127, 129, 133, 147, 149, 150—152, 156, 158, 159, 161, 162, 164, 168, 181, 184, 188, 191, 201, 202, 206, 241—244, 248, 251, 252, 262, 275, 281, 296, 309, 325, 373, 476, 515, 551, 591, 611, 635, 638, 642, 964, 972, 975, 980, 981, 1097, 1100, 1106, 1170, 1279, 1298, 1331, 1346, 1847, 1849, 1352.

Declination, Motion, Genera: 157, 158, 160, 163, 170, 202, 207, 473, 477, 479, 527, 582, 603, 604, 611, 615, 638, 642, 648, 650, 666, 667, 692, 694, 966 (Genera, Pronomina), 999, 1062, 1072, 1098, 1104, 1106, 1111, 1116, 1140, 1165, 1179, 1240, 1254, 1267, 1331—1333, 1346, 1347, 1350, 1351.

Deminutiva: 158, 182, 202.

Grammatische Erklärungen: 1017.

Grammatisches: 848, 886.

Pronomina personalia: 141, 148, 148.

Syntaktisches Verhältniß der Tempora: 151, 172.

Wortbildung 159, 333.

Grausamkeit s. Moral-Sitten.

Grenzen s. Geographisches.

Grobheiten s. Psychologisches.

Grußformeln s. Lexicalisches.

Haarenankauf s. Ökonomisches.

Hagel s. Meteorologisches.

Handel s. Ökonomisches.

Handwerker s. Sociales-Berufe.

Hanfbearbeitung s. Ökonomisches.

Hase in Thiermärchen s. Mythologisches.

Haßlichkeit s. Ästhetisches-Schönheit.

Haus, Häuser s. Cultur-Bauen.

Hausarbeiten s. Ökonomisches.

Hauseinrichtung s. Cultur.

Hausnamen s. Personennamen.

Haustheile s. Cultur-Bauen.

Hausthiere s. Zoologisches-Säugethiere.

Hausvögel s. Zoologisches-Vögel.

Hebamme s. Sociales-Berufe.

Heilen s. Medicinisches-Krankheiten.

Heilige s. Mythologisches.

Heiligen-Legenden s. Poetisches.

Heilige Schrift s. Religiöses.

Heilwasser s. Mythologisches-Wunder.

Heim s. Familie.

Heirathen s. Familie.

Herbstarbeiten s. Ökonomisches.

Herkunft s. Familie.

Heu s. Ökonomisches-Wirtschaftsproducte.

Heuzustände s. Physisches, cf. Botanisches.

Hexen *s.* Mythologisches.

Himmel *s.* Meteorologisches.

Himmelskörper *s.* Astronomisches.

Historisches (Volkstradition, Überlieferung...).

Cf. Cultur, Juridisches, Mythologisches, Poetisches, Politisches, Sociales, Sprachwissenschaftliches.

Historisches: 720, 800—803, 807, 1001.

Historische Sagen: 289—291, 297, 374.

Schloß in Resia (Schloßruinen): 303.

Überschwemmung: 1134.

Ursprung von Resia, von resianischem Völke und von resianischer Sprache: 289—291, 297, 375, 689, 720, 800—801, 867, 1303—1310.

Hitze *s.* Physisches-Temperatur.

Hochzeitsbräuche *s.* Bräuche.

Höflichkeitsformeln *s.* Lexicalisches-Grußformeln.

Hofmachen (Freien) *s.* Familie.

Holz *s.* Ökonomisches.

Homonyma *s.* Lexicalisches.

Honig *s.* Nahrung.

Hören *s.* Physiologisches-Sinne.

Hunger *s.* Physiologisches.

Hure *s.* Sociales-Berufe.

Hurerei *s.* Moral-Unzucht.

Hygienisches.

Cf. Cultur, Medicinisches, Ökonomisches, Religiöses, Sociales.

Waschen, Baden: 972, 975, 995, 1203.

Kinderbaden: 256.

Improvisation *s.* Poetisches.

In meinem Namen gesagt *s.* Persönliches-Aufzeichner.

Insecten *s.* Zoologisches.

Instrumente *s.* Cultur.

Intoleranz *s.* Religion-Toleranz.

Ironie *s.* Psychologisches.

Irrsinn *s.* Psychologisches, *cf.* Biologisches-Gebrechen.

Jagd *s.* Ökonomisches.

Jagderzählung *s.* Poetisches.

Jahreszeiten *s.* Chronologisches.

Jahrmarkte (Messen) *s.* Chronologisches-Festlichkeiten.

Jugenderinnerungen *s.* Persönliches.

Jüngste (Das —) Gericht *s.* Religiöses.

Juridisches.

Cf. Biologisches, Moral, Ökonomisches, Psychologisches, Sociales.

Gericht *s.* Prozeß.

Gesetz: 1111.

Kontrakt (Contract): 1018.

Mord: 554; *cf.* Biologisches-Tod, Moral-Verbrechen.

Prozeß, Gericht (Urtheil, Beschlagnahme, Versteigerung u. ä.): 566, 567, 1033, 1039, 1177; *cf.* Streitigkeiten.

Streitigkeiten: 574, 618, 905; *cf.* Prozeß Testament: 1470; *cf.* Familie.

Todesstrafe: 1126, 1129, 1201.

Verbote: 555.

Vergehen (Verbrechen) und Strafen: 950, 1011, 1030, 1033, 1034, 1123—1126, 1128—1129.

Käfer *s.* Zoologisches-Insecten.

Kaiser *s.* Sociales-Berufe.

Kalender *s.* Chronologisches.

Karten *s.* Sociales-Spiele.

Katechismus *s.* Literarisches, *cf.* Religiöses.

Kater in Thiermärchen *s.* Mythologisches.

Kauf *s.* Ökonomisches-Handel.

Kaufleute *s.* Sociales-Berufe.

Kinder *s.* Familie.

Kinderbaden *s.* Hygienisches-Waschen.

Kindererzählungen, Kinderreime, Kinderreimsprüche, Kindersprüche,

Kinderverse *s.* Poetisches.

Kirchen *s.* Cultur-Bauen.

Kirchendiener *s.* Sociales-Berufe.

Kirchengeräthe (-Utensilien), Kirchliche Functionen, Kirchliches *s.* Religiöses.

Kitzeln *s.* Physiologisches.

Kleider *s.* Cultur.

Klugheit *s.* Psychologisches.

Kochen *s.* Cultur.

König, Königin *s.* Sociales-Berufe.

Kontrakt (Contract) *s.* Juridisches.

Körperglieder, Körperteile *s.* Anatomisches.

Kosmisches, Kosmologisches *s.* Astronomisches.

Krankheiten *s.* Medicinisches.

Kräuter *s.* Botanisches-Gras, Botanisches-Culturfflanzen.

Krebs *s.* Zoologisches.

Kreuz, Kreuze *s.* Religiöses.

Kröten *s.* Zoologisches-Amphibien.

Kryptadia: 223, 461, 506, 552, 617, 748, 780, 784, 847, 867, 1000, 1030, 1034, 1065, 1072, 1123, 1125, 1156!!!, 1157!!!, 1160!!!, 1176, 1222, 1280, 1289, 1471; *cf.* Anatomisches, Moral, Physiologisches, Psychologisches, Sprachwissenschaftliches.

Kuchen *s.* Nahrung.

Küchengeräthe *s.* Cultur-Hauseinrichtung.

Kühe weiden *s.* Ökonomisches.

Kühenamen *s.* Eigennamen-Thiernen.

Kummer *s.* Psychologisches-Gefühle.

Kunst *s.* Ästhetisches.

Künstler *s.* Sociales-Berufe.

Küssen *s.* Psychologisches.

Ländernamen *s.* Geographisches.

Landwirthschaftswerkzeuge *s.* Cultur-Instrumente.

Laster *s.* Moral.

Laterne *s.* Cultur.

Laute *s.* Physisches.

Lebensweise *s.* Sociales-Beschäftigungen.

Legenden *s.* Poetisches.

Lehren *s.* Unterrichtswesen-Schule.

Lehrer *s.* Sociales-Berufe, Unterrichtswesen.

Leihen *s.* Ökonomisches-Credit, Sociales-Eigenthum.

Leinwand *s.* Ökonomisches-Stoffe.

Leinwandverfertigung *s.* Ökonomisches.

Lernen, Lesen *s.* Unterrichtswesen.

Lexicalisches.

Cf. Anatomisches, Botanisches, Eigennamen, Geographisches, Grammatisches, Literarisches, Mythologisches, Nahrung, Physisches, Psychologisches, Religiöses, Sociales, Sprachwissenschaftliches, Zoologisches.

Abschiedsgrüße *s.* Glückwünsche.

Ausrufe: 534, 620, 934, 953, 1093; *cf.* Fluche.

Complimente: 600, 601, 602.

Fluche *s.* Schelten.

Formeln: 1173. **Anreden:** 763, 1347.

Dankformel: 331. **Sprüche:** 1042; *cf.* Religiöses, Glückwünsche.—**Wunschformeln** (Wünsche): 181, 248, 264, 276, 300, 555; *cf.* Fluche.

Gespräche: 166, 167, 174, 186, 189,

190, 196, 200, 208, 281, 320, 321, 326, 330, 337, 1297.
 Glückwünsche, Abschiedsgrüße: 753, 769, 847, 875, 1045, 1093, 1296, 1297, 1354; *cf.* Grußformeln (Grüße).
 Grußformeln (Grüße, Begrüßungen, Höflichkeitsformeln): 153, 471, 481, 492, 498, 499, 575, 590, 625, 630, 634, 687, 716, 764, 765, 769, 979, 1093, 1266, 1353, 1359; *cf.* Glückwünsche.
 Homonyma: 955.
 Liebesverhältnisse: 146, 250.
 Monatsnamen: 138, 613, 907, 995, 1037, 1321.
 Nacht: 531.
 Numeralia (Zahlen): 546, 609, 615, 618, 619, 650, 653, 703, 715, 716, 727, 780, 782, 800, 801, 802, 836—841, 845, 859, 871, 883, 897, 899, 930, 937—939, 951, 967, 976, 983, 988, 994, 995, 1001, 1031, 1033, 1055, 1062, 1072, 1080, 1087, 1094, 1104, 1112, 1113, 1117, 1160, 1216, 1226, 1237, 1240, 1254, 1260, 1286, 1287, 1306, 1317, 1319—1321, 1325, 1339—1341, 1344, 1350, 1352, 1364, 1371^a, 1379. Zählen: 939, 983. *Cf.* Chronologisches, Chronologisches-Daten.
 Redensarten (Vergleiche . . .): 85, 249, 1059, 1145, 1269, 1282.
 Schelten: Fluch, Flüche: 200, 335, 339, 342, 357, 530, 533, 539, 561, 574, 577, 695, 704, 885, 1068, 1079, 1093, 1116, 1277. Flüche, Schimpfworte: 480, 484, 522, 1235. Schimpfnamen: 253, 1086, 1087. Schimpfworte u. ä.: 267, 529, 530, 680, 750, 752, 1156!!!, 1157!!!, 1159!!!. Tadeln: 339. Verwünschungen: 780, 865, 901. Zank u. ä.: 700. *Cf.* Psychologisches-Drohungen, -Grobheiten.
 See: 1332; *cf.* Geographisches-Meere.
 Sprache, Sprachen: 476, 480, 694, 743, 962.
 Sprichwörter: 748.
 Synonyma: 154, 156, 159, 160, 169, 173,

178, 242, 272, 480, 481, 589, 962, 1267.

Thier, Bestie: 1174.

Thierwörter (im Verkehr mit Thier gebraucht): 177.

Übersetzungen: 693; *cf.* Literarisches-Katechismus.

Wochentage: 139, 599, 613, 614, 628, 881, 1056, 1059, 1307, 1335.

Worterkklärungen: 279, 735.

Wortspiel: 100, 795, 809, 810, 834.

Zählen s. Numeralia.

Licht s. Physisches.

Liebe, Liebeserklärung s. Psychologisches-Gefühle.

Liebeslieder s. Poetisches-Lieder.

Liebesverhältnisse s. Lexicalisches.

Lieder, Lieder-Bruchstücke s. Poetisches.

List s. Psychologisches.

Literarisches.

Cf. Cultur, Lexicalisches-Übersetzungen, Mythologisches, Poetisches, Religiöses, Unterrichtswesen.

Briefe: 759—768, 1229, 1471!

Buch, Bücher: 560, 1177, 1229.

Correcturen meiner Aufzeichnungen durch die Resianer selbst: 1382.

Katechismus: 694, 744, 1383—1467.

Logisches.

Cf. Ästhetisches, Metaphysisches, Moral, Poetisches, Psychologisches.

Charakteristiken: 757, 855.

Definitionen: 184, 312, 330, 349, 351, 741, 952, 983!!!, 1174, 1249, 1252, 1254, 1261, 1265, 1284, 1307, 1337, 1341, 1350. Curiose Definitionen: 1174.

Errathen: 707, 708; *cf.* Poetisches-Räthsel.

Sinnlose Erzählung: 1203.

Unklar, unverständlich: 758, 784, 868.

1280!!!, 1289!!!, 1357!!!, 1370!!!,
1871!!!

Zweifelhaft, unklar: 700.

Luft s. Physisches.

Lüge s. Psychologisches.

Lustig s. Psychologisches-Gefühle.

Maden s. Zoologisches-Insecten.

Malen, Malerei s. Ästhetisches.

Märchen s. Poetisches.

Märchenethik s. Moral.

Maß s. Metrisches.

Maskerade s. Ästhetisches.

Maus in Thiermärchen s. Mythologisches.

Medicinisches.

Cf. Anatomisches, Biologisches, Hygienisches, Mythologisches, Nahrung, Physiologisches.

Arzneien u. ä.: 272, 637, 643, 1041.

Gift: 88; *cf.* Tabak.

Krankheiten (Heilungen u. ä.): 830, 862, 485, 640, 656, 730, 765, 831, 833, 834, 889, 951, 955, 962, 983, 993—995, 1106, 1140, 1152, 1166, 1175, 1180, 1226, 1350, 1359.

Operationen: 830, 889.

Meer s. Geographisches.

Mehl s. Nahrung.

Menschen s. Zoologisches.

Messen (Jahrmarkte) s. Chronologisches-Festlichkeiten.

Metalle s. Mineralogisches.

Metaphorische (bildliche) Ausdrücke s. Poetisches.

Metaphysisches.

Cf. Logisches, Mythologisches, Ökonomisches, Psychologisches, Religiöses, Sociales.

Causalität: 753.

Optimismus: 1178.

Pessimismus: 222, 295. Todesgedanken: 222. Trauungsbetrachtung: 222.

Cf. Mythologisches-Erwartung.

Meteorologisches.

Cf. Astronomisches, Physisches.

Blitz, Donner: 95.

Hagel: 146.

Meteorologische Erscheinungen: 513, 545, 582, 692, 722—725, 727, 728, 731, 733, 740, 747, 753, 910, 913, 915, 938, 940, 942, 992, 1096, 1105, 1133, 1134, 1252, 1253, 1256, 1260, 1295, 1338.

Nebel: 727.

Regen: 89, 243, 274, 313.

Schnee: 455, 465, 481. Rother Schnee: 807.

Thau: 313.

Wetter: 363.

Wind: 54, 87, 223!!, 1022!!.

Wolken: 335, 358, 727.

Metrisches (Gewichte, Wagen, Wiegen; Maß, Maße, Messen): 604, 757, 1169, 1240, 1245, 1254, 1325.

Milchproducte s. Nahrung.

Militärisches.

Cf. Politisches, Sociales.

Militärdienst: 603.

Militärisches: 751, 817, 823—825.

Recruten, Recrutiren: 1051, 1104.

Soldaten: 1051.

Mineralogisches: 509, 512, 514, 996, 1084, 1167, 1206, 1212, 1261.
Metalle: 729, 938, 940.

Mißhandlungen s. Psychologisches.

Mobiliar s. Cultur-Hauseinrichtung.

Mollusken s. Zoologisches-Amphibien.

Monatsnamen s. Lexicalisches.

Mönche s. Sociales-Berufe.

Moral.

Cf. Ästhetisches, Juridisches, Mythologisches, Poetisches, Psychologisches, Religiöses, Sociales.

Betrug: 754, 755, 1087.

Charakter: 1085—1087.

Gehorsam: 1080.

Lasten, Verkommenheit u. ä.: 1030, 1089, 1086, 1141, 1144, 1317; *cf.* Biologisches-Gebrechen.

Märchenethik: 1, 4, 15, 16, 23, 26.

Nothzucht an einer bezauberten Princessin: 11.

Pflicht: 557.

Sitten: 957, 1034. Grausamkeit: 1049.

Sittlichkeit: 526, 1220.

Unzucht, Hurerei u. ä.: 748, 1030, 1317; *cf.* Kryptadia.

Verbrechen, Verbrecher: Dieb, Diebstahl, Stehlen: 1199, 1322, 1328. Mord s. Juridisches.

Motion s. Grammatisches.

Mühe s. Ökonomisches-Arbeiten.

Mühlen s. Cultur-Fabriken.

Musik s. Ästhetisches.

Musikalische Instrumente s. Cultur.

Mythologisches.

Cf. Ästhetisches, Astronomisches, Grammatisches, Historisches, Lexicalisches, Poetisches, Psychologisches, Religiöses, Sociales, Zoologisches.

Aberglauben: 784, 913, 943, 1041, 1068, 1350, 1358, 1469.

Animismus: 1358.

Bär in Thiermärchen: 30.

Bildercultus: 1045; *cf.* Religiöses-Kreuz.

Drache: 1130, 1131.

Eber in Thiermärchen: 30.

Erwartung eines bevorstehenden Weltunglücks: 1469; *cf.* Metaphysisches-Pessimismus.

Etymologischer Mythos: 218, 237.

Füchsin in Erzählungen, Thiermärchen u. ä.: 28—30, 123, 125, 293.

Glocken läuten von selbst: 571.

Hase in Thiermärchen: 28—30.

Heilige: 540, 564—566, 574, 605, 742, 807, 992, 1036, 1041, 1317, 1350.

Hexen und Hexenmeister: 2, 3, 6, 200, 890, 913, 960, 961, 1143; Zauberei.

Kater in Thiermärchen: 29—30.

Maus in Thiermärchen: 30.

Prophezeiungen: 1469.

Symbolische Handlungen: 191, 251

Teufel: 480, 1160!!!, 1229.

Verdammte auf einem Berge: 1355.

Verwandlungen: 1317—1320.

Wilder Mann: 808!!

Wölfe in Erzählungen, Thiermärchen u. ä.: 29—30, 293.

Wunder: 419, 439, 440, 481, 827, 828

Heilwasser: 1, 7—8, 12, 13—15. Wunderbare Gegenstände: 815—817, 821, 823, 825. Wundertauben: 419.

Zauberei: 2, 3, 8—13, 481; *cf.* Hexen

Zoologisch-Mythologisches: 8, 9, 12 *cf.* Verwandlungen, Poetische Thiermärchen.

Zwerge: 304.

Nackt s. Lexicalisches.

Nägel s. Cultur-Instrumente.

Nahrung.

Cf. Biologisches, Cultur, Physiologisches, Tabak.

Brod: 1140, 1333, 1339; s. Speisen.

Futter (Thierspeisen): 1097.

Getränke: 596, 604, 730, 955, 1039, 1245, 1268, 1332; s. Speisen.

Honig u. ä.: 653, 947.

Kuchen, Gebäck: 683, 787, 1089, 1090, 1120; s. Speisen.

Mehl: 524, 1144, 1265.

Milch, Milchproducte: 557, 590, 607, 634, 654, 681, 713, 809, 810, 876,

900, 961, 978, 1235, 1296, 1350.

Speisen, Polenta u. ä.: 108, 316, 463, 468,

500, 520, 543, 547, 557, 561, 576, 591,
612, 614, 628, 713, 730, 846, 861,
863, 900, 953, 955, 992, 1054, 1139,
1141, 1158, 1178, 1207, 1210, 1235,
1256, 1263, 1275. Speisen und Ge-
tränke: 529, 664, 669, 672—674, 676,
677, 775, 1119. Zuthaten: 929.

Nebel s. Meteorologisches.

Neckereien s. Psychologisches-Humo-
ristisches.

Niesen s. Physiologisches.

Nothzucht s. Moral-Märchenethik.

Numeralia s. Lexicalisches.

Nuß, Nüsse s. Botanisches-Früchte.

Obst s. Botanisches-Früchte.

Obstbäume s. Botanisches-Bäume.

Ökonomisches.

Cf. Botanisches, Chronologisches, Hy-
gienisches, Metaphysisches, Sociales,
Zoologisches.

Arbeiten (Wirtschaftsarbeiten, Mähe
u. ä.): 570, 994; *cf.* Feldmessen,
Frühlingsarbeiten, Hausarbeiten,
Herbstarbeiten, Jagd, Kühe weiden,
Leinwandverfertigung, Spinnen, We-
ben, Wirtschaftsarbeiten.

Credit (Leihen, Sparen u. ä.): 1085—
1087.

EFvorräthe: 328.

Feldmessen: 967.

Frühlingsarbeiten: 121.

Geld: 678, 728, 729, 740, 761, 765, 816,
845, 1009, 1085—1087, 1117, 1135,
1169, 1215, 1222, 1223, 1237, 1288,
1321, 1362, 1366.

Gewerbsproducte (Seife u. ä.): 667.

Haarenankauf: 1122.

Handel: 711, 828, 829, 996, 1169, 1215,
1234, 1237, 1282, 1345, 1366. **Handel**
und **Waaren**: 1118, 1122. **Kauf** (An-,
Verkauf): 596, 846, 1185. *Cf.* **Waa-**
ren.

Hanfbearbeitung: 155!!

Hausarbeiten: 750, 1208, 1216, 1284,
1321.

Herbstarbeiten: 122.

Holz: 876, 879, 948.

Jagd, Jagen: 372, 643, 894. **Bärenjagd**:
102—105, 369—370, 445—454.

Kühe weiden: 175!!

Leinwandverfertigung: 155!!

Reichthum: 584.

Spinnen: 155!!

Waaren: 711, 1118, 1244. **Seife** u. ä.:
797. **Stoffe** (Tücher, Leinwand u. ä.):
797, 933, 1244. *Cf.* **Handel**.

Wandern: 849.

Weben: 155!!

Wirtschaftsarbeiten: 120—122, 127,
130, 214, 233, 326, 327, 332, 467, 468,
558, 579, 607, 639, 684, 705, 808,
876, 879, 919, 926, 968, 977, 994,
1036—1038, 1205, 1286, 1273, 1276,
1308.

Wirtschaftsproducte (Heu . . .): 618,
620, 634, 647, 676, 876.

Wirthshaus: 328.

Operationen s. Medicinisches.

Optimismus s. Metaphysisches.

Ordnung s. Chronologisches - **Epzei-**
ten, *cf.* **Cultur** - **Hauseinrichtung**,
Ökonomisches-Arbeiten.

Ortsbewohner s. **Eigennamen** - **Ein-**
wohner.

Ortsnamen s. **Eigennamen**, *cf.* **Geo-**
graphisches, **Topographisches**.

Papst s. **Sociales-Berufe**.

Parasiten (Schmarotzer) s. **Zoolo-**
gisches-Insecten.

Pater noster s. **Religiöses-Gebete**.

Perser, Persischer Schach s. **Geogra-**
phisches.

Personennamen s. **Eigennamen**.

Persönliches.

Cf. Juridisches, Ökonomisches, Psychologisches, Sociales.

Aufzeichner (an mich gerichtet, auf mich bezogen, in meinem Namen gesagt, über mich gesagt, zu mir gesagt): 77, 78, 81—84, 99, 132, 260, 272, 275, 280, 295, 296, 298, 333, 386, 343, 346, 347, 350, 364, 365, 486, 493, 531, 547, 552, 553, 578, 581, 627, 631, 632, 647, 661, 663, 671, 673, 676, 680, 681, 685, 687, 708, 710, 714, 720, 725, 727, 729, 737, 742, 747, 753, 756, 778, 781, 792, 835, 842, 861, 863, 864, 867, 878, 880, 881, 883, 886—889, 895, 898, 900, 911, 912, 914, 916, 931, 934, 935, 948, 967, 968, 971, 979, 985, 990, 993, 998, 1022!!, 1040, 1092, 1093, 1095, 1101, 1114, 1117, 1131, 1170, 1172, 1175, 1178, 1184, 1191, 1208, 1225, 1280, 1283, 1289, 1292, 1334, 1382.

Erzähler (*resp.* Erzählerin) selbst: 77, 83, 84, 131, 175, 176, 333, 342, 343, 344, 708, 710. Vater des Erzählers: 1341.

Gemeindeschreiber: 1136.

Jugenderinnerungen: 739, 740, 742, 743, 745.

Zuhörer (an die Zuhörer): 790.

Persönliches Eigenthum *s.* Sociales-Eigenthum.

Pessimismus *s.* Metaphysisches.

Pfarrre *s.* Sociales.

Pflanzen *s.* Botanisches.

Pflanzentheile *s.* Botanisches, *cf.* Anatomisches.

Pflicht *s.* Moral.

Phonetische Bemerkungen und Mittheilungen *s.* Sprachwissenschaftliches.

Physiologisches.

Cf. Biologisches, Hygienisches, Medi-

cinisches, Nahrung, Psychologisches, Physisches, Tabak.

Durst *s.* Hunger.

Essen, Trinken u. ä.: 591, 659, 672, 826, 829, 861, 903, 951, 964, 992, 1107, 1130, 1135!!, 1175, 1279, 1322. Trinken: 676. *Cf.* Chronologisches-Eßzeiten, Physiologische Functionen (Verrichtungen).

Excremente: 867, 948, 1263.

Geruch, Riechen: 951, 699.

Geschlechtstrieb: 1220, 1471; *cf.* Psychologisches-Gefühle-Liebe.

Hunger, Durst: 929, 1127, 1200, 135. Kitzeln: 259.

Niesen: 625.

Physiologische Functionen (Verrichtungen): 461, 529, 617, 625, 748, 974, 1072, 1123, 1125, 1176, 1182, 1222, 1269; *cf.* Essen, Geschlechtstrieb.

Riechen *s.* Geruch.

Sinne (Sehen, Hören . . .): 1346, 1351.

Stillen: 963.

Physische Kenntnisse *s.* Physisches.

Physisches.

Cf. Astronomisches, Botanisches, Geographisches, Lexicalisches, Meteorologisches, Physiologisches.

Dunkel *s.* Licht.

Farben: 197, 502, 513, 606, 672, 920, 921, 923, 940, 941, 943, 945, 995, 998, 1098, 1152, 1161, 1211, 1251—1253, 1257, 1259, 1273, 1275, 1295, 1336, 1337, 1351.

Feuer: 1329. Rauch: 194, 1259, 1272.

Glocke u. ä.: 959.

Heuzustände: 253.

Hitze *s.* Temperatur.

Laute (Geschrei . . .): 640, 641.

Licht: 353, 1132. Licht und Dunkelheit: 1111. Dunkel: 1293!!!

Luft: 724, 1330.

Physische Kenntnisse: 938.

Rauch *s.* Feuer.

Temperatur (Wärmegrade, Wärme-*maß*): 256, 636, 648, 938. Hitze: 722.

Pikiren s. Psychologisches-Humoristisches-Neckereien.

Pilze s. Botanisches.

Poetische Ausdrücke s. Poetisches.

Poetisches.

Cf. Ästhetisches, Historisches, Literarisches, Logisches, Mythologisches.

Berglieder s. Lieder.

Bildliche (metaphorische) Ausdrücke s. Poetische Vergleiche.

Ei in Rättseln: 119.

Fabeln: 1191—1200.

Heiligen-Legenden: 394—444.

Improvisation: 576, 600—602, 612, 624; *cf.* Lieder, Verse.

Jagderzählung: 102—105.

Kindererzählungen: 1123 — 1126, 1128—1131, 1201.

Kinderreime: 784, 1223. **Kinderreim-sprüche:** 1202. **Kindersprüche:** 1233. **Kinderverse:** 1077.

Legenden: 807.

Lieder u. ä.: 100, 112, 113, 283—288, 367, 368, 644, 770—799, 872, 1073—1076, 1361—1380. **Berglieder:** 100, 285, 367, 368, 1371, 1371*. **Entstellte Lieder** 223—226. **Liebeslieder (Erotische Lieder)** u. ä.: 112, 113, 283, 284. **Lieder-Bruchstücke:** 223—226, 235, 236. **Religiöse Lieder:** 287. **Scherzhafte Lieder:** 286, 797, 799, 1370 II, 1379. **Spottlieder:** 367, 770, 771, 774, 775, 777, 797, 1362, 1363, 1365, 1366.

Märchen: 1—27, 811—835, 940, 986, 1100, 1114, 1317—1320, 1360.

Poetische Ausdrücke, Vergleiche u. ä.: 572, 782, 789, 1032, 1034.

Rättsel: 114 — 119, 455 — 470, 707, 1381, 1233; *cf.* Logisches-Errathen.

Reime (Verse): 1227, 1230, 1271, 1273.

Sagen, Legenden, Historische Legenden: 360, 374, 375.

Scherzhafte Verse: 1077.

Thiermärchen: 28—30, 123, 125, 376—

393, 808 — 810, 989, 990, 1058, 1321—1330.

Poetische Vergleiche s. Poetisches.

Polenta s. Nahrung-Speisen.

Politisches.

Cf. Historisches, Ökonomisches, Sociales.

Politische Äußerungen: 107.

Sympathien für stammverwandte Völker: 867.

Polizei s. Sociales-Berufe.

Postwesen s. Cultur.

Pronomina s. Grammatisches.

Prophezeiungen s. Mythologisches.

Provinzennamen s. Geographisches-Ländernamen.

Prozeß s. Juridisches.

Psychologisches.

Cf. Ästhetisches, Kryptadia, Lexicalisches, Literarisches, Logisches, Metaphysisches, Mythologisches, Physiologisches, Poetisches, Religiöses, Sociales.

Amusement: 242, 263.

Arbeit als Qual: 295.

Bosheit: 1129, 1143, 1201, 1277.

Drohungen: 550, 806 (scherzhaft), 981, 985, 1059, 1087, 1253, 1353; *cf.* Lexicalisches-Schelten.

Einbildung (Dünkel): 1363.

Faulheit: 178 II, 910 II

Gefühle: Achtung und Verachtung:

1085, 1086. **Ermüdung:** 554, 929.

Freundschaft: 1050—1052. **Furcht:**

299. **Gewissensbissen, Gram, Kummer:**

1080, 1081, 1083. **Kummer:** 1051.

Liebe u. ä.: 552, 577, 776, 779, 780,

782, 785—788, 797 II, 991 II, 1034,

1061, 1073, 1074, 1082—1084, 1102,

1253, 1361—1364, 1366, 1367*, 1369,

1370*, 1373, 1375—1378, 1380. **Lie-**

besserklärung: 258. **Scherzhaft-frivole**

Liebeserklärung: 847. **Schmerz:** 561,

1106, 1330; *cf.* Medicinisches-Krank-

heiten. — Verwunderung: 1351. Zorn (Wuth): 1125, 1126, 1295.
 Glück: 869.
 Grobheiten: 867, 905, 948; cf. Kryptadia, Lexicalisches-Schelten.
 Humoristisches: Neckereien, Pikiren, 580, 672—676; cf. Witze. — Scherz: Scherzhaftes: 275, 804, 806, 864, 900, 935, 962 (grober Scherz), 1049—1052!!; 1058!!; 1062, 1158!!!; 1160!!!; cf. Poetisches-Lieder-Scherzhafte Lieder. — Spaß: 1144. Witze u. ä.: 488, 526, 529, 575, 672—676, 695, 712, 754, 755, 884, 885, 841, 847, 855, 1065.
 Ironie: 347, 760, 900, 910!!
 Klugheit, Dummheit: 526, 552, 1212, 1214, 1293.
 Küssen: 260, 1108.
 List, Schlaueit: 1279, 1322—1326, 1329, 1330.
 Lüge, Renommage: 1158!!!, 1352.
 Lustig: 548.
 Mißhandlungen: 905.
 Richtungen: 511, 568.
 Sorgen: 1178; cf. Gefühle-Kummer.
 Spott: 905, 1212, 1330. Spöttische Nachahmung: 574.
 Träume: 633, 745.
 Treue, Verrath: 1082, 1083.
 Weinen u. ä.: 705.
 Zwang: 1318.

Räthsel s. Poetisches.

Raubthiere s. Zoologisches-Säugthiere.

Raubvögel s. Zoologisches-Vögel.

Rauch s. Physisches-Feuer.

Rauchen s. Tabak.

Recruten, Recrutiren s. Militärisches.

Redensarten s. Lexicalisches.

Regen s. Meteorologisches.

Reichthum s. Ökonomisches.

Reime s. Poetisches.

Rein s. Cultur.

Reisig s. Botanisches.

Religiöse Lieder s. Poetisches-Lieder.

Religiöses.

Cf. Chronologisches, Cultur, Hygienesches, Lexicalisches, Literarisches, Mythologisches, Psychologisches, Sociales.

Beichte: 717.

Bekenntnisse: 1043.

Buße s. Sünde.

Fasten: 251.

Feiertage: 622, 907.

Formeln: 1042, 1046, 1383, 1401.

Gebete: 101, 1401—1409, 1469. Paternoster: 101, 1401.

Gott: 191, 209, 725, 742.

Gottesdienst: 462, 723.

Heilige Schrift: 1208.

Intoleranz s. Toleranz.

Jüngste (Das —) Gericht: 287.

Kirchengeräthe (-Utensilien): 89.

Kirchliche Functionen: 1057, 1059.

Kirchliches: 880, 915.

Kreuz, Kreuze: 374, 527, 892, 902, 915, 932; cf. Mythologisches-Bildercultus.

Sünde und Buße: 976, 1317, 1320.

Symbole (Rosenkranz): 1303.

Taufe, ihre Bedeutung: 1174, 1175.

Toleranz: 1043. Intoleranz: 1174.

Renommage s. Psychologisches-Lage.

Reptilien s. Zoologisches-Amphibien.

Resianische Sprache s. Sprachwissenschaftliches.

Richtungen s. Psychologisches.

Riechen s. Physiologisches-Geruch.

Ring s. Cultur-Kleider.

Rinne s. Cultur-Bauen.

Rosenkranz s. Religiöses-Symbole.

Rother Schnee s. Meteorologisches-Schnee.

Sagen s. Poetisches.

Salamanders. Zoologisches-Amphibien.

Samen s. Botanisches-Früchte.

Sauerampfer s. Botanisches-Gras.

Säugethiere s. Zoologisches.

Schelten s. Lexicalisches.

Scherz s. Psychologisches-Humori-
stisches. [der.

Scherzhafte Lieder s. Poetisches-Lie-

Scherzhafte Namen s. Eigennamen-
Personennamen.

Scherzhafte Verse s. Poetisches.

Scherzhaft-frivole Liebeserklärung s.
Psychologisches-Gefühle.

Schießen s. Sociales-Spiele, cf. Öko-
nomisches-Jagd.

Schimpfnamen, Schimpfworte s. Lexi-
calisches-Schelten.

Schlafen s. Biologisches.

Schlangen s. Zoologisches-Amphibien.

Schlaueheit s. Psychologisches-List.

Schloß in Resia s. Historisches.

Schmarotzer (Parasiten) s. Zoologi-
sches-Insecten.

Schmerz s. Psychologisches-Gefühle.

Schmetterlinge s. Zoologisches-Insec-
ten.

Schmucksachen s. Cultur-Kleider.

Schmutzig s. Cultur-Rein.

Schnecken s. Zoologisches-Amphibien.

Schnee s. Meteorologisches.

Schnupfen s. Tabak.

Schönheit s. Ästhetisches.

Schreiben s. Unterrichtswesen.

Schreibutensilien s. Cultur.

Schule, Schüler s. Unterrichtswesen.

Schwangerschaft s. Biologisches-Ge-
bären.

Schwund von h s. Sprachwissenschaft-
liches.

See s. Lexicalisches.

Sehen s. Physiologisches-Sinne.

Seife s. Ökonomisches-Waaren.

Singen s. Ästhetisches-Musik.

Sinne s. Physiologisches.

Sinnlose Erzählung s. Logisches.

Sitten, Sittlichkeit s. Moral.

Sociales.

Cf. Ästhetisches, Bräuche, Cultur, Fa-
milie, Juridisches, Metaphysisches,
Militärisches, Ökonomisches, Per-
sönliches, Physiologisches, Unter-
richtswesen.

Berufe, Stände: Arzt, Ärzte: 272, 880,
881, 1109!!!.—Beamten u. ä.: 526, 592,
599, 600, 602, 605, 633, 705, 749,
1049—1051, 1064, 1212, 1298, 1298.
Berufe: 401, 402, 404—406, 410—414,
429, 433, 434, 436, 452, 486, 585,
596, 607, 609, 655, 664, 767, 793,
861, 864, 1044, 1109, 1111, 1294,
1350. Charlatan: 1109!!!.—Geistliche,
Mönche: 394, 395, 397—400, 418,
430, 462, 649, 717, 722, 784, 850, 885,
947, 996, 1254, 1267, 1298, 1314, 1319.
Gemeindebeamten: 312, 370, 804, 806.
Handwerker, Künstler: 59, 176, 184,
328, 595, 644, 721, 1058, 1128, 1272,
1315. Hebamme: 271. Hure: 506, 748.
Kaiser: 191. Kaufleute: 665, 788,
793, 1118, 1244. Kirchendiener: 312,
714, 1124. König, Königin: 191, 844,
482. Papst: 422, 439, 442. Polizei,
Gensdarmen: 1242. Soldaten: 796.
Stände: 191, 394, 395, 404, 406, 407,
410, 415—417, 420, 423, 424, 432,
433, 436, 443, 584, 666, 721, 1032, 1123.

Beschäftigungen, Geschäfte: 1005 —
1009, 1085—1087.

Civilstand: 678, 686, 811, 1035, 1081,
1089, 1090, 1120, 1121, 1141, 1214,
1221, 1260, 1317, 1318, 1326, 1343,
1344, 1371^a; cf. Familie-Verwandt-
schaft.

Denkmäler, Zeichen u. ä.: 932. Tod-
ten-Kreuz: 42, 44.

Dorf: 682. Dorftheile: 728.

Eigenthum (Besitzthum, Erwerb, Leihen, Sparen, Vergeuden) u. ä.: 321, 647, 701, 1005—1009, 1015, 1029, 1080, 1045, 1109, 1470.

Eßregeln: 903.

Freundschaftliche Beziehungen: 146.

Gemeinde u. ä.: 803. Gemeindesachen: 1011, 1016, 1044, 1049, 1109. Gemeindewahlen: 749.

Pfarre u. ä.: 803.

Spiele: 598, 784, 819, 1133. Karten: 702, 1046, 1183. Schießen: 583. Cf. Mythologisches, Psychologisches.

Tanz u. ä.: 242, 263, 555, 605, 646, 685, 853, 878, 1077, 1356, 1360; cf. Ästhetisches.

Unglückfälle: 372, 932, 937, 967, 971.

Verkleidung: 831.

Soldaten s. Sociales-Berufe.

Sonne s. Astronomisches.

Sorgen s. Psychologisches.

Sparen s. Ökonomisches-Credit, Sociales-Eigenthum.

Spaß s. Psychologisches - Humoristisches.

Speisen s. Nahrung.

Spiele s. Sociales.

Spielen s. Ästhetisches-Musik.

Spinne s. Zoologisches.

Spinnen s. Ökonomisches.

Spitznamen s. Eigennamen-Personennamen.

Spott s. Psychologisches.

Spottlieder s. Poetisches-Lieder.

Spottnamen s. Eigennamen-Personennamen.

Sprache, Sprachen s. Lexicalisches, Sprachwissenschaftliches.

Sprachennamen s. Geographisches.

Sprache und Dialekte s. Sprachwissenschaftliches.

Sprachmischung s. Sprachwissenschaftliches-Dialektologisches.

Sprachwissenschaftliches

Cf. Eigennamen, Geographisches, Grammatisches, Historisches, Kryptadia, Lexicalisches, Mythologisches, Psychologisches.

Aussprache (Richtigkeit der —): 108. Aussprache verschieden bei verschiedenen Generationen: 366. Aussprache-Schwanken: 246.

Dialektologisches: 110, 280, 296, 317, 320, 529, 580, 730, 1070, 1110, 1117. Dialektologische Bemerkungen, Charakteristiken und Mittheilungen: 74.

860. Sprach- (Dialekten-) Mischung: 472, 855, 997, 1162, 1168.

Etymologisches (Entstehung eines Namens): 218, 237.

Phonetische Bemerkungen und Mittheilungen: 682.

Resianische Sprache (Charakteristik u. ä.): 33, 50, 295, 855.

Schwund von h: 366.

Sprache, Sprachen: 475, 743. Sprache und Dialekte: 280. Sprachenunterschiede: 472, 479.

Volksetymologie: 218.

Weiber-Sprache (reiner als diejenige der Männer): 362. Weiber- und Männer-Sprache: 362.

Sprichwörter s. Lexicalisches.

Sprüche s. Lexicalisches-Formeln.

Städte s. Geographisches.

Stände s. Sociales-Berufe.

Stege s. Cultur-Verkehr.

Stehlen s. Moral-Verbrechen.

Sterne s. Astronomisches.

Stillen s. Physiologisches.

Stoffe s. Ökonomisches-Waaren.

Strafen s. Juridisches-Vergehen.

Sträucher s. Botanisches.

Streitigkeiten s. Juridisches.

Sünde s. Religiöses.
Symbole s. Religiöses.
Symbolische Handlungen s. Mythologisches.
Sympathie für stammverwandte Völker s. Politisches.
Synonyma s. Lexicalisches.
Syntaktisches Verhältniß der Tempora s. Grammatisches.

Tabak.

Cf. Cultur, Medicinisches-Gift, Nahrung.
 Rauchen, Tabak u. ä.: 545, 553, 600, 601, 612, 702, 958, 1040, 1149, 1237, 1243, 1290.
 Schnupfen: 625.
Tadeln s. Lexicalisches-Schelten.
Tagesordnung s. Chronologisches-Eßzeiten, Ökonomisches-Arbeiten.
Tagestheile s. Chronologisches.
Tanz s. Sociales.
Taufe s. Religiöses.
Taufnamen s. Eigennamen-Personennamen.
Temperatur s. Physisches.
Testament s. Juridisches.
Teufel s. Mythologisches.
Thau s. Meteorologisches.
Thier s. Lexicalisches.
Thiermärchen s. Poetisches.
Thiernamen s. Eigennamen.
Thierwörter s. Lexicalisches.
Tod, Todte s. Biologisches.
Todesgedanken s. Metaphysisches-Pessimismus.
Todesstrafe s. Juridisches.
Todten-Kreuz s. Sociales-Denkmäler.
Toleranz s. Religiöses.

Topographisches: 592 — 597, 1001—1004, 1012—1014, 1019—1036, 1299, 1309 — 1316; *cf.* Eigennamen; Geographisches.

Tracht s. Cultur-Kleider.
Träume s. Psychologisches.
Trauung s. Bräuche-Hochzeitsbräuche.
Trauungsbetrachtung s. Metaphysisches-Pessimismus.
Treue s. Psychologisches.
Trinken s. Physiologisches-Essen.
Tücher s. Ökonomisches-Waaren.

Überlieferung s. Historisches.
Über mich gesagt s. Persönliches-Aufzeichner.
Überschwemmung s. Historisches.
Übersetzungen s. Lexicalisches.
Unglücksfälle s. Sociales.
Unklar s. Logisches.

Unterrichtswesen.

Cf. Berufe, Cultur, Literarisches, Sociales.
 Lernen: 555. Lesen: 542, 553. Schreiben u. ä.: 531, 547, 555, 578.
 Schule: 171, 175, 233, 420, 722, 992, 1239, 1294. Schüler: 420.
Unverständlich s. Logisches.
Unzucht s. Moral.
Ursprung von Resia s. Historisches.
Utensilien s. Cultur-Hauseinrichtung, *cf.* Religiöses-Kirchengeräthe.

Vater des Erzählers s. Persönliches-Erzähler.
Verachtung s. Psychologisches-Gefühle.
Verbalformen (Conjugation) s. Grammatisches.

- Verbote *s.* Juridisches.
 Verbrechen, Verbrecher *s.* Moral, *cf.* Juridisches.
 Verdammte auf einem Berge *s.* Mythologisches.
 Vergehen *s.* Juridisches.
 Vergeuden *s.* Sociales-Eigenthum.
 Verkauf *s.* Ökonomisches-Handel.
 Verkehr *s.* Cultur.
 Verkleidung *s.* Sociales.
 Verkommenheit *s.* Moral-Laster.
 Verlobung *s.* Familie-Heirathen.
 Verrath *s.* Psychologisches-Treue.
 Verschwägerung *s.* Familie.
 Verwandlungen *s.* Mythologisches.
 Verwandtschaft *s.* Familie.
 Verwunderung *s.* Psychologisches-Gefühle.
 Verwünschungen *s.* Lexicalisches-Schelten.
 Vögel *s.* Zoologisches.
 Völker *s.* Geographisches.
 Volksetymologie *s.* Sprachwissenschaftliches.
 Volkstradition *s.* Historisches.

 Waaren *s.* Ökonomisches.
 Wachsen *s.* Biologisches.
 Wage, Wiegen *s.* Metrisches.
 Wald *s.* Botanisches.
 Wandern *s.* Ökonomisches.
 Wärmegrade *s.* Physisches-Temperatur.
 Waschen *s.* Hygienisches.
 Weben *s.* Ökonomisches.
 Weiber-Sprache, Weiber- und Männer-Sprache *s.* Sprachwissenschaftliches.
 Weinen u. ä. *s.* Psychologisches.

 Werkzeuge *s.* Cultur-Instrumente.
 Wespen *s.* Zoologisches-Insecten.
 Wetter *s.* Meteorologisches.
 Wiegen *s.* Metrisches.
 Wilder Mann *s.* Mythologisches.
 Wind *s.* Meteorologisches.
 Wirthschaftsarbeiten *s.* Ökonomisches.
 Wirthschaftsgeräthe *s.* Cultur-Einrichtung.
 Wirthschaftsproducte *s.* Ökonomisches.
 Wirthschaftswerkzeuge *s.* Cultur-Instrumente.
 Wirthshaus *s.* Ökonomisches.
 Wissenschaftliche Instrumente *s.* Cultur.
 Witze *s.* Psychologisches-Humoristisches.
 Woche *s.* Chronologisches.
 Wochentage *s.* Lexicalisches.
 Wohnungstheile *s.* Cultur-Bauen.
 Wolf *s.* Zoologisches-Säugethiere.
 Wölfe in Erzählungen, Thiermärchen u. ä. *s.* Mythologisches.
 Wolken *s.* Meteorologisches.
 Wortbildung *s.* Grammatisches.
 Worterklärungen *s.* Lexicalisches.
 Wortspiel *s.* Lexicalisches.
 Wunder *s.* Mythologisches.
 Wunderbare Gegenstände *s.* Mythologisches-Wunder.
 Wundertauben *s.* Mythologisches-Wunder.
 Wünsche, Wunschformeln *s.* Lexicalisches-Formeln.
 Würmer *s.* Zoologisches-Insecten.
 Wuth *s.* Psychologisches-Gefühle.

 Zahlen (Numeralia) *s.* Lexicalisches.
 Zählen *s.* Lexicalisches-Numeralia.

..k u. ä. s. Lexikalisches-Schelten.
iberei s. Mythologisches.
..chen s. Sociales-Denkmäler.
it, Zeitabschnitte, Zeitmaß, Zeitrech-
nung (Daten) s. Chronologisches.
..gennamen s. Eigennamen-Thiernam-
men.

oologisches.

Cf. Anatomisches, Biologisches, Bota-
 nisches, Eigennamen, Mythologi-
 sches.

Ameisen s. Insecten.

Amphibien, Mollusken, Reptilien u. ä.:
 Eidechsen, Salamander: 136, 313,
 946, 1334. Frösche, Kröten: 38, 638,
 1198, 1275, 1310, 1334. Schlangen:
 37, 38, 51, 136, 1100, 1317—1319.
 Schnecken: 265, 270, 469, 945.

Bienen s. Insecten.

Bremsen s. Insecten.

Eidechsen s. Amphibien.

Fische: 903, 1096, 1238.

Fledermaus s. Säugethiere.

Fliegen s. Insecten.

Frösche s. Amphibien.

Fuchs s. Säugethiere.

Hausthiere s. Säugethiere.

Hausvögel s. Vögel.

Insecten, Käfer, Maden, Würmer: 482,
 509, 641, 707, 921, 923, 949, 950, 959,
 1174, 1231!! , 1274, 1280. Ameisen:
 509, 917, 924, 965, 974, 1067. Bie-
 nen, Wespen u. ä.: 482, 653, 923,
 949, 1265, 1337. Fliegen, Bremsen,
 76, 136, 258, 923, 949, 1121, 1161:
 1268. Schmarotzer (Parasiten): 519,
 621, 950, 1098, 1231!!!, 1381. Schmet-
 terlinge: 279, 554, 1250.

Käfer s. Insecten.

Krebs: 944.

Kröten s. Amphibien.

Maden s. Insecten.

Menschen: 1133, 1134, 1236, 1239.

Mollusken s. Amphibien.

Parasiten (Schmarotzer) s. Insecten.

Raubthiere s. Säugethiere.

Raubvögel s. Vögel.

Reptilien s. Amphibien.

Salamander s. Amphibien.

Säugethiere: 28—30, 50, 53, 74!! , 195,
 232, 445, 789!! , 808!! , 928, 1197,
 1269, 1282, 1334, 1335. Fledermaus:
 996. Fuchs: 28—30, 376—393 (*s. auch*
Raubthiere). Hausthiere: 29, 30, 33,
 36, 37, 41, 49, 52—54, 57, 60, 72,
 76, 96, 97, 150, 171, 172, 174, 177,
 184, 191, 215, 229, 333, 358, 345,
 357, 386, 447, 462, 467, 497, 530, 532,
 533, 535, 540, 542, 551, 558, 562, 567,
 573, 585, 588, 602, 606—609, 616,
 618, 641, 642, 644, 651, 654, 655
 680, 694, 697, 701, 704, 728, 859, 863,
 978, 986, 1020, 1032, 1037, 1038,
 1070, 1080, 1102, 1130, 1131, 1141,
 1145, 1159!!!, 1161, 1193—1195, 1199,
 1204, 1206, 1216—1219, 1221, 1223,
 1224, 1227, 1229, 1231!! , 1232, 1236—
 1238, 1241, 1244, 1249, 1260, 1262,
 1266, 1277, 1291, 1305, 1318, 1324,
 1328, 1334, 1335, 1349, 1352, 1358,
 1362, 1366, 1371^a, 1381. Raubthiere:
 28—30, 36, 102—105, 232, 293, 369
 370, 383—393, 446—448, 450—454,
 464, 694, 793!! , 808—810, 986, 988—
 990, 1058, 1191—1198, 1205, 1269,
 1271, 1321—1325, 1328—1330, 1334.
 Wolf: 376—392 (*s. auch* Raubthiere).

Schlangen s. Amphibien.

Schmarotzer s. Insecten.

Schmetterlinge s. Insecten.

Schnecken s. Amphibien.

Spinne: 789!! , 944.

Vögel: 40!! , 320, 372, 419, 799, 941—
 943, 1049, 1077!! , 1135 (?), 1200, 1235,
 1238—1241, 1268, 1274, 1281, 1336.
Hausvögel: 50, 53, 340, 352, 383, 384,
 388, 457, 470, 497, 674!! , 698, 748,
 963, 997, 1057, 1071, 1096, 1192, 1208,
 1213, 1215, 1244, 1274, 1284, 1285,
 1305. Raubvögel: 37, 53, 309, 392,
 393, 572, 573, 941, 942, 996, 1330,
 1386.

- | | |
|---|--|
| <p>Wespen <i>s.</i> Insecten.
 Wolf <i>s.</i> Säugethiere.
 Würmer <i>s.</i> Insecten.</p> <p>Zoologisch-Mythologisches <i>s.</i> Mythologisches, <i>cf.</i> Poetisches-Thiermärchen.</p> <p>Zorn <i>s.</i> Psychologisches-Gefühle.</p> <p>Zuhörer <i>s.</i> Persönliches.</p> | <p>Zu mir gesagt <i>s.</i> Persönliches-zeichner.</p> <p>Zuthaten <i>s.</i> Nahrung-Speisen.</p> <p>Zwang <i>s.</i> Psychologisches.</p> <p>Zweifelhaft <i>s.</i> Logisches, <i>cf.</i> Metaphysisches.</p> <p>Zwerge <i>s.</i> Mythologisches.</p> <p>Zwillinge <i>s.</i> Biologisches-Gebären.</p> |
|---|--|
-

Tabellarische Uebersicht der zu den einzelnen resianischen Dialekten und Ortschaften gehörenden Nummern.

Haupt-Dialekt.	Nuance.	Ortschaft.		N ^o N ^o
		Resianisch.	Italienisch.	
G.-L. R.-S.-N.	G.	Bila.	<i>San-Giorgio.</i>	1—33, 35—97, 99—101; 227, 233, 234, 247, 251, 259, 478, 479, 480, 481, 508, 575, 580, 600, 602, 625, 682, 691, 1136, 1137, 1138, 1140, 1143, 1145, 1152, 1156, 1157, 1159, 1166, 1178, 1180, 1184, 1207, 1222, 1254, 1284, 1286, 1382, 1390—1466* (pg. 652—659).
	L.	Lipovac.	<i>Lipovar.</i>	102—113; 213—214, 216, 234, 247, 264, 480, 481, 618, 700, 701, 1149, 1151—1152, 1155, 1157, 1158, 1160—1162. 1363, 1366, 1367.
	G. ? L. R.	— Rávanca.	— <i>Sul Prato.</i>	34; 114—198, 200—203, 205—212, 215, 217— 219, 221—230, 232—246, 248—270, 272—288; 338, 339, 478, 482, 483, 600, 610, 613, 616, 618, 621, 626, 628, 630, 671, 674, 675, 677, 679, 680, 683, 700, 701, 705, 706, 785, 792, 793, 843, 848, 1091, 1109, 1136, 1139, 1141— 1142, 1144, 1146—1148, 1149, 1152, 1153, 1163, 1165—1166, 1168, 1174, 1175, 1177, 1179—1181, 1184, 1185, 1187, 1189, 1231, 1293, 1320, 1329, 1364, 1371, 1381, 1471 (pg. 501).
	(K.)	Križaca.	<i>Crisasa.</i>	220, 229, 231; 289—296; 1182.
	S.	Sòlbica.	<i>Stolovizza.</i>	98, 251, 259, 264, 271; 297—368; 659, 682, 700, 745, 752, 1070, 1293.
	S. → R. (Kinder)	Rávanca. Rávanca und andere.	<i>Sul Prato.</i> <i>Sul Prato.</i>	369—373; 1118—1135*. 1191—1235, 1237—1296.

Haupt-Dialekt.	Nuance.	Ortschaft.		№№
		Resianisch.	Italienisch.	
R.-S.-N.	N.	Niwa.	Gniva.	97, 98, 96, 199, 204, 206, 233, 251, 260, 263, 264, 271, 278, 288, 318; 374 —495, 497, 499—612, 614—615, 617, 619—625, 627—660, 662, 664—670, 672—757, 759—799, 848, 908, 941, 996, 999, 1054, 1086, 1087, 1088, 1103, 1104, 1105, 1106, 1109, 1110, 1115, 1116, 1117, 1138, 1140, 1142, 1143, 1148, 1149, 1150—1151, 1152, 1154, 1156, 1157, 1158, 1159, 1161, 1164, 1166, 1167—1168, 1169, 1172, 1174, 1176, 1178, 1183, 1185, 1186, 1187, 1188, 1190, 1222, 1231, 1282, 1293, 1310, 1318, 1329; 1331—1352; 1364, *1383—1468*, *1390—1466 (pg. 652—659)*.
O.-U.	O.	Osojáne.	Oseacco.	230, 247, 318, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 508, 546, 661, 663, 664, 682, 708, 710, 758; 800 —842, 844—847, 849—1077; *1078—1090*, 1106, 1109, 1115, 1168, 1170—1171, 1173, 1175, 1176, 1178, 1183, 1186; 1297—1330, 1353—1357; *1358—1360*, *1368—1375**.
	U.	Učjà.	Uccea.	642, 643, 645, 646, 647; 1092—1094, 1096—1117; 1372.
	O. → U.	Učjà.	Uccea.	633.
—	N. → U.	Učjà	Uccea.	1095.

Nummern, deren Zugehörigkeit sich nicht ganz genau bestimmen läßt.

Dialekt.	№№
? (weder O.-U. noch G.-L.)	1362, 1365.
? (nicht O.-U.)	1380.
? (nicht G.-L.)	1361, 1364, 1367*, 1379.
? (ganz unbestimmt).	1377, 1378.

Verzeichniß bekannter Erzähler und Erzählerinnen.

Nr.	Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren.	Stammt aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	N ^o der Texte.
1	Áñul.	Čok Mi- čeli Áñul (<i>Francesco Miceli</i> <i>detto Agnul</i>).	Ledig, u. a. Hausirer. (Mein erster Führer auf die Karnica.)	ca. 40	Niwa (<i>Gniva</i>).	Historische Sagen. Thiermär- chen. Allerlei: Kur- ze (vorwie- gend topogra- phische) Mit- theilungen, Gespräche, lose Sätze etc. Laufende Er- zählungen. Lieder und Verse.	374, 375. 376—383. 482 — 562 (Čok Áñul u. andere). 770—775.
2	Rabón.	Tóni Va- lénte Ba- bón.	Knabe.	16	Bila (<i>S.-</i> <i>Giorgio</i>).	Thiermär- chen. Allerlei Pro- sa. Erzählun- gen über al- lerlei. Kurze lose Sätze, Gespräche u. ä.	28—30 (mit Hilfe von zwei Frauen). 60—67.
3	Búttolo.	<i>Antonio</i> (?) <i>But-</i> <i>tolo</i> .	Gemeinde- vorsteher (<i>Sindaco di</i> <i>Resia</i>).	ca. 60	Sòlbica (<i>Stolviz-</i> <i>za</i>).	Topographi- sche, histori- sche und my- thologische Erzählungen und Mitthei- lungen; kurze Sätze, Ge- spräche...	298—364 (nur sehr we- nig von ihm selbst mitge- theilt; sonst stammen die- se N ^o von anderen her).
4	Búttolo.	<i>Antonio</i> <i>Buttolo</i> .	Gemeinde- schreiber (<i>Se-</i> <i>cretario</i>).	ca. 55	Bila (<i>S.-</i> <i>Giorgio</i>).	Allerlei Pro- sa. Kurze lose Sätze, Ge- spräche u. ä.	85 (und sonst an einigen, näher nicht zu bestimm- enden Stel- len).
5	Búttolo.	<i>Fiorenzo</i> <i>Buttolo</i> .	Sohn des Vor- hergehenden, Besitzer und Feldmesser.	ca. 40	Bila (<i>S.-</i> <i>Giorgio</i>).	Der Anfang des von J. B. de C. aufge- zeichneten Märchens, corrigirt...	1382.

N.	Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren.	Stammort aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	Nr. der Text.
6	Čejna (Čéja).	Anna di Batista Čejna (Čé- ja)	Mädchen.	17	Niwa (Gniwa).	Allerlei: Kurze Mittheilungen, Gespräche, lose Sätze etc. Laufende Erzählungen. Lieder und Verse.	672 — 673 (vorwiegend Anna Č., aber auch mehrere andere.)
7	Golánda (Tolánda, Holánda).	Pjéri (Pietro) Dele- nardi detto Holánda, detto Koňák.	Besitzer, Hausirer etc.	54	Osojáne (Oseacco).	Historische Sagen. Thiermärchen. Märchen. Aufzählung aller Mitglieder der Familie von Golánda. Kurze Erzählungen, Sätze, Gespräche.	776—777 806, 807 808—81 811—833 836—841 849—1000 a. mehreren 1040 — 1041 (u. einige andere.) 1046 — 1047 (verschiedene Personen vorzugsweise Peter Golánda)
				53		Historische Mittheilungen, topographische Aufzählungen und Beschreibungen, Erzählungen mannigfaltigen Inhalts. Lieder und Verse. Allerlei.	1001 — 1002 (nur theilweise Golánda cf. Pavli 1073—1077 1297 — 1300)
8	? Jikiš.	Simeone Sega = Šimún Šjéga Jikiš (?).	? Händler.	?	Osojáne (Oseacco).	Lied und kurze Sätze. Erzählungen, Mittheilungen.	1078 — 1079 1080 — 1089 (cf. Lenárt)

Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren.	Stammt aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	№ der Texte.
Krúkiš.	Tóni Dile- nárdo		ca. 35	Osojáne. (Oseacco).	Historische Sage.	800—805.
Kúndija.	Krúkiš. Čæk Ko- pèti Kún- dija (Francesco Copetti detto Cundia).	Besitzer, Obsthändler u. ä.	ca. 59	Níwa (Gniva).	Kurze Sätze. Erklärung des Katechismus. Allerlei: Kur- ze Mitthei- lungen, Ge- spräche, lose Sätze etc. Laufende Er- zählungen.	734. 744. 738—757 (cf. Soldad).
			ca. 63		Kurze Mit- theilungen, Aussagen und Phrasen.	1331 — 1340.
					Kurze Mit- theilungen über die Fa- milie meines Gewähers- manns Kún- dija selbst, nebst einem Liede über seinen Vater. Sonstige kur- ze Mitthei- lungen. (Resianischer Katechismus, sein Eigen- thum).	1341—1344. 1345 — 1352. 1383 — 1470.
11 Kurábac.	Šwán Mi- čéli Kurá- bac.	?	31	Níwa (Gniva).	Heiligen - Le- gende.	394 — 419.
12 Kwátri.	Šwán di Florján (Floreano) detto Kwá- tri (Quat- tri).	Besitzer.	46	Križaca.	Historische Sage. Kurze Sätze, Gespräche und Mitthei- lungen.	289 — 292. 293.
13 Lenártolj.	Durýh Le- nártolj.	}				
14 Lenártolj.	Šwón Le- nártolj «ziz brádo» (mit dem Barte.)			Osojáne (Oseacco).		1078 — 1090 (cf. Jikiš).

Nr.	Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren.	Stamm aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	Nr. der T.
15	Létih.	<i>Antonio Letig detto</i> Vojávác.	Besitzer und Bäcker.	ca. 40	Rávanca (<i>Sul Pra- to</i>).	Räthsel.	1351
16	Lýpa.	<i>Giovanni (?) Giusti</i> Lý- pa.	Besitzer und Gastwirth.	ca. 65	Rávanca (<i>Sul Pra- to</i>). S. → R.	Jagderzählungen. Erklärungen. Kurze Ausdrücke etc.	369— 373.
17	Lýpina.	<i>Giudita Giusti</i> - Lýpa.	Tochter des Gastwirthes.	etwa 28	Rávanca (<i>Sul Pra- to</i>).	Allerlei. Wirtschaftliche und sonstige kurze Erzählungen, topographische Beschreibungen, kurze Mittheilungen, Ausdrücke. Lieder, gesprochene Reime.	120 — 283 — 284
18	Lípina.	<i>Márica (Maria) Giusti</i> Lípina.	Mädchen.	9	Sòlbica (<i>Stolvizza</i>). S. → R.	Allerlei Prosa. Kurze Erzählungen. Längere Erzählung. Kurze Erzählung. Märchen. Kurze Erzählungen, Phrasen. Sage von einer Überschwemmung.	1118 — 1123 — 1124 1127. 1128 — 1130 1132 — 1133 1134 — 1135
19	Lúkiž.	<i>Gregorio (Grægör) Bortolotti</i> detto <i>Lucis</i> (Lú- kiž).	Besitzer u. Kirchendi- ner (<i>nonzolo della frazione, múnih</i>).	ca. 45	Bila (<i>S.- Giorgio</i>).	Allerlei Prosa. Erzählungen über allerlei. Kurze lose Sätze, Gespräche u. a. Lied-Wortspiel. Pater noster.	86—99 (u. einige andere) 100. 101.

Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren.	Stammt aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	N ^o . der Texte.
Mraz.	? <i>Giovanni Leonardetto</i> Mraz.	Hausirer u. ä.	ca. 25	Osojáne (<i>Oseacco</i>).	Historische Sage nebst topographischer Beschreibung von Resia. Märchen. Thiermärchen.	1308 — 1316. 1317 — 1320. 1321 — 1330.
Pávli.	Tone Fadador Pávli.		ca. 35	Osojáne (<i>Oseacco</i>).	Historische Mittheilungen, topographische Aufzählungen und Beschreibungen, Erzählungen mannigfaltigen Inhalts.	1001 — 1039. (theilweise auch Peter Golanda und noch ein anderer).
22 Prihadèt.	Luihi (<i>Luigi</i>) Brida Prihadèt.	Hausirer u. ä. (mein zweiter Führer auf die Karnica).	22	Niwa (<i>Gniva</i>).	Einzelne Sätze. Allerlei: Kurze (vorwiegend topographische) Mittheilungen, Gespräche, lose Sätze etc. Laufende Erzählungen.	37, 38. 563 — 612, 614, 615, 617, 619, 621, 622 — 625, 627— 670.
23 Soldad (Soldat).	Jákum Koš Soldat.	Besitzer.	78	Niwa (<i>Gniva</i>).	Thiermärchen. Heiligen - Legenden. Jagderzählung. Allerlei: Kurze Mittheilungen, Gespräche, lose Sätze etc. Laufende Erzählungen.	384—393. 420—444. 445—454. 723—737 (und andere Personen). 738 — 757 (verschiedene Personen, in erster Reihe Jakob Koš Soldat und Ček, Kopèti Kündija).
24 Trankón.	<i>Ferdinando</i> Trankón (<i>Trancon</i>).	Besitzer u. Maurer.	28	Lípovac.	Jagderzählung.	102—106 u. sonst.

№	Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren.	Stammt aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	№ der Text.
25	Halabás.	Domine Longino (Longhino) Halabás.	Bettler, früher Müller.	66	Bila (S. Giorgio).	Märchen.	1—27.
26	Holáta.	Antonio Pusca (Púška).	? Händler.	ca. 80	Rávanca (Sul Prato).	Resianische Schlusssphäre in einem italienischen Briefe.	1471 (p. 7)
27	Holátina.	Anna Pusca (Púška) Holátina.	verheirathet.	23	Niwa (Gniva) N. → R.	Resianische Vorlage eines später von mir verfaßten italienischen Briefes.	759 — 76
28	Valénte.	Don Stefano Valente.	Geistlicher (Cappellano).	ca. 70	Bila (S. Giorgio).	Berichtigungen.	(pg. 651—659)
29	Voglñh.	Ána di Linárdo, figlia di Giovanni (Žováñi) di Linardo Voglñh.	Mädchen.	14	Bila (S. Giorgio).	Allerlei Prosa. Erzählungen über allerlei. Kurze lose Sätze, Gespräche u. ä.	71—84
30	?		Alter Mann	70	Sölbica. (Stolvizza)	Linguistische Mittheilung.	366.

Einige Lieder-Autoren.

№	Stichwort.	Name.	Civilstand u. Beschäftigung.	Alter in Jahren (i. J. 1890).	Stammt aus:	Inhalt des Aufgezeichneten.	№ der Texte
1	Žuánčih.	Buttolo Giovanni detto Spila.	Besitzer u. Cellospieler.	ca. 45	Lipovac.	Scherzlied.	1379.
2	Fjorènc.	Fiorenzo Buttolo (cf. oben, pg. 693, № 5).	Besitzer u. Feldmesser.	ca. 42	Bila (S. Giorgio).	Liebeslied.	1378.
3	Léših.		Blinder Geiger.	ca. 70	Osojáne (Oseacco).	Liebeslied.	1380.
4		Simone di Lenardo.			Osojáne (Oseacco).	Liebeslied.	1377.

INHALTSVERZEICHNISS.

	Seiten.
Vorrede	I—XX
Herkunft der im vorliegenden Buche veröffentlichten Texte	XI—XIV
Resianischer Katechismus	XII—XIII
Hypergenauigkeit bei der Wiedergabe der aus dem Munde des Volkes aufgezeichneten Texte und Sprachproben.	XIV—XV
Die später entdeckten Eigenthümlichkeiten einzelner resianischer Dialekte	XV—XVII
Institutionen und Personen, welche mir entweder das Sammeln des dialektologischen Materials ermöglichten oder bei der Herausgabe dieses Buches irgendwie behülflich waren. .	XVII—XX
Art und Weise der Veröffentlichung meiner Materialien	XXI—XXIX
Über die in diesem Buche enthaltene Ausgabe des Resianischen Katechismus	XXVI—XXVIII
Über die Indices	XXIX
Kurze Uebersicht des phonetischen Werthes einzelner Buchstaben und Zeichen	XXX—XXXVIII
Tabellarische Übersicht der Abweichungen der in diesem Buche angenommenen Schreibweise von derjenigen des « Опыт фонетики резьянских говоров ».	XXXIX—XL
Abkürzungen	XLI—XLII
Druckfehler	LXIII—XLVII

	Nr.	Seiten.
I. THEIL.		
DIE IM AUGUST 1873 AUFGEZEICHNETEN TEXTE.....	1—1296	1—364
I. BÍLA (S. Giorgio).		
A. Märchen, Thiermärchen.		
1. Erzähler: Domine Longino Thalabás, 66-jähriger Bettler. (Právica: Din kraj anu paja triji sinavi)	1— 27	3—11
2. Erz.: Tóni Valénte Babón, ein ca. 16-jähriger Knabe, mit Hilfe zweier Frauen	28— 30	11—12
B. Allerlei Prosa. Erzählungen über allerlei. Kurze lose Sätze, Gespräche u. ä.		
1. Erz. nicht genannt	31— 59	13—20
2. Erz.: Tóni Valénte Babón	60— 67	20—22
3. Erz. nicht genannt	68— 70	22
4. Erz.: Ána di Linárdo, <i>figlia di Giovanni</i> (Žováňi) di Linárdo Vogliň, ein 14-jähriges Mädchen.	71— 84	23—26
5. Erz. nicht genannt	85	26
6. Erz.: <i>Gregorio</i> (Grægör) <i>Bortolotti detto Luchis</i> (Lúk,iš), Kirchendiener in S.-Giorgio, und einige andere	86— 99	26—29, 500
C. Lied-Wortspiel.		
Erz. nicht genannt	100	30
D. Pater noster.		
Erz.: Kirchendiener (múnih) aus S. Giorgio	101	30
II. LÍPOVAC.		
A. Jagderzählung.		
Erz.: Ferdinando Trankón, geb. 21 April 1845	102— 106	31—32, 491
(Selbstunterschrift des Erzählers)	106	32
B. Allerlei Prosa. Kurze Erzählungen, Ausdrücke, Phrasen etc.		
Erz. nicht genannt	107—111	32— 33
C. Zwei kurze Lieder.		
Erz. nicht genannt	112—113	33
III. RÁVANCA (Sul Prato).		
A. Räthsel.		
Erz. nicht genannt	114—119	34
B. Allerlei. Wirtschaftliche und sonstige kurze Erzählungen, topographische Beschreibungen, kurze Mittheilungen, Ausdrücke.		
1. Erz.: Die Tochter des Gastwirthes, Giudita Giusti-Lýpa, etwa 28 Jahre alt	120—132	35— 37
2. Erz.: Verschiedene Personen	133—282	37— 75

	Nr.	Seiten.
C. Lieder, gesprochene Reime.		
1. Mitgetheilt von der Tochter des Gastwirthes, Giudita Giusti Lipa	288—284	75—76
2. Mitgetheilt von anderen Personen	285—287	76—77
Gereimte Redensart, welche sich auf bestimmte festliche Gebräuche bezieht	288	77
IV. KRÍŽACA.		
A. Historische Sage.		
Erz.: Šwán di Florján detto Kwátri, 46 Jahre alt	289—292	78—79
B. Kurze Sätze, Gespräche und Mittheilungen.		
1. Erz.: Derselbe Šwan di Florjan	293	79
2. Erz. nicht genannt	294—296	79—80
V. SÖLBICA (Stolvizza).		
A. Kurze historische Sage.		
Erz. nicht genannt	297	81
B. Topographische, historische und mythologische Erzählungen und Mittheilungen; kurze Sätze, Gespräche		
Mitgetheilt von verschiedenen Personen: dem Ge- meindeältesten (Syndicus) von Resia, Namens Buttolo, u. a. m.	298—365	81—101
C. Linguistische Mittheilung.		
Von einem alten 70-jährigen Manne	366	101
D. Lieder.		
Mitgetheilt von einer unbezeichneten Person	367—368	102
VI. SOLBICA → RAVANCA.		
A. Jägerzählungen.		
Erz.: Der Gastwirth, Herr Tšasty (Giusti) Lýpa sen., Vater, ca. 65 Jahre alt.		
I.	369—371	103—104
II.	372	104—105
B. Erklärungen. Kurze Ausdrücke etc.		
Erz.: Derselbe Herr Giusti Lipa	373	105
VII. NÍWA (Gniva).		
A. Historische Sagen.		
Erz.: Čøk Áŋul Mjčéli (Francesco Agnul, Micheli Francesco), ca. 40 Jahre alt.		
I.	374	106
II.	375	107
B. Thiermärchen.		
I. Erz.: Derselbe, Čøk Áŋul (Francesco Agnul)	376—380	107—109
II. Erz.: Derselbe, Čøk Áŋul	381—383	109—111
III. Erz.: Jákum Kóš Soldát, 78 Jahre alt	384—393	111—114

	Nr.	Seiten.
C. Heiligen-Legenden.		
I. Erz.: Šwán Mičeli Kurúbac, 81 Jahre alt	394—419	114—123
II. Erz.: Jakum Koš Soldat	420—444	123—132
D. Jagderzählung.		
Erz.: Derselbe, Jakum Koš Soldat	445—454	133—136
E. Räthsel.		
Erz.: Verschiedene Personen	455—470	136—138
F. Allerlei: Kurze (vorwiegend topographische) Mittheilungen, Gespräche, lose Sätze etc. Laufende Erzählungen.		
1. Erz.: Verschiedene Personen	471—481	139—143
2. Erz.: Čøk Mičeli Aŋul und andere	482—562	144—171
3. Erz.: Luiŋi Břida Prihadèt, 22 Jahre alt	563—671	171—206
4. Erzählerinnen nicht genannt oder vermischt unter einander, vorwiegend aber Anna di Batišta Čějna (Čėja), ein 17-jähriges Mädchen	672—680	206—209
5. Erzähler nicht genannt oder gemischt	681—722	209—223
6. Erzähler: Jákum Kóš Soldát	723—737	223—227
7. Erzähler: verschiedene Personen, in erster Reihe derselbe Jakob Koš Soldat und Čøk Kopèti Kúndija	738—758	227—232, 491
G. Ein Brief von Anna Puška Ťolátina, 23 Jahre alt, an ihren Mann	759—769	233—236
H. Lieder.		
1. Mitgetheilt von Čøk Áŋul	770—775	236—238
2. Mitgetheilt von Anna di Batišta Čėja	776—799	238—247
VIII. OSOJÁNE (Oseacco).		
A. Historische Sagen.		
I. Erz.: Tóni Dilenárdo Krúkiš, ca. 35 Jahre alt. Ein Zusatz dazu von Pjéri (Petro) Delenardi detto Holanda, detto Košhák, 54 Jahre alt	800—805	248—250
	806	250
II. Erz.: ? Derselbe Pjéri Holanda. Snih te čerŋéli	807	250—251
B. Thiermärchen.		
Erz.: Pjéri Holanda	808—810	251—252
C. Ein Märchen.		
Erz.: Derselbe, Petro Delenardi detto Holanda (Golanda), 54 Jahre alt	811—835	252—259
D. Aufzählung aller Mitglieder der Familie von Ho- landa, mitgetheilt von ihm selbst	836—841	260—261
E. Kurze Erzählungen, Sätze, Gespräche		
1. Erz. nicht genannt od. vermischt	842—848	262—263

	№	Seiten.
2. Erz.: Peter Di Lenardo Holanda und mehrere andere	849—1000	263—304
3. Erz.: Tone Faladór Pavli, ca. 35 Jahre alt, theilweise auch Peter Holanda und noch ein anderer	1001—1039	304—317
4. Erz.: Peter Holanda und einige andere	1040—1045	317—319
5. Erz.: verschiedene Personen, vorzugsweise auch Peter Holanda	1046—1072	319—326
F. Lieder und Verse.		
Mitgetheilt von Peter Delenardi Holanda	1073—1077	326—328

IX. OSOJÁNE (Oscacco)

mit zweifelhafter oder stark individueller, nichts weniger als allgemeingültiger Aussprache.

A. Lied und kurze Sätze.	1078—1079	329—330
B. Erzählungen, Mittheilungen.	1080—1091	330—334

X. UČJĀ (Uccea).

Kurze Mittheilungen, Gespräche und einzelne Wörter

1092—1117	335—344
-----------	---------

XI. Individuelle Sprache.

Erzählerin: Márica (Maria) Lípina *Giusti*, 9 Jahre alt.

A. Allerlei Prosa. Kurze Erzählungen.	1118—1122	345—346
B. Längere Erzählung	1123—1126	347—348
C. Kurze Erzählung	1127	348
D. Ein Märchen.	1128—1131	348—350
E. Kurze Erzählungen, Phrasen.	1132—1133	350
F. Sage von einer Überschwemmung.	1134—1135	351

XII. Dialektisch gemischte Gespräche, Erzählungen und Äusserungen.

1. Erzähler aus S.-Giorgio, Sul Prato («Ravanca»), Gniva	1136—1146	352—354
2. Erzähler aus Sul Prato und Gniva	1147—1148	354
3. Erzähler aus S.-Giorgio, Lipovaz, Sul Prato, Gniva	1149—1162	355—357
4. Erzähler aus Sul Prato und Gniva	1163—1164	357—358
5. Erzähler aus Sul Prato, Gniva, Oseacco	1165—1180	358—361
6. Erzähler aus Sul Prato, «Križaca», Gniva, Oseacco	1181—1183	361—362
7. Erzähler aus S.-Giorgio, Sul Prato, Gniva, Oseacco	1184—1190	362—363

XIII. Verschiedene Dialekte:

Kinder, vorwiegend Schulkinder, in «Ravanca» (Sul Prato), aber aus verschiedenen Ortschaften stammend.

A. Anzeige am Fabeln etc. etc. etc. eingeschoben mit Bemerkungen	1281—1290	364—
B. kurze Erzählung (als einem Märchen).	1291	366—
C. Kinder-Reimsprüche	1302	—
D. kindliche Erzählung	1303	367—
E. Kindererzählungen. Beschreibungen der Umge- bung.	1304—1322	368—37
F. Kinderreime, vorwiegend auf verschiedene Ort- schaftsamen	1323	373—
G. Weitere Erzählungen	1324—1326	374—
H. Verse, Versprüche und Reime, abwechselnd mit Erzählungen, in Prosa; darin ein Räthsel	1327—1334	375—37
I. Schluss der Erzählung.	1335	377—37
K. Erzählungen, Räthe, Aussagen, Gespräche	1336—1396	378—39

II. THEIL.

DIE IM JAHRE 1872 AUFGEZEICH- NETEN TEXTE.	1297—1330	397—414
I. Mitgetheilt im Juni 1872 in Otelza (Otlica), einem Dorfe auf der Hochebene unweit Hai- deschaft (Ajdočna) und Wipbach (Vipava), von Pietro Delenardo, detto Golanda, di Onacco (a Onajakon)	1297—1307	399—40
II. Mitgetheilt im Herbste (October) 1872 in Görz (Gorizia, Gorica) von a Giovanni Leonardi detto Mraz, di Onacco, ca 25 Jahre alt.		
A. Historische Sage nebst topographischer Beschrei- bung von Resia	1308—1316	404—408
B. Ein Märchen.	1317—1320	408—410
C. Ein Thiermärchen.	1321—1330	410—414

III. THEIL.

Die im Sommer (Juni oder Juli) 1877 aus dem Mundo des in Marburg (in Steier- mark) zeitweilig ansässigen Ček Ko- pèti Kündija (Francesco Copetti detto Caudia) aus Ntwa (Gnira) aufgezeich- neten Texte	1331—1352	415—42
A. kurze Mittheilungen, Aussagen und Phrasen	1331—1340	417—42
B. kurze Mittheilungen über die Familie meines Ge- nährmanns Kündija selbst, nebst einem Liede über seinen Vater	1341—1344	419—2
C. Sonstige kurze Mittheilungen	1345—1352	421—42

IV. THEIL.

Die im Juni od. Juli 1873 im Dorfe <i>Azzida</i> (Ažla) im Kreise (<i>distretto</i>) di <i>S.-Pietro degli Schiavi</i> von einigen herumwandernden resianischen Lum- pensammlern, wohl aus Osojane (<i>Ose- acco</i>), aufgezeichneten Texte	1353—1357	425—428
Einzelne Aussagen und Phrasen	1353—1357	427—428

V. THEIL.

Die vom Fräulein Ella von Schoultz-Ada- iewski selbst oder auf ihre Anregung hin von anderen aufgezeichneten Texte	1358—1382	429—444
I. Ein Märchen	1358—1359	431—432
II. Einzelne Sätze	136	432
III. Lieder.		
A. Chansons de la vallée de Résia, recueillies par Melle E. de Schoultz-Adalewski en 1883, octobre	1361—1367	433—437
B. Chansons, notées à Tarcento chez une fa- mille d'Oseacco de la vallée de Résia . . .	1368—1375 ^a	437—441
C. Stolvizza	1376	441
D. Notées en 1887	1377—1380	442—444
IV. Räthsel („Indovinell“), von Lettig (im J. 1887) dictirt und explicirt	1381	444
V. Der Anfang des von J. B. de C. aufgezeichneten Märchens, corrigirt von Herrn Fiorenzo Buttolo	1382	444

VI. THEIL.

DENKMÄLER RESIANISCHER DIA- LEKTE	1383—1471	445—474, 501
--	-----------	-----------------

RESIANISCHER KATECHISMUS

[nach zwei Handschriften].

I. [Handschrift A.]	1383—1413	447—455
II. [Handschrift B.]	1414—1470	456—474

RESIANISCHE SCHLUSSPHRASE IN DEM ITALIENISCHEN BRIEFE

	№ №	Seiten.
von <i>Antonio Pusca</i> (Púška) an seine Frau	1471	501

VII. THEIL.

TABLEAU SYNOPTIQUE DES CHAN- SONS ET AIRS DE DANSE RÉSIENS,

recueillis par <i>Ella de Schoultz-Ada- iewski</i>	475—488
I. Recueillis en 1883	477—484
a) Pour Violon seul (sans paroles)	477—479
b) Airs avec paroles et accompagnement instru- mental	480—483
c) Chansons lentes, sans accompagnement instrumental	484
II. Recueillis en 1887	485—487
Avis	488

VIII. THEIL.

NACHTRÄGLICHE AENDERUNGEN.

Verbesserungen, Zusätze u. ä.	489—659
--------------------------------------	---------

A. Nach der nochmaligen Durchsicht meiner Original- aufzeichnungen.

I. Verbesserungen.

• 1. Verbesserungen in den Ueberschriften . . .	491
2. Verbesserungen im resianischen Texte . . .	492—495
3. Verbesserungen in der Uebersetzung . . .	495—499
4. Verbesserungen in den Fußnoten	499
5. Von neuer Zeile (a capite) anfangen	500

	Seiten.
II. Zusätze.	
1. Zusätze von Ueberschriften	500
2. Zusatz eines neuen resianischen Textes mit Zugehörigem	501
3. Zusätze von Fußnoten	
a) Zu den Überschriften	501
b) Zu dem resianischen Texte	501—516
c) Zur deutschen Uebersetzung	516
d) Zum resianischen Texte und zur Über- setzung	516—517
4. Zusätze zu den Ueberschriften	517
5. Zusätze zur deutschen Uebersetzung	517
6. Zusätze zu den Fussnoten	517—518

B. Einige Aenderungen in folge meiner Reise nach Resia im J. 1890.

I. Verbesserungen.	
1. Verbesserungen im resianischen Texte . . .	519—586
2. Verbesserungen in den Uebersetzung . . .	586—617
3. Verbesserungen in den Fussnoten	617
II Zusätze von Fussnoten.	
1. Zu den Ueberschriften	617
2. Zum resianischen Texte	618—619
III. Zu streichen.	
1. Im resianischen Texte	619
2. In der Uebersetzung	619

C. Einige Aenderungen in folge meiner Reisen nach Resia in den Jahren 1892 und 1893.

I. Verbesserungen.	
1. Verbesserungen im resianischen Texte . . .	620—636
2. Verbesserungen in der Uebersetzung	636—644
II. Zusätze.	
1. Zusätze zu den Fussnoten	644
2. Zusätze von Fussnoten. Zum resianischen Texte	644
III. Zu streichen.	
1. Im resianischen Texte	645
2. In der Uebersetzung	645

